S. E. CASTAN

"HOLOCAUST"



DER JUDEN ODER DER DEUTSCHEN?

Hinter den Kulissen der LÜGE DES JAHRHUNDERTS



IN DIESEM BUCHE:

- Die Andere Seite des zweiten Weltkrieges
- Deutschland hat die Olympiade von 1936 gewonnen
- Wer beherrscht die Presse in der Welt?
- Die Hetzer des Krieges
- Polen, der Stein des Anstoßes
- Die Wahrheit über Dünkirchen
- Pearl Harbor, der von Roosevelt erwünschte Zwischenfall
- Churchill: ein Betrunkener, Lügner und Ehebrecher
- Jüdische Opfer – eine Photomontage
- Photographien der deutschen Opfer
- Lügen über Konzentrationslager
- Wahrheiten über Konzentrationslager
- Das größte Blutbad aller Zeiten, an ziviler Bevölkerung
- Hitlers Tagebücher – als Fälschung erklärt
- Simon Wiesenthal: ein hinterhältiger Lügner und Fälscher
- Nüremberg, eine Lynchung der Deutschen
- Hitlers Reden
- Israel ist ein Krebs für die Juden
- Elie Wiesel: ein Lügner als Friedens–Nobelpreisträger 1986
- Gas-Kammern: eine Exklusivität der Vereinigten Staaten
- Wie das amerikanische Volk in den Krieg gezogen worden ist
- Mengele tötete nicht einmal Hühner
- Klaus Barbie und die Anderen
- Weshalb widerspricht die deutsche Regierung nicht?
- Das auserwählte Volk
- Rußland gesteht die Niedermetzelung von Polnischen Offizieren
- Ein Dokument der "Alliierten" bestätigt, daß es keine Gaskammern gegeben hat

••• Unzählige unbekannte Tatsachen, von Leuten und von Historikern beschrieben, die gegen Deutschland gekämpft haben.

Nachdem Sie gelesen haben, was der Verfasser zu sagen hat, werden Sie nicht mehr derselbe sein: Sie werden sich viel reifer vorkommen, denn Sie wissen nun, was in dieser Welt geschieht und geschehen ist!

BIOGRAPHIE

S.E. Castan ist am 30. Juli 1928 in Candelaria (im Staate Rio Grande do Sul) geboren, ein Enkel und Urenkel Deutscher Einwanderer. Er ist damals in Candelaria und Santa Cruz do Sul zur Schule gegangen. Als 12 Jähriger arbeitete er schon als Handwerker in einer Fabrik, die Perlmutterknöpfe herstellte. Danach fing er an, als Büroangestellter zu arbeiten, in einer Milchprodukten– und in einer Karamelbonbonindustrie. Im dem Jahre 1946 stellte er sich als Freiwilliger, um als Marineinfanterist in Rio de Janeiro zu dienen, wo er 3 Jahre blieb. Als er nach dem Süden zurückkehrte, wohnte er zuerst bei seinen Eltern in Porto Alegre. Dann fing er an, als Büroangestellter in einem Eisen– und Stahlimport Unternehmen zu arbeiten, Nach 6 Jahren hat er es in dem Unternehmen bis zum Vorgesetzten der Verkaufsabteilung gebracht. Danach wurde Herr Castan eigeladen, in Porto Alegre eine Zweigstelle eines sehr bedeutenden Eisen– und Stahlunternehmens aus Rio de Janeiro zu leiten. Nach 10 und eihalb Jahren hat er um Entlassung gebeten, um dann sein eigenes Unternehmen zu gründen. In de[illegible] Unternehmen betrieb er, neben dem rein geschäftlichen Teil, auch noch eine sehr bedeutende Industrie, immer im Stahlbereich. Er war seinerzeit der Verantwortliche für eine bahnbrechende Einführung im Staate Rio Grande do Sul, einer Fabrik zur Aerstellung von verzinkten Wasserrohen, die durch ein Induktionsverfahren geschweißt wurden, sowie für das erste Stahlwalzwerk, und gleichenfalls für das erste Walzwerk für besondere Stahlprofile, welche vorher aus dem Ausland eingeführt werden mussten.

Im Eisenbahnwesen hat sein Unternehmen als erstes die elastischen Befestigungen für Eisenbahnschienen hergestellt, die in Rio Grande do Sul entwickelt worden sind. Herr Castan war auch der Erfinder von gußeisernen Unterlagsplatten für Eisenbahnschienen, die von der hiesingen Eisenbahn benutzt und auch exportiert werden. Vor ein paar Jahren hat er die Aktien seines Unternehmens verkauft, um sich dann ganz und gar den Nachforschungen der Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges zu widmen.

Herr Castan ist schon mehrere Male nach Europa, Nord-, Süd– und Mittelamerika gereist. Er hat Frankreich, England, West– und Ost- Deutschland, Oesterreich, Polen, Dänemark, Schweden, Norwegen, Holland, Luxemburg, Schweiz, Italien, Spanien, Portugal, Vereinigte Staaten, Kanada, Mexiko, Cuba, Panama, Uruguay und Argentinien besucht.

Wie es leider in der westichen Welt öfters geschieht, ist der Verfasser dieses Buches, der sehr stolz auf seine brasilianische Staatsangehörigkeit ist, als Anti–Semit, Neo–Nazi, Nazi und Analphabet verschrien worden, sowohl von zionistischen Chronisten, als auch von einigen voreiligen Brasilianern, welche nie eine andere Version über den zweiten Weltkrieg gehört haben.

Dieses sind aber alles nur Verleumdungen, um die Aufmerksamkeit von KONKRETEN UND SCHWERWIEGENDEN VORKOMMNISSEN abzulenken, welche der Verfasser seinen Lesern aus den verschiedensten Ländern der Welt zeigt, da das Buch an verschiedene Länder der Welt, in mehrere Sprachen übersetzt exportiert wird.

S. E. CASTAN

"HOLOCAUST"

DER JUDEN ODER DER DEUTSCHEN?

Hinter den Kulissen der LÜGE DES JAHRHUNDERTS



1987 o 1988 o 1989

In der Brasilianischen National-Bibliothek unter nr. 42.113 eingetragen.

Anschriften
an
S. E. Castan
Caixa Postal 10.466,
Porto Alegre, Rio Grande do Sul,
90001 — Brasil

WICHTIGER HINWEIS: In diesem Buche stammen alle Bemerkungen in Klammern von mir.

Impreso en la Argentina
Printed in Argentina

Ich widme dieses Buch nicht
nur den Deutschen und ihren
Nachkommen, die so ungerecht
verleumdet worden sind, aber
auch allen denen, die einmal
genau so wie ich aus Mangel
an Widerspruch auch an die
-- LÜGE DES JAHRHUNDERTS --
schon einmal geglaubt haben.

Porto Alegre, März 1989

S. E. Castan

==

DIESES BUCH: ÜBERPRÜFT, ERWEITERT UND AKTUALISIERT.

Der Verfasser erklärt, daß er dieses Buch aus eigener Anregung und nach mehreren Jahrzehnten Forschung, welche er in seiner Freizeit unternahm, herausgegeben hat. Er hat dabei solch einen Anklang, und die Mitarbeit von verschiedenen Brasilianern bekommen so daß er auf deren Erwägung hin es vorgezogen hat, den ganzen Text nochmals zu überprüfen, um verschiedene **Unebenheiten**, die in den vorherigen Auflagen erschienen sind, auszumerzen. Diese Unebenheiten sind durch die menschliche Neigung des Verfassers erschienen, das abzulehnen, was sein Empfinden von Anstand und Gerechtigkeit verletzt. Deshalb sind in den erneuerten Auflagen die Ausdrücke etwas abgeschwächt worden, um durch seine persönliche, und manchmal etwas leidenschaftliche Empfindung eine klare und möglichst direkte Darstellung der Tatsachen, die er zur Verteidigung des deutschen Volkes und der betrogenen Menschheit aufgestellt hat, nicht zu beeinträchtigen. Um uns die Augen zu öffnen, dazu dienen die Freunde, die wir alle brauchen und die einer der größten Reichtümer des Menschen und der Völker sind, weil auch die Völker viele Freunde in anderen Völkern haben können, und es AUCH WIRKLICH HABEN!

==

VIELEN DANK ...

Meinen persönlichen Dank und sehr spezielle Ehrerbietungen an folgende Forscher und Historiker, deren Forschung zur Herausgabe dieses Buches beigetragen haben:

Prof. PAUL RASSINIER (verstorben) - aus Frankreich
Prof. ROBERT FAURISSON - aus Frankreich
Prof. DAVID IRVING - aus England
Prof. ARTHUR BUTZ - aus USA
Prof. SALVADOR BORREGO - aus Mexiko
Forscher ERNST ZÜNDEL - aus Kanada
Dr. WILHELM STÄGLICH - aus Deutschland
Dr. UDO WALENDY - aus Deutschland
Historiker MARK WEBER - aus USA
Forscher DITLIEB FELDERER - aus Schweden
Forscher THIES CHRISTOPHERSEN - aus Dänemark
Dr. Manfred Roeder - aus Deutschland

Letzterer ist gefangen genommen worden, weil er es GEWAGT hat, Personen, welche wegen "Verbrechen gegen die Menschheit" angeklagt worden sind und auch sein Vaterland, gegen Verleumdungen zu verteidigen!

Den Lesern die meine
Arbeit angetrieben
und oft sogar historisches
Material gesandt haben,

Den Büchereien und Zeitungsständen,
die sich für die Verbreitung und für
den Verkauf an die Leser interessieren,

Den neuen Freunden,
die ich in unserem
Lande gefunden habe,

Meiner Familie und
den Freunden, die mit
Freude die Bahn des
Buches, das in unzählige
Länder exportiert wird,
miterleben.

Meine herzlichsten
Grüße und ewige
Dankbarkeit.

S. E. Castan

DER KRIEG

Der Krieg ist, bestenfalls
eine Barbarei! Nur diejenigen
die nie eine Waffe abgedrückt haben,
die nie das jammern und wimmern
von Verwundeten gehört haben,
sind diejenigen die laut nach Blut
mehr Rache und mehr Verheerung schreien.
Der Krieg ist eine HÖLLE.

(William Sherman, 1820-1891)

* * * * *

Niemand hat das Alleinrecht,
um die Abwicklung geschichtlicher
Tatsachen darzustellen. **Niemals**
darf eine diesbezügliche Aussprache
durch staatlichen Zwang
verschwiegen werden.

(Douglas Christie)

* * * * *

ARABISCHE WEISHEIT

Die Araber sagen:
- Wer **nichts weiß** und nicht weiß, daß er nichts weiß,
  ist ein Irrer und muss interniert werden.
- Wer **nichts weiß** und weiß, daß er nichts weiß,
  ist ein Dummkopf und muss belehrt werden.
- Wer **etwas weiß** und nicht weiß, daß er etwas weiß,
  ist ein Träumer und muss geweckt werden.
- Wer **etwas weiß** und weiß, daß er etwas weiß,
  ist ein **Weiser** und muss nachgeahmt werden.

(Correio do Povo, 01/09/86)

Da es sich um ein Werk handelt, das
ausführlich erforschte **Geschichtliche Tatsachen**
umfasst, welche der größtmöglichen Anzahl
von Leuten bekannt gegeben werden muss,
erlaubt der Verfasser eine teilweise
Veröffentlichung einzelner Kapitel
dieses Buches.

WER VERLEUMDUNG VERBREITET
UND WER ZUHÖRT, MÜSSTEN
MEINER MEINUNG NACH
ERHANGT WERDEN;
DIE VERBREITER AN DER ZUNGE
UND DIE ZUHÖRER AN DEN
OHREN.

TITO M. PLAUTO
(ROM 254 - 184 v.C.)

DU KANNST EINEN DAS GANZE
LEBEN LANG TAUSCHEN;
DU KANNST ALLE EINMAL
TAUSCHEN, ABER DU KANNST
NICHT ALLE DAS GANZE
LEBEN LANG TAUSCHEN.

Abraham Lincoln
(1809 - 1865)

DIE WAHRHEIT KANN WARTEN,
DENN SIE HAT EIN LANGES
LEBEN.

Arthur Schopenhauer
(1788 - 1860)

ICH SCHAME MICH NICHT
MEINE MEINUNG ZU
ANDERN, DENN
ICH SCHAME MICH NICHT
ZU DENKEN.

(Schiller)
(1759 -- 1805)

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT. . . . 11
DIESES BUCH ÜBERPRÜFT, ERWEITERT UND AKTUALISIERT. . 12
ANFÄNGLICHE AUFKLÄRUNGEN DES VERFASSERS. . . . 15
OLYMPIADE IN BERLIN, 1936. . . . 23
- Hitler x Jesse Owens. . . . 23
- Hitlers einzige öffentliche Begrüßungen. . . . 23
- Jesse Owens erste Goldmedaille. . . . 24
- Der Weitsprung. . . . 24
- Dritte und vierte Medaille: Anerkennung. . . . 25
- Autogramme. . . . 26
- Auftritt in Köln. . . . 26
- Geheimnis. . . . 27
- Wer hat die Olympiade gewonnen?. . . . 28
OLYMPIADE IN SEUL, 1988. . . . 30
MONTEFIORE, 1840. . . . 31
EÇA DE QUEIROZ ZU BISMARCKS ZEITEN. . . . 31
HENRY FORD IM JAHR 1920. . . . 32
DIE INFLATION IN DEUTSCHLAND, VON 1919 BIS 1920. . . . 38
KINO, ZEITUNGEN, RADIO UND FERNSEHEN. . . . 40
KURT WALDHEIM. . . . 42
WIEN 1986, UND BERLIN 1940. . . . 44
GEOGRAPHISCHE LAGE DER EUROPÄISCHEN LÄNDER. . . . 46
DER VERTRAG VON VERSAILLES. . . . 50
DIE NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITER PARTEI 53
SOZIALISTISCHE UND JÜDISCHE SOWJETREPUBLIK VON BIROBIDJAN. . . . 61
KRIEGS-ERKLÄRUNGEN. . . . 62
NOVEMBER 1938, DER AUFTAKT GEGEN DEUTSCHLAND. . . . 64
NATIONAL-SOZIALISMUS UND KOMMUNISMUS. . . . 70
DIE PROBLEME MIT POLEN. . . . 73
DIE VEREINIGTEN STAATEN IM 18 JAHRHUNDERT. . . . 82
ENGLAND & FRANKREICH GEGEN DEUTSCHLAND. . . . 84
DAS JUDENTUM ERKLÄRT DEUTSCHLAND DEN KRIEG. . . . 85
ENGLAND ERKLÄRT DEUTSCHLAND DEN KRIEG. . . . 87
FRANKREICH ERKLÄRT DEUTSCHLAND AUCH DEN KRIEG. . . . 88
MUSSOLINIS VERMITTLUNGSVERSUCH. . . . 88
DER BERICHT DES POLNISCHEN BOTSCHAFTERS IN USA. . . . 88
HITLERS EMPFANG UND SEINE REDE IN DANZIG. . . . 91
DIE SOWJET UNION DRINGT IN POLEN EIN. . . . 104
ENGLAND UND FRANKREICH ERKLÄREN RUSSLAND NICHT DEN KRIEG. . . . 104
DAS ABKOMMEN ZUR EINTEILUNG POLENS. . . . 105
WAS DIE "PRESSE DER WELT" VERÖFFENTLICHT. . . . 107
HITLER LEGT BEI DEN ABGEORDNETEN RECHENSCHAFT AB. . 108
IMMER NOCH POLEN X DEUTSCHLAND. . . . 120
DER EINBRUCH RUSSLANDS IN POLEN. . . . 121
DAS LEBEN IN POLEN. . . . 122
DER KRIEG - I. . . . 129
DIE SOWJET UNION GREIFT FINNLAND AN. . . . 130
DEUTSCHLAND BESETZT NORWEGEN UND DÄNEMARK. . . . 130

DER KRIEG - II.......... 133
HOLLAND, BELGIEN UND DÜNKIRCHEN.......... 135
FRANKREICH.......... 138
VERHALTEN DER FRANZOSEN GEGENÜBER DEM EINDRINGEN DER ALLIIERTEN, NACH DEM "D" TAG.......... 144
POLEN, ENGLAND UND FRANKREICH.......... 147
NEUE FRIEDENSANGEBOTE.......... 148
WINSTON CHURCHILL.......... 150
RUDOLF HESS.......... 152
DIE SOWJET-UNION.......... 158
DIE VEREINIGTEN STAATEN OFFIZIELL IM KRIEG.......... 168
DIE GROSSEN "OPFER" DES KRIEGES.......... 171
DIE KONZENTRATIONSLAGER.......... 172
AUSCHWITZ.......... 181
DAS "GESTÄNDNIS" VON KURT GERSTEIN.......... 184
DAS "GESTÄNDNIS" VON RUDOLF HOESS.......... 198
RICHARD BAER.......... 200
PERY BROAD.......... 202
DR. CHARLES SIGISMUND BENDEL.......... 204
DR. ADA BIMKO.......... 206
LEICHEN-EINÄSCHERUNGSÖFEN.......... 207
HITLER UND DIE VERNICHTUNG.......... 208
THOMAS MANN.......... 209
BENEDIKT KAUTSKI.......... 210
DIE POLNISCHEN PATRIOTEN.......... 211
STANISLAW SMAJZNER.......... 212
- Der "Ausbruch von Sobibor".......... 223
DER ZEUGE MIKLOS NYISLI.......... 228
GESTÄDNISSE.......... 230
USA-SENATOR JOSEPH MC CARTHY SPRICHT ÜBER FOLTERUNGEN.......... 231
DAS ZÜNDEL VERFAHREN.......... 232
- Zeugen der Anklage.......... 234
- Zeugen der Verteidigung.......... 240
- Das Urteil.......... 243
- Erklärung des Advokaten Douglas Christie.......... 243
EIN BEWEIS GEGEN WALDHEIM.......... 244
SIMON WIESENTHAL (Der Deutschenfänger).......... 245
- Die Abendmesse.......... 247
- Der Technicker und Berater.......... 249
- Der Geburtstag des Führers.......... 249
- 11.000.000.......... 251
- Tom Mix.......... 251
- Wie man Bombenkrater ausfüllt.......... 252
- Eichmann.......... 252
- Mengele.......... 253
- Die unfehlbara Nadel.......... 255
- Der Ausflug des Herrn Simon.......... 259
DIE SOWJETS BESETZEN AUSCHWITZ.......... 261
DIE ANZAHL DER TOTEN.......... 267
DIE ANZAHL TOTER JUDEN.......... 268
NORD-AMERIKANISCHE KONZENTRATIONSLAGER.......... 268
DIE DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK.......... 269

DIE LETZTEN MOMENTE HITLERS UND SEINE TESTAMENTE.. 270
GOEBBELS UND HIMMLER.................................. 273
DIE LYNCHUNG VON NÜRNBERG............................. 274
DIE HINRICHTUNGEN..................................... 275
"PHOTOGRAPHISCHE BEWEISE" ODER SO BETRÜGT
MAN DIE MENSCHHEIT.................................... 280
STELLUNGNAHME DER EVENGELISCHEN UND KATHOLISCHEN
KIRCHEN... 307
ADOLF HITLERS TAGEBÜCHER.............................. 308
DAS HOLOCAUST DER DEUTSCHEN........................... 315
DRESDEN... 319
DAS VERHÜLLTE HOLOCAUST............................... 324
82.000.000 DEUTSCHE................................... 325
PHOTOGRAPHIEN DER ZERSTÖRUNG UND DER VERNICHTUNG.. 326
PHOTOGRAPHIEN DES MASSENMORDES AUS DER LUFT....... 329
DIE AUSSAGE EINES EHEMALIGEN DEUTSCHEN SOLDATEN... 359
LANDKARTEN.. 364
KURT WALDHEIM, DER "PAMPHLETVERTEILER"............ 367
DER VEFLUCHTE 368
DER NOBELPREIS-TRÄGER VON 1986........................ 368
NOCHMAL ELIE WIESEL................................... 371
NOCHMAL DER "DEUTSCHENFÄNGER"......................... 372
KLAUS BARBIE UND DIE ANDEREN.......................... 378
GASKAMMERN? JAWOHL! EINE EXKLUSIVITÄT DER USA.... 380
WER AN DER SEITE DEUTSCHLANDS GEKÄMPFT HAT........ 384
GUERNICA.. 386
DIE "NAZI-FÄNGERIN" WILL JETZT BÜCHER JAGEN....... 387
ANTWORTEN DIE DURCH DAS INSTITUT DER GESCHICHT-
LICHEN REVISION VERÖFFENTLICHT WORDEN SIND........ 390
DAS SPIEL IST AUS - Ein Dokument das die Welt
erstarren lässt....................................... 398
EINIGES ÜBER ITALIENER................................ 401
UdSSR ERKENNT NIEDERMETZELUNGEN IM II.
WELTKRIEG AN.. 402
DAS AUSERWÄHLTE VOLK.................................. 404
FRANKLIN ROOSEVELT GESTEHT EIN ZIONIST ZU SEIN.... 406
WUSSTEN SIE?.. 407
JÜDISCHE DIRIGENTEN STEHLEN IN DEUTSCHLAND 33
MILLIONEN MARK.. 409
WIEVIEL ZEIT IST NOTWENDIG UM MENSCHEN
EINZUÄSCHERN?... 410
SCHLUSS-AUFKLÄRUNGEN.................................. 412
"DAS GAS IST AUS"..................................... 416
ZITIERTE UND BEFRAGTE QUELLEN......................... 427
DER EISBRECHER.. 435
OPERATION DONNERSCHLAG................................ 435
MEMORANDUM VON YITZHAK SHAMIR......................... 439
AUSCHWITZ... 444

VORWORT

Seit ungefähr vierzig Jahren sind mir die Tatsachen schon bekannt, die Herr Castan in seinem Buche bringt, doch ich dachte, ich würde sterben,ohne daß ich jemals die deutsche Version über die Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges sehen oder hören würde. Da kam endlich ein Brasilianer, der dies übernommen hat, und das hat mich sehr glücklich gemacht.

Nach meinem Ermessen ist das Leitmotiv von Herrn Castans Buch, endlich einmal die deutsche Version der Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges für die westliche Welt darzustellen, in der seit 43 Jahren nur die Version der Verteidiger des Zionismus umgeht, bei welcher den Deutschen die größten Barbareien zugeschrieben werden. Diese Aufgabe der Zionisten ist durch ein kaum glaubliches Schweigen begünstigt worden, nicht nur von **deutscher** Seite aus,aber auch von all den Anderen,die, obwohl sie weder Deutsche noch Juden sind, sich jedoch stumm verhalten haben.

Ist doch die Jugend der westlichen Welt unglaublich getäuscht worden! Ich meine nicht nur durch die unverschämten Lügen der Propaganda, aber auch durch die Unmöglichkeit die Tatsachen von den beiden Seiten kennen zu lernen, um sich auf diese Weise ihre eigene Meinung durch ihre eigene Intelligenz, ihren Realismus und ihr Gerechtigkeitsempfinden zu bilden.

Herr Castan hat es sich zur Aufgabe gemacht, Alles mal klar zu legen, so daß sich der aufrichtige, ehrlicher und klar denkender Leser, der endlich mal wissen will, was wirklich in der allerneuesten Weltgeschichte geschehen ist, sich einen eigenen Standpunkt festlegen kann.

Es ist keine Schande, eine nur einseitig gerichtete Meinung zu haben, erst recht nicht, wenn man dazu verleitet worden ist, weil man immer nur eine Seite einer Münze kennen gelernt hat. Eine Schande dagegen ist es, auf dieser Meinung zu verharren, wenn endlich auch mal die andere Seite gezeigt wird.

Es ist eine ganz einfache Frage der Gerechtigkeit, und Gerechtigkeit könnte man als Klarheit, vertrauenswerte Informationen und Kenntnis der wahren Tatsachen bezeichnen. Nur auf diese Weise kann sich die Gerechtigkeit als wirksam, zweckerfüllend, nützlich und auch als unentbehrlich erweisen.

Wir stehen augenblicklich vor einem richtigen Wirrwarr der Welt, in welcher jede Faktion sich die Einzige, von Gott erleuchtete Richtige glaubt und auch behauptet, indem sie sich auf Tatsachen beruft, welche auf Daten aufgebaut sind, die durch Mechanismen, die

öffentliche Meinungen steuern, ausgesucht und **zurechtgeschneidert** worden sind. Glauben Sie vielleicht, daß es so was nur in Brasilien gäbe? Auf keinen Fall! Dies geschieht auch in Europa, Asien, Afrika und Nordamerika. Es gibt Mechanismen und Anstalten die davon leben, die Nachrichten so auszulegen, daß sie immer im richtigen Licht stehen. Es wird immer diejenigen geben, welche sich für die Richtigsten, die Korrektesten, die Gerechtesten und die Intelligentesten halten.

Wie lange wird wohl die Menschheit noch an dem blöden und selbstmörderischen Theater mitmachen? Wieviel Völker, welche nach allem Ermessen Brüder sein müssen, werden es noch wie jene ehemaligen italienischen Lehen treiben, welche sich in blöder Regionalpolitik gegenseitig aufrieben?

Wir stehen an einer Schwelle des Zeitalters der Informatik, in welchem alle die verbreiteten Nachrichten eine wahre Unmenge von **Vidioten** bildet. Dies ist aber erst der Anfang, weil die Bücher und Alles, das was ganz allgemein verbreitet wird, fähig ist, die Meinung der Menschen so weit umzuwandeln, daß eine regelrechte Revolution des Wissens und der Meinung in der Mehrzahl der Völker unserer Welt unaufschiebbar wird.

Dieses Buch des Herrn Siegfried Ellwanger Castan wird diese Erfordernisse erfüllen, und wird auch in dieser Richtung wirken. Gerade deshalb ist dieses Buch eine ruhige, unvoreingenommene, anständige und ehrliche Untersuchung wert. Dieses Buch kann Ihr Leben umwandeln, in dem es Ihnen zeigt, mit welcher Leichtigkeit ganze Völker getäuscht werden können, auch für wie lange und durch WEN!

Alf Eyre

WAS DER VERFASSER BEABSICHTIGT

Dieses Buch, welchem ich eine ansehnliche Zeit meines Lebens gewidmet habe, hat folgende Absichten:

1. Den unvoreingenommenen Lesern eine Möglichkeit zu bieten, wahrscheinlich sogar zum Ersten Male, auch die andere Seite von der bis heute monopolisierten Version zu hören, was es über den Zweiten (1939-1945) und über den Ersten (1914-1918) Weltkrieg noch zu sagen gibt.

2. In der Hinsicht, allen Lesern die Möglichkeit zu bieten, **beide Seiten** eines Vorganges einzuschätzen, der, so unwahrscheinlich es klingen mag, immer nur von einer einzigen Seite gezeigt worden ist. Danach können die Leser dann ihr eigenes Urteil fällen. Es ist genau das Gleiche, wie in einem Streit eines Ehepaares erst dann ein Urteil zu fällen, nachdem man **auch** die andere Seite angehört hat und nicht schon, nachdem nur eine der beiden Seiten angehört worden ist.

3. Der Menschheit zu zeigen, wie dieser Vorgang, wie auch so viele Andere, immer nur von einer und der selben Seite gezeigt wurden, wodurch selbst ernsthafte, aufrichtige und gerechte Menschen ihre Meinung gebildet haben, indem sie sich auf einseitig gezeigte Daten verlassen haben und, ohne es zu merken, nicht wissen, was wirklich vorgeht oder was vorgegangen ist und sich dadurch in einer ungerechten und falschen Lage befinden, wodurch sie, früher oder später, geschädigt werden können, und sehr sogar!

4. Zu zeigen, wie das deutsche Volk von 1914 - 1918 unglaublich ungerecht behandelt worden ist, und noch viel ungerechter in dem Krieg von 1939 - 1945, und daß dieses Volk nicht aus krankhaften und größenwahnsinnigen Menschen besteht, das die allergrößten Barbareien beging, und andere Völker unterdrücken wollte. Ganz im Gegenteil, es handelt sich um ein äußerst arbeitsames, aufrichtiges und **immer** noch fröhliches Volk.

5. Mal zu zeigen, was ein Volk, das in einen Krieg gezogen worden ist, an Heldentum und Aufopferung alles leisten kann. Statt der angegebenen Millionen Juden in Gaskammern, sind unzählige Deutsche (Männer, Frauen, Kinder, alte Leute, Kranke und Krüppel) geopfert worden, jedoch unter **offenem Himmel**, in den Flammen, den Explosionen und Brandgasen der Städte, in einem wahren Brudermord, den die Anstifter vor den Augen der ganzen Welt verstecken mussten.

6. Zu zeigen, daß es einen Plan gibt, durch welchen unzählige Menschen, obwohl sie von ihrer geistigen und rassemäßigen Überlegenheit überzeugt sind, bis heute

noch materielle Vorteile erhalten von einem Volke, das weiterhin noch Kriegsentschädigungen und Wiedergutmachungen zahlt, infolge eines Betruges, der sehr schwer seines gleichen in der Geschichte zivilisierter Völker aufweisen kann.

Unter anderen **Entschädigungen** ist es bemerkenswert, daß der viel umschwärmte Hexenfänger Simon Wiesenthal, laut der Wienwr **Halt** Zeitung (nr. 41 -Januar 1988), bis jetzt Entschädigungsanträge eingereicht hat für nicht weniger als 89 Verwandte - Onkel, Tanten und Vettern - ein einmaliger **Rekord**!

ANFÄNGLICHE AUFKLÄRUNGEN DES VERFASSERS

Das Buch ist das Ergebnis geschichtlicher Forschung und wird ganz unbekannte Tatsachen darstellen, welche sich mit den Nachrichten, welche der Allgemeinheit bekannt sind, decken oder vielleicht auch nicht, wonach der Leser die Möglichkeit haben wird, sein eigenes Urteil zu fällen.

Die Gründe zu den geschichtlichen Forschungen waren unzählige, von denen ich einige aufzählen werde:

- die Märchen, daß die Deutschen aus den Juden Seife machten...
- eines Befehlshabers eines Konzentrationslagers in Deutschland der in dem Schlafzimmer einen Lampenschirm aus Juden-Haut und Ohren besaß...
- Gaskammern in Konzentrationslagern...
- Personen, die in Veräscherungsöfen umgebracht worden seien (als ob sie lebendig gebraten wurden)...
- Deutsche Soldaten, welche Säuglingen die Köpfe mit Äxten abgehackt hätten, wie es mal in einem Fernseh-Programm in Rio de Janeiro, im Juni 1985, vorgeführt worden ist, von einer "Augenzeugin" dieser Tat die dabei weinte...
- das Märchen, das von einem Fernsehprogramm-Vorführer erzählt worden ist, der behauptete, eine Photographie einer Frauenscheide gesehen zu haben, die zu Dr. Mengeles Versuch gedient hätte, Menschen mit Eseln zu kreuzen...
- außer den unzähligen Filmen, die andauernd wieder vorgeführt werden, welche deutsche Soldaten unter einem völlig verzerrten und unwirklichem Gesichtspunkt zeigen...

In Bezug auf Fernsehen kann ich mich noch an jenes Märchen "der Gesang von Auschwitz" von der TV Manchete errinnern, in welchem eine berühmte(?) Jüdisch-Französische Sängerin interviewt worden ist, die behauptete in diesem Konzentrationslager gewesen zu sein. Sie behauptete weiterhin, daß sie in dem Konzentrationslager für deutsche Offiziere und Soldaten gesungen hätte und sich immer wunderte, wie es möglich sei, daß Soldaten, die gerade von Hinrichtungen in den Gaskammern kamen, noch weinen konnten, wenn sie ihren Gesang hörten! Sie beendete das Märchen mit der Behauptung, sie sei einmal zu einer Privatvorführung bei Dr. Mengele eingeladen worden. Als sie dort angekommen sei, hätte sie den gefürchteten Henker gesehen, der von 20 bis 30 Zwergen umkreist war, welche alle einen Smoking kleideten! Die Aufführung sei ein sehr großer Erfolg gewesen und alle hätten lange Beifall geklatscht! Als sie beendete, hätte Mengele persönlich die Zwergschar in eine Gaskammer

geführt...

Ein weiterer Grund alles zu untersuchen, was in dem Zweiten Weltkrieg geschehen ist, sind die Nordamerikanischen Indianer. Für mehr als 30 Jahre sah ich Filme, in welchen die Indianer oder Rothäute als unheimliche und abscheuliche Wesen dargestellt wurden. Um den "Geronimo", den "Führer" der Apachen, darzustellen, wurde der häßlichste und finsterste Schauspieler ausgesucht, genau so wie für sein Gefolge, sein Indianer-Heer. Sie waren Mörder von "Bleichgesichtern" und metzelten unschuldige weiße Männer, Frauen und Kinder nieder, die in "Far-West" Leiterwagen fuhren. Manchmal nutzten diese verdammten Indianer die Abwesenheit der weißen Männer aus, um die Kinder und Frauen auf die grausamste Art umzubringen! Dabei brannten sie noch die Zelte oder auch die Leiterwagen nieder. Aufsehenerregend und ansteckend war die Reaktion im Zuschauerraum, wenn der "Cow boy" mit seinen Freunden endlich ankam, die alle mit Waffen schossen, welche niemals aufgeladen wurden, oder wenn die berittene Armee erschien, um mit diesen verdammten Indianern endlich aufzuräumen. ALLE waren damit einverstanden, daß diese Indianer getötet werden mussten!

Ein halbes Jahrhundert war notwendig, bis wir genau das Gegenteil davon erfahren haben. Die VERDAMMTEN waren gerade diejenigen, die als Helden in diesen Filmen dargestellt wurden. Geronimo wollte nur die Ländereien und die Büffel für sine Indianer erhalten!

Dieses sollte uns eigentlich eine Warnung sein, wie es möglich ist die Menschheit zu betrügen! Ich sehe da viel Ähnlichkeit, zwischen dem, was in Nordamerika mit den Indianern geschah und was mit den Deutschen in unserem Jahrhundert geschehen ist. Wenn da irgend jemand darüber noch Zweifel haben sollte, braucht er sich nur eine Landkarte anzusehen, um festzustellen, welche Gebiete Deutschland 1914 besesen hat und was davon übrig geblieben ist. Man müsste auch einen Vergleich ziehen, zwischen dem Familienleben zur Zeit des Nationalsozialismus, der Reinheit und Hingabe der deutschen Jugend, der Lebensart, dem Lebensstandard und der Begeisterung der deutschen Arbeiter, und des Volkes im allgemeinen, und dem heutigen Deutschland, das zwar wieder eine Industriemacht darstellt, doch schrecklich verseucht mit Pornographie, mit Sex und auch mit leeren Kirchen, die für verschiedene Zwecke vermietet werden. Erschreckend ist auch der Zerfall der Familien,mit ganz freiem Ehe-Urlaub inbegriffen, und demzufolge die Abnahme der Geburtenzahlen, der Mangel an Patriotismus, die Arbeitslosigkeit, der Verbrauch von Rauschgiften, so wie eine noch niemals dagewesene Welle von Verbrechen, mit eingeschleppten sinnesbetäubenden Moden und Melodien, mit dem Meisterschafstitel im Selbstmord von Kindern, zwischen 6 und 14 Jahren, usw, usw.

Weshalb veröffentlicht die Deutsche Regierung nicht EINEN EINZIGEN Protest gegen den VERRUF, dem das ganze Volk ausgesetzt wird? Ich werde nun mal versuchen eine Zusammenfassung der Gründe zu machen:

Bis heute ist der Friedensvertrag noch nicht abgesclossen worden. Während West-Deutschland durch ungefähr 400.000 ausländicshe Soldaten besetzt ist, deren große Mehrzahl Nordamerikaner sind, ist Ost-Deutschland durch eine unbekannte Anzahl sowjetischer Soldaten besetzt.

Kurz nach der Ergebung haben die alliierten Mächte sofort eine Gehirnwäsche vorgenommen, die **Entnazifizierung** genannt wurde, und die bis heute noch durchgeführt wird, eine Grausamkeit, die kaum ihresgleichen in der ganzen Geschichte der Menschheit jemals gekannt hat. Gleich nach der Ergebung wurde auch die Lynchung in Nürnberg durchgeführt, worüber sich der nord-amerikanische Senator Robert A. Taft einige Jahre später so äußerte: "**bei ALLEN Verurteilungen war die RACHE vorwiegend...**".

Nach jenem Terror, der von Nürnberg aus verbreitet worden ist, und mit einem Angst erfüllten Volk, wurden 1949 "**Demokratische**" Wahlen durchgeführt. Dadurch sind die etwa 10% von Wählern, die vorher tatsüchlich gegen den National-Sozialismus gewählt hatten, und die entweder einfache Gegner oder Feinde und oft regelrechte Verräter waren, auf diese Weise an die Macht gekommen. Diese Wählergruppe wurde durch politische Flüchtlinge und rassisch Verfolgte verstärkt, wie auch durch diejenigen, die ohne Gefühl für Ehre und Geschichte, sich nach der Macht drängten. Aus dem Grund schickte auch die so genannte **Regierung** einen Advokaten nach Lyon in Frankreich, um den Anklägern GEGEN Klaus Barbie beizustehen, anstatt ihren ehemaligen Soldaten zu verteidigen. Deshalb zeichnet sich sehr oft auch die deutsche Polizei, die in Zusammenarbeit mit dem israelitischen Mossad vorgeht, durch die Auffindungen von **Nazis** aus, eine recht leichte Aufgabe, da 90% der Bevölkerung in Deutschland National-Sozialisten waren.

Der Erste Nachkriegs-Kanzler in Deutschland war Konrad Adenauer, der vom Jahr 1949 an für 15 Jahre an der Macht geblieben ist. Es ist genau derselbe, der in der Spanne 1933-1934 von der national-sozialistischen Regierung verhaftet worden war, und der eine Tochter hatte, die mit einem Juden verheiratet ist und in New-York wohnt.

Im Jahre 1987 wurde in Bremen im Gustav Heinemann Bürgerhaus DEM FLÜCHTLING ein Denkmal eingeweiht, dem widerlichsten Menschen, den es überhaupt in einem Lande geben kann. Es kann ja sein, daß die Regierung sich selbst damit ehren wollte!

Da es sich in Deutschland stets um unterwürfige Regierungen handelt, veranstalten sie nie eine Revision

der Geschichte des Zweiten Weltkrieges und nehmen alle Beschuldigungen an. Die Deutschen tragen auch oft noch dazu bei, diese unwahre Geschichte durch ihre Kultur-Institute, wie das Goethe-Institut, zu verbreiten. In diesem Institut, in Porto Alegre, haben sie seinerzeit die Schamlosigkeit gehabt, eine ganze Reihe abscheulicher Filme aufzuführen, welche die Ehre des Deutschen Volkes beleidigten. Sie haben sogar noch die Naivität gehabt, einen Zionisten zu schicken, um diese Filme zu "**erklären**"! In diesem Institut haben sie auch mal ganz öffentlich ein Propagandastreifen für eine israelische Balletgruppe ausgehängt, welche hier in dem São Pedro Theather ein Spiel aufgeführt hat, das HOLOCAUST hieß!

Es gibt Deutsche, welche entweder eingesperrt oder verfolgt werden, die es gewagt hatten, in verbotenen Büchern zu zeigen, daß die wirkliche Geschichte des Zweiten Weltkrieges ganz anders war als diese Version der Mächte, die Deutschland unterdrücken. Einer meiner Leser hat das Buch einmal mit nach Deutschland genommen, weil er in seiner Unschuld geglaubt hat, es würde dort Erfolg haben. Es hat auch wirklich Erfolg gehabt, doch in einer ganz unverhofften Richtung, denn er hat sogar eine SCHRIFTLICHE Mitteilung bekommen, daß dieses Buch spätestens in der Ersten Woche aus dem Umlauf gezogen würde! Leider müssen sich deshalb die Leser dort in Deutschland dieses Buch,das in deutscher Sprache herausgegeben wird, aus Nachbarländern kommen lassen!

Im "demokratischen" West-Deutschland hat die Regierung dem Volke zwei Gesetze aufgezwungen, die jegliche Möglichkeit irgendeiner Revision, der "geschichtlichen Tatsachen" verbieten. Das Erste bezieht sich auf die "Verbrechen gegen die Menschheit", die natürlich nur den Deutschen in die Schuhe geschoben werden, und das Zweite verbietet "die Wirklichkeit des Jüdischen Holocaustes zu verneinen". Das Zweite Gesetz sieht außerdem auch noch vor, daß die etwaige "Verleumdung" einer Menschengruppe, welche unter dem National-Sozialismus verfolgt worden ist, vor Gericht zu verantworten sei, selbst wenn KEINE Anklage vorliegt!

Nur nach der Aufhebung dieser beiden Gesetze können die Tausende von Zeugen auftauchen, die heut verstummt oder geflüchtet sind, um nicht einem Nürnberg, Jerusalem oder Lyon ähnlichem Gericht unterzogen zu werden, damit die Verleumdungen über das arbeitsame und ehrenhafte deutsche Volk noch weiter verbreitet werden können. Das deutsche Volk muss sich in diesem Sinne mal durchsetzen, um die Regierung zu zwingen, die Gesetze endlich mal aufzuheben, denn in einigen Jahren wird es keinen lebenden Zeugen mehr geben, der den Anklägern in die Augen schauen kann, um die Genugtuung zu haben, diese persönlich LÜGNER zu nennen.

Diese Forschung ist eine Anstrengung, um einmal die

Wahrheit zu enthüllen, und ist ausschließlich auf Aussagen der Historiker und der Nachrichten-Mittel derjenigen Länder aufgebaut, die in dem Zweiten Weltkrieg gegen Deutschland gekämpft haben.

Irgendwelche Erwähnung über den Zionismus (oder wäre Zynismus richtiger ?), auch über das internationale Judentum ist nicht gegen diejenigen gerichtet, welche sich zum jüdischen Glauben bekennen und irgendwo ehrlich wohnen und arbeiten, und welche auch die Machenschaften der oben gennanten nicht gutheißen, weil sie ein Grund für ständige Sorgen sind.

Das nachfolgende Erste Kapitel ist der Olympiade von 1936 in Berlin gewidmet, einzig und allein weil es die Erste unendlicher Lügen ist, die ich entdeckt habe und die über Deutschland ausgebreitet worden sind.

OLYMPIADE IN BERLIN - 1936

HITLER und JESSE OWENS

Eine über 50 Jahre alte Lüge!

Die "internationale" Presse verbreitet schon seit mehreren Jahren, daß der außergewönliche Athlet Jesse Owens, der in Berlin 4 Goldmedaillen gewonnen hat, sie in einer Olympiade gewonnen hat, die veranstaltet worden wäre, um die Überlegenheit der arischen Rasse zu zeigen. Dieselbe Presse behauptet auch, daß Owens diese Rasse demoralisiert hätte und daß Hitler ihn nicht begrüßt habe, weil Owens ein Neger sei und, daß Hitler sich so über die Siege geärgert habe, daß er das Olympische Stadion sofort verlassen hätte! In letzter Zeit werden diese Lügen immer mehr ausgeschmückt. Dieselbe Presse hat sogar geschrieben, daß Hitler vor Wut über jene Siege des Negers geschäumt hätte! Diese Nachrichten haben 3 Absichten, da sie nicht ein einziges Mal auf Einzelheiten über diese Olympiade eingehen:

1. Rassenhaß gegen die Neger.
2. Die Niederlage so wie auch die Demoralisierung der Deutschen hervorzuheben
3. Hitler für verrückt zu erklären, denn irgend einer der vor Wut schäumt, ist ein Verrückter!

Hitlers einzige öffentliche Begrüßungen

Die Zeitung Correio do Povo aus Porto Alegre hat am am 5. August 1936, folgendes über die Geschehnisse des 2. Augusts in Berlin veröffentlicht:

"Hitler hat sich ein Teil der Wettkämpfe im Stadion mit angesehen, und ließ sich die drei Siegerinnen der so eben erlebten Wettkämpfe auf der Regierungstribüne vorstellen. Er hat dann persönlich Fräulein Fleischer, aus Deutschland für den Speerwurf beglückwünscht. Der Sport-Direktor Herr von Tschammer-Osten hat auch Fräulein Krüger aus Deutschland vorgestellt, die den zweiten Platz erhielt und Fräulein Knasniewska aus Polen, welche den dritten Platz erhielt".

"Etwas später begrüßte er auch die drei Finnen, des 10.000 Meter-Laufes. Der Deutsche Woellke, der Sieger des Hammerwurfes, der Finne Baerlund, der den zweiten Platz erhielt, und der Deutsche Stoeck, der den dritten Platz erhielt, simd danach auch dem Führer vorgestellt worden".

"Nach diesen Begrüßungen, wie uns Herr K.C. Duncan, der Generalsekretär des Britischen Olympischen Vereins mitgeteilt hat, und noch bevor er das Stadion verließ, wurde Hitler durch mitglieder des I.O.C.(International Olympic Committee) gebeten, nicht mehr alle Sieger öffentlich zu begrüßen. Dieses geschah in dem Augenblick als grade Cornelius Johnson **und nicht Jesse Owens**, von den Vereinigten Staaten, die Goldmedaille für den besten Hochsprung erhielt".

"Nach dieser Bitte des I.O.C. gab es natürlich keine öffentlichen Begrüßungen mehr durch den Führer, weder für "Neger" noch für "Arier"".

Jesse Owens Erste Goldmedaille.

Am Ende des 100 Meter-Wettlaufs hat Jesse Owens gewonnen, wie es von den Meisten Zuschauern schon erwartet wurde, denn er hatte bei den Ausscheidungs-Läufen den damaligen **Rekord** schon überschritten. Die Zeit des Abschluß-Laufes war wieder 10,3 Sekunden, genau wie der **Rekord** den er in den Ausscheidungs-Läufen erreicht hatte. über diesen Sieg äußerte die Zeitung Correio do Povo des 4. Augustes 1936 sich folgendermaßen:

"Gleich nach dem Sieg des 100 Meter-Wettlaufes hat Jesse Owens sich zu den Presse Vertretern so geäußert: Es ist schwer zu beschreiben wie glücklich ich bin. Es war mir mit einem Mal so, als ob ich beim rennen Flügel hätte. Die ganze Umgebung war so festlich, daß es mich einfach angesteckt hat. Darauf hin bin ich mit doppelter Freude gelaufen, und es war mir, als ob mein Körper sein Gewicht verloren hätte. Die sportliche Begeisterung von den deutschen Zuschauern hat mich sehr beeindruckt, hauptsächlich jedoch die Zuvorkommenheit des Publikums. Ihr könnt allen mitteilen, daß wir uns sehr über die germanische Gastfreundschaft bedanken". Es war seine Erste Goldmedaille.

Der Weitsprung

Die Zweite Goldmedaille hat Owens im Weitsprung ge-

wonnen im **Wettkampf** mit Lutz Long, der in der Sprung-Serie dem phantastischen schwarzen Athleten ebenbürtig war: 7,87 Meter. Da machte Owens seinen letzten Sprung und erreichte dann 8,06 Meter. Dieser Sprung blieb ein Olympischer **Weltrekord** für die nächsten 24 Jahre. Long machte darauf auch seinen letzten Sprung, doch in der Spannung, Owens noch zu übertreffen, ist er etwas nach dem Startstreifen abgesprungen. Sehr bemerkenswert war die Kameradschaft, die unter den Athleten in der Olympiade herrschte, denn nach seinem Sieg bemerkte Owens, daß er dank dem Ratschlag, den er von dem Hauptgegner, dem "Arier" Long bekam, gewonnen habe. Noch lange Jahre hindurch waren Owens und Long intime Freunde.

Dritte und Vierte Medaille: Anerkennung

Schon als großes Idol des deutschen Volkes seit den Ausscheidungsläufen über 100 Meter bereitete sich Jesse Owens schon auf die dritte Goldmedaille vor, im 200 Meter Lauf. Trotz des schlechten Wetters war das Stadion, das für 110.000 Zuschauer gebaut worden war, wie immer bis auf den letzten Platz hin voll, denn niemand wollte diese Vorstellung verlieren, denn während der Ausscheidungsläufe hatte Owens den **Weltrekord** von 21.3 Sekunden längst schon überschritten.

Seit dem Anfang des Wettlaufes war er an der Spitze und beim Durchlaufen des Zieles hat er den Olympischen **Weltrekord** auf 20.7 Sekunden herab gesetzt.

Adolf Hitler hatte sich diesen Wettlauf, in dem die Deutschen Athleten nicht gut abgeschnitten haben, auch angesehen. Die Deutschen hatten schon eine ganz besondere Feierlichkeit für Jesse Owens vorbereitet gehabt, denn der Sieg war schon vorausgesehen worden. Die drei Sieger (vom Ersten bis zum Dritten Platz) stiegen dann auf ein extra entworfenes Podium, das vor der Loge des Führers aufgestellt worden war. Dieses Podium war mit grünen Blättern und mit Gold geschmückt worden. In der Loge waren auch die Ehrengäste. Der Sieger Owens stand in der Mitte des Podiums, etwas höher als der Zweite, zu seiner rechten Seite und der Dritte, zu seiner linken Seite. Als diese drei Athleten ihre Augen dann auf die Ehrentribüne richteten, fing die vom Grafen Henri de Baillet Latour dirigierte Olympische Kapelle an zu spielen und gleichzeitig ertönte die Trompeten-Fanfare am Ende des Stadions, während die Zuschauer aufstanden. Dann kamen Drei hübsche Mädchen in weißer Kleidung und krönten die Sieger mit Lorbeerkränzen. Jesse Owens bekam auch eine Vase mit einer kleinen Eiche als Extra Prämie. Darauf kündigten dann die Lautsprecher die Namen der Drei Sieger an, welche gerade stehen blieben,

während die Kapelle die nordamerikanische Nationalhymne spielte und die "Arier" den Gruß mit ausgestreckten Armen gaben. Nach der Hymne haben die Zuschauer sich wieder hingesetzt, um die Mädchen zu sehen, welche in perfekter Reihe seitwärts davongingen. Die Drei Sieger grüßten Hitler in seiner Loge, und gingen auch davon.

Die vierte und letzte Goldmedaille hat Jesse Owens im Staffellauf 4 x 100 Meter gewonnen, wo er mit der Nordamerikanischen Mannschaft und 39,8 Sekunden wieder einen Weltrekord erreicht hat.

Autogramme

Der "Neger" war so beliebt bei der Deutschen Bevölkerung, daß er nach seinem ersten Sieg fast keine Ruhe mehr hatte, denn wo er auch war, musste er Autogramme austeilen. Nach dem Sieg im Staffellauf sah Owens sich gezwungen, seinen Wohnort zu wechseln, um der großen Menge der Autogrammjäger zu entrinnen.
(**Rassenfanatiker würden so etwas niemals machen!**).

Tausende von Autogrammjägern warteten oft in langen Schlangen am Ausgang des Bautzen Hauses im Olympischen Dorf. Am Anfang hatte es Jesse Owens sehr gefallen, so beliebt zu sein und er verteilte gern links und rechts Autogramme. Auf das Ende der Wettkämpfe zu aber hatte er vor lauter Autogrammverteilung öfters regelrechten Muskelkater am rechten Arm, worauf sein Mannschaftsmitglied Larry Snyder zu befürchten begann, daß dieser Muskelkater vielleicht sogar die Beine beeinträchtigen könnte. Deshalb hat er darauf die Hilfe eines anderen schwarzen Athleten bekommen, Herb Fleming, mit dem er öfters schon verwechselt worden war. Fleming bekam darauf eine Sonder-Genehmigung, im Namen von Jesse Owens Autogramme auszuteilen.

Auftritt in Köln

Nach der Beendigung der Olympiade hat die Deutsche Regierung, Jesse Owens und noch einigen Nordamerikanischen Athleten einen Auftritt in Köln ermöglicht. Die Zeitung Correio do Povo aus der Stadt Porto Alegre gab am 12 August des des Jahres 1936 folgende Nachricht:

"In einem Fernsprech-Interview mit der United Press hat Jesse Owens heute in Köln mitgeteilt, daß er seine Reisen durch Europa unterbrechen werde, um so bald wie möglich in den Vereinigten Staaten zurückzukehren, um verschiedene Angebote, die er bekommen hatte, Berufs-Sportler zu werden, zu studieren".

Geheimnis

Nach ihrem Auftritt in Köln hatte die nord-amerikanische Gruppe noch einen Auftritt in Norwegen und einen in Schweden vereinbart, doch Jesse Owens hat sich geweigert, mit in jene Länder zu Reisen. Es ist leider nicht mehr möglich festzustellen, was mit ihm während dieser Zeitspanne geschehen ist.

Das einzige, was man weiß, ist, daß Jesse Owens vom Nordamerikanischen Sportlerbund suspendiert wurde und daß er in sein Vaterland zurückkehrte, wo er WEDER mit Musik, NOCH mit Fanfaren,NOCH mit Ehren empfangen wurde. Darauf hat Jesse Owens dann sein Hochschulstudium aufgegeben, und einen Vertrag als **Dirigent einer Tanz-Kapelle** abgeschloßen! Danach hat Owens nie mehr an irgendeinem sportlichen Wettbewerb teilgenommen!!!

Es ist aber äußerst seltsam, daß einer der größten Athleten aller Zeiten, der in Deutschland als Held gefeiert worden ist, in seinem Vaterland nach der Rückkehr einfach total "ignoriert" worden ist. Oder war es grade deshalb gewesen, daß die "internationale" Presse ihn ignoriert hat? War er in Ungnaden gefallen oder in eine Falle geraten ?

Nach dem Anfang der Olympiade haben die Verantwortlichen der Delegation der Vereinigten Staaten die zwei Athleten Sam Stoller und Martin Glickman auf Grund der Disziplinlosigkeit entfernt. Die beiden waren die einzigen Juden der Feldmannschaft der USA, und sind durch Jesse Owens und Ralph Metcalfe in demm Staffellauf 4 x 100 Meter ersetzt worden. Von diesem Augenblick an hat die "internationale" Presse angefangen, die nordamerikanische Delegation in Schlagzeilen zu kritisieren und dies hauptsächlich in den Vereinigten Staaten. Stoller und Glickman behaupteten, daß sie auch den Weltrekord hätten brechen können! Die Presse behauptete dann, daß deren Entfernung unangebracht gewesen war, und klagte die Delegation der Vereinigten Staaten an, Rassenvorurteile zu haben.

Der Propagandafeldzug gegen diese Delegation hielt einige Jahre an. Die Sportliebhaber der U. S. A. bekamen mehr Nachrichten über die Meisterin im Rückenschwimmen Eleanor Holm Jarret zu lesen, als über die nord-amerikanische Delegation in Deutschland. Eleanor ist damals auch von der Delegation entfernt worden, weil sie die Trainingsschwimmen im Schiff, das die Delegation nach Deutschland brachte, nicht alle mitgemacht hatte. Miss Eleanor war eine Nachtlokal-Sängerin und Filmschauspielerin, und behauptete sie habe mit Sekt und Kaviar trainiert.

Die Presse brachte viel mehr Nachrichten über Eleanor Holm Jarret als über die Schwimmer der nordamerikanischen Delegation, die sogar verschiedene Medaillen gewonnen haben. Die Presse brachte auch mehr Nachrichten über zwei Boxer, die gleichfalls entfernt worden waren, als über diejenigen, welche an den Wettbewerben teilgenommen haben.

Dies scheint eine Tatsache zu bestätigen: daß diese rassenvorurteilsvolle "internationale Presse" den Austausch der Juden gegen Neger niemals geduldet hat, und noch viel weniger, daß diese Neger vom Deutschen Volke gefeiert wurden!

Um den Abschnitt recht zu vervollständigen sei noch gesagt, daß es unter den deutschen Athleten auch eine Jüdin gab, Fräulein Meyer, die eine Silber Medaille im Florettfechten gewonnen hat. Dafür hat sie damals die Deutsche Staatsangehörigkeit bekommen, sehr zum Ärger der Zionisten.

Wer hat die Olympiade gewonnen?

Außer diesen vier bemerkenswerten Siegen von Owens, die den "Arischen" Mythos gestürzt hätten, findet man keine Nachricht mehr, weder in den Archiven der Presse noch in den Bibliotheken, die die damalige Ehrenliste zeigt mit den Endergebnissen der teilnehmenden Länder, Medaille für Medaille. Noch nicht einmal in Deutschen Konsulaten. Im August 1985 habe ich endlich dasjenige gefunden, wonach ich schon seit langem gesucht habe. Es war in der Nationalbibliothek in Wien, im Buche "So kämpfte und siegte die Jugend der Welt" von Franz Miller, P. v. Le Fort und H. Harster. Von den interessantesten Abschnitten des Buches habe ich mir einige Abzüge machen lassen. Etwa ein Jahr später habe ich eine Ausgabe auf dem Flohmarkt von Porto Alegre gefunden.

Nachdem Sie diese Ehrenliste sehen, werden auch Sie verstehen, warum die "Internationale Presse" sie nie veröffentlicht hat:

Land	Gold	Silber	Bronze
Deutschland	33	26	30
Vereinigte Staaten	24	20	12
Italien	8	9	5
Finnland	7	6	6
Frankreich	7	6	6
Ungarn	10	1	5
Schweden	6	5	9

Land	Gold	Silber	Bronze
Japan	6	4	8
Holland	6	4	7
Groß-Britannien	4	7	3
Österreich	4	6	3
Schweiz	1	9	5
Tschecho-Slowakei	3	5	0
Kanada	1	3	5
Argentinien	2	2	3
Estland	2	2	3
Norwegen	1	3	2
Ägypten	2	1	2
Polen	0	3	3
Dänemark	0	2	3
Mexico	0	0	3
Türkei	1	0	1
Lettland	0	1	1
Belgien	0	0	2
Indien	1	0	0
Neu Zeeland	1	0	0
Jugoslawien	0	1	0
Rumänien	0	1	0
Süd Africa	0	1	0
Australien	0	0	1
Phillipinen	0	0	1
Portugal	0	0	1

Untersuchen wir jetzt mal die vorher zitierten drei Fragen, die das wahre Ziel dieser falschen Nachrichten in der Presse zu jeder Olympiade sind, denn Berlin war die Letzte vor dem Zweiten Weltkrieg.

Rassenvorurteile gegen Neger?

Natürlich hat es das gegeben, aber niemals von Seite der Deutschen, denn die Deutschen haben Jesse Owens gefeiert und ihn zu ihrem Idol gemacht.

Daß der "Neger" die Arische Rasse demoralisiert haben soll, die die Olympiade organisiert hätte, um ihre Überlegenheit zu beweisen?

Seit dem alten Griechenland wird eine Olympiade aus Sport- und Wettbewerbsgründen veranstaltet und nicht, um Überlegenheiten zu beweisen. Außerdem kann ich mir kaum vorstellen, daß die "internationale Presse" nicht weiß, wer gewonnen hat! Doch sie streut seit Jahrzehnten Lügen aus, und diese ist eine der Veteranen, denn sie ist schon 50 Jahre (ein halbes Jahrhundert) alt...

Was nun die letzte Frage betrifft, frage ich mich, warum ein Staatsoberhaupt vor Wut schäumen würde, wenn sein Land doch auf die glänzendste Art die Olympiade gewonnen hat? Die deutschen Athleten haben insgesamt 89 Medaillen gewonnen, genau so viel wie Nord-Amerika, Frankreich und Groß Britannien ZUSAMMEN, die die drei

größten Weltmächte zu dieser Zeit waren.

JESSE OWENS gab im Krebs-Hospital der Zeitung **Tampa Tribune** (1 April 1980 - Seiten 1 und 3-6) die folgende Auskunft:

Daß Hitler nach der Bitte des International Olympic Committee keinen einzigen Athleten mehr begrüßt hat.

Daß er bei seiner Rückkehr als großer olympischer Sieger nicht einmal einen Händedruck von seinem Präsidenten Roosevelt bekommen hatte. Daß im Gegensatz zu dem, was ihm damals in Deutschland geschehen ist, er sich in seinem eigenen Land noch nicht einmal auf die vorderen Bänke in den Kollektivfahrzeugen setzen durfte, sondern daß er sich ganz hinten hinsetzen musste in jenem Teil, der für Neger vorgesehen war. Daß er in öffentlichen Abteilungen durch die Hintertür ein- und ausgehen musste, und daß er nicht wohnen durfte, wo es ihm gefiel. Daß Joe Louis und er die ersten schwarzen Athleten gewesen sind, die einen Weltruf bekommen hatten, doch daß sie trotzdem in den Vereinigten Staaten nicht eine einzige Propaganda für Sport-Artikel machen durften, weil die Südstaaten die Produkte boykottieren würden. "Ja", versicherte er, "unter solch unterschiedlichen Umständen haben wir hier in Amerika gelebt".

OLYMPIADE IN SEUL, 1988

Obwohl Deutschland im Zweiten Weltkriege eine große Niederlage erlitten hat, und obwohl es zertrümmert und mißhandelt worden ist, hat es genau wie 1936 sämtliche Nachkriegs-Olympiaden und auch diese in Seul gewonnen, denn seine Athleten sind insgesamt 143 mal aufs Podium gestiegen, gegen 132 mal der Athleten der UdSSR und 94 mal der Athleten der Vereinigten Staaten.

Für die gesamte Anzahl der Deutschen Medaillen, hat Ost-Deutschland mit nicht weniger als 102 beigetragen obwohl es nur 17 Millionen Einwohner hat. West-Deutschland hat trotz seiner 58 Millionen Einwohner und trotz des Zionistischen, Kapitalistischen und COLEsierungs-Drucks mit 40 Medaillen beigetragen, und Östereich mit seinen 8 Millionen Einwohnern, die gleichfalls unter Druck stehen, hat noch mit 1 Medaille beigetragen.

Mit der Aufteilung in drei Teile wollten die Sieger nur eines, **Deutschland schwach machen.** Nur eine NATIONALE Bewegung ist fähig, die Teile wieder zusammen zu gliedern. Dieser augenblickliche Zustand wird so lange anhalten, wie es noch Speichellecker in der Regierung gibt, und so lange wie das Volk so etwas noch ertragen kann. Ein kleiner Prozentsatz hat sich schon daran gewöhnt, weil er nie etwas besseres gehabt hat.

MONTEFIORE, 1840

Sir Moses Haim Montefiore, der als Baron von Montefiore bekannt geworden ist, war ein Englisch-Jüdischer Phylanthrop. Er hat einen großen Teil seines Lebens und Vermögens der Aufbesserung des Lebenstandards der Juden gewidmet, hauptsächlich derjenigen in Groß Britannien. Dieser "Lord" schrieb schon im Jahre 1840:

"Ihr verliert eure Zeit mit unnützen Schwätzereien. Solange die Presse in der ganzen Welt nicht in unseren Händen ist, wird alles was ihr auch macht, unfruchtbar sein. Es ist notwendig, daß wir ganz die internationale Presse beherrschen, oder wenigstens daß wir einen starken Einfluß auf die Presse haben, wenn wir andere Völker täuschen und versklaven wollen". (Seite 78 des Buches -- **Der Internationale Jude** -- von Henry Ford).

EÇA DE QUEIROZ ZU BISMARCKS ZEITEN

Der größte potugiesiche Schriftsteller aller Zeiten Eça de Queiroz, war auch ein Diplomat, und hat das Amt eines Portugiesichen Konsuls in Havana, in London und in Paris ausgeübt. Er hat der Einweihung des Suez Kanals beigewohnt. Er ist damals durch den Fernen Osten und Europa gereist. Von der Zeit, als er in der Portugiesichen Botschaft in London tätig war (1874 - 1878), stammt sein Buch **Cartas de Londres** (Briefe aus London) von welchem ich sinngemäß den Inhalt der Seiten 72 und 73 wiederzugeben versuchen werde. Es handelt sich um das Problem der Juden in Deutschland zu Bismarcks Zeiten. Nachdem er die Reichtums-Prahlerei der Juden hervorgehoben hatte, welche die Einheimischen so schrecklich ärgerte, hat er das Verhalten der Semiten in dem alten Deutschen Kaiserreich beschrieben:

"Aber noch schlimmer ist jener geschickte Plan, mit welchem sie in Deutschland ihren Wohlstand verstärken, und mit dem sie ihren Einfluß absichern. Ein Plan, der so geschickt ist, daß er an eine Verschwörung grenzt. In Deutschland haben die Juden langsam, still und leise, in aller Heimlichkeit, die größten sozialen Mächte erobert, die Börse und die Presse. Beinahe alle großen Banken und Zeitungen, sind in den Händen der Semiten, die auf diese Art unanfechtbar geworden sind. Es geht so weit, daß sie die Deutschen nicht nur aus den Liberalen Berufen verdrängen, sondern sie auch mit ihrem üppigen Reichtum demütigen und diese von ihrem Kapital abhängig machen. Als Gipfel aller Schmähungen befehlen sie dem Deutschen Volke Kraft ihrer Zeitungen noch,was

es zu tun und zu denken hat, wie es sich regieren soll und mit wem es sich "schlagen" soll!"

"Alles wäre ja noch erträglich, wenn die Juden sich mit der einheimischen Rasse mischen würden. Das wird aber niemals geduldet! Die "Jüdische Welt" hält sich zurückgezogen, unerschütterlich, unzugänglich und auch undurchdringlich. Obwohl die phantastischen Mauern des Salomonischen Tempels schon längst zertrümmert wurden, bilden diese immer noch ein zitadellenhaftes Hindernis um die Juden herum. In Berlin gibt es ein wahres und unzugängliches Jerusalem. Dort verstecken sich die Juden dann mit ihrem Gott, ihrem Buch, ihren Gebräuchen, ihrem Sabbath, ihrer Sprache, ihrem Stolz und ihrer Trockenheit. Dort genießen die Juden ihr Gold und verachten sie Christen. Sie dringen stets in die Deutsche Gesellschaft ein, aber sie erlauben es nicht, daß ein Deutscher auch nur die Schuhspitze in die Jüdische Gesellschaft steckt. Sie heiraten nur unter sich, und sie helfen sich gegenseitig ganz großzügig aus, indem sie sich Millionen geben - sie würden aber einem hungrigen Deutschen keinen einzigen Pfennig geben. Die Juden sind sogar noch recht stolz auf ihre unverschämte und frivole Art, mit der sie sich von der Bevölkerung in allem unterscheiden, von ihrer Denkungsart bis zu ihrer Kleidung. Selbstverständlich wird solche betonte Sonderheit als Feindseligkeit angesehen, und sie wird mit Haß bezahlt".

Diese Beschreibung von Eça de Queiroz dient hauptsächlich, um allen zu zeigen, WER schon vor 110 Jahren die Meinung der Menschheit mit seiner Presse gesteuert hat. Von ein paar Ausnahmen abgesehen, ist es in West-Deutschland heute immer noch so.

HENRY FORD IM JAHR 1920

Die nachstehende Abschrift hat einen ganz besonderen Wert, weil das Werk gleich nach dem Ende des Ersten Weltkrieges geschrieben wurde, vom Vater der modernen Automobilindustrie, von dem mächtigen Henry Ford, dem Schöpfer und Gründer der Fordwerke. Das Werk, "**Der Internationale Jude**", ist 1920 geschrieben worden, und von dem hiesigen Verlag Livraria do Globo aus Porto Alegre übersetzt und herausgegeben worden. Dieses Buch wurde auch in verschiedenen anderen Ländern und Sprachen herausgegeben. Bemerkenswert ist, daß das Werk 13 Jahre vor dem Erscheinen des Nationalsozialismus in Deutschland geshrieben worden ist. Außer diesem Buch, **Der Internationale Jude**, hat Henry Ford auch **Mein Leben und Mein Werk** und noch verschiedene andere Bücher geschrieben.

Ford ist auch der Erfinder des Fließbandes gewesen,

nicht nur für Fahrzeuge, sondern auch für andere Produkte, wie Eisschränke z. B., deren Herstellung dadurh viel billiger wurde und auf diese Weise für die große Masse erschwinglicher geworden ist.

Nach der Herausgabe des Buches waren die Juden sehr empört, denn Ford war ein sehr schwerwiegender Gegner. Darauf hat das Judentum in Amerika dann einen heftigen Propaganda - Feldzug gegen Ford gestartet, welcher nur im Jahre 1927 aufgehört hat. Von schweren finanziellen Problemen geplagt, von den Juden auf den nord-amerikanischen Gerichtshöfen verklagt und nach einem schweren und anrüchigen "Unfall", hat Ford endlich einen Brief an die jüdischen Organisationen geschrieben, in welchem er alles widerrief, was er gegen die Juden geschrieben hatte. Nachdem die Juden Ford einige Zeit in Unsicherheit ließen, haben sie zum Schluß doch seinen Widerruf angenommen" (**Seite 5 des Buches**). Das Folgende steht auf den Seiten 25 bis 30:

1. "Im ständigen Fortschritt hat die Menschheit es schon gelernt, offen die Krankheiten zu bekämpfen, die vorher unter dem Mantel der Verschwiegenheit verhüllt wurden. Mit der politischen Hygiene ist die Menschheit leider noch nicht so fortgeschritten. Die Hauptursache der Krankheiten des Körpers der deutschen Nation liegt am ubermäßigen Einfluß der Juden. Wenn das schon seit vielen Jahren die Überzeugung von einigen aufgeklärten Köpfen war, wird es wohl so langsam Zeit, daß auch die weniger begünstigten Massen es einsehen. Die Wahrheit ist, daß das ganze politische Leben der Deutschen sich um diese Idee dreht, und es ist nicht mehr möglich, es länger zu verbergen. Der Meinung der sozialen Klassen nach ist sowohl die deutsche Niederlage nach dem Waffenstillstand (**1914 -1918**) wie auch die Revolution und ihre Folgen, unter welchen das deutsche Volk zugrunde geht, das Ergebnis eines listigen vorsätzlichen Planes der Juden. (**Man kann sehen, daß Henry Ford keinen Unterschied zwischen Zionisten und Juden machte, und daß er es vorgezogen hat, alle einfach Juden zu nennen**). Dieses wird von den Befragten mit Sicherheit behauptet mit der Angabe unzähliger Beweise. Es ist anzunehmen, daß die Geschichte mit der Zeit dafür sorgen wird, die Belege zu vervollständigen".

2. "In Deutschland wird der Jude als Gast angesehen. Der Jude seinerseits hat diese Duldsamkeit mißbraucht, um in ein wahres Übermaß seiner Neigung zu beherrschen zu verfallen". **Man vergleiche die Ansicht mit dem, was der Jude Mendel dem Brasilianischen Reporter Alexandre Konder in dem Kapitel "Wien Juni 1986 und Berlin 1940" erklärte.**

3. "Es gibt in dieser Welt keinen größeren Gegensatz als denjenigen zwischen der deutschen und hebräischen Rasse. Deswegen ist auch zwischen beiden kein Bündnis

möglich. Der Deutsche sieht im Juden nur einen Gast. Der Jude seinerseits aus Empörung, weil ihm die selben Vorrechte wie den Einheimischen nicht eingeräumt werden, hegt einen ungerechten Haß gegen das Volk,das ihn beherbergt. In anderen Ländern kann der Jude sich viel freier mit den Einheimischen mischen und dadurch seine Vorherrschaft mit weniger Hindernissen vergrößern,aber nicht in Deutschland. Die Juden waren die Mehrzahl im **Nachrichtenvertrieb der Welt**, mit dem die "öffentliche Meinung" über Deutschland hergestellt worden ist. Die Habgierigen des großen Krieges waren einzig und allein die Juden".

4. "Es genügt nicht,es nur zu behaupten, sondern man muss es beweisen können. Dazu muss man aber die Tatsachen der Geschichte untersuchen: z. B. was geschah, als Deutschland von der alten auf die neue Regierungsform überging? Im Ministerrat der SECHS, der dem Kaiser den Thron geraubt hat, war der Einfluß der Juden Haase und Landsberg vorherrschend. Haase leitete die Auslandsgeschäfte mit dem Juden Kautsky zusammen, einem Böhmen, der im Jahr 1918 noch nicht mal die deutsche Staatsangehörigkeit besaß. Der Jude Schiffer übernahm dann das Finanzamt, mit dem Juden Bernstein als Unterstaats-Sekretär. Im Innlandamt bestimmte der Jude Preuss, der darin von seinem Freunde Freund unterstüzt worden ist. Der Jude Max Fritz Cohen, ehemaliger Korrespondent des Panjüdischen Tageblattes **Frankfurter Zeitung**, stieg damals zum allmächtigen Amt des Offiziellen Nachrichtendienstes auf".

5. "Dieses **Sternbild** hatte einen Zweiten Teil in der preußischen Regierung. Die Juden Hirsch und Rosenfeld waren die Vorsitzenden im Kabinett. Hirsch bestimmte über das Justiz-Ministerium und Rosenfeld besetzte das Innen-Ministerium. Der Jude Simon wurde zum Staats-Sekretär im Finanz-Ministerium ernannt. Zum Amt des Erziehung-Leiters ist der russioche Jude Furtran ernannt worden, der dann mit dem Juden Arndt im Zusammenhang arbeitete. Zum Direktor der Kolonisationsabteilung ist der Jude Meyer Gerhard aufgestiegen, während der Jude Kastenberg als Direktor des Philosophie- und Kunst-Ministeriums tätig war. Das Sekretariat der Ernährung ist dem Juden Wurm übergeben worden, der mit dem Ministerium der Förderung, mit den Juden Dr. Hirsch und Dr. Stadthagen eng zusammenarbeitete. Der Jude Cohen wurde danach der Präsident des Arbeiter- und Soldaten-Rates, eine neue Stiftung, in der die Juden Stern, Herz, Loewenberg, Frankel, Israelowitz, Laubenheim, Seligsohn, Katzenstein, Lauffenberg, Heiman, Schlesinger und Weyl hohe Ämter besetzten".

6. "Der Jude Ernst wurde Polizei-Vorstand von Berlin ernannt, von Frankfurt-am-Main wurde es der Jude Sinzheimer und Polizei-Vorstand in Essen der Jude Lewy. In München hat der Jude Eisner sich selbst zum Staatsprä-

sident von Bayern und den Juden Jaffe zum Finanzminister ernannt. Die Industrie, der Handel und der Verkehr wurden ganz dem Befehl des Juden Brentano unterstellt. Die Juden Talheimer und Heiman besetzten hohe Ämter im Ministerium von Württemberg, während der Jude Fulda in Essen regierte".

7. "Bei den Friedenbesprechungen in Versailles waren zwei der deutschen Bevollmächtigten Juden, während der dritte Bevollmächtigte ein bekanntes bedingungsloses Instrument des internationalen Judentums war. Außerdem wimmelte es in der deutschen Delegation vor jüdischen Sachverständigen, wie zum Beispiel Max Warburg, Dr. von Strauss, Merton, Oscar Oppenheimer, Dr. Jaffe, Brentano, Perstein, Struck, Rathenau, Wasserman und Mendelssohn-Bartholdy".

8. "Der Prozentsatz der Juden in Delegationen "anderer" Länder bei dieser Friedensbesprechung, kann sehr einfach festgestellt werden, wenn man die Chroniken in den nicht jüdischen Zeitungen liest. Es scheint als ob die Tatsache nur die Aufmerksamkeit der Letzten erregt hat, denn die Juden haben es vorgezogen vorsichtshalber darüber zu schweigen.

9. "Nie war der Einfluß der Juden so offensichtlich, wie wahrend des Krieges. Er erschien mit der sicheren Kühnheit von einem Kanonenschuss, als ob alles schon vorher vorbereitet gewesen wäre. Die sogenannten deutschen Juden waren niemals deutsche Patrioten während des Krieges. Obwohl es in der Meinung der Gegner nicht gerade ein Fehler ist, zeigt es doch den wahren Wert der von den Juden ausposaunten Treue zu den Ländern, in welchen sie zufällig leben. Auf Grund der Ursachen, die wir später sehen werden, sagten Deutsche ernsthafte Denker schon, daß es vollkommen unmöglich ist, daß ein Jude unter irgendwelchen Umständen mal ein Patriot ist.".

10. "Der allgemeinen Meinung nach wären die oben genannten Juden ohne Revolution niemals in diese Ämter geraten. Anderseits hätte es auch nie eine Revolution gegeben, falls die Juden sie nicht vorbereitet hätten. Natürlich hatte es auch in Deutschland Mängel gegeben, das deutsche Volk hätte sie aber ausmerzen können, und hätte es auch sicherlich getan. Gerade in diesem Falle lagen die Ursachen dieser Mängel, welche die öffentliche Moral ruinierten und die jegliche Reform unmöglich machten, unter direktem Einfluß der Juden".

11. "Im Zweiten Jahr des Krieges haben die Deutschen Juden schon erklärt, daß eine Niederlage Deutschlands unerläßlich für eine Befreiung des Proletariats sei. Der Sozialist Stroebel sagte damals: Ich erkläre ganz frei und offen, daß der Sieg Deutschlands den Interessen der Sozial-Demokraten, recht ungelegen käme. Es wurde allgemein behauptet, daß der Aufschwung des Proletariats völlig unmöglich sein würde, in dem Fall das

Deutschland den Krieg gewinnen sollte. Diese paar Beispiele unter den vielen, die hier noch aufgeführt werden könnten, haben nicht die Absicht, die Kriegsgründe noch einmal durchzusehen. Sie wurden ja nur zitiert um zu zeigen, wie viele der **deutschen** Juden ihre Pflichten gegenüber jenem Lande, dessen Staats-Angehorigkeit sie trugen, vergessen haben, um sich mit feindlich Juden zusammen zu tun,um die Katastrophe Deutschlands so gründlich wie möglich vorzubereiten. Die Absicht der Juden war, nicht etwa Deutschland vom Militarismus zu befreien, sondern das deutsche Volk in den Abgrund zu stoßen, so daß Juden die Macht ergreifen könnten, was sie auch wirklich getan haben."

12. "Anfangs nur sehr schüchtern, dann ganz frei und offen, hat die deutsche Presse sich als der offizielle Sprecher der Juden entpuppt. So das **Berliner Tageblatt** wie die **Münchener Neueste Nachrichten** waren während des Krieges sozusagen die halb-amtlichen Werkzeuge der Regierung Deutschlands. Diese Erste Zeitung verteidigt Interessen der Juden in Deutschland, während die Zweite ganz und gar dem organisierten Judentum untertänig ist. Rein jüdisch war ja hauptsächlich die **Frankfurter Zeitung**, von der eine ansehnliche Anzahl von größeren und kleineren Zeitungen abhingen. Alle diese Zeitungen sind nichts weiter als deutsche Ausgaben der jüdischen und anti-deutschen Presse der Welt. Die Zusammenarbeit der Zeitungen aller Länder, die auch UNIVERSALE PRESSE genannt wird, müsste mal sehr gründlich in dieser Hinsicht untersucht werden, um der ganzen Menschheit das Geheimnis zu enthüllen, warum und für welche verborgene Absichten täglich die "öffentliche Meinung" vorbereitet wird".

13. "In dem gleichen Augenblick als damals der Krieg ausgebrochen ist, haben die Juden die Lebensmittel und auch die Kriegsaustattung in ihre Hände bekommen. Die Qualität der Waffen war gleich so mangelhaft, daß sie das Vertrauen des Militärs untergraben hatte. Genau so wie andere Völker, hat das deutsche Volk auch gelernt, daß jeder Krieg Aufopferung und Leiden bedeutet, doch von Anfang an hat sich das Volk bereit gezeigt, das zu ertragen. Jetzt hat das Volk schon gemerkt, daß es von einer jüdischen Horde ausgenutzt worden ist, die alles schon vorbereitet hatte, um aus dem allgemeinen Elend des germanischen Volkes, riesigen Nutzen zu ziehen. Wo es irgendwie eine Möglichkeit gab mit den Bedürfnissen des Volkes zu spekulieren, oder wo es eine Gelegenheit gab, Gewinne durch die Vermittlung zu bekommen, sei es in den Banken, den Kriegsunternehmen, den öffentlichen Anleihen, oder in den öffentlichen Ämtern, die riesige Kriegsmaterial-Bestellungen machten, dort tauchten sofort die Juden auf. Sogar allgemeine Gebrauchsartikel, die es vorher im Überfluß gegeben hat, sind auf einmal verschwunden, um nachher dann wieder aufzutauchen, mit

einer fabelhaften Preiserhöhung!! Kriegsgesellschaften waren ausschließlich jüdische Bereiche. Wer irgendwie Geld hatte,konnte alles kaufen, sogar die Verteilungs- und Rationierungs-Karten, mit welchen die Regierung in einer übermenschlichen Anstrengung versuchte, alle Lebensmittel gerecht unter dem Volke zu verteilen. Die Juden verdreifachten die Preise aller Artikel, die sie sich im Schatten der offiziellen Verteilung anschaffen konnten, und füllten sich darauf die Taschen mit Gold. Wegen der versteckten Auswahl, die die Juden besassen, schlugen auch alle öffentlichen Rechnungen und Zählungen andauernd daneben. Die öffentliche Moral wurde natürlich dadurch unruhig. Es wurden dann immer sofort Gerichtsverfahren eröffnet. Doch wenn es zum Gerichts-Spruch kam, wurden die Prozesse aufgegeben, wenn die Richter und Angeklagte beide Juden waren. Wenn jedoch die Angeklagten Deutsche waren, wurden sie zu schweren Geldstrafen verurteilt, die die Juden auch hätten zahlen müssen".

14. "Falls man aber Deutschland in dieser Hinsicht studiert, und die Meinung des Volkes darüber hört, bekommt man überall und immer wieder zu hören, daß dieser Mißbrauch der Macht tief in die Seele des Volkes wie mit einem glühenden Eisen eingebrannt worden sei".

15. "Darum muss man in Amerika so wie in Russland einen klaren Unterschied zwischen den Methoden von den reichen und der armen Juden machen: die reichen Juden beschäftigen sich damit die Regierungen zu bezwingen, während die armen sich damit beschäftigen, die Volksmassen für sich zu gewinnen, doch beide arbeiten sie, für einen und denselben Zweck". (**Ford meint die Weltherrschaft**).

16. "Die Auslegung des deutschen und des russischen Judentums kann auf folgendes eingeschränkt werden: Das Judentum ist eine unter den best organisierten Mächten der Welt, mit sehr viel strengeren Methoden als diejenigen des Britischen Imperiums. Es bildet einen Staat, dessen Untertanen bedingunslos gehorchen, wo immer sie auch wohnen mögen, und ganz egal,ob sie arm oder reich sind. Dieser Staat, der innerhalb anderer Staaten vorhanden ist, heißt in Deutschland Pan-Judea, All-Judah. Die Beherrschungsmittel, dieses pan-jüdischen Staates, sind sowohl der Kapitalismus wie die Presse und das heißt **Geld und Nachrichten oder Propaganda**".

17. "Unter allen Staaten der Welt, ist der pan-jüdische der einzige, der eine wirkliche weltweite Beherrschung ausübt. All die anderen Staaten der Welt können und wollen nur eine nationale Beherrschung ausüben".

18. "Der Hauptantrieb dieses Pan-Judentums ist seine vollkommene Beherrschung der Presse. Die technischen, wissenschaftlichen, und literarischen Erzeugnisse des modernen Judentums haben einen ausschließlich der Zeitung bestimmten Charakter und beruhen auf jener fabel-

haften Eigenschaft des Juden, die Ideen Anderer aufzunehmen. Das Kapital so wie das Zeitungswesen sind in einem einzigen Erzeugnis vereint: die Presse. Dies ist das wahrhafte Beherrschungsinstrument des Juden".

"Das GREAT BRITISH EMPIRE(Große Britische Imperium) gibt es nicht mehr, weil es nach dem zweiten Weltkrieg zusammengefallen ist. Die Pan-Judea gibt es auch nicht mehr in Deutschland, weil es jetzt den jüdischen Staat Israel gibt, trotz aller Probleme mit den Palestinern und den Arabern im allgemeinen. Es gibt auch den jüdischen Weltrat in New York. In New York leben, so ganz nebenbei bemerkt, beinahe doppelt so viel Juden wie in ganz Israel".

Dieses Kapitel hat auch einen besonderen Wert, weil es sich um eine Meinung eines Menschen handelt, der in der Welt bekannt ist, der auch zwei mal hintereinander gegen Deutschland gekämpft hat. Es zeigt auch WER die **öffentlichen Meinungen** der Völker manövriert hat seit der Zeit, in der das Buch geschrieben wurde (1920).

INFLATION IN DEUTSCHLAND VON DEN JAHREN 1919–1923

Ein befreundeter Leser hat mir ein Buch geschickt, das im Jahr 1966 in Theley (Deutschland) herausgegeben wurde. Das Buch zeigt die Statistischen Daten und die diesbezüglichen Bemerkungen über jene Inflation nach dem Ende des Ersten Weltkrieges im November 1918. Da die gezeigten Daten wirklich erstaunlich sind,habe ich sie in die neue Auflage auch eingeschloßen, um dem Leser eine Gelegenheit zu geben, die Daten mal kennen zu lernen, um sich die damalige Situation auszumalen.

Diese Tabelle zeigt, wieviele Mark in verschiedenen Zeitabschnitten notwendig gewesen sind, um **1 Dollar** zu bekommen:

Datum	Jahr	Betrag
3 Januar	1919	0,02 Mark
3 Januar	1920	49,10 Mark
3 Januar	1921	74,50 Mark
3 Januar	1922	188,00 Mark
3 Januar	1923	7.525,00 Mark
1 Mai	1923	31.700,00 Mark
1 Juni	1923	74.740,00 Mark
1 Juli	1923	160.400,00 Mark
1 August	1923	1.102.750,00 Mark
1 September	1923	9.724.250,00 Mark
1 Oktober	1923	242.000.000,00 Mark
21 Oktober	1923	40.100.000.000,00 Mark
1 November	1923	130.000.000.000,00 Mark

11 November 1923............ 631.575.000.000,00 Mark
21 November 1923.......... 4.210.500.000.000,00 Mark
21 Dezember 1923.......... 4.210.500.000.000,00 Mark

Die oben angegeben Werte sind korrekt, denn von dem 21 November bis zum 21 Dezember blieben die Kosten von **Einem Dollar** in Deutschland stabil:

4 Billionen, 210 Milliarden und 500 Millionen Mark.

Ein Kilogramm Vollkorn-Brot kostete in Deutschland, im Dezember 1914, am Anfang des Krieges, 0,32 Mark.

Im Dezember 1919 kostete es................ 0,80 Mark
Im November 1923 kostete es.. 201.000.000.000,00 Mark
Im Dezember 1923 kostete es.. 399.000.000.000,00 Mark
(trotzdem der Dollar ein Monat lang stabil blieb).

Ein anderer befreundeter Leser aus der Stadt Rio de Janeiro, schenkte mir einem 10 MILLIARDEN MARK Schein. Unglücklicherweise hat er nur einen historischen Wert! Wie die nachstehende Abbildung zeigt, wurde der Schein in Hamburg, am 24 August 1923 herausgegeben.



Das seltsame auf dem Schein ist nicht etwa die Höhe von dem aufgedruckten Wert, sondern daß auf dem Schein NICHT WENIGER ALS ACHT DAVIDSSTERNE abgebildet worden sind, Vier größere und Vier kleinere!

Etwas erstaunt über die Entdeckung ging ich dann am Sonntag zum Flohmarkt, auf dem Farroupilha Platz hier in Porto Alegre, um die dort ausgestellten Scheine zu untersuchen. Unter den paar, die da ausgestellt waren, fand ich keinen einzigen mit einem Davidsstern. Darauf habe ich noch ein Zehn Milliarden Mark Schein gekauft, nur weil dieser am 22. August 1923 in Berlin herausgegeben worden ist, also 2 Tage vor dem anderen, den ich geschenkt bekommen hatte. Etwas überrascht darüber,daß ich kein Davidsstern auf diesem Schein gefunden hatte,

habe ich ihn am Abend nochmals genauer mit dem Vergrößerungsglas angeschaut: wieder nichts! Danach habe ich ihn so ganz zufällig gegen ein starkes Licht gehalten, und siehe da!! Ich fand gleich MEHRERE DAVIDSSTERNE IN DER WASSERMARKE!

Ich weiß nicht, was solche Sinnbilder auf deutschem Geld bedeuten sollen, einem Gelde, das inmitten einer galoppierenden Inflation herausgegeben worden ist. Ich stelle mir nur vor, was die Juden sagen würden, falls sie sich Geld in Deutschland drucken liessen und diese Scheine Hakenkreuze aufweisen würden!

KINO, ZEITUNGEN, RADIO UND FERNSEHEN

Das Buch **Derrota Mundial** (Niederlage der Welt), ein sehr wichtiges Werk des mexikanischen Schriftstellers Salvador Borrego über den Zweiten Weltkrieg (1939 -45) bestätigt diese Vorherrschaft der Zionisten in mehreren der Filmgesellschaften, wie z. B. Metro Goldwin Mayer, der Juden Marcus Loew und Samuel Goldwin, wie Fox Films, des Juden William Fuchs, wie Warner Brothers, der jüdischen Brüder Warner, wie Universal Films, des Juden Julius Baruch, und wie United Artists. Unter den Radio-Sendeketten werden die wichtigsten wie die Radio Corporation of America (RCA) und die Columbia Broadcasting System (CBS) von den Juden David Sarnoff und William Paley kontrolliert. Auch drei der vier großen Fernseh-Sendestationen werden von Juden kontrolliert, die NBC, die CBS und auch die ABC. Unter den geschriebenen Nachrichten werden sowohl die Zeitungen New York Times, New York World, Washington Post,so wie auch die Zeitschrift Newsweek von Juden kontrolliert, außer jenen, welche internationale Nachrichten kontrollieren.

Diese Vorherrschaft findet man in allen Ländern der westlichen Welt. Die kommunistischen Länder sind darin nicht mit inbegriffen,sowie Iran, Syrien,Lybien, Nicaragua und Paraguay auch nicht. Diese nicht-kommunistischen Länder werden aber andauernd von den Vereinigten Staaten angegriffen, sei es mit Nachrichten oder durch die "Pretorianische Weltwache" der USA, wie Lybien und auch Nicaragua in letzter Zeit.

Es ist erstaunlich zu sehen, daß die amerikanische Regierung es NIE lernt, daß sie auch keine Lehren aus dem zweiten Weltkrieg, so wie aus Korea oder aus Vietnam zieht. Auch nicht aus dem mißlungenen Eingreifen wie damals in der Cuenca de los Puercos in Cuba, oder die "Befreiung" der amerikanischen Geiseln in Iran, wo sich die "Befreiungstruppen" gegenseitig beschoßen haben! Die unzählingen Soldaten die nach Lybanon gesandt worden sind, um die dort vorhandene Verwirrung noch zu

vergrößern. Dies hatte aber ein recht tragisches Ende, denn dort wurde ihre Kaserne zertrümmert (wobei viele Soldaten das Leben verloren haben).

Obwohl die Vereinigten Staaten mehrere Verträge zur gegenseitigen Hilfeleistung mit Mittel- und Süd-Amerikanischen Ländern schon abgeschloßen hatten, haben sie im Falle der Falkland Inseln zu de Engländern gehalten und dadurch den Argentiniern die Gelegenheit genommen, ihre Inseln zu behalten, die sie damals zurückgewonnen hatten, ohne einen einzigen von den Einwohnern zu verletzen. Selbst in Nicaragua haben die Amerikaner schon eingegriffen, indem sie verschiedene von den Häfen mit Minen blockiert haben, und indem sie auch Rebellen und Söldner finanzieren, so daß sie sogar von dem internationalen Gericht in Haag verurteilt worden sind. Man darf auch diese ziellose Bombardierung von zivilen und militärischen Gebäuden dort in Lybien nicht vergessen, angeblich als Vergeltungsmaßnahme wegen des Attentates das in Europa gegen Juden ausgeführt wurde. Natürlich wurden diese Juden für amerikanische Staatsangehörige erklärt, wie es in solchen Fällen immer geschieht. Das Attentat soll angeblich Khadafi finanziert haben, wie es von Israels Geheimdienst festgestellt worden sei.

Um zu zeigen,wie wenig ein amerikanischer Staatsangehöriger über sein eigenes Land weiß, oder wieviel er dort zu melden hat, folgt ein Nachrichten-Meisterwerk, das von der Zeitung Zero Hora am 27/06/1986 veröffentlicht wurde:

"SENAT GEGEN WALDHEIM -Der nordamerikanische Senat hat am Mittwoch (25/6/86) einen Antrag abgestimmt, der den Präsidenten Ronald Reagan dazu aufrief, die UNO zu bitten, die jährliche Pension von US $ 81.650,00 ihres ehemaligen Sekretärs und augenblicklichen Präsidenten von Östereich, Kurt Waldheim nicht weiter auszuzahlen, da er angeblich bei den deutschen **Massen-Morden** in dem Zweiten Weltkrieg beteiligt gewesen sei. Durch diesen Antrag ist der Präsident Ronald Reagan dazu veranlasst worden, dem amerikanischen Botschafter in der UNO, dem General Vernon Walters (**der in Brasilien TATIG gewesen war, und sogar Portugiesisch gelernt hat**) mitzuteilen, er solle einen Antrag bei der Generalversammlung der UNO stellen, um die Jahres-Pension des ehemaligen Sekretärs abzulehnen".

Kann man da noch einen Zweifel haben, **WER** den Senat der USA beeinflußt oder beherrscht ? **Während** der Senat über jenen **Antrag** abstimmte, stimmten die Abgeordneten über eine Anleihe von US$300.000.000,00 Dollars ab, um den **Contras** in Nicaragua zu helfen, eine Gruppe die sich aus Somozisten, die sehnsüchtig an **die guten Zeiten von Somoza** denken, und auch aus Söldnern (Profis) zusammensetzt, die von den Nordamerikanern bezahlt und auch trainiert werden. **Aus der Zeitung Correio do Povo** (Porto Alegre) habe ich einen Ausschnitt, ohne Datum,

in dem der ehemalige Botschafter der Vereinigten Staaten (in El Salvador und Honduras) Mr. Robert White über die Angelegenheit sprach:

"Leider ist die Unwissenheit der Regierung der Vereinigten Staaten über die Lebensart Mittelamerikas mit privaten Interessen gemischt worden, um die Außenpolitik, die Anti-Demokratisch ist, beizubehalten".

Natürlich ist die nord-amerikanische die **am rechtsmäßigsten** gewählte Regierung in der Welt, nach dem, was die von der dortigen Presse geleitete Ermittlung der Volksmeinung verkündet hat. Deshalb wird die Regierung auch von diesem Volk unterstützt, das wiederum von der Presse getäuscht wird. Es ist nicht zu verwundern, daß die Nordamerikaner immer weniger Anhänger auf der Welt haben.

Was Paraguay betrifft, ist das Problem etwas älter, von einer Zeit, die etwas vor diesem zweiten Weltkrieg liegt. Damals wollte Deutschland, wenn irgend möglich, die übrigen 210.000 unerwünschten Juden, die noch dort lebten, in irgendeim anderes Land übersiedeln. 300.000 Juden waren schon vorher ausgewandert, seitdem der National-Sozialismus anfing emporzukommen, denn es war damals das einzige Land, das keinerlei Beschränkungen für die Anzahl der Einwanderer hatte, mit einer einzigen Bedingung aber: es mussten alle Landwirte sein. Es scheint gerade so, als ob es unter den Juden nicht eioen Einzigen gegeben hat! Mangels eines besseren Grundes wurde Paraguay daraufhin angeklagt, Nazis Zuflucht zu gewähren. Vor kurzer Zeit war die Zionistin Beate Klarsfeld sich "sicher" daß der Arzt Joseph Mengele in Paraguay wäre und genierte sich nicht in der Haupstadt Asuncion, und dazu ganz alleine, eine Anti-Stroessner Demonstration zu machen. Natürlich wurde sie daraufhin aus dem Land verwiesen. Von jenem Augenblick an ist es dem Präsidenten Stroessner von Paraguay unmöglich gemacht worden nach Deutschland zu reisen. Danach gab es einen andauernden Propaganda-Feldzug gegen ihn, trotzdem daß Paraguay seit mehreren Jahren das südamerikanische Land ist, das die niedrigste Inflation und die niedrigsten Kriminalitätsziffern hat. Ich schlage nun vor, den Fall Waldheim weiter zu verfolgen, denn die in Verleumdungen spezialisierte so gennante **Internationale Presse**, wird ihm so schnell nicht loslassen.

KURT WALDHEIM

Während seiner Wahlkampagne in Östereich wurde Kurt Waldhein als **Nazi** verschrieen. Es wurde behauptet, daß er bei Niedermetzelungen und Verfrachtungen der Juden dabei gewesen sei, außer anderen Verbrechen, welche ihm auch noch nachgesagt worden sind. Die Anzahl der Juden

überschritt 100.000. Am 25/04/1986 hat die Zeitung **Zero Hora** aus Porto Alegre folgende Nachricht veröffentlicht, die auch noch ein Teil der Verleumdungskampagne gegen Waldheim war:

"WALDHEIM - Die Nazi-Auffindungs-Gruppe der Justiz-Abteilung der Vereinigten Staaten hat dem Minister Edwin Meese vorgeschlagen, daß dem General Sekretär der UNO (Kurt Waldheim) die Einreise nach den USA verboten werden solle. Der PUBLIC RELATION BEAUFTRAGTE der Justiz-Abteilung Neal Sher, sagte gestern in Washington, daß es einen Vorschlag gäbe, Waldheim auf eine **Beobachtungs-Liste** zu stellen, bis daß die Anklage er habe in Griechenland und Yugoslawien als Deutscher Offizier an der Niedermetzelung ziviler Bevölkerung teilgenommen, geklärt worden sei. Dieser Vorschlag sei nach einer Untersuchung der Archive der UNO durch die Justiz-Abteilung gemacht worden nach einem Antrag, der kürzlich von der Israelitischen und Östereichischen Regierung gestellt worden sei. Kurt Waldheim ist augenblicklich ein Kandidat für den Präsidentenstuhl in Ostereich in den Wahlen am Anfang Mai. Die Anklage gegen ihn wurde von dem Jüdischen Weltrat eingereicht".

Eine Woche vor dem zweiten Wahlgang hat der Justiz-Minister Yitzhak Modai von Israel, in New York behauptet, daß ein Jude Augenzeuge war, als Waldheim persönlich dessen Bruder erschlagen habe (**Zero Hora Zeitung 09/06/1986**). In derselben Woche wurde angedeutet, daß falls Waldheim gewählt werde, würden wahrscheinlich die anderen Mitglieds-Länder des Gemeinsamen Europäischen Marktes keinen Handel mit Östereich mehr treiben. Dies ist eine einwandfreie Einmischung des Internationalen Zionismus in Angelegenheiten, die einzig und allein die Östereicher etwas angehen. In den letzten Wochen der Wahl zeigten sich die Östereichischen Wähler schon ermüdet und verärgert über diese Angriffe, wodurch der Juden-Haß wieder anfing während der Kampagne aufzutauchen. Es wurden an verschiedenen Stellen Hakenkreuze angemalt, während mehrere Juden eine wahre Lawine von Beleidigungs-Briefen erhielten. Es scheint ja manchmal so, als ob diese Herausforderungen mit der Absicht gemacht worden sind, daß die Länder, in denen die Juden leben und arbeiten, diese absondern und ausweisen sollen, so daß die Juden eventuell nach Israel ausreisen würden, denn Israel wird immer leerer. Ich glaube aber nicht, daß es jemals so weit kommen wird.

Die ganze Kampagne, die einige Monate gedauert hat, endete mit der Wahl von Waldheim, denn er bekam 53,9% der Stimmen. In den Vereinigten Staaten werden die Untersuchungen weiter geführt! In Washington wird der übliche Glückwunsch-Brief an den gewählten Präsidenten schon angefertigt, doch doch er wird nicht in Washington veröffentlicht, nur in Wien! **Wahrscheinlich um die Zionisten nicht zu beleidigen.**

Israel wird die öffentlichen Glückwünsche noch etwas hinauszögern! In Wien hat der **Deutschenjäger**, der polnische Jude Simon Wiesenthal, die Vereinigten Staaten, England und auch die anderen Länder, welche an dem Zweiten Weltkrieg beteiligt waren, aufgefordert, einen internationalen Ausschuß zu bilden, um Dokumente über die Vergangenheit Kurt Waldheims zu untersuchen (**Zero Hora Zeitung vom 10/06/1986**).

Dies Verhalten ist der Gipfel der Unverschämtheit! Wiesenthal ist selbst kein Östereicher, lebt aber seit vielen Jahren in Östereich, und bittet andere Länder, sie sollen einen Ausschuß bilden, um die Vergangenheit des Präsidenten, des Landes, daß ihn beherbergt, zu untersuchen! Über diesen Wicht wird es noch ein spezielles Kapitel geben.

"Die Tass-Agentur aus Moskau hat Waldheim zu seiner Wahl bedingungslos beglückwünscht und hat ihn auch als einen hervorragenden Politiker bezeichnet. Die Tass hat auch behauptet, daß sein Sieg sehr wichtig für die Angelegenheiten des palestinischen Volkes sei, das immer noch darum kämpft, seine Rechte wieder zu bekommen. Sie haben ihn auch noch für den Schlag beglückwünscht, den er der israelischen Propaganda, so wie der Politik der Zionisten versetzt habe, sich immer in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einzumischen. Der politische Kritiker der Tass-Agentur ging sogar weiter, und behauptete, daß Waldheims Wahl eine klare Ablehnung der israelischen Anklage über die Vergangenheit dieses Mannes sei. Diese zionistischen Anklagen hatten keine Auswirkung auf die österreichischen Wähler. Es war ein Sieg der Macht der Gerechtigkeit und des Friedens über jene Macht der Erpressung und des Haßes".

Doch die "Internationale Presse" gibt nicht schnell klein bei. Gleich am nächsten Tage erschien eine Nachricht, diesmal aus England, mit einer Anklage des britischen Abgeordneten Greville Janer, der auch Waldheim anzeigte, er sei mitschuldig am Tod von 30 britischen Kriegsgefangenen. Die Gefangenen seien von einem Einsatz, an welchem Waldheim teilnahm, ausgefragt worden. Danach seien die Gefangenen einfach erschossen worden, und in ein gemeinsames Grab geworfen worden.

WIEN, JUNI 1986 UND BERLIN, 1940

Die Kampagne, die die so bezeichnete **internationale Presse** gegen Waldheim startete, und der darauffolgende Haß gegen die jüdische Gemeinde in Wien brachten mich dazu, einen Teil des Buches "Um Reporter Brasileiro na

Segunda Guerra Mundial" (Ein Brasilianischer Reporter im Zweiten Weltkrieg) abzuschreiben. Dieses Buch wurde damals von dem brasilianischen Reporter Alexandre Konder aus der Stadt Rio de Janeiro geschrieben, der vom Februar bis zum Mai 1940 in Europa war. Auf der Seite 133 des Buches steht folgendes:

"Wenn man das Land des ehemaligen Östereiches, das Protektorat, und da noch ein Teil des ehemaligen Polen hinzu rechnet, muss Deutschland heute ein paar Millionen Juden innerhalb seiner Grenzen haben. An die dreihundert tausend Juden sind wohl in den letzten Jahren ausgewandert. Sie zogen nach Amerika, vorzugsweise New York, Buenos Aires, Rio de Janeiro und São Paulo"

"Die schlechtesten sind ausgewandert, sagt mir der Berliner Jude Joseph Mendel in einem Kaffee **Unter den Linden**. Es sind diejenigen, die letzten Endes die einzigen Verantwortlichen sind, für alles das was geschehen ist. Wegen dieser wirklich schädlichen Elite, die uns Juden auch ausgebeutet hat, zahlen wir heute alle. Berlin allein hatte mehr als zweihundert tausend Juden und Wien hatte aber noch viel mehr. Öfter schon haben unsere Bürger diejenigen, die jetzt weit weg von hier sind und es sich gut gehen lassen, vor möglichen antisemitischen Reaktionen in der Zukunft gewarnt. Es war alles umsonst. Jetst kommt das Unvermeidliche!"

"Wir sind eine gezeichnete Rasse. Wir leben unter Verfolgungen, weil uns der notwendige Sinn für Selbstkritik fehlt. Sonst würden wir uns nicht gar so leicht durch den Wahn der Lorbeeren unserer Erfolge irre führen lassen. Sehen Sie,was da in Nordamerika geschieht: Diejenigen, die dort leben, denken genau so wie diejenigen,die damals hier in Deutschland gelebt haben, als wir hier eine wirklich bevorzugte Position hatten. Die Juden fühlen sich zu leicht als Sieger und vergessen, daß es im Lande noch Millionen anderer Einwohner gibt, welche auch denken können und die öfters auch ein sehr ausgeprägtes nationales Bewustsein haben. Deshalb haben auch schon viele Klubs und Restaurants in den Vereinigten Staaten antisemitische Schilder an ihren Eingängen. Wir sind ja viel zu bekannt, um noch Ansprüche erheben zu können. Die Reaktionen sind verhängnisvoll. (**Dies war vor 46 Jahren! Stellen Sie sich vor, welchen Einfluß der Zionismus heute in den Vereinigten Staaten hat**). Ich stellte ihm dann eine Frage, die etwas indiskret für die Umgebung war - ein Berliner Kaffee mit einem deutlich sichtbaren Bild von Hitler. Ich fragte ihn, wie die jüdische Gemeinde in Deutschland die Propaganda aufnimmt, die für sie im Ausland gemacht wird. Er zündete sich eine Zigarette an und antwortete:"

"Wir sind nicht gestern geboren, mein Freund. Wir kennen den Sinn der Propaganda sehr wohl. Sie ist trügerisch seitdem sie überhaupt angefangen hat, weil sie nicht aufrichtig ist. Sie beabsichtigt garnicht den

deutschen, den polnischen oder den tschechischen Juden irgendwie zu verteidigen. Unseres Wohlergehen interessiert diese nicht im geringsten Maße. Als Beweis dafür kann ich Ihnen versichern, daß beinahe alle Häfen der Welt für uns geschloßen sind. Die paar Juden die heutzutage noch auswandern, erreichen es nur mit sehr viel Geld, mit unserem Geld, das durch die Kassen deutscher Banken hinaus geht. Wir sind dem Ausland nicht die geringste Zuvorkommenheit schuldig. Wir verständigen uns nur mit den Deutschen, einzig und allein mit den Deutschen, denn nur die Deutschen liefern uns Devisen. Im Ausland gibt es nur Literatur, gegen das Dritte Reich, für inländische und ausländische politische Wirkungen. Wir interessieren diese Leute nur als Aushängeschild. Sehen Sie sich mal den Fall Palestina an: Es ist eine wahre Komödie. Es wäre tausend mal besser gewesen, daß diese Leute in Deutschland geblieben wären, dann würden sie heute nicht auf den Straßen mit arabischen Kugeln gejagt werden..."

"Mit schlechtem Humor hat Herr Mendel geendet: Es ist besser, daß sie uns in Ruhe lassen". Der Reporter erzählt noch weiter: "Die Konzentrationslager, in denen tausende von Juden in Händen der Deutschen leiden, sind reiner **Bluff**, so viel ich in jüdischen und nicht jüdischen Kreisen feststellen konnte. Reine Propaganda im Ausland, gegen das Dritte Reich. Es gibt wirklich eingesperrte Juden, nicht weil sie Juden sind, sondern weil sie in Strafverfahren verwickelt sind. Außerhalb des Dritten Reiches ist es sehr einfach, einen gewönlichen Verbrecher in einen Märtyrer des Nationalsozialismus zu verwandeln. Das hauptsächlich dann, wenn man bedenkt, daß die Mehrzahl der Zeitungs-Nachrichtenvertriebe in den Händen der Zionisten sind". Das geschah im Frühling 1940, in Europa!

GEOGRAPHISCHE LAGE DER EUROPÄISCHEN LÄNDER

Im Jahre 1914, an dem Anfang des Ersten Welkrieges, existierte Polen als Staat nicht. Es gehörte Rußland! Es war ein Teil Rußlands!

Damals hatte Deutschland mit den Ländern Östereich Ungarn, Türkei und Bulgarien zusammen, gegen Rußland, Frankreich, Groß-Britannien, Italien, Serbien, Rumänien, Japan, Vereinigte-Staaten und noch ein paar andere weniger bedeutungsvolle Länder gekämpft. Der Vormarsch Deutschlands und die Siege an der russischen Front waren wirklich sehr markant!! Der Angriff gegen Rußland endete mit einem Waffenstillstand und mit dem Vertrag von Brest-Litovsk. Der Brest-Litovsk Vertrag wurde von russischer Seite nach der Absetzung ihres Zaren von

Bevollmächtigten und von den Deutschen unterzeichnet. Dem Vertrag nach haben hat Deutschland als Sieger, die russischen Landesteile bekommen die in Polen, Ukraine, Finnland, Estland,Litauen und Lettland aufgeteilt worden sind. Der Vertrag wurde am 3 März 1918 unterzeichnet. Was mit den Landesteilen geschehen ist, wird noch etwas später untersucht.

Mit der Unterzeichnung des Brest-Litovsk Vertrages konnte Deutschland die Mehrzahl seiner Soldaten an die Französische Front verlegen, um so diesen Krieg zu beendigen. Mit einem Nachschub von 700.000 Soldaten, die von der russischen Front abkommandiert wurden, begann der große Angriff an der Französischen Front, die noch dieselbe seit Anfang des Krieges war. Diese Offensive fing am 21 März an und ging bis zum 15 Juli 1918. Dies war der Gipfel des Vorstoßes, bei dem die Soldaten bis auf weniger als 100 km vor Paris kamen.

Als die inneren Feinde in Deutschland es sahen, daß dieser Truppen-Nachschub unvermeidlich zum Sieg führen musste, haben sie den Druck und die Gerüchte gegen den Krieg verschärft. Es gab damals sogar Streiks in Munitionsfabriken. Der Sieger über Rußland durfte einfach nicht siegen. Wie Henry Ford in seinem Buche schreibt, war der Hauptanteil deutscher Produktion in den Händen jüdischer Finanzmänner. Selbst öffentliche Abteilungen waren mit Feinden gespickt. Der Soldat musste kämpfen, während die Heimat umgestürzt wurde.

In dem Augenblick, in welchem die Divisionen an der Front das Kommando für den endgültigen General-Angriff bekommen mussten, gab es in Deutschland einen GENERAL-STREIK! Es muss auch nebenbei noch bemerkt werden, daß die Versorgung schon recht kärglich funktionierte, und daß nur noch die Tapferkeit des deutschen Soldaten die Front hielt. Dieser Streik platzte wie eine Bombe. Die ganze Welt war einfach sprachlos! Die Moral der Soldaten konnte selbstverständlich danach nur absinken, und sie fragten sich, warum sollen wir sterben, wenn unser Volk den Krieg nicht will?

Die feindlichen Länder haben die Gelegenheit ausgenutzt, um ihre Soldaten, die sehr demoralisiert waren, wieder aufzumuntern. Sie konnten von nun an die Waffen mit einer ganz anderen Stimmung gebrauchen. Anstatt in panischer Flucht einfach davon zu laufen, konnten sie jetzt einen Widerstand leisten, der sich allmählich in eine Gegen-Offensive verwandelt hat.

Außer dem Generalstreik der Zivilbevölkerung im November 1918, kamen noch die Matrosen in Lastwagen, und riefen das gesamte Volk zur Revolution auf. So ist die Ruine Deutschlands entstanden.

Die Anstifter der schändlichen Taten waren diejenigen, welche hofften, nach diesem Umsturze die höchsten Ämter im revolutionären Deutschland zu bekommen. Dafür braucht man sich nur diese von Henry Ford beschriebene

Ämter-Verteilung anzusehen.

Obwohl die Deutschen Truppen damals noch auf feindlichem Boden standen, wie z. Bsp. in Frankreich und in Belgien, wurde um Waffenstillstand am 9 November 1918 gebeten und am 11 November unterschrieben, **ohne jedoch die Waffen niederzulegen.** ES HING ALLES VON DEM GUTEN WILLEN DES FEINDES AB.

Als der Kaiser Karl- I von Östereich am 13 November 1918 abdankte, wurde die Republik erklärt und die neue Regierung **schloß sich sofort an Deutschland an.** Dieses wurde aber von den **gewinnenden** Mächten nicht geduldet. Es würde dann noch 20 Jahre dauern, bis es endlich mal so weit kam (1938).

Wenn man feststellt, was Deutschland damals mit den eroberten russischen Gebieten gemacht hat, welche laut dem Vertrag von Brest-Litovsk an Deutschland am 3 März 1918 übergeben worden sind, erscheint folgendes:

POLEN: als die Deutschen Rußland angriffen,spielten sich die Schlachten natürlich erst in den Gebieten ab, die lange Zeit polnischer Boden waren (bis 1831). Am 5. November 1916 hat die deutsche Regierung, sich dem polnischen Marschall Pilsudski gegenüber verpflichtet, daß in dem Falle eines Sieges von Deutschland ein polnisches Königreich zu gründen sei,das erblich, mit eigener Verfassung und unabhängig sei. Am 12. September 1917 hat Deutschland sogleich die Entstehung von einem Königlichen Rat, einem Minister-Kabinett und von einem staatlichen Rat gutgeheißen, und hat auf diese Art das Versprochene eingehalten.

Bemerkung: Als Deutschland im Zweiten Weltkrieg in Polen einrückte, hat Hitler sogleich eine militärische Ehrenwache in der Stadt Krakau aufstellen lassen, um die sterblichen Reste des polnischen Marschalls Pilsudski zu bewachen. Pilsudski hat Polen bis zu seinem Tod regiert, und hat immmer gute Beziehungen zur deutschen Regierung gehalten. Er ist im Jahr 1935 in Warschau gestorben.

UKRAINE: Im Jahre 1917 wurde dieses Gebiet eine unabhängige Repubkik, jedoch **unter deutschem Schutz.** In dem polnisch-russischen Kriege wurde das Gebiet wieder in die Sowjet-Union aufgenommen als Sowjetische Sozialistische Repblik der Ukraine.

FINNLAND: Unter deutschem Schutz hat Finnland 1917 seine Unabhängigkeit errungen. Gleich nach dem Vertrag von Brest-Litovsk gab es einen kurzen, aber sehr heftigen Bürger Krieg, in dem die finnischen nationalen Streitkräfte, unter dem Kommando des Generals Mannerheim, die russischen Streitkräfte geschlagen haben. Dadurch hat Finnland dann seine Unabhängigkeit endgültig erreicht. In dem Zweiten Weltkrieg haben die Finnen an deutscher Seite gekämpft.

ESTLAND: seit dem Jahr 1721 war Estland eine russische Besitzung gewesen. Im Jahr 1917 wurde Estland ein

unabhängiger Staat, der aber nach der russischen Revolution wiederum durch bolschewistische Truppen besetzt wurde. Im Februar 1918 ist Estland nochmals von deutschen Truppen besetzt worden und eroberte dann wieder seine Unabhängigkeit. Im Jahre 1940 wurde Estland dann schließlich endgültig an Rußland angeschloßen als Estländische Sowjetische Sozialistische Republik.

LETTLAND: gehörte auch Deutschland laut dem Vertrag von Brest-Litovsk und bekam 1918 seine Unabhängigkeit. Da es in dem Bereich des sowjetischen Einflußes liegt, wurde Lettland im Jahr 1940 von den russischen Truppen besetzt. Kurz danach wurde die Lettländische Sowjetische Sozialistischen Republik erklärt.

LITAUEN: gehörte seit 1807 zu Rußland. Dieses Land wurde 1915 von den Deutschen besetzt und im Jahre 1918 bekam es seine Unabhängigkeit. Am 21 Juli 1940 ist es wiederum an Rußland angegliedert worden als Litauische sche Sowjetische Sozialistische Republik.

Als der Krieg im Jahre 1914 anfing, gab es folgende Länder in Europa noch nicht: Polen, Ukraine, Finnland, Estland, Lettland und Litauen. Dank der Siege im Osten und dem Vertrag von Brest-Litovsk konnten die Landkarten, welche ab dem 3. März 1918 gedruckt wurden, schon diese oben gennanten Länder zeigen, die Dank der Siege Deutschlands ihre Unabhängigkeit bekommen hatten, denn Deutschland wollte keines von diesen eroberten Ländern behalten!

Wo stand das deutsche Heer an der belgischen und an der französischen Front am 11 November 1918?

An dem Tage des Waffen-Stillstandes beherschte das deutsche Heer Belgien zu 90% und einen sehr breiten Streifen Frankreichs. Es hatte keine einzige Schlacht auf deutschem Grund und Boden gegeben. An diesem Tage hat das deutsche Heer mit seinen Waffen alle diese Gebiete verlassen,welche es auf dem Schlachtfeld erobert hatte, und zog in sein Vaterland zurück, das innerlich in Aufruhr war.

KOLONIEN: während die Deutschen das Schlachtfeld in Europa völlig beherrschten, zeigten sich die Engländer seit dem Anfang SEHR TAPFER, in der Eroberung der verschiedenen deutschen Kolonien in Afrika. In diesen Kolonien hatte Deutschland meist nur ein äußerst kleines Militärkommando, um der Verwaltung auszuhelfen. Diese Kolonien wurden alle leicht erobert, außer Deutsch Ost Afrika, das erst Tanganjika und heute Tanzanien heißt. Da haben die Engländer sich das Genick gebrochen, denn der Oberst-Leutnant Paul von Lettow-Vorbeck, mit einem Heer von 155 (hundert fünf und fünfzig) Soldaten hatte sich vorgenommen die Engländer zu bekämpfen, welche in diese Kolonie eingedrungen waren. Er hatte angefangen, die zuverlässigen Afrikaner zu drillen, und kam so auf ein Kommando von 4.168 Mann am Ende des Krieges. Seine Taktik bestand darin, die englischen Streitkräfte ganz

unverhofft zu überfallen und dabei den Gegnern so viel Waffen und Munitionen wie irgend möglich abzugewinnen, denn er bekam zu der Zeit weder Nachschub noch Versorgung für die Truppe. Obwohl er von den Engländern (einem Heer von 33.000 Mann, mit 1.193 Offizieren und mit 1.497 Feldwebeln) überall verfolgt worden ist, hat er niemals eine einzige Schlacht verloren. Die Truppe hat den Engländern ihre größten Verluste zugefügt, und hat bis zum November des Jahres 1918 gekämpft, bis daß die Nachricht des Waffen-Stillstandes in Europa ankam. Darauf ist Oberst-Leutnant von Lettow-Vorbeck mit seinen Leuten nach Deutschland zurückgekehrt, wobei er seine Waffen mitnahm.

DER VERTRAG VON VERSAILLES

In dem Paragraph 7 des Kapitels Henry Ford im Jahre 1920 ist es schon gesagt worden, WER die Abgeordneten waren, die Deutschland damals in der Friedenskonferenz (Versailles-Vertrag) so gut VERTRETEN haben. Außer den kleineren und unwichtigen Strafen wurde Deutschland zu den folgenden verurteilt:

1 - Kriegsentschädigung: im Wert von 90.000.000.000,00 (Jawohl! Neunzig Milliarden) Goldmark zu zahlen.
2 - Zerstörung aller Waffen so wie aller Land-, Marine- und Luftwaffen-Einrichtungen!! Die Zerstörung musste unter Aufsicht der Gegner geschehen.
3 - Verlust der folgenden Gebiete:

TOGO: im Golf von Guinea in Afrika. Seine Hauptprodukte sind dort: Mais, Reis, Mandiok und Süßkartoffeln. Viehzucht und Fischerei vervollständigen die notwendigen Lebensmittel. Außerdem werden auch Erdnüße, Kakau, Baumwolle, ölhaltige Palmen und Kaffee gepflanzt. Der Boden enthält Eisen-Erze, Bauxit und Phosphate.
Gesamtfläche = 56.000 km².
Togo wurde in Zwei Zonen geteilt, der Westliche für Groß-Britannien und der Östliche für Frankreich!

KAMERUN: auch im Golf von Guinea, und mit folgenden Produkten: Mandiok, Yama-Knollen, Süßkartoffeln, Kakau, Kaffee, Baumwolle und Rinder. Das Land ist reich an Bodenschätzen, hauptsächlich an Kassiterit, Ruthilium, Erdgas und Petroleum.
Gesamtfläche = 474.000 km².
Es wurde Frankreich übergeben, außer einem schmalen Streifen an der Negrizischen Grenze, **der Groß-Britannien übergeben wurde!**

TANZANIEN: damals Deutsch-**Ostafrika** und heute Tan-

zanien genannt. Dieses Land hat große Mais und Sorghum Pflanzungen. Es hat auch große Vieh-, Schaf- und Ziegenzuchten und auch die größte Nelken- und Hanfproduktion der Welt. Dort wird auch Kaffee, Baumwolle, Tee, Tabak und Erdnüße gepflanzt. Tanzanien hat Gold, Blei, Zinn, Steinkohle und Diamanten Minen.
Gesamtfläche = 938.043 km².
Es wurde Groß-Britannien übergeben!

RUANDA- BURUNDI: südlich von Uganda. Es widmet sich hauptsächlich dem Kaffee, Mandiok und Baumwolle Anbau so wie der Fischerei, in den Kivu und Tanganjika Seen. Ruanda hat außerdem auch Gold- und Zinn-Erze.
Gesamtfläche = 26.338 km².
Es wurde Belgien übergeben!

NAMIBIEN: ehemals **Deutsch-Südwest-Afrika**, hat außer der großen Viehzucht auch noch Kupfer und Diamanten.
Gesamtfläche = 822.876 km².
Es ist der Südafrikanischen Union übergeben worden, die damals von Groß-Britannien abhing!

MARIANNEN-INSELN: eine Inselgruppe in Mikronesien, im Pazifischen Ozean. Es gibt Reis- und Kokuspflanzungen dort.
Gesamtfläche = 401 km².
Sie wurden an Japan übergeben, das auch Deutschland den Krieg erklärt hatte. Heutzutage werden sie von den USA "verwaltet"!

KAROLINEN-INSELN: auch eine Inselgruppe in Mikronesien, dessen Hauptbeschäftigung die Produktion von Kopra ist.
Gesamtfläche = 862 km².
Sie wurden auch den Japanern übergeben, doch heute werden sie von den USA "verwaltet", nachdem die Amerikaner die japanischen Ansiedler in den Jahren 1944/45 einfach hinausgeworfen haben.

KIAO-TSCHOU: eine Hafenstadt, an der Küste Chinas, an den Ufern von einer Bucht die etwas südlich von der Schan-Tong Halbinsel liegt. Diese Stadt wurde 1898 von Deutschland gepachtet, 1914 von Japan besetzt und dann an China zurückgegeben.

WEST-SAMOA: es ist eine Inselgruppe im Pazifischen Ozean, dessen Hauptprodukte Kakau, Kokosnüße und Bananen sind.
Gesamtfläche = 2.927 km².
Die Inselgruppe wurde Neu Zeeland übergeben, das an Groß-Britannein gebunden ist.

BISMARCK-Inseln: diese Inseln sind Nord-Östlich von

Neu Guinea gelegen. Da werden Kakau, Kokosnüße und Bananen geerntet.
Gesamtfläche = 2.927 km².
Die Inseln wurden Australien übergeben, das an das Britische Imperium gebunden ist!

NAURA-Insel: liegt im Pazifischen Ozean, ungefähr 50 km von dem Äquator entfernt. Diese Insel hat reiche Phosphat Ablagerungen, deren Abbau eines der höchsten Per Capita Einkommen der Welt einbringt.
Gesamtfläche = 21 km².
Die Insel ist an Groß-Britannien übergeben worden!

ELSASS-LOTHRINGEN: das ist eine sehr reiche Weizen, Zucker-Rüben, Kartoffel, Tabak, Hopfen, Heu, auch Obst und Wein erzeugende Gegend. Außerdem gibt es dort auch chemische-, mechanische-, und Elektro-Industrien.
Gesamtgläche = 14.552 km².
Diese Gegend wurde Frankreich übergeben!

POSEN: ist ein ehemaliges preußisches Gebiet.
Gesamtfläche = 28.383 km².
Es wurde Polen übergeben!
WEST-PREUSSEN: hat eine Gesamtfläche von 25.556 km².
Es wurde auch Polen übergeben!
OBER-SCHLESIEN: hat eine Gesamtfläche von 13.230 km².
Es wurde auch an Polen übergeben!

Bemerkenswert: Dänemark, dieses kleine Land das weder gegen Deutschland noch gegen irgend jemand an dem Krieg teilgenommen hatte, bekam ein Teil von Schleswig Holstein! Falls man jetzt aber zusammenfasst, WER und WAS ein jeder bekommen hat, ergibt es folgendes Bild:

Groß-Britanien	**Frankreich**	**Belgien**
50% von Togo	50% von Togo	Ruanda-Burundi
10% von Kamerun	90% von Kamerun	
Tanzanien	Elsass-Lothringen	
Namibiem	**Japan**	**Polen**
West Samoa	Mariannen	Ober-Schlesien
Bismarck-Inseln	Karolinen	Posen
Naura	Kiao-Tschou	West-Preußen

Deutschland, das vom Anfang bis zum Ende an der russisch-zaristischen Front gesiegt hatte, das nie einen einzigen Quadratmeter der eroberten Gebiete für sich beansprucht hatte, und dessen Truppen am Tage des Waffenstillstandes noch auf Belgischem, Luxemburgischem und Französichem Boden gestanden haben, hat Deutschland "ganz großzügig" von seinen Gegnern **eine Verminderung seines eigenen Gebietes bekommen, von seinen ehemaligen 2.915.068 km² auf 540.000 km².**
Als Deutschland noch siegte, hatte es nie etwas für

sich in Anspruch genommen, ganz im Gegenteil, es hatte sechs neue Länder gegründet, und ihnen die Unabhängigkeit gegeben. Diese waren: Ukraine, Lettland, Estland, Litauen und Finnland.

Der Vertrag wurde am 26 Juni 1919 in Versailles unterschrieben. Er war so grausam und ausbeutend daß, der Senat der Vereinigten Staaten ihn am 20 November 1919 abgelehnt hat, weil er zu unanständig sei.
Es ist noch weiterhin bemerkenswert, daß Polen, das gerade ein paar Monate vorher und Dank des Eingreifens von Deutschland enstanden ist, auch noch drei wichtige deutsche Gebiete bekommen hat, und alle sehr dicht von Deutschen besiedelt. Nach der Übergabe von West-Preußen an Polen, wurden Ost-Preußen und Danzig vollständig von Deutschland getrennt. Der einzige Zugang zu diesen Orten war über das Meer.
Zwei Tage nach der Unterschrift dieses Vertrags von Versailles hatte ein französischer Abgeordneter schon behauptet, daß damit die Gründe für einen neuen Krieg geschaffen worden seien. Es bedarf nun wirklich keiner Weisheit, um das vorauszusehen.

Die größte Ausbeutung des Jahrhunderts war auf diese Art verwirklicht worden. Vom Jahre 1919 an, mit 67. 000.000 Einwohnern, die alle ernährt werden mussten, hatte Deutschland jetzt nur noch ein einziges sechstel seiner ursprünglichen Fläche. Außer den beleidigenden Klauseln über Waffen und Streitkräfte, musste Deutschland 90 Milliorden Gold-Mark an Kriegsentschädigungen zahlen. DIE BÜHNE, FÜR DIE ERSCHEINUNG EINER NATIONALISTISCHEN BEWEGUNG, WAR DAMIT AUFGESTELLT WORDRN!

DIE NATIONAL-SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITER-PARTEI

Im September des Jahres 1919 hatte Anton Drexler in München zusammen mit fünf Freunden die deutsche Arbeiter-Partei gegründet. Anton Drexler war ein Mechaniker der deutschen Eisenbahn. Noch im September des Jahres 1919 ist Adolf Hitler zu einer Sitzung dieser neu gegründeten Arbeiter-Partei eingeladen worden, die in dem bescheidenen Sternecker Bräu tagte. Es waren im Ganzen 20 Personen. Verschiedene unter den Anwesenden hielten Ansprachen und Hitler auch. Am Ende dieser Tagung ist Hitler eingeladen worden, auch ein Mitglied der Partei zu werden. Nachdem er einige Tage darüber nachgedacht hatte, überzeugte er sich davon, daß er diesen Schritt machen müsste.
In seinem Buch **Mein Kampf** hat Hitler so darüber geschrieben:

"Das war die Entscheidung mit der größten Auswirkung in meinem ganzen Leben. Es gab von nun an keinen Rückzug mehr und es durfte auch keinen mehr geben. Ich habe meinen Eintritt in diese deutsche Arbeiter-Partei angenommen und bekam die vorläufige Mitgliedskarte mit der Nummer sieben".

Die Partei-Kasse besaß damals 7,50 Mark.
In kurzer Zeit übernahm Hitler dann die Führung der Partei und er änderte dabei auch ihren Namen. Sie hieß von dem Augenblick an National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei. Hitler hat danach auch die Fahne mit dem Hakenkreuze eingeführt, denn ein Hakenkreuz bedeutet auf Sanskrit GLÜCKLICHES LEBEN. Später ist es eine der Fahnen Deutschlands geworden.
Am 24 Februar 1920 wurde dann die erste öffentliche Tagung dieser neuen Partei veranstaltet, mit annähernd 2.000 Teilnehmern. An diesem Tag wurden 22 Paragraphen des Programmes der neuen Partei vorgetragen, und ihnen wurde unter großem Beifall zugestimmt. Unter allen Paragraphen sind die folgenden bemerkenswert:

- Es gibt nur eine Politische Doktrin: diejenige der Staatsangehörigkeit und des Vaterlandes.
- Der Staat ist ein Behälter und das Volk ist der Inhalt. Der Staat hat aber nur ein Recht zu bestehen, wenn er seinen Inhalt versorgt und beschützt.
- Völker desselben Blutes gehören demselben Vaterland an. Das Recht eines jeden Menschen hat ein Vorrecht über das politische Recht. Derjenige, der nicht bereit ist, für sein Dasein zu kämpfen, oder wer sich nicht dafür imstande fühlt, ist schon von der ewigen Gerechtigkeit des Schicksals auserwählt worden, zu verkommen. Diese Welt ist nicht für feige Völker geschaffen worden.
- Die Freiheit darf nur dort eingeschränkt werden, wo die Maßnahme für die Größe des Vaterlandes notwendig ist.
- Der deutsche Arbeiter muss im Schoße des deutschen Volkes aufgenommen werden. Die Aufgaben von unserer Bewegung bestehen darin, den deutschen Arbeiter von jeder Utopie des Internationalismus und von seiner Not zu befreien,so wie ihn aus der traurigen kulturellen Umgebung, in der er lebt, hervorzuheben.
- Den Aufschwung einer sozialen Gruppe erreicht man niemals, indem man den Stand der Oberen herabsetzt, sondern indem man die Unteren anhebt. Der Arbeiter welcher seine Ansprüche überspannt, der sündigt gegen sein Vaterland. Es sündigt aber in dem gleichem Maße gegen die Gemeinde jener Arbeitgeber, der auf unmenschliche und egoistische Weise die nationalen Arbeitskräfte ausbeutet, um sich seine Taschen auf Kosten des Schweißes der Arbeiter zu füllen.

- Bessere Bedingung für unsere Entwicklung zu schaffen. Die Vernichtung aller unverbesserlich Perversen. Im Theater, im Kino oder mittels obszöner Literatur (das schon vor mehr als 60 Jahren!!) wird dem Volk täglich eine Unmenge Gift eingeflößt. Die Nationalisierungsprobleme eines jeden Volkes bestehen an erster Stelle darin, gesunde soziale Bedingungen zu schaffen.
- Die Unterdrückung aller ausländischen Einflüße auf unsere Presse. Das was wir ÖFFENTLICHE MEINUNG nennen, ist das Ergebnis des Eindruckes, die ein jeder Einzelne von seiner Umgebung hat, durch ausdauernde und zähe Arbeit der ÖFFENTLICHE NACHRICHTEN.
- Genau so wie die Grundausbildung eine Pflicht ist, muss die Erhaltung des physischen Wohlbefindens es auch sein.
- Daß die Deutschen sich etwas weniger damit beschäftigen die Katzen und Pferde hochzuzüchten und dafür mehr mit der Erhebung des Niveaus der menschlichen Rasse. Den Entarteten darf keine Möglichkeit gegeben werden sich zu vermehren.
- Es muss auch ermöglicht werden, die Ehen in jüngeren Jahren zu schließen, während die notwendigen Bedingungen geschaffen werden müssen, damit zahlreiche Kinderscharen kein Unglück für die Ehepaare bedeuten.
- Jede Einmischung fremden Blutes ist für die Nationalität schädlich. Das erste unvorteilhafte Ergebnis davon drückt sich durch ein ÜBER-INDIVIDUALISMUS von Vielen aus.
- Wer sein Vaterland liebt, beweist die Liebe nur mit jenen Opfern, die er bereit ist, für sein Vaterland zu geben. Ein Patriotismus, der nichts weiter als seinen eigenen Vorteil anstrebt, ist kein Patriotismus. Die HURRA oder LEBE-HOCH Rufe beweisen nichts. Man kann nur stolz auf sein Volk sein, wenn man sich nicht über eine einzige soziale Klasse zu schämen braucht. Wenn aber ein Teil des Volkes in erbärmlichen Zuständen lebt oder gar verdorben ist, ist der Anblick so traurig, daß nicht der mindeste Grund für Stolz besteht. Die Kräfte, die ein Land erhalten, sind die Gesinnung und auch das Opfer, daß jeder einzelne bereit ist, für die Gesamtheit zu bringen.
- Gegen verderbliche Orientierung in der Kunst so wie in der Literatur zu kämpfen.

Die Versammlungen wurden immer zahlreicher, und die Anhänger von der Arbeiter-Partei auch. Um die Ordnung in den Versammlungen zu erhalten, denn andere Parteien versuchten, diese zu stören oder sogar aufzulösen, hat die NSDAP seine Abwehr-Kraft organisiert, welche immer großen Respekt einfößte. In diesen Versammlungen wurden nicht nur jene Probleme, die es in Deutschland gab, an-

gegriffen, aber auch die Juden, weil diese Deutschland verraten hatten. Der National-Sozialismus griff auch den russisischen Komunismus an.

Genau so wie in Deutschland im Jahr 1918, so hatten auch die Juden in Rußland nach dem Fall des Zaren im Jahr 1917 dort alle Schlüssel-Stellungen besetzt. Henry Ford sagt Folgendes auf den Seiten 212-217 seines Buches **Der Internationale Jude**:

"Der wahre Name des Staatsmannes Kerensky ist Adler denn beide Eltern, der Vater wie die Mutter, waren Juden. Nach dem Tode seines Vaters, ist seine Mutter mit einem Russen namens Kerensky nach Hause zurückgekehrt. Denselben Namen hat dieser Staatsmann und Advokat dann auch angenommen".

"Aber Lenin, behaupten die offiziellen Sprecher der Juden, Lenin, das Oberhaupt und und das Genie der ganzen Bewegung, Lenin sei kein Jude. Das kann ja schon möglich sein, weshalb aber erzieht er seine Kinder im jüdischen **Argot**? Warum schreibt er alle seine Manifeste (Kundgebungen) im jüdischen Dialekt? Weshalb hat er den christlichen Sonntag abgeschafft,und die Feier des mosaischen Sabbats eingeführt? Die Erklärung dafür mag daran liegen, daß er mit einer Jüdin verheiratet war".

"Bis jetzt hat aber niemand die Nationalität Trotzkys angezweifelt, der ein Jude ist, dessen wahrer Name Braunstein ist".

"Der Bolchevismus ist nichts weiter als die Ausführung des internationalen Programms, das in den **Protokollen der Weisen von Zion** enthalten ist, so wie es in allen Ländern durch eine rassische Minderheit ausgeführt wird. Was in Rußland geschieht ist die Generalprobe".

Henry Ford zeigt weiter: "Ein statistischer Beweis der Vorherrschaft der Juden im roten Rußland:

Ämter	**Teilnehmerzahl**	**Jüdische Teilnehmer**	**Jüdischer Prozentsatz**
Räte der Volkskommissare	22	17	77%
Kriegsrat	43	33	77%
Kommissariat der Ausland-Angelegenheiten	16	13	81%
Kommissariat der Finanzen	30	24	80%
Kommissariat der Gnade und der Justiz	21	20	95%
Kommissariat der öffentlichen Erziehung	53	42	79%
Kommissariat der Sozialhilfe	6	6	100%
Kommissariat der Arbeit	8	7	88%
Vertreter des Roten Kreuzes	8	8	100%
Provinz Kommissare	23	21	91%
Journalisten	41	41	100%

"In **Anbetracht dessen, was die Protokolle der Weisen von Zion** über die Herrschaft über die Presse der Welt sagen, lohnt es sich noch einmal auf die Ansichten des Barons von Montefiore zurückzukommen, um einzuschätzen, was 100% offizieller Journalisten in einer bolschewistischen Regierung bedeuten. Ausschließlich jüdische Federn machen die Propaganda Rußlands.

"Dr. Georg A. Simons, ein christlicher Priester der Religiösen Gemeinde in Petrograd (**Heut heißt es Leningrad**) hat ausgesagt, das Hunderte von Aufwieglern, die aus den Niedrigen Stadtvierteln aus dem Westen von New York kamen, sich mit dem Gefolge von Trotzky getroffen haben. Für viele von uns war jener ausgesprochen jüdische Ton der Bewegung eine Überraschung. Später wurde dann festgestellt, daß über die Hälfte der Aufwiegler, dieser so genannten sowjetischen Bewegung Juden waren. William Huntington, ein Handels-Attaché der nordamerikanischen Botschaft in Petrograd erklärte, daß in Rußland ein jeder weiß, daß ungefähr Drei Viertel der russischen Leiter Juden sind".

"In der Zeitschrift **Aften** -Februar/März 1920- wurde ein Artikel herausgegeben, der unter anderen wichtigen Eizelheiten folgende Erzählung bringt:"

"In allen bolschewistischen Anstalten sind die Leiter Juden. Der Kommissar der Grund-Erziehung, welcher Grünberg heißt, kann kaum russisch sprechen. Die Juden können und erreichen alles. Sie verstehen es, eine absolute Unterwürfigkeit zu erreichen und auch zu erhalten. Sie zeigen sich aber hochmütig und zornig gegenüber allen denen, die das Volk gegen sie aufwiegeln".

Das war folglich der Hauptgrund, weshalb die National-Sozialisten die Soviet Union angriffen.

Die Partei machte Fortschritte. Der National-Sozialismus wurde keinem aufgezwungen. Er erschien von ganz allein, als Deutschland wie ein Warenrest **ausverkauft** wurde, als einzige Rettung des Landes gegen Ausbeuter, gegen Spekulanten und auch gegen das unterdückende Kapital. Das Volk glaubte weder den Rechtsradikalen noch den Kommunisten, weil beide mit dem Ende des Krieges verwickelt waren. Ihre Versammlungen erschreckten die Bürgerlichen und erregten Anstoß.

Um die national-sozialistische Bewegung herabzusetzen und um zu versuchen, den ausgesprochen volkstümlichen Ton dieser Bewegung zu entstellen, behauptet die Internationale Presse heute noch, daß die Kapitalisten den Aufstieg Hitlers finanziert hätten. Als Beweis dafür wird Fritz Thyssen, der Thyssen-Stahlwerke als Finanzierer aufgeführt. Es darf nur nicht vergessen werden, daß Herr Thyssen sich nicht gerade gut mit seinem sogenannten SCHÜTZLING verstanden hat, denn schon 1938 ist er nach Frankreich geflohen. Dort ist er dann auch ein paar Jahre später verhaftet worden, und mit seiner

Frau in das Konzentrationslager von Dachau überführt worden. Er blieb in diesem Konzentrationslager bis zum Ende des zweiten Weltkriegs mit anderen ebenso berühmten Persönlichkeiten, wie es in späteren Kapiteln noch ausführlicher beschrieben wird.

Um den volkstümlichen Character der national-sozialistischen Partei zu bestätigen,lohnt es sich auf Hitlers diesbezügliche Rede zurückzukommen:

"Ich will mal öffentlich verkündigen, daß, wenn uns die Revolution ohne Waffen endlich möglich war und wir in ein paar Jahren aus einem ruinierten Land das erste von ganz Europa gemacht haben, war es an erster Stelle Dank der deutschen Arbeiter und Bauern möglich. Die Bürger, die ärmeren wie die reicheren, haben sich dann auch um unser Banner herum versammelt, als schon mehr als zehn Millionen Arbeiter uns gewählt hatten".

"Ich habe immer hundert Mal lieber die Kommunisten vorgezogen als heuchlerische und egoistische Burgeois, die sich einzig und allein um die Verteidigung von ihrem Gelde Sorgen machen. Ein Kommunist greift an, doch es ist möglich einen Kommunisten zu überzeugen. Ein Burgeois glaubt, vor allem an die Allmacht seines Geldes. Dies ist seine einzige Doktrin. Deshalb sind auch die Bewegungen der Burgeois dem Mißerfolg geweiht, was ihre Oberhäupte auch für Redensarten gebrauchen mögen. Deshalb sind auch die Parteien der Burgeois regelrechte Parteien der Unordnung. Wir können auch nichts weiter tun, als die Feigheit der Burgeois zu verachten".

Es ist allgemein bekannt, daß die großen Industrie-Kapitäne und die Kaufleute in der ganzen, sogenannten, freien Welt mehreren politischen Parteien Beitrag zahlen, um sich immer mit allen gutzustehen. So etwas gab es natürlich auch im Falle des National-Sozialismus!

Zu den Wahlen im Jahr 1928, bekam die NSDAP 810.000 Stimmen, die dann einer Anzahl von 12 Abgeordneten für den Reichstag entsprachen. Im Jahr 1929 gab es dann den großen Sturz an der Börse von New York, der natürlich auch in Deutschland seine Folgen hatte. Noch nicht mal der Hooversche Zahlungs-Aufschub, der einige Zeit später sämtliche Schulden und Kriegsreparationen aufgehoben hat, erlangte größere Wirkung. Dem folgten Streiks und Demonstrationen auf den Straßen. Danach begann das Volk das Leitmotiv (**Deutschland erwache!**) der National Sozialistischen Partei besser zu verstehen, und in jenen Wahlen am 14 September 1930 bekam die Partei schon 6.409.600 Stimmen, wodurch nun 107 Abgeordnete mit den braunen Hemden der Partei in das Parlament eingezogen sind. Am 10 April des Jahres 1932, stellte sich Hitler dann zur Präsidentenwahl von Deutschland auf, wobei er sich neben dem Marschall Hindenburg, dem großen Helden der Tannenberg-Sclacht gegen Rußland, und dem damali-

gen kommunistischen Partei-Führer Thaelmann bewarb. Es siegte Hindenburg mit 19.359.633 Stimmen, an der Zweiten Stelle kam Adolf Hitler mit 13.481.051 Stimmen und an der Dritten Thaelmann mit 3.706.655 Stimmen.

Am 30. Januar 1933 hat Hindenburg Hitler zum Reichskanzler ernannt. Am 5. März 1933 hat eine neue Wahl den Nationalsozialisten 17.300.000 Stimmen und 288 Abgeordnete in dem Reichstag eingebracht, und dieses war die absolute Mehrheit! Diese neuen Abgeordneten haben dann ein neues Gesetz durchgebracht, das Hitler für 4 Jahre zum Bevollmächtigten machte, mit 411 Stimmen dafür und 94 dagegen. Die Stimmen dagegen waren alle von den Sozial-Demokraten. Das deutsche Volk hatte, von 1933 bis 1938, sich vier Mal an diese von Hitler vorgeschlagene Politik angeschloßen. Am 12. November 1933 hat das ganze Land gegen jenen Vertrag von Versailles gewählt, als es mit 40.600.000 Stimmen gegen 2.100.000 beschloßen hatte, das deutsche Reich aus dem Völkerbund heraus zu nehmen.

Am 19. August 1934 wurde die Vereinigung des Reiches unter der Leitung des Führers abgestimmt, welcher dann gleichzeitig der Präsident und der Kanzler des Reiches war. Trotz des starken Widerstandes der Monarchisten, die die letzte Möglichkeit einer Wiederherstellung des Königreichs dadurch schwinden sahen, hat dieses Gesetz 38.363.000 Stimmen dafür und 4.294.000 Stimmen dagegen bekommen. Die damalige Abstimmung über die Kündigung des Vertrages von Locarno im März 1936, hat 44.412.000 Stimmen dafür und 543.000 dagegen ergeben.

Die Volksabstimmung damals in Deutschland, über den Anschluß von Östereich, hat ihn mit 48.751.000 Stimmen dafür und nur 452.000 dagegen im April des Jahres 1938 gutgeheißen. Von jenen 4.300.177 eingetragenen Wählern in Östereich, haben nur 4.284.295 gewählt. Von diesen haben 4.273.884 Wähler für den Anschluß gewählt, 9.852 dagegen und 559 Stimmen wurden nichtig erklärt.

Während der dreißiger Jahre hat Hitler eine regelrechte wirtschaftliche und auch politische Revolution im Zentrum Europas durchgeführt. In Deutschland hat er die Arbeitslosigkeit abgeschafft und hat eine neue Art Allgemein-Wohlstand geschaffen, alles durch ein neues Vertrauensklima, wie es John Lukacs in seinem Buch **Der Letzte Europäische Krieg** beschreibt. Im Ausland hat er diese traditionelle Überlegenheit Deutschlands auf den Märkten der Nachbarländer im Osten und im Süden wieder hergestellt.

Einige Beispiele:

Als Adolf Hitler im Jahr 1933 an die Regierung kam, hatte Ungarn 11,1% an Deutschland exportiert und 19,6% importiert; 1938 waren diese Prozentsätze auf 51% und 48% gestiegen.

Bulgarien exportierte und importierte im Jahre 1933 einen gleichen Prozentsatz, 38%, der Prozentsatz stieg auf 64% export und 58% import im Jahr 1938.
Yugoslawien importierte 13% von Deutschland im Jahr 1933 und 50% im Jahr 1938.
Rumänien importierte nur 18% von Deutschland in dem Jahr 1933 und 49% im Jahr 1938.

Den Hauptanteil davon hat Hitler auf eine reichlich ungewönliche aber recht rationelle Art erreicht, indem er das ganze deutsche Volk nationalisiert hat, anstatt die Industrien zu nationalisieren. Hitler hat auch betont, daß der Reichtum Deutschlands von der Produktion abhing und nicht von dem Gold, welches das Land besaß.
Die Serienproduktion, wurde in Deutschland sogleich größer als die der anderen großen europäischen Länder - England mit inbegriffen - mengenmäßig, in Verteilung und meistens auch in der Qualität.
Diese deutsche Überlegenheit streckte sich auch auf andere Länder aus, welche mit Deutschland vorher kaum handelten, wie Griechenland, Norwegen und Spanien.
Im Jahr 1938 hat Griechenland,ein traditionell England freundliches Land, mit Deutschland einen Umsatz gehabt, der fünf mal größer als der Umsatz mit England war, und vierzehn mal größer als der Umsatz mit Frankreich. Dasselbe geschah in größerem oder in kleinerem Maßstab mit der Mehrzahl der Länder auf der Welt. Die Leistungen Hitlers in jenen dreißiger Jahren waren für Deutschland wichtiger als die von Bismarck, hauptsächlich, wenn man in Anbetracht zieht, daß Hitler es ohne Krieg für Deutschland errungen hat.
Im Jahr 1938, fünf Jahre nachdem die Nationalsozialisten an die Regierung kamen, war Deutschland wieder vereinigt und glücklich.
Das Volk arbeitete mit Freude und guter Stimmung. Es poduzierte Materialien von ausgezeichneter Qualität welche gegen Waren exportiert wurden,um die Bedürfnisse der 82.000.000 Einwohner zu befriedigen. Wenn man noch in Anbetracht zieht daß es in Deutschland damals keine Arbeitslosen mehr gab, war der Lebenstandard der Deutschen von 1936--1939 so hoch, daß keine der großen Mächte selbst jetzt nach fünfzig Jahren ihrem Volk das Gleiche bieten kann.
Falls jemand diese Daten bezweifeln sollte, muss er sich auf sehr schwierige und umständliche Forschungen gefasst machen, denn nicht mal in den Deutschen Konsulaten findet man irgendein Buch, das in den Jahren von 1933-45 über den National-Sozialismus geschrieben worden ist.
Es besteht die Absicht, alles Gute, was damals über diese Regierungs-Form geschrieben worden ist, auszulöschen.
Man findet verständlicherweise nur Bücher aus einer

Zeit, die vor oder nach dieser Spanne liegt. ALLES DAS GESCHIEHT JA NUR, UM UNS VOR BÖSEM ZU BEWAHREN!

Dieses Verhalten errinnert mich daran, wie damals die Regierung der Vereinigten Staaten wie die von Brasilien nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Cuba gehandelt haben.

Beide Regierungen haben ihren Einwohnern verboten, nach Cuba zu reisen, und dies wahrscheinlich auch nur, UM DIE EINWOHNER VOR BÖSEM ZU BEWAHREN! Sie hätten jedoch genau das Gegenteil davon machen müssen! Sie hätten die Reisen nach Cuba möglichst erleichtern müssen, damit ein Jeder sich davon überzeugen könnte, WIE DAS LEBEN DORT EINE HÖLLE WAR...

SOZIALISTISCHE UND JÜDISCHE SOWJETREPUBLIK VON BIROBIDJAN

Wieviele von den Lesern wissen wohl, worum es sich handelt? Sicherlich nur recht wenige! Im Jahr 1934 hat die Sowjet-Union eine sehr reiche Gegend an den Ufern des Amur Flußes zum Unabhängigen Jüdischen Gebiet erklärt.

Das Land grenzt an die Mandschurei und wird von der von der Trans-Sibierischen Eisenbahn bedient. Dies war wohl das Erste Mal,in dem das jüdische Volk einen seiner größten Träume erfüllen konnte,seine eigene Heimat und eigenen Staat zu haben. Die neue Republik, war den Juden aus irgend einer Gegend der Welt bestimmt. Es genügte ein Jude zu sein, um das Recht zu haben, sich da niederzulassen. Es wurde damals eine weltweite Propaganda gemacht, damit alle Juden ihre neue Heimat und Vaterland kennen lernen könnten, um sich danach dort niederzulassen. Sowohl die sowjetische Regierung wie die jüdischen Intelektuellen setzten sich voll ein, um die Republik zu bevölkern, denn die Gegend konnte viele Millionen Einwohner beherbergen. Diese Propaganda wurde in fast allen Ländern gemacht, die jüdische Gemeinden hatten, um Geld für diesen Zweck aufzutreiben.

Im Jahre 1938 wurde die Einwanderung der Juden nach Birobidjan aufgegeben und dann fingen andere Völker an sich dort nieder zu lassen, denn trotz aller Bemühung kamen nie mehr als 20.000 Juden aus verschiedenen Ländern und aus der Sowjet-Union selbst dort hin. Im Jahr 1959 waren von den 177.000 Einwohnern dort nur 14.000 Juden.

Die Zionisten haben sich dagegen gewehrt, ein recht fruchtbares Land ohne einen Krieg zu bekommen. Ein Land in dem das ganze Volk untergebracht werden könnte, und in dem es wahrscheinlich auch niemals Probleme gegeben

hätte. Dagegen haben die Zionisten lieber von den Engländern ein Geschenk bekommen, welches rechtmäßig den Engländern nie gehört hat: Palestina. Es wäre ja genau das Gleiche, als wenn die Vereinigten Staaten das Land Porto-Rico, irgend welcher Rassen-Minderheit übergeben würden,die von den Einwohnern garnicht erwünscht sind. Wenn historische Gründe dafür angegeben werden, haben wir in Zukunft vielleicht auch noch zu befürchten, daß die Mazedonier wieder erscheinen, und daß ihr Volk all diese Gebiete, die damals von Alexander erobert worden sind, auf einmal wieder zurück verlangen! Oder daß die Italiener all die Länder, welche sie zu Caesars Zeiten besaßen, wieder haben wollen.

Einen religiösen Verwaltungs-Sitz dort in Jerusalem zu haben, um die jüdische Religion auf der ganzen Welt zu kontrollieren, so wie z. B. die katholische Religion ihn in Rom hat, wäre ganz normal. Ein neues Land aber auf Kosten eines anderen Landes zu gründen, selbst mit einer Unterstützung des nord-amerikanischen Zionismus, der sämtliche Schlüsselstellungen in der Regierung der USA besetzt, heißt Krach zu suchen! Wer von den Juden sein Heimatland haben wollte, hätte ja nach Birobidjan gehen können. Ich glaube, die Juden haben die falsche Möglichkeit ausgesucht.

Für nicht-zionistische Juden wird es keine Probleme mehr geben, von dem Moment an, in dem sie die Staatsangehörigkeit dieser Länder in denen sie geboren sind, annehmen. Bis jetzt hat es immer nur Probleme gegeben, weil sie die Staatsangehörigkeit nie WIRKLICH angenommen haben.

KRIEGS-ERKLÄRUNGEN

Jetzt werden wir mal ganz flüchtig zeigen, wie die zionistische Presse sich über Deutschland äußerte:

Im Januar 1934 hat der Zionistische Leader Wladimir Jabotinsky im Interview mit der Zeitung Tatscha Retsch sich so geäußert:

"Unsere jüdischen Interessen verlangen eine endgültige Vernichtung Deutschlands und auch des deutschen Volkes. Es ist zu gefährlich zu erlauben, daß Deutschland unter nicht-jüdischer Regierung stark wird!"

Sehen Sie,WER da von Vernichtung spricht, und gegen WEN!

Am 24. Mai 1934 hat der Herausgeber des **American Hebrew** aus New York, dem nordamerikanischen Schriftsteller R. E. Edmonson aus Oregon erklärt: "Wir handeln in einer Weise,um einen Krieg gegen Deutschland zu erreichen".

Am 16. April des Jahres 1936 hat die jüdische Zei-

tung **The Youngstown Jewish Times**. (aus Ohio USA.) folgendes herausgegeben: "Nach dem nächsten Krieg wird es kein Deutschland mehr geben. Nach einem Signal, das von Paris gegeben wird, werden Frankreich, Belgien und die Völker aus der Tschecho-Slowakei sich in Bewegung setzen, um den deutschen Koloß in einem tödlichen Angriff zu umzingeln. Sie werden danach Preußen und Bayern abtrennen, um das Leben in den zwei Staaten zu vernichten".

Am 30. April 1937 hat die nord-amerikanische Zeitung **American Hebrew** folgendes herausgegeben: "Alle Völker müssen endlich zu dem nötigen Entschluß kommen, daß das nationalsozialistische Deutschland aus der Familie der Völker gestrichen werden muss!"

Die Drohungen und das Hetzen gegen Deutschland, genau so wie die Entstellung über die Behandlung, welche Deutschland damals den Juden gab, verpesteten die Zeitungen in der ganzen Welt.

Als die Regierung endlich merkte, daß der Druck der Presse im Ausland gegen Deutschland immer größer wurde und daß sogar ein Boykott gegen jeden Import deutscher Waren vorgeschlagen wurde, hat sie auf der ganzen Welt folgende Nachricht herausgegeben (in Porto Alegre wurde es damals durch die Zeitschrift **Revista do Globo** am 22. August 1936 veröffentlicht):

"WER HAT DIE VERSPRECHUNGEN DES ENTWAFFNUNGSVERTRAGES VON VERSAILLES GEBROCHEN?"

Die Entwaffnungs-Komission hat der totalen Vernichtung der deutschen Streitkräfte beigewohnt, welche aus den folgenden Einheiten bestand:

59.897 - Kanonen und Kanonenrohre
6.007.000 - Karabiner
38.750.000 - Maschinengewehr-Munition
60.400.000 - Zünder
358.515.000 - Patronen
79.500 - Stellvorrichtungen
1.072 - Flammenwerfer
59 - Panzerwagen
8.982 - Radio-Telegraphische Sender
2.199 - Ponton-Brücken
8.230.350 - Soldatenausrüstungs Stücke
180 - Schlitten für Maschinengewehre
11 - Wald-Wagen
170.000 - Gasmasken
2.500 - Kriegsindustrie-Maschinen
25.757 - Flugzeug-Motoren
26 - große Kriegsschiffe
19 - kleine Kreuzer
83 - Torpedoboote
130.000 - Maschinengewehre
243.937 - Rohre für Maschinengewehre
16.550.000 - Hand- und Karabinergranaten
491.000.000 - Karabiner Munitionen

37.600.000 - kg Pulver
212.000 - Fernsprecher
31 - Panzerzüge
1.762 - Beobachtungswagen
1.240 - Feldbäckereien
981,7 Tonnen, Ausrüstung für Soldaten
7.300 - Revolver
21 - fahrbare Werkstätten
64.000 - Stahlhelme
8.000 - Karabinerrohre
15.714 - Jagd- und Bomberflugzeuge
4 - Küstenbewachungs-Panzerkreuzer
4 - Kreuzer
21 - Schulungs- und Spezialschiffe
315 - Unterseeboote

Außer den Brennstoffen, Fahrzeugen, Scheinwerfern, Ziel-Vorrichtungen, akustischen und optischen Meßapparaten, blanken Waffen, Flugzeughallen, usw".

Die Veröffentlichung sagte weiterhin noch: "Da alle Länder der Welt sich bewaffnen und auf diese Weise gegen den Vertrag von Versailles verstoßen, wird von nun an Deutschland auch wieder anfangen neue Waffen herzustellen, nicht für einen Angriff aber zur Verteidigung seines Volkes und des internationalen Friedens".

Deutschland hat nur gegen die Bedrohungen reagiert, und damit Bescheid gegeben, daß es sich gezwungen sah, sich auch wieder zu bewaffnen.

NOVEMBER 1938, DER AUFTAKT GEGEN DEUTSCHLAND

Am 7. November des Jahres 1938 in Paris, um 9:00 Uhr morgens, hatte ein junger Polnischer Jude, namens Herschell Grinszpan,den Rat der deutschen Botschaft Herrn Ernst von Rath umgebracht, der ein Neffe des deutschen Botschafters Koerts war. Herschell Grinszpan war heimlich nach Frankreich gereist und hatte gerade einen Ausweisungs-Befehl erhalten. Als Vergeltung dafür wurden Schaufenster jüdischer Läden in Deutschland eingeworfen. Diese Vergeltung wurde als "Die Kristallnacht" bekannt. Die Regierung musste damals mit allen Kräften eingreifen, um größeres Übel zu vermeiden.

Hitler hat in seinem Tagebuch, **welches von der heutigen deutschen Regierung als Fälschung erklärt worden ist** (das Tagebuch wird später noch in einem speziellen Kapitel behandelt), die damaligen Plünderungen als unnötig verurteilt und erklärt, daß sie der Politik, die seine Regierung der "Judenfrage" für angebracht hielt, schädigen würde. In seinem Tagebuch zeigte Hitler auch seine Besorgnis wegen des schlechten Widerhalls, den dieses Attentat im Ausland haben würde. Es war so eine Art Wiederholung des Dramas von Sarajevo, an jenem 28.

Juni 1914, als der Erzherzog Franz Ferdinand, der Erbe des ehemaligen Östereich-Ungarischen Kaiserreiches erschossen wurde.und den Anstoß für den ersten Weltkrieg gegeben hat.

Darauf wurde die folgende Nachricht von der Zeitung **Correio do Povo** am 16. November 1938 veröffentlicht:

-Auf der ersten Seite: "Der Bewaffnungsplan der USA beabsichtigt die Verteidigung Amerikas". "USA bereitet sich darauf vor, alle diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abzubrechen". "Roosevelt wird versuchen zu erlangen, daß die anderen amerikanischen Länder diesem Beispiel folgen. Die Bedenken der USA: Der Besuch des Englischen Königpaares, kann verschiedenen offiziellen Kreisen eine Erleichterung bringen, die befürchten, daß England bereit gewesen wäre, die afrikanischen Kolonien Deutschland zu übergeben, oder es dem Dritten Reich erlauben würde, einige Länder an der Küste Afrikas zu besetzen, die an Kolonien Portugals und anderer Ländern grenzen".

"Die Pläne des neuen deutschen Kolonialreichs werden Hitler in dieser Woche vorgelegt-London, 15 (Associated Press): Die Zeitung **Daily Mail** veröffentlicht, daß der Verteidigungsminister von Süd-Afrika Mr. Pirow, der morgen nach Berlin fliegen wird, Hitler einen Plan vorlegen möchte, welcher beabsichtigen wird, ein neues Kolonialreich zu gründen, anstatt Deutschland die ehemaligen Kolonien zurückzugeben. Die neuen Kolonien beständen aus einem Teil des französischen Kameruns (República de Camerun), aus dem portugiesischen Angola, und aus dem belgischen Kongo. Diese oben zitierte Zeitung bringt außerdem auch noch das Folgende: Die neuen Kolonien lägen direkt nebeneinander und hätten außer ausgezeichneten Küsten noch ein reiches, vielfältiges und ein **karg bewohntes Hinterland**". Mr. Pirow würde argumentieren, daß Deutschlands ehemalige Kolonien mehr Arbeit gäben als sie wert seien (!), weil sie verteilt liegen, weil sie eine gemischte Einwohnerrasse hätten, und weil sie finanziell Bankrott seien!! Diese Zeitung behauptet, daß, wenn Hitlers Preis annehmbar sei, wäre Mr. Pirows einzige Aufgabe noch Frankreich, Belgien und Portugal davon zu überzeugen!

Wenn man die Nachrichten genauer untersucht, kommt man zu folgendem Schluß:

Unter dem Vorwand der **Kristallnacht** in Deutschland, starten die Nord-Amerikaner (was haben die denn damit zu tun ?) einen Bewaffnungsplan, der sich auf die Monroe Doktrin, "**Amerika den Amerikanern!**" bezieht. Vor einigen Jahren haben die Brasilianer die Doktrin richtig gedeutet, und es wurde "**Amerika den Nord-Amerikanern!**" daraus.

Also, die Nord-Amerikaner bereiten sich darauf vor, ihre diplomatischen **Beziehungen mit Deutschland** zu abzubrechen, und wollen, daß der **Rest der "Truppe"** (Mit-

telamerika und Südamerika) ihrem Beispiel folgen soll. Im Grunde ist es also ein Handelskrieg, um Deutschland abzudrosseln. Damals war Deutschland der allergrößte Einkauf- und Verkaufmarkt Brasiliens mit ungefähr 60% des gesamten Umsatzes.

Eine "wunderschöne" Nachricht bezieht sich auf die Besorgnis der Presse und der Regierung Nord-Amerikas über eine mögliche Rückgabe der afrikanischen Kolonien an die ehemaligen Besitzer und, was noch viel schlechter wäre, eine Möglichkeit, daß Deutschland noch andere Kolonien in Afrika bekommen könnte. Eine rechte Freude wäre es dann, noch einen Handels-Bankrott Deutschlands zu erreichen, um zu sehen, wie 82.000.000 Deutsche mit einem Lande zurecht kommen, das ungefähr dem Brasilianischen Staate Bahia entspricht, mit 500.000 km²!

Die reinste "Perle" ist diese Nachricht aus London, von der Mission des Mr. Pirow bei Hitler: Groß-Britannien und Süd-Afrika wollen all diese reichen Kolonien, welche sie durch jenen Vertrag von Versailles erhalten haben, nicht mehr zurückgeben, da diese angeblich Bankrott seien! Als Gegenleistung wollten sie Deutschland dafür etwas anbieten, das ihnen garnicht gehörte, sondern Frankreich, Belgien und Portugal! Doch im Fall daß Hitler genug anbietet, braucht man ja nur diese Länder zu überreden, um den Verkauf zu vervollständigen! Als Leitmotiv einer Komödie oder einer Operette wäre so etwas zu gebrauchen, aber nicht für ernste Politik!

Unsere Zeitung **Correio do Povo** hatte am 17 November 1938 folgendes auf seiner ersten Seite veröffentlicht: "Argentinien weigert sich, auf irgend einen Kompromiß über militärische Abkommen zwischen den Ländern des Kontinents einzugehen". Es war das erste und auch das einzige Land, das sich gegen die Rooseveltsche Gang gestellt hat.

Nochmals über das Thema **Amerika den Amerikanern**, und auch auf der ersten Seite: "Brasilien unterstützt das Projekt des Präsidenten Roosevelt". Etwas darunter kommt als Untertitel etwas, das uns heutzutage noch in Verlegenheit bringt: "Der Präsident der **Yankees** tut für Amerika genau dasselbe, was Bismarck seinerzeit für Deutschland getan hat, erklärt der Brasilianische Botschafter". Diese Nachricht geht aber noch weiter: "Der Brasilianische Botschafter Mario Pimentel Brandão lobte die Kundgebungen des Herrn Roosevelt, über die Notwendigkeit, die Westliche Welt zu verteidigen, und äusserte sich folgendermaßen: "

"Meiner Ansicht nach ist es ein großer Tag für Brasilien! Im Falle, daß der Präsident Roosevelt noch irgend etwas brauchen sollte, um unvergeßlich zu werden, wäre diese Kundgebung allein schon genug".

In wenigen Worten hat der Botschafter sich selbst ein Dummheits- und Speichelleckerdiplom ausgestellt! Bismarck hat damals nur beabsichtigt, **gleichsprachige**

Völker gleicher Kultur im gleichen Land zu vereinigen. Solche Absicht aber auf einen dreisprachigen Kontinent übertragen zu wollen ist jedoch lächerlich,denn es hat ausschliesslich den Interessen der schlauen Nordamerikaner gedient. Man darf niemals vergessen, daß außer allen Einmischungen in den letzten 50 Jahren, die den Mittel-amerikanischen und Süd-amerikanischen Ländern garnicht gutgetan haben,hat die Stellungnahme der Vereinigten Staaten, hinsichtlich jener Episoden auf den Falkland Inseln, durch ihre Beihilfe an England, den Argentiniern den Aufenthalt im zurück eroberten Land unmöglich gemacht!

Die Zeitung **Correio do Povo** hat am 17/11/38 noch folgende Nachrichten gebracht: "England und Frankreich haben sich offiziell geweigert, Deutschland die damaligen Kolonien wieder zurückzugeben" als Hauptitel und darunter: "Dies war wohl der allergrößte Schlag gegen das kolonialistische Bestreben Deutschlands. Die englische, die französische und die süd-afrikanische Regierung haben sich offiziell geweigert, dem Dritten Reich die Kolonien, die sie unter ihrer Regierung haben,wiederzugeben" (**warum denn nicht? Da diese Kolonien doch Bankrott waren!**).

"Die geplante Hilfe für die Juden in Deutschland - Die Verhandlungen in London gehen weiter, um 20.000 jüdische Familien im Englischen Guayana unterzubrinbringen".

"Der Plan Roosevelts zur Verteidung Amerikas hat Anklang gefunden -Die USA beabsichtigen einen Luftwaffen-Stützpunkt in Mittel-Amerika zu errichten - Argentinien wird in Lima (**Ort der Konferenz**) Einspruch erheben - Sie wollen das Reich verbannen (?)". Die Nachrichten gehen weiter:

"Der Senator der Demokraten M. M. Logan aus Kentucky hat den Vereinigten Staaten und anderen amerikanischen Republiken vorgeschlagen,sie sollten sich mit England, Frankreich und anderen Ländern verbünden, um Deutschland zu verbannen,um dadurch die anti-jüdischen Tätigkeiten zu unterdrücken. Es sei die einzige Art, einen Verrückten zur Vernunft zu bringen".

"Ein formaler Protest der USA gegen das III Reich". "Gegen die Gewaltakte,die an nordamerikanischem Eigentum ausgeübt worden sind (**in der Kristallnacht**)". "Die nordamerikanische Botschaft hat dem Auswärtigen Amt einen formalen Protest übersandt gegen die Zerstörung von AMERIKANISCHEM Eigentum während jener anti-semitischen Demonstrationen. Es wurden Einzelheiten angegeben in der Note die dem Auswärtigem Amt übergeben wurde, aber es wurde nichts veröffentlicht in Anbetracht der Interessen die geschädigt werden könnten".

Dies ist wahrhaft eine neue Nachricht, denn in keinem Buch, das über die "Kristallnacht" spricht, findet man Angaben über nord-amerikanisches Eigentum, und die

Note sagt nicht, welches dies Eigentum war.

"Der nord-amerikanische Imperialismus - nennt die Italienische Presse die Verstärkung der Luftwaffe der USA. Der Plan Roosevelts,die Luftwaffe der USA zu verstärken wird von der italienischen Presse ganz richtig ausgelegt: es sei eine Entscheidung den nordamerikanischen Imperialismus mit Waffen zu erhalten. Eine Zeitung, welche Roosevelt den Ghetto Paladin genannt hat, kommentierte,das die HERAUSFORDERNDE Haltung gegenüber Deutschland sei mit dem gestrigen Interview mit der Presse verschärft worden. Es gibt in Rom Drei ungelöste Fälle von nordamerikanischen Juden,die genötigt worden sind Italien in sechs Monaten zu verlassen. Man weiß, daß die nordamerikanische Botschaft die Erstellung eines speziellen italienischen Ausschusses erwartet, um die wahrscheinliche Ausweisung der nord-amerikanischen Juden, die in Italien sind, zu untersuchen".

Auf einer inneren Seite dieser Zeitung steht unter Anderem folgende Nachricht: "In dem größten wirtschaftlichen Wettbewerb mit Deutschland, wird heute ein Handelsabkommen zwischen England und Nord-Amerika unterschrieben. Washington,16(AP) England und USA sind sich mit dem Abschluß jenes gegenseitigen Handels-Vertrages näher gekommen,während USA und Deutschland noch weiter auseinander gerückt sind. Die Handels-Abkommen werden morgen im Weißen Haus unterschrieben. Der Premier Minister von Kanada, Mackenzie King, wird für die Unterschrift hier herkommen. Mr. Cordell Hull, Mr. King, und vielleicht auch der britische Botschafter Mr. Lindsay, werden nach der Zeremonie eine Ansprache halten. Dies ist der Neunzehnte Vertrag,der von Mr. Hull abgeschlossen worden ist, und schliesst ungefähr 60% des Handels der USA in Verträge ein. Dies hat gleichzeitig die Wirkung, **Deutschland immer mehr aus dem Handel mit den USA auszuschließen**. Es wird offiziell angenommen das ungefähr Tausend Tarif-Konzessionen von beiden Seiten vereinbart werden. Da Deutschland auf der **schwarzen Liste** der Wirtschaft der USA steht,weil es Diskriminierungen gegen den Handel der Vereinigten Staaten treibt,hat es kein Anrecht auf Tarif-Ablässe die England und ANDEREN LÄNDERN genehmigt werden. Das neue Abkommen wird als eine Antwort auf Deutschlands Herausforderung angesehen, wie z. B. jener Austausch-Handel. Das Gerücht ist noch nicht bestätigt worden,daß der Deutsche Botschafter in den USA Hans Dieckhoff von seiner Regierung zurück nach Berlin beordert wird als Protest gegen die Äußerung Roosevelts,daß die Behandlung die den Minderheiten in Deutschland gegeben werden, im Zwanzigsten Jahrhundert kaum vorstellbar sei". (Und was geschieht mit den Negern und den Indianern in den USA? Gleichberechtigung etwa?)

Die Zeitung **Correio do Povo** brachte am 19. Noveber 1938 folgende Schlagzeilen auf der Ersten Seite:

"Deutschland hat seinen Botschafter aus den USA zurückgezogen". Und weiterhin: "Die Spannungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten haben sich auf einmal ganz unverhofft (???) verschärft".

Es ist genau das geschehen, was am Tag zuvor schon kommentiert worden ist. Deutschland wurde wirtschaftsmäßig immer mehr in die Enge getrieben unter der Vorwand der Juden Verfolgung. Darum wäre es interessant, noch einmal das Kapitel "Wien, 1986 und Berlin, 1940" zu lesen, um zu sehen, was ein einfacher Jude dem brasilianischen Reporter über die "Verfolgungen" und über den angegebenen "Schutz aus dem Ausland" sagte.

Eines steht aber nun fest und lässt uns jetzt schon nachdenklich werden, was Brasilien erleben wird in dem Augenblick, in dem es versuchem wird, sich politisch und auch wirtschaftlich vom internationalen erpressenden Kapital zu befreien.

Die hiesige Zeitung **Correio do Povo** hatte am 11 Dezember folgende Schlag-Zeile auf der ersten Seite:

"Die Verteidungs-Verträge unter den Amerikanischen Ländern stoßen auf öffentlichen Widerstand in Argentinien". Und weiterhin: "Der Kanzler Cantillo erklärt die Einstellung Argentiniens gegen spezielle Vertäge. Das Motto Argentiniens sei Amerika für die Menschheit (**und nicht nur Amerika für die Amerikaner**)-Argentinien wird sich nicht von dem Rest der Welt isolieren-Der Kanzler Cantillo hat heute Nachmittag vor den Mitgliedern der Konferenz in Lima erklärt, daß alle Länder aus Amerika bereit seien, einen vereinten Widerstand gegen irgendeine Gefahr zu leisten, die irgend woher die Landeshoheit eines amerikanischen Landes gefährdet, aber daß es dazu keiner besonderen Verträge bedarf".

Es lohnt sich diese Teilnehmer der Regierung Roosevelts genauer zu betrachten, diese Regierung, die so empört war, als die deutsche Regierung die jüdische Gemeinde zu einer Geldstrafe von 1 Million Mark verurteilt hat wegen dem Mord des Botschafters von Rath, in Paris. Der jüdische Historiker Emil Ludwig gibt in seinem Buche **Das Leben von Roosevelt** zu, daß Franklin Delano Roosevelt ein Nachhkomme des Juden Claes Martensen sei, der im Jahre 1650 von Holland nach den USA ausgewandert ist.

Roosevelt war von den folgenden Juden umgeben: Bernard M. Baruch, sein unzertrennlicher Ratgeber, Henry Morgenthau, der Finanz-Sehretär, der Bankier James P. Warburg, Felix Frankfurter, Brandeis und Cardozo im höchsten Gericht, Sol Bloom in der Komission der Auslandsbeziehungen der Kammer, Samuel Untermeyer aus dem jüdischen Wirtschafts-Weltverband, Sam Rosenmann und der Rabbiner Stefen Wise.

Unter den Führern der Arbeiter-Bewegungen, die jüdischen Führer Sidney Hilman, Ben Gold, Abraham Flexner und David Dubinski.

Der mexikanische Schriftsteller Salvador Borrego beschreibt auf den Seiten 102/03 seines Buches **Derrota Mundial**, die Erklärungen des Juden Samuel Untermeyer, Präsident des jüdischen Wirtschafts-Weltverbandes, am 17. August des Jahres 1937:

"Ich bedanke mich sehr für den herzlichen Empfang, obwohl ich weiß daß er nicht mir gilt sondern dem **Heiligen Krieg** für die Menschheit, den wir gerade durchführen. Es ist ein Krieg OHNE RAST UND OHNE KASERNE, welcher ausgefochten werden muss,bis daß sich die Wolken der Intoleranz, des Rassenhasses und des Fanatismus zerstreuen, die den Himmel des ehemaligen Deutschlands und augenblichlichen Hitlerlandes verdunkeln. Unser Feldzug besteht in Erster Hinsicht in einem Boykott gegen jeglichen Handel, Schiffe und andere deutsche Dienste. Der Erste Präsident Roosevelt (Theodore),dessen Weitblick und Regierungsgabe einer der Wunder der zivilisierten Welt sind (Donnerwetter!!! Welch eine Gabe!), ruft dazu auf, um seine **edle Ansicht** über die Verhältnisse zwischen Arbeit und Kapital durchzuführen."

Diese Rede wurde in New York gehalten. Nur nachdem die Juden angefangen haben diesen Boykott in verschiedenen Ländern durchzuführen, Heben die National-Sozialisten einen Feldzug von einem Tag unternommen, um die Deutschen dazu aufzurufen,nichts von Juden in Deutschland zu kaufen. Diese Tatsache ist natürlich photographiert worden, und durch die Nachrichtenmittel der so genannten "internationalen Presse" verbreitet worden, um der ganzen Welt einmal zu zeigen, wie die Juden in Deutschland "verfolgt" wurden. Es wurde fieberhaft daran gearbeitet, Deutschland wieder in einen Krieg zu verwickeln und das Land dadurch zu zerstören.

NATIONAL-SOZIALISMUS UND KOMMUNISMUS

Seit den ersten Tagen der national-sozialistischen Partei ist der Kommunismus von vielen Mitgliedern sehr geachtet worden. Meistens war dies sogar gegenseitig, wegen ihrer Aufrichtigkeit, ihrer Kraft und sogar weil sie die selben Ziele hatten. Die Mitglieder der national-sozialistischen Partei kamen beinahe Alle aus der kommunistischen Partei. Anton Drexler, einer der Gründer der National-Sozialistischen Partei, war der Meinung,daß die ehemaligen Marxisten die besten National-Sozialisten seien. Nikolai Tolstoj schreibt auf den Seiten 98/99 des Buches **Der heimliche Krieg Stalins**:

"Desto mehr ein Nationalsozialist seinem Ideal treu ist, um so stärker wird seine geistige Angliederung an den sowjetischen Marxismus."

Quisling, aus Norwegen, war am Anfang dem kommunistischen Versuch in Rußland sehr geneigt. Der National-Sozialistische Leader dessen Ideale dem Kommunismus am nähesten kamen,war Goebbels.

Er hätte genau so gut ein Marxist wie ein National-Sozialist sein können, denn seit der Jugend zeigte er, daß er einen Sozialismus dem Nationalismus bevorzugte, und sagte, daß der Sozialismus

"eine engültige Abneigung des materiellen und kapitalistischen Mammonismus des Westens"

sei. Im Jahre 1925 registrierte er in seinem Tagebuch, seinen Wunsch nach Rußland zu reisen, und er war fest davon überzeugt, daß es viel besser sei

"mit dem Bolschewismus zu Grunde zu gehen, als in einer kapitalistischen Sklaverei zu leben."

Außerdem bewunderte er Lenin sehr.

"Lenin hat Marx geopfert, er hat aber dafür Rußland befreit", erklärte Tolstoj, "denn keiner der Zaren hat das russische Volk in seinen Empfindungen, seinem Leiden und in seinen nationalistischen Instinkten so verstanden wie Lenin". Tolstoj schreibt weiterhin:

"Die Einstellung Hitlers gegenüber dem Bolschewismus war sehr zweideutig, jedoch sehr offenherzig über das, was der National-Sozialismus dem Marxismus schuldig sei. Seit den Anfangskämpfen der Partei hat Hitler immer einen eindeutigen Vorzug für ehemalige Marxisten als Mitglieder der Partei gezeigt." Mit verständlichem Vertrauen erklärte Hitler im Jahr 1934:

"Deutschland wird niemals bolschewistisch werden, sondern der Bolschewismus wird sich in einen National-Sozialismus verwandeln.(!) Außerdem ist die Anzahl der Faktoren, die uns an den Bolschewiwmus binden grösser als diejenigen, die uns trennen. Vor Allem gibt es ein echtes und lebendiges revolutionäres Streben im ganzen Rußland, **AUSSER UNTER DEN MARXISTISCHEN JUDEN**. Ich habe diesen Umstand immer in Betracht gezogen, und habe befohlen, daß die ehemaligen Kommunisten sofort in der Partei aufgenommen werden sollen. Der Kleinbürgerliche und der Gewerkschaftsleiter können nie National-Sozialisten sein, aber Kommunisten können sie immer sein."

Hitler bewunderte und achtete Stalin,ganz im Gegensatz zu Roosevelt und Churchill, die er verachtete.

"Stalin verdient unsere bedingungslose Achtung",

erklärte Hitler im Jahr 1942,als er längst im Krieg gegen Rußland war.

"Auf seine Art ist er ein hervorragender Mann, halb Tier und halb Riese".

Diese Sympathien der National-Sozialisten für ihre Rivalen oder Ebenbürtigen war gegenseitig,ob beabsichtigt oder nicht. Mit Ausnahme des Anti-Semitismus,predigte die kommunistische Partei eine Politik, die der

des Nationalsozialismus sehr ähnlich war. Das Programm der Kommunisten wurde von dem Kremlin durch den Kominform diktiert. Bis zum Ende ließen die Kommunisten die Trommeln des Nationalismus schlagen und haben die Massen gegen Versailles getrieben. Die Kommunisten haben niemals versucht die National-Sozialisten zu überwinden, aber sie dienten als wertvolle Wegweiser und halfen dabei, die Arbeiter für die anti-westliche Politik Hitlers vorzubereiten. Deutschlands Stärke beeindruckte Stalin sehr. In Spanien haben die Nationalistischen Streitkräfte angefangen, den republikanischen Schützlingen von Stalin wieder an die Macht zu verhelfen und sind dabei von den Deutschen und den Italienern unterstützt worden.

Der marxistische Philosoph Ernst Nukisch predigte ein Programm,das daraus bestand, die Ideen des Marxismus mit denen des National-Sozialismus zu vereinigen. Eine national-bolschewistische Bewegung, welche versuchen würde, diese Vereinigung herzustellen, wurde mit Sympathie von Goebbels und Karl Radek,dem sowjetischen Ideologen, gebilligt.

Unter den verschiedenen Ähnlichkeiten welche diese beiden Ideologien im Jahre 1939 hatten, könnte man die folgenden hervorheben:

- -Sie hatten volkstümliche Leader,
- -Sie waren gegen den Kapitalismus,
- -Sie gaben der Jugend, der Erziehung, der Gesundheit, dem Sport, den Wissenschaften und der Technologie alle nur mögliche Unterstützung,
- -Sie verboten die Einführung pornographischer Literatur,
- -Sie haben Nobelpreise weder anerkannt noch angenommen,
- -Ihre Parlamente hatten Stellvertreter aus den verschiedensten Klassen,
- -Ihre Regierungen hatten eine perfekte Kontrolle über Alles, was hergestellt wurde,
- -Sie feierten den 1. Mai als den wichtigsten Tag der Arbeiter, mit Paraden und volkstümlichen Demonstrationen,
- -Sie hatten eine vollkommene Stabilität der Preise.

Es war also ganz natürlich,daß im August des Jahres 1939, zwischen den Beiden ein gegenseitiger Nicht-Angriffs-Vertrag und auch ein Handels-Austausch-Vertrag unterzeichnet wurden.

Dieses Büdnis vereitelte zum Teil die kapitalistischen Pläne der Zionisten, welche ein Bündnis zwischwn Groß-Britannien, Frankreich und der Sowjet-Union vorhatten. Dieses Bündnis, daß von den USA und von Polen unterstützt wurde, sollte Deutschland vor die Füße der Zionisten werfen!

DIE PROBLEME MIT POLEN

Der National-Sozialismus hat das deutsche Volk aus dem Saargebiet, aus Östereich, aus Böhmen, aus Mähren, aus den Sudeten und aus Memel,die vormals verteilt waren,wieder in Deutschland vereinigt. Durch den Vertrag von Versailles hatte Polen, auf Deutschlands Kosten, einen Landstreifen bekommen, um einen Zugang zum Baltischen Meer zu erhalten. Dadurch ist aber Preußen von Deutschland getrennt worden, und die Stadt Danzig ist danach als Freistadt erklärt worden, aber unter polnischer Verwaltung.

Deutschland war einverstanden, daß Polen einen Zugang zum Baltischen Meer hätte, beanspruchte aber einen Autobahn- und einen Eisenbahn-Korridor, um Danzig und Preußen an Deutschland anzuschließen.

Der Schrifsteller Salvador Borrego schreibt folgendes auf den Seiten 141/142 seines Buches **Derrota Mundial**:

"Die jüdische politische Bewegung beschloß dieses Hindernis in einen Grund zu verwandeln, um einen Krieg mit Deutschland anzuzetteln, denn Polen hatte Verträge für gegenseitige militärische Aushilfe mit England und mit Frankreich!"

"Durch Propaganda, Unruhen und heimliche Einflüsse wurde die öffentliche Meinung Polens irregeführt und zur Unordnung verleitet, als die sicherste Weise eventuelle Möglichkeiten eines friedlichen Abkommens zwischen Deutschland und Polen zu vermeiden. Am 3. Mai 1939 gab es eine Parade,in der die Menge "**gegen Danzig und Berlin!**" ausrief. Es wurde eine Version verbreitet daß die deutschen Truppen alle schlecht ernährt seien und daß sie keinen Widerstand leisten würden".

Alle deutschen Einwohner, die im Jahr 1919 mitsamt jenen Gebieten auf denen sie wohnten, von Polen annektiert wurden, haben blutige Feindseligkeiten im Jahr 1939 erlebt. In diesem Jahr war die Anzahl der Flüchtlinge, welche die Deutsch-Polnische Grenze überquerten 70.000, wie es später festgestellt worden ist. Es sind 12.657 Leichen identifiziert worden, welche Opfer der Verfolgung waren. Außerdem sind noch 45.000 vermisst worden. Einige Vertreter der "internationalen" Presse, wie z. B. Mr. Oechsner von der UNITED PRESS, sind von Deutschland eingeladen worden, um die Tatsachen zu bezeugen. Die Vorkommnisse ergaben natürlich die scheusslichen Früchte die zu erwarten waren".

Die Verhandlung zwischen Deutschland und Polen sind im Juli 1939 unterbrochen worden, als Polen sich gegen Deutschland mobilisierte. Am 28. August hat England dann vorgeschlagen, Deutschland solle die Verhandlung wie-

der aufnehmen, welche im Juli unterbrochen worden ist. Hitler erklärte, daß er mit bestem Willen die Englische Vermittlung annehmen würde.

"Die Regierung des Dritten Reiches wollte damit der Regierung Ihrer Britischen Majestät und dem englischen Volk den Beweis der Aufrichtigkeit geben; daß Deutschland die Absicht hatte, eine dauerhafte Freundschaft mit Groß-Britannien zu schließen. In der Hinsicht ist Deutschland bereit, die von der Regierung Ihrer Majestät vorgeschlagene Vermittlung anzunehmen, und erwartet, daß darauf ein polnischer Bevollmächtigter nach Berlin kommt. Dieser Bevollmächtigte wird bis zum 30. August 1939 erwartet".

"Doch an dem 30. August, um 4:30 Uhr Nachmittag, kam statt eines friedlichen Unterhändlers, die Nachricht, daß Polen eine General-Mobilisierung dekretiert hatte. In der Zwischenzeit ist auch England zurückgetreten, und erklärte, daß nun die Sendung des Vertreters nicht mehr vorgeschlagen werden könnte. Hitler hat darauf dem britischen Botschafter Henderson seine Vorschläge für den Bau einer Autobahn und einer Eisenbahn überreicht, die Preußen mit Deutschland verbinden würde, durch jene deutschen Gebiete hindurch, die von Polen annektiert worden sind".

"Um 6:30 Uhr nachmittags, am 31. August 1939 ist der polnische Botschafter in der Reichskanzlei erschienen, jedoch ohne die nötige Bevollmächtigung um zu verhandeln. Um 9:00 Uhr abends, hat Deutschland an England mitgeteilt das die britische Vermittlung des 28. August angenommen worden sei, worauf Deutschland das Eintreffen eines bevollmächtigten Botschafters erwartet habe, aber daß dieser nicht eingetroffen sei. Darauf musste Deutschland annehmen, daß von diesem Augenblick an die Absicht eines friedlichen Abkommens praktisch zurückgewiesen worden seien".

"Um 23:00 Uhr des 31. August hat der Polnische Radiosender verkündigt: Die Antwort darauf waren die militärischen Maßnamen, die die polnische Regierung genommen hat".

Der britische Historiker Captain Lidell Hart behauptet, daß das Versprechen einer militärischen Hilfe an Polen unmoralisch gewesen sei, da es unmöglich war, diese zu verwirklichen. Er behauptet auch, daß die Polen, falls sie geahnt hätten, das die Hilfe durch England und Frankreich unmöglich war, wahrscheinlich nicht so viel Widerstand gegen das anfängliche und bescheidene Gesuch Hitlers erhoben hätten, über Danzig und den polnischen Korridor zu verhandeln".

Die Aussagen des polnischen Marschalls Rydz-Smigly, der Staatsmänner von Warschau und des polnischen Botschafters in Paris können folgendermaßen zusammengefasst werden:

"Das die Franzosen sich mit den Italienern beschäf-

tigen sollen, wir übernehmen die Deutschen. Binnen eines Monats wird das polnische Heer in Berlin unter dem Brandenburger Tor einmarschieren."

Wie es vorher schon an einigen Stellen der deutsch-polnischen Grenze geschehen war, so gab es auch im Morgengrauen des 1. Septembers einen Angriff auf den Sender von Gleiwitz, in Ober-Schlesien. Doch diesmal ist der Angriff beantwortet worden. Folgendes ist nach dem Angriff geschehen:

Bericht über die Tagung im Parlament, als Hitler den Einmarsch in Polen durch die deutschen Truppen bekannt gab (nach einer Nachricht des "Paris Soir").

Berlin, 1. September 1939.

Die Querstraßen von der Wilhelmsstraße bis zu der Kroll Oper sind für jeden Verkehr gesperrt. Seit 9:00 Uhr morgens lässt die Polizei nur jene Leute durch, die mit einem Ausweis für den Eintritt ins Parlament ausgestattet sind.

Die SA-Truppen sperren die Bürgersteige. Vor der Kroll Oper steht ein Sonder-Kommando der SA in einer grauen militärähnlichen Uniform. Er steht dort, um den Führer bei seiner Ankunft im Reichstag zu ehren.

Die Parade der Fahrzeuge der Mitglieder des Diplomaten-Korps und der Abgeordneten des Reichstags hat um 8:30 Uhr begonnen. Unter den Diplomaten sind Herr Attolico, der Botschafter Italiens, und der Minister Bulgariens deutlich zu erkennen. Sie waren unter den ersten die angekommen sind.

Das Volk schaut voll Neugierde zu, jedoch ohne sich zu äußern, zur Ankunft des Ministers Herr von Neurath, des Generals Keitel, der Oberbefehlshaber der Deutschen Wehrmacht, des Herrn Goebbels, der Propagandaminister, welcher seine Partei-Uniform trägt, des Dr. Ley, der Befehlshaber der Arbeiter-Front, der persönlich seinen **Volkswagen** fährt.

Die Ankunft des Führers

"Der Führer und Kanzler kam um 10:07 Uhr ins Parlament in Begleitung des Marschalls Goering, dem Präsidenten des Parlaments, inmitten der Jubelrufe des Volkes.

Im Sitzungsraum nahmen die Abgeordneten Platz. Viele von ihnen waren abwesend, weil sie vom Militär eingezogen worden waren!"

Der Marschall Goering eröffnet die Sitzung. Der Führer begibt sich sogleich zur Tribüne und beginnt seine Rede.

Die Rede

"Es war mir unmöglich Euch diesen Morgen einzuberufen. Ungefähr um 3:00 Uhr, Dank einer ausgezeichneten Organisation, konnten Sie in großer Anzahl der Einberufung folgen. Die Abwesenden sind mehr als Hundert. Sie

sind dort wo sie hingehören, bei dem Heer. Sie werden dort ihre Pflicht erfüllen".

"Seit Monaten leiden wir alle an dem Alptraum eines Problems, das durch Versailles erzeugt worden ist, und das uns allmählich unerträglich geworden ist. Danzig ist von uns abgetrennt worden. Der Korridor ist von Polen annektiert worden, und die deutschen Minderheiten sind auf eine schmerzliche Art misshandelt worden".

"Wie üblich habe ich auch hier versucht eine Veränderung durch Vorschläge auf eine friedliche Weise zu erreichen. Es ist nicht wahr was im Ausland behauptet wird, daß wir unsere revisionistischen Forderungen gelten lassen wollen, mit dem einzigen Zweck einen Druck auf die Welt auszuüben".

Der Kanzler beruft sich auf seine anfänglichen Vorschläge zur Beschränkung der Waffen und der Wiederherstellung der Souveränität des deutschen Reiches:

"Alles war umsonst. Es ist unmöglich, von uns eine friedliche Revision zu verlangen, wenn diese uns mit Ausdauer verweigert wird".

"Für uns Deutsche hat das, was Versailles diktiert hat, keinen gesetzlichen Wert. Man kann nicht behaupten, daß unsere diesbezügliche Revision gesetzwidrig ist. Man kann uns nicht unsere Unterschrift mit einem vorgehaltenen Revolver erpressen, um nachher zu behaupten, daß das unterschriebene Dokument ein feierliches Gesetz sei".

Ablehnung der vom Führer gemachten Vorschläge

"Ich habe diesbezüglich mit den polnischen Staatsmännern Meinungen ausgetauscht. Es gibt nichts ehrlicheres und nichts bescheideneres als meine damaligen Vorschläge. Ich behaupte es mit erhobenem Kopf vor der ganzen Welt: ich bin der Einzige, der solche Vorschläge machen kann. Die Vorschläge sind abgelehnt worden. Sie haben diese mit Mobilisierungen, Terrorismus und dergleichen beantwortet. Polen hat blutrünstig die freie Stadt Danzig angegriffen. Es dachte nicht daran, seine Verpflichtungen mit den völkischen Minderheiten zu erfüllen, die in ihrem Gebiet wohnen."

"Deutschland hat immer seine Verpflichtungen eingehalten. Ich möchte einen der Franzosen sehen, von den 100.000 die in dem Saargebiet wohnen, der sich erheben könnte, um zu behaupten, daß sie von uns unterdrückt worden sind".

"Ich habe vor Drei Wochen den polnischen Botschafter wissen lassen, das falls sie neue Maßnahmen gegen die Deutschen unternehmen würden, oder falls sie versuchen würden, Danzig durch Zolltechnische Maßnahmen zu vernichten, Deutschland dem nicht mehr beiwohnen könnte ohne etwas zu unternehmen".

"Es gibt keine Macht, mit dem mindesten Ehrgefühl, die solche Zustände erdulden würde. Ich habe versucht,

den Vermittlungsvorschlag der britischen Regierung anzunehmen,um in direkte Besprechungen mit Polen zu kommen. Ich habe den Vorschlag angenommen. Zwei Tage lang habe ich mit meiner Regierung umsonst gewartet,daß die Polnische Regierung uns einen Bevollmächtigten schikken würde."

"Gestern Abend hat die Polnische Regierung uns wissen lassen,daß sie in diesem Augenblick dabei sei, **die Möglichkeit zu erwägen**,unsere Versprechungen zu untersuchen".

"Geehrte Abgeordnete! Falls das Deutsche Reich und seine Oberhäupter so etwas dulden würden, müssten sie aus dem Bild der Weltpolitik verschwinden".

"Meine Liebe zum Frieden und mein Langmut dürfen aber nicht als Feigheit ausgelegt werden".

"Ich habe die britische Regierung wissen lassen,daß ihre Vorschläge gescheitert sind".

Ich will keine ausländische Hilfe benutzen

Der Kanzler zählt danach verschiedene Zwischenfälle an der Grenze auf, und sagt:

"Ich habe mich entschlossen dieselbe Redewendung zu benutzen,die sie mit uns benutzt haben. Was wollen sie noch mehr ? Wir haben keine der Gebiete im Westen verlangt, wir haben auch hier nichts verlangt. Ich habe versichert, daß die Grenze zwischen uns und Frankreich endgültig sei. Ich habe den Engländern versichert, daß Deutschland keine Interessen im Westen hat. Die anderen Länder haben es meist verstanden. Vor Allem müssen wir Italien danken,weil es uns immer beigestanden hat, aber ich möchte keine ausländische Hilfe benutzen. Ich möchte diesen Zwischenfall mit unseren eigenen Mitteln erledigen. Wir werden die Neutralen respektieren".

"Ihr wisst Alle, daß Rußland und Deutschland sich nach zwei verschiedenen Doktrinen richten. Deutschland hat nicht die Absichten, seine Doktrin zu exportieren, so wie Rußland nicht daran denkt,seine zu exportieren. Ich sehe nicht ein,warum wir uns nochmal gegen Rußland stellen sollen".

Ich bin entschlossen zu kämpfen, bis Polen unsere Bedingungen annimmt

Der Kanzler erwähnt den Nicht-Angriffsvertrag mit Rußland und erklärt:

"Irgendwelche Versuche des Westens irgendetwas in diesem Sinne abzuändern, wird scheitern. Rußland und Deutschland werden sich nicht zum Zweiten Male bekämpfen, wie sie es im Verlauf des Weltkriegs getan haben. Ich habe beschloßen, an erster Stelle das Problem mit Danzig zu lösen, an zweiter Stelle das Problem mit dem Korridor und an dritter Stelle die Beziehung zwischen Deutschland und Polen abzuändern, damit sie friedlich wird."

"Ich bin entschlossen zu kämpfen, bis Polen unsere Bedingungen annimmt. Mit der Schlacht will ich aber weder Frauen noch Kinder treffen. Ich habe meinem Heer den Befehl gegeben, nur militärische Ziele anzugreifen. Wenn der Gegner jedoch andere Methoden anwenden will, werden wir auf eine Weise antworten, daß ihm jede Lust weiterzumachen vergeht. Seit 5:45 Uhr morgens schiessen WIR AUCH SCHON !" (**Beifall**).

Ich werde der Erste Soldat des Reiches sein

"Für die Organisierung unserer Wehrmacht haben wir schon mehr als 90 Milliarden ausgegeben. Wenn ich mich auf diese Wehrmacht berufen habe, so habe ich auch das Recht, einige Opfer vom Deutschen Volk zu verlangen".

"Ich werde von keinem Deutschen etwas verlangen, was ich nicht selber tun würde. Es wird in Deutschland keine Prüfungen geben, die ich nicht auch mit durchmachen würde".

"Ich werde der Erste Soldat des Reiches sein". (**Jeder Satz des Kanzlers wird durch Beifall und Heilrufe unterbrochen**).

"Ich trage diese Uniform, die ich am heiligsten und liebsten habe. Ich werde die Uniform nur nach dem Sieg ausziehen. Falls mir etwas geschieht, ist Goering mein Nachfolger. Falls Goering etwas geschehen sollte, ist Hess sein Nachfolger. Falls Hess etwas geschehen sollte, wird der Senat den Tapfersten aussuchen".

"Als Soldat marschiere ich mit tapferem Herzen in den Krieg. Mein ganzes leben war ein Kampf zur Auferstehung Deutschlands. Es gibt ein Wort welches ich nie kennen werde, und dieses Wort heißt Kapitulation. Eines möchte ich Allen versichern, die mich anhören: Nie wieder wird es in der Geschichte Deutschlands einen 9. November 1918 geben. Dies ist nicht die gegebene Zeit, um Glückwünsche zu verteilen. Es ist auch nicht die gegebene Zeit, um uns um den psychologischen Zustand zu kümmern. Es ist die Zeit, seine Pflicht zu erfüllen".

"Ich erwarte, daß die deutschen Frauen sich in die deutsche Gemeinde mit einer eiserner Disziplin einordnen. Wenn wir die Gemeinde schmieden, und wenn wir uns dazu entschließen nie zu kapitulieren, werden wir auch nie sterben".

"**Deutschland, Sieg Heil!**" (Beifall).

Marschall Goering, der Präsident des deutschen Parlaments steht stramm und erklärt, das alle Mitglieder des Parlaments ihre Pflichten bis zum Schluß erfüllen werden. Die Mitglieder des Parlaments versprechen ohne Ausnahme, in jeder Beziehung dem Land ein Vorbild zu sein. Im Stehen spenden die Abgeordneten dem Kanzler einen langen Beifall.

Es ist interessant, die Aussage des Herrn Jose Pages Llergo zu zitieren, der diesem historischen Augenblick

beigewohnt hat (Seite 146 des Buches Derrota Mundial des Schrifstellers Salvador Borrego):

"Die zivile Bevölkerung ist blaß vor lauter Erregung, und trocknet sich die Tränen. Die Diplomaten betrachten erstarrt und elektrisiert die Figur die sich in der Ferne in Ekstase erhob, die Offiziere schrien. Ausserhalb des Parlamentgebäudes erhob eine halbe Million Menschen ein dumpfes und grollendes Gemurmel, als Adolf Hitler seine Fäuste auf den Tisch des Reichstags schlug und rot, mit verwirrtem Haar im Gesicht und tränennassen Augen schrie:

"In diesem Augenblick will ich nicht mehr als der Erste Soldat des Reiches sein!"

"Seine Arme erhoben sich langsam und theatralisch zum Himmel. In dieser Haltung eines der zum Schweigen bittet, verwandelt sich der eben gewesene Tiger, genial und fantastisch in einen Apostel des Germanentums, der mit einer seltsamen Modulierung seiner Stimme seine Wahrheit, die Wahrheit seines Volkes predigt".

"An seiner Seite weint eine Frau ganz rührend. Die Männer atmen kaum noch und sitzen vollkommen ermattet auf ihren Plätzen mit in Schweiß gebadeten Gesichtern. Seine Stimme ist in diesem Augenbilck nicht laut, aber er moduliert sie in einer Weise die sie zum Jammern bringt oder, daß sie weich, bittent oder wild klingt."

"Die **Heil-Rufe** verbreiten sich erst schüchtern und ungenau vom inneren des Reichstages bis zum Foyer, um sich dann in einen wilden und Ohren betäubenden Ruf zu verwandeln, der das Gebäude ausfüllt und sich dann auf die Straße verbreitet".

Damit die Leser die Möglichkeit haben, die Forderungen Deutschlands, die sich auf den polnischen Korridor beziehen, kennen zu lernen, haben wir sie unten einzeln aufgezählt:

Danzig und der Korridor

1. Da die Stadt einen rein deutschen Charakter hat, und da dies der einstimmige Wille der Bevölkerung ist, geht die Freistadt Danzig sofort wieder in das deutsche Reich über.

2. Das Gebiet welches Korridor genannt wird, das sich vom Baltischen Meer bis zu der Mariennewerder-Graudenz -Kulm-Bromberg Linie ausdehnt (diese Städte mit inbegriffen), und von dort aus bis ungefähr zum Westen von Schönlanke, kann selbst entscheiden, ob es zu Deutschland oder Polen gehören will.

Volksabstimmung

3. Für den Zweck einer Volksabstimmung in diesem Gebiet werden alle Deutschen, die dort bis zum 1. Januar 1918 wohnten oder die dort bis zu diesem Datum geboren sind und auch alle Polen, die dort an dem Datum wohnten ten oder die dort von diesem Datum an geboren sind, da-

ran teilnehmen. Das Gleiche gilt auch für die Kaschuben.

Alle die Deutschen, die von dort ausgewiesen worden sind, werden dorthin wieder zurückkehren, um eine objektive Volksabstimmung zu garantieren und auch um die nötigen Vorbereitungen zu versichern.

Das oben genannte Gebiet,genau so wie es im Saargebiet schon geschehen ist,wird unter die Aufsicht einer internationalen Mission gesetzt, die von jetzt an gebildet werden muss, und welche aus den Vier großen internationalen Mächten zusammengesetzt wird: Italien, Sowjet-Union, Frankreich und Groß-Britannien.

Die Komission wird über das Gebiet alle souveränen Rechte ausüben. In dieser Hinsicht muss dieses Gebiet in der kürzest möglichen Zeit, die zu vereinbaren ist, von dem polnischen Militär, von der polnischen Polizei und von den polnischen Obrigkeiten verlassen werden.

Gdingen

4. Aus dem Gebiet bleibt der polnische Hafen Gdingen ausgeschloßen, da es im Prinzip ein polnisches souveränes Gebiet ist, was das Gebiet betrifft, das von der polnischen Kolonie bewohnt ist. Die genaue Grenze von diesem polnischen Hafen werden durch Verträge zwischen Deutschland und Polen festgelegt, oder, falls es nicht dazu kommt, durch ein internationales Gericht.

5. Damit es genügend Zeit für die Ausführung der nötigen Vorbereitungen für eine unparteiische Volksabstimmung gibt, wird diese Volksabstimmung nicht vor dem Verlauf von zwölf Monaten durchgeführt.

6. Um für Deutschland, während dieser Zeitspanne einen unbegrenzten Zugang zu West-Preußen und für Polen einen Zugang zum Meer zu garantieren,müssen Autobahnen und Eisenbahnen festgelegt werden, die freien Verkehr ermöglichen. Die für diese Zwecke eingenommenen Gebühren dürfen nur so hoch sein, daß sie die Unterhaltung der Verbindungen und den Transport ermöglichen.

7. Die Einteilung dieser Gebiete wird durch die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen entschieden.

Außer-Gebiet Autobahnen und Eisenbahnen

8. Um nach dieser Volksabstimmung,unabhängig von ihrem Resultat,für Deutschland eine freie Verbindung mit Danzig, Ost-Preußen und dem Meer zu garantieren, ist folgendes zu unternehmen:

Falls das Gebiet an Polen zurückgeht, wird Deutschland einen extra-territorialen Verbindungsstreifen bekommen,der ungefähr in der Richtung Buetow-Danzig oder Dirschau verlaufen wird,um dort eine Autobahn und eine Vier-Gleisige Eisenbahn zu bauen. Der Bau der Autobahn und der Eisenbahn wird in einer Weise gemacht, daß die

Polnischen Verbindungen nicht geschnitten werden, d. h. daß die Kreuzungen durch Überführungen oder durch Tunnel hergestellt werden. Dieses Gebiet wird mit einer Breite von 1.000 Metern festgelegt, und der Streifen wird Deutsches Gebiet sein.

Falls die Volksabstimmung sich für Deutschland entscheidet, wird Polen für einen freien und unbegrenzten Verkehr mit dem Hafen von Gdingen die gleichen Rechte für eine extra-territoriale Verbindung durch Autobahn und Eisenbahn bekommen,die Deutschland in einem gegenwärtigen Fall bekommen hätte.

Austausch der Minderheiten

9. Falls dieser Korridor zu Deutschland zurückkommt, erklärt sich Duetschland bereit, mit Polen einen Austausch von Einwohnern zu machen, in dem Maße, in dem der Korridor sich dazu geeignet zeigt.

10. Die speziellen Rechte die von Polen für den Hafen von Danzig gebeten werden könnten, werden von dem Prinzip aus verhandelt, daß für Deutschland dieselben Rechte für den Hafen von Gdingen eingeräumt werden.

11. Um beiderseitig jegliches Angriffsgefühl zu entfernen, werden die Städte Danzig und Gdingen beide ein ausgesprochenen Handelscharakter bekommen, und das bedeutet, daß sie weder militärische Einrichtungen noch Befestigungen bekommen werden.

12. Die Halbinsel Hela muss auf jeden Fall entmilitarisiert werden, gleich ob sie Polen oder Deutschland übergeben wird.

Untersuchungs-Komission

13. Da das Deutsche Reich sich im Recht fühlt, Polen zu tadeln, was die Behandlung der deutschen Minderheiten in Polen anbetrifft, und die Regierung von Polen sich berechtigt fühlt gleichartiges an Deutschland zu tadeln, erklären sich beide Seiten bereit, die Anklagen einer Untersuchungs-Komission vorzulegen, welche die Aufgabe haben wird, alle Klagen die physische und wirtschaftliche Verluste betreffen, und auch was alle terroristischen Attentate anbetrifft zu untersuchen. Deutschland und Polen verpflichten sich die phisischen und wirtschaftlichen Verluste, welche diese Minderheiten seit 1918 erlitten haben mögen, wieder gutzumachen auch etwaige Enteignungen rückgängig zu machen und die Veluste, die durch diese oder andere Eingriffe in die Wirtschaft entstanden sind, zu entschädigen.

14. Um unter den Deutschen, welche sich in Polen niedergelassen haben und unter den Polen, die sich in Deutschland niedergelassen haben das Gefühl abzuschaffen,daß ihnen die Internationalen Rechte entzogen worden sind, und um ihnen die Sicherheit zu geben,daß sie nicht gezwungen werden können, Taten auszuführung welche sich mit ihrem Nationalempfinden nicht vereinbaren

lassen, sind Deutschland und Polen damit einverstanden, die Rechte dieser Minderheiten, durch generelle und verpflichtende Verträge, die dafür nötig sind, zu garantieren. Beide Seiten verpflichten sich auch, die Mitglieder dieser Minderheiten nicht zum Militärdienst einzuziehen.

15. Für den Fall, daß Deutschland und Polen sich auf dieser Basis einig werden, erklären sich beide bereit, sofort die Demobilisierung ihrer Streitkräfte anzuordnen und durchzuführen.

16. Die anderen Maßnahmen, die notwendig sind, um die oben genannten Verträge zu beschleunigen, werden von Deutschland und von Polen gemeinsam unternommen.

DIE VEREINIGTEN STAATEN IM 18. JAHRHUNDERT

GEORGE WASHINGTON (1732-1799) war ein General und Politiker. Er war auch der erste Präsident der USA, ist zum zweiten Mandat wiedergewählt worden, hat aber das Dritte abgelehnt. Zusammen mit Abraham Lincoln und Martin Luther King ist er einer der Gestalten, welche die größte Eherbietung vom nord-amerikanischen Volk bekommen hat. Während der Forschung zur Vorbereitung dieses Buches habe ich die Gedanken dieses Staatsmannes über die Juden in den USA entdeckt. Ich werde sie hier niederschreiben, weil sie mich überrascht haben und wahrscheinlich den Leser auch überraschen werden, zumal sie 125 Jahre vor der Geburt Hitlers ausgedrückt worden:

"Sie (die Juden) kämpfen gegen uns mit größerem Erfolg als die feindlichen Armeen. Sie sind hundert mal gefährlicher für unsere Freiheit und sie sind auch das große Problem, das wir haben. Es ist zu bedauern, daß der Staat sie nicht schon lange als eine Pest der Gesellschaft und als den größten Feind des Wohles Amerikas verfolgt hat".

Als ich die Spur weiter verfolgte, habe ich eine andere sehr erstaunliche Erklärung gefunden, in dem Buch **Historia Secreta do Brasil**, des brasilianischen Schriftstellers Gustavo Barroso, dem Präsidenten der Brasilianischen Philosophischen Akademie, dem Direktor des brasilianischen National-Geschichtlichen Museums. Barroso war Abgeordneter von 1915-1918 und war der Sekretär der brasilianischen Delegation bei jener berühmten (oder berüchtigten?) "Friedens-Konferenz" in Versailles im Jahre 1919. Er schreibt auf den Seiten 368/369 des oben genannten Buches:

"BENJAMIN FRANKLIN, der General-Direktor der Post, erklärte 1776 die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten und erreichte als bevollmächtigter Minister in Paris ihre Anerkennun durch England. Von 1784 bis 1788

war er der Präsident des Kongreßes in Pennsylvania. Er wurde berühmt durch die Erfindung des BLITZ-ABLEITERS. Er war Frei-Maurer (und Rosenkreuzer), und kannte deshalb die geheimen Kräfte der Natur. SEINE PROPHEZEIUNG ÜBER DIE ZUKUNFT DES JUDENTUMS DORT IN DEN VEREINIGTEN STAATEN IST BEMERKENSWERT!"

"BENJAMIN FRANKLIN (1706-1790), einer der hervorragendsten Amerikaner, dessen Name nie vergessen wird, erklärte zur Verkündigung der Verfassung der Vereinigten Staaten, im Jahre 1787 (**sie ist bis heute noch gültig**), vor der vollständigen Versammlung:"

"In irgend einem Land, in welchem sich die Juden in größerer Anzahl niederlassen, mißachten sie die Ethik und die Ehrlichkeit der Wirtschaft. Sie isolieren sich anstatt sich zu vermischen. Sie verspotten die christliche Religion und arbeiten gegen diese. Sie sind mit den religiösen Gebräuchen des Landes nicht einverstanden. In den verschiedenen Ländern, in welchen sie wohnen, bilden sie unabhängige Staaten. In jenen Ländern, in welchen die Obrigkeiten es zu verhindern versuchen, ruinieren sie das Land, wie zum Beispiel Portugal und Spanien".

"Seit 1700 Jahren beklagen sich die Juden, daß sie aus Palästina ausgewiesen worden sind. Wenn die Welt ihnen heute ein anderes Palästina geben würde, würden sie Gründe finden,um nicht dorthin zurückzukehren. Und weshalb? Weil die Juden Vampire sind, und Vampire können nicht von Vampiren leben. Sie können nicht aus eigenen Kräften leben. Die Juden beuten die christlichen Völker aus und schädigen alle anderen Rassen, mit Ausnahme ihrer eigenen".

"Wenn Sie, meine Herren, sie nicht aus der Verfassung der Vereinigten Staaten ausschließt, werden die Juden in 200 Jahren (**dieses wäre 1987 !!**) in so großer Menge in unserem Lande sein,daß sie es BEHERRSCHEN UND VERSCHLINGEN werden. Sie werden unsere Regierungsform, für welche wir Amerikaner unser Leben, unser Blut und unsere Freiheit geopfert haben, einfach abändern".

"Falls Sie, meine Herren, die Juden aus der Verfassung nicht ausschließem, dann werden unsere Nachkommen in 200 Jahren (**1987!**) nur für die Juden arbeiten, welche in ihren Polstersesseln jenes Geld zählen werden, welches wir verdient haben".

"Ich warne Sie, meine Herren! Wenn Sie diese Juden nicht aus der Verfassung ausschließt, werden eure Kinder euch in euren Gräbern verfluchen. Die Juden sind Asiaten und nichts mehr, ganz egal wo sie auch geboren sein mögen".

"Jüdische Sitten und Gebräuche dienen für das Leben der Amerikaner nicht, selbst wenn die Juden zehn Generationen hier unter uns leben. Ein Leopard lässt seine Gebräuche nicht. Die Juden sind Asiaten und falls sie hier hereinkommen können, bedeuten sie eine Gefahr für

unser Land. Sie müssten am besten durch die Verfassung ausgeschloßen werden".

Die Erwähnung der Gedanken der zwei berühmten Nord-Amerikaner hat nur die Absicht,die Leser mit Tatsachen bekannt zu machen, welche sonst nirgendwo herausgegeben werden. So haben die Leser die Möglichkeit darüber nachzudenken und auch zu forschen, um einen wirklichkeitsgetreuen Überblick zu bekommen von Allem, was in unserer unruhigen Welt vor sich geht. Selbst wenn man mit der Rede des Herrn Benjamin Franklin nicht einverstanden ist, muss man doch zugeben, daß er in gewisser Hinsicht ein Prophet war.

ENGLAND & FRANKREICH GEGEN DEUTSCHLAND

Die Gründe des Konfliktes zwischen Deutschland und Polen sind schon aufgeführt worden. Jetzt fehlt es nur noch die Gründe zu untersuchen, weshalb erst England, und dann Frankreich Deutschland auch den Krieg erklärt haben, wodurch ein Konflikt zwischen zwei Nachbarn in ein WELTKRIEG verwandelt worden ist.

Es handelt sich um eine Tatsache, die von Historikern wie John Lukacs, Salvador Borrego und auch Saint-Paulien zitiert wird, aber niemals mit der notwendigen Wichtigkeit, denn es handelt sich um sehr bekannte internationale Persönlichkeiten und es zerstört alles, was uns die "internationale Presse" uns seit 1939 und schon vorher eingetrichter hat.

James V. Forrestal, der ehemalige Verteidigungs-Sekretär der Vereinigten Staaten, schreibt auf Seite 121 des Buches **The Forrestal Diary**, daß im Jahr 1945, also nach dem Krieg, Herr Joseph Kennedy ihm mitgeteilt habe, daß im Jahr 1939 Sir Neville Chamberlain behauptet hätte, daß "DIE AMERIKANISCHEN UND DIE INTERNATIONALEN JUDEN IHN DAZU GEZWUNGEN HÄTTEN, DEUTSCHLAND DEN KRIEG ZU ERKLÄREN!"

Wenn man die damit zusammenhängenden Persönlichkeiten genauer untersucht, ergibt es Folgendes:

- James V. Forrestal,ist der ehemalige Verteidigungs-Sekretär eines Landes gewesen, das gegen Deutschland gekämpft hatte. In den USA ist es das höchste Militärische Amt, das immer von einem Zivilisten besetzt wird, der nur vom Präsidenten direkt seine Befehle erhält. Er kommandiert die drei Streitkräfte: Heer, Marine und Luftwaffe. In den USA gibt es keine Minister, so wie in Brasilien und in anderen Ländern.
- Joseph Kennedy ist der Vater von John Kennedy, der ermordet worden ist, als er Präsident der USA war, der Vater von Robert Kennedy, der ermordet worden

ist, als er an erster Stelle der Präsidentenwahl in den USA war, der Vater des Senators Edward Kennedy und eines anderen Sohnes, welcher im Krieg gegen Deutschland gefallen ist. Der ehemalige Präsident John Kennedy war zu der Zeit (1939) nichts weniger als der BOTSCHAFTER DER USA IN LONDON!

- Die letzte Persönlichkeit war "nur" der **Britische Erste Minister Neville Chamberlain**, derjenige Mann, der damals den Schlüssel gedreht hat, der den Zweiten Weltkrieg gestartet hat!!

Wenn man allen diesen Persönlichkeiten nicht glauben kann, **wem kann** man dann noch glauben?

DAS JUDENTUM ERKLÄRT DEUTSCHLAND DEN KRIEG

In jenen Wahlen am 5. März 1933 haben die National-Sozialisten gesiegt, und sie bekamen die absolute Mehrheit in dem deutschen Parlament. Neunzehn Tage später, am 24. März 1933 hat das Judentum Deutschland den Krieg erklärt, wie man es auf der Ersten Seite der **Daily Express** shen kann, mit folgenden Schlagzeilen: "Die jüdische Welt erklärt Deutschland den Krieg." "Juden der ganzen Welt vereint." "Boykott gegen deutsche Waren." "Massen Demonstrationen." Wie die Leser sehen können, hat der Wirtschaftliche Krieg gegen Deutschland 6 Jahre, 5 Monate, und 8 Tage vor dem förmlichen Kriege angefangen, der laut Aussagen des Premier-Ministers Cham-



Daily Express

JUDEA DECLARES WAR ON GERMANY

JEWS OF ALL THE WORLD UNITE

BOYCOTT OF GERMAN GOODS

MASS DEMONSTRATIONS

THE SOVIET AMBASSADOR ENTERTAINS

Canon Shot At Prayer

Mr. Churchill's Withering Attack On Premier

Officer Describes The Girl

DAYS OF LOVE IN BERLIN

'BROUGHT US NEARER TO WAR'

Mrs. George Lansbury Dead

berlain von Groß-Britannien, von den selben Zionisten erklärt und aufgezwungen worden ist.

Während der Feier des XXV. Zionistischen Kongresses in Genf, vom 16. bis zum 25. August 1939, hat Dr. Chaim Weizmann (**der ohne Zweifel der größte Kämpfer für die zionistische Sache ist**) DIE JUDEN DER GANZEN WELT aufgerufen. WO SIE AUCH SEIN MÖGEN. AN DIESEM KRIEG GEGEN DEUTSCHLAND TEILZUNEHMEN. (**Dies geschah eine Woche bevor der Krieg zwischen Polen und Deutschland angefangen hatte!!!**

Am 3. September 1939, genau an dem Tage an dem Groß-Britannien und Frankreich Deutschland diesen Krieg erklärten, hatte der Präsident der jüdischen Agentur von Jerusalem (damals Palästina) seine Meinung folgendermaßen herausgegeben:

"Die Regierung ihrer Majestät hat gerade heute dem Deutschland von Hitler den Krieg erklärt. In diesen Augenblicken die so wichtig für das Schicksal sind, birgt die jüdische Gemeinde drei Wünsche in ihrem Herzen: die Beschützung der jüdischen Heimat, das Wohlergehen des jüdischen Volkes, und auch den Sieg des britischen Imperiums. Dem Krieg dem Groß-Britannien jetzt durch die Schuld des nazistischen Deutschlands gegenüber steht, IST AUCH UNSER KRIEG. WIR WERDEN DARUM DEM BRITISCHEN HEER UND DEM BRITISCHEN VOLKE OHNE JEGLICHE ZURÜCKHALTUNG DIE HILFE BIETEN DIE WIR IHNEN GEBEN KÖNNEN UND MÜSSEN!!!"

Wie eine persönliche **Beichte** dessen was von NEVILLE CHAMBERLAIN behauptet worden ist, wiederhole ich hier die Rede die Dr. CHAIM WEIZMANN (der Präsident des jüdischen Weltkomgresses) am 3. Dezember 1942 in New York gehalten hat, während der Feier des Kongresses:

"**Wir leugnen es nicht, und haben auch keine Furcht die Wahrheit zuzugeben, daß dieser UNSER Krieg ist und daß er zur Befreiung des Judentums im allgemeinen geführt wird.** Viel stärker als alle Schlachtfronten ist die jüdische Schlachtfront. Wir geben dem Krieg nicht nur die **vollkommene finanzielle Unterstützung**, auf der die **ganze Kriegsproduktiom** beruht, sondern wir stellen diesem Krieg auch **die vollkommene MACHT UNSERER PROPAGANDA** zur Verfügung, die der **moralische** Anreiz für die Führung eines Krieges ist. Die Sicherheit eines Sieges baut man am besten im Gebiet des Feindes auf, im inneren der Widerstandsgruppen. **Wir sind das Pferd von Troja** in der Festung des Feindes. **Tausende** von Juden, die jetzt in Europa leben, werden der Hauptfaktor zur Vernichtung unseres Feindes sein!"

Außer der etwas außergewönlichen Art die "BEFREIUNG DES INTERNATIONALEN JUDENTUMS" zu erreichen auf Kosten eines Weltkrieges, der Millionen von Menschen der verschiedensten Länder das Leben gekostet hat, Brasilianer mit inbegriffen, ist es seltsam, daß Herr Weizmann nur von Tausenden von Juden in Europa in 1942 spricht!

Denn laut der "AUGENZEUGEN" ist die große Mehrzahl der 6.000.000 Juden doch zwischen 1943 und 1944 "vergast" worden! Herr Weizmann als Präsident des Weltkongresses des Judentums und der zionistischen Organisation würde doch nicht den Fehler begehen, so viel Millionen Juden nicht zu erwähnen.

ENGLAND ERKLÄRT DEUTSCHLAND DEN KRIEG

Am 26. August 1939 (**sechs Tage bevor der Krieg zwischen Polen und Deutschland ausgebrochen ist**) hat England einen Vertrag mit Polen unterschrieben, dessen erster Artikel folgendes sagte:

"Falls einer der Teilnehmer dieses Vertrages sich im Krieg mit einer europäischen Macht befindet, WEIL ER EIN OPFER DES ANGRIFFS DIESER MACHT IST, gibt der andere Teilnehmer sofort dem Ersten all seine Unterstützung und Aushilfe".

Ohne in Betracht zu ziehen, daß Deutschland erst massiv gegen Polen vorgegangen ist, nachdem polnische Soldaten, in einem neuen Grenz-Zwischenfall ein Posten in Gleiwitz angegriffen haben, hat England Deutschland ein Ultimatum gestellt. Deutschland solle seine Truppen bis zum 3. September 1939 aus Polen zurückziehen, sonst wäre England gezwungen, sich als im Krieg mit Deutschland zu betrachten.

NACH diesem Krieg haben "Spezialisten" die folgende Version über diesen Grenz-Zwischenfall verbreitet:

"Daß Hitler ein Sonderkommando aus Konzentrations-Lager Häftlingen (!) organisiert hat, sie mit der Uniform polnischer Soldaten bekleidet hätte und diese bewaffnet habe. Danach hätte Hitler ihnen befohlen, den deutschen Grenz-Posten anzugreifen. Nach dem Angriff hätte Hitler die Häftlinge erschießen lassen, damit sie diesen Plan nicht verraten könnten. Dies alles sei nur gemacht worden, um einen Grund zu haben, um Polen anzugreifen..." Sogar ein Film ist über diesen Schwindel gedreht worden!

Dieser Schwindel der Zeugen-Beseitigung wird auch mit den Konzentrations-Lagern wiederholt! In den Konzentrations-Lagern wären Juden beauftragt worden, andere Juden in die Gaskammern zu führen (die es niemals gegeben hat) und danach die Leichen aus den Gaskammern zu entfernen. Nach einiger Zeit kämen dann andere Juden, um die vorherigen Mitarbeiter zu töten und so weiter, bis nicht ein einziger Zeuge von dem, was dort geschehen ist, mehr übrig blieb. Wie der Leser weiterhin sehen wird, sieht es so aus, als ob den **SS**-Truppen ihr Vorhaben gelungen ist, und sie es fertig gebracht haben, ein wirklich perfektes Verbrechen zu begehen: sie

sollen 6.000.000 Menschen in Gaskammern umgebracht haben, ohne einen einzigen zuverlässigen Zeugen zu hinterlassen!!

FRANKREICH ERKLÄRT DEUTSCHLAND AUCH DEN KRIEG

Der Dritte Artikel des Vertrages zwischen Polen und Frankreich, welcher am 19. November 1921 unterschrieben worden ist, lautet:

"Wenn gegen jede Voraussicht und gegen das friedliche Vorhaben der Mitglieder des Vertrages, beide oder einer, ohne Herausforderung, von einem Dritten Land angegriffen wird, werden die Regierungen dieser beiden Länder sich zusammen tun, um ihre Gebiete und ihre Interessen zu verteidigen".

Ohne auf die Einzelheit "**ohne Herausforderung**", und auf die Verfolgungen welche die deutschen Minderheiten in Polen erlitten haben, eizugehen, ist Frankreich Englands Beispiel gefolgt.

MUSSOLINIS VERMITTLUNGS-VERSUCH

Laut Auskunft der Stefani Agentur, sind folgende die genauen Daten über diesen Friedens Versuch, der am 31. August 1939 gemacht worden ist:

"Der Duce gibt der Englischen und der Französischen Regierung bekannt, daß er eine internationale Konferenz für den 5. September einberufen könnte, mit der Absicht alle Klauseln des Vertrages von Versailles noch einmal durchzusehen, da sie der Grund für die augenblickliche Unruhe des Lebens in Europa sind. Der Duce würde dies mit einer Bedingung machen: daß er von vornherein die Versicherung von Frankreich und England bekäme, das die Beteiligung Polens von London oder Paris aus erreicht würde. Trotz des Gesuches der italienischen Regierung, ist es London und Paris "nicht gelungen", daß ihre Antwort vor dem 1. September in Rom ankam".

In der Nacht vom 31. August zum 1. September sind jedoch die Zwischenfälle an der Grenze zwischen Deutschland und Polen vorgekommen.

DER BERICHT DES POLNISCHEN BOTSCHAFTERS IN DEN U.S.A

Der nachfolgende Text stammt aus einem Bericht, der

am 12. Januar 1939 vom polnischen Botschafter in den U. S. A., Graf Jerzy Potocki, dem Minister des Ausland-Amtes in Polen, erstattet worden ist (**beinahe Acht Monate vor dem Konflikt zwischen Polen und Deutschland**). Der Bericht bestätigt die vorher genannten Tatsachen, und ergänzt noch einige neue, deren Wichtigkeit besonders groß ist, da der Bericht von einem Gegner Deutschlands stammt.

"Die Atmosphäre, die gegenwärtig hier in den Vereinigten Staaten herrscht, zeichnet sich besonders durch einen **WACHSENDEN HASS GEGEN DEN NAZISMUS** aus, welcher hauptsächlich dem Kanzler Adolf Hitler gilt, aber auch allem, das irgend etwas mit dem National-Sozialismus zu tun hat. Die Propaganda liegt hauptsächlich in den Händen der Juden, denen fast 100% der Radio-Stationen, Filmgesellschaften, der Zeitungen und der Zeitschriften gehören. Obwohl die Propaganda auf eine sehr grobe Art gemacht wird, in der Deutschland möglichst erniedrigt wird. Da sie von Religions-Verfolgungen und Konzentrations-Lagern spricht, findet die Propaganda einen sehr großen Anklang, da die hiesige Bevölkerung nicht die geringsten Kenntnisse und auch nicht die geringste Ahnung über die Lage Europas hat. Augenblicklich halten sie den Kanzler Hitler und den Nationalsozialismus als **die übelsten Geißeln und die größten Gefahren, die die Welt bedrohen.**"

Die Situation hier ist ein ausgezeichnetes Pflaster für alle Arten von Rednern und für Leute, WELCHE AUS DEUTSCHLAND UND AUS DER TSCHECHO-SLOWAKEI AUSGEWANDERT SIND, die kein Blatt vor den Mund nehmen, um die Leute mit den verschiedensten Verleumdungen zu erregen. Sie heben die amerikanische Freiheiten hervor und stellen sich gegen die totalitären Länder".

"Außer dieser Propaganda wird auch eine KÜNSTLICHE KRIEGS-PSYCHOSE erzeugt, denn sie wollen das amerikanische Volk davon überzeugen, daß der Frieden in Europa an einem dünnen Faden hängt, und **daß dieser Krieg nicht vermieden werden kann.** In dieser Hinsicht halten sie dem amerikanischen Volke vor, daß im Falle eines Weltkrieges Amerika in den Krieg eintreten müßte, um solche Begriffe wie Freiheit und Demokratie in dieser Welt zu verteidigen".

"Der Präsident Roosevelt war der Erste, der seinem Haß gegen den Faschismus freien Lauf gegeben hat. Damit bezweckt er ein doppeltes Ziel:

- Erstens die Aufmerksamkeit des nord-amerikanischen Volkes von den schwierigen und verzwickten Problemen der inneren Politik abzulenken, hauptsächlich von dem Problem des Kampfes des Kapitals gegen die Arbeit.
- Zweitens, um ein KRIEGS-KLIMA ZU ERZEUGEN und mit Gerüchten über eine Gefahr, die Europa bedroht, das

nord-amerikanische Volk davon zu überzeugen, das RIESIGE BEWAFFNUNGS-PROGRAMM anzunehmen, das bei weitem die Notwendigkeit zur Verteidigung der USA überschreitet.

"Was den ersten Zweck betrifft, muss gesagt werden daß der Arbeits-Markt immer schlechter aussieht, denn die Anzahl der Arbeitslosen erreicht schon 12.000.000! Die Ausgaben der Verwaltung des Landes und der Gebiete werden immer größer,und nur die Milliarden von Dollar, welche der Staat in Arbeiten steckt, um die Arbeitslosen zu beschäftigen, erhält noch eine relative innere Ruhe". (**Nach dem was aus den oben gegebenen Erklärungen zu entnehmen ist, wird das nordamerikanische Rüstungsprogramm demnächst 50 Jahre alt!**).

"Bis jetzt gab es nur örtliche Streiks und Unruhen, die nichts Außergewöhnliches sind. Bis wann diese Art Zuschüße des Staates auszuhalten sind, ist schwer zu sagen. Die Aufregung und die Empörung der öffentlichen Meinung, wie auch die schweren Konflikte zwischen Privat-Unternehmen und Mächtigen Trusts auf einer Seite, und den Arbeitern auf der Anderen, haben dem Präsidenten Roosevelt schon eine Unmenge Feindseligkeiten eingebracht, und ihm schon verschiedene Nächte den Schlaf geraubt".

"Über den zweiten Punkt konnte man feststellen, wie der Präsident Roosevelt als guter Kenner der amerikanischen Psychologie es verstanden hat, mit einer recht geschikten politischen Wendung die Aufmerksamkeit des Volkes von dem eigenen Land und den inneren Problemen abzulenken, um sie dann auf die internationale Politik zu konzentrieren. Die Methode, um dies zu erreichen, war nicht schwer. Es genügte einseits, auf geschickte Art die Gefahr des Krieges vorzutäuschen, der die Welt durch die Machenschaften des Kanzlers Hitler bedrohte, und anderseits über das Gespenst eines Angriffes GEGEN DIE VEREINIGTEN STAATEN zu sprechen, der von den totalitären Ländern kommen könnte. Der Vertrag von München war für den Präsidenten Roosevelt eine geeignete Gelegenheit. Er hat diesen Vertrag als eine Kapitulation Frankreichs und Englands vor dem kriegerischen Plänen des deutschen Militarismus dargestellt. Wie man hier zu sagen pflegt, hat Hitler die Pistole auf Chamberlains Brust gehalten. Frankreich und England hätten deshalb keine Ausflucht mehr gehabt,als den schändlichen Frieden zu unterschreiben".

"Auch jene AUSPOSAUNTE BRUTALE BEHANDLUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND so wie die Probleme der Einwanderer gaben dem Haß gegen Alles, was mit dem Nationalsozialismus zusammenhing, einen neuen Aufschwung. Daran waren auch EINIGE INTELEKTUELLE JUDEN beteiligt, wie BERNARD BARUCH, der Gouverneur des Staates New York, MR. LEHMANN,der gerade erst zum Richter des Höchsten Gerichts ernannt worden ist, MR. FELIX FRANKFURTER, der Sekretär

des Schatz-Amtes, **MR. MORGENTHAU**, und noch andere Persönlichkeiten mit Beziehungen zum Präsidenten Roosevelt. Alle waren daran interessiert,daß Roosevelt sich in einen Dirigenten des Kampfes für die Menschenrechte und für die Religions- und Meinungs-Freiheiten verwandeln sollte und auch in einen,der diejenigen bestraft, welche die Welt beunruhigen".

"Diese Personen, welche die höchsten Ämter in der nordamerikanischen Regierung besetzen,die sich als die "Vertreter des wahren Amerikanertums" und "Beschützer der Demokratie" ausgeben wollen, sind im Grunde an das INTERNATIONALE JUDENTUM **mit unlößlichen Ketten gebunden**. Für das internationale Judentum,das vor allem die Interessen der jüdischen Rasse verteidigt,war es wirklich ein sehr gut gelungener Streich, den Präsidenten der Vereinigten Staaten in die "idealere" Stellung als den Verteidiger der Menschhenrechte zu erheben. Dadurch haben sie aber in der hiesigen Hemisphäre ein gefährlichen Haß-Brennpunkt geschaffen und haben damit die Welt in zwei feindliche Felder geteilt".

"Das ganze Problem wird auf eine sehr geheimnisvolle Art behandelt: in den Händen Roosevelts liegen die Grundlagen der nächsten Auslands-Politik der Vereinigten Staaten so wie die Anfertigung von koloßalen militärischen Lagerbeständen für den kommenden Krieg, DEN DIE JUDEN MIT ABSICHT AUSZULÖSEN GEDENKEN. Vom Standpunkt der Innlandspolitik ist es sehr bequem, die Aufmerksamkeit des Volkes von einem immer stärker werdenden Anti-Semitismus in Nord-Amerika abzulenken, und dafür von der Notwendigkeit zu sprechen, die Religion und die Freiheit gegen die Angriffen des Faschismus zu schützen".

HITLERS EMPFANG UND SEINE REDE IN DANZIG

Am 19. September 1939 hielt Hitler eine Rede in Danzig (Auszug aus der Zeitung Seculo, des 20. Septembers 1939). Es ist eine Rede, die einen großen geschichtlichen Wert hat, weil sie die damals herrscheden Zustände beschreibt, und sie möglicherweise nirgendwo anders vollständig wiedergegeben worden ist.

In der Mitte des Nachmittags kam Hitler an der polnischen Grenze in Danzig an, und ist von dem Gauleiter Forster in dem Dorf Remberg empfangen worden. Die Häuser des Dorfes waren festlich geschmückt, Jagdflugzeuge überflogen das Dorf und die Glocken läuteten. Ungefähr 16:00 Uhr zog das Gefolge langsam durch das Dorf, unter ungehemmten Jubel. Als Hitler ankam, hat die Kapelle den Badenweiler Marsch gespielt und das Volk ist in einen wahren Beifallssturm ausgebrochen. Danach hat

Hitler dann seine Rede begonnen:

"Ich rede zu euch heute zum ersten Mal in dem Land, das schon den Deutschen gehört hat, ein halbes Jahrhundert bevor die ersten Weißen in jenem Land angekammen sind, das heute der Staat New York ist. Dieses Land war deutsches Land, ist deutsches Land geblieben und, dessen könnt ihr euch sicher sein, es wird auch für immer deutsches Land bleiben. Das Glück der Stadt und dieses schönen Landes ist an das Glück ganz Deutschlands gebunden. Der Weltkrieg (1914/18), der Unsinnigste Kampf aller Zeiten, hat beide zu ihrem Opfer gemacht. Nachdem dieser Kampf beendet war, der nur Verlierer hatte, hat die Welt sich überzeugt, daß der Frieden kommen und anhalten würde. Leider ist dieser Große Krieg vergessen worden, hauptsächlich von denen, die schon IN DIESEM AUGENBLICK, wieder Haupthetzer und Spekulanten solchen Blutbades der Völker sind.

"Als der erbitterte Kampf, in den Deutschland ohne Kriegsabsichten eingestiegen ist, beendet war, müsste der Welt so ein Frieden geboten werden, welcher zu der Wiederherstellung der Rechte führen müsste und der das Elend beenden würde. Aber in Versailles wurde unserem Volk der Frieden nicht offenherzig als Befreiung angeboten, er ist uns diktiert und aufgezwungen worden.

Vielleicht haben viele Menschen darin die Vernichtung von schwerwiegenden Problemen geahnt. Darin haben sie sich aber sehr getäuscht. Die Urheber des Friedens haben lediglich neue und schwere Störungen geschaffen. Selbst darin haben die Anstifter des Krieges sich geirrt: sie haben nicht EIN EINZIGES Problem gelöst. Die Auferstehung Deutschlands war nur eine Frage der Zeit, um auf seine eigene Art die Probleme zu lösen".

"Wahrhaftig hatten die Spekulanten des Krieges und des Friedens diese wesentliche Wirklichkeit vergessen, die der Bestand der Völker ist. Wenn es einem oder dem Anderen britischen Hetzer auch nicht gelegen kam, sich daran zu erinnern, ist es wahr, daß 82.000.000 Deutsche jetzt auf diesem lebenswichtigen Raum vereint sind. Es sind 82.000.000 Wesen, die leben wollen und leben werden, obwohl dies den Kriegsanstiftern auch nicht gelegen kommt".

"Der Frieden von Versailles war das größte Unrecht, das gegen Deutschland ausgeübt worden ist. Wenn heute ein oder anderer Staatsmann sich über Vertrauensmangel gegenüber der deutschen Dirigenten und auch des germanischen Volkes äußert, so haben wir Deutsche auch das Recht, zu verkündigen, daß wir kein einziges Vertrauen zu den Garantien haben, die uns feierlich gegeben und auf solche unglaubliche Art gebrochen worden sind. Ich will die Ungerechtigkeit von Versailles nicht als das Übelste ansehen. Viel schlimmer für das Leben der Völker ist vielleicht nicht die Ungerechtigkeit, sondern die Lüge, die Komödie, die Unvernunft, mit welcher der

Welt die Tagesordnung angefertigt worden ist,ohne jegliche geschichtliche und wirtschaftliche Erwägung. Sie haben uns Vorschriften gemacht, die uns daran zweifeln lassen, ob diejenigen, welche sie uns diktiert haben, wirklich alle Fünf Sinne beisammen hatten. Ohne irgend welche Kenntnisse über die historische Entwicklung der Gebiete, und ohne jeglichen wirtschaftlichen Verstand, sind die Männer von Versailles wie ein Unwetter durch Europa gegangen: sie haben Staate zerstückelt, Völker getrennt, unterdrückt und Zivilisationen zerstört. Der polnische Staat war auch ein Produkt dieser Sinnlosigkeit".

"Vielleicht weiß die Welt nicht,was Deutschland zur Entstehung des Polnischen Staates opfern musste. Alle diese Gebiete die an Polen angeschlossen worden sind, verdanken ihre allgemeine Entwicklung der Energie und dem Erschaffungsgeist der Deutschen, so wie sie ihre kulturelle Wichtigkeit auch dem deutschen Volk zu verdanken haben. Die Abtrennung einer Ortschaft des Reiches und die Annektierung anderer Gebiete durch Polen wurden bis dahin auf völkische Ursachen begründet. Die Volksabstimmungen haben später jedoch gezeigt daß die Bevölkerung nicht in dem polnischen Staate aufgenommen werden wollte, der sich auf Kosten der deutschen Kolonisation ausgebreitet hat, und sich gegen jede praktische Vernunft ausgedehnt hat, jeden wirtschaftlichen Möglichkeiten zuwider. Die Polen, welche diese Kultur nicht gegründet hatten, waren auch noch nicht einmal im Stande,sie zu erhalten. Fünfzig Jahre wären genung, um diese Gebiete welche die Deutschen zivilisiert hatten, wieder zur Barbarei zurückzuführen. In ganz Polen fing die Entartung an aufzutauchen, denn es handelte sich,um einen Staat der aus verschiedenen Nationalitäten zusammengesetzt war. Sie haben das gemacht worüber sie Östereich angeklagt hatten. Eine Gruppe von Entarteten hat die ausländischen Nationalitäten und die eigenen Landsmänner durch eine Polizei- und Militärgewalt-Regierung beherrscht. Das Leben der Deutschen in diesem Staate wurde schrecklich."

"Es gibt einen großen Unterschied zwischen einem ungebildeten Volk, welches das Glück hat von einem gebildeten Volk regiert zu werden, und einem gebildeten Volk, das das tragische Schicksal hat,einem ungebildeten Volk unterworfen zu werden. Im ungebildeten Volk werden Minderwertigkeitskomplexe auftreten,und das beherrschte Volk wird barbarisch mißhandelt."

"Die Deutschen, die unter polnischer herrschaft gelebt haben, haben die Behandlung beinahe Zwanzig Jahre lang erlitten".

"Trotzdem habe ich hier wie überall versucht, eine gerechte Regelung zu finden. Ich habe auch versucht die Grenzen des Reiches im Osten und später auch im Süden festzulegen, um die Gebiete aus ihrer Unsicherheit zu

befreien und den Frieden in der Zukunft zu garantieren. Ich habe Ähnliches auch mit Polen versucht. Zu der Zeit gab es dort einen energischen Mann, der einen Sinn für die wirklichen Zustände hatte. Ich habe mich mit dem Marschall Pilsudski recht gut verstanden und auch einen Vertrag zustande gebracht, der ein Weg zu einer friedlichen Verständigung der Zwei Länder darstellte. Dieser Vertrag billigte die Schöpfungen des Vertrags von Versailles nicht und außer der Beseitigung dieser Probleme würde er eine Grundlage für eine vernünftige und erträgliche Nachbarschaft ergeben".

"So lange der Marschall noch lebte, schien es, als ob dieser Versuch uns zu einer besseren Situation führen würde, aber gleich nach seinem Tode fing der Kampf gegen Deutschland an. Dieser Kampf verstärkte sich und verschlechterte immer mehr die Beziehung zwischen den beiden Ländern. Es war schwer geduldig zuzuschauen, wie in einem Nachbarland, das große Ungerechtigkeiten gegen Deutschland verursacht hatte, die deutsche Minderheit barbarische Verfolgungen erlitt".

"Diese Welt, die bittere Tränen vergießt, wenn ein polnischer Jude, der einige Jahrzehnte in Deutschland ansässig war, an die Grenze gesetzt wird, verhielt sich stumm und taub gegenüber dem Unglück von tausenden von Deutschen die ihre Heimat verlassen mussten, wegen den Verpflichtungen aus dem Vertrag von Versailles. Diese Welt zeigt eine spezielle Unfähigkeit zu sprechen und zu hören, wenn es sich um das Schicksal der Deutschen handelt. Wie konnte also Deutschland, das eine größere Macht darstellt, zusehen, wie ein Staat mit einer viel niedrigeren Kultur, seine Kinder mißhandelte. Es gab hauptsächlich zwei unerträgliche Situationen:

- Daß eine Stadt, dessen deutscher Charakter von Niemandem verleugnet werden kann, zurück zum Reich käme, während man versuchte, sie nach und nach zu kolonisieren, auf tausend verschiedene Arten.
- Daß eines der Gebiete des deutschen Reiches nicht nur eine einzige direkte Verbindung zu ihm hatte, während die Verbindungen mit dem Gebiet von allen Arten von Schikanen oder Launen des polnischen Staates abhingen".

"Keine Macht der Welt würde eine ähnliche Situation so lange aushalten wie Deutschland. Ich weiß nicht, wie England, Frankreich oder die Vereinigten Staaten in einem identischen Falle gehandelt hätten. Was ich jedoch weiß ist, daß ich in der Form von wörtlichen Vorschlägen den polnischen Dirigenten eine erträgliche Lösung für das Problem gegeben habe. Die Vorschläge waren bescheiden: Danzig käme an das Reich zurück und eine exterritoriale Autobahn würde auf unsere Kosten zwischen dem Reich und Ost-Preußen gebaut. Polen hätte seinerseits ein Anrecht auf den freien Hafen und würde dieselbe Autobahn benutzen, um das Meer zu erreichen. Ich

war bereit, die nahezu unerträglichen Grenzen zwischen Polen und dem Reich zu garantieren und zu erlauben,daß Polen an der Garantie der Slowakei mitbeteiligt wäre. Ich weiß nicht,welche die Absichten der polnischen Regierung waren, als sie meinen Vorschlag zurückgewiesen haben, aber ich weiß, daß Millionen Deutsche meinten, daß ich zu viel angeboten hätte. Als Antwort hat Polen eine fabelhafte Terror-Kampagne gegen Deutschland ausgelöst".

"Meine Bitte an den Minister der Ausland-Angelegenheiten, er möge zu einer Konferenz nach Berlin kommen, um das Problem nochmals durchzusprechen, ist wiederum abgeschlagen worden. Anstatt nach Berlin zu kommen, hat dieser Minister sich nach London gewandt".

"Danach kamen Wochen und Monate mit Bedrohungen,die sich jeden Tag verschärften und schließlich unerträglich wurden. Die Polen sprachen ohne Hemmung darüber, wie sie das deutsche Heer vernichten würden, vor oder nach Berlin!! Ein polnischer Marschall (**Puff-Puff ruft die Menge ironisch**) hat gerade sein Heer jämmerlich im Stich gelassen, aber er hatte erklärt,daß er die deutschen Truppen zermalmen würde! In den polnischen Zeitschriften wurde frei und offen über die Eroberung von Ost-Preußen, von Pommern, von den Grenzen der Oder und sogar der Elbe gesprochen. Derselbe polnische Marschall (**Puff-Puff rufen die Zuhörer wieder**) sprach von einer Zerteilung des deutschen Volkes. Wie konnte er dem polnischen Volk nur soviel Sand in die Augen streuen? Für die Deutschen, die in Polen wohnten, verwandelte sich die Situation in eine Qual ohne gleichen. Tausende von ihnen sind eingesperrt,mißhandelt und auf die grausamste Art getötet worden. Jedoch die Welt hat sich nicht gerührt. Vielleicht dachten alle,daß das deutsche Volk es von so einem lächerlichen Staat wie Polen ewig über sich ergehen lassen würde, nur weil gewisse ausländische Typen es annahmen. Diese Typen sind dieselben,die seit Jahrhunderten schon zum Krieg aufhetzen. Es waren ähnliche Menschen,die Polen ihren Beistand versprachen und die das polnische Volk für die Entscheidung,diesen Krieg zu erklären, begeisterten. Die Wahrheit ist, daß für die Menschen Polen nur ein Mittel war, um ihre Absichten zu erreichen. Im übrigen erklären sie heute ja selber ganz kühl, daß es nicht darum geht,den Polen zu helfen, sondern die deutsche Regierung anzugreifen".

"Ich habe immer darauf aufmerksam gemacht, wie gefährlich es ist, daß es in einem Lande Menschen gibt, die frei einen Krieg machen können und ihn als Notwendigkeit darstellen. Ich meine damit selbstverständlich Churchill, Eden, Duff Cooper, usw. Ich nenne dies eine Gefahr,weil es sich da um ein Land handelt, in welchem man nie genau weiß,ob diese Persönlichkeiten in kurzer Zeit immer noch an der Regierung teilnehmen werden. Man sagte mir, daß es nie geschehen würde. Meiner Ansicht

nach vertreten sie heute die britische Regierung. Ich habe nie einen Zweifel bestehen lassen,daß Deutschland niemals vor Drohungen oder der Macht solcher Menschen kapitulieren würde. Deshalb bin ich heftig angegriffen worden. Man sieht, was für Systeme in Demokratien angewandt werden: man darf zum Kriege aufhetzen, Staatsmänner, Regierungsformen und Staatsoberhäupter anderer Länder angreifen, weil bei ihnen DIE FREIHEIT DES WORTES UND DER PRESSE herrschen".

"In autoritären Ländern hat man nicht das Recht,ihnen zu antworten, weil dort Disziplin herrscht. Nur in undisziplinierten Ländern hat man das Recht zum Krieg anzutreiben".

"Ich habe dann beschloßen dem Volke des Reiches die Machenschaften dieser Verbrecher bekannt zu geben. Das deutsche Volk hat darauf eine Verteidigungs-Stellung angenommen, um nicht eines Tages überrascht zu werden. Ich glaube, bis Ende August wäre es noch möglich gewesen, eine friedliche Lösung zu finden, falls England nicht dazwischen gekommen wäre, um diese Haß-Kampagnen der Hetzer zu vergrößern. In gewissen Augenblicken hat sogar Groß-Britannien versucht,die direkte Besprechung zwischen uns und den Polen zu organisieren. So ich wie die deutsche Regierung haben zwei Tage lang auf sie in Berlin gewartet. Währenddessen habe ich noch einen neuen Vorschlag ausgearbeitet. Ich habe den Vorschlag am Morgen des ersten Tages Wort für Wort dem britischen Botschafter vorgelesen. Der Minister der Auslands-Angelegenheiten hat noch einige zusätzliche Erklärungen dazu gegeben. Nichts ist bis zum nächsten Tag vorgekommen, mit Ausnahme der General-Mobilisierung in Polen und der terroristischen Attentate gegen das Gebiet des Reiches (**in Gleiwitz**)".

"Auf dem internationalen Gebiet, wie auf jedem anderen, darf man Geduld nicht mit Schwäche verwechseln. Jahre lang habe ich mit viel Geduld die ununterbrochenen Herausforderungen mit angesehen. Was ich in diesen Jahren gelitten habe, können sich nur wenige vorstellen. Es verging kein Monat, und manchmal sogar keine Woche, ohne daß eine Delegation aus diesen Gebieten zu mir kam, um zu sagen, daß die Situation der Deutschen unerträglich sei und um Interventionen flehte. Ich habe mein Versprechen immer erneuert,diese Angelegenheit zu lösen. So vergingen einige Jahre. Während der Zeit habe ich aber immer Bescheid gegeben, daß es aufhören würde. Nachdem ich lange gewartet habe und nachdem ich ununterbrochen Vorschläge gemacht habe, habe ich endlich beschlossen, mich mit Polen auf eine Art zu verständigen, welche diese glaubten gegen uns anwenden zu können. Selbst in diesem Augenblick könnte der Frieden noch gerettet werden. In dem uns freundlich gesinnten Italien hat der Duce Vermittlungs-Vorschläge gemacht. Frankreich hatte sich damit einverstanden erklärt. Ich

habe auch zugesagt. England hat sich aber geweigert und geglaubt, es könnte dem deutschen Volke ein Ultimatum von Zwei Stunden vorlegen, in welchem unsinnige Forderungen enthalten waren".

"Die Engländer haben sich aber dabei gründlich geirrt (Beifall). Sie haben die heutige Regierung mit der von 1918 verwechselt. Sie glaubten, daß das Deutschland von heute immer noch dasselbe von damals wäre. Dem heutigen Deutschland sendet man keine Einschüchterungen dieser Art. Wenn Polen diesen Krieg gesucht hat, ist es nur, weil andere sie dazu angetrieben haben und gesagt haben, daß er notwendig sei. Die Anstifter hofften auf diese Art ein großes politisches und finanzielles Geschäft zu machen. Ich versichere Ihnen aber, daß dieser Krieg für jene Persönlichkeiten nicht das so erträumte Geschäft sein wird, und daß der Krieg ihnen die größte der Enttäuschungen geben wird. Polen hat sich für den Krieg entschlossen, weil gewisse Staatsmänner aus dem Westen ihnen versichert haben, daß sie genaue Angaben über den schlechten Zustand des deutschen Heeres hätten, über die Minderwertigkeit unseres Materials und der Moral unserer Truppen. Man spricht von dem Zerfall der Moral im Inneren des Reiches und von der Trennung zwischen dem deutschen Volk und seinen Dirigenten. Sie ließen die Polen glauben, daß es eine einfache Sache wäre, unser Heer zurückzuweisen. Auf diese Angaben hat Polen seinen Schlachtplan aufgebaut, indem es den Ratschlägen der westlichen General-Stäbe folgte. Endlich, nach Achzehn Tagen, können wir schon die Wahrheit sagen: der Feind ist vollständig geschlagen worden".

"Unsere Truppen haben schon die Brest-Lemberg Linie besetzt. Etwas weiter entfernt, im Norden, machen unsere Kolonnen Gefangene aus den Polen, die in den Kutno Bezirk marschieren. Heute Morgen haben wir siebzig Tausend Gefangene gemacht. Was von diesem polnischen Heer noch übrig bleibt, im Westen dieser Linie, wird binnen wenigen Tagen kapitulieren. Es wird die Waffen niederlegen, oder es wird vernichtet. Auf diese Art hat das deutsche Heer den Staatsmännern im Westen die notwendigen Aufklärungen gegeben! Sogar darüber hat sich der Marschall Smigly-Ridz geirrt. Anstatt bei uns in Berlin anzukommen ist er in Czernowitz angekommen, und mit ihm die ganze polnische Regierung und alle, die das polnische Volk verlockt und in den Abgrund gezogen haben. Die deutschen Soldaten der Land-, See- und Luftwaffe haben ihre Pflicht auf eine außerordentliche Weise erfüllt. Unsere Infanterie hat wieder seine unvergleichliche Überlegenheit bewiesen. Sie haben oft versucht, unsere Infanterie in Bezug auf ihre Tapferkeit und ihren Mut zu treffen, doch sie haben es nicht erreicht".

"Die neuen Waffen und unsere motorisierten Truppen

haben ihre Prüfung bestanden. Die Soldaten unserer Marine haben ihre Pflichten auf wundervolle Art erfüllt und unsere Luftwaffe überwacht den deutschen Luftraum. Diejenigen, die Deutschland erdrücken wollten und unsere Städte in Ruinen verwandeln wollten, können sicher sein, daß das Reich dies beantworten wird, in dem Verhältnis von zehn Bomben für jede einzelne die auf eine deutsche Stadt fällt. Sie tun so, als ob sie sich damit abfinden wollen, den Krieg mit humanitären Gefühlen zu machen. Es ist aber nicht der Fall. Es handelt sich um Angst, Vergeltungen zu erfahren".

"Die polnischen Soldaten haben oft mit Tapferkeit gekämpft. Die untere Führung hat ihre Anstrengung nutzlos gemacht. Die mittlere Führung war nicht sehr intelligent und die oberste Führung war unter jeder Kritik. Die ganze Organisation war echt polnisch... Bis jetzt haben wir 300.000 Soldaten gefangen genommen, 2.000 Offiziere und viele Generäle. Neben der Tapferkeit eines großen Teils der polnischen Truppen, sind dort auch die grausamsten Bestialitäten vorgekommen. Als ein Soldat, der nur im Westen gekämpft hat, habe ich nie die Gelegenheit gehabt, solch schreckliche Vorkommnisse zu sehen. Tausende von deutschen sind glatt niedergemetzelt worden. Frauen, Kinder, Mädchen, Soldaten und deutsche Offiziere, die in die Hände der Gegner gefallen sind, wurden auf die bestialischte Art gefoltert und niedergemetzelt. Vielen von denen sind sogar die Augen ausgerissen worden."

Das Buch **Atrocidades Polonesas contra grupos étnicos alemães da Polonia - polnische Grausamkeiten gegen ethnische deutsche Gruppen in Polen**, das von der Druckerei Oficinas Graficas ALBA, aus Rio de Janeiro herausgegeben worden ist und welches in Besitz des Verfassers ist, hat 215 Seiten mit Photographien und Aussagen dieses Schreckens.

"Die polnische Regierung hat es offen zugegeben, daß die deutschen Fallschirm-Jäger umgebracht worden sind. Unter den Umständen müsste man fragen, ob wir da noch eine oder die andere Einschränkung machen sollten. Bis jetzt habe ich noch keinen Staatsmann eines demokratischen Landes gesehen, der sich die Mühe gemacht hätte, gegen solche Barbareien zu protestieren. Ich habe unserer Luftwaffe einen ausdrücklichen Befehl gegeben, nur gegen kämpfende Truppen Krieg zu führen. Die polnische Regierung und das Ober-Kommando des Militärs haben den Zivilisten den Befehl gegeben, mit Frei-Schützen Krieg zu führen. Ich will ausdrücklich betonen, heute und in der Zukunft, daß sich die demokratischen Länder nicht täuschen sollen, und glauben, daß dies immer so weiter gehen wird. Wenn sie eine andere Art Krieg haben wollen, werden sie diesen bekommen. Meine Geduld hat auch Grenzen".

"Trotz dieses barbarischen Krieges der Polen, hat

unser Heer den Feind mit einer blitzartigen Geschwindigkeit geschlagen. Eine englische Zeitung schrieb vor einigen Tagen, daß ich einen General entlassen hätte, weil ich mit einem Blitz-Krieg gerechnet habe und über die Langsamkeit der Operationen enttäuscht sei. Dieser Artikel wurde sicherlich von einem jener Strategen geschrieben, der den Polen die taktischen Ratschläge gegeben hat! Wir haben versucht, in Polen eine Lage zu erschaffen, die uns erlaubt, mit Ruhe und Vernunft mit den Vertretern des Volkes zu verhandeln. Während dessen wusste Rußland einzuschreiten, um die Interessen der ethnischen Gruppen der Weiß-Rußen und Ukrainer in Polen zu verteidigen. Nun sehen England und Frankreich in diesem deutsch-russischen Verständnis ein schreckliches Verbrechen".

"Ein Engländer hat erklärt,daß dies eine Falschheit sei! Über Falschheiten wissen die Engländer besser Bescheid als irgend jemand sonst. Ich glaube,daß England es eine Falschheit findet, daß ein Verständnis von dem demokratischen Groß-Britanniens mit dem bolschewistischen Rußland unmöglich gemacht worden ist,während das zwischen dem national-sozialistischen Deutschland und dem sowjetischen Rußland Wirklichkeit geworden ist".

"Ich muss euch wohl eine Erklärungen darüber geben. Rußland bleibt wie es ist. Deutschland bleibt gleichfalls wie es ist. Doch die deutsche und die russische Regierung haben Eines verkündigt: weder das Reich noch Rußland werden jemals ihre Soldaten für die Interessen der Westlichen Demokratien opfern. Die Erfahrungen von vier Jahren Krieg sind genung für die Zwei Völker. Wir haben die Absicht,unsere eigenen Interessen zu berücksichtigen, und wir sahen ein,daß die beste Möglichkeit dazu das Verständnis unserer zwei Völker ist, der zwei größten Nationen. Das ist genau so sicher wie die britische Behauptung der unendlichen Ziele der deutschen Außen-Politik eine Lüge ist.) Ich freue mich,daß ich in der Praxis beweisen kann, daß die Behauptung auf einer Lüge britischer Staatsmänner beruht. Diejenigen, welche denken, daß Deutschland die Absicht hat, Europa bis an das Ural-Gebirge zu beherrschen,werden glücklich sein, wenn sie die recht begrenzten Absichten der deutschen Politik erfahren. Ich glaube, daß wir ihnen den Grund zum Krieg genommen haben, da sie behaupten,daß sie den Krieg gerade gegen die unbegrenzten Absichten und Ansprüche der deutschen Regierung machen. Nun gut, meine Herren des "weltweiten Imperiums" von Groß-Britannien: die Ziele Deutschlands sind recht begrenzt! Wir haben mit den Russen über diese Ziele gesprochen, da sie die nächsten interessierten Nachbarn sind. Sie, meine Herren, glaubten, wir könnten mit den Russen wegen dieser Absichten in Konflikt geraten. Seit beruhigt: wir werden dies nicht tun. Der deutsch-sowjetische Vertrag beruht auf der Abschaffung dieses Alptraums, welcher die

britischen Staatsmänner nicht schlafen ließ, wegen der Wünsche der Welt-beherrschung der deutschen Regierung. Ihr könnt jetzt beruhigt sein, weil ihr nun wisst, daß Deutschland nicht beabsichtigt, die Ukraine zu erobern. Wir haben sehr begrenzte Interessen".

"Dennoch sind wir entschlossen, unsere Interessen gegen jede Bedrohung zu verteidigen, ganz egal, von wo sie auch herkommt. Die achtzehn vergangenen Tage sind wohl schon genug gewesen, damit die ganze Welt uns versteht: wir erlauben nicht, daß sie uns vorschreiben, was wir zu tun haben. Welche die endgültige Regelung in diesem Gebiet sein wird? Es hängt an erster Stelle von jenen Ländern ab, die hier ihre hauptsächlichen und lebenswichtigen Interessen zu verteidigen haben. Deutschland stellt hier zwar begrenzte aber unerschütterliche Ansprüche. Diese Ansprüche werden auf irgend eine Weise durchgeführt. Deutschland und Rußland werden den Interessen-Brennpunkt durch eine Situation ersetzen, die als wesentliche Befriedigung der Beteiligten angesehen werden kann. Wenn der Westen denkt, daß dies auf jeden Fall undurchführbar ist, und wenn hauptsächlich England sagt, es sei entschlossen, sich dem mit einem Dreijährigen Krieg zu widersetzen, werde ich folgende Antwort geben: Deutschland hat im Westen und im Süden des Reiches endgültige Grenzen mit großen Verzichtungen angenommen. Deutschland will an Hand dieser Verzichtungen einen endgültigen Frieden bekommen. Wir hätten unsere Absichten bekommen, wenn **gewisse Anstifter des KRIEGES** den europäischen Frieden nicht stören würden".

"Ich habe keine Kriegsabsichten gegen England oder gegen Frankreich und die deutsche Nation hat sie auch nicht, seitdem ich an die Macht gekommen bin und es mir möglich gewesen ist, die Vertrauensbeziehungen mit unseren ehemaligen Gegnern wieder herzustellen. Ich habe mich angestrengt, um die ehemaligen Spannungen zwischen Italien und Deutschland zu beseitigen und ich kann mit Genugtuung feststellen, daß es möglich war dank meiner persönlichen Beziehung mit Mussolini. Ich habe dasselbe in Beziehung zu Frankreich versucht. Gleich nachdem das Problem mit dem Saar-Gebiet erledigt war, habe ich feierlich auf jede Revision unserer westlichen Grenzen verzichtet. Ich habe alle Propaganda der Idee zur Verfügung gestellt und habe alles verschwinden lassen, was Frankreich beunruhigen könnte".

"Meine Vorschläge, die ich an England gesandt habe, sind bekannt. Ich wollte eine aufrichtige Freundschaft mit dem britischen Volk, aber England hat es abgeschlagen und dachte, einen Krieg gegen das Reich zu führen. England habe ich folgendermaßen geantwortet: Polen wird in der Versailles-Form nie wieder auferstehen. Das wird sowohl vom Reich wie von Rußland garantiert. Wenn England trotzdem diesen Krieg weiter führen will, wird es seine wahren Absichten bekannt geben, das heißt, seine

Absicht einen Krieg gegen die deutsche Regierungsform zu führen. Im Grunde habe ich das deutsche Volk so erzogen,daß jede Regierungsformen, die unsere Gegner uns aufzwingen wollen, von uns abgelehnt werden. Falls die deutsche Regierungsform den Beifall von CHURCHILL,DUFF COOPER und EDEN bekommen würde,wäre sie sicherlich für die Deutschen unerträglich. Ich fühle mich sogar sehr geschmeichelt,weil ich von diesen Herren keine Zustimmung bekommen habe. Ich kann ihnen versichern, daß ich mich über den Beifall jener Herren sehr schämen würde! Wenn diese Herren glauben,sie können das deutsche Volk von mir entfernen, ist es,weil sie glauben, daß dieses Volk die Qualitäten dieser Herren hat, das heißt, daß es aus SCHWACHSINNIGEN oder aus VERRÄTERN besteht, wie sie selber es sind".

"Der National-Sozialismus hat Männer zwanzig Jahre lang für alles mögliche erzogen. Wir sind immer von unseren Gegnern angegriffen worden, und was sie auch getan haben,hatte als Folge eine erhebliche Vergrößerung der Anzahl unserer Partei-Mitglieder. Diese Art Einheit baut sich auf eine unlößliche Treue auf. Auf die selbe Weise wie der National-Sozialismus sich in einen Kampf gestürzt hat und diesen siegreich überstanden hat, hat sich das deutsche Reich auch in die Schlacht gestürzt.

Diese Herren können davon überzeugt sein, daß sich das deutsche Volk nicht durch eine lächerliche Propaganda zur Mutlosigkeit bringen lässt. In jenem Augenblick, in dem es Völker geben wird, die in sich selbst zerfallen,wird das unsere nicht mit darunter sein, DAS JA NUR UM SEIN RECHT KÄMPFT, DAS DIESEN KRIEG GARNICHT WILL UND ANGEGRIFFEN WORDEN IST. Diese in sich zerfallenden Völker werden ganz allmählich das geringe Recht ihrer schlechten Dirigenten verstehen,und daß der einzige Grund, der sie in diesen Krieg gezogen hat, MATERIELLE UND POLITISCHE INTERESSEN EINER GERINGEN GRUPPE WAR. Da ich höre, daß dieser Krieg drei Jahre anhalten soll, kann ich nur Mitleid mit dem edlen französichen Volk haben. Es selbst weiß nicht warum,es weiß nur daß es drei Jahre lang kämpfen soll".

"Es wird nur von einer kleinen Anzahl von Menschen abhängen, das der Krieg drei Jahre anhalten wird. Aber jenes Wort Kapitulation wird von uns weder im Dritten, noch im Vierten,noch im Zehnten Jahr gebraucht werden! Das deutsche Volk wird in diesem Kampfe nicht geschlagen werden. Es wird nur immer stärker werden. Wenn irgend etwas zerbricht,wird es in den Ländern der so genannten Plutokratien geschehen, in den Welt-Imperien, die nur auf der Beherrschung anderer Völker aufgebaut sind. Wir lassen uns von den Propagandisten nicht beeindrucken, die behaupten, daß sie den Krieg nur gegen die Regierungsform aber nicht gegen das deutsche Volk führen".

Über diesen letzten Satz Hitlers habe ich noch die

folgende Tatsache zu sagen:

Vor ungefähr drei Jahren, als ich die ersten Kontakte mit einem deutschen Multi-Nationalen Unternehmen hatte,das sich hier in Brasilien niedergelassen hatte, habe ich einen sympathischen Deutschen kennen gelernt, der dort hoher Angestellter war. Nachdem wir uns einige Male getroffen hatten, und da er ein Alter zu haben schien,daß er möglicherweise am Krieg teilgenommen haben könnte, fragte ich ihn, wie ich es immer tue, wenn sich eine Gelegenheit bietet:

Nun, wie war es denn damals?

Die Antwort kam am Anfang etwas verlegen, aber dann mit Sicherheit:

"Ja, ich habe am Krieg teilgenommen, aber nicht auf der Seite Deutschlands! Etwas vor dem Kriege sah mein Vater sich gezwungen, sein Geschäft zu verkaufen, weil wir Juden sind, um nach England umzusiedeln. Dort habe ich mich später bei der R. A. F. -Royal Air Force- gemeldet und gegen Deutschland gekämpft, aber ausschließlich gegen Hitler!

Vielleicht hatte er die naive Hoffnung,daß eine von den Millionen Bomben auf den Kopf seines persönlichen Feindes fallen könnte!!!

Hitlers Rede ging weiter:

"Was würde wohl gesagt werden, falls wir sagen würden, daß diese Regierungs-Form von Frankreich und von England Deutschland nicht gefällt, und daß wir deshalb mit ihnen einen Krieg führen? Millionen Menschen würden dann dafür in den Tod getrieben. Wir wollen ja nur mal sehen, wie diese Herren, die nie in ihrem Leben an einer Front waren,es noch weiter treiben werden. Eines steht jedoch fest: wir werden dieselben Methoden unserer Gegner benutzen! England hat oft schon Schlachten gegen Frauen und Kinder geführt. Da die Engländer sich mit ihrer Seemacht unverwundbar glauben,ist es möglich daß wir eine Waffe anwenden,in welcher wir auch unverwundbar sind. Ich hoffe, daß sie dann nicht plötzlich um Menschlichkeit flehen." (**Hitler meint die deutsche Unterseebot Flotte**).

"Wir Deutsche wollen die Zivil-Bevölkerung schonen, und ich habe den Befehl gegeben, daß die offenen Städte nicht angegriffen werden sollen. Wenn aber eine militärische Kolonne den Haupt-Platz irgend einer Stadt überquert und von den Flugzeugen angegriffen wird, ist es möglich, daß dabei eine Zivil-Person ein Opfer des Angriffs wird. Wir werden dieses Prinzip immer berücksichtigen, die offenen Städte nicht anzugreifen,es sei denn, daß verbrecherische Elemente Widerstand leisten. Mit Ausnahme der Eisenbahn-Station und des Flughafens, ist keine einzige Bombe auf die Stadt Krakow gefallen. Wenn aber anderseits in Warschau die zivilen Einwohner anfangen,in allen Straßen und Häusern Krieg zu machen, ist es ganz natürlich, daß die ganze Stadt die Auswir-

kung des Krieges fühlen wird. Den Engländern steht es zu, die Entscheidungen zu treffen, ob sie die Blockade in einer Weise machen wollen, die den Menschenrechten entsprechen oder nicht. Wir werden unsere Methoden ihrer Einstellung anpassen. Indessen gibt es heute keine Zweifel mehr über wahre die Absicht der Engländer. Sie kämpfen nicht gegen die Regierungsform, sondern gegen deutsche Frauen und Kinder. Die entsprechende Reaktion wird nicht auf sich warten lassen und eines steht von vornherein fest: Deutschland, dieses Deutschland, wird nicht kapitulieren!"

"Wir wissen, welches das Schicksal Deutschlands im Falle einer Kapitulation sein wird. King Hall hat uns dies im Namen seiner Vorgesetzten wissen lassen: ein zweiter Vertrag von Versailles,noch schlechter als der Erste! Der Erste beabsichtigte zwanzig Millionen Deutsche auszurotten, der Zweite wird dieselbe Absicht haben und auch das Reich in Stücke zu zerteilen, wie es uns gesagt wurden ist. Das deutsche Volk wird sich diese Absichten merken,und es wird wissen sich zu verteidigen" (**Genau so ist es geschehen!**).

"Im Verlauf der letzten Wochen hat unser Volk nicht nur seine Einigkeit bewiesen, sondern auch seine Moral und seine Tapferkeit. Das deutsche Volk hat viel mehr Begeisterung als im Jahre 1914. Diese Begeisterung ist nicht nur ein oberflächlicher Patriotismus, sondern es ist eine feste Entscheidung. Es ist eine Begeisterung von Menschen, die den Krieg kennen, die den Krieg auch nicht unbewußt angefangen haben, die ihn aber durchfechten werden,weil er ihnen auferlegt worden ist, wie es das damalige Heer auch gemacht hat. Wir kennen den Schrecken des Krieges, wir sind jedoch entschloßen ihn zu einem guten Ende zu führen, ganz egal,was geschehen mag!"

"WIR HABEN EINEN EINZIGEN WUNSCHo DASS GOTT,DER UNSERE WAFFEN GESEGNET HAT,DASS ER AUCH DIE ANDEREN VÖLKER AUFKLÄRT, UND SIE SEHEN LÄSST,DASS DER KAMPF KEINE VORTEILE BRINGEN WIRD: DASS ER SIE ÜBER DIE FRÜCHTE DES FRIEDENS NACHDENKEN LÄSST,DEN SIE NUR VERLASSEN HABEN, WEIL EINE GERINGE GRUPPE VON KRIEGSANSTIFTERN DIE VÖLKER HINEINGEZOGEN HAT!"

"Welche auch die Schwierigkeiten sein mögen,die ein jeder Deutsche in diesen kommenden Monaten oder Jahren besiegen muss, werden wir es besser durchstehen, wenn wir uns dieser unlößlichen Gemeinschaft unseres Volkes bewußt sind. Meine lieben Danziger, ich nehme euch in dieser Gemeinschaft auf, und bin fest entschloßen euch nie wieder zu verlassen. Dieser Entschluß ist gleichzeitig ein Befehl für die national-sozialistische Bewegung und für das deutsche Volk. Danzig war Deutsch, ist weiterhin Deutsch,und es wird von jetzt an Deutsch bleiben, solange es ein deutsches Volk und Reich gibt, für welches wir uns bis zum Tode schlagen werden."

DIE SOWJET-UNION DRINGT IN POLEN EIN

Am 17. September 1937 hat die Sowjet-Union dem polnischen Botschafter in Moskau die folgende diplomatische Note überreicht:

"Der deutsch-polnische Krieg hat deutlich die innere Unfähigkeit des polnischen Staates gezeigt. In diesen 18 Tagen von Kriegs-Manövern hat Polen alle seine Industrie-Gebiete und auch seine Kultur-Zentren verloren. Warschau als Haupstadt gibt es nicht mehr. Die Regierung von Warschau hat sich aufgelöst und gibt kein Lebenszeichen mehr von sich. Das heißt, das der polnische Staat so wie seine Regierung nicht mehr bestehen. Dementsprechend haben die Verträge, die zwischen Polen und der UdSSR bestanden, ihre Gültigkeit verloren. Sich selbst überlassen, ohne Vorgesetzte, hat Polen sich in ein offenes Feld für alle möglichen Zufälle und Überreaschungen verwandelt, die Bedrohungen für die UdSSR bedeuten können. Folglich kann die sowjetische Regierung nicht gleichmütig zuschauen, wie die Ukrainer und die Weiß-Russen, mit denen die UdSSR Blutverwandschaft hat, ganz ohne Beschützung verbleiben. Angesichts dieser Tatsachen hat die sowjetische Regierung dem Generalstab des Roten Heeres den Befehl gegeben, das seine Truppen um 4:°° Uhr die Grenzen überqueren sollten, um den Besitz und das Leben der Bevölkerung von der westlichen Ukraine und von dem weißen Rußland unter den Schutz der UdSSR zu nehmen. Gleichzeitig beabsichtigt die UdSSR, das polnische Volk von einem unglücklichen Krieg zu befreien, IN DEN ES VON SEINEN UNVERNÜNFTIGEN VORGESETZTEN GEZOGEN WORDEN IST, um dem Volk die Möglichkeit zu gebeb, sein friedliches Leben wieder aufzunehmen."

ENGLAND UND FRANKREICH ERKLÄREN RUSSLAND NICHT DEN KRIEG

Es ist interessant festzustellen, daß der Erste und der Dritte Artikel jener Verträge, welche England und Frankreich mit Polen hatten, gegen Deutschland eingehalten worden sind, aber nicht gegen Rußland, dessen Eindringen in das polnische Gebiet am 17 September angefangen hat. In dieser Hinsicht ist es auch sehr interessant zu hören was der radikale Deutschland-Gegner Sir Winston Churchill, als Erster Lord der britischen Admiralität, am 1. Oktober 1939 über Funkspruch gesagt

hat:
"Polen ist überfallen und zerrissen worden, doch es wird einst wieder auferstehen".

Er hat auch noch unterstrichen, daß das Eingreifen von Rußland nichts weiter gewesen sei,als eine Mahnung an Hitler, daß Deutschland von seinen Träumen ablassen solle, den östlichen Teil Europas zu erobern.

Churchills Haß gegen Hitler stammte aus einer Zeit, als Churchill nach München gefahren ist, um ein Interview mit Hitler zu erreichen,und verschiedene Tage darauf warten musste. Churchill sagte darauf noch:
"Rußland hat eine kühlere und müchterne Politik der eigenen Interessen vorgezogen, aber wir hätten es lieber gesehen, daß Rußland mit seinem Heer sich genau so mobilisiert hätte, aber als ein Freund und Verbündeter Polens, und nicht als Angreifer". (**Dies war Churchills schärfste Kritik dagegen!**)

Er sagte weiterhin noch: "Jedoch das Gebiet das von dem russischen Heer besetzt worden ist, kennzeichnet sich jedoch ausschließlich als ein Schutz und Garantie Rußlands gegen die Bedrohung der Nazis aus. So ist die östliche Front gebildet worden, welche die Deutschen sicherlich nicht zu zerstören wagen werden".
"Durch ein benebeltes Durcheinander voll Unsicherheiten kann man jedoch offen gestehen daß es zwischen England, Frankreich und Rußland gemeinsame Interessen gibt, um zu verhindern daß diese Nazis die Flammen des Kriegs gegen das Balkan-Gebirge und die Türkei werfen. So glaube ich behaupten zu können, selbst mit der Gefahr das man mir sagt, daß meine Schlüße falsch seien, ist das Zweit-Wichtigste Vorkommnis in diesem Ersten Monat des Krieges, daß Hitler gewarnt worden ist sich von dem Süd-Osten Europas fern zu halten".

Anstatt Rußland den Krieg zu erklären, um das "unschuldige" Polen zu verteidigen, hat er diese Tat gerectfertigt und gebilligt! Frankreich natürlich auch!

DAS ABKOMMEN ZUR EINTEILUNG POLENS

Dieses Abkommen ist am 29. September 1939 in Berlin unterschrieben worden, und hatte folgende Abfassung:
"Da die Regierungen des Reiches und Rußlands ein Abkommen unterschrieben haben, um die Probleme zu lösen, die mit der Auflösung des polnischen Staates entstanden sind, und auf die Art eine Grundlage für einen dauerhaften Frieden in West-Europa geschaffen haben,

erklären die beiden Regierungen, daß es ihr gemeinsames Interesse ist, und im wirklichen Interesse aller Länder, dem Kriegs-Klima England und Frankreichs gegen das Reich ein Ende zu machen. Deshalb werden die beiden Regierungen sich gemeinsam anstrengen, in dem Fall des Einverständnis anderer Befreundeten Mächte, dieses Ziel so bald wie möglich zu erreichen. Im Fall daß die Anstrengungen dieser beiden Regierungen keinen Erfolg erreichen sollten, wird es damit bewiesen, daß sowohl Groß Britannien wie Frankreich für jegliche Verlängerung des Krieges verantwortlich sind. In dem Fall, daß der Krieg weiter geführt werden sollte, werden zwischen der deutschen und der sowjetischen Regierung gegenseitig Anfragen gestellt, über die Maßnahmen die anzuwenden sind".

"Zweitens schätzen die Regierungen des Reiches und Rußlands, daß es ihre Pflicht ist, nach der Auflösung des ehemaligen polnischen Staates, DEN FRIEDEN UND DIE ORDNUNG IN DIESEN GEBIETEN WIEDER HERZUSTELLEN, UND DEN VERSCHIEDENEN RASSEN DIE IN DIESEM GEBIET WOHNEN, EIN FRIEDLICHES DASEIN ZU GEWÄHREN, DAS DEN BESONDERHEITEN DIESER RASSEN ENTSPRICHT. Die Regierungen sind sich in den folgenden Punkten einig:

1. Die deutsche und die russische Regierungen setzen als Grenzen ihres Reiches in dem ehemaligen polnischen Gebiet die Linie fest, die auf der beiliegenden Landkarte gekennzeichnet ist. Die Linie wird auf einem zusätzlichen Protokoll nochmal neu bestimmt.

2. Die beiden Teile erkennen diese Grenze ihres Reiches, die in dem Artikel 1 festgelegt worden ist, als endgültig an. Sie werden auch die Einmischung anderer Mächte in diese Bestimmung abschlagen.

3. Neue politische Regelung für jene Gebiete im Westen der Linie liegen, die im Artikel 1 festgelegt worden ist, werden von der deutschen Regierung bestimmt, und von den Gebieten im Osten dieser Linie liegen, von der russischen Regierung.

4. Die deutsche und die russische Regierungen schätzen die oben gennante Regelung als eine sichere Grundlage ein, für die Entwicklung von freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihren beiden Völkern.

5. Dieses Abkommen wird ratifiziert, und die Ratifizierungsdokumente werden so bald wie möglich in Berlin gegenseitig ausgetauscht. Dieses Abkommen tritt in dem Augenblick seiner unterschrift in Gewalt".

Man kann aus diesem Abkommen entnehmen daß das Haupt-Interesse darin bestand diesem Kriegs-Klima das

Die Länder sind darauf vorbereitet worden, garkein Friedens-Angebot von Deutschland anzunehmen, von einem Krieg der praktisch noch nicht angefangen hatte, nämlich der zwischen den Alliierten und Deutschland. Der Befehl war Deutschland zu vernichten, wie die Juden es schon seit 1933 ausgeheckt hatten. Sie würden schwerlich sich etwas entfliehen lassen, wozu sie so viele Jahre gebraucht hatten, um es zustande zu bringen! Anstatt die Völker zum Frieden aufzurufen, hat die Presse sie in den Tod gehetzt. Selbstverständlich würden die Besitzer dieser Presse, dabei schön zu Hause bleiben, ohne jegliches Risiko!

HITLER LEGT BEI DEN ABGEORDNETEN RECHENSCHAFT AB

Berlin, am 6. Oktober 1939, laut dem Deutschen Nachrichten Betrieb (DNB):

"Abgeordnete des Reichstags. Am 1. September habe ich sie unterrichtet, über die Entscheidungen die ich füllen musste, wegen der provozierenden Handlungen des polnischen Staates. Fünf Wochen sind schon vergangen. Ich will euch nun Rechenschaft ablegen, und so gut wie möglich die Augen in die Zukunft richten. Das deutsche Volk feiert dabei einen eizigartigen Sieg. Unser Feind ist verdrängt oder vernichtet worden. Die Entscheidungen der Deutschen haben unserem Heer immer die Initiative der Offensive gegeben. Daß die Polen in Modin und Warschau so lange ausgehalten haben, ist nicht ihren Fähigkeiten zu verdanken, sondern unserem Heer dem ich verboten habe, mehr Menschen als notwendig zu opfern. Der Versuch Warschau von der verrückten Nutzlosigkeit eines Widerstandes zu überzeugen,ist gescheitert. Nach einem Kampf von Fünfzehn Tagen ist der größte Teil des polnischen Heeres zerstört worden. Dies ist eine Heldentat in der militärischen Geschichte der Welt. Daß die Polen sich bis zu dem 18. September gehalten haben ist, wie ich schon gesagt habe, nur unserer Großzügigkeit zu verdanken".

Hier will ich dem weniger aufgeklärten Leser einige Hinweise geben:

Wenn Staatsoberhäupte eines Landes mit irgend einem anderen Land aus irgend einem Grund in Krise geraten, und wenn sie wissen,daß ihre Reden auf der ganzen Welt wiedergegeben werden,schmücken sie meistens ihre Äußerungen mit den Worten MACHT und FLEXIBILITAT aus, um daraus einigen Vorteil zu ziehen.

So zum Beispiel die Äußerungen des Präsidenten von Brasilien · Jose Sarney, der den Gläubigern der ganzen Welt erklärte:

Die Länder sind darauf vorbereitet worden, garkein Friedens-Angebot von Deutschland anzunehmen, von einem Krieg der praktisch noch nicht angefangen hatte, nämlich der zwischen den Alliierten und Deutschland. Der Befehl war Deutschland zu vernichten, wie die Juden es schon seit 1933 ausgeheckt hatten. Sie würden schwerlich sich etwas entfliehen lassen, wozu sie so viele Jahre gebraucht hatten, um es zustande zu bringen! Anstatt die Völker zum Frieden aufzurufen, hat die Presse sie in den Tod gehetzt. Selbstverständlich würden die Besitzer dieser Presse, dabei schön zu Hause bleiben, ohne jegliches Risiko!

HITLER LEGT BEI DEN ABGEORDNETEN RECHENSCHAFT AB

Berlin, am 6. Oktober 1939, laut dem Deutschen Nachrichten Betrieb (DNB):

"Abgeordnete des Reichstags. Am 1. September habe ich sie unterrichtet, über die Entscheidungen die ich füllen musste, wegen der provozierenden Handlungen des polnischen Staates. Fünf Wochen sind schon vergangen. Ich will euch nun Rechenschaft ablegen, und so gut wie möglich die Augen in die Zukunft richten. Das deutsche Volk feiert dabei einen eizigartigen Sieg. Unser Feind ist verdrängt oder vernichtet worden. Die Entscheidungen der Deutschen haben unserem Heer immer die Initiative der Offensive gegeben. Daß die Polen in Modin und Warschau so lange ausgehalten haben, ist nicht ihren Fähigkeiten zu verdanken, sondern unserem Heer dem ich verboten habe, mehr Menschen als notwendig zu opfern. Der Versuch Warschau von der verrückten Nutzlosigkeit eines Widerstandes zu überzeugen,ist gescheitert. Nach einem Kampf von Fünfzehn Tagen ist der größte Teil des polnischen Heeres zerstört worden. Dies ist eine Heldentat in der militärischen Geschichte der Welt. Daß die Polen sich bis zu dem 18. September gehalten haben ist, wie ich schon gesagt habe, nur unserer Großzügigkeit zu verdanken".

Hier will ich dem weniger aufgeklärten Leser einige Hinweise geben:

Wenn Staatsoberhäupte eines Landes mit irgend einem anderen Land aus irgend einem Grund in Krise geraten, und wenn sie wissen,daß ihre Reden auf der ganzen Welt wiedergegeben werden,schmücken sie meistens ihre Äußerungen mit den Worten MACHT und FLEXIBILITÄT aus, um daraus einigen Vorteil zu ziehen.

So zum Beispiel die Äußerungen des Präsidenten von Brasilien · Jose Sarney, der den Gläubigern der ganzen Welt erklärte:

"Unsere Schulden werden niemals auf Kosten des Hungers unseres Volkes bezahlt" war eine Redewendung, um wenigstens einige Vorteile in Beziehung der betreffenden Angelegenheit zu bekommen.

Also wenn Hitler sagte: "Wenn England und Frankreich diesen Krieg haben wollen, so werden wir kämpfen", oder "Weder die Macht der Heere noch die Zeit werden jemals Deutschland besiegen", heißt es nicht daß Hitler etwa den Krieg haben wollte. Ganz im Gegenteil! Falls er diesen Krieg haben wollte, brauchte er ja nur still zu bleiben und die Kanonen "sprechen" lassen! Hitler beabsichtigte die Gegner mit diesen Redewendungen einzuschüchtern, denn wie es später festgestellt worden ist, war die deutsche Wehrmacht am 6. Oktober 1939 sehr gering aber äußerst diszipliniert. In Polen haben die Deutschen oft mit unfertigen Munitionen gekämpft, und die Schlachten in Polen waren auch bei langem nicht so einfach wie Hitler es zu verstehen gab, um seine Gegner zu beeindrucken. Es ist theoretisch bewiesen worden, daß falls Frankreich zu dieser Zeit Deutschland angegriffen hätte, würden die Franzosen in Deutschland, so zu sagen, spazieren gehen.

Die öffentlichen Reden der Staatsmänner, die damals große Mode waren, errinern mich an einen Streit, den ich vor einigen Jahren in Rio de Janeiro erlebt habe:

Zwei Cariocas (so werden die dortigen Einwohner genannt) stritten sich an einer Straßen-Ecke der Avenida N. S. de Copacabana. Ich habe den Anfang nicht miterlebt. Als ich ankam, schüchterten sie sich gegenseitig ein, im typischen dortigen Jargon und die Anzahl ihrer Zuschauer wurde immer größer. Einer legte zwar keine Hand an den Anderen, aber das "Mundwerk" lief dafür um so schneller. Zu einem gewißen Augenblick waren wahrscheinlich beide schon recht eingeschüchtert, als sie von zwei Schupos "gerettet" wurden, die sie nach entgegen gesetzten Seiten geführt haben. Der Unterschied war, daß es in Europa niemanden gab, um die Gemüter zu beschwichtigen. ES GAB NUR AUFHETZER!)

Um wieder auf Rechenschaftsablegung des Führers zurück zu kommen:

"Wir hätten ihren Widerstand viel eher brechen können, in zwei oder in drei Tagen falls wir es gewollt hätten. Es war ja nur aus Mitleid, daß ich die Räumung der Bevölkerung der polnischen Hauptstadt vorgeschlagen habe. Aber das polnische Oberkommando, daß viel zu stolz war, hat sich garnicht gewürdigt, eine Antwort zu geben. Darauf habe ich den Befehl gegeben, ausschließlich militärische Ziele anzugreifen. Der Marschall der geflüchtet ist, hat die zivile Bevölkerung zu einem Widerstand ermuntert".

"Da die Polen wussten, daß die regelmäßigen Truppen den deutschen Angriffen nicht widerstehen konnten, haben die militärischen Vorgesetzten von Polen die Stadt

in eine Festung verwandelt, und die zivile Bevölkerung zum Kampf aufgefordert. Ich wollte aber wenigstens die Frauen und Kinder schonen, darum habe ich den Räumung der ganzen zivilen Bevölkerung vorgeschlagen. Ich habe eine Aufhebung der Feindseligkeite befohlen, doch wir haben wieder mal umsonst auf den polnischen Unterhändler gewartet,genau so wie wir damals auf einen Bevollmächtigten gewartet haben. Ich habe darauf vorgeschlagen die ganze zivile Bevölkerung in einem Stadtviertel zu versammeln, der von unserer Bombardierung verschont geblieben war. Ich habe Vororte von Prag dazu bestimmt. Ich habe die Fristen verlängern lassen, und der Luftwaffe und der schweren Artillerie den Befehl gegeben ausschließlich militärische Ziele zu Bombardieren. Die Polen haben die Vorschläge mit Verachtung beantwortet. Noch einmal habe ich mich angestrengt, um zu es erreichen,das wenigstens die internationale Kolonie geräumt würde, was ich dann schließlich auch erreicht habe. Am 25. September habe ich dann einen Angriff befohlen, der an diesem Tag anfing, und der rasch zur Kapitulation führte. 120.000 Mann haben nicht gewagt,einen einzigen Ausfall zu versuchen, und haben es vorgezogen die Waffen niederzulegen. Deswegen kann dieser Fall Warschau nicht mit dem Fall Alcazar verglichen werden. In Alcazar hat eine kleine Anzahl Helden sich wochenlang verteidigt. Hier haben sie eine Großstadt auf unverantwortliche Weise der Zerstörung preisgegeben, um gleich danach zu kapitulieren. Die polnischen Soldaten haben sich tapfer verteidigt,jedoch das höchste Kommando war skrupellos. Dasselbe sage ich von der Halbinsel Hela. Ich mache diese Behauptungen, um zu vermeiden, daß jemand Sagen und Geschichten darüber hervorbringt. Wenn es einen Platz für Sagen in der Geschichte von diesem Krieg gibt, kann es sich nur um das sagenhafte Heldentum des deutschen Soldaten handeln".

"Wenn man in fünf Wochen einen Staat mit 35.000.000 Einwohnern zerstört, ist dies kein glücklicher Zufall. Es beweist die Fähigkeit des Kommandos so wie die Aufopferungs-Fähigkeit und den Mut unserer Tuppen so wie ihre vorbildliche Tapferkeit. Wir fühlen uns alle in Sicherheit durch die Kraft unseres Heeres".

"Das gemeinsam vergossene Blut werden die verschiedenen Elemente des deutschen Volkes, die ihren Anteil an diesen Kämpfen hatten, noch enger verschweißen. Unsere Truppen waren nicht nur im Stande anzugreifen, aber auch zu widerstehen".

Danach beschreibt Hitler verschiedene Nahkämpfe der deutschen Truppen an der Weichsel, mit den polnischen Truppen, die verzweifelt an einer Front von mehr als Dreißig Kilometern kämpften. Alsdann bittet Hitler die Abgeordneten, daß sie im Stehen die Vorlesung der deutschen Verluste anhören sollten, die Verluste bis zum 3. Oktober 1939. Hitler liest vor:

"10.572 Tote,30.322 Verwundete und 3.404 Vermißte."

Hitler betont noch, daß in dem Feldzug gegen Polen viele ehemalige Kämpfer dabei waren, die im Krieg von 1914 bis 1918 Orden bekommen hatten.

"Das Ergebnis davon ist die vollkommene Zerstörung des polnischen Heeres. 644.000 Gefangene sind grad auf dem Weg nach Deutschland". Hitler spricht noch von dem historischen Zusammenbruch eines Staates, der in Sälen geboren ist (in den Sälen von Versailles). Hitler behauptet, daß Versailles, ohne sich um eine tausendjährige Entwicklung zu kümmern, einfach einen neuen Staat geschaffen hatte, der der Anfang und die Hefe für neue Konflikte war. Er erklärt auch, daß Lloyd George schon die Aussichtslosigkeit eines solchen Staates vorausgesehen hatte.

Hitler spricht noch von jenen Methoden, die von der polnischen Regierung in Bezug auf die Minderheiten angewandt wurden, nachdem er erklärt hatte,daß dem Staat Polen verschiedene Gebiete zugeteilt worden sind, in welchen die Polen eine belanglose Minderheit darstellten.

"Und wir Staatsmänner haben diesem Zustand den Namen Demokratie gegeben! Die polnische Regierung hatte jedoch nie die Unterstützung von mehr als 15 % der Bevölkerung des Landes gehabt. Die Weichsel,dieser Fluß, den die Polen lebenswichtig für ihr Land nannten, war ganz und gar verlassen. Sämtliche Flüße laufen die Gefahr zu versanden und sind für die Schiffahrt ungeeignet. Wer in Polen eine, zwei oder drei Wochen umhergereist ist weiß was jener Ausdruck polnische Wirtschaft bedeutet".

"Ich habe mich angestrengt, um die Polen zufrieden zu stellen, angesichts der Verträge. Es ist mir nicht gelungen. Schon im Jahr 1922 mussten beinahe eine Million Deutsche ihr Heim verlassen in den Gebieten, die der polnischen Herrschaft untergeordnet wurden. Dabei haben sie ihre Arbeitsstellungen, ihre Häuser und ihr Eigentum verloren. Sie haben nur die Kleidung, die sie auf dem Körper trugen, mitgenommen. Wir haben uns dies Elend Jahr für Jahr mit angesehen mit der Absicht, das Schicksal unserer Brüder zu vebessern. Die Polen haben unsere Mäßigung als ein Anzeichen unserer Schwäche genommen. Die Vorschläge von 1939 waren das Objekt der Besprechung mit dem Minister Beck".

"Die Polen waren aber weit davon entfernt,auf einen Vertrag einzugehen. Sie hegten die Absicht,Gebiete des Reiches anzugreifen. In ihren Reden verlangten die Polen außer Ost-Preußen,auch noch Pommern und Schlesien. Sie hielten die Elbe als eine natürliche Grenze zwischen Deutschland und Polen. Alle Forderungen der polnischen Zivilisierungs-Mission stützten sich auf diese Ansicht und auf die Feigheit der deutschen Soldaten. Das große deutsche Reich wurde das Ziel von Beschim-

pfungen, die kein Staat länger dulden konnte. Dieser Krieg hat so richtig die greulichen Absichten der Polen gezeigt. In vielen Orten deutscher Einwohner, gab es keinen einzigen Mann mehr. Die Frauen und Kinder sind Mißhandelt worden. In den vier Jahren des großen Krieges haben wir niemals solche Rohheiten erlebt, wie die Polen sie in diesem kurzen Feldzug gezeigt haben".

"Wenn die Engländer, sei es nur ein Prozent, dieser Mißhandlungen ausgehalten hätten,möchte ich mal sehen, auf welche Art sie ihre Verachtung über diese Screcken äußern würden! Danach, und darüber bin ich mir sicher, würden sie nicht mehr mit Verachtung über unser Bündnis mit Rußland reden. Man hat wohl geglaubt,daß unser Langmut ein Anzeichen von Schwäche sei. Sie haben uns mit Noten beschimpft, die den Charakter eines Ultimatums hatten, und unsere Mahnungen haben nichts weiter erreicht, als die Gewaltakte der Polen zu verdoppeln".

Noch einmal spricht Hitler davon, daß die letzten Vorschläge der Deutschen mit einer General-Mobilisierung beantwortet worden sind.

"Da die Polen dachten, daß unser Abwarten Schwäche sei, mussten wir mit gleichen Waffen antworten. Solch einem Staate eine Garantie zu geben, konnte nur zu einer Katastrophe führen. Aber da die Polen sich durch die Aushilfe-Garantie gesichert fühlten, haben sie unsere Vorschläge zurückgewiesen und sind danach gleich zur Offensive gegen unser Gebiet übergegangen. Jedoch in einigen Wochen ist das Schicksal dieses Staates besiegelt worden. Der Staat Polen ist im Augenblick völlig verschwunden, als eine der irrsinnigsten Erfindungen von Versailles".

Und das Problem der deutsch-russischen Beziehungen anschneidend, sagte Hitler:

"Da die beiden Regimen sich gegenseitig respektieren, verschwindet der Grund zu irgendwelchen Feindseligkeiten (**Beifall**). Der große Krieg, der diese beiden Länder gegenüber gestellt hatte, war ein sehr großes Unglück. Er hat ausschließlich den Interessen der Kapitalisten gedient,diesen selben Kapitalisten die heute das Nahekommen Deutschlands und der Sowjet-Union mißbilligen. Als die Polen versuchten,die Stadt Danzig zu bezwingen, habe ich noch versucht, einen Mittelweg zu finden. Wer behauptet, daß ich an Polen ein Ultimatum gesandt habe, der lügt. All meine Vorschläge waren lediglich Wiederholungen derjenigen, die ich mit dem Oberst Beck schon mal durchgesehen hatte. Diese Ablehnung der Polen lag nur an dem kriegerischen Vorhaben, denn sie dachten wirklich daran, Ost-Preußen zu annektieren. Die chauvinistischen Polen wollten die Frage von Danzig garnicht lösen, denn diese diente ihnen als Programm gegen Deutschland".

Hitler macht noch Scherze über die "Zivilisierungs-Mission" von Polen, und ärgert sich über die Kampagne

der polnischen Analphabeten gegen Deutschland.

"Der Mann,der das polnische Heer nach Berlin führen wollte, ist heute,in aller Ruhe, ein Flüchtling in Rumänien".

"Ich habe schon erklärt, daß das deutsch-russische Abkommen eine entscheidende Entwicklungsstufe in der deutschen Außenpolitik darstellt. Diese beiden Länder werden in Zukunft zusammen auf dem Weg des Friedens marschieren. Rußland und Deutschland werden dazu beitragen, jeder für sich,um das Wohlergehen ihrer Bevölkerung zu garantieren".

Der Führer erklärte noch die bekannte Anklage, die an Deutschland gerichtet wurde, die Welt beherrschen zu wollen, und dergleichen, und sagte:

"Diejenigen,die 40.000.000 Quadratkilometer beherrschen, wollen den anderen weiß machen, daß Deutschland mit 800.000 Quadratkilometern Hegemonien ausüben will! Die zwei Staaten, Rußland und Deutschland, haben sich dazu entschlossen, alles beiseite zu legen,das irgendwie die gegenseitigen Beziehungen beeinträchtigen könte".

Der Kanzler weist darauf hin, daß die wesentlichste Aufgabe,die mit Polen zu erledigen sei, darin bestehen wird, die Kolonisierung der Nationalitäten durchzuführen, damit daraufhin bessere Grenzen entstehen.

Der Führer definiert die Absichten Deutschlands, in Polen folgendermaßen:

1. Festlegung der Grenze des Reiches laut geschichtlicher Daten.

2. Den Frieden im gesamten Gebiet wiederherzustellem.

3. Vollkommene Sicherheits-Garantie nicht nur in den Gebieten des Reiches sondern auch in den gesamten Interesse-Gebieten.

4. Instandsetzung der wirtschaftlichen und kulturellen Ansichten.

5. Erneuerung der ethnographischen Konjunkturen, das heißt, Wiedergabe der Gebiete in einer Weise,daß diese Rückgabe bessere Grenz-Linien festsetzt als die augenbicklichen.

"Das Reich und auch die Sowjets sind damit einverstanden, sich gegenseitig vollkommen zu unterstützen, und werden es niemals erlauben,daß der polnische Staat sich in ein Stein des Anstoßes zwischen den zwei Ländern verwandelt. Die neue Ordnung der Dinge, die festzulegen ist, muss aus den Bestimmungen der ethnischen Schichten entstehen. Im Süd-Westen muss hauptsächlich das Nationalitäts-Prinzip respektiert werden".

"Ein Volk,das einen hohen Etnwicklungsgrad besitzt, kann niemals angepasst werden. Der größte Teil dieser Staatsmänner von Versailles kannte nicht die geringsten Begriffe der Geschichte. Im Vertrag von Versailles ist zwar eine Revision vorgesehen worden, doch die ist

in der Praxis aber gescheitert, als der Völkerbund die Rechtfertigung zu seinem Bestehen verloren hat. In der Tat hat sich der Völkerbund in ein Treffen derjenigen verwandelt, die diesen Frieden von Versailles unverändert erhalten wollen".

In ironischem Ton fügt Hitler hinzu:
"Wenn man heute eine Gruppe von drei Personen schon als Regierung ansieht, die dazu noch genügend Geld hat, um in den Demokratien, die sie beherbergen, unabhängig zu sein, dann kann man auch annehmen, daß der Völkerbund noch existiert, selbst wenn er noch nicht einmal aus mehr als Zwei Staaten besteht (**Gelächter**). Ich habe dem deutschen Volk mein Wort gegeben, daß ich Versailles abschaffen würde, und daß ich ihm das Anrecht auf die natürliche Lebensweise wiedergeben würde. Deshalb empöre ich mich, wenn ein Staatsmann, mir vorwirft mein Wort gebrochen zu haben".

Hitler vergleicht die bescheidenen Gebietsansprüche Deutschlands mit den Abmessungen des britischen Imperiums, und sagt:
"40.000.000 ENGLÄNDER BEHERRSCHEN 40.000.000 QUADRATKILOMETER. IST ES DESHALB GERECHT, DASS 82.000.000 DEUTSCHE NUR 800.000 QUADRATKILOMETER HABEN? IST ES UNGERECHT, DASS SIE IHRE KOLONIEN ZURüCKFORDERN? Es ist wahr, daß ich mich geweigert habe, die deutschen Rechte in einem Gebets-Ton dem internationalen Konsortium vorzutragen" (**Beifall**).
"Ich habe immer versucht, in den Verhandlungen sehr genau zu sein".
Hitler behauptet noch, daß die von ihm gemachte Revision des Vertrages von Versailles äußerst bescheiden sei.
"Ein Problem gibt es, daß Versailles nicht zu lösen imstande ist: die Völker sind weiter bestehen geblieben, selbst nach dem verschwinden der entsprechenden Staaten, infolge des Vertrages von 1919"
Hitler erklärt, daß er keine andere Absicht hatte, als dem deutschen Volk ein aushaltbares Dasein zu garantieren.
"In keinem Land der Welt war die Sehnsucht nach dem Frieden größer als in Deutschland. Vielleicht war für einige die Zerstörung des Vertrages von Versailles etwas schmerzhaft, aber sie wurde ohne Blut zu vergießen gemacht, und das ist ein Glück für die Menschheit. Die Revision der Verträge könnte immer auf friedliche Weise gemacht werden".
"Eine der wichtigsten Forderungen Deutschlands ist immer noch die Wiedergabe der ehemaligen Kolonien. Die Forderung ist aber kein Ultimatum, und wird auch nicht mit Gewalt aufgezwungen werden".
Hitler legt darauf die Prinzipien von der deutschen

Außenpolitik dar:

1. Deutschland hat schon Nicht-Angriffs-Verträge mit den Baltischen Ländern abgeschlossen.

2. In der Vergangenheit hat es niemals einen Grund für Konflikte zwischen Deutschland und den nordischen Ländern gegeben. Deshalb hat Deutschland den Abschluß von Nicht-Angriffs-Verträgen auch den Norwegern so wie den Schweden vorgeschlagen.

3. Dänemark hat auch schon einen Nicht-Angriffs-Vertrag mit Deutschland abgeschlossen.

4. An Holland sind wir durch alte Freundschaftsglieder gebunden.

5. Seit ich an die Regierung gekommen bin, habe ich versucht freundschaftliche Beziehungen mit Belgien zu knüpfen.

6. Unsere Beziehungen zu der Schweiz sind durch eine Gesinnung freundschaftlicher Gegenseitigkeit bestimmt.

7. Ich habe Yugoslawien mitgeteilt, daß Deutschland die Grenzen mit diesem Staat als endgültig festgelegt betrachtet.

8. An Ungarn binden uns seit Jahrhunderten die herzlichsten Beziehungen. Auch diese Grenzen sind deshalb endgültig.

9. Die Slowakei hat sich AUF EIGENEN FREIEN WUNSCH UNTER DEN SCHUTZ DES REICHES GESTELLT".

Und was die Beziehungen zu den anderen großen Mächten betrifft:

"Wir erkennen einmütig mit dem Duce die Grenzen als endgültig an. Der Gegner des großen Krieges ist jetzt ein herzlicher Freund geworden. Wir sind nicht nur zur Wiederherstellung normaler Beziehungen gekommen, sondern wir haben auch die Grundlagen für außerordentliche Zusammenarbeit gelegt, durch den Abschluß eines Vertrages".

"Was Frankreich anbetrifft, sind unsere Beziehungen mit diesem Land einwandfrei bestimmt. Wir fordern einzig noch eine Zurückgabe des Saar-Gebietes, das nach der letzten Volksabstimmung wieder dem deutschen Reich gehört. Nach der Lösung dieses Problems, gibt es von uns aus keine weiteren Beschwerden".

"Ich habe vermieden jenes Thema von Elsaß-Lotringen anzuschneiden, weil es kein Problem darstellt, welches Deutschland und Frankreich trennen könnte. Ich habe es unterlassen in einen blutigen Krieg einzusteigen, dessen Ergebnisse womöglich den etwaigen Vorteilen nicht entsprechen würde.

"Kein Staatsmann aus Frankreich kann mir nachsagen, daß ich eine einzige Forderung gestellt hätte, welche nicht der Ehre und den Interessen von Frankreich gemäß sei. Besser noch, mich hat immer der Wunsch angetrieben, mit Frankreich Beziehungen der Freundschaft und des Rechtes herzustellen. Ich habe mich angestrengt, um womögliche feindliche Gefühle gegen Frankreich aus dem

deutschen Volke auszumerzen, um es durch ein Respekts-Gefühl gegenüber den Franzosen zu ersetzen".

"Genau dasselbe kann man über unsere Beziehung mit England sagen. Nirgendwo habe ich die Interessen Englands geschädigt, doch unglücklicherweise hat England seinerseits es immer für richtig befunden, SICH IN UNSERE ANGELEGENHEITEN EINZUMISCHEN. Die Saatsmänner von England haben ihren Wunsch nie verheimlicht, Deutschland bei der ersten Möglichkeit anzugreifen. Die angegebenen Gründe für die angriffslustigen Absichten sind garnichts weiter als lächerliche Behauptungen. Ich bin davon überzeugt, daß ein gegenseitiges Einverständnis zwischen Deutschland und England für die ganze Welt nur nützlich sein kann. Wenn dieser Weg jedoch nicht zu dem erwünschten Ergebnis führt, ist es nicht unsere Schuld".

"Da ich die ausländische Presse lese, halte ich es für notwendig, im Namen derjenigen zu sprechen, welche die OPFER DER PRESSE darstellen. Im Namen der Demokratie werden Sachen mit übertriebenen Titeln verkündigt. Die Wahrheit sieht dabei ganz anders aus. Die Verwirklichung des Inhalts verschiedener Zeitungen beeinflußt uns nicht".

"Ein Beispiel: die Zeitungen sagten, daß die motorisierten Kräfte Deutschlands minderwertig seien. Jetzt, nach der Zerstörung von Polen, sagen die Zeitungen, daß gerade die motorisierten Kräfte Deutschlands der Grund der Niederlage Polens seien. Jetzt behaupten sie, daß die deutsche Infanterie nichts taugt, und daß dies ein günstiges Anzeichen für einen Krieg an der westlichen Front sei. Sie sagen es dem französischen Soldaten. Vielleicht wird der französische Soldat mal viel Freude daran haben, diesen falschen Propheten die Ohren lang zu ziehen. Unglücklicherweise wird ihm dies nicht möglich sein, denn SOLCHE LEUTE FINDET MAN NICHT AUF DEN SCHLACHTFELDERN. Wer nicht weiß, was 15 Tage rastloses Gefeuer ist, hat keine Ahnung von militärischen Angelegenheiten und deshalb glaube ich, daß es meine Pflicht ist, meine Stimme hören zu lassen".

"WESHALB MUSS DER KRIEG WEITER GEFüHRT WERDEN? WELCHES IST DER GRUND FüR DIE FORTSETZUNG DIESES KRIEGES? Das Polen aus dem Vertrag von Versailles wird nie mehr auferstehen. Dafür gibt es die deutsch-sowjetische Garantie".

Hitler legt noch seine Betrachtungen dar. Er fragt ob dieser Krieg dazu bestimmt sei, den National-Sozialismus zu zerstören. Er sagt auch, daß Falls dies nach drei, sechs oder acht Jahren Krieg geschieht, es wieder ein neues "Versailles" geben wird, einen Grund für neue Konflikte.

"Sollte Churchills Meinung triumphieren, dann werden wir kämpfen. Weder die militärische Macht noch die Zeit werden Deutschland besiegen".

"Die Neu-Organisierung des östlichen Raumes ist ein Problem, das durch Rußland und Deutschland gelöst werden muss. Alle Befugnisse westlicher Demokratien zur Wiederherstellung der normalen Situation wurden durch die Geschehnisse der letzten Zeit geleugnet. Wir haben ein recht einleuchtendes Zeichen davon in Palestina, daß uns zeigt, daß DIE DEMOKRATIEN BESSER DARAN TATEN, SICH NICHT IN ANGELEGENHEITEN EINZUMISCHEN, DIE IN DER INTERESSEN-SPHÄRE ANDERER VÖLKER LIEGEN".

MAN MÜSSTE EINEN VERTRAG MACHEN, DER AUF ENTWAFFNUNG UND AUF ABSCHAFFUNG DIESER WAFFEN BESTEHT, WELCHE DIE GRÖSSTE ANGRIFFSKRAFT HABEN, EINSCHLIESSLICH DER UNTERSEEBOOTE UND DER BOMBEN-FLUGZEUGE, UM EINEN KRIEG GEGEN KINDER, FRAUEN UND ALTE LEUTE UNMÖGLICH ZU MACHEN. DER VERTRAG MÜSSTE WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE BESPRECHUNGEN, SO WIE DIE RÜCKGABE DER DEUTSCHEN KOLONIEN ERLAUBEN. DIES MÜSSTE IN EINER INTERNATIONALEN KONFERENZ GESCHEHEN, DIE MINUZIÖS VORBEREITET WERDEN MÜSSTE!"

"Die Erfüllung dieser Wünsche müsste unter der Mitwirkung aller Länder geschehen. Falls es nicht möglich ist, zu dieser Friedens-Konferenz zu kommen, wird der Krieg an der westlichen Front weitergehen in der Form einer systematischen Zerstörung vieler Städte. Unter anderem werden die Franzosen Saarbrücken zerstören und Deutschland wird dies mit der Zerstörung von Muhlhouse beantworten. Auf der deutschen Seite würde Karlsruhe darauf folgen, und auf der französischen Straßburg".

"Das Ende hiervon wäre ein vollständiges Chaos. Das Beispiel von Polen hätte zeigen müssen, daß es besser ist, an Friedens-Möglichkeiten zu denken. Das Duell der Kanonen wird sich nicht auf diesen Kontinent beschränken, weil es auch das Meer erreichen wird. Heutzutage gibt es keine Inseln mehr. Ganze Bevölkerungen werden ihr Blut auf dem Schlachtfeld vergießen, und trotzdem wird es einst wieder eine Grenze zwischen Deutschland und Frankreich geben, doch mit dem Unterschied daß diese Grenze durch Bomben Krater und durch Minen-Felder gekennzeichnet sein wird. Daß niemand meine Worte als Anzeichen von Schwäche hinnehme. Dies wäre ein Irrtum. Ein Deutschland so wie im November 1918 gibt es nicht mehr. Vielleicht ist Mr. Churchill davon überzeugt, daß Groß-Britannien den Krieg gewinnen wird".

Ich möchte hier nur erklären, daß an dem Tag dieser Rede von Hitler, Churchill noch kein Premier-Minister war, aber Erster Lord der britischen Admiralität, so zu sagen "am Hofe" des Herrn Chaim Weizmann, dem unermüdlichen Präsidenten der Zionistischen Organisation der Welt, welche in London funktionierte. Der selbe Chaim Weizmann wurde im Jahr 1948 zum Präsidenten des gerade gegründeten Staates von Isreal gewählt. Außer dem Haß, den Churchill gegen Hitler nährte, dessen Grund einzig die Tatsache sein kann, daß der Führer ihn einige Jahre

vorher nicht empfangen hatte, war er der größte Hetzer des Krieges gegen Deutschland. Hiernach werden wir mal einige Abscnitte des Buches ISRAEL, VON DEM TRAUM ZUR WIRKLICHKEIT zeigen. Dies ist eine Autobiographie von Chaim Weizmann und beweist die vollkommene Verbindung dieser Zwei Politiker. In dem Buch steht auf den Seiten 466/467:

"Vor dem Krieg sollte der Fall des Weißbuches über Palästina im Unterhaus debattiert und abgestimmt werden".

"Wir wussten daß die Abstimmung gegen uns sein würde wegen der Gesinnung des Unterhauses, die gleiche die hinter sich die Register von Wien und von Prag hatte".

"Unsere Apelle an die öffentliche Meinung waren umsonst gewesen. Nach meiner Rückkehr von einem kurzen Besuch in Palästina traf ich Winston Churchill, der mir mitteilte, daß er an der Debatte teilgenommen hatte und daß er natürlich gegen das vorgeschlagene Weißbuch gesprochen hatte. CHURCHILL HAT MIR VORGESCHLAGEN, AM TAG DER DEBATTE MIT IHM MITTAG ZU ESSEN. ICH HABE DIE VERPFLICHTUNG MEINEN KOLLEGEN MITGETEILT. SIE HATTEN EINE MENGE IDEEN, WAS CHURCHILL SAGEN MÜSSTE, UND JEDER SAGTE MIR: vergiß diesen Gedanken nicht, und vergiß jenen Gedanken nicht".

"Ich habe mir alle respektvoll angehört, aber ich war mir sicher, daß ein Redner von der Größe eines Mr. Churchill seine Rede schon fertig geplant haben würde, und sicher wohl nicht damit einverstanden sein würde, daß irgendjemand noch mit Vorschlägen eine Stunde vor der Rede käme. Zu diesem Mittag-Essen waren außer mir und Mr. Churchill, auch noch Randolf Churchill und Lord Cherwell anwesend".

Lord Cherwell war in wirklichkeit der deutsche Jude Prof. Frederick Alexander Lindemann, welcher im Krieg Churchills Leiter für den Mord durch die Luft geworden ist, jene irrsinnigen und terroristischen Luftangriffe gegen die eigentliche Heimat von Prof. Lindemann, denn er ist in Baden-Baden geboren!

Weizmann schreibt weiter:

"Ich hatte mich in meiner Annahme nicht geirrt, denn Mr. ChurcHill war recht gründlich vorbereitet. ER HATTE EINE REGELRECHTE KARTEI VORBEREITET, UND HAT UNS SEINE REDE SCHNELL VORGELESEN. DANACH HAT ER GEFRAGT, OB ICH ABÄNDERUNGEN VORZUSCHLAGEN HÄTTE!! Ich habe ihm darauf geantwortet, daß die Architektur seiner Rede so perfekt sei, daß ich ein oder zwei Punkte abändern würde, aber daß diese so unwichtig seien, daß ich ihn damit nicht belästigen würde".

Dies heißt in anderen Worten, daß falls Herr Weizmann nicht damit einverstanden gewesen wäre, hätte Mr. Churchill seine Rede doch noch abgeändert!

Der zweite Abschnitt ist der von der Seite 474, und es handelt sich schon um den Dezember 1939, schon nach

der Kriegs-Erklärung gegen Deutschland:

"Als ich Mr. Churchill, der schon zur Admiralität zurückgekehrt war, - genau dahin, wo er sich befand, als der Erste Weltkrieg ausgebrochen war -- mitteilte, daß ich daran dachte, nach den Vereinigten Staaten zu reisen, hat er mir seinen Wunsch ausgedrückt, mich zu sehen, und so habe ich dann am 17. Dezember, drei Tage vor meiner Abreise, ihn in der Admiralität aufgesucht".

"Ich habe ihn nicht nur höflich, SONDERN AUCH VOLL OPTIMISMUS IN BEZUG AUF DEM KRIEG vorgefunden. Beinahe die Ersten Worte, nachden er mich begrüßte, waren: NUN DR. WEIZMANN, WERDEN WIR DIE DEUTSCHEN VERPRÜGELN!"

Dr. Weizmann selber war zwar nicht so ganz derselben Meinung, aber er sagte es nicht.

"Ich habe das Gespräch auf unsere eigenen Probleme gelenkt und mich SEHR FÜR SEIN STÄNDIGES INTERESSE FÜR DIE ZIONISTISCHEN ANGELEGENHEITEN BEDANKT. Dabei sagte ich ihm: SIE WAREN BEI DEM UNTERNEHMEN SEIT SEINER GEBURT DABEI, UND DARUM VERTRAUE ICH IHNEN, ES AUCH WEITERHIN ZU BEGLEITEN. Ich habe weiterhin dann noch dazu bemerkt, daß wir vorhatten, nach dem Krieg einen Staat so für Drei bis Vier Millionen Juden in Palästina aufzubauen. Die Antwort darauf war: Ja, ich bin wirklich ganz damit einverstanden".

Der dritte Abschnitt begab sich 1941, als Churchill längst Premier-Minister war, und Dr. Weizmann schreibt darüber auf Seite 481:

"Im Frühling von 1941 habe ich meine Tätigkeiten in London unterbrochen, für einen Besuch von drei Monaten in den Vereinigten Staaten. ICH BIN AUF EINE BITTE VON DER ENGLISCHEN REGIERUNG GEREIST, DIE BESORGT ÜBER DAS AUSMASS DER ANTI-BRITISCHEN PROPAGANDA WAR, DIE DAMALS IN DEN VEREINIGTEN STAATEN UMLIEF, ich habe jedoch die zionistischen Probleme niemals außer Acht gelassen. Es war mir nicht leicht, den Zuschauern die DEMÜTIGENDEN VERSPÄTUNGEN FÜR DIE BILDUNG EINER JÜDISCHEN KÄMPFERMACHT zu erklären, hauptsächlich, weil die amerikanischen und die englischen Juden, so wie diejenigen aus Palästina, alle zu England hielten".

"ICH HATTE DEN EINDRUCK, DASS ZWEI DRITTEL DER SUMMEN AUS ALLEN DEN PRO-ENGLAND KAMPAGNEN VON DEN JUDEN STAMMTEN".(!!!)

Wie er jene Probleme der Anti-Britischen Propaganda in den Vereinigten Staaten gelöst hat, verrät Dr. Weizmann nicht, aber da er immer ein großer Kämpfer gewesen ist, hat er sicherlich in dieser Mission auch sehr gut abgeschnitten! Im Ersten Augenblick hört es sich seltsam an, den Präsidenten der Zionistischen Organisation der Welt für drei Monate nach den USA zu senden, um Angelegenheiten der englischen Regierung zu behandeln, da England doch einen vollkommenen Diplomatischen Dienst in den USA besitzt, außer dem Minister für Auslands-Angelegenheiten. Wenn man darauf aber den Hauptgrund der

Angelegenheit genauer untersucht - **DIE ANTI-BRITISCHE PROPAGANDA IN DEN VEREINIGTEN STAATEN** -sieht man, daß Churchill genau ins Korn getroffen hat.

Jetzt werden wir auf die Rede von Hitler wieder zurückkommen, als er sagte, daß Churchill vielleicht davon überzeugt sei, daß Groß-Britannien gewinnen wird.

"Ich meinerseits habe nicht den geringsten Zweifel, daß der Sieg unser sein wird. Das Schicksal wird entscheiden,wer Recht hat. **BIS JETZT HAT ES NOCH NIE ZWEI SIEGER GEGEBEN,ABER ZWEI BESIEGTE, WIE ES IN DEM LETZTEN WELTKRIEG GESCHEHEN IST!**"

Hitler hat danach Deutschlands Ziele aufgezählt:

1. Geeignete Lösung der deutschen Grenzen, gemäß den ethnischen und sozialen Bedingungen.
2. Alle die verschiedenen Rassen,die unter deutscher Herrschaft sind, und diejenigen die aus dem Süd-Osten Europas stammen, müssen untergebracht werden.
3. Versuche zur Lösung des Problems der Juden.
4. Wiederherstellung der wirtschaftlichen Beziehung mit allen Ländern.
5. Gründung eines polnischen Staates.

"Selbstverständlich kann man einen Vertrag solcher Art nicht mit dem Getöse der Kanonen und unter einem Druck mobilisierter Truppen machen. Es wäre gut, diese Konferenz einzuberufen, bevor Millionen von Menschen gestorben sind. Die Situation an der westlichen Front kann nicht weiter bestehen. Ich kann nicht daran glauben, daß es einen Staatsmann gibt, der nicht den Frieden haben will".

"Falls der Krieg dazu geführt wird, um in Deutschland ein neues Regime aufzustellen, wird das Ergebnis davon sein, daß jederseits große Opfer gemacht werden. Doch das III. Reich wird immer wieder auferstehen. Ich glaube, daß es zwischen England und Deutschland noch Frieden geben kann, wenn beide Völker zu einem Einverständnis gelangen. Falls eine friedliche Verständigung unmöglich ist, wird die Gewalt es entscheiden".

"Als Führer des deutschen Volkes und als Kanzler des deutschen Reiches kann ich in dem Augenblick nur Gott danken,daß Er uns in diesem ersten Teil des Krieges den Sieg gegeben hat, und wünschen, daß wir uns in kurzer Zeit wieder der Glücklichkeit und des Friedens erfreuen können!"

IMMER NOCH
POLEN x DEUTSCHLAND

Zur Zeit des Vertrages von München, der zwischen Deutschland, Groß-Britannien und Frankreich im September 1938 abgeschlossen worden ist und der die Tchechoslovkei zerstückelt hat (Erzeugnis von Versailles),

hat Deutschland das Gebiet Teschen an Polen übergeben, weil es von einer Mehrzahl von Polen bewohnt war. Dies zeigt ganz deutlich, daß die Interessen Deutschlands mehr an ethnische als an Gebiets bedingte Trennungen gebunden waren, sonst hätte Deutschland dieses reiche Gebiet für sich behalten. Dies beweist auch, daß falls Deutschland einen späteren Angriff an Polen schon vorbedacht hätte, würde es dieses Gebiet nicht ein Jahr vorher an Polen abgegeben!

DER EINBRUCH RUSSLANDS IN POLEN

Die Mehrzahl der Historiker behauptet, daß der Einfall in Polen durch Deutschland und durch Rußland das Ergebnis von geheimen Abmachungen sei, welche zwischen diesen beiden Ländern abgeschlossen worden seien.

Wenn man die Geschehnisse jedoch gründlicher untersucht,wird diese Tatsache nicht bestätigt, wie wir sehen werden:

Trotz der eigenen Mobilisierung, nach dem Beispiel von Polen, versuchte Deutschland aber immer noch die Verandlungen in Gang zu bringen, die jedes Mal schwerer und explosiver wurden. Dann geschah der neue Zwischenfall an der Grenze am 1. September 1939, der alles überstürzt hat.

Die Sowjet Union hat ihre Streitkeäfte aber erst am nächsten Tag mobolisiert. Diese Tatsache widerspricht einer vorherigen Abmachung. Rußland ist auch erst am 17. September 1939 in den Krieg eingetreten, als die Deutschen an fast allen Fronten siegten.

Es ist interessant zu lesen, was Herr Ivan Maiski, ein Jude, der als russischer Botschafter in London VOR UND WÄHREND DES KRIGES WAR, in seinem Buch **Wer Hitler geholfen hat**, geschrieben hat. Auf Seite 178 steht:

"Schulenberg (**der deutsche Botschafter in Moskau**) schnitt die Frage Polen an. Er sagte, daß Deutschland versuchte, seine Meinungs-Verschiedenheiten mit Polen auf friedliche Weise zu lösen. Falls Deutschland sich jedoch gezwungen sähe, anders vorzugehen, würde es **DIE RUSSISCHEN INTERESSEN** in Anbetracht ziehen".

Und auf Seite 187, sich auf den Einfall Rußlands in Polen beziehend:

"Das Einzige, was noch gemacht werden konnte, war DIE **UKRAINE UND WEISS-RUSSLAND** vor dem deutschen Einfall zu retten. Und es war genau das was Rußland getan hat"

Immer noch auf derselben Seite,sich auf den Vertrag beziehend, der zwischen Deutschland und Rußland im August 1939 abgeschloßen worden ist:

"Die Möglichkeit,eine einzige **kapitalistische Front**

gegen das sowjetische Volk zu machen, wurde vereitelt, doch DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS SPÄTERE BÜNDNIS GEGEN HITLER wurden GEGRÜNDET,AN WELCHE DIE WESTLICHEN MÄCHTE DAMALS NOCH GARNICHT DACHTEN!"

Er bezieht sich auf das kapitalistische Bündnis,das durch Groß-Britannien, Frankreich und den Vereinigten Staaten, zusammen mit der kommunistischen Sowjet Union hergestellt worden ist. Falls dieses Bündnis nicht auf eine sehr besondere Weise geknüpft worden wäre, wäre es nicht möglich gewesen, es zustande zu bringen.

Der Vormarsch Rußlands brachte seine Mächte an die Grenzen der folgenden Länder, mit denen Rußland vorher keine direkten Grenzen hatte:

Litauen, Deutschland durch Ost-Preußen, Ungarn und der Slowakei. Ein Vormarsch, der nicht geringschätzig abgetan werden kann!

Deutschland seinerseits, hat natürlich gleich West-Preußen mit Ost-Preußen, und noch einen Streifen Land auf dem Deutsche wohnten, das es durch den Versailles Vertrag verloren hatte, verbunden.

Alle übrigen polnischen Gebiete bis zu der Grenze mit den sowjetischen Streitkräften in Brest-Litovsk wurden als Generelle Polnische Regierung erklärt. Dort wurde Herr Hans Frank zum General-Gouverneur ernannt und Herr Arthur Seyss-Inquart zum Vize-Gouverneur.

DAS LEBEN IN POLEN

Jetzt werden wir mal sehen,wie das Leben im besetzten Polen und im Protektorat der Slovakei war, gemäß der Beschreibung des brasilianischen Reporters Alexandre Konder, in seinem Buche "**Um Repórter Brasileiro Na Guerra Européia**" (Ein Brasilianischer Reporter im Europäischen Krieg). Das Buch is äußerst wichtig, weil es die Ansicht von einem Brasilianer ist, und nicht von einem Vertreter der "internationalen Presse". Die Zeitspanne war vom Februar bis Mai 1940. Er schreibt auf den Seiten 140,141:

"Polen war das Land in Europa, das den größten Prozentsatz an Juden beherbergte. Ein großer Anteil dieser Juden ist bis heute noch unter der Herrschaft der Deutschen. Sie haben bei dem deutschen Gouverneur EINEN BERATSCHLAGENDEN VERTRETER".

"Um die Israeliten leichter herauszufinden, tragen diese vorläufig eine weiße Armbinde, in der ein blauer Stern erscheint. Im übrigen sind sie geblieben wie sie waren, ihren normalen Beschäftigungen nachgehend".

"Es wurden ihnen keine Einschränkungen gesetzt. Den Beweis dafür bekam ich, als ich Krakow besuchte,in der Begleitung von mehr als dreißig Kriegskorrespondenten. Damals wurde von den deutschen Obrigkeiten ein Mittag-

Essen im Grand Hotel angeboten. Zu diesem Mittag-Essen wurden die Vertreter der lokalen Zeitungen eingeladen, EINSCHLISSLICH DIE ISRAELITEN".

"Im Protektorat, wo die jüdische Bevölkerung sehr groß ist, tragen die Juden keine Armbänder, und haben auch nicht die gerinste Beschränkung ihrer Tätigkeiten erlebt. Die israelitischen Geschäftshäuser funktionieren wie alle anderen. In den Kiosken werden so gut die jüdischen Blätter,wie die national-sozialistischen und auch die tchechischen Blätter verkauft".

Auf den Seiten 163/175 schreibt er weiter:

"Krakow liegt nun vor meinen Augen, mit seinen düsteren und Rauch geschwärzten Häusern, mit seinen typischen großen Leiter-Wagen, mit seinen verfrorenen Einwohnern die in Mäntel verhüllten sind,mit seinem Jahrhunderte altem Schmutz. Die Stadt liegt nun vor meinen Augen, die von der langen Eisenbahnfahrt noch ermüdet sind. Am Tor des Grand Hotel sehe ich eine Gruppe von Einwohnern, die auf uns warten. Wir sind über dreißig ausländische Journalisten. Unsere Ankunft wird zu einem Ereignis,an diesem ruhigen Morgen der alten Hauptstadt der ehemaligen Könige von Polen. Einige von den Einwohnern klatschen die Hände, andere bitten um Autogramme. Ich sehe einige mit einer weißen Armbinde, es sind die Juden".

"Die Leute der Presse-mit Namen aus allen Himmelsrichtungen-haben den ersten Kontakt mit der Menge. Die ersten photographischen Aufnahmen werden gemacht. Die Menge schwillt immer mehr an, unterbricht den Verkehr, und lacht zufrieden".

"Einer der Bürger tritt auf mich zu, und schaut auf die kleine brasilianische Fahne, die ich auf dem Rock-Aufschlag trage. Sind sie aus Brasilien? Fragt er mich auf Portugiesisch. Ich habe viele Jahre in Ponta Grossa im Staat Paraná gewohnt. Mein Bruder ist noch dort. Der Mann macht ein regelrechtes Interview über Brasilien, mitten auf der Straße. Andere machen einen Kreis um mich herum. Er überstzt meine Antworten, die beinahe mit Respekt angehört werden".

"Endlich komme ich dazu, Fragen zu stellen".

"Hier lebt man so dahin,antwortet er. Die Deutschen in ihrer Ecke und wir in unserer. Nachdem die ersten und ganz natürlichen Zeiten des Durcheinanders und der Kriegs-Überraschung vorbei waren,kam alles auf das Alte zurück. Es gibt jetzt sehr viel Arbeit an allen Ekken und Kanten, und das Leben wird TAG FÜR TAG WENIGER SCHWER".

"Zusammenstöße mit den Deutschen? Frage ich mit unterdrückter Stimme. Nein! Antwortet er. Am Anfang wohl aber heute nicht mehr. Wie Sie sehen werden, haben die

Deutschen fast alle ihre Soldaten von hier zurückgezogen. Die polizeiliche überwachung ist die selbe, die alltägliche. Der Gouverneur hat engen Kontakt mit den verschiedenen Vertretern der polnischen Gemeinde, und mit den anderen Völkern, die in diesem Land leben. Die Entschlüsse werden immer mit einer gemeinsamen Zustimmung unternommen, einschließlich der Juden, die auch ihren Vertreter bei dem Gouverneur haben".

"Am Anfang habe ich gedacht,daß die Szene vorbereitet gewesen wäre, daß der Zufall den Polen zu treffen, der schon in Ponta Grossa gelebt hat,nichts weiter als eine gute Inszenierung gewesen sei. Jedoch im Verlauf des Tages,in dem ich durch die verschiedensten Viertel der Stadt ging, und mit Leuten der verschiedensten sozialen Klassen spreche, habe ich die Gelegenheit immer wieder dasselbe zu hören, was mir am Tor des Grand Hotel gesagt worden ist".

Darauf beschreibt Konder sein Interview mit dem Vize-Gouverneur:

"Herr Seyss-Inquart empfängt uns ohne Protokoll in seinem geräumigen Arbeitszimmer. Er humpelt leicht mit einem Bein. Ein Andenken an seinen letzten Ski-Unfall. Dieser Pionier des **Anschlusses** von Östereich ist heute die zweite deutsche Obrigkeit in der weiten Domäne des ehemaligen Polens. Er ist sehr zurückhaltend, fast lakonisch. Auf den Ersten Anblick fühlt er sich so kalt an wie die Winde aus dem Norden. Wenn man aber einige Minuten mit ihm ins Gespräch kommt, wird man von seiner bezaubernden Schlichtheit gefesselt".

Sowohl Seyss-Inquart wie der Gouverneur Hans Frank sind als Kriegs-Verbrecher in Nürnberg gehenkt worden.

"Seyss-Inquart befragt mich um meine Eindrücke über Polen und sagt mir, daß er verzichtet über die Angelegenheit zu sprechen. Ich ziehe vor, daß Sie ihren Lesern in Brasilien darüber schreiben, was Ihre eigenen Augen gesehen haben, sagt er mir, denn eine offizielle Äußerung ist immer verdächtig, selbst wenn sie nicht einen Millimeter über die Wahrheit hinaus geht".

"Viel Arbeit? Frage ich ihn. Oh, sehr viel, antwortet er prompt darauf. Wir haben ein riesig großes Wieder-Aufbau Programm entworfen. Diese braven Einwohner verdienen unsere ganze Sorgfalt, und alle Mittel unserer Technik".

"Wir haben die Verantwortung,die auf unseren Schultern lastet, sehr wohl abgeschätzt. Aber wir sind uns sicher, daß wir unsere hiesige Aufbauaufgabe vorwärts führen können. Wir haben unser Selbstvertrauen und das polnische Volk vertraut uns auch, das jetzt frei von den politischen Manövern ihrer ehemaligen Machthaber,

ihrem Schicksal mit Vertrauen nachgehen kann. Das Volk kann jetzt seine Arbeitskraft mit unserer zusammentun, und so ein neues deutsch-polnisches Zeitalter der Zusammenarbeit beginnen".

"Dann gehe ich in das Zentrum der Stadt zurück. Die Straßen sprudeln nur so vor lauter Menschen. Im prunkvollen Liebfrauen Dom knien die Gläubugen auf den kalten Fliesen und beten. Dieser riesige Tempel, der bis zum 16. Jahrhundert ein Eigentum der deutschen Gemeinde war (!).behält noch sämtliche Zeichen des deutschen künstlerischen Geschmackes bei. Dort draußen inmitten des späten Nachmittags, der langsam vergeht, sehe ich wie die vornehmen Damen auf den Bürgersteigen, die mit Verehrern überfüllt sind, spazieren gehen. Ich erinnere mich dann an Samstag nachmittags in unserem Viertel Cinelândia in Rio de Janeiro. Die Welt wird so allmählich überall dieselbe".

"Das Telegramm ist in der südamerikanischen Presse im Dezember 1939 herausgegeben worden, so wie so viele andere ähnlichen Inhalts, als ich meine Koffer packte, um nach Europa zu reisen. Ich habe dieses Telegramm in mein Notiz-Heft geklebt, um meine Feststellung in loco zu machen. Es sagte folgendes:"

"Paris, 24 (Havas Agentur)- Die polnische Nachrichten Agentur **PAT** hat der Presse folgende Mitteilung gesandt:"

"Die Verfolgungen der polnischen Geistlichkeit und der religiösen Orden gehen weiter. Viele Mönche wurden festgenommen und ausgewiesen. Zum Beispiel alle Franziskaner von Nikolanov, in der Nähe von Warschau, sind soeben ausgewiesen worden. Schon zum zweiten Male sind die Jesuiten von Krakov eingesperrt worden. Nachdem sie eingesperrt und mißhandelt worden sind, sind die Dominikaner und die Bernhard-Mönche von Jaroslav in der Nacht und ohne ihr Gepäck ausgewiesen worden".

"Die Note geht noch weiter:"

"In der Dominikaner-Kirche in Dublin wurde die Tür des Tabernakels mit Bayonetten aufgebrochen worden,und die Mönche sind mit Todes-Drohungen gezwungen worden, die Stellen anzugeben, in welchen die Schätze der Kirche und wertvolle historische Dokumente aufgehoben waren. Alle diese Objekte sind zerstört worden".

"Der Palatiner Orden ist auch ausgewiesen worden. Die Jesuiten von Poznan wurden eingesperrt und die Dominikaner interniert. Die Jesuiten von Ciesrzny sind ausgewiesen worden, mit Ausnahme eines Deutschen. Die Schwestern und die Kranken-Schwestern, die nach Kattowitz gesandt worden waren, sind durch andere ersetzt worden, die Kerzen vor dem Bild des Führers aufstellen und dort wahre religiöse Zeremonien vorführen. Durch diese Verfolgungen steigen die religiösen Gefühle der Polen und ihre Zuneigung zur Kirche immer mehr".

Wirklich ein Meisterwerk!

Der Reporter Alexandre Konder setzt fort:

"Ich lese das Telegramm aufmerksam noch einmal vor dem berühmten Heiligtum von Czestochowa, wo alles so ruhig aussieht wie vor dem Krieg. Der Tempel ist voll von Gläubigen und die Statue Marias glänzt inmitten eines Kerzen-Meeres, oben auf ihrem Altar".

"Ich suche einen der Priester in der Sakristei. Ich werde höflich empfangen und bald habe ich einen polnischen Mönch vor mir. Er spricht fließend Französisch und ich übersetze ihm das Telegramm. Der Priester wird verärgert und sagt:"

"Ich kann nicht verstehen,warum man im Ausland eine Propaganda dieser Art macht. Dies kann sich nur zu unseren Ungunsten auswirken, weil die Fortsetzung einer sochen Kampagne unter den Deutschen nur das Mißtrauen erwecken kann, daß wir es sind, die solche Lügen verbreiten. Es ist unglaublich, daß man für politische Zwecke sich nicht schämt, die Religion in alle Art Intrigen mit einzumischen".

"Andere Priester versammeln sich um mich herum. Das Telegramm das ich aus Brasilien mitgebracht habe, wird nochmal übersetzt. Sie tauschen Eindrücke unter sich aus und schütteln die Köpfe in einem Zeichen der Mißbilligung. Endlich dreht sich der Priester zu mir um und sagt:"

"Sieh mal den Fall unseres Heiligtums. Es wurde ein Skandal verbreitet, daß Alles erbarmungslos zerstört worden sei, einschließlich der Statue der Heiligen Jungfrau. Es wurde aber sofort von uns dementiert. Wie Sie sehen, ist alles, wie es vorher war, und auch die Freiheit für die Ausübung der Religion. Kein einziger der Gläubigen wurde von den Deutschen bei der Ausübung seiner Andacht belästigt".

"Ich sagte ihm dann, daß ich in Kattowitz, Warschau und Krakau mit meinen eigenen Augen offene Kirchen gesehen habe,die alle mit Gläubigen überfüllt waren. Der Priester unterbricht mich:"

"Es hat in Gottes Namen ja nichts gegen die Religion gegeben! Während der Feldzüge hat es wirklich einige Zusammenstöße gegeben,aber nur aus rein politischen Gründen. Einige Priester sind in die Geschehnisse verwickelt worden und haben die Verhängnisse der Kämpfe erlitten. Als der Krieg vorüber war, ist nichts mehr gegen irgend einen Geistlichen geschehen, außer denen, die intim mit der Politik verknüpft waren. Wir führen unsere Kirchen, unsere Schulen, unsere Bruderschaften und unsere frommen Anstalten mit vollem Betrieb weiter. Wir predigen frei in unserer Sprache und nichts, absolut garnichts, ist bis jetzt im Bereich der Religion geschehen,daß solch eine REICHLICH EMPÖRENDE Kampagne rechtfertigen könnte, die in dem Ausland gemacht wird, um zu versuchen, die Antipatien der christlichen Welt auf die Deutschen zu richten. Ich wiederhole es:

dies kann für uns und für die Millionen von Katholiken nur schädlich sein".

"Ich stenographiere Wort für Wort daß was der Hochwürdige mir sagt. Die Szene hat als Hintergrund den heiligsten Ort des katholischen Polens, das Heiligtum von Czestochowa und der Sprecher ist ein katholischer Priester".

"Einige Augenbliche später auf der Landstaße kreuzt mein PKW mit verschiedenen Lastkraftwagen. Sie sind mit jungen Mädchen und mit Nonnen besetzt. Es ist eine Mädchen-Schule, die eine Wallfahrt zum Heiligtum der wundertätigen Schwarzen Jungfrau macht".

"Es ist noch kein Monat, vergangen seitdem ich in dem Heiligtum gewesen bin, seitdem ich verschiedene Kirchen in Polen besucht habe und seitdem ich einen Kontakt mit den hervorragendsten Vertretern der dortigen Katholiken hatte. Deshalb hat es mich sehr überrascht als ich hier ankam - in Rio de Janeiro- und einen neuen Erlaß der Havas vorfand. Er wiederholte wieder dieselben Lügen über die RELIGIONSVERFOLGUNGEN DER NAZIS in dem alten Vaterland von Kosciusko".

Auf dem Flughafen von München, als er sich eben darauf vorbereitete über Italien nach Brasilien zurück zu kehren,machten sich Alexandre Konder und einige andere Kriegs Korrespondenten über einen nordamerikanischen Kollegen lustig, der aus den USA mehrere Büchsen eingemachtes Fleisch und noch andere Lebensmittel mitgebracht hatte, um in dem von den Engländern blockierten Deutschland kein Hunger zu erleiden. Etwas verlegen, weil er sich durch Propaganda der Reuters, Havas, usw., hatte hereinlegen lassen, hat er seine kostbare Last der Winter-Hilfe übergeben.

Auf dem Flughafen erinnert man sich auch noch einer anderen Tatsache, die im Februar mit einem mexikanischen Kollegen in Wien vorgekommen ist. Dieser Reporter kam kaum in der Hauptstadt der Walzer an,und schon suchte er die Ghettos mit seinem Photo-Apparat auf, um aufsehenerregende Photographien zu machen von Juden, die vor Hunger auf den Bürgersteigen starben.

Nachdem er beinahe eine Stunde lang gesucht hatte, ohne etwas zu finden, soll er irgendeinen Östereicher gefragt haben, wo jener Ort sei, "wo die Israeliten in den letzten Zügen" wären. Dieser Östereicher soll geglaubt haben,daß es sich um einen Verrückten handelte, und soll ihn dem nächsten Schupo übergeben haben, der diesen Mexikaner mit auf die Wache nahm. Dort hatte der Mexikaner dann die Gelegenheit zu erklären, daß er in New York vor seiner Reise nach Europa, er so viel Nachrichten über diese Vorkommnisse gelesen hatte, daß er sich entschlossen habe, sie für seine Leser zu photographieren.

Inmitten dieser Scherze nimmt der Brasilianer sein

Flugzeug nach Venedig. Von dort würde er dann mit dem Schiff zurück nach Rio de Janeiro abfahren.

Der Haß der Polen auf die Juden,die sie an Hand ihrer Presse in den Krieg gegen Deutschland gestürzt haben, so daß verschiedene Gruppen von Polen eine regelrechte Jagd auf Juden machten, wird in einem anderen Kapitel untersucht.

Bevor ich fortfahre,möchte ich einen Fall erzählen, der mir in dem Hause eines Freundes passiert ist, kurz bevor ich angefangen habe, das Buch zu schreiben. Dieser Freund ist aus der Mittel-Klasse,und ist einer von denen, die sich für jemand hälten, der über alles gut Bescheid weiß,weil er täglich die Zeitung liest. Genau so wie die große Mehrzahl fängt er mit den Sport-Nachrichten über Fußball an,dann liest er flüchtig die Polizei-Chronik und die politischen und wirtschaftlichen Nachrichten. Da er dann glaubt, schon genug gelesen zu haben, liest er flüchtig noch die ausländischen Nachrichten, wobei er meist nur die Titel liest, die öfter gar keinen rechten Zusammenhang mit dem Inhalt haben. So hat er eine annehmbare Allgemein-Kenntnis. Wenn man über irgend ein Thema redet,ist er meist imstande auch mitzureden. Er ist ein fröhlicher Geselle, der immer bereit ist Scherze zu machen.

Wir saßen im Wohnzimmer und warteten auf den Anfang eines Fußballspiels. Es war ein Weltmeisterschafts-Spiel. Plötzlich fragte er mich ganz unverhofft:

-Liest Du immer noch viel?

-Nein, antwortete ich, ich befasse mich mit dem Gedanken, ein Buch zu schreiben.

-Hoppla, sagte er, das ist ja nett! Worüber willst Du denn schreiben?

-Es ist etwas Schreckliches,sagte ich, denn ich bin fest davon überzeugt, daß Deutschland weiterhin ungerecht behandelt wird und, sagte ich noch, noch schlimmer ist das Hitler garnicht so war, wie er dargestellt wird.

Mein Freund, der damals schon bei dem zweiten Bier war, schaute mich erst verblüfft an, doch als er merkte, daß ich nicht am Scherzen war,brach er in ein lautes Gelächter aus, das im W. C. endete. Er hatte ein kleines Problem mit seiner Harnblase und durch das Gelächter hat er sich so regelrecht naß gemacht. Dieser kleine "Unfall" ließ mich dann laut loslachen.

Als wir uns dann beruhigt hatten,sagte ich ihm nur: "Lach, du Affe". Es war eine Anspielung auf ein hiesiges humoristisches Programm im Fernsehen. In dem Programm erscheint immer einer,der über etwas lacht, über das er nicht genau Bescheid weiß. Er unterbricht sein Gelächter nur, wenn jemand ihm sagt: "Lach, du Affe". Dann hört er auf zu lachen, wird ernst, und fängt an über das Thema nachzugrübeln.

England hat damals erklärt, daß "es nicht aus Rache einen Krieg gegen Deutschland führen würde, sondern, um die Freiheit zu verteidigen" (?). "Daß nicht nur die Freiheit der kleinen Länder in Gefahr sei (?), sondern auch der Frieden von Groß-Britannien, von den Besitzungen, von Indien, daß das Britische Imperium in Gefahr sei, so wie auch Frankreich. Zusammenfassend waren alle Länder welche die Freiheit liebten in Gefahr" (!).

Ein Auszug aus der Rede Chamberlains im Unterhaus, am 12. Oktober 1939.

Da man heute weiß, was Chamberlain dem Herrn Joseph Kennedy gestanden hat, daß "die Juden Nord-Amerikas und der Welt ihn gezwungen haben, den Krieg gegen Deutschland zu erklären", versteht man, warum er diese Rede gehalten hat. Es war alles nur **Geplapper**. Oder glaubt jemand wirklich daran, daß England in einen Krieg eintreten würde, um die Freiheit anderer Länder zu verteidigen?

Von Frankreich werden wir einen Auszug der Rede von Daladier untersuchen, welche eine Antwort auf Hitlers Friedensvorschläge waren, die über den Rundfunk am 10. Oktober 1939 durchgegeben worden sind.

"Wir kämpfen nicht nur für unser Land und für unser Heim, sondern auch FÜR DIE ZIVILISATION (!), die unsere Grenzen überschreitet und aus uns das macht, was wir sind: freie und ehrenhafte Menschen, die die Nächsten respektieren, die ihr Wort einhalten und die der Tradition der Kultur und dem Ideal treu sind".

"Weder Frankreich noch England sind in diesen Krieg eingestiegen, um einen ideologischen Kreuzzug oder eine Art ideologischen Kreuzzuges zu erhalten. Gleichfalls sind weder Frankreich noch England aus Eroberungs-Gründen in den Krieg eingestiegen. Beide Länder sind gezwungen worden zu kämpfen, weil Deutschland ihnen die Herrschaft über Europa auferlegen wollte. Wem können sie noch vormachen, daß es sich um Danzig oder um jenen Korridor, oder um das Schicksal der deutschen Minderheiten handelt? Deutschland selbst hat es übernommen zu zeigen, daß es Polen durch eine Falle versklaven oder es mit den Waffen niederschlagen wollte".

So wie Chamberlain hat auch Daladier in seiner Rede nicht ein einziges mal die Wahrheit über die deutschen Minderheiten, die ewigen Drohungen eines Einbruches in Deutschland angeschnitten, so wie auch nicht das Abblasen der Besprechungen über den Danzig-Preußen Korridor und den Angriff auf den Posten in Gleiwitz. Keiner der Beiden hat in seiner Rede auch weder über den Einbruch der Russen in Polen gesprochen, noch über das, was die

Deutschen wirklich in Polen machten. Was die Sowjet Union in Polen machte, interessierte nicht im geringsten! Frankreich würde für die Zivilisation kämpfen und England für die Freiheit der Völker!!!

Ich glaube, so fern es überhaupt eine Besorgnis gab, war es eher um die reichen Kolonien, die vorher schon beschrieben worden sind, die Beide durch den Vertrag von Versailles bekommen hatten. So war es vorzuziehen, gleich mit einem Mal Deutschland niederzuschlagen, wozu sie die Aushilfe sehr einflußreicher Menschen bekommen haben...

DIE SOWJET-UNION GREIFT FINNLAND AN

Am 30. November 1939 hat die Sowjet-Union Helsinki bombardiert, und ohne jegliche Kriegs-Erklärung Finnland angegriffen, nur weil das Land sich geweigert hatte, der Sowjet-Union zwei Stützpunkte abzugegeben. Sie haben den Friedensvertrag im März 1940 unterschrieben, nach einem fürchterlichen Krieg, weil er mitten in dem Winter ausgefochten worden ist.

Jetzt möchte ich die Aufmerksamkeit der Leser nur etwas auf eine Tatsache lenken:

.. Frankreich und England besaßen damals zusammen rund 53.000.000 Quadratkilometer und bekämpften jedoch ein Land von 600.000 Quadratkilometern, nur weil Deutschland Polen ANGEGRIFFEN hat!

Die Regierungs-Oberhäupter der beiden Länder hatten sich als VERTEIDIGER DER FREIHEIT UND DER MENSCHHEIT ausgegeben und haben jedoch nicht einen einzigen Finger gekrümmt, weder im September, als die Sowjet-Union Polen angegriffen hat, noch im November, als die Sowjet-Union Finnland angegriffen hat.

Reichlich anrüchig so etwas...

DEUTSCHLAND BESETZT NORWEGEN UND DÄNEMARK

Der Erste Zusammenstoß zwischen Deutschland und den Westlichen Mächten ist auf der See geschehen, wo England und Frankreich zusammen die stärkste Flotte der Welt hatten. Groß-Britannien war sehr stolz auf ihren Titel "die Königin der See" zu sein.

Wie Salvador Borrego in seinem Buch **Derrota Mundial** schreibt, hatte die englische Flotte 272 Schiffe Ersten Ranges und die französische 99, während Deutschland nur 54 Kriegsschiffe hatte. Was die Unterseeboote betrifft, hatten England und Frankreich zusammen 135,

und Deutschland nur 57. Deshalb haben die beiden Mächte die See als erste Schlachtfront ausgesucht. Sie beabsichtigten, eine See-Blockade zu machen, um zu verhindern, daß Deutschland Lebensmittel und Rohmaterial bekäme. Sie erdachten, Deutschland durch Hunger zu besiegen.

Im Dezember 1939 begann England sich vorzubereiten, um in Norwegen und Dänemark einzubrechen, in einer Zusammenarbeit mit französischen Strategen, mit der spezifischen Absicht, Deutschlands Versorgungslinien, die durch Norwegen gingen, abzuschneiden, um so diese See-Blockade,die sie Deutschland auferlegt hatten, noch zu verschärfen.

Am Anfang des Jahres 1940 schon im Streit mit Groß-Britannien und Frankreich, welche die mächtigste Marine und das mächtigste Heer ganz Europas besaßen, hatte Deutschland das größte Interesse, die Neutralität Norwegens und Dänemarks zu respektieren, denn sie waren der Zwangsdurchgang für den Import von 10.000.000 Tonnen von Eisen- und Nickelerzen, welche aus Norwegen kamen. Außerdem gestattete die Neutralität Norwegens, diese unerbittliche See-Blockade zu brechen, wenn auch nur recht spärlich. Die unerbittliche See-Blockade ist durch die englische Marine durchgeführt worden,die unter dem Befehl des Ersten Lords der britischen Admiralität stand, Winston Churchill! Ein neutrales Dänemark war eine ausgezeichnete Quelle für die Herstellung von Lebensmitteln,und die Beziehungen zu Berlin waren gut.

Das englisch-französische Vorhaben, in Norwegen und in Dänemark eizubrechen, ist damals wahrscheinlich von Deutschland bemerkt worden.

Das Legen von Minen in norwegischen Hoheits-Gewässern, durch die Engländer, hat Hitler davon überzeugt, daß die Alliierten vorhatten,die Neutralität Norwegens zu brechen. Sofort hat er die Initiative ergriffen, in diese Zwei neutralen Länder einzufallen, bevor die Alliierten es taten.

Nach einer schnellen Nachforschung hat Hitler festgestellt,daß nur ein General einige Erfahrung in Skandinavien hatte, Nikolaus von Falkenhorst. Er hatte im Ersten Weltkrieg in Finnland gekämpft.

Hitler, der ihn nicht kannte, hat ihn zur Reichs-Kanzlei bestellt und ihm aufgetragen, IN ACHTUNDVIERZIG STUNDEN einen Strategischen Plan auszuarbeiten, um Norwegen und Dänemark zu besetzen! Ganz verblüfft hat der General sich zu der Ersten Bücherei welche er fand begeben, um ein Baedecker Reise-Kursbuch FÜR TURISTEN zu kaufen! Zu Hause an Hand dieses Baedeckers und viel Kaffee und Cognac hat Falkenhorst dann die Entfernungen, die verfügbaren Mannschaft, Lebensmittel, Waffen, und die notwendige Mobilität geschätzt. So hat er dann an Hand eines Reise-Buches einen spezifischen militärischen Plan ausgearbeitet.

Die Mittel, die Falkenhorst für diese Aufgabe beantragt hatte, waren sehr bescheiden. Hitler hat den Plan genehmigt, doch hat er Falkenhorst viel mehr Mittel zu Verfügung gestellt als diejenigen die beantragt worden sind. So gab es am 9. April 1940 einen gleichzeitigen Einfall in Norwegen und Dänemark, mit wenig Schißerei im ersten Land und nicht einem einzigen Schuß in dem zweiten. Dies hat nicht nur diese beiden Länder überrascht, sondern hauptsächlich die Alliierten Strategen, die mit komplizierten Plänen beschäftigt waren, um dieselben Länder zu erobern.

Churchill hat sofort eine gewaltige Macht ausgesandt, um die deutsche Macht in Norwegen zu vernichten, doch er hat eine große Niederlage dabei erlitten (aus **der Zeitschrift Veja vom 14. April 1980**).

Das wichtige ist, daß wir diese Tatsache erst viele Jahre nach dem Krieg erfahren haben, denn damals, um die Welt zu erschüttern, hat die Presse folgende Nachricht veröffentlicht:

DEUTSCHLAND, IN SEINEM WAHNSINNIGEN UND SELBSTMÖRDERISCHEN VORHABEN, DIE WELT ZU EROBERN, IST AUF GREUELICHE UND VÖLLIG NUTZLOSE ART GEGEN DIESE ZWEI SCHWACHEN UND NEUTRALEN LÄNDER VORGEGANGEN!

Die Geschichte war aber etwas anders, und sie hätten veröffentlichen sollen: DIE WELT WILL DEUTSCHLAND VERNICHTEN! Denn in diesem Krieg gegen Deutschland waren seit dem Anfang nicht nur England und Frankreich beteiligt, sondern auch Australien, Kanada, und Neu Seeland. Es kämen noch viele andere nach!

Deutschland nahm 1939 nichts gegen England und auch nicht Frankreich vor, trotz der General-Mobilisierung von Frankreich und trotz der Ankunft eines großen englischen Expeditions-Korps in Frankreich. Deutschland verhielt sich weiter zur See, und bekämpfte mit seinen Unterseebooten die Schiffe, die seinen Handel blockierten. Die versuche neutraler Länder, wie Schweden und einiger anderer, mit Groß-Britannien einen Frieden zu ermögliche waren völlig nutzlos!

Es ist bewiesen, daß es während vieler Monate keine Schlachten auf dem Festland gegeben hat, und dies hat zwei Ursachen:

1. Die vielen Versuche, mit dem nutzlosen Krieg aufzuhören.

2. Deutschland war im September des Jahres 1939 völlig unvorbereitet für diesen Krieg, um dem großen und mächtigen Heer Frankreichs entgegenzutreten, das noch von Engländern unterstützt wurde (**Australier, Kanadier und Neu-Zeeländer**).

Wie Salvador Borrego in seinem Buch **Derrota Mundial** schreibt (Seite 190),hatte Frankreich innere Probleme, die es für eine internationale Gegenüberstellung unfähig machte, wie Regierungswechsel und dergleichen. Er schreibt auch, daß die Machthabenden politisch durch den Universellen Israelitischen Bund, der seinen Sitz in Paris hatte, gedrückt wurden. Dieser Bund hatte in Frankreich sehr viel Einfluß, denn er hatte außer der Freimaurerei auch einen Einfluß auf die Börse,auf fast die gesamte Presse und auch auf die Arbeiterorganisationen. Die Machthabenden und die einfußreichen Politiker waren Juden, Leon Blum, Maurice Thorez, Jacques Duclos, Jules Moch, Edgar Fauré, Pierre Mendés-France, René Mayer, Maurice Schuman, und noch viele andere.

Fast sieben Monate,nachdem der Krieg erklärt worden war, sagte Paul Reynaud, der als Präsident des Rates, der Auslands-Beziehungen, und als Vorgesetzter der nationalen Verteidigung und des Krieges,Daladier erzetzte, folgendes am 26. März 1940:

"Eine der größten Aufgaben Frankreichs ist dieser Krieg".

Am nächsten Tage, als er sein Kabinett vorstellte, sagte er:

"Eine reine Kriegs-Regierung, die nur ein Ziel hat: den Feind zu besiegen".

Die Alliierten besaßen schon ein fertiges Heer von 2.325.000 Mann, während Deutschland nur 1.950.000 Mann besaß, die nicht an der westlichen Front benutzt werden konnten,denn ein Teil davon waren notwendig um Polen zu besetzen und auch wegen der riesigen Grenze die Deutschland jetzt mit Rußland hatte.

England und Frankreich vertrauten Holland,weil dessen Königshaus mit dem Englischen Königshaus verwandt war, und auch weil der König Leopold von Belgien damit einverstanden war,daß dieses französich-britische Heer Belgischen Grund und Boden benutzen durfte,um Deutschland anzugreifen, wie Paul Reynaud in seinem Buche **Revelaciones** zugibt.

Hitlers Lage in Deutschland war nicht zu beneiden, ganz im Gegenteil, sie war äußerst kritisch. Er hatte weniger Truppen und Waffen als die Feinde, die keinen Frieden wollten, und war in einen Krieg verwickelt,den er nicht verursacht hatte. Er hatte eine Grenze mit der Sowjet-Union,der er trotz seiner Sympathien Stalin gegenüber nicht 100% vertraute, weil sie mit Zionisten gespickt war, und das Schlimmste, das ein großer Teil seiner eigenen Generäle ihn niemals ausreichend unterstützte. Die aristokratische Herkunft dieser Generäle

wahrte eine gewisse Distanz zwischen sich und Hitler, der es niemals weiter als bis zum Gefreiten gebracht hatte, obwohl er das eiserne Kreuz im Ersten Weltkrieg bekommen hatte, als eine Auszeichnung für seine Tapferkeit. General Blumentritt hat später dem englischen Historiker Lidell Hart verraten, daß Hitler der einzigste war, der an die Möglichkeit eines entscheidenden Sieges glaubte. Unter den jungen Generälen, fanden nur Mannstein und Guderian es möglich, einen wahren Blitzkrieg fertig zu stellen. Der General Stülpnagel hatte ein Studium vorgelegt, nachdem es nötig wäre, ungefähr drei Jahre zu warten, bevor sie eine Offensive gegen Frankreich unternehmen könnten!

Die Beziehungen von vielen dieser aristokratischen Generäle zu Hitler waren so ungefähr die eines kaufmännischen Direktors eines Unternehmens, der mit einem Mal ein Ladentisch-Verkäufer zum Vorgesetzten bekommt, der ihm dann noch das Handeln beibringen will. So war es dann notwendig viele gute "Geschäfte" zu machen, bevor die Meinung der "Direktoren" sich änderte. Der Genral Jodl (**der in Nürnberg auch als Kriegs-Verbrecher gehängt worden ist**), der Befehlshaber des Generalstabs, einer der treuen Anhänger Hitlers, schrieb in sein Tagebuch:

"Es ist sehr traurig anzusehen, wie das ganze Volk den Führer unterstützt, mit Ausnahme der hohen Generäle, die ihn immer noch für einen Gefreiten halten, und nicht für einen der größten Strategen den Deutschland seit Bismarcks Zeiten, besessen hat".

Hitler hat seine Generäle versammelt, um ihnen ein Plan zum Angriff gegen Frankreich vorzulegen. Die Generäle waren mehr dafür entschieden ihre Verteidigungen zu verstärken und für noch einige andere nutzlose Pläne. In diesem Augenblick hat Hitler den Defaitisten vorgeworfen, und fragte:

"Wie wollen sie ohne Angriff einen Krieg gewinnen?"

"Wie sie siegen könnten, wenn das reduzierte deutsche Gebiet in ein Schlachtfeld verwandelt wird?"

Laut den kühlen, zahlenmäßigen Berechnungen, und von den psychologischen Faktoren abgesehen, hatte der Angriff gegen Frankreich immerhin noch eine beschränkte Möglichkeit des Triumphes, was nicht möglich wäre, wenn sie mit gekreuzten Armen einen bevorstehenden Angriff des Feindes abwarten würden. Hitler sagte noch:

"Alle Kriege enden mit der Zerstörung des Feindes. Jeder, der das Gegenteil annimmt, ist unverantwortlich. Die Zeit arbeitet zu Gunsten unserer Gegner. Ich werde mich im Kampf erhalten oder in ihm zugrunde gehen. Ich werde die Niederlage meines Volkes niemals überleben"

Der General Siegfried Westphal sagt in seinem Buche **Ejercito en Cadenas** (Heer in Ketten), daß Hitler nach dieser Versammlung ausgerufen hat:

"Was ist das für eine Sorte Generäle, die in einen

Krieg getrieben werden müssen, anstatt diejenigen zu sein, welche die Initiative ergreifen?"

Die Reaktion einiger Generäle war schrecklich, wie der englische Historiker Lidell Hart mitteilt. Es wird behauptet, daß nach dieser Versammlung zwischen Hitler und seinen Generälen, der General von Brauchitsch, der Befehlshaber der Armee, und der General Franz Halder, der Oberbefehlshaber des Generalstabs davon gesprochen hätten,daß es NOTWENDIG SEI, DEN TRUPPEN IM WESTEN DEN BEFEHL ZU GEBEN, GEGEN BERLIN VORZUGEHEN, UM HITLER ZU BESIEGEN. Doch der General Fromm, der Befehlshaber der inneren Abwehr, hat sie darauf aufmerksam gemacht, daß die Truppen Vertrauen zu dem Führer haben, und daß jeder Putschversuch scheitern würde.

Die Bemerkung des Generals Fromm (**der 1944 bei dem Attentat gegen Hitler mitgemacht hat und hingerichtet worden ist**) hat den Effekt gehabt, diesen akademischen Putsch einzufrieren. **Dieser General Halder war am Ende des Krieges mit der ganzen Familie im Konzentrationslager von Dachau eingesperrt.**

HOLLAND, BELGIEN UND... DÜNKIRCHEN

Am 10. Mai 1940, dem Plan des "Ladentisch-Verkäufers gemäß und genau wie in Dänemark und Norwegen, sind die Deutschen den Alliierten zuvorgekommen, und haben Holland und Belgien auch besetzt. Von Belgien haben sie die Franzosen und die Engländer aus dem Norden her angegriffen. Als die Franzosen dann ihre Stellungen rund um Lille verstärkten, haben die Deutschen eine andere Offensive über den Süden von Sedan gestartet, die dazu vorgesehen war,die dort stationierten Truppen vollkommen einzuzingeln, hauptsächlich das englische Expeditions-Korps von ungefähr 40.000 Mann.

Der General Jodl schrieb am 20. Mai 1940 in sein Tagebuch (**10 Tage nach dem Anfang des Angriffs**),daß Hitler, als er die Nachricht bekam, daß die französischen Truppen in Flandern eingezingelt worden sind, voller Freude gesagt habe, daß er bald einen Frieden mit England erreichen würde. Hitler glaubte,daß die Engländer nach dieser Schlappe die Freundschaft annehmen würden, die er ihnen seit langer Zeit widmete.

Am 22. Mai kam der Angriff vom Süden zu dem französischen Hafen von Boulogne und am 23. Mai bis nach Calais. DIE PANZERDIVISIONEN DES GENERALS GUDERIAN waren an dem Schließpunkt der Flandern Umzingelung.

Den alliierten Truppen blieb kein anderer Ausweg als die See, durch den Hafen von Dünkirchen. Dort gab es das aufsehenerregendste Vorkommnis des ganzen Krieges. Churchill gab es als einen "Triumph" bekannt, daß

das englische Heer, selbst mit dem Verlust aller seiner Ausrüstungen, wenigstens das Leben gerettet habe.

Was aber wirklich geschehen ist, war, daß HITLER DIE RETTUNGSMÖGLICHKEIT OFFEN GELASSEN HATTE, IN DER HOFFNUNG AUF EINEN VERTRAG MIT ENGLAND ZU KOMMEN.

Der britische Historiker Lidell Hart sagt folgendes darüber:

"Am 23. Mai kamen die deutschen Panzerdivisionen bis zum Kanal in Gravelines, 16kM von Dünkirchen entfernt. Das Heer des Generals Reinhardt rückte bis zum Kanal Aire St. Omer-Gravelines vor, wo es nur einen einzigen Batallion der Alliierten gab. Die deutschen Panzerdivisionen stellten darauf am 23. Zwei Brücken-Köpfe über den Kanal her, wonach es kein Hindernis mehr gab. Dort in Gravelines haben diese Panzerdivisionen einen ausdrücklichen HALT-BEFEHL BEKOMMEN! DIESER BEFEHL, DER VOM HÖCHSTEN KOMMANDO DES FEINDES GEGEBEN WORDEN IST, -- so schreibt Hart - HAT DAS GANZE ENGLISCHE HEER ERHALTEN, ALS ES SCHON NICHTS MEHR GAB, WAS DAS HEER NOCH RETTEN KONNTE!"

Bemerkung: Die Deutschen hatten 330.000 Franzosen und Belgier gefangen genommen, und in der Spanne von dem 23. Mai bis zum 4. Juni haben die Deutschen 338.226 britische Soldaten aus Dünkirchen abziehen lassen. In diesen zwölf Waffenstillstands-Tagen ist alles benutzt worden, was irgendwie schwamm, wie Boote, Kähne, Fisch-Kutter und einige größere Schiffe. In seinen **Memoiren** hat Churchill dann zugegeben, daß die ganze Ausrüstung des britischen Heeres verloren gegangen ist, die an dem Strand verlassen worden ist: 7.000.000 kg Munitionen, 90.000 Karabiner, 120.000 Fahrzeuge, 8.000 Kanonen und 400 Anti-Tank Waffen.

Zum Abschluß sagt der englische Hauptmann und Historiker Lidell Hart noch:

"Diese Flucht des britischen Herres aus Frankreich ist schon öfters als "das Wunder von Dünkirchen" oder als "der glorreiche Rückzug aus Dünkirchen" bezeichnet worden. Diejenigen die geflüchtet sind, fragen sich öfters wie es möglich gewesen sei, daß es dazu kam. Die Antwort darauf ist, daß der Eingriff Hitlers sie gerettet hat, als es nichts mehr gab, was sie noch retten konnte. Ein plötzlicher Befehl hat die Panzer-Divisionen in dem Augenblick angehalten, als sie Dünkirchen in Sicht bekamen".

John Lukacs schreibt auf der Seite 108 des Buches **A Última Guerra Européia** (Der Letzte Europäische Krieg):

"Im Mai des Jahres 1940 war der Anteil der militärischen Produktion kleiner als 15 % der gesamten Produktion des III. Reiches. Es wurden damals weniger als 40 Tanks pro Monat hergestellt. Im Jahre 1944 waren es dann 200 pro Monat. Der Feldzug und die Eroberung ganz West-Europas in sechs Wochen, hatte Deutschland 27.000 Tote gekostet, weniger als öfters an einem Tag im Krie-

ge 1914-18".

Lukacs zitiert den französischen Intelektuellen André Gide, der sich 1940 folgendermaßen über Hitler geäußert hat:

"Falsch und zynisch,wie dem auch sei, aber hier hat Hitler wieder wie ein Genie gehandelt. Seine große zynische Kraft bestand darin, sich nicht herabzulassen, irgend ein Anzeichen von Wert mit einzurechnen,sondern nur die Realität. Er hat nie jemanden mit feinen Worten getäuscht. Man kann ihn sogar hassen, aber er muss endgültig in Betracht genommen werden".

Lukacs setzt fort:

"Der Realismus Hitlers war beeindruckend. Er wollte nicht gegen sie kämpfen. Er hatte für die Engländer so ein zweideutiges Haß-Liebe-Gefühl oder, besser gesagt, so ein Verachtung-Respekt-Gefühl. Im Sommer des Jahres 1940 war sein Respekt größer als die Verachtung".

"Hitler wollte auch nicht die Welt erobern. Im Gegensatz zum Kaiser, wollte Hitler keinen Weltkrieg. Er wollte, daß England den Krieg verlassen sollte, durch überredung oder durch Gewalt. Er wollte England davon überzeugen,daß er das britische Imperium weder schädigen noch verkleinern wollte".

Als Churchill gedemütigt die Heimkehr seines Expeditions-Korps ohne Waffen und volkommen nass sah, das er nach Frankreich gesandt hatte, um Deutschland mit Hilfe der Franzosen zu besiegen, muss er daran gedacht haben,zu sterben, aber er wollte nicht allein sterben. **Obwohl er Alkohol-Süchtig war**.WUSSTE ER, DASS DIE SOLDATEN NOCH LEBENDIG WAREN UND NICHT GEFANGEN GENOMMEN WORDEN SIND, DURCH EIN GNADE-AKT ODER DURCH DIE GUTMÜTIGKEIT SEINES GEGNERS.

Wahrscheinlich hat Churchill sich unter Effekt des Alkohols dazu entschlossen, weiter zu kämpfen, und das englische Volk um "Blut, Schweiß und Tränen" gebeten, ein Satz den die Presse in einen heldenhaften Ruf verwandelte.

Wenn die Verluste auch bis zu dem Augenblick gering waren, so hat die Unnachgiebigkeit Churchills, die sogar nachher noch gezeigt wurde, eine Anzahl von Opfern gemacht, die bis Heute **NIEMANDEN BEKANNT IST!!**

Es hat in England sogar Stimmen gegeben, die sich gegen Churchill erhoben haben, aber diese sind von der Presse in den Schatten gestellt worden.

Lord Halifax sagte damals:

"Ich habe die Hoffnung verloren als Churchill sich von den Gefühlen beherrschen ließ, als er eigentlich hätte nachdenken und überlegen sollen" (**Halifax**, Seite 458 ,von Birkenhead).

Laut Lukacs, Seite 116:

"Lloyd George sprach weiter auf das Volk ein und er agte,daß Churchill sich irrte, wenn er Hitler als jemanden darstellte, der leichtsinnig ist, daß ganz im

Gegenteil Hitler einer der GRÖSSTEN MÄNNER VON DER GESCHICHTE EUROPAS SEI, GRÖSSER SELBST ALS NAPOLEON!"

Nach der Niederlage Frankreichs, welche einige Tage nach Dünkirchen geschah, sagt Lukacs auf Seite 117:

"Alle Zeitungen haben Vertreter zum Foreign Office (Außen-Ministerium Groß-Britanniens) gesandt, um eine offizielle Reaktion über den Zusammenbruch Frankreichs zu lernen. Den Journalisten wurden einige auskennen zu lernen. Den Journalisten wurden einige ausdruckslose Zeilen übergeben, worauf sie fragten, wann der Erste Minister ein Interview geben könnte. Bis gegen Abend haben sie keine Antwort erhalten. Darauf haben die Journalisten energisch darauf gedrungen,daß es unbedingt notwendig sei,daß Churchill dem Lande an dem Abend etwas erklären müßte. Das Ergebnis davon waren einige zögernde Sätze, um zu zeigen, daß die Situation verhängnisvoll sei, aber daß alles gut ginge. Ob Churchill BETRUNKEN war,oder ob er durch schwere Müdigkeit erschöpft war weß ich nicht, ABER DIES WAR DIE ÜBELSTE SEINER ANSTRENGUNGEN!"

Einige Jahre nach dieser Tatsache werden Fälle zitiert,wobei Churchill in alkoholische Ekstasen geriet, als er Nachrichten über den Erfolg der terroristischen Luft-Angriffe bekam, die durch die alliierte Luftwaffe gegen unbewaffnete deutsche Städte ausgeführt wurden.

Um das Kapitel zu beenden, das über die Lebenswichtigkeit von Dünkirchen spricht, werden wir sehen, was Hitler seinen intimsten Vertrauten im Februar 1945 gestanden hat, laut Lukacs, Seite 110:

"Churchill war absolut unfähig den Sport-Geist, von dem ich ihm einen Beweis gab,einzuschätzen. Ich wollte zwischen England und uns keine unersetzlichen Breschen entstehen lassen. Wir haben absichlich darauf verzichtet, sie in Dünkirchen zu erledigen".

FRANKREICH

Es ist wichtig zu bemerken, daß Deutschland am 10. Mai 1940 gegen die Engländer und Franzosen vorgestoßen ist, weil am 9. Mai in London, um 9 Uhr Abends, der bekannte germanophobe Sir Winston Churchill zum Premier Minister ernannt worden ist,der bis dahin in der Admiralität tätig war.

Zwischen dem 25. und dem 29. Mai gab es Anzeichen in Frankreich, daß die Franzosen den Krieg gegen Deutschland beenden wollten,zu dem sie verleitet worden sind. Doch in diesem herrschenden Durcheinander gab es noch Kämpfe, bis die Deutschen endlich am 14. Juni in Paris einmarschiert sind, mitsamt ihren Musikkappellen. In den Arbeiter-Vierteln sind sie sehr gut empfangen worden, im Gegensatz zu den Vierteln der Burgeois, in denen es wenig Zuschauer gab.

Am 10. Juni hat Roosevelt die Franzosen noch zu einer neuen und wertvollen Anstrengung aufgemuntert, und er hat dabei den "Feinden der Gewalt"(?) die materielle Aushilfequellen der USA angeboten. Am 13. Juni hat Roosevelt noch mal ein Telegramm an Reynaud gesandt,in welchem er sagte:

"So lange die alliierten Regierungen noch einen Widerstand leisten, wird seine Regierung die Anstrengungen verdoppeln,um Flugzeuge, Artillerie und Munitionen zu schicken."

Reynaud wurde abgesetzt und durch den Marschall Pétain ersetzt, ein Held des Ersten Weltkrieges, welcher am 20. Juni bekannt gab, daß er um einen Waffenstillstand gebeten hatte, weil

"die militärische Situation nicht unseren Hoffnungen entsprach nach jenem Fehlschlag, der an den Linien über die Flüße Somme und Aisne erlitten wurde. Ziehen wir uns eine Lehre aus den verlorenen Schlachten. Seit dem Anfang des Krieges war die Tendenz sich zu amüsieren größer als die Stimmung zum Opfer. Man wollte jegliche Anstrengung vermeiden. Ich war an den Tagen des Ruhmes an eurer Seite und werde auch in diesen Tagen, die so unheilvoll für Frankreich sind, an eurer Seite bleiben".

Die Ergebungs-Zeremonie verlief folgendermaßen:

"Auf allen Gesichtern steht der Ernst und die Größe des Augenblickes. Die französischen Delegierten können nur mit Schwierigkeit ihre heftige Erregung verhehlen. Sie kamen als Soldaoen nach Compègne,um die Bedingungen des Waffenstillstandes zu erhalten. Sie müssen nun bekannt geben,ob Frankreich die Waffen niederlegt oder nicht. In dem Saal, in dem die Verhandlungen vor sich gehen, hört man auch nicht das kleinste Geräusch. Alle schauen auf Huntzinger, der Vorsitzende der französischen Delegation,als er vor dem General Keitel erklärte:

In der französischen Delegation zu der Unterschrift dieses Waffenstillstand-Vertrages auf Befehl der französischen Regierung, halten die französischen Bevollmächtigten es für notwendig, die folgenden Erklärungen kundzugeben: unter dem Zwang des Schicksals, das durch die Waffen erreicht worden ist,die Frankreich nun dazu zwingen, diesen Krieg aufzugeben, in den Frankreich an der Seite von seinen Alliierten verwickelt war, sieht Frankreich, daß ihm schwerwiegende Bedingungen auferlegt worden sind. Frankreich hat das Anrecht zu erwarten,daß in späteren Verhandlungen Deutschland sich von einer Gesinnung führen lässt,welche es ermöglicht, daß diese großen benachbarten Völker in Frieden leben und arbeiten können. Der Präsident der deutschen Delegation,in seiner Eigenschaft eines Soldaten, wird sicher den bitteren Augenblick und das schmerzvolle Schicksal verstehen, das Frankreich erwartet".

Der General Wilhelm Keitel, derselbe der die Ergebung Deutschlands im Jahr 1945 unterschrieben hat, und der 1946 mit 43 Jahren Dienst ALS KRIEGSVERBRECHER IN NÜRNBERG GEHÄNGT WORDEN IST, antwortete damals in Compiègne:

"Ich bestätige die hier erhaltene Erklärung, über die Absicht diesen Waffenstillstand zu unterschreiben, auf einen Befehl der französischen Regierung. Auf die Erklärung, die der Herr General hinzugefügt hat, kann ich nur antworten,daß es für den Sieger auch eine Ehre ist,den Besiegten in der Art, die ihm zusteht, auch zu ehren".

Darauf hat der General Keitel alle Delegierten darum gebeten zur Ehre der Gefallenen aufzustehen, während er folgendes sagte:

"Die Mitglieder der deutschen und der französischen Delegation, die aufgestanden sind, erfüllen in diesem Augenblick die Pflicht, die den tapferen deutschen und französischen Soldaten zusteht. Allen denen welche für ihr Vaterland ihr Blut vergossen haben und allen denen die gelitten haben, erstatten wir diese Ehre".

Wie man hieraus ersehen kann, waren die Ehren und die Rücksichten die die Deutschen den Besiegten erwiesen hatten, genau dieselben die sie als Besiegte auch von den so genannten "Alliierten" bekommen haben...

Dr. Paul Schmidt, der Vorgesetzte der Dolmetscher, welcher diesem Augenblick beigewohnt hat, schreibt in dem Buch **Informe Secreto Desde a Trás de la Cortina de Adolf Hitler** (Geheime Auskunft aus dem Hintergrund des Vorhanges von Adolf Hitlers) ,daß als nur noch er, Keitel und der General Huntzinger in dem Eisenbahnwagen waren, nach der Unterschrift, Keitel sich mit folgenden Worten an den französischen General gewandt hat:

"Als Soldat will ich es nicht unterlassen,meine Solidarität zu dem traurigen Augenblick auszudrücken,den Sie als französischer Soldat durchgemacht haben. Ihre Gefühle können durch die Überzeugung erleichtert sein, daß der französische Soldat tapfer gekämpft hat, wie ich es Ihnen ausdrücklich mitteilen will".

Der Deutsche und der Franzose standen beide schweigend in dem Eisenbahnwagen, mit den Augen voller Tränen.

"Sie, Herr General, setzte Keitel hinzu, haben die Interessen Ihres Vaterlandes mit einer erhabenen Würde in diesen schweren Verhandlungen vertreten".

Keitel gab Huntzinger darauf einen Händedruck. Dies war ein Frieden unter Soldaten.

Nach dieser Ergebung hat man festgestellt, daß die französischen Verluste ungefähr bei 70.000 Toten und 318.000 Verwundeten lag. Das französische Heer hat den Deutschen ein Verlust von 156.465 Mann verursacht, darunter gab es 27.047 Tote, 111.034 Verwundete und noch 18.384 Vermißte.

Laut dem Buche **Derrota Mundial**:

"100 deutsche Divisionen hatten 155 alliierte Divisionen geschlagen. Die Propaganda hat übermenschliche Anstrengungen gemacht, um den Triumph in den Schatten zu stellen und zu verkleinern, um andere Völker nicht zu erschrecken oder zu demoralisieren,welche späterhin mit in den Kampf gezogen werden sollten. In ihrer Aufgabe die Wahrheit zu entstellen, hat diese Propaganda keine Zweifel gehabt, die Schuld für diese Katastrophe einfach auf Frankreich abzuschieben".

"Am 18. Juni 1940 beschuldigte Churchill die Franzosen für die Niederlage. Am 25. Juni hatte Jean Prevost der französischen Propaganda-Abteilung seine Freunde aus den USA darum gebeten, daß sie ein Verständnis für die Trauer Frankreichs hätten, und auch darum gebeten, daß **die englischen Freunde unser Schmerz berücksichtigen und ihr eigenes Gewissen untersuchen sollten...**"

Nach der Ergebung hat Deutschland noch erlaubt, daß Frankreich seine vollkommene Handels- und Kriegs-Flotte behielt, wobei die großen und modernen Schiffe mit inbegriffen waren,so wie all seine Regierungs-Einrichtungen (**Parlament, usw.**), seine Geschichtlichen Archive, seine Schul-Methoden und auch seine diplomatischen Beziehungen. So behielt **Frankreich weiterhin seine gesamten diplomatischen Beziehungen mit allen Ländern, selbst mit denen die im Krieg gegen Deutschland waren, wie Groß-Britannien, Kanada, Australien und Neu-Zeeland.**

Bemerkenswert ist,daß die internationale Presse unter vielen andren Lügen gleich nach dem deutschen Angriff am 10. Mai bekannt gegeben hat, daß die deutschen ihre Fallschirm-Jäger ALS PRIESTER UND MÖNCHE verkleidet abwarf und daß die anfänglichen Siege der unglaublichen Anzahl von Verrätern zu verdanken sei!

Dieses Märchen errinnert mich an jenen Zwischenfall in Cuba, nach dem kompletten Mißerfolg des Einbruches in der Cuenca de los Puercos, der von den Vereinigten Staaten geplant und finanziert worden ist,wo unter den mehr als 1.000 Gefangenen, die Mehrzahl aus Preistern, Geistlichen Beratern oder Köchen bestand!

Pétain und eine Anzahl von Politikern haben darauf die Richtlinie für ein NEUES UND NATIONALES FRANKREICH herausgebracht unter dem Motto Arbeit, Familie und Vaterland.

Pétain (**der als VERRATER DES VATERLANDES, nach dem Kriege zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden ist**) sagte:

"Die Geschichte schwankt zwischen Epochen von übermäßiger Autorität, die sich in Tyrannei verwandelt und Epochen übermäßiger Freiheit, welche sich in Anarchie verwandelt. Es kommt für Frankreich die Zeit, dieser

Schwankung ein Ende zu bereiten, und die Harmonie zwischen Autorität und Freiheit zu finden".

Ein junger amerikanischer Historiker,der diese Epoche untersuchte, schrieb (laut Lukacs Seite 321):

"Der Eifer und die verallgemeinerung dieses Pétain Kults hatten niemals eine Parallele im 20. Jahrhundert in Frankreich".

Im Juli 1940 gab es heftige Konflikte zwischen englischen und französischen Matrosen, als die Engländer, zur Zeit der Ergebung, französische Schiffe enterten, die in englischen Häfen vor Anker lagen.

Am 30. Juli 1940 gab es ein tragisches Ereignis: ein Teil der britischen Kriegs-Flotte im Mittelmeer begab sich nach Oran, zu dem Hafen Mers el Kebir in Algerien (oder Mars al Kabir, das auf Arabisch großer Hafen bedeutet), wo mehrere französische Kriegsschiffe vor Anker lagen. Da diese sich weigerten nach England oder nach den Vereinigten Staaten zu fahren, haben die englischen Kriegs-Schiffe die französischen zerstört, wobei 1.300 französische Matrosen gestorben und ebenso viele verwundet worden sind.

Dieses Ereignis erregte den größten Haß der Franzosen gegen ihre ehemaligen Alliierten. Hitler hätte es ausnutzen können, denn mit den kleinsten Konzessionen hätte er die Franzosen in Alliierte verwandeln können. Daß Hitler dies nicht getan hat, bestätigt noch einmal seine Hoffnung einen Frieden mit den Engländern zu machen. Dieses wäre aber nur mit dem Fall und dem Ersatz von Churchill möglich gewesen, was leider nur am Ende des Krieges geschehen ist,im Jahre 1945, bei de Wahlen in Groß-Britannien, WOBEI ER VON DEM ENGLISCHEN VOLK VOLLKOMMEN ABGELEHNT WORDEN IST!

Im Jahre 1940 hat Churchill eine große amphibische Operation veranlasst, mit der Absicht in Dacar an der Westlichen Küste Afrikas Fuß zu fassen,damit die Alliierten dort einen See-Stützpunkt bekommen könnten. Von dort aus könnten die Alliierten einen wichtigen Streifen der atlantischen Küste kontrollieren. Bei der Operation hat zum ersten Mal ein Sonder-Kommando an Seiten der Engländer gekämpft. Das Sonder-Kommando, daß in England ausgebildet worden war, nannte sich "Freie Französische Kräfte", dessen Mehrheit der Teilnehmer Juden waren, sehr zum Mißfallen von General De Gaulle. Die französischen Kräfte in Dacar haben die angreifenden Kräfte vollkommen zurückgeschlagen, und sogar noch viele Schiffe dabei beschädigt. Churchill hat die Verantwortung für den Angriff persönlich übernommen, doch hat er sich entschlossen,dem Parlament keine Erklärungen zu geben, was ihm ermöglichte, ungestraft zu entkommen.

Im Jahre 1936 ist etwas vorgekommen, das noch recht erforscht und geklärt werden muss.

Mit dem Tode des Königs George V. im Jahre 1936, in

London, ist der König Edward VIII auf den Thron Groß-Britanniens gekommen, der ein Freund Deutschlands war und der ganz frei und offen **zugunsten eines weitgehenden Britisch-Deutschen Verständnisses war**. Natürlich war dies vollkommen gegen die Gesinnung SEHR WICHTIGER LEUTE, die gleich die Gelegenheit wahrgenommen haben, um sich über die Presse zu äußern. Als der Monarch die Absicht zeigte Mrs. Simpson zu heiraten, eine vornehme Dame amerikanischer Herkunft, die aber den großen Fehler hatte, geschieden zu seio. Damit war das Maß voll, und die Presse fiel darüber her. Am Anfang diskret und danach mit voLler Gewalt, zur "Verteidigung der königlichen Familie", als ob in der Familie bisher nur "Engelein" regiert hätten!

Zur großen Freude der "Moralisten" dankte der König Edward VIII ab, und behielt den Namen Herzog von Windsor. Er verließ England und hat Mrs. Simpson geheiratet. Weder er noch seine Frau sind jemals nach England zurückgekommen. Sie ist 1985 in Paris gestorben. Nach dem Tode ist ihre Leiche nach England überführt worden und sie ist dort neben ihrem Gatten beerdigt worden im Beisein der regierenden Familie.

Zur Zeit der Abdankung haben die Zeitungen die Geste der Liebe zugeschrieben. Man sagte, daß Edward vorgezogen hat, ein Königreich zu verlieren im Austausch gegen eine Liebe... Und alle wurden sehr empfindsam...

JENE SEHR WICHTIGEN LEUTE aus Groß-Britannien waren ein Jahr nach der Abdankung sehr alarmiert, als dieses berühmte Ehepaar in Deutschland gewesen ist, und diese Gelegenheit benutzt hat, um Hitler einen persönlichen Besuch abzustatten.

Schon während des Krieges, als er sich in Lissabon befand,hat der Herzog von Windsor Hitlers Begehren für den Frieden sehr gelobt und hat es auch zugegeben, daß es keinen Krieg gegeben hätte,falls er der König gewesen wäre.

Die deutschen Soldaten benahmen sich in Frankreich wie perfekte Kavaliere, indem sie ihre Plätze in den Kollektiv-Fahrzeugen (U-Bahn, Bus, Eisenbahn, usw) den Frauen und älteren Leuten anboten. Die Geste wurde mit viel Sympathie gesehen, denn sie war unter den Franzosen selber nicht üblich. Die Deutschen besuchten auch die Restaurants, die Theater und die Nachtlokale immer in größter Schlichtheit, immer in tadelloser Haltung.

Ein Hauptmann von der deutschen Wehrmacht in Frankreich,der in einem Schweizer Unternehmen arbeitete und den ich vor vielen Jahren hier in Brasilien kennen gelernt habe, erzählte mir, daß seine schlimmste Erinnerung aus der Vergangenheit, ein Zwischenfall in Paris sei. Dort sah er sich einmal gezwungen, eine Erschiessungs-Truppe zu kommandieren, um einen Soldaten seiner Kompanie hinzurichten, der angeklagt worden war, ein französisches Mädchen vergewaltigt zu haben.

Dieses Mädchen hat sich dessen bei der Polizei beklagt, vielleicht um Reibereien zwischen der französischen Polizei und der deutschen Wehrmacht zu erzeugen. Die Polizei hat den Fall gegen diesen Deutschen sofort vor Gericht gebracht, die sofort den Soldaten ausfindig gemacht haben. Es ist sogar ein Zeuge aufgetaucht, deshalb gab es keine Verzeihung! Der Junge ist hingerichtet worden!! Das Drama des Hauptmanns war, daß er seinen Soldaten kannte. Der hatte normale Verhältnisse mit dem Mädchen, ER WAR UNSCHULDIG!

Der Respekt dem besiegten Volke gegenüber musste um jeden Preis erhalten bleiben.

Anderseits wurden so genannte Sabotage-Attentate je nach Fall unterdrückt. So schreibt Lukacs auf der Seite 314 des Buches **A última Guerra Européia**:

"Der Leutnant Estienne d'Ovres, ein junger Offizier der französischen Marine sehr konservativer Einstellung,war einer der ersten Männer der französischen Resistence. Am 24. Mai 1941 wurde er von einem deutschen Militärgericht zun Tode verurteilt. Er ist mit Respekt behandelt worden. Der General Kayser, der Vorsitzende des Gerichts, sagte, daß er eine schwere Aufgabe habe, weil der Angeklagte eine Person von großen Verdiensten sei, welcher aus Liebe zu seinem Land gehandelt hatte. Estienne d'Ovres ist in der Morgenfrühe des 19. Augusts auf dem Mont Valerien hingerichtet worden. Dabei sagte er dem General Kayser:

"Mein Herr,Sie sind ein deutscher Offizier. Ich bin ein französischer Offizier. Beide haben wir nur unsere Pflicht erfüllt".

Sie haben sich beide umarmt. Danach rief Estienne:

"Vive la France!" und fiel erschossen nieder.

Was der Leutnant Estienne gemacht hatte wurde nicht angegeben, es war aber sicher etwas schwerwiegendes.

Bevor jene bekannten VERNICHTUNGS-Luft-Angriffe gegen das deutsche Volk anfingen, wurden alle englischen Piloten, die im Kampf in Gebieten deutscher Herrschaft fielen, mit militärischen Ehren beigesetzt. Es wurde eine Ehrentruppe gestellt,die eine Salve Schüsse abgegeben hat, als der Sarg mit einer englischen Fahne bedeckt in die Gruft herabgelassen wurde.

VERHALTEN DER FRANZOSEN GEGENÜBER DEM EINDRINGEN DER ALLIIERTEN, NACH DEM "D" TAG

In dem Buch **A Guerra Entre os Generais** (Der Krieg Zwischen den Generälen) von David Irving gibt es verschiedene wichtige Erwähnungen, über das Verhalten der Franzosen gegenüber dem Eindringen der Alliierten. Die

Alliierten hatten keinerlei besondere Rücksichten auf zivile französische Bevölkerung genommen, dessen Dörfer und Städte genau so bombardiert und so zertrümmert wurden wie die deutschen Städte. Sie verursachten unterschiedslose Gemetzel überall wo sie durchkamen.

"Das Verhalten der Franzosen", schrieb John Eisenhower, der Sohn des nordamerikanischen Generals, nach einer Rundfahrt durch die britische Zone, "war wirklich recht kühl. Anstatt vor Freude zu Jubeln,schienen sie nicht nur gleichgültig, sondern sie blickten auch noch finster drein. Es gab genügend Gründe,um daran zu zweifeln, ob diese Leute wirklich befreit werden wollten".

"Die Städte und Ortschaften am Strand entlang waren schrecklichen Bomben-Angriffen ausgesetzt, sowohl von den Schiffe der Alliierten so wie von den Luft-Angriffen von tausenden von Bombern, auch der Alliierten".

"Der Luft-Angriff auf die Umgebung von Caen, an dem Nachmittag des "D" Tages, hat 2.500 Menschen getötet, einschließlich der Familien,die ihre Kinder zur Ersten Kommunion in diese berühmte Kathedrale mit Zwillings-Türmen brachten. Selbst die Bauern und die Einwohner der Dörfer sind bombardiert und mit Maschinen-Gewehren beschossen worden".

"Selbst Städte wie Carentan, Montbourg und Valognes sind zertrümmert worden".

"Das Volk schien gut ernährt zu sein und die Kinder sahen gesund und gut gekleidet aus. Viele Persönlichkeiten der Alliierten gestanden ganz betroffen,daß die Franzosen, wenigstens diejenigen der Normandie, nicht recht zufrieden mit dem Überfall waren. Es scheint als ob die Verhältnisse vor dieser Landung der Alliierten garnicht mal so schlecht waren".

Sir Alan Brooks schrieb damals:

"Ich war erstaunt, als ich sah, wie wenig das Land durch die Besetzung der Deutschen und durch fünf Jahre Krieg in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Alle Ernten waren gut ausgefallen,das Innere des Landes schien vollkommen frei von Seuchen zu sein und sie hatten ein Überfluß von Vieh, Pferden, Hühnern und dergleichen".

Brooks schrieb verdrießlich in sein Tagebuch:

"Die französische Bevölkerung sah garnicht so aus, als ob sie Zufrieden mit unserer Ankunft war,das siegreiche Heer, das gekommen ist,um Frankreich zu befreien. SIE WAREN VOLLKOMMEN ZUFRIEDEN SO WIE SIE WAREN, UND WIR BRACHTEN IHNEN DEN KRIEG UND DIE VERHEERUNG IN IHR LAND".

Über diese Geschehnisse ist es interessant die Gesinnung des Generals Eisenhower zu erfahren, wie es in dem Buche **A Guerra Entre os Generais** auf der Seite 183 steht:

"Eisenhower hatte keine Probleme die ihm das Gewissen belasten würden. Er beschuldigte den Feind für all

das Leiden und die Zerstörungen welche die Alliierten veranstalteten. Er haßte die Deutschen in einem Maße, dem nur Bedell Smith gleichkam: auch ein nordamerikanischer General dessen deutsche Vorfahren eine Generation nach denen von Eisenhower, die ebenfalls Deutsche waren, nach Amerika ausgewandert waren. Als Eisenhower eines Tages von der Front zurückkehrte und durch die Stadt Saint-Lo fuhr, die jetzt nicht viel mehr als ein Trümmerhaufen war, schrieb er seiner Frau Mamie:"

"Einige der größten Städte sind hier während unseres Vormarsches zerstäubt worden, hauptsächlich Saint-Lo und Caen. Mir ist es immer traurig zumute, wenn ich mich gezwungen sehe, das Heim unserer Freunde zu zerstören. Die Deutschen sind richtige Tiere..."

Wieso die Deutschen???

"In einem Selbsterhaltungs-Reflex haben viele Franzosen die Waffen ergriffen, um dem deutschen Heere gegen die eindringenden Todes-Agenten beizustehen. Einige haben vielleicht aus einen historischen und vererbten Argwohn gegen die Ausländer von jenseits des Ärmel Kanals reagiert, die einige Jahrhunderte vorher gekommen waren um diese Gegend Frankreichs zu plündern".

Ganz unter uns gesagt, so blöd kann nur ein Amerikanischer Genral sein!

Der englische Marschall Sir Bernard Montgomery hat in einem Telegramm bekannt gegeben:

"Die Landstraßen sind noch nicht 100% frei speziell wegen Frei-Schützen, Frauen mit inbegriffen".

"Viele Soldaten die in der Normandie gekämpft haben nahmen ihre Kriegs-Psychosen mit an die hinteren Reihen. Ein Ausländer war für sie immer nur ein und dasselbe, egal ob es Franzosen oder Italiener waren. Das Verhängnis zeigte sich bei den Franzosen welche in der Normandie geblieben sind. Sie fingen an verfolgt, ausgeraubt,vergewaltigt und ermordet zu werden. Im Grunde fing das Verhalten der amerikanischen Soldaten in dem BEFREITEN Europa an in Washington Bedenken zu erregen. Die Vorsitzenden des General-Stabs untersuchten einen Bericht aus Rom, in welchem festgestellt wurde,daß die Situation selbst dort noch schlechter als zur Zeit der Deutschen war".

Lidell Hart, ein englischer Hauptmann und Historiker, notierte sich,als er später einmal die Stadt Caen besuchte:

"Die Mehrzahl der Franzosen äußerten sich über das korrekte Verhalten des deutschen Heeres".

"In Cherbourg, die erste der großen Städte die von den BEFREIENDEN Truppen überfallen wurden, explodierten Rebellionen, als unverantwortliche amerikanische Soldaten ihre Waffen unterschiedslos gegen die Franzosen benutzten".

Am 5. November 1944, hat Kay Summersby folgendes geschrieben:

"Der General Betts berichtet, daß die Disziplin des Heeres immer schlechter wird. Viele Fälle von Mord und Ausbeutung haben zu Klagen der Franzosen, der Holländer und anderer geführt".

Der Divisions-General LeRay Lutes hat Folgendes in sein Tagebuch notiert:

"Die Franzosen beschweren sich jetzt, daß die Nord-Amerikaner eine rechtige Horde von Säufern und Unruhestiftern sei, viel mehr noch als die Deutschen, und sie warten auf den Tag an dem sie von den Nord-Amerikanern befreit werden".

Er setzte noch hinzu:

"Die Propaganda der Alliierten über die Deutschen, WAR OFFENSICHTLICH GELOGEN".

"Mir wurde mitgeteilt, daß die Deutschen keine Häuser, Läden und Museen geplündert haben. Das Volk wiederholt, daß es von dem deutschen Besetzungs-Heer sehr respektvoll behandelt worden ist".

Es gab zu einer gewissen Zeit mehr als 500 Prozesse pro Monat, wegen Vergewaltigungen der Befreier!

Es gab viele Tote und Verwundete unter den nordamerikanischen Streitkräften, die in der Normandie am "D" Tag an Land gekommen sind und in den späteren Schlachten. Um ihre Toten zu begraben, wurden Spezial-Truppen benutzt, die ausschließlich aus Negern zusammengesetzt waren, in einem einwandfreien Beweis von RASSEN-GLEICH-BERECHTIGUNG...

Nach einer der Schlachten haben die Deutschen eine ganze Einheit des nordamerikanischen Sanitäts-Dienstes gefangen genommen. Der deutsche Befehlshabende hat sie beinahe sofort wieder frei gelassen, damit sie zu den nordamerikanischen Reihen wieder zurückgehen konnten. Sie sind mit mit einem Schreiben an den nordamerikanischen Befehlshabenden freigelassen worden, in welchem mitgeteilt wurde, daß sie freigelassen wurden, weil ihr Dienst bei ihren Landsleuten wohl notwendiger sei...

Allem Anschein nach hätte der nord-amerikanische Befehlshabende es lieber gehabt, daß die Deutschen diese Sanitäts-Einheit erschossen hätten, als solch eine Demütigung einstecken zu müssen.

POLEN, ENGLAND UND FRANKREICH

Die Schlachten um die Engländer zu schlagen, so daß sie auf ihre Inseln zurückflüchteten, wie auch um daß französische Heer zu schlagen, das in Männern und Ausrüstungen eine viel größere Macht darstellte, sind nur den Organisations-, Disziplin- und Überraschungsfaktoren zuzuschreiben. Um diese Streitkräfte zu schlagen, hat Deutschland 35 Tage gebraucht, wobei die Besetzung

Hollands und Belgiens auch mit eingerechnet ist,in denen es auch Schlachten gegeben hat.

Eine recht WICHTIGE Tatsache, die von den Lesern in Betracht gezogen werden muss, ist, daß Deutschland 31 Tage gebraucht hat,um die HÄLFTE VON POLEN zu erobern, die andere Hälfte von der Sowjet-Union besetzt worden ist.

Es ist selbstverständlich, daß man keinen direkten Vergleich zwischen den beiden Tatsachen machen kann, denn im Mai 1940 hatte Deutschland seine Waffenproduktion schon vergrößert, aber es beweist jedoch den Wert und die Vorbereitung des polnischen Heeres für diesen Krieg.

Die Parade der polnischen Truppen unter dem Tor von Brandenburg, in Berlin, hat nur nicht stattgefunden, so wie es den Polen durch die Presse der Kriegs-Hetzer versprochen worden ist wegen einer sofortigen Reaktion Deutschlands.

NEUE FRIEDENS-ANGEBOTE

Laut der Seite 217 des Buches **Derrota Mundial**, hat Hitler am 19. Juni 1940 einen größeren, formellen und feierlichen Friedens-Aufruf von der Tribüne des Parlaments gemacht:

"Heute tut es mir noch leid,daß wir es trotzt aller meiner Bemühungen nicht zu einer Freundschaft mit England gebracht haben,die, wie es mir scheint, ein Segen für die Völker gewesen wäre. Ich habe aber keinen Erfolg gehabt, trotz meiner aufrichtigen Bemühungen".

"Ich schätze, daß es meine Aufgabe ist, vor meinem eigenen Gewissen, noch einmal wo anders zur Vernunft aufzurufen (**Hitler meint die USA**). Ich glaube, daß ich in der Lage bin, diesen Aufruf zu machen, da ich nicht der Besiegte sondern der Sieger bin, der im Namen des Rechtes spricht. Ich sehe keinen Grund zur Weiterführung dieses Krieges".

Darauf sind diplomatische Friedens-Kontakte gemacht worden, die durch Schweden und den Vatican unternommen worden sind, wie uns F. H. Hinsley in seinem Buche **Hitler No Se Equivocó** (Hitler hat sich nicht geirrt) mitteilt. Dieser vierte Aufruf zum Frieden, seitdem Groß-Britannien Deutschland diesen Krieg erklärte, war eine Ergänzung zu dem Befehl den Hitler seinen Panzer-Divisionen gegeben hat vor Dünkirchen Halt zu machen,um so den Engländern die möglichkeit zu geben,zu entfliehen.

Der Leser muss beachten,daß es sich um einen ENGLISCHEN Historiker handelt.

Hinsley schreibt weiter:

"Er dachte, daß er auf diese Weise die Gemüter Englands beruhigen würde, aber mit seinem Aufruf zur Ein-

tracht geschah dasselbe, das bei den vorherigen Malen geschehen ist, die Propaganda (man lese Presse) hat es entstellt, lächerlich gemacht und auf verbrecherische Weise als eine Forderung zur Ergebung dargestellt.

Die Zeitung **Times** ist mit der folgenden Schlagzeile herausgegeben worden:

"Das britische Volk (nicht die Juden?) hat Deutschland den Krieg erklärt und wird weiter machen".

Wenn der Krieg zu dieser Zeit beendet worden wäre, trotz all der Schrecken, welche er schon erzeugt hatte, mit dem Tode von Tausenden von jungen Soldaten und von denjenigen die schon in dem Ersten Welkrieg mitgemacht hatten, wäre sein Unheil eine **Kleinigkeit** gewesen, im Verhältnis zu dem was nachher kommen würde!

Bis zu dem Augenblick waren die Kriegs-Verluste von Soldaten und Verwundeten auf beiden Seiten noch geringer, als jene der Frauen, Kinder und alter Leute, die in den TERRORISTISCHEN Luftangriffen in EINER einzigen Stadt Deutschlands umgebracht worden sind, in Dresden!

Ich nehme an, daß die Leser die Geschehnisse schon verstanden haben. Seit dem Aufstieg Hitlers, wie es ja vorher schon gezeigt worden ist, fing der Zionismus an in den Zeitungen eine Propaganda zu machen, die einen einzigen Zweck hatte, Deutschland in irgendeinen Krieg zu verwickeln.

Dies alles, weil Deutschland jene umstürzlerischen Machenschaften der Kuppel der jüdischen Gemeinde während des Ersten Weltkrieges bekannt gegeben hat, welche Deutschland damals zum Waffenstillstand gezwungen hat. Deshalb wurden alle Juden in Deutschland als personae non gratae angesehen, mit Ausnahme derjenigen, die mit Deutschen verheiratet waren.

Es ist allgemein bekannt, daß Hitler auf seinen Ausdrücklichen Wunsch hin als Staatsoberhaupt nie einen Pfennig Honorar oder Gehalt bekommen hat. Er hatte nur die Hausmeierei, die vom Staate bezahlt wurde, doch das Geld, das er nötig hatte, das sicher nicht viel gewesen ist, weil er keine Feste oder Privat-Orgien machte, kam von dem Urheber-Recht seines Buches **Mein Kampf**, dessen Auflagen in Deutschland möglicherweise nur von der Bibel übertroffen worden sind.

Bis heute ist es noch ein sehr polemisches Buch und es gibt immer noch diejenigen, die sich gern an die von Hitler zitierten Ausdrücke erinnern. Diese Leute dürfen aber nicht vergessen, daß die dort veröffentlichten Gedanken sich auf eine einzige Epoche beziehen, die von 1924, und daß seine Gesinnung im Jahre 1940 und seine Ansichten der Geschehnisse sicher in vielen Hinsichten sich sehr verändert waren, so daß Hitler persönlich im Jahre 1940 **DIE ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG DER MANUSKRIPTE VERBOTEN HAT**. Ist es nicht komisch, daß man dieses Buch in irgend einer Bücherei findet, wenn der eigene Urheber es vor beinahe 50 Jahren aus den Schaufenstern hat

nehmen lassen? Ich nehme an, daß es eine Art Friedens-Signal sein sollte, sowohl gegenüber den Juden wie in Bezug auf den jüdischen Bolschewismus, zwei der Probleme die in dem Buch reichlich angegriffen worden sind.

Die Juden haben durch Polen etwas gegen Deutschland versucht. Das Land wies laut den Statistiken von 1939 3.000.000 Juden auf, die größten Teils auf die westliche Seite übersiedelten, die von der Sowjet-Union nicht besetzt worden war.

Danach haben sie, laut Lord Chamberlain, England und indirekt auch Frankreich dazu genötigt, Deutschland zu vernichten. Alles ging daneben.

Sie hatten aber noch ihre Haupt-Figur, einer der in Pferde-Rennen wettete und der auch mit den Spielkarten gut befreundet war. Er rauchte Zigarren, er war einer der sich reichlich den Getränken widmete und ein Enkel eines nordamerikanischen vielfachen Millionärs, des Besitzers des **New York Times**. Dieser Herr war außerdem auch an die Oberhäupter der Zionistischen Bewegung der Welt in London stark gebunden. Er war ein persönlicher Feind Hitlers und sturer als ein Esel: CHURCHILL!

Natürlich wurde Churchill von Roosevelt und von der ÖFFENTLICHEN MEINUNG DER WELT sehr gut beraten!

So fern es einen Schuldigen gegeben hat, sowohl für den Anfang wie auch für das weitermachen des Krieges, hieß dieser aber nicht Hitler.

England war jedoch noch nicht besiegt, denn es hatte noch Kanada, Australien, Neu Zeeland, und Indien außer dem Rest der Kolonien, eine Fläche von 40.000.000 km², hatte eine Unterstützung von Roosevelt und, wer weiß, noch eine "Abmachung" mit Rußland.

Churchill hatte Zwei Möglichkeiten zur Auswahl: mit Deutschland den Frieden zu verhandeln und das Imperium zu behalten, oder den Krieg weiter zu führen und eventuell diesen zu gewinnen, aber auf Kosten DES IMPERIUMS UND VON NORD-AMERIKA ABHANGIG ZU WERDEN.

Zum Kummer der Englischen Krone, die George VI aufhatte, hat der Premier-Minister, der eines Tages noch auf der Anklage-Bank der Geschichte sitzen wird, jedoch den Krieg vorgezogen. Der Krieg hat MILLIONEN MENSCHEN DAS LEBEN UND ENGLAND SEIN IMPERIUM GEKOSTET!

Als Churchill nach dem Kriege gesehen hat, was von diesen 40.000.000 km² übrig geblieben war, hat er nachdenklich Poor England (Armes England) gesagt.

WINSTON CHURCHILL

Im Jahre 1988 ist in England das Buch **Churchill's War** erschienen, in anderen Worten Churchills Krieg.

Sein Urheber ist der englische Hochschul-Professor und Historiker David Irving, der auch der Urheber verschiedener anderer Bücher über den Zweiten Weltkrieg ist.

Jetzt werden wir mal einige Teile eines Interviews mit David Irving untersuchen, das die Zeitung O Globo am 28. Februar 1988 herausgegeben hat.

Irving behauptet, daß er in allen seinen Forschungen fü1 sein Buch **Hitlers Krieg** nicht den kleinsten Beweis gefunden hat, daß Hitler auch nur einen einzigen Befehl gegeben hätte, Juden zu töten. Irving hat sogar einen Preis versprochen, für jemanden der ihm EINEN EINZIGEN BELEG dessen vorzeigen könnte. Irving erklärte noch, daß Groß-Britannien in diesem Jahrhundert nur **Einen** Helden hatte, Winston Churchill und daß England in vorigen Jahrhunderten viele hatte. Er sagte auch noch:

"Wir sitzen alle zusammen in einem großen Nest voller Illusionen. Churchill hat diese Illusionen mit jener Rede 'wir werden mit ihnen an den Stränden kämpfen' begonnen. Wir hören seine Stimme noch, denn sie ist in unserem Gewissen eingeprägt. Das Schlimmste dabei ist, DASS DIESE STIMME NICHT VON CHURCHILL WAR, sondern von Norman Shelly, einem Schauspieler, der in einem Kinderprogramm im Radio arbeitete. Shelley hat an Churchills Stelle gesprochen, denn unser Leader war völlig besoffen. Shelly selber hat mir dies persönlich mitgeteilt, und auch gesagt, daß er so lange geschwiegen hat, weil er sonst die Freunde veloren hätte, falls er die Wahrheit gesagt hätte".

"Ich persönlich glaube, daß Groß-Britannien damals die Wahl hatte: diesen Krieg weiter zu führen oder den Frieden anzunehmen, den Deutschland im Juni 1940, über VERSCHIEDENE BOTSCHAFTEN angeboten hat, nach der Niederlage von Dünkirchen und von Frankreich. Die Deutschen haben sich bereit erklärt Polen, Frankreich und die Tschecho-Slowakei zu verlassen. Churchill hat aber den entgegen gesetzten Weg ausgesucht. Es war in Churchills Krieg, daß wir das IMPERIUM VERLOREN HABEN, und die Welt mehr als zwanzig Millionen Menschen verloren hat".

Was Martin Gilbert betrifft, den OFFIZIELLEN Biographen Churchills, erklärt Irving:

"Professor Gilbert hat Zwei Probleme. Das Erste ist ein offizieller Biograph zu sein, und so muss er in den Normen schreiben, die von einem offiziellen Biographen erwartet werden. Sein zweites Problem ist ein JUDE zu sein, und so ist es ihm nicht möglich, unvoreingenommen über vershiedene Angelegenheiten zu schreiben. Die Juden haben Churchill mal in den Dreißiger Jahren finanziert. Er hatte kein Geld und hat 50 Tausend Pfund bekommen. Bis zu jenem Augenblick waren seine Lieblings-Themen Indien, Verteidigung und Entwaffnung. Von da an hat er Deutschland zum Lieblings-Thema auserlesen...

Die Zeitung O Globo erwähnt noch Churchills Familie

und die Tatsache, daß Churchills Enkel Irving ein Protest-Brief wegen seines Buches geschrieben hat. Irving gibt dann bekannt, daß er diesen Brief vom Enkel Churchills schon beantwortet hat, und daß er eine Kopie an alle Zeitungen Englands gesandt hatte. Er errinnert in dieser Antwort alle daran, daß dieser Enkel, und alle anderen Mitglieder der Familie Churchill, Säufer, Lügner und Ehebrecher sind.

Der offizielle Biograph Churchills, der Jude Prof. Martin Gilbert hat es unterlassen, zu zwei Fernseh-Interviews zu erscheinen, zu denen er eingeladen worden war, um mit Irving über Churchill zu debattieren, über jenen der nicht der Retter sondern der Totengräber des Britischen Imperiums gewesen ist.

So langsam aber sicher tauchen die wahren Tatsachen auf, die versteckt oder entstellt waren.

RUDOLF HESS

Rudolf Hess war Hitlers rechter Arm gewesen, er war ein Natioalsozialist von Anfang an und der einzige der das volkommene Vertrauen des Führers genoß. Sohn einer englischen Mutter hatte er, genau so wie Hitler, eine große sympathie für England. Während der Olympiade von Berlin im Jahre 1936, hatte er einen engen Kontakt mit dem Herzog von Hamilton gehabt, von dem er ein intimer Freund geworden ist.

Auf eine dringliche Bitte von Rudolf Hess, hat Hitler mit ihm einen kühnen und öffentlich einschlagenden Plan entworfen, um einen Frieden mit England zu erreichen. Er glaubte, den Frieden zustande bringen zu können, falls es möglich wäre, eine ernste und sachliche Darlegung machen zu können, sowohl für den Herzog von Hamilton als auch für den König George VI selbst,außer den anderen Britischen Obrigkeiten.

Dazu hat Hess gelernt, das neue deutsche Jagd-Flugzeug Messerschmitt ME-110 zu fliegen. Auf der Landkarte wurde die Ortschaft von Dungavel in Schottland ausgekundschaftet, der Wohnsitz des Herzogs. Nachdem dann alle Einzelheiten studiert worden waren, sogar wie man den britischen Flugabwehr-Batterien ausweichen könnte, fehlte NUR NOCH eines, eine Probe mit dem Fall-schirm abzuspringen, denn dieser war sein erster Sprung! Eine Mission, die nur mit einer eines japanischen Kamikaze verglichen werden konnte. Vor seinem Abflug hat Hess Hitler einen Brief hinterlassen in dem er sagte:

"Falls meine Absicht scheitern sollte,denn ich sehe ein, daß die Möglichkeiten eines Erfolges recht gering sind, und falls sich das Schicksal dazu noch ungünstig zeigen sollte, erkläre, daß ich verrückt bin".

Das ausgesuchte Datum konnte nicht günstiger sein:

der 10. Mai des Jahres 1941, das erste Jubiläum der Regierung Churchills und gleichzeitig das erste Jubiläum des deutschen Angriffs, der die englischen Truppen ins Meer getrieben hatte...

Dieser Plan jenes einsamen Fluges funktionierte mit der größten Vollkommenheit, sogar der Absprung mit dem Fall-Schirm. Doch als Hess am Boden ankam, verstauchte er sich seinen Fuß. Da es in der Nacht war, hat er sich des Fall-Schirms entledigt und ist zu dem Hause eines friedfertigen Engländers gehumpelt, der ihn aufgenommen und dann zu dem Wohnsitz des Herzogs geführt hat, der in unmittelbarer Nähe wohnte.

Dieses Geschehnis verursachte Schlagzeilen auf der ganzen Welt. Hess hat mit dem Herzog gesprochen, doch es ist ihm nicht gelungen, mit dem König George VI zu sprechen, so hat der Herzog Hess mit Churchill in Verbindung gesetzt.

Was damals zwischen Hess und den britischen Obrigkeiten verabreded worden ist, bleibt ein Staats-Geheimnis, denn nach den Gesetzen des britischen Parlaments darf der Inhalt dieser Verabredung erst im Jahre 2.016 veröffentlicht werden, das heißt 75 Jahre nach diesem Geschehnis, wenn die Tatsache keinen Wert mehr hat.

Diese Mission ist mit allen Einzelheiten in den TAGEBÜCHERN ADOLF HITLERS beschrieben worden, mitsamt der Einzelheiten, die dem Flug vorausgingen. Sie wurden von Rudolf Hess persönlich unterzeichnet. Die Tagebücher, die von den deutschen Obrigkeiten als **Fälschungen** erklärt worden sind, werden noch in einem späteren Kapitel behandelt.

Was man offiziell weiß, ist, daß dieser Mann, der persönlich Groß-Britannien den Frieden angeboten hat, bis Ende des Krieges in England gefangen blieb. Von da aus ist er dann nach Deutschland überführt worden, zur Zeit des URTEILS von Nürnberg. Dort ist er als KRIEGSVERBRECHER ZU LEBENSLÄNGLICHER HAFT VERURTEILT WORDEN. Er war zuletzt der einzige Sträfling im Gefängnis von Spandau in Berlin. Selbst mit über 90 Jahren machte er täglich seinen Spaziergang und sang dabei ein Lied aus seiner Jugend vor sich hin. Er hatte dort weder Radio noch Fersehempfänger, und aus den Zeitungen, welche er bekam, wurden vorher jegliche politischen Nachrichten herausgeschnitten.

Hess durfte noch nicht einmal seinen Sohn umarmen, der ihn einmal pro Monat besuchte, denn sie musten sich an einen Tisch setzen, jeder an einem Ende, und die Besuche wurden von Vier Offizieren überwacht.

Hess ist von den Vier Mächten bewacht worden: USA, Groß-Britannien, Frankreich und Sowjet-Union, wobei jede für einen Monat verantwortlich war, 41 Jahre lang, außer jenen 5 Jahren die er in England "genossen" hat. Es wurden einige Gnade Bitten gestellt, von isolierten Bewegungen, aber die Vier Mächte haben sich nie herab-

gelassen, diesen **fürchterlichen Kriegs-Verbrecher** mit 93 Jahren freizulassen, welcher die Unvernunft gehabt hatte zu glauben,daß er die Engländer davon überzeugen könnte, einen Frieden zu machen.

Dieses wäre eine schöne Angelegenheit,um von den so genannten MENSCHENRECHTS KOMISSIONEN studiert zu werden, von denen es auf dieser Welt nur so wimmelt!

Am 28. Mai 1987 ist ein Flugzeug in Moskau gelandet, 30m von den hohen Mauern des Kremlins entfernt,nachdem er Schottland,die Shetland Inseln, Faroe, Reykjavik in Island, Bergen in Norwegen, Helsinki in Finland überflogen hat, und nachdem er für drei Mal über dem Roten Platz rundgeflogen ist. Aus diesem Flugzeug stieg ein Jüngling, 1,86m groß,der Stiefel und eine Rote Uniform anhatte und ein Abzeichen auf seiner Brust-die Presse hat nicht bekannt gegeben was das Abzeichen bedeutete. Das Flugzeug war ein Cessna und der Pilot hieß Mathias Rust. Er war 19 Jahre alt, in Hamburg geboren und war "Computer-Programmer"

Wenn man einen Flug von 900km über sowjetisches Gebiet, ohne bemerkt zu werden, und dann die Landung auf wenige Schritte von Gorbachevs Arbeitszimmer entfernt in Betracht zieht, bleibt kein Zweifel,daß die Heldentat sehr gut programmiert worden war.

Er ist sofort festgenommen und zu Vier Jahren Haft verurteilt worden.

Am 9. August 1987, also ungefähr acht Tage vor jenem Mord an Rudolf Hess in Spandau, wurde in den USA darüber gesprochen,daß der phantastische Flug von Rust die Haupt-Absicht hatte,die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf die Freilassung von Rudolf Hess zu lenken, da die Sowjet-Union immer als Hindernis angegeben worden ist, um diese Freilassung zu Verwirklichen.

Die einsamen und phantastischen Flüge von Hess und Rust haben viel gemeinsames miteinander.

Laut den Zeitungen **Amerika Woche** von dem 29. August 1987, **Die Bauernschaft** Nr. 5/87 und **Courier du Continent** Nr. 28, vom Dezember 1987, hatte Mikhail Gorbachev vor,Hess in einem Reklame-Manöver zu befreien, und damit dem Westen einen Porpagandistischen Hieb zu geben. Mit dieser Befreiung käme Gorbachev zu einer bevorzugten Stellung in der Meinung der Völker, nicht nur als eine Friedens-Taube, aber auch als jemand,der die Menschenrechte respektiert.

Die Absicht der Sowjets wurde dem Präsidenten Weizsäcker auf diplomatischem Wege mitgeteilt,bevor dieser nach Moskau gefahren ist. Der deutsche Präsident hat sofort das sowjetioche Vorhaben den Briten mitgeteilt, aber nicht den USA und den anderen westlichen Mächten. Dies zeigt einwandfrei, wer der Haupt-Interessierte an dieser Angelegenheit war. Die Briten haben sich nachdrücklich gegen die Befreiung von Hess erklärt. Weizsäcker hat den Sowjets diese Weigerung mitgeteilt. Die

Sowjets hatten vor Hess im Juli 1987 befreien,wenn sie die Wächter des Gefangenen wären.

Nach dieser Weigerung hat Gorbachev vorsichtshalber vorgezogen die Befreiung hinaus zu zögern, die dann im November stattfinden sollte,wenn die Sowjets wieder an der Reihe sein würden, den Gefangenen zu bewachen, und es sollte als Weihnachts-Gnade benutzt werden. Es käme der britischen Regierung sehr ungelegen,wenn durch die Gnade einige unerwünschte Nachrichten bekannt worden wären... Dies wurde von den Briten bestätigt, die sich gezwungen sahen ihre Pläne zu beschleunigen, die dann in einem Mord endeten.

Die Wache von Spandau, das Gefängnis von Hess,stand im AUGUST den USA zu. Die Einzelheiten der Ausführung wurden dem britischen Geheimdienst und der C.I.A überlassen. Die Beschleunigung dieser Tat ist dadurch bewiesen, das die nordamerikanischen Wächter nicht durch C.I.A-Agenten ersetzt worden sind,mit Ausnahme einiger wichtiger Stellungen. Die nordamerikanischen Soldaten, die mit dem Plan nicht vertraut waren,wurden auf Stellungen gesetzt, von wo aus es sehr schwer wäre,in das Geschehnis einzugreifen.

Die zwei Agenten des britischen SAS waren schon am Sonnabend, am 15. August, und am Sonntag, am 16. August 1987 in Spandau. Am Montag Morgen, am 17. August, haben die zwei Agente dann das "Vorwärts" Zeichen der C.I.A bekommen. Während jenes gewöhnlichen Spazierganges von Hess am Mittag kamen diese zwei Agenten aus ihrem Versteck hervor, mit einem Draht-Kabel von ungefähr 1,50m Länge, mit dem sie vorhatten Hess an einem Baum zu erhängen, um einen Eindruck eines Selbst-Mords vorzutäuschen. Als sie Hess angingen,ist es ihm aber gelungen, um Hilfe zu rufen. Einer der nordamerikanischen Wache näherte sich darauf dem Tat-Ort, wo diese zwei Agenten so taten,als ob sie vorhätten, Hess zu helfen, welcher ohnmächtig war und einen Selbst-Mord Versuch gemacht hätte.

Der Beauftragte der nordamerikanischen Wache, der von diesem Vorhaben wusste, hat statt des nordamerikanischen Krankenwagens einen Krankenwagen aus dem britischen MilitärHospital gerufen. Der Krankenwagen nahm darauf den ohnmächtigen RUDOLF HESS mit, der 93 Jahre alt war, UND DIE ZWEI ENGLISCHEN AGENTEN, die auf dem Weg das unvollendete Werk beendet haben.

Da dieser verbrecherische Mord nicht so abgelaufen ist, wie es anfänglich geplant worden war, erschienen eine Menge Widersprüche in den öffentlichen Meldungen, die von der Presse veröffentlicht wurden. Das Schweigen der Sowjets kann als ein Zeichen absoluter Mißbilligung verstanden werden und ebenso einer Empörung,die ohne Zweifel im Kremlin geherrscht hat. Anderseits waren die Sowjets auch überrascht, durch diese tölpelige Art,mit der die britischen Agenten sich dieser Aufgabe

entledigt haben.

Für meine Forschungsbedürfnisse fehlen in den Nachrichten die über den Mord die in USA (Amerika Woche), in Deutschland (Die Bauernschaft) und in der Schweiz (Courier du Continent) herausgegeben worden sind, viele und sehr wichtige Einzelheiten, die wegen ihrem Geheimnis vielleicht mal in den nächsten 75 Jahren veröffentlicht werden, diesem Beispiel der Reise von Hess nach England folgend.



Die Aufnahme ist von dem Spandau Gefängnis in Berlin. Sie wurde von dem Verfasser im Jahre 1985 aus einer vorbeifahrenden Taxe gemacht, da es verboten war dort anzuhalten, um die Umgebung aufzunehmen.

Bis zum 17. August 1987 gab es nur EINEN Gefangenen dort. Er war dort schon 41 Jahre lang eingesperrt und zu lebenslänglicher Gefangenschaft verurteilt worden. Er war AUCH ein Opfer dieser LYNCHJUSTIZ VON NÜRNBERG. Sein VERBRECHEN: im Jahr 1941 nach Schottland geflogen zu sein, um dem Kriege ein Ende zu machen und den FRIEDEN vorzuschlagen. Name jenes Gefangenen: RUDOLF HESS, der mit 93 Jahren umgebracht wurde, nachdem er 16.899 Tage abgesessen hatte. Eine SCHAM FÜR DIE MENSCHHEIT.

Bemrkenswert sind die Worte, welche Rudolf Hess for dem "Gericht" von Nürnberg geäussert hat, am 31 August 1946:

"Ich verteidige mich nicht vor meinen Ankläagern, denen ich nicht das Recht gebe mich und meine Landsleute anzuklagen. Ich verteidige mich nicht von den Anklage, die nur innere Angelegenheiten Deutschlands sind und die Ausländer nichts angehen".

"Ich protestiere nicht gegen die Aussagen, die meine Ehre und die des ganzen deutschen Volkes angreifen.

Während vieler Jahre meines Lebens war es mir gegönnt, neben dem mächtigsten Mann zu leben, der von dem Volke erzeugt worden ist, in all seiner tausendjährigen Geschichte. Selbst wenn ich es könnte, würde ich es nicht wünschen, diese Zeit aus meinem Dasein auszulöschen."

"Ich bin zufrieden weil ich meine Pflicht als Deutscher, als Nationalsozialist und als Vertrauensmann des Führers erfüllt habe. Ich bereue garnichts. Falls ich alles noch einmal von Neuem anfangen müsste, würde ich dasselbe tun, selbst mit der Gewissheit, daß mich ein Scheiterhaufen bei meinen Tode erwartet. Was die Menschen mir antun können, stört mich sehr wenig".

"Ich werde vor dem All-Mächtigen erscheinen, und nur Ihm werde ich Rechenschaft ablegen, denn Ich weiß, daß Er mir vergeben wird".

Die bekannte Aufnahme hiernach ist von dem FRIEDENS BOTSCHAFTER, und wurde vor der Abreise nach Schottland aufgenommen.



Rudolf Hess

DIE SOWJET-UNION

Im Jahre 1940 hat die Sowjet-Union folgende Gebiete zurückbekommen, welche sie im Jahr 1918 an Deutschland durch jenen Vertrag von Brest-Litovsk verloren hatte. Die Gebiete, die ohne einen Krieg besetzt wurden, sind: Estland, Lettland, Litauen und Bessarabien, das an Rumänien angeschlossen worden war. Durch einen Krieg hat die Sowjet-Union Zwei wichtige Stützpunkte in Finnland und die Hälfte von Polen besetzt.

Wie es schon erklärt worden ist, gab es sowohl Finnland wie Polen nicht als selbständige Länder, denn sie waren Teile des Russischen Imperiums. Ab 1918 gehörten diese Länder zu Deuschtland, dank der Siege an der östlichen **Front.** Deutschland hat den beiden Ländern auch dazu verholfen, ihre Unabhängigkeit zu bekommen.

Mit der neuen Besetzung der Länder durch die russischen Mächte, wurden die deutschen Minderheiten, welche dort lebten, an Deutschland übergeben.

Um 3:15 Uhr morgens des 22. Juni 1941, an einer 3.000 km langen Front, hat Deutschland den Russen den Krieg erklärt. Die Deutschen hatten Rumänien, Italien, Ungarn und Finnland auf ihrer Seite, da diese Länder Rußland auch den Krieg erklärt hatten. Dazu auch noch die freiwilligen spanischen, serbischen, holländischen, dänischen, albanischen, bulgarischen, kroatischen, norwegischen, belgischen, schwedischen und die französischen Truppen, die dann auch gegen die Sowjet-Union gekämpft haben.

Der Handelsvertrag und der Freundschaftsvertrag, die im Augsut 1939 unterschrieben worden sind, waren jetzt endgültig abgebrochen.

Es ist sehr viel über diesen Krieg geschrieben worden und die Meinungen sind so verschieden wie möglich, von einer Seite zur anderen und von Historiker zu Historiker. Mit all den vorhandenen Widersrprüchen war es mir nicht möglich, irgend etwas zu finden, daß mir erlauben würde, mit Sicherheit einen Grund zu bestimmen, weshalb Deutschland und seine kleinen Verbündeten den Krieg gegen die UdSSR geführt haben.

Ich werde deshalb einige der bestehenden Meinungen aufführen, die den Grund dieses Krieges angeben.

Der General Reinhard Gehlen war eng mit der Gruppe verknüpft die Hitler verraten haben, und wurde deshalb von den Deutschen verurteilt fast am Ende des Krieges. **Es ist ihm jedoch gelungen zu flüchten und ein volkommenes Dossier mitzunehmen, das geheime Auskünfte über die Angelegenheiten zwischen Deutschland und der UdSSR einthielt.** Er ist der Verfasser des Buches Der Geheim-

dienst, in dem folgendes auf der Seite 55 steht:

"Ich muss zugeben, daß ich keine Zweifel habe, daß Hitlers Entschluß damals die UdSSR anzugreifen richtig gewesen ist, da es unvermeidlich war. Wenn auch Moskau nicht die Absicht hatte uns 1939 anzugreifen, vor dem Feldzug in Polen, so sah dieses Bild im Juni 1941 sehr verschieden aus, als wir Rußland angegriffen haben."

"Es wurde immer klarer,daß Stalin nur so lange warten würde, seinen ehemaligen Verbündeten anzugreifen, bis er uns matt und verblutend sähe,durch diesen Krieg mit den westlichen Alliierten. Er hätte genau so gut auch noch bis 1943 oder 1944 warten können,aber sowohl ich wie die Kollegen aus der Gruppe Westen der Kriegs-Abteilung waren davon überzeugt, daß Stalin uns früher oder später doch angreifen würde. Der fortgeschrittene Zustand der militärischen Vorbereitungen in der UdSSR für einen Angriffs-Krieg bestätigte diese Uberzeugung. Die verstaffelte Einteilung der russischen Divisionen zur Zeit unserer Angriffe **zeigte, daß die Russen damit beschäftigt waren, eine starke Infanteriemacht zusammenzustellen, um uns anzugreifen**".

Es gab viele die Hitler in dieser Hinsicht benachrichtigten.

Oberst Otto Skorzeny, der deutsche Held, der Mussolini befreite, erklärte folgendes:

"Als der Krieg gegen die UdSSR anfing, hofften viele der Kommandanten der deutschen Wehrmacht heimlich, daß die Russen siegen würden, dermaßen haßten sie den Führer, dem sie Treue geschworen hatten".

John Lukacs schreibt auf der Seite 158 des Buches **Der Letzte Europäische Krieg**:

"Hitler hat erst am 6. April Ribbentropp seine endgültige Absicht bekannt gegeben die UdSSR anzugreifen. Man muss dabei bemerken, daß dieses Mal mehrere seiner Generäle voll Zuversicht waren".

Andere vermuten, daß Hitler die UdSSR angreifen und zerstören würde, um den Bolchewismus zu zerstören, und dadurch die Vereinigten Staaten zu beeindrucken, nicht in den Krieg gegen Deutschland einzutreten.

Hitler vermutete wahrscheinlich, daß das selbe mit England geschehen würde, als sie dann einsähen, welche Dienste er den Kapitalisten geleistet hätte, und diese sich in seine Freunde verwandeln würden.

Nach Lukacs:

"Mitte Juni, als die militärischen Berater bekannt gaben,daß Rußland schnell besiegt würde, oder wenn jemand von Rußland als eine große Täuschung sprach, wurde Hitler plötzlich nachdenklich und sagte,daß Rußland wie diese Oper der fliegende Holländer von Wagner sei.

Hitler sagte auch, daß der Anfang jedes Krieges wie eine Tür sei, die man in ein dunkles Zimmer öffnet. Man weiß nie, was sich in der Dunkelheit verbirgt".

Kurz vor der Niederlage sagte Hitler zu dem Kreise seiner Mitarbeiter:

"Keine meiner Entscheidungen, die ich während dieses Krieges getroffen habe, war schwerwiegender als diejenige zum Angriff gegen Rußland. Ich habe immer betont, daß ein Krieg an zwei **Fronten um** jeden Preis vermieden werden müsste, und ihr könnt auch sicher sein, daß ich lang und nachträglich die Erfahrungen von Napoleon in Rußland in Betracht gezogen habe".

Man muss dabei in Betracht ziehen, daß Rußland seit dem Anfang von 1941 militärische Hilfe von den USA bekommen hat. Aus welchem Grund wohl?

Salvador Borrego schreibt in dem Buche **Derrota Mundial**" auf der Seite 267:

"Mit der Absicht, die Lügen zu verstärken, daß sich USA und England in Todesgefahr befänden, und um die bestehende Kriegspsychose zu verschärfen, hat Roosevelt am 27. Mai 1941 einen nationalen unbegrenzten Ausnahmezustand erklärt, und hat dabei sein Volk betrogen, indem er das Volk glauben ließ, daß die Deutschen jeden Augenblick die größte Katastrophe verursachen könnten. Mit dem unbegrenzten Ausnahmezustand wurden alle verfügbaren Mittel der USA für einen Krieg gegen Deutschland zusammengetan, und im voraus zu diensten der UdSSR bereitgehalten".

Borrego schreibt weiterhin:

"So hat die politische Bewegung der Juden es fertig gebracht, daß die westlichen Völker - die demokratisch und fromm waren - sich bedingungslos mit der Tyrannei verbündeten, die am schärfsten die Freiheit und die Religion verbannten. Die Israeliten des Westens und diejenigen die in Moskau das politische System des Juden Marx eingeführt hatten, haben sich zu einer festen Einheit zusammengetan. IN DER GANZEN WELTGESCHICHTE WAR DAS DIE GRÖSSTE KOALI TION, DIE DAS POLITISCHE JUDENTUM MITTELS FALSCHHEIT UND TAUSCHUNG JEMALS ERRICHTET HAT".

Der jüdische Schriftsteller Isaias Golgher schreibt auf der Seite 116 des Buches "**A Tragédia do Comunismo Judeu**" (Die Tragödie des Jüdischen Kommunismus):

"In den USA hat es drei Hitlerfreundliche Bünde gegeben: den **America First**, den Charles Lindbergh führte, den **Volksbund**, eine teuto-amerikanische Bewegung, und die Kommunisten. Unter den Kommunisten waren die jüdischen Kommunisten diejenigen, die die größte Tätigkeit aufwiesen. Vielleicht wäre es richtiger zu sagen, daß sie die kühnsten waren".

Golgher sagt weiterhin, sich auf die jüdischen Kommunisten beziehend:

"**Außer den ideologischen und propagandistischen Materialien, die sie von dem Komintern bekamen, HABEN SIE IHRE EIGENEN LÜGEN ERFUNDEN, und ihre Ausdrucksweise so gestellt, daß sie leichter von Juden verstanden würde, um die jüdischen Massen zu neutralisieren und zu lähmen**".

Darauffolgend zitiert Golgher die jüdische und kommunistische Zeitung Freiheit, welche am 21. Januar 1939 auf seiner esrten Seite folgendes herausgegeben hat:

"Einige Dokumente beweisen, daß Wilsons Kriegspläne im Jahre 1915 mit den augenblicklichen Manövern Roosevelts identisch sind".

Es war vor dem deutsch-sowjetischen Bündnis.

Am 11. September 1939 gab dieselbe Zeitung **Freiheit** folgendes heraus:

"**Amerika** darf jenen Brandstiftern des Krieges nicht helfen". Damit bezog diese Zeitung sich auf die englischen und französischen imperialisten, schon während des Konflikts zwischen Deutschland und Polen.

Die Zeitung **Freiheit**, die in den USA in jiddischer Sprache herausgegeben wird, schrieb am 19. April 1940:

"Wer ist der Verantwortliche für den Krieg?" worauf die Zeitung selbst antwortet: "Die herrschenden Klassen aus England und Frankreich tragen diese schwerwiegende Verantwortung auf ihren Schultern".

Freiheit am 24 Mai 1940:

"DIE SICHERHEIT AMERIKAS VERLANGT, DASS DIE HERAUSFORDERER GESCHLAGEN WERDEN --- Unter dem Vorwand eines Verteidigungsprogramms ist ein riesiges Komplott gegen das Volk im gange, gegen dieses Volk das sein Vaterland liebt. Die USA stehen vor einer großen Gefahr, denn DER HAUPTFEIND IST UNTER UNS!". Die Herausforderer auf die die Zeitung sich bezieht, sind England und Frankreich.

Sehr interessant ist auch die Ausgabe der **Freiheit** am 2. Juni 1940:

"ROOSEVELT BEREITET SICH AUF EINEN WELTKRIEG VOR -- Nur die Blinden oder Naiven können noch daran glauben, daß Roosevelt das Land nicht in den Krieg füHren wird. Es wird Zeit, daß die amerikanischen Massen erwachen. Es ist Zeit, daß in jedem Büro, auf jeder Farm, in allen Häusern das schreckliche Signal wahrgenommen wird, welches warnt, daß WALLSTREET und Washington sich verschwören, dieses Land in einen imperialistischen Krieg zu stürzen. Sie wollen die amerikanische Jugend in die Ferne schicken, um auf ausländischen Schlachtfeldern zu sterben".

Isaias Golgher schreibt weiterhin noch:

"Der Nationale Rat der Jüdischen Kommunisten, der an die Amerikanische Kommunistische Partei angeschlossen ist, hat sogar eine Konferenz zusammengerufen, um über

diesen historischen Augenblick zu warnen,und die jüdischen Arbeiter zu beraten".

Über die Konferenz schreibt die **Freiheit** folgendes:
"In seinem Bericht vor den Delegierten bezieht sich Steinberg auf den historischen Augenblick DES LANDES UND DER JÜDISCHEN ARBEITER, in dem er die große Gefahr unterstreicht,daß sie in einen imperialistischen Krieg gezogen werden. ER HAT AUCH DIE VERSCHIEDENEN POLITISCHEN TENDENZEN DER JUDEN VERRATEN, DIE JENEN KRIEGSHERAUSFORDEREN BEISTEHEN, HAUPTSACHLICH DIE SOZIALDEMOKRATEN UND DIE ZIONISTEN". Dieses geschah am 20. Juni 1940.

Derselbe Rat hat ein Manifest herausgegeben, daß an die jüdischen Massen in USA gerichtet war, gegen die imperialistischen Herausforderer,gegen England und die USA selbst, die England unterstützten. In diesem Dokument ist es ersichtlich, bis zu welchem Punkt sich die jüdischen Kommunisten einsetzten,um die Massen von DER GEFAHR DER NIEDERLAGE HITLERS zu überzeugen!! Sie sagten, daß diese Niederlage nur mit dem Eingreifen der Nord-Amerikaner geschehen könnte. Sie sagten:
"Die Knochen der Toten, die im Ersten Weltkrieg gefallen sind, vermischen sich mit den Körpern der französischen,englischen, belgischen und deutschen Jugend, die ihr Leben verloren haben, bevor sie angefangen haben, es zu leben. Die Toten beschwerden sich -wir sind betrogen worden- sagen sie".
Das Manifest setzt fort:
"Um eine Panik an der Börse zu vermeiden,und um die Milliarden der Morgan und der anderen Barone der Wall Street zu verteidigen, welche sie in den Krieg investiert hatten, hat Wilson Deutschland den Krieg erklärt und die amerikanische Jugend zur Niedermetzelung auf jenen Schlachtfeldern von Belgien und Frankreich gesandt".
"Falls den USA in den Krieg eintreten, werden alle Vorteile verloren gehen, welche die nord-amerikanische Arbeiterklasse auf Kosten des Blutes und des Lebens seiner besten Söhne und Töchter errungen hat,sowohl im Bereiche des Syndikat-Rechtes wie im Lebensstand". New York, Juni 1940.

Dieser Presse-Feldzug für den Frieden verstummte am 22. Juni 1941, als die deutsche Wehrmacht und ihre Verbündeten die UdSSR angegriffen haben. Die Rollen sind ganz einfach umgedreht worden: der Verantwortliche für diesen Krieg von 1914-18 wurde Deutschland. Roosevelt, der demokratischen Tradition des nord-amerikanischen Volkes getreu, müsste dem Beispiel Wilsons folgen, er müsste alle vefügbaren Kräfte des Landes mobilisieren, um den größten Feind der Menschheit zu vernichten, das

UNGEHEUER ADOLF HITLER !

Genau die selbe Zeitung **Freiheit** vom 10. August 1941 hat die jüdischen Mütter dazu aufgerufen, ihre Kinder zu den Schlachtfeldern zu schicken,um den allergrößten Feind der Juden und der Menschheit zu vernichten, den Natinalsozialismus. Und sagte weiterhin:

"Hitlers Agenten, die sich in der **America First** Bewegung befinden, sind dabei die Verteidigung Amerikas zu sabotieren, in dem sie die Hilfe an England und an die UdSSR stören und die USA verraten. Hinter den Süßholz-Raspeleien über den Frieden mit Hitler, schimmern die Hakenkreuze durch,so wie die Überfallkomandos, die Aufhetzung, der **Pogrom** und die Machenschaften, um die amerikanische Demokratie von innen zu zerstören. Diese faschistische Masse in Amerika schärft seine Krallen, um jüdisches Blut zu vergießen, und um das organisierte Proletariat zu zerstören".

Am 24. Juni 1941, zwei Tage nachdem die Deutschen in Rußland eingefallen sind, waren die Herausforderer des Krieges weder England, noch Frankreich,noch Roosevelt, noch die Financiers der Wall Street und nicht einmal die ehemaligen Gegner,die Zionisten. Die Zeitung **Freiheit** schrieb damals:

"Das schrecklichste Ungeheuer, das die Welt jemals gesehen hat, Hitler der Feind der Menschheit, DER BIS JETZT SCHON MILLIONEN MENSCHEN AUF DEN SCHLACHTFELDERN EUROPAS UMGEBRACHT HAT, dieser Erzfeind der Juden, der droht 17 Millionen Juden auf der ganzen Welt umzubringen, dieses Ungeheuer in der Gestalt eines Menschen, der die Völker Europas versklavt hat, welchr TAUSENDE VON JUDEN in Deutschland, Östereich, Tschechoslovakei, Frankreich, Polen, Belgien, Rumänien, Litauen,Lettland umgebracht hat, ist gerade dabei die friedensliebende große Sowjet Union zu zerstören, ...", usw.

Wie man aus dem Beispiel ersehen kann, ist es nicht so einfach wie es aussehen mag, eine gegebene Tatsache zu untersuchen und eine Meinung darauf aufzubauen. Sehen Sie sich mal die Tatsache dieser jüdischen Zeitung **Freiheit** an,wo es keinen Austausch der Direktoren noch der Verwalter gegeben hat, nur der Meinung!! Alles was vorher WAHRHEIT war,ist in LÜGE verwandelt worden, der Held wurde ein Ungeheuer und die ehemaligen Ungeheuer wurden die Helden der Menschheit!

Von 1932 bis 1942 war der Jude Ivan Maiski der Botschafter der UdSSR in London, derjenige der nach dem Krieg das Buch geschrieben hat **Quem Ajudou Hitler** (Wer Hitler geholfen hat). Auf der Seite 124 beschreint er seine Begegnung mit dem Botschafter der USA, dem Herrn Joseph Kennedy:

"Ich kann mich noch daran entsinnen, es war im Juni 1940, nachdem Frankreich kapituliert hatte,als England vor dem Dilemma stand, entweder auf diesen Frieden mit Hitler einzugehen oder den Krieg weiter zu führen, als Kennedy auf die Sowjetische Botschaft kam, um mich zu besuchen, hat er mich über meine Meinung befragt. Seiner Ansicht nach war England machtlos gegenüber dem Dritten Reich. Für ihn war der Krieg endgültig verloren, und darum wäre es besser, so bald wie möglich auf den von Hitler gebotenen Frieden einzugehen. (**Natürlich war Herr Kennedy ein vernünftiger Mensch,denn die Verlängerung des Krieges könnte die Einmischung seines Vaterlandes herbeiführen,und demgemäß die Vergrößerung des Schlachtfeldes**)".

Der sowjetische Botschafter schreibt weiter:

"Der nordamerikanische Botschafter war erstaunt,als ich seine Behauptungen widerlegte, als ich versuchte, ihm zu beweisen, daß für England bis zu dem Augenblick noch nicht alles verloren sei, daß es für England noch möglich sei,der Gefahr zu widerstehen und sie abzuwehren, wenn es nur seine Tapferkeit und die Stimmung zum Kampf beibehielt. Ich habe noch betont,daß meinen Beobachtungen gemäß, die Gesinnung der großen Volksmasse noch standhaft sei und daß es in der Kuppel der Regierung Leute gäbe, welche sich nocht DER UNVERSCHÄMTHEIT DIESER FASCHISTISCHEN ANGREIFER ergeben würde. So habe ich ihm klar gemacht, daß es verkehrt sei, die Zukunft in dunkleren Farben darzustellen. Als ich endete, hat Kennedy die Arme zum Himmel empor gehoben und gesagt: Wissen Sie Eines? Sie sind ein Optimist! Ich hatte bis jetzt noch nichts Ähnliches gehört, noch nicht einmal von den Engländern selbst!"

Nachdem ich viele Unwahrheiten in den Büchern jüdischer Verfasser gelesen habe, muss ich zugeben,daß ich eine gewisse Furcht habe, das von Maiski geschriebene noch gründlicher zu untersuchen. Eines hat mich jedoch stutzig gemacht, dieser Ausdruck "**Unverschämtheit der faschistischen Angreifer**", als er sich auf Deutschland bezog,da Rußland bis zum Jahr 1940 allem Anschein nach noch perfekte Beziehungen mit Deutschland hatte.

Bemerkenswert ist auch, was Maiski auf der Seite 45 dieses Buches über Churchill geschrieben hat:

"Ich behielt ständig vor Augen, daß Churchill der Haupt-Anführer des Eingreifens von 1918/20 im sowjetischen Rußland war. Auf dem Bereich der Ideologie waren wir durch einen tiefen Abgrund getrennt. In der Außenpolitik ist es jedoch öfters notwendig, sich an Seiten eines ehemaligen Feindes anzugliedern gegen den augenblicklichen Feind,wenn die Interessen des Volkes es so verlangen. Gerade deshalb HABE ICH STÄNDIGE BEZIEHUNG MIT CHURCHILL GEHABT, MIT DER VOLLKOMMENEN GENEHMIGUNG MOSKAUS, UM DEN GEMEINSAMEN KAMPF VORZUBEREITEN, MIT

ENGLAND GEGEN DIE HITLERISCHE GEFAHR.

Wenn dies wahr ist, was der sowjetische Botschafter geschrieben hat, dann WÄRE DER ABBRUCH DES VERTRAGES MIT DER UdSSR GERECHTFERTIGT, GENAU SO WIE DER DARAUF FOLGENDE DEUTSCHE ANGRIFF!

John Lukacs schreibt auf der Seite 357 seines Buches **A Ultima Guerra Europeia**.daß Stalin mit dem Fortschritt de Krieges IMMER MEHR NATIONALIST UND SEMITENFEINDLICH WURDE, ohne eine Erklärung zu geben,warum es geschah.

Der jüdische Schrifsteller Isaias Golgher schreibt auf der Seite 197 seines Buches **A Tragédia do Comunismo Judeu**, sich auf Stalin beziehend, den Sieger dieses Krieges gegen Deutschland:

"Die latente Paranoia Stalins wurde nach dem Kriege virulent. Dieser Sieg über den Nationalsozialismus hat ihn nicht zum Verstoß gegen die anti-semitischen Theorien geführt, wie es zu erwarten wäre. Ganz im Gegenteil. Unter der Schale eines rethorischen anti-nazismus, ist die sowjetische Regierung unterdrückender und noch viel greulicher als je zuvor geworden. Da hat der besiegte National-Sozialismus seine Ansichten dem Sieger aufgezwungen. Stalin hat seinem Volk Bedingungen auferlegt, die nicht besser als die von Hitler waren, so daß die Verfolgung der Semiten nur einer der Aspekte des Systems waren".

Er schreibt auch noch:

"Unter diesen Bedingungen hatte der Anti-Semitismus einen hervorragenden Platz eingenommen. Stalin hatte vor, jenes Werk, das sein ehemaliger Verbündeter nicht hat beenden können, zu vervollständigen: Europa **Judenfrei** zu machen. Er hat mit dem Vorbild der Nazis seinen eigenen Plan einer endgültigen Lösung erdacht".

Von einem ehemaligen Helden haben sie es fertiggebracht Stalin in ein Ungeheuer zu verwandeln, weil er das Vertrauen der Juden veloren hatte, weil er mehrere jüdische Intellektuelle hingerichtet hat, die mit dem Anti-Faschistischen Ausschuß in Moskau irgend wie verwickelt waren. Verschiedene sind auch ausgewiesen worden. Es sind Geschehnisse, über die es nicht genügend vertauenswerte Auskünfte gibt, die noch zitiert werden könnten. Man weiß nur, daß er bei der Untersuchung einer Verschwörung der Ärzte gegen sowjetische Politiker plötzlich tot aufgefunden wurde, obwohl er sich zu der Zeit einer ausgezeichneten Gesundheit erfreute.

Der Name Stalins ist nur vor wenigen Jahren rehabilitiert worden.

Der Erste der Stalin verleumdet hat, war Nikita Salomon Kruchev, der gute Beziehungen zu den USA hatte. Mit jedem neuen Staatsoberhaupt ändert die UdSSR dras-

tisch ihr verhalten. Leonid Brejnev,der Nachfolger von Kruchev, der eine anti-zionistische Einstellung hatte und dementsprechend schwierige Beziehung mit den USA, hat den Namen Stalins wieder hervorgehoben.

Sein Nachfolger Yuri Andropov, ein Jude,dessen wahrer Nachname Liebermann-Ahrenstein ist, blieb nur sehr geringe Zeit an der Regierung. Mikhail Gorbachev, ein Schützling Andropovs, ist dann an die Macht gekommen. Er ist mit Raissa verheiratet, mit einer Jüdin. Damit wurde der kalte Krieg beendet und der Kommunismus wurde "Fabelhaft". Proteste der Armenier, die heutzutage ganz unauffällig von der Presse benachrichtet werden, würden vorher ein RETTE SICH WER KANN darstellen. Die Glasnost und das Ehepaar werden überall von der internationalen Presse begrüßt. Sie denken sogar schon wieder an die Anknüpfung der Beziehungen mit Israel. Arafat ist ist genötigt worden seinen Feind anzuerkennen. Unzählige "Dissidenten" sind freigelassen worden und befinden sich schon in den USA über Israel. Es gab einen Welt-Kongress der Juden in Ungarn. Einer der damaligen Feinde des "Frühlings von Prag" in der Tschechoslovakei ist von der Regierung enfernt worden.

Während alle Schilder mit dem Namen von Stalin, und letzthin auch mit dem von Brejnev, von Straßen, Städten, Schulen, Sozialen Vereinen, usw. entfernt werden, überlegt man sich schon wieder die Namen von berühmten Juden zu rehabilitieren, die vorher gestrichen worden sind, und darunter den von Leon Trotzky (Braunstein). Während die ersten Streike in diesen 70 Jahren kommunistischer Regierung gemacht wurden, hat in Moskau ein Konkurrenz stattgefunden,zu der Eröffnung eines Super-Marktes. Die Konkurrenz hat der Brasilianer Abilio Diniz gewonnen. Es hat auch verschiedene joint-ventures gegeben,von einigen russischen staatlichen Unternehmen mit nordamerikanischen Unternehmen,zur Herstellung von Pizzas und McDonalds Imbißläden. Jetzt frage ich mich nur: ist dies Unfähigkeit oder ist man schon dabei,den Kommunismus "einzuschmelzen"?

Dieser Krieg zwischen Deutschland und der UdSSR war äußerst grausam, weil Rußland sich nicht an die Genfer Konvention halten wollte. Es war ein wahres RETTE SICH WER KANN! Deutsche Gefangene wurden meist auf barbarische Art verkrüppelt. Es war das Gesetz des verbrannten Bodens. Es war den russischen Truppen erlaubt sich zurückzuziehen,aber sie durften garnichts unangetastet zurücklassen, weder die Städte noch Pflanzungen, alles musste zerstört werden.

Der russisch-jüdische Schriftsteller Ilya Ehrenburg schrieb das Buch Voina (Krieg),welches in der UdSSR in großer Anzahl herausgegeben wurde. Es beschreibt die

Art wie die Russen die Deutschen behandeln sollten. Es sagte folgendes:

"Wir sagen uns schon nicht mehr "Guten Morgen oder Gute Nacht". Wir sagen am Morgen: tötet die Deutschen! Und am Abend: tötet die Deutschen! Es handelt sich nun nicht um Bücher, Liebe oder Sterne, es handelt sich um einen einzigen Gedanken: die Deutschen zu töten. Alle zu töten, sie zu begraben. Es gibt für uns nichts Schöneres als deutsche Leichen. Verprügelt die Deutschen, bis sie sterben, bittet euch eine alte Mutter, flehen euch die Kinder an. Die Deutschen sind keine Menschen. Die Deutschen sind zweibeinige Tiere, abscheuliche Wesen, regelrechte Ungeheuer. Sie haben keine Seele. Es sind lebendige Zellen, Mikroben ohne Seele, die mit Maschinen, mit Waffen und Minenwerfern ausgerüstet sind. Hast Du schon mal einen Deutschen umgebracht so bringe noch einen um, bis zu deinem Tode, denn für uns gibt es nichts, das uns mehr erfreut als Leichen der Deutschen zu sehen".

Dem Buch **A guerra Secreta de Stalin** (Stalins geheimer Krieg) nach, das von Leon Tolstoi geschrieben worden ist (Seite 269), und vielen anderen Quellen nach, ist der oben gezeigte Abschnitt als Pamphlete gedruckt worden, die unter den russischen Truppen verteilt wurden, welche in Ost-Preußen eingedrungen sind. Was dort geschah, entsprach Ehrenburgs übelsten Phantasien. Selten gab es eine deutsche Frau, von der Großmutter bis zu vierjährigen Mädchen, welche östlich der Elbe nicht vergewaltigt worden ist. Ein russischer Offizier hat ein Junges Mädchen kennengelernt, das in einer einzigen Woche mindestens von zweihundertundfünfzig Mann vergewaltigt worden ist. In der Stadt Nemmersdorf, in Ost-Preußen, einer der ersten deutschen Städte, die erobert worden sind, hat das rote Heer sein Katyn aufgeführt. Achtundvierzig Stunden danach hatte die Wehrmacht Nemmersdorf zurückerobert, und gesehen, was die BEFREIER aus dem Osten ihnen gebracht hatte. Augenzeugen geben uns eine blasse Ahnung davon, obwohl es schwer ist, so etwas sich vorzustellen. Die Bauern sind mit Nägeln an die Wände der Schuppen genagelt, gequält oder getötet worden. Fünfzig französische Kriegsgefangene sind sofort niedergemetzelt worden. Ein Militärarzt hat einen Ort gesehen, wo eine lange Reihe von Flüchtlingen von den russischen Tanks zerquetscht worden sind, nicht nur die Leiterwagen und Zug-Tiere, sondern auch eine große Anzahl von ziviler Bevölkerung, in der Mehrzahl Frauen und Kinder. Sie sind von russischen Panzerwagen vollkommen zerquetscht worden. Eine alte Frau saß am Rande des Bürgersteigs und ist mit einem Genickschuß getötet worden. Tausende von wehrlosen Menschen sind dort umgebracht worden, ebenso viele sind für Sklavenarbeiten verfrachtet worden und Millionen Menschen sind für immer von ihren Familien getrennt worden".

Ilya Ehrenburg, der Verfasser dieses abscheulichen Buches gegen die Deutschen,war einer der wenigen jüdischen Intellektuellen, die von Stalin verschont worden sind, möglicherweise weil er nach dem Kriege ein antizionistisches Manifest gemacht hat.

Svetlana Alilueva, die Tochter Stalins, hat Schwierigkeiten mit ihrem Vater gehabt, weil sie einen Juden geheiratet hat. Stalin sagte, daß ihr Mann von Zionisten ausgesucht worden sei damit er,nachdem er mit seiner Tochter verheiratet ist, bessere Möglichkeit habe, ihn zu bespitzeln oder um zu wissen, was in der Regierung geschah.

DIE VEREINIGTEN STAATEN OFFIZIELL IM KRIEG

Hitler wußte, in welchem Maße Churchill von Roosevelt und den USA abhing, um den Krieg weiterzuführen. Deswegen nahm Hitler keine Kenntnis von den Herausforderungen der Regierung der USA. Als Roosevelt dann den Engländern eine Flotte Kriegsschiffe zur Verfügung gestellt hat,hat Deutschland seinerseits ein Bündnis mit Japan gemacht und damit die USA gezwungen eine wichtige Flotte im Pazifik zu behalten.

John Lukacs zitiert auf der Seite 170 seines Buches einen Zwischenfall größter Wichtigkeit: daß Churchill und Roosevelt sich Mitte August 1941 in der nähe von Neu-Fundland getroffen haben. In dieser Begegnung hat Churchill zugegeben,daß Rußland wohl geschlagen werden könnte,(**Deutschland war inmitten einer siegreichen Offensive**), und er sagte:

"Mit Rußland aus jenem Krieg und mit USA noch nicht im Krieg, was würde geschehen? ES WÜRDE DRINGEND, DASS DIE USA IRGENDWIE IN DEN KRIEG EINTRETEN KÖNNTEN. Roosevelt war damit einverstanden,und ER WÜRDE VERSUCHEN, EINEN ZWISCHENFALL ZU ERZWINGEN" (!!!).

Der Angriff der Japaner auf Pearl Harbor, an dem 7. Dezember 1941, hat die führenden Leute der Politik und der Wehrmacht überrascht. Sie hatten den Japanern empfohlen die USA nicht anzugreifen, nur Rußland, falls es nötig wäre.

Salvador Borrego schreibt auf der Seite 348 seines Buches:

"Der nordamerikanische Forscher Emmanuel M. Josephson erklärt, daß der unerwartete Frontwechsel von dem AUSLANDSBEZIEHUNGS-RAT erreicht worden ist, eine mächtige israelitische Organisation, die in den USA unter der Schirmherrschaft der Rockefeller funktioniert. Da

Deutschland die USA nicht angriff, auf die Herausforderungen nicht reagierte und auch keines der Interessen der USA schädigte, fand Roosevelt keinen handgreiflichen Grund, um endgültig in jenen Krieg auf Seiten der UdSSR einzugreifen".

"48 Stunden nachdem Deutschland in die UdSSR eingefallen ist, hat Roosevelt Japan darum gebeten, daß sie IN HINSICHT AUF DEN FRIEDEN Garantien gäben, die UdSSR nicht anzugreifen. Japan ist diesem Ratschlag gefolgt, doch einen Monat danach OHNE JEGLICHEN GRUND, hat Roosevelt die Japaner herausgefordert, indem er sämtliche Werte Japans, die in den USA deponiert waren, sperren ließ. Automatisch war damit die Einfuhr von Brennstoffen gesperrt worden, was in Japan eine große Krise hervorrief. Außerdem hat Roosevelt im November 1941 den Japanern ein Ultimatum gesandt, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Nord-Amerika und Japan unterbrochen hat".

Einerseits hat Roosevelt die Japaner wirtschaftlich eingezingelt, indem er sie ohne Erdöl ließ und sie demütigte. ANDERSEITS ZEIGTE ER IHNEN ALS VERSUCHUNG EINE REGUNGSLOSE FLOTTE, WELCHE IN PEARL HARBOR VOR ANKER LAG. Die Bestrebung und der verletzte Ehrgeiz blendedeten schließlich die Japaner, und sie fielen in diese Falle, Pearl Harbor am Sonntag anzugreifen, dem 7. Dezember 1941. Dieser Angriff hat das amerikanische Volk aufgeregt, und DEN ZWISCHENFALL ERGEBEN DEN ROOSEVELT BRAUCHTE, um endlich zu verkündigen:

"Obwohl Deutschland und Italien keine Kriegserklärung gemacht haben, werden sie ALS im Krieg mit den USA betrachtet, so wie sie es mit England und Rußland sind. So sah sich das nordamerikanische Volk in einen Krieg gezwungen, den es niemals gewollt hat. Die hebräischen Aufhetzer des europäischen Zusammenstoßes haben sich hinter dem Blute der 3.303 Nord-Amerikanern verborgen, die in Pearl Harbor gefallen sind".

Josephson sagte wörtlich:

"Die Beweise, die in den Debatten vor dem Kongress erschienen sind, zeigen daß der RAT DER AUSLANDSBEZIEHUNGEN das kommunistische Spionennetz des Richard Sorge durch seine Zweigstelle, das INSTITUT DER PAZIFIK-BEZIEHUNGEN finanziell unterstützt hat. Richard Sorge hat in Japan gewirkt, und die Japaner dazu verleitet, den nord-amerikanischen Stützpunkt in Pearl Harbor anzugreifen, anstatt jenem anfänglichen Plan nachzugehen und die UdSSR anzugreifen. So haben sie Rockefellers andere Kreuzfahrt überstürzt, den Krieg Roosevelts. Die Macht des RATES DER AUSLANDSBEZIEHUNGEN ist so groß, daß der Kongress es nie gewagt hat, seine Teilnehmer anzuklagen oder sie wegen Hochverrats zu verfolgen".

Die zitierungen stehen in dem Buche **Rockefeller Internacionalista** (der internationale Rockefeller) des Amerikaners Josephson.

Borrego fährt auf der Seite 349 des Buches **Derrota Mundial** so fort:

"Diese oben erwähnte Enthüllung stimmt mit der Zeugenaussage von dem General-Majors Charles A. Willoughby überein, dem Befehlshaber des Nachrichtendienstes der Alliierten in Tokio. Willoughby hat erklärt, daß jenes INSTITUT DER PAZIFIKBEZIEHUNGEN (**von Rockefeller**) dieses Spionagenetz von Richard Sorge benutzt hat, um Japan davon abzubringen, die UdSSR anzugreifen und dafür auf Pearl Harbor loszugehen, dessen Besatzung ÜBERRASCHEND UNVORBEREITET war. Der nord-amerikanische General-Major behauptet, daß die Geheim-Agenten sogar über den Tag und die Stunde Bescheid wussten, an dem dieser Angriff erfolgen würde. Das Werk der Agenten Rockefellers war ein phantastischer Schach-Zug, den die israelitische Macht der USA gegen den Japanischen STIER gemacht hat, zu Gunsten des ISRAELITISCHEN MARXISMUS DER UdSSR. Hätten die Japaner an dem 7. Dezenber 1941 die UdSSR angegriffen anstatt Pearl Harbor anzugreifen, so hätte der Kremlin nicht seine Winter-Gegenoffensive vor den Toren Moskaus starten können. Es wäre einfach tödlich für die rote Armee gewesen."

"Der nord-amerikanische Admiral Robert A. Theobald behauptet, daß diese Flotte des Pazifik ABSICHTLICH GESCHWÄCHT IN PEARL HARBOR VOR ANKER GELEGT WURDE, auffallend untätig und unvorbereitet, um den Japanern als Köder zu dienen und um einen Überraschungsüberfall der Japaner herauszufordern. Der Admiral behauptet weiterhin, daß Roosevelt in Pearl Harbor 4.575 Nordamerikaner geopfert hat, unter Toten und Verwundeten, außer den 18 Marine-Einheiten, die versenkt oder außer Gefecht gesetzt worden sind, und den 177 Flugzeugen, die zerstört worden sind."

Der Admiral setzt fort:

"Washigton wusste es, daß japanische Flugzeuge Pearl Harbor um 8:00 Uhr morgens angreifen würden. Sie wussten es mit genügend Sicherheit mindestens vier Stunden vorher! Die Alarmnachricht wurde erst eine Stunde vor dem Angriff nach Hawai durchgegeben, und nur über normale Radiofunksendung, statt ÜBER DEN TRANSPAZIFISCHEN FERNSPRECHER, DER ZUR VERFÜGUNG STAND. Diese Nachricht erreichte den General Short ERST SECHS STUNDEN SPÄTER und den Admiral Kimmel ACHT STUNDEN NACH DEM ANGRIFF. Theobald ist in seinem Buche **O Ultimo Segredo de Pearl Harbor** (das letzte Geheimnis von Pearl Harbor) der Ansicht, daß Roosevelt jenen Angriff ABSICHTLICH gesucht hat, weil er der Meinung war, daß das nordamerikanische Volk auf die Weise sicher den Krieg gegen Deutschland von Herzen unterstützen würde".

Der Fünf-Sterne Admiral William F. Halsey so wie der Konteradmiral H. Standley bestätigen alles. Der Admiral Standley hat wiederum bestätigt, daß Roosevalt dieses Warnsignal vor dem 7. Dezember hätte geben könne".

Der nord-amerikanische Schriftsteller John T. Flynn behauptet, daß zehn Tage, bevor die Japaner Pearl Harbor angegriffen haben, Roosevelt seinem Kriegssekretär Stimson gesagt hat, daß dies die beste Taktik sei, die Japaner ZU **ZWINGEN, zuerst anzugreifen. Es würde automatisch zum Kriege führen, und das Problem sei gelöst! Rossevelt hat erzielt was er wollte. Natürlich hat der Angriff das Land geeinigt". (Aus dem Buche El Mito de Roosevelt - Der Mythos von Roosevelt).**

Lukacs schreibt auf Seite 495 folgendes über Pearl Harbor:

"Die Nachrichten über Pearl Harbor HABEN DIE GEMÜTER DER JUDEN AUF DER GANZEN WELT GEHOBEN".

Weil viele Nordamerikaner in diesem Angriff gestorben sind? Weil tausende Nordamerikaner im Krieg im Pazifischen Ozean sterben würden? Oder weil sie wußten, daß der Angriff der Japaner den Krieg zwischen den USA und Deutschland hervorrufen würde, da Deutschland ein militärisches Abkommen mit Japan hatte?

Das Letzte scheint mir wohl das Wahrscheinlichste zu sein, weil selbst, wenn der Konflikt sich über die ganze Welt verbreiten würde, selbst wenn Millionen und aber Millionen Menschen aller nur möglichen Rassen dabei sterben würden, würde endlich das höchste Ziel der Juden erreicht werden: DEUTSCHLAND ZU ZERSTÖREN, für das Verbrechen die Juden nicht als Deutsche anzuerkennen sondern als Verräter dieses Landes.

Zusammenfassend: der ZWISCHENFALL von Roosevelt war ein vollkommener Erfolg,nicht wegen der Tapferkeit des nordamerikanischen Soldaten, der wie so viele andere bis heute noch nicht weiß, warum und worum er gekämpft hat, sondern wegen der Herstellung aller nur möglichen Waffen, welche von den "Magnaten" über die ganze Welt verteilt worden sind. Er war auch ein Erfolg wegen des Widerstandes und der Aufopferung der UdSSR, diejenige die wirklich diesen Konflikt beendet hat. Kurz vor der Niederlage hat Deutschland bei dem Angriff der Ardennen ein zweites Dünkirchen wiederholt, denn sie haben es fertiggebracht, die Angst unter den eindringenden alliierten Mächten zu verbreiten. Die Deutschen haben es nur nicht vollkommen fertiggebracht, weil sie sich gezwungen sahen,die Panzermacht von dort nach der östlichen Front abzuleiten, die in großer Gefahr war.

DIE GROSSEN "OPFER" DES KRIEGES

Wenn man über den letzten Krieg und über dessen Opfer spricht, taucht immer wieder diese magische Anzahl

von 6.000.000 Juden auf, welche in den Gaskammern der SCHRECKLICHEN KONZENTRATIONSLAGER DER DEUTSCHEN geopfert worden sind auf einen Befehl Adolf Hitlers. Über vierzig Jahre lang haben wir dies TÄGLICH in den Kinos oder im Fernseher erlebt, und auch durch die etlichen tausend Bücher,welche schon darüber geschrieben worden sind. Die deutschen Soldaten werden immer als groteske und blutdurstige Gesellen dargestellt,die ohne Mitleid und Erbarmen Millionen dieser UNSCHULDIGEN UND HARMLOSEN Wesen umgebracht haben.

Haben Sie sich, veehrter Leser, schon mal Gedanken darüber gemacht, daß wir alle DEM BETRUG ODER DER LÜGE DIESES JAHRHUNDERTS zum Opfer gefallen sind? Wenn dies nicht der Fall wäre, warum lässt man nie von den sechs Millionen Opfern ab in täglichen Filmen und Berichten nach mehr als vierzig Jahren?

Wie ich weiterhin in diesem Buche noch zu beweisen versuchen werde, mich auf Studien stützend, welche von Bürgern einiger Länder gemacht worden sind, die gegen Deutschland gekämpft haben, sind sowohl die Anzahl von sechs millionen Juden so wie alle diesbezüglichen Geschichten über Gaskammern nichts weiter als eine PLUMPE LÜGE. Das Hauptopfer dieser Lüge sind natürlich nur die Deutschen, die schon über HUNDERT MILLIARDEN MARK an Entschädigungen gezahlt haben, ungefähr 45 MILLIARDEN DOLLAR. Im Jahr 1985 hat Deutschland dann noch die Rechnung von über 1.000 Juden bekommen, die behaupten, während des Krieges in den Werken der Daimler-Benz gearbeitet zu haben,und denen DIE ÜBERSTUNDEN noch nicht gezahlt worden seien!

Wenn man in Betracht zieht, daß der Zionismus vor dem Krieg schon die Presse in der Welt beherrscht hat, kann man sich ausmalen,wie diese Beherrschung nach dem Weltkrieg bis heutzutage sich erweitert hat.

Falls jemand darauf warten würde,daß die Presse etwas günstiges über das Nationalsozialistische Deutschland veröffentlicht, würde er vor Alter sterben. Nein, die Presse, welche uns schon vor dem Kriege beeinflußt hat,kann nach diesem Kriege die Verleumdungen nur noch verschlimmern. Die einzige Person, die mit Respekt behandelt wird ist der Feldmarschall Rommel, der Wüstenfuchs, und wissen Sie warum? Weil er sich an der Verschwörung gegen Hitler beteiligt hat, die 1944 in einem mißlungenen Attentat gegen den Führer endete. Rommel hat danach Selbstmord begangen,um seine Familie zu beschützen.

KONZENTRATIONSLAGER

Wir haben alle schon die Gruselgeschichten über die Konzentrationslager gehört, so wie über die Gaskammern

und diese Einäscherungsöfen von Dachau, Bergen-Belsen, Buchenwald, Matthausen, Oranienburg, Sachsenhausen und über viele andere in Deutschland.

In den Aufnahmen der Konzentrationslager sieht man immer Stapel von Leichen,die aus den Gaskammern kämen, die nur darauf warteten, eingeäschert zu werden. Diese Geschichten und die Aufnahmen erschienen auf den Seiten der Zeitungen und Zeitschriften der ganzen Welt,zu unserem Schrecken und zum Schrecken der ganzen Menschheit. Die nordamerikanischen Soldaten, welche das Konzentrationslager von Dachau besetzt haben, nachdem sie einige Eisenbahnwagen voller Leichen gesehen haben,die aus den Trümmern **der Städte kamen, die von den Bombenangriffen der Alliierten zertrümmert worden sind**, die natürlich in diesen Konzentrationslagern eingeäschert werden mussten, waren entsetzt, weil man ihnen sagte, daß es sich um Juden handelte, die von anderen Konzentratioslagern überwiesen worden sind. Die Reaktion der Nordamerikaner war in jenem Augenblick natürlich:

"Jetz wissen wir warum wir kämpfen!"

In der Zeitschrift **American Mercury** Nr. 429, vom Oktober-1959, behauptete ein nordamerikanischer Advokat Stefan F. Pinter:

"Nach dem Kriege war ich während 17 Monaten in Dachau, als Delegierter der Kriegsabteilung der USA, und ich bestätige, daß es in Dachau keine Gaskammern gegeben hat. Was man den interessierten Besuchern als Gaskammer vorgeführt hat, waren in Warheit ein Einäscherungsöfen! Es hat auch in anderen Konzentrationslegern Deutschlands keine Gaskammern gegeben. Man sagte uns, daß es in Auschwitz **eine** Gaskammer gibt,da aber Auschwitz in der Zone liegt,welche von Sowjets besetzt ist, konnten wir keine Untersuchung machen, da die Sowjets es nicht erlaubt haben".

Die nord-amerikanische Schriftstellerin Freda Utley hat 1948 in Chicago ein Buch herausgegeben mit dem Namen **The High Costs of Vengeance** (die hohen Kosten der Rache). In dem Buche beschreibt sie den Schrecken der nordamerikanischen Befehlshaber,als sie in Deutschland eingedrungen sind, und jenes schreckliche Ergebnis der TERRORISTISCHEN BOMBENANGRIFFE festgestellt haben, die von den unzähligen Bomberflugzeugen und den Bomben in Deutschland verursacht worden sind. Darüber hat diese Schrifstellerin folgendes geschrieben:

"Der General Eisenhower (auch ein Jude) hat schnell EINEN RIESIGEN FELDZUG gestartet, über die VERBRECHEN der Deutschen in den Konzentrationslagern und dergleichen, MIT DER ABSICHT, DAS ERGEBNIS DER BOMBENANGRIFFE ZU VERTUSCHEN".

Die Leichen auf den vollen Eisenbahnwagen waren von der zivilen Bevölkerung, die von der Luftwaffe der Al-

liierten getötet worden waren, und keine Opfer von Konzentrationslagern oder von Gaskammern.

"Es ist wahr" schreibt Freda Utley weiter, "daß man das Vorhaben erreicht hat. **Keine einzige nordmarikanische Zeitung** hat die Schrecken unserer Bombenangriffe beschrieben und auch nicht die Lebensbedingungen welche die Überlebenden zu ertragen hatten, zwischen den Ruinen voller Leichen und ohne Lebensmittel, da diese auch von den Bombenangriffen zerstört worden sind. Im Gegensatz zu dem haben die Nordamerikaner (**und natürlich die ganze Welt**) nur von den Greueln erfahren, die die Deutschen ausgeübt haben sollen. Diese Greueltaten sind zu dieser Zeit ERFUNDEN WORDEN, UM DAS ÜBRIGE ZU VERTUSCHEN".

Paul Rassinier war auch einer der französischen Widerstandskämpfer, der gefangen genommen wurde und nach Deutschland gesandt worden ist, um in Konzentrationslagern zu arbeiten. Er ging durch die Konzentrationslager von Buchenwald und Dora. Rassinier war ein sozialistischer Abgeordneter der Stadt Belfort. Nach diesem Kriege in Freiheit verfolgte er, was über die Greueltaten und die Gaskammern veröffentlicht wurde, als er plötzlich dasselbe auch über jene Konzentrationslager veröffentlicht sah, in denen er in Haft gewesen ist.
Da er nun wusste, daß alles gelogen war, HAT ER DASS GEMACHT WAS DIE DEUTSCHEN HÄTTEN MACHEN SOLLEN: er hat alle Konzentrationslager "abgeklappert" und die Lügen entlarvt. Dank der Hartnäckigkeit, der Beweise und der Aussagen, die völlig unverdächtig waren, hat er etwas erreicht, das ihm ein Denkmal in Deutschland versichern sollte:

Am 19. August 1960 ist das Institut der Zeitgenössischen Geschichte **gezwungen** worden OFFIZIELL anzuerkennen, daß es niemals Gaskammern gegeben hat, in **keinem** Konzentrationslager der Gebiete des deutschen Reiches. Natürlich waren die kleinen Kraftwagen damit inbegriffen, die oft im Kino oder Fernsehen gezeigt werden, in denen die Passagiere mit dem Kohlenoxyd von den Abgasen des Fahrzeugs getötet werden. (**an Phantasie hat es wirklich nicht gemangelt!**).
Wenn ich sage, daß das Institut sich gezwungen sah, die Tatsache anzuerkennen, ist dies mit einem schrecklichen Widerwillen geschehen, denn dieses Institut bekam oder bekommt noch Geld von Rockefeller.

Um zu sehen, wie diese Sache in Deutschland funktionierte (**heute nicht mehr???**), genügt es zu sagen, daß zur Zeit des Verfahrens in Auschwitz, als die Verbrechen untersucht wurden, die dort geschehen seien, sah Herr Rassinier sich gehindert, dem Verfahren beizuwoh-

nen. Er ist an der Grenze Deutschlands aus dem Zug geholt worden, weil er als UNERWÜNSCHT betrachtet worden ist!! Der Mann der den Deutschen dabei behilflich war, die Schuld zu nehmen die ihnen aufgebürdet wurde, WAR UNERWÜNSCHT, statt ein Denkmal zu bekommen. Wahrhaftig EINE UNTERWÜRFIGKEIT, DIE MAN NICHT MAL EINEM REUDIGEN HUND ZUTRAUEN WÜRDE!!!

Man muss den Deutschen jedoch ein Ablass zugestehen denn den HOLOKAUST den es jemals gegeben hat, war derjenige des deutschen Volkes,das bombardiert, niedergemetzelt, verfolgt, umgebracht worden ist, und von dem sogennanten Gericht von Nürnberg noch eingeschüchtert und erschreckt worden ist. Dazu hat diese so genannte NEUE PRESSE NOCH EINE GEHIRNWÄSCHE vorgenommen, so daß das Volk eingeschläfert und gelähmt worden ist.

Nur als sehenswürdiges Beispiel werde ich einige der Perönlichkeiten aufzählen, die am Ende des Krieges sich im Konzentrationslager von Dachau befanden:

Herzog Georg von Pallavicini aus Ungarn, Gräfin Dampierre, Gräfin Andrassy, Premierminister Nicholas von Kallay aus Ungarn, Kurt von Schuschnigg der ehemalige Kanzler von Östereich und auch seine Gemahlin Vera von Schuschnigg, die sich eigenwillig interniert hat - sie haben in Dachau geheiratet, zusammen gelebt und in Dachau eine Tochter zur Welt gebracht, Leutnant Basili Kokorin Nedotowsk, ein Neffe des mächtigen Außenministers Molotov der UdSSR,der General Sante Garibaldi aus Italien, Van Dyk, Minister von Holland, General-Oberst Halder, der ehemalige Befehlshaber des deutschen Generalstabs und seine Frau Gertrud Halder. Es lebten dort auch Hjalmar Schacht,der ehemalige Finanzminister Hitlers,der ehemalige General von Falkenhause, Leon Blum, Jude und ehemaliger Premierminister von Frankreich, verschiedene Grafen und Gräfinen von Stauffenberg,alle waren sie Verwandte des Klaus von Stauffenberg, der am 20. Juli 1944 eine Bombe in den Bunker gebracht hat um Hitler umzubringen, die aber nur andere Teilnehmer von der Wehrmacht getroffen hat, Graf und Gräfin von Plettenberg, Dr. Erich Heberlein und Gemahlin, Franz und Marie von Hammerstein, Fritz Thyssen, der Magnat der Eisenindustrie Deutschlands mit seiner Gemahlin, Siegmund Payne Best und Major H. R. Stevens, die Befehlshaber des britischen Geheimdienstes in West-Europa, Peter Churchill, der Neffe des Premierministers von Groß Britannien, Prinz Xavier von Bourbon, dessen Sohn dann später Prinzessin Irene von Holland geheiratet hat, General Papagos, Befehlshaber der Streitkräfte Griechenlands, Nicholas von Horty, der Sohn des Prinz-Regenten Ungarns, Dr. Schmitz, ehemaliger Bürgermeister von Wien, Prinz von Hessen, ein Schwiegersohn des Königs von Italien, Monseigneur Johannes Neuhäusler, der

Generalvikar von München, Prinz Leopold vom Preußen, der Neffe des Kaisers, mit seinem Sekretär und Kammerdiener. Weiterhin waren dort auch noch 1.240 Geistliche, von denen 90% Katholiken waren.

Man hat deutlich den Eindruck,daß die Adeligen keine Freunde des Nationalsozialismus waren, während viele Geistliche mit der Annäherung der Niederlage auch ihre Einstellung geändert haben.

Die Presse hat am 30. April 1945 veröffentlicht, daß der General Dwight Eisenhower,der Oberbefehlshaber der alliierten Mächte, folgende Kundgebung unterschrieben und herausgegeben hat:

"Die nordamerikanischen Truppen haben jenes berüchtigte Konzentrationslager von Dachau zerstört. Ungefähr 32.000 Gefangene, welche sich dort befanden,sind frei. Dreihundert SS Wächter wurden sofort getötet".

Jetzt werden wir mal sehen, wie sich alles wirklich abgespielt hat:

Als die nordamerikanischen Truppen sich dem Konzentrationslager näherten, haben die Deutschen eine weiße Fahne gehisst zum Zeichen der Ergebung. Die Soldaten, die das Lager bewachten, haben sich in Reihe und Glied aufgestellt, jedoch ohne Waffen. Der Befehlshaber hat sich dem nord-amerikanischen Befehlshaber vorgestellt, mit dem Bericht der anwesenden Gefangenen,der Gefangenen, die auswärts arbeiteten, die Anzahl der Kranken, der Soldaten, der Ärzte und der Krankemwärter.

(**Es waren im Ganzen 560 Deutsche in Uniform**).

Die Nord-amerikaner haben einen raschen Rundgang im Lager gemacht und haben die Eisenbahnwagen voller Leichen gesehen,die Mehrzahl davon schon in fortgeschrittenem Verfallzustand,denn es waren Leichen die aus den Trümmern herausgeholt worden waren,welche ein Ergebnis der Bombenangriffe der Alliierten waren.

Dann erschienen einige und sagten, es seien Leichen der Juden, die von den Deutschen getötet worden waren. Das Ergebnis davon: als der nordamerikanische Befehlshaber zurückkam,mussten sich die Deutschen an die langen Wände stellen, mit den Händen im Nacken,und er gab den Befehl die 560 deutsche Soldaten mit Maschinengewehr Salven zu vernichten.

Solche Szene AUSSERSTER TAPFERKEIT ist einige Jahre später im Dorf Mi Lai in Vietnam wiederholt, von einer nordamerikanischen Patrouille,nur waren es jetzt nicht wehrlose Soldaten, sondern Frauen und Kinder. Letzthin haben wir auch eine Tat großer TAPFERKEIT erlebt, als die CHRISTLICHE MILIZ in Libanon,die von Israel finanziert wird, einen WICHTIGEN Unterschlupf von GEFÄHRLICHEN Greisen, Frauen und Kindern zertört hat, in Sabra Chatilla!!

Inmitten der gehobenen Stimmung bei der Ankunft der Nordamerikner, dem Durcheinander der Hinrichtungen der Deutschen, sind die sehr gut organisierten Archive von Dachau auch zerstört worden, wahrscheinlich von Gefangenen, die daran interessiert waren, ihre kriminellen Daten zu vernichten. Dies versetzte die neuen Inhaber dieses Konzentrationslagers in wahre Verzweiflung,denn sie haben bald gemerkt, daß es unter diesen Gefangenen sehr wichtige Persönlchkeiten gab und davon eine große Anzahl politischer Gefangene, die jetzt aber nicht von den gewönlichen Verbrechern, Dieben, Fahnenflüchtigen, Kriegsgefangenen und den Mördern unterschieden werden konnten, die jetzt alle die Unschuldigen spielten.

Das Ergebnis: die Tore von Dachau blieben weiterhin verschlossen, die Drahtzäune elektifiziert. Um es kurz zu fassen,es war lediglich ein Austausch der deutschen Wache gegen die nordamerikanische Wache.

Die Probleme fingen am ersten Tage an: die Nordamerikaner hatten nur Lebensmittel für ihre Soldaten,aber jetzt mussten sie 30.000 Personen mehr sättigen, wovon 2.500 Kranke im Lazarett waren. Sie hatten jedoch keine Lebensmittel für Kranke, und sie wussten auch nicht was sie den Kranken eingeben sollten, da die Ärzte und die Krankenwärter auch hingerichtet worden sind,und da die Kartei der Pazienten verbrannt worden ist.

Nach 24 Stunden "Befreiung" gab es außer diesen 560 hingerichteten Deutschen noch weitere 300 Tote mehr im Lager, unter Kranken und denjenigen, die in persönlichen Racheakten der Gefangenen umgebracht worden sind.

Es ist jetzt allgemein bekannt, daß unter der Wache und der ärztlichen Betreung der Amerikaner mehr Gefangene in Dachau gestorben sind als unter deutscher Verwaltung.

Plünderungen, Diebstähle, Vergewaltigungen, Angriffe,Verrat und Verbrechen gaben den Nordamerikanern den Anlaß zu Massenhinrichtungen der Gefangenen.

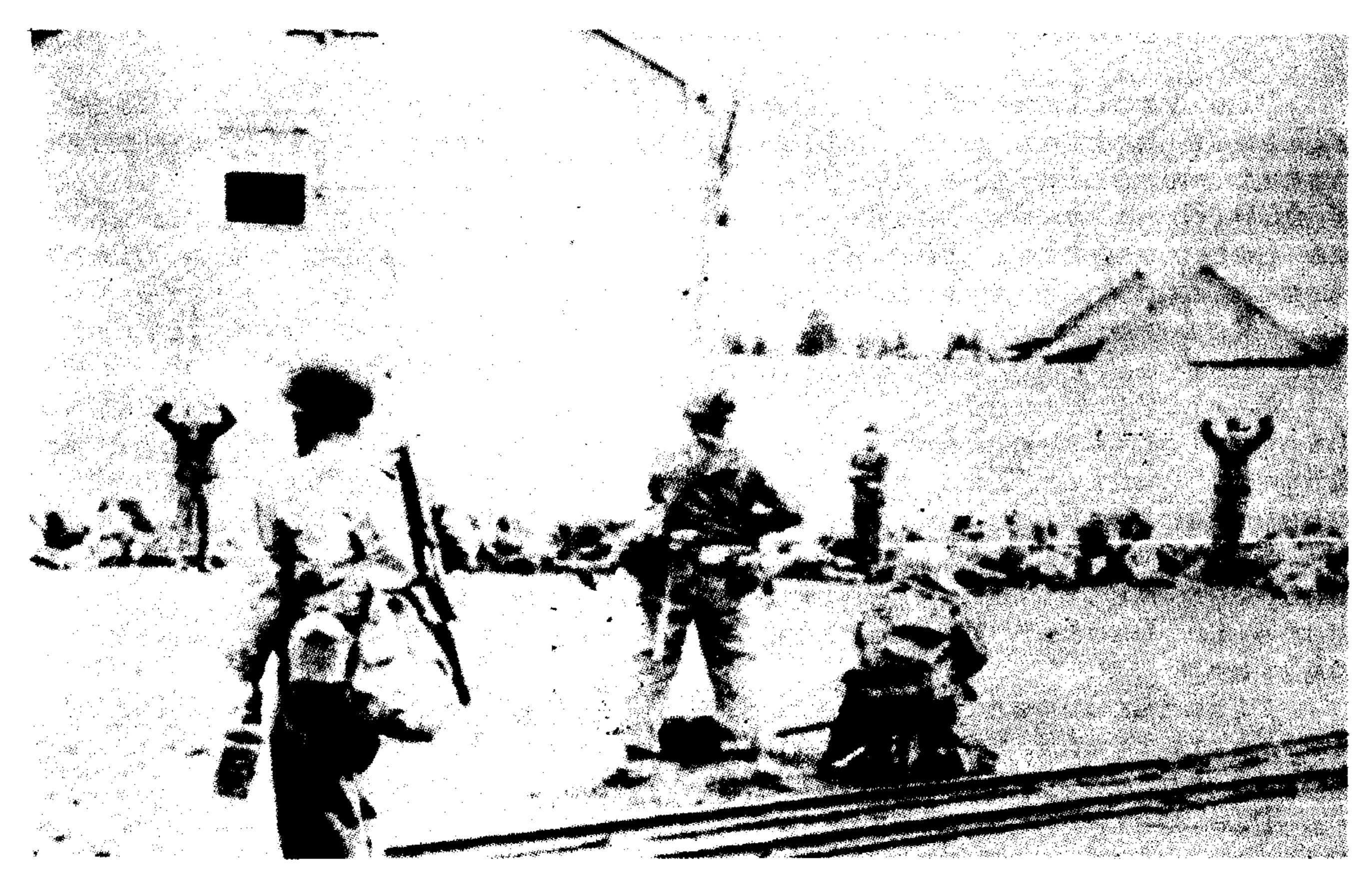
Die Gefangenen,die glaubten, sofort freigelassen zu werden sind aus dem Sattel gefallen. In einigen Fällen hat man MEHR ALS ZEHN JAHRE gewartet, bis die Gefangenen von den Nordamerikanern freigelassen worden sind. Eisenhower hatte also auch gelogen.

Falls Sie, verehrter Leser, in Ihrer Bibliothek irgend ein Buch haben, das über Juden spricht,die in den Gaskammern umgebracht worden sind,welche es überall im Deutschen Reich gegeben haben soll,werfen Sie es nicht weg! Machen Sie ein großes rotes "X" auf den äußeren Umschlag und heben Sie es als Andenken an die LÜGE DES JAHRHUNDERTS auf,denn sogar das Institut der Gegenwärtigen Weltgeschichte sah sich gezwungen EINZUGESTEHEN, DASS ES IN DEUTSCHLAND NIEMALS GASKAMMERN GEGEBEN HAT!

Nach 1960, also nach dieser Bestätigung, daß es in

Deutschland niemals Gaskammern gegeben hat, sind diese Grusel-Geschichten ganz einfach nach Auschwitz verlegt worden, in Polen...

Bis es endlich bewiesen worden ist, daß es niemals Gaskammern gegeben hat, sind viele unschuldige Menschen wegen diesem Verbrechen HINGERICHTET WORDEN. Damit die Leser eine Ahnung bekommen, unter welchen Folterungen und Bedrohungen die GESTÄNDNISSE der Verantwortlichen der Konzentrationslager gemacht worden sind, gebügt es zu sagen, daß die Befehlshaber ZIEREIS vom Lager Mathausen, KRAMER vom Lager Bergen-Belsen und SUHREN vom Lager Ravensbrück, das VORHANDENSEIN VON GASKAMMERN IN DEN KONZENTRATIONSLAGERN MIT UNTERSCHRIEBENEN GESTÄNDNISSEN BEZEUGT HABEN (**natürlich VOR dem Bekenntnis des Gegenteils durch das Münchener Institut**).



Die obige Abbildung ist von der HINRICHTUNG der 560 deutschen Soldaten dieses Konzentrationslagers von Dachau, am 29. April 1945. An der Wand sieht man die hingerichteten. Nach der ersten Salve der nord-amerikanischen Soldaten, welche dem Aufnahmeapparat den Rücken kehrten, sieht man da noch zwei Soldaten mit erhobenen Armen und einen dritten, der stramm steht, mit den Armen vor seiner Brust gekreuzt. Die drei sind nach der Aufnahme auch umgebracht worden. Da dieses eine UNTERSCHIEDSLOSE HINRICHTUNG war, ist es nicht erkannt worden, daß über die Hälfte der unglücklichen Soldaten, die Dachau ohne Widerstand und nach den militärischen Normen übergeben haben, einfache Verwundete waren.

Die Nordamerikaner, die dem III. Bataillon des 157. Regiments der 45. Division angehörten und die unter dem Befehl des Obersts Felix Sparks standen, haben nach einigen Diskussionen eine Gruppe zusammengestellt, um die "Operation Gnadenschuß" auszuführen und ihre "Arbeit" mit Kaliber 45 Pistolen zu vervollständigen.

In dem Buche **Dachau: The Hour of the Avengers** (Dachau: Die Stunde der Rächer) des Oberst Howard A. Buechener erscheinen viele recht wichtige Daten über das Verbrechen. Der Oberst Buechener ist heute ein Medizin Professor der Hochschule des Staates Louisiana und war ein Augenzeuge dieser verbrecherischen Tat. Er war damals 26 Jahre alt und war Leutnant. Es waren immerhin 40 Jahre notwendig, bis er es bekannt gab.

Howard bezieht sich auf die Anstrengungen der Nordamerikaner, diese Greueltaten in Dachau zu vertuschen. Bevor die Schuldigen die Beweise ihrer Verbrechen verstecken konnten, kamen Offiziere des Generalstabs und von anderen Regimentern da hin, und konnten die Körper der umgebrachten Deutschen sehen. Er sagt, daß wenigstens einige der Offiziere noch den Sinn des Anstandes und der Gerechtigkeit besaßen, denn sie waren fassungslos wegen der Bestialität dieses Verbrechens. Es waren schon viel zu viele Aufnahmen gemacht worden, als daß es noch möglich wäre, das Vorkommnis zu verbergen. Darauf fingen die Untersuchungen so wie Anklagen vor dem Kriegsgericht an, worin auch die Verletzung der Abmachungen von Genf mit inbegriffen war, in Bezug auf die Behandlung der Kriegsgefangenen. Dr. Howard selbst, der damals Arzt-Leutnant war, musste beweisen, daß er nicht im Stande gewesen ist, das Verbrechen zu vermeiden und daß er auch nicht im Stande gewesen ist, den Verwundeten ärztliche Hilfe zu gewähren.

Als die Untersuchung zur Erledigung zu dem General PATTON kam, der damals der militärische Gouverneur von Bayern war, hat er laut Aussagen des Dr. Howard befohlen, daß alle Offiziere, welche an dieser Untersuchung teilgenommen hatten, sich bei ihm vorstellen sollten. Er hat auch darum gebeten, daß zu der Gelegenheit alle diesbezüglichen Aufnahmen und Dokumente unbedingt mitgebracht werden sollten. Bei diesem Treffen hat er die Offiziere gefragt, ob sie noch irgendwelche andere Beweise über das Vorkommnis in ihrem Besitz hätten. Als die Offiziere es verneinten, hat PATTON persönlich die Aufnahmen und die Dokumente im Kamin verbrannt. Darauf wurden Vorkommnisse gestrichen, Archive verändert und gefälschte Dokumente in das offizielle Archiv des militärs eingeschoben über die "Befreiung" von Dachau...

Glücklicherweise sind mehrere Aufnahmen der Niedermetzelung dem Feuerzeug des General PATTONS entronnen, so wie auch diese etwas verspätete Aussage des Oberst Howard, über jene schändliche Tat.

Eine Woche nach dem Ende des Krieges begann der General PATTON zu merken, daß die Nordamerikaner auf der falschen Seite gefochten hatten (er bezog sich auf die Tatsache,daß die USA an der Seite der DEUTSCHEN hätten kämpfen sollen). Drei Monate, nachdem er versucht hatte, diese Vorkommnisse von Dachau zu verbergen, hat er in sein Tagebuch geschrieben:

"Augenblicklich sind die Deutschen das einzige anständige Volk Europas!"

Er schrieb auch in sein Tagebuch die Bemerkung, die der franösische General Alphonse Juin machte:

"Es ist ein Unglück, mein General,daß die Engländer und die Nord-Amerikaner das einzige gesunde Volk Europas vernichtet haben, und ich beziehe mich jetzt nicht auf Frankreich!"

PATTON hat sich darauf später in einen Verteidiger der Rechte der Deutschen verwandelt. Er hat sich immer mit außerordentlichem Nachdruck gegen alle zionistischen Bemühungen eingesetzt, die allen Mitgliedern der National Sozialistischen Deutschen Arbeiter Partei und den ehemaligen Mitgliedern der SS willkürliche Strafen aufbürden wollten. Wegen seinem Widerstand gegen diese zionistische Politk ist PATTON von seinem Amt entfernt worden und noch im Jahre 1945 von dem Politiker namens EISENHOWER ersetzt worden.

Alle UNPARTEIISCHEN Historiker dieses Krieges sind sich über eine Sache einig, daß die deutschen Soldaten die Gefangenen viel zivilisierter behandelten als ihre Feinde.

Derselbe General PATTON, der öfters Kontakt mit den Gefangenen von Dachau hatte, da er für die Unterkunft, das Essen und andere Dienste verantwortlich war, hatte sich so auf diese Gefangenen bezogen:

"SCHLIMMER ALS TIERE!"

Natürlich hat er sich damit nicht auf die besonderen politischen Gefangenen bezogen.

Mir wurde berichtet, daß es unter jenen SS Sodaten, die ohne irgend eine Erklärung umgebracht worden sind, auch Ungarn, Dänen, Norweger, Litauer und Belgier gegeben hat, an die physische und rassenmäßige Forderungen gestellt wurden, die viel härtere Übungen durchmachen mussten als die Soldaten der Wehrmacht. Über das Aussehen jener Soldaten hat der Zeitungsreporter Nerin Gun, der Verfasser des Buches **Dachau**, folgende Aussagen von den Gefangenen bekommen, die zugeben mussten:

"Im Verhältnis zu den Gefangenen und den nordamerikanischen Truppen, sahen die Mitglieder der Waffen SS beinahe wie Götter aus".



Ein nordamerikanischer Soldat teilt am Tage der Übernahme des Konzentrationslagers von Dachau Zigaretten an Gefangene aus. Beachten Sie das überraschend gute Aussehen der Gefangenen, da man weiß, das zur Zeit der Aufnahme es Deutsche gegeben hat, welche an Hunger gestorben sind.

Ein Professor der Hochschule von Lyon der Dr. Robert Faurisson bezieht sich in der monatlichen Zeitschrift -**Defense de l'Occident**, Juni 1978, Seite 35- auf diese Fälle, und ruft die Aufmerksamkeit auf eine unglaubliche Tatsache, daß das Geständnis des SS-Standartenführers FRANZ ZIEREIS, vom Mathausen Konzentrationslager, seiner Zeit in der Aufmachung einer Broschüre herausgegeben worden ist.

Zur Zeit der Lynchung von Nürnberg sind einige tausend gefälschte Dokumenten aufgetaucht. Mehrere davon hat sogar jenes tendenziöse Gericht von Nürnberg abgelehnt. So sind auch einige "Geständnisse" aufgetaucht wie diese,die schon zitiert worden sind. Sie kamen von Leuten, die glaubten sich auf die Weise aus der Klemme zu ziehen. Es ist einfach unglaublich! Es gibt Historiker, die schon seit Jahren vergeblich versuchen, auf ORIGINALAUSFÜHRUNGEN DER DOKUMENTE UND BEWEISE zu kommen,die von dem "Gericht" während der Prozesse benutzt worden sind. Durch die Alkohol-Abzüge, welche auf Vervielfältigungsapparaten hergestellt worden sind,sofern man überhaupt welche findet, ist es schwer oder sogar unmöglich Fälschungen festzustellen.

AUSCHWITZ

Es muss noch tausende von verborgenen Vorkommnissen über den letzten Weltkrieg geben, denn seit recht kurzer Zeit erst haben die Historiker einige Vorkommnisse entdeckt und zusammengestellt, die der großen Mehrzahl unbekannt sind, aber die alles verändern, was uns über ein halbes Jahrhundert vorgeführt worden ist.

In der Zeitschrift **La Terre Retrouvée** aus Paris.hat Dr. KUBOVY, der Direktor des **ZENTRUMS DER GEGENWARTIGEN** JÜDISCHEN URKUNDEN DER WELT aus Tel-Aviv am 15. Dezember 1962 zugegeben,daß **ES NIEMALS EINEN BEFEHL GEGEBEN** HAT JUDEN ZU TÖTEN, weder von Hitler,noch von Himmler, Heydrich, Goering oder von irgend einem anderen (Seite 37 des Buches **El Drama de los Judíos Europeos**-Das Drama der Europäischen Juden-von Paul Rassinier).

Wenn sich jemand hingegen vorstellt, daß es möglich ist, daß diese "Sache" mit mündlichen Befehlen gemacht worden ist,bitte ich doch mal etwas darüber nachzudenken...

Wie es z. B. jemanden möglich ist, eine Bevölkerung zu vernichten, die ein und einhalb Mal derjenigen der Schweiz entspricht, ohne EINEN EINZIGEN schriftlichen Befehl? In aller Heimlichkeit und auf "Flüsterbefehle" aufgebaut? Und noch mehr als dies, wenn sie allein an Juden 6.000.000 umgebracht hätten,müsste es mindestens eben so viele Opfer verschiedener anderer Rassen gegeben haben. Nur an Zigeunern geben welche 2.500.000 an. Und die alle durch Gaskammern umgebracht, zu haben ohne EINEN EINZIGEN AUGENZEUGEN zu hinterlassen,der sich auch in einer gründlicheren Untersuchung als standhaft beweist, dies ist wirklich UNGLAUBLICH!

. Herr Paul Rassinier z. B. ist abertausende Kilometer durch Europa gereist, immer wenn man ihm neue Adressen von "Augenzeugen" gab. Jedoch nach einigen richtig gestellten Fragen veränderten die Zeugen ihre Aussagen, und bekannten, daß sie selbst es nicht erlebt hätten, aber ein Verwandter oder ein intimer Freund hätte dies persönlich erlebt. Wenn Herr Rassinier sich dann nach der Adresse dieses Verwandten oder Freundes erkundigte bekam er als Antwort,daß diese Person leider schon gestorben sei... Wenn Herr Rassinier sich auf Auschwitz und auf die angebliche Gaskammern bezieht,hat er nicht den geringsten Zweifel dies DEN SCHAURIGSTEN SCHWINDEL ALLER ZEITEN zu nennen!!

Unsere Zeitung **Zero Hora** aus Porto Alegre hat am 18 Juni 1986 folgende Nachricht herausgegeben, die wahrscheinlich nur sehr wenig Leute verstanden haben:

"DIE FRANZOSEN LEHNEN THESE ÜBER NAZIS AB-die aller höchsten Obrigkeiten der französischen Hochschulen haben die These des 66 Jahre alten Ingenieurs Henri Roques verurteilt, der dazu neigt, das Vorhandensein von Gaskammern in den Konzentrationslagern zu verleugnen".

"Die Abteilung der Geschichte und Zivilisation des höchsten Rates der Hochschule, die zuständig ist, den Wert der wissenschaftlichen Arbeiten der französischen Professoren zu untersuchen, hat bekannt gegeben,daß er sich der algemeinen Empörung anschließt, die die These von Roques hervorgerufen hat. Diese Bekanntgabe hebt auch die Unruhe des CSU hervor wegen der Möglichkeit, daß jenes Werk als wissenschaftlicher Anhaltspunkt zi-

tiert werden und neue Studien verursachen könnte, das Vorhandensein von Gaskammern zu verleugnen, welche für die Massenvernichtungen in deutschen Konzentrationslagern bestimmt waren".

"Diese These wurde ganz unauffällig am 15. Juni 1985 verteidigt, vor einem Paneel das sich in der Hochschule von Nantes (West-Frankreich) versammelt hatte. Die These, die den unschuldigen Titel führte: Die Geständnisse des Kurt Gerstein -Vergleichsstudium verschiedener Versionen, Herausgabe- Kritik. Es hat Herrn Roques einen Doktorentitel eingebracht, mit der Bewertung GUT. In der These gibt Herr Roques die Widersprüche und die Unähnlichkeiten bekannt, welche in jenen verschiedenen Berichten von Gerstein vorkommen, jener deutsche Offizier, der ein Zeuge des Betriebs der Gaskammern ist, der sich dem französischen Heer im April 1945 ergeben hat".

"ERSCHÜTTERUNG- das Vorhandensein der These, die im vergangenen Mai (1986) herausgegeben wurde, erschütterte die öffentliche Meinung Frankreich, hauptsächlich in den juristischen Kreisen. Außer einer Verurteilung des Aufbaus des Werkes, können viele nicht verstehen, wie Herr Roques es fertiggebracht hat, ein Professoren-Paneel aufzustellen, das im Stande war sein Werk zu beurteilen".

"Ende Mai hat der Rektor der Hochschule von Nantes, der von dem Inhalt dieses Werkes mit Entsetzen erfüllt war, bekannt gegeben, daß nun nichts mehr zu unternehmen sei, da die Untersuchung die von ihm befohlen war, zu dem Entschluß gekommen sei, daß die Ausführung der These normal gewesen sei."

"Unlängst ist Herr Henri Roques in einem Radio-Programm äußerst heftig von Intelektuellen jüdischer Herkunft kritisiert worden". (AFP)

Wenn man die Nachricht genauer untersucht, sieht man an erster Stelle, daß der Titel nicht mit dem dazugehörigen Text übereinstimmt, außer der Tatsache, daß diese These von den Intellektuellen jüdischer Herkunft abgelehnt worden ist, nicht von den Franzosen im Allgemeinen.

Zweitens: wie ist es nur möglich, daß die höchsten Obrigkeiten der Hochschulen Frankreichs die These verurteilen, die von einer Hochschule mit dem Ansehen wie der von Nantes angenommen worden ist? Interessant diese Bekanntgabe der CSU...

ERSCHÜTTERUNG? Auf keinen Fall, denn die Franzosen kannten den SCHWINDEL DES GESTÄNDNIS DES KURT GERSTEIN schon aus jenem Werk **Le Drame des Juifs Européens** (Das Drama der Eurpäischen Juden) von Rassinier schon seit 22 Jahren, denn es wurde 1964 herausgegeben. Jetzt hat der Doktor Henri Roques sicherlich noch neuere Einzelheiten diesem Schwindel dazugegeben und so die Gaskammern engültig verleugnet.

Es ist ja logisch, daß die Intelektuellen jüdischer Herkunft die Diplomierung garnicht gern gesehen haben, denn das GESTÄNDNIS DES KURT GERSTEIN zusammen mit anderen Werken (des gleichen Kalibers), welche auch noch untersucht werden, werden als DIE GRÖSSTEN BEWEISE DER MASSENMORDE VON JUDEN angesehen. Mit den Aussagen sind schon mehrere tausend Deutsche zu Gefängnis oder sogar zum Tode verurteilt worden, denn die Deutschen werden seit dem Nürnberg GERICHT verurteilt und verfolgt, bis heute noch!

Damit die Leser sich über die Wichtigkeit der Aussage des Kurt Gerstein, der ein Leutnant der Sanitätsabteilung der SS gewesen ist, ein Bild machen können, genügt es zu sagen, daß die Anklage in Israel die Aussage als **Beweis** benutzt hat, um den berühmt gewordenen Oberst EICHMANN zu "verurteilen". Eichmann, der in Argentinien als Mechaniker arbeitete, ist widerrechtlich von dort verschleppt worden, um in Israel "verurteilt" zu werden (Laut **Le Figaro** des 7. Juni 1961).

Man kann jetzt nur hoffen, daß die These des Herrn Henri Roques veröffentlicht wird, da das "Geständnis" des Kurt Gerstein nie vollkommen veröffentlicht worden ist, denn es scheint, daß da eine Anzahl von 25.000.000 Juden aufgeführt worden ist, die IN DEN KONZENTRATIONSLAGERN VON DEUTSCHLAND ALLEIN getötet worden sind. Bis man mal die vollkommenen Daten von dem Geständnis veröffentlicht werden, kann man ja mal untersuchen was bis heute schon freigegeben worden ist.

DAS "GESTÄNDNIS" DES KURT GERSTEIN

Der sogenannte Fall Kurt Gerstein, laut Paul Rassinier (Buch **El Drama de los Judios Europeos** - von Seite 71 an), war schon ein STAR in dem Prozess von Nürnberg im Januar 1946. Er ist dann wieder in dem Prozess gegen Eichmann damals in Jerusalem erschienen und neuerdings auch in Europa, Dank dem Theaterstück **Der Stellvertreter -El Vicario**, vom Verlag Rowohlt aus Hamburg, Ausgabe 1963, von einem gewissen Rolf Hochhuth. Es ist eine genau so schaurige und haarsträubende Geschichte wie diejenige von Dr. Miklos Nyisli (**auch eine "berühmte" Aussage, die in diesem Buch noch untersucht wird**).

Laut Paul Rassinier geschah folgendes:

"Ungefähr am 5. Mai 1945, als die französischen alliierten Truppen in Rotweil im Bezirk Württemberg eindrangen, fanden sie einen gewissen KURT GERSTEIN der dort in einem Hotel auf Haft saß. Gerstein hatte eine Uniform der SS an, mit dem Totenkopf-Abzeichen. Er wurde durch die Schulterpaletten als Leutnant erkannt. Er

ist nach Paris überführt und in ein MIlitärgefängnis eingeliefert worden. Einige behaupten, es sei in Cherche-Midi, andere behaupten, es sei in Fresnes gewesen, in welcher er SELBSTMORD begangen hat! Kurz gesagt,man weiß nicht,wo er verblieben ist. Es soll an einem Morgen irgendwann im Monat Juni gewesen sein, am 25. behauptet die Mehrzahl, doch es gibt nichts ungenaueres als diese Angabe".

"Am 10. März 1949 hat die Witwe von Gerstein bekannt gegeben, daß sie von einer Ökumenischen Komission- zur Aushilfe für Kriegsgefangene-aus Genf folgende Mitteilung über das Schicksal ihres Ehemannes bekommen hat:"

"Leider war es trotz aller Anstrengungen nicht möglich, Einzelheiten über den Tod ihres Gatten zu bekommen und es war auch nicht möglich,den Ort seiner Beerdigung herauszufinden".

"So viel man weiß, wurden weder das richtige Datum seiner Festnahme noch jenes seines Todes bekannt gegeben. Wie dem auch sei, bis zum 30. Januar 1946, also 9 Monate nach seiner Festnahme gab es nichts Sehenswürdiges an den darin verwickelten Beteiligten".

"Die erste Person, die in der Affäre berühmt wurde, ist ohne Zweifel Herr Dubost gewesen, der französische Kontrolleur des Gerichts von Nürnberg bei den Prozessen großer Kriegsverbrecher. Er hatte in den Archiven der nord-amerikanischen Delegation eine gewisse Anzahl Rechnungen von Zyklon-B gefunden, des Unternehmens Degesch-Gesellschaft -- Frankfurt, mit dem Datum des 30. April 1944. Es handelte sich um mehrere Lieferungen an die Konzentrationslager von Auschwitz und Oranienburg. An die Rechnungen WAR EIN FRANZÖSISCHER BERICHT ANGEHEFTET, DER VON KURT GERSTEIN UNTERSCHRIEBEN WAR. Der Bericht bezog sich auf den Tod von Juden in Gaskammern von BELZEC, CHELMNÖ, SOBIBOR, MAIDANEK und TREBLINKA".

"Herr Dubost hat jenes Dokument bei dem Gericht von Nürnberg am 30. Januar 1946 eingetragen, wo es die Bezeichnung P. S. 1553-R. F. 350 erhielt".

"Auf Grund einiger Vorgänge,welche die Leser sicher bald begreifen werden, wollte das Gericht damals weder über Kurt Gerstein sprechen, noch über seinen Bericht in französischer Sprache. Von den Dokumenten die Herr Dubost vorlegte, hat das "Gericht" nur zwei Rechnungen vom 30. April 1944 behalten, jede über 555 kg Zyklon-B eine für Auschwitz und die andere für Oranienburg".

(Weshalb hat das Gericht nur zwei Rechnungen heraus gefischt wo es noch mehr als 10 andere gab?)

"Am nächsten Tage am 31. Januar 1946, auf eine Art, daß niemand seine Echtheit in Frage stellen konnte (da es eine Protokoll Nr. bekommen hatte !) veröffentlichten die Zeitungen der ganzen Welt, jede auf ihre eigene Art, ein Dokument dessen Durchsicht VON DEM GERICHT IN DER AUDIENZ AM TAGE ZUVOR VERWEIGERT WORDEN WAR".

"Nach jener Offensive der Presse geht die Auslegung

dieses Dokuments immer weiter, denn ein jeder verdient sein Leben wie er kann. Angesehene Historiker wie Herr Poliakov in jenem Buch **El Breviario del Odio** (das Brevier des Haßes), und die deutschen H. Krausnik in ihren Büchern **Documentación sobre el exterminio por medio de los gases** (Beurkundung über die Vernichtungen mittels Gas), J. J. Heidecker und J. Leeb im **El proceso de Nürnberg** (der Prozess von Nürnberg). Gerhard Schoenberner **A Estrela Amarela** (der gelbe Stern) usw". **Hier bittet Herr Rassinier um Entschuldigung, daß er nur diese Verfasser zitiert hat - man kann auch nicht alles lesen, hauptsächlich von dieser Art Literatur...**

Der Schriftsteller Poliakov war der Erste, der Kommentare über dieses französische Geständnis machte und sich darauf bezog, in dem Buche **El Breviario del Odio**, das 1951 herausgegeben wurde. JEDOCH DERSELBE POLIAKOV hat in dem anderen Buche **El Proceso de Jerusalén** (der Prozess von Jerusalem), das 1962 herausgegeben wurde, DENSELBEN ZEUGEN KURT GERSTEIN MIT GRÜNDLICH VERSCHIEDENEN AUSSAGEN AUFGEFÜHRT, DER VORHER ZITIERTE TATSACHEN AUSLIESS ODER VOLLKOMMEN NEUE EINFÜHRTE! Hat Herr Poliakov denn vergessen, was er in seinem ersten Buche herausgegeben hat, oder hat er EIN ZWEITES GESTÄNDNIS IN FRANZÖSISCHER SPRACHE gefunden?

Man weiß, daß das Geständnis in französischer Sprache, nebenbei bemerkt in schrecklichem Französisch, aus sechs maschinengeschriebenen Seiten bestand, mit einer handgeschriebenen Bemerkung am Ende, die die Echtheit bestätigt und mit der Unterschrift des Zeugen, jedoch ohne Datum. Daran waren weitere zwei handgeschriebene Seiten angeheftet, in englischer Sprache und mit Unterschrift, in welchen der Zeuge aussagt, daß nur noch 4 oder 5 Personen, alle Nationalsozialisten, das was er gesehen hat auch gesehen hätten. Daran waren dann noch weitere 24 maschinengeschriebene Seiten angeheftet, in deutscher Sprache, mit dem Datum 4. Mai 1945, aber ohne Unterschrift...

Es ist zu mindestens SEHR SELTSAM, daß der Zeuge die Aussage in französischer Sprache unterschreibt, ohne Datum, von der es jetzt schon ZWEI VÖLLIG VERSCHIEDENE Versionen gibt, obwohl es sich um Bücher handelt, die von demselben Verfasser sind, und daß er es unterlässt die Aussage in deutscher Sprache zu unterschreiben, die einzige welche ein Datum hat und die in einer Sprache geschrieben ist, die er beherrschte...

Es wird sogar behauptet, daß diese Aussage in deutscher Sprache der originellen Aussage in französischer Sprache entspricht, nur daß eine 6 Seiten hat und die andere 24 Seiten! Das Gericht von Jerusalem, das Eich-

mann verurteilte, hat in der Urteilsbegründung Nr. 124 Gerstein zitiert, als einen deutschen Offizier dessen Gewissen ihn nicht mehr in Ruhe ließ, welcher seit dem Jahr 1942 der Welt enthüllte, was in den Vernichtungslagern geschah...

Ein Mann, der enthüllen will, was er in den Konzentartionslagern gesehen hat,lässt sich nicht verhaften. Er ergreift die Initiative sich vorzustellen, denn er wäre als Held empfangen worden,denn gemäß der Bekanntgabe des Gerichts von Jerusalem hat Gerstein die Vernichtung von Juden schon seit 1942 angezeigt! Als Held wäre er dagegen auf den ersten Seiten aller Zeitungen der Welt erschienen!!!

Dahingegen (SOFERN ES IHN ÜBERHAUPT JEMALS GEGEBEN HAT) kam er in Deutschland ins "Kittchen". Von dort ist er in ein Gefängnis von Frankreich überliefert worden, von dem niemand so richtig weiß, weder wann noch wo oder welches es war, und dort wurde er "geselbstmordet" bevor er Zeit hatte, das Geständnis in seiner Muttersprache zu unterschreiben!

Bis das wir die These von Dr. Henri Roques über den Vorfall zu lesen bekommen, denn einen Doktor Titel in Frankreich zu bekommen, scheint mir nicht allzu leicht zu sein,und er muss demnach eine weitgehende Auslegung und wichtige Einzelheiten dazugelegt haben, werden wir uns erst mal mit dem Geständnis des Kurt Gerstein befassen,das von den verschiedenen Historikern "gesehen" worden ist:

"Kurt Gerstein war ein Chemie-Ingenieur. 1938 soll er Schwierigkeiten mit der Gestapo gehabt haben und in das Konzentrationslager von Welzheim eingeliefert worden sein".

In Deutschland sind die herkömmlichen Gefängnisse, nachdem die Nationalsozialisten an die Macht gekommen sind, allmählich durch so genannte Konzentrationslager ersetzt worden, wo Gefangene aller Herkunft in großen Kasernenähnlichen Gebäuden untergebracht wurden. Dort gab es Kantinen für Einkäufe,riesige Gartenflächen und sogar Freudenlokale. Der Zweck der Konzentrationslager war,die Gefangenen für die Gesellschaft zurückzugewinnen. Die Gefangenen arbeiteten in irgend einer Abteilung, normalerweise außerhalb ihres Lagers,und bekamen Bezahlung für die geleistete Arbeit. Das Leitmotiv aller Lager war "ARBEIT MACHT FREI". Ich muss es ehrlich gestehen, daß die Gebäude des Konzentrationslagers von Auschwitz, die ich im Jahr 1985 besucht habe, nach den 40 Jahren, die schon seit ihrer Errichtung verflossen sind, besser sind als die Gebäude der Marinefüsiliere auf der Insel das Cobras in Rio de Janeiro, wo ich von

1946 bis 1948 gedient habe. Ich will damit nicht etwa behaupten, daß die Gebäude der Marinefüsiliere schlecht seien, sondern das diejenigen von Auschwitz immer noch außergewöhnlich gut sind.

"Man weiß nicht wie Gerstein aus Welzheim herausgekommen ist. Im Jahr 1941 erscheint er plötzlich in der SS, wo er sich angeworben hat, so heißt es, um das Vernichtungswerk von innen zu sabotieren, und 1942 ist er schon ein Leutnant des Zentralen Sanitätsdienstes."

Donnerwetter! Vom Gefangenen zum Offizier der SS!

"Er wurde beauftragt, alle Zyklon-B Bestellungen zu empfangen, ein Produkt das von allen deutschen Truppen schon SEIT 1924 als Desifektions-Mittel benutzt wurden ist. Er gab diese Bestellungen mit den diesbezüglichen Ablieferungsanweisungen an die Degsch Gesellschaft in Frankfurt auf, oder zu der Tochtergesellschaft Testa in Hamburg. Natürlich wurden die Rechnungen ihm ausgeliefert...

Die nachstehenden Tatsachen, die alle Gerstein zugeschrieben werden, geschahen 1942:

"Am 8. Juli 1942 bekam er einen Besuch des SS Sturmführers Günther in seinem Arbeitszimmer, der ihm mitteilte, daß er dringend 100kg Zyklon-B brauchte, die an einem Ort abgeliefert werden müssten, den nur der LKW-fahrer kannte".

"Einige Wochen später erschien der betreffende LKW-fahrer, von Günther begleitet. Sie luden diese 100 kg Zyklon-B auf, nahmen Gerstein mit und machten sich zuerst auf den Weg nach Prag und von dort aus dann nach Lublin, wo sie am 17. August angekommen sind. An demselben Tage hatte Gerstein ein Interview mit dem General Globocnik, der Beauftragte der Vernichtung der Juden im Warthegau. Der General HATTE SCHON KEIN ANDERES MITTEL GEFUNDEN, UM SEINE AUFGABE ZU ERLEDIGEN: ER TAT ES MIT DEN ABGASEN VON DIESELMOTOREN, die er in Kammern eindringen ließ, die besonders für diesen Zweck vorbereitet worden sind..."

"Der General begann damit dem Leutnant alles zu beschreiben. In jenem Bezirk gäbe es drei Einrichtungen, um die Juden mit Dieselmotor-Abgasen zu vernichten. In Belzec, mit einer Leistung von 15.000 Menschen pro Tag, in Sobibor, dessen Lage der General nicht genau kennt, (Ein General der sein Bezirk nicht kennt? Gibt es denn so etwas?), mit einer Leistung von 20.000 Menschen pro Tag und auch in Treblinka, dessen Leistung laut Poliakov nicht angegeben war. Die Historiker Heydecker und Leeb wissen es aber genau: 20.000 Menschen pro Tag."

(Diese seltsame Aussage gibt den verschiedenen Historikern nicht die selben Angaben).

"Es gäbe noch eine vierte Einrichtung die in Majdanek fertiggestellt wird, aber keiner gibt einen Hinweis auf deren Leistung..."

"**Endlich weihte der General Globocnik den Leutnant Kurt Gerstein in seine Aufgabe ein: den Vorgang dieser Gaskammern zu verbessern, hauptsächlich mit einem giftigeren Gas das leichter zu handhaben sei. Kurz danach haben sie sich getrennt, nachdem sie einen Besuch der Einrichtungen in Belzec für den nächsten Tag abgemacht hatten**".

"Als Kurt Gerstein am 18. August in Belzec angekommen ist, begann er das Lager zu besichtigen, mit einer Person die Globocnik ihm zur Verfügung gestellt hatte. Herr Poliakov schreibt in seinem Buche, daß er den Namen der in der Aussage genannt wird, nicht genau lesen konnte, aber mit einiger Anstrengung konnte er den Namen Wirth entziffern. Herr Schoenberner, der mehr Glück als Poliakov hatte, (oder viel es bessere Augen) konnte ganz klar und deutlich lesen, was in dieser Aussage stand: SS Hauptsturmführer Obermeyer aus Pirmasens."

(**Wie ist so etwas nur möglich? War diese nicht eine maschinengeschriebene Aussage? Wie war es also möglich Wirth mit Obermeyer zu verwechseln?**).

"Gerstein sah sich die Gaskammern an, die mit Abgasen von Dieselmotoren funktionierten, und als Ingenieur hat er sie auch gleich vermessen: 5 x 5 =25 Quadratmeter Fläche, mit einer Höhe von 1,90m hat er 45 Kubikmeter errechnet."

Jetzt ist mir klar, warum Deutschland den Krieg verloren hat! Mit Ingeniueren die aus 5 x 5 x 1,90=45 anstatt 47,5 Quadratmeter ausrechnen, kann man ja nichts Besseres erwarten...

In der ersten Auflage des Buches **Breviário do Odio** hat Poliakov deutlich 25 Quadratmeter gelesen, in der zweiten Auflage hat der 93 Quadratmeter gelesen und in dem Buche **Processo de Jerusalém** hat er auf einmal wieder 25 Quadratmeter gelesen. Toll diese Chamäleon Aussage, finden Sie nicht auch?

"Am 16. August hat Gerstein DIE GASKAMMERN FUNKTIONIEREN SEHEN. Im Morgengrauen kam ein Eisenbahnzug mit 6.700 Juden aus Lemberg in Belzec an. Es waren Männer, Frauen und Kinder, die in 45 Wagen verteilt waren, 148 bis 150 Personen pro Wagen".

"200 Ukrainer mit Peitschen in den Händen stürzten sich auf die Türen und rissen sie heraus. (Wäre es denn nicht gescheiter gewesen, die Türen einfach zu öffnen?) Diese nötigten alle auszusteigen, unter dem Schutz von anderen Ukrainern, die mit Karabinern bewaffnet waren. Der Hauptmann der SS Wirth kommandiert das Manöver mit Hilfe einiger Soldaten seiner SS..."

(**diesen Posten gab es in der SS nicht und Gerstein, der selber ein Offizier der SS war, würde so einen Fehler niemals begehen!**)

"Sofort vollkommen entkleiden! Haare schneiden und nach der Abgabe der Wertgegenstände marsch in die Gaskammern".

Es scheint als ob die Reihenfolge der Dinge, welche die Gefangenen ausführen sollen, etwas verdreht ist so wie es hier aufgeführt wird. Ausserdem scheint mir die Abgabe des Gepäcks und der Wertgegenstände, die anderen Aussagen nach alle gebucht wurden, reichlich langsam vor sich zu gehen, denn es waren ja immerhin 6.700 Personen. Danach käme noch das Haare-schneiden... oder trieben alle Freikörperkultur, und schauten in Seelenruhe den Vorgängen zu, die hier beschrieben werden?

"Die vier Gaskammern füllten sich. Dicht aneinander drängen befiehlt Hauptmann Wirth. Alle müssen sich auf die Zehenspitzen stellen: 700 BIS 800 PERSONEN IN 25 QUADRATMETER ODER 45 KUBIKMETER".

Hier schlage ich vor, nun eine Pause zu machen, ein Meßband zu nehmen,um 1 Quadratmeter mit Kreide auf dem Fußboden eines Zimmers zu bestimmen. Dann schlage ich vor, alle Einwohner des Hauses zusammenzutrommeln, und die Nachbarn hinzu wenn es nötig ist, um festzustellen wieviel Personen auf diesem Quadratmeter Platz haben. Je nach der Anzahl der Kinder und unter der Voraussetzung, daß keiner mehr als 70 kg wiegt, kommt man auf 7 Personen. Jene angegebenen 700 bis 800 Personen auf 25 Quadratmetern entsprechen 28 bis 32 Personen pro Quadratmeter, also einem Durchschnitt von 30 Personen.

"Die Soldaten der SS schieben mit aller Kraft. Die Türen werden geschlossen..."

Es ist interessant,das diese einzigartige Chamäleon Aussage, die des öfteren Namen und Daten ändert, nicht einen enzigen Hinweis auf Schreie, Reaktionen, Weinen oder Proteste macht, weder von den Personen, welche in die Gaskammern geschoben worden sind,noch von denjenigen die noch draussen blieben, die vollkommen Nackt in langen Schlangen standen und ruhig zuschauten, während sie ihre eigene Hinrichtung abwarteten... Komisch ist auch, daß diese Arbeit von Soldaten der SS ausgeführt wurden, die eine Elite Truppe waren...

Jetzt kommt die Zeitbestimmung,die von Gerstein gemacht worden ist:

"Diese durchschnittlichen 750 Personen die in jeder der vier Gaskammern waren,mussten 2 Stunden und 49 Minuten warten, bis der Dieselmotor endlich loslief und dann waren noch weitere 32 Minuten notwendig, bis alle gestorben waren".

Ein Medizinstudent hat mir mitgeteilt, daß wenn man 250 Personen in 47.5 Kubikmetern unterbringt, also ein

Drittel der angegebenen Zahl, man nicht erst 2 Stunden und 49 Minuten warten braucht, bis ein Dieselmotor anläuft und dann noch weitere 32 Minuten, denn viel vorher seien alle schon erstickt...

Paul Rassinier setzt fort:
"Dieses ist eine übertriebene Gruselgeschichte des Herrn Dubost, nicht eines Unbekannten, von einem französischen Offizier, der ohne Zweifel einen Ruhm hatte, denn er ist unter seinen Kollegen ausgesucht worden, um Frankreich in jenem Nürnberg Prozess zu vertreten. Dubost hatte vor, daß dieses Märchen von dem internationalen Gericht am 30 Januar 1946 angenommen würde".
"So parteiisch, wie dieses Gericht auch war, hat es SOLCHE Geschichten trotzdem nicht angenommem. Das "Gericht" hat aber andere ähnliche Phantasien ohne weitere Diskussion angenommen".
"Es hat aber die Presse der Welt nicht daran gehindert, am nächsten Tage das Dokument als ECHT UND UNWIDERRUFLICH herauszugeben".
"15 Jahre nach diesem Nürnbergprozeß haben ein paar Menschen, welche sich den Titel HISTORIKER anmaßen wollen, das Dokument als ECHT UND UNWIDERRUFLICH in ihren Büchern herauszugeben, ohne dadurch die Achtung der so genannten Presse der Welt zu verlieren".
"Im Falle des Eichmann-Prozesses, wurde der Bericht von Gerstein von der israelitischen Anklage wieder mal vorgebracht, in einer Serie von Mitteilungen die Gerstein den alliierten Obrigkeiten gemacht hätte. Jedoch der Gesetzspruch von Jerusalem erwähnt jene Mitteilungen nicht, DIE AUCH NIE VERÖFFENTLICHT WORDEN SIND".

Bemerkung: wir kennen dieses Dokument von Gerstein nicht vollständig, darum stellen wir uns eine einzige Frage: warum nicht? Ich fürchte, daß die Antwort darauf allzu offensichtlich ist. In einem Artikel von H. Rothfels in der Zeitschrift **Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte** steht auf der Seite 180, daß Kurt Gerstein in seiner Aussage die Menschen, die in den Gaskammern umgebracht worden wären AUF 25.000.000 SCHÄTZT, nicht nur Juden, sondern auch Tschechen und haupsächlich Polen.
Paul Rassinier schreibt auch noch:
"Von den Mitteilungen von Gerstein wird nur das in den Gerichten vorgetragen, was objektiv und dementsprechend für wahr gehalten wurde, denn dies ist auch eine BEARBEITETE Aussage. Meiner Ansicht nach brauchen diejenigen, die beauftragt worden sind, diese Mitteilungen zu bearbeiten, eine psychiatrische Behandlung. In einigen Fällen, wenn es sich um Lehrer handelt, ist es sehr ernst, daß die Regierungen, die diese Lehrer anstellen, nicht an die moralische Gesundheit der Jugend der Welt denken, um sie gegen diese geistige Störung derjenigen die es lehren zu schützen".

Paul Rassinier bezieht sich jetzt auf die Bücher **El Proceso de Jerusalen** (der Prozeß von Jerusalem) und **El Tercer Reich y los Judios**(das Dritte Reich und die Juden), beide von demselben Verfasser aber die Geschichten sind vollkommen verschieden. Doch wie immer steht auch hier, daß alles wörtlich genau wiedergegeben worden ist!

Es besteht kein Zweifel, wenn dies so weiter geht, daß Herr Poliakov sich bald in einen UNTERNEHMER VERWANDELN WIRD, VON EINER UNZAHL VON GERSTEIN DOKUMENTEN DIE SICH ZWAR ALLE WIDERSPRECHEN... ABER DIE ALLE ECHT SIND! In keinem dieser Bücher steht aber die originelle Einschätzung Gersteins, wonach die Opfer der europäischen Juden auf 25.000.000 steigt.

A. Einleitung Poliakovs (El Breviario, Seite 1951)
"Die Opfer sind schon nicht mehr hier,um es vor der Welt zu bezeugen. Auch ihre Henker sind nun verschwunden oder sie verstecken sich unter der Erde. Unter den SPÄRLICHEN Aussagen über das Funktionieren der Lager, die noch vorhanden sind, ist hier eine, die VON EINEM TRAGISCHEN HELDEN DES DEUTSCHEN WIDERSTANDES STAMMT, VON DEM CHEMIE-INGENIEUR KURT GERSTEIN. Sein Bericht wurde direkt in einem unsicheren Französisch geschrieben, aber wir haben im Wesentlichen den Stil beibehalten."

B. **Text des Dokuments**
"Im Januar 1942 wurde ich zum Chef der technischen Desinfektionsarbeiten der Waffen-SS ernannt, die eine Abteilung von äußerst giftigen Gasen mit einschlossen. In dem Amt habe ich am 8. Juni 1942 einen Besuch des SS Sturmführers Günther erhalten,welcher in Zivilkleidung war. Er befahl mir, daß ich für eine äußerst geheime Mission sofort 100 kg Zyanwasserstoffsäure auftreiben solle, um sie zu einem Ort zu schaffen,welchen nur der Lastkraftwagenfahrer kannte".

"Einige Wochen später sind wir dann nach Prag abgefahren. Ich konnte mir ungefähr vorstellen, wozu diese Zyanwasserstoffsäure dienen sollte und was hinter dem Befehl steckte. Ich habe es angenommen, daß der Zufall mir diese Möglichkeit bot. Ich wartete schon lange auf eine Möglichkeit jener Angelegenheit bis auf den Grund zu gehen. Anderseits war ich als Sachverständiger auf diesem Gebiet so hoch angesehen,daß es mir eine Leichtigkeit wäre unter irgend welchem Vorwand zu erklären, daß diese Säure sich nicht im Stande befand benutzt zu werden,daß sie verdorben sei oder dergleichen, daß ich auf diese Art verhüten könnte, daß sie **zur Vernichtung** angewandt würde. Wir hatten ganz Zufällig den Medizinprofessor Pfannenstiel als Fahrgast, ein SS Obersturmbannführer,der der Zuständige des Hygienelehrgangs der Hochschule von Marburg war".

"Wir sind mit dem Lastkraftwagen nach Lublin in Polen losgefahren. Dort erwartete uns der SS Gruppenführer Globocnik (nanu, Globocnik war doch vorher General gewesen). In dem Collin Unternehmen deutete ich an, daß diese Säure dazu sei Menschen zu töten. Am Nachmittage zeigte ein Mann ein großes Interesse für unseren Lastkraftwagen. Als er sich aber beobachtet sah verschwand er schleunigst. Globocnik sagte uns: Die Angelegenheit ist eine der geheimsten, um nicht zu sagen die geheimste von allen. Wer darüber spricht wird sofort erschossen. Gestern noch wurden zwei Schwätzer erschossen!"

"Augenblicklich - es war der 17. August 1942 - gibt es drei Einrichtungen:

1. Belzec, auf der Landstraße Lublin-Lwow, für maximal 15.000 Personen pro Tag.
2. Sobibor, ich weiß nicht genau wo, für 20.000 Personen pro Tag.
3. Treblinka, 120 km nordwestlich von Warschau.
4. Majdanek, nah von Lublin, noch im Aufbau".

"Globocnik sagte uns: Ihr werdet jetzt einen großen Haufen Wäsche zu desinfizieren haben, welche von Juden, Polen, Tschechen, usw. stammen. Außerdem werdet ihr die Arbeitsweise unserer Gaskammern zu verbessern haben, da sie noch mit Abgasen eines Dieselmotors funktionieren. Es ist jetzt notwendig ein giftigeres Gas zu benutzen, daß auch schneller wirkt, so wie jenes der Zyanwasserstoffsäure."

"Der Führer und Himmler waren vorgestern hier, am 15 August, und haben mir befolen, daß ich persönlich alle jene begleiten solle, dei mit der Einrichtung etwas zu tun haben."

(Hitler und Himmler durften in dem Schwindel nicht vergessen werden).

"Professor Pfannenstiel fragte ihn: Und was hat der Führer darauf gesagt? Globocnik antwortete: Der Führer hat befohlen, daß die ganze Angelegenheit beschleunigt werden solle. Herr Herbert Linden der gestern hier gewesen ist, hat mich gefragt: Wäre es nicht gescheiter die Leichen zu verbrennen anstatt sie nur zu begraben? Eine andere Generation könnte die Angelegenheit anders Betrachten."

(Hitler ist niemals in Lublin gewesen).

"Ich habe folgendermaßen Geantwortet: **(er sagt zwar ich, bezieht sich jedoch auf das, was Globocnik Hitler geantwortet hat)** Meine Herren, wenn es jemals eine so schwache Generation gibt, die unser gutes und notwendiges Werk nicht versteht, dann wird der Natiosozialismus für nichts genutzt haben. Ganz im Gegenteil, man müsste ein Bronze Schild einbauen auf dem gesagt wird, daß wir es waren die den Verdienst hatten, das riesenhafte

Werk zu vollenden. Darauf sagte mir der Führer: Jawohl mein lieber Globocnik, sie haben Recht".

"Am nächsten Tage fuhren wir nach Belzec. Globocnik stellte mir den SS Wirth vor,(dessen Name so schwer zu erkennen war) der mich mit der ganzen Einrichtung dort bekannt machte. An disem Tage haben wir keinen einzigen Toten gesehen,aber ein fürchterlicher Gestank verpestete die ganze Umgebung. Neben der Eisenbahnstation gab es ein großes Umkleidegebäude mit dem Schild WERTGEGENSTÄNDE. Etwas weiter entfernt gab es einen Saal mit hunderten von Stühlen, mit dem Schild HAARSCHNEIDER. Dahinter gab es einen 150m breiten Streifen unter offenem Himmel mit Stacheldraht auf beiden Seiten und dem Schild ZU DEN BÄDERN UND INHALATIONEN. Vor uns lag ein typisches Badeeinrichtungsgebäude, und rechts und links davon große Betonvasen mit Geranien und auch mit anderen Blumen. Auf dem Dach ein Davidsstern. Auf der Fassade eine Inschrift: **Heckenholt Stiftung**".

"Am nächsten Tag, etwas vor 7:00 Uhr morgens meldete jemand: in zehn Minuten wird der Erste Zug erscheinen. Wirklich kam ein paar Minuten später ein Zug, der aus Lemberg kam - 45 Wagons mit über 6.000 Personen".

"Zweihundert Ukrainer die für diese Arbeit bestimmt waren, rissen die Tore heraus und holten die Juden mit Lederpeitschen aus den Wagen. Ein Lautsprecher gab die Auskünfte (**er sagt nur nicht in welcher Sprache**): Alle müssen sich sämtlicher Kleidung und Prothesen entblössen. Wertgegenstände so wie Geld müssen in der WERTGEGENSTÄNDE-Abteilung abgeliefert werden. Die Frauen und die Mädchen müssen sich zum Haarschneider begeben, um die Haare zu schneiden (**die Männer nicht?**). Ein Unterführer der SS sagte mir es sei um etwas besonderes für due U-Botmannschaften herzustellen".

"Danach fing der Marsch an. Auf der rechten und der linken Seite der Gebäude und hinter ihnen zwei Dutzend Ukrainer mit Karabinern. Sie kommen immer näher. Wirth und ich stehen dort vor den Totenkammern. Völlig nackt ziehen Männer, Frauen, Kinder und Krüppel an uns vorbei (**er erklärt nicht,wie sich die Krüppel während des Marsches verhielten**). An einer Ecke spricht ein hoher SS mit Predigerstimmer den Armen zu (**er sagt weder in welcher Sprache der SS-Prediger spricht, noch wo diese Juden her sind**): Euch wird hier nichts Schlechtes geschehen. Ihr braucht blos tief einatmen. Es stärkt die Lungen, es ist ein vorzügliches Mittel, um Infektionskrankheiten zu vermeiden und eine gute Desinfektion. Sie fragen welches ihr Schicksal sei. Der SS antwortet darauf: die Männer müssen arbeiten, Häuser und Straßen bauen. Die Frauen brauchen dies nicht, denn sie werden sich mit der Reinigung und der Küche beschäftigen".

"Für einige dieser Armen war dies ein letzter Hoffnungshauch. Es war genug um sie widerstandslos in jene Totenkammern marschieren zu lassen. Aber die Mehrzahl von ihnen ahnte es jedoch, denn der Gestank war zu verräterisch. Sie stiegen ein kleines Treppchen hoch und begaben sich in diese Totenkammern. Die Mehrzahl, ohne ein einziges Wort zu sagen, von den Nachkommenden geschoben. Ein Jude der etwa 40 Jahre alt war, verfluchte die Mörder mit finsterer Miene. Nachdem er aber einen Peitschenhieb von dem Hauptmann Wirth selber empfangen hat, verschwand auch er in der Totenkammer. Viele dieser Juden beten, andere fragen: Wer wird uns das Wasser zum Sterben reichen? - ein Israelitischer Brauch. In den Kammern schieben einige SS die Männer. Die Kammern ordentlich füllen befiehlt Wirth. Von 700 bis 800 auf 93 Quadratmetern."

(hier sind die 25 Quadratmeter des Eichmann Verfahrens von Jerusalem und seines eigenen Buches plötzlich etwas angeschwollen).

"Die Türen werden geschlossen. In diesem Augenblick verstehe ich die Inschrift **Heckenholt**. Heckenholt ist der Verantwortliche für den Dieselmotor, dessen Abgase jene Unglücklichen töten werden. Der SS Unterscharführer bemüht sich diesen Dieselmotor zum Laufen zu bringen, es klappt jedoch nicht. Der Hauptmann Wirth kommt hinzu."

"Man sieht, daß er Angst hat, weil ich dem Mißglück beiwohne. Ja, ich sehe und beobachte alles. Mein Chronometer zeigt die Zeit an: 50 Minuten, 70 Minuten und der Dieselmotor läuft immer noch nicht. Diese Menschen warten umsonst in der Gaskammer. Sie Weinen wie in der Sinagoge, sagt Professor Pfannenstiel, indem er durch das Schauloch in die Gaskammer schaut. Hauptmann Wirth haut dann wütend mit der Peitsche einige Male auf den Ukrainer ein, der dem Heckenholt Hilfe leistet."

"Nach 2 Stunden und 49 Minuten - DIE UHR HAT ALLES REGISTRIERT -läuft dieser Dieselmotor endlich. Es vergehen weitere 25 Minuten. Viele sind schon tot, wie man es durch das Schauloch sehen kann, denn eine Taschenlampe erleuchtet für einen kurzen Augenblick das innere der Gaskammer".

"Nach 32 Minuten sind endlich alle tot. Auf der anderen Seite dieser Gaskammern machen ein paar jüdische Arbeiter die großen Holztüren auf. Für ihre schreckliche Arbeit hat man versprochen, ihr Leben zu schonen und ihnen auch einen kleinen Prozentsatz von vorgefundenen Wertgegenständen und Geld zu geben. Wie Basaltsteine stehen die Toten immmer noch aufrecht, weil sie nicht den geringsten Platz gehabt hatten, um sich dort zu beugen oder gar umzufallen. Selbst nach dem Tod erkennt man die Familien, DIE SICH DIE HÄNDE GEBEN".

Ich schlage dem geehrten Leser vor, einen bekannten Arzt zu fragen, um zu wissen, ob es eine normale Reaktion ist eines Menschen der erstickt wird,dem nächsten Verwandten die Hand zu geben... und ich bitte auch darum, mir zu verzeihen, daß ich auf solche Einzelheiten der Beschreibung eingehe, welche aber für ein besseres Verständnis, um die Wahrheit endlich Mal zu enthüllen, notwendig sind. Derjenige der das GESTÄNDNIS geschrieben hat, hatte wirklich Talent, um Schauergeschichten zu schreiben. Man braucht nur zu sehen, wie es weitergeht. Nun, gut Glück... und unerschütterlichen Magen!

"Es fällt richtig schwer die Leichen voneinander zu trennen, um jene Kammern für die nächste Ladung vorzubereiten. Sie holen die bläulichen Leichen heraus, die vor Schweiß und ganz Urin naß sind, und die Beine voll Kot und Menstruation haben. Zwei Dutzend Arbeiter sind dabei den Mund aller Leichen zu kontrollieren, der mit eisernen Gabeln geöffnet wird: diejenigen die Gold im Mund hat kommen links hin, die keines haben die kommen rechts hin. Andere kontrollieren den Anus und auch die Geschlechtsteile, um nach Münzen, Diamanten oder Gold zu suchen. Einige Zahnärzte ziehen Gold-Zähne, Brücken und Plomben. Der Hauptmann Wirth ist dabei. Er ist in seinem Element. Er zeigt mir eine große Konservenbüchse voller Zähne und sagt mir: Seh dir doch selber das Gewicht dieses Goldes an. Dies ist nur von Gestern und Vorgestern".

Derselbe Hauptmann Wirth hat das Ganze Lager am Tag zuvor gezeigt, wie es in jenem GESTÄNDNIS steht, sogar die Abteilung der Bäder und andere Einrichtungen, doch gab es dabei noch keine Tote...

"Du kannst dir garnicht vorstellen was wir an jedem Tag finden, Dollars, Diamanten, Gold. Du wirst es selber sehen beendete Wirth. Er nahm mich zu seinem Juwelier, der für diese Wertsachen verantwortlich war. Er stellte mir auch einen Chef jener berliner Warenhäuser KAUFHAUS DES WESTENS vor,und auch einen Zwerg, welchen die Vorgesetzten der jüdischen Arbeiter Geige spielen ließen. Er ist ein Hauptmann der östereichischen kaiserlichen Armee sagte Wirth, und er hat auch das deutsche Eiserne Kreuz".

C. **Der Abschluß Poliakovs**

"Die Leichen wurden in große Gräben gelegt, die in der nähe der Kammern waren, ungefähr 100x20x12m."

(es ist seltsam,daß Gerstein am vorherigen Tag, bei dem Besuche, Gräben mit solchen Maßen übersehen hat!)

"Nach einigen Tagen schwellen diese Leichen an, und die Erde über ihnen hebt sich zwei bis drei Meter an, durch die Gase welche sich in den Leichen bilden. Nach

einigen Tagen,nachdem das Anschwellen vorbei ist setzt sich das wieder. Nachher sagte man mir,daß die Leichen auf Eisenbahn-Schienen verbrannt werden, mit Hilfe von Dieselöl, um sie verschwinden zu lassen".

Es scheint mir nicht sehr intelligent Leichem erst einzugraben, um sie im Verfallzustand wieder auszugraben und die Leichen erst dann zu verbrennen. Es war ja nicht umsonst, daß sogar das GERICHT von Nürnberg dieses Dokument am 30. Januar 1946 nicht angenommen hatte. Eine weitere Tatsache, die auffällig ist, ist, daß die vier Kammern nur etwas mehr als 100 Quadratmeter beanspruchten. Wie haben sie es damals nur fertig gebracht 3.000 Leichen zu einer gründlichen einzelnen Untersuchung hinter einer Fläche von 100 Quadratmetern auszubreiten, ohne daß die anderen 3.700 nackten Juden, die in der Schlange standen, es gesehen haben und ohne das sie reagiert haben?...

Herr Poliakov beendet folgendermaßen:
"Es gibt weiter nichts mehr, daß wir noch zu dieser Beschreibung zu sagen hätten,eine Beschreibung die genau so gültig für das Lager von Treblinka ist, wie für die Lager von Sobibor oder Belzec. Diese Einrichtungen waren sehr ähnlich und das Kohlenoxyd war das Mittel, das zum töten benutzt wurde,das Kohlenoxyd von den Abgasen eines Dieselmotors. In jenem Lager von Majdanek, das erst viel später errichtet worden ist, und das bis zum Ende der Besetzung der Deutschen funktioniert hat, wurde diese Erstickung durch Zyanwasserstoffsäure (Zyklon-B) hervorgerufen,genau wie in Auschwitz. Majdanek war kein Lager für augenblickliche Hinrichtungen".

Das Interessanteste an dieser Angelegenheit ist die Tatsache, daß jene 100kg Zyklon-B, welche Gerstein angeblich nach Belzec gebracht hat, überhaupt nicht mehr erwähnt werden.
Ich weiß nicht, wie lange es noch dauern wird, bis wir die Gelegenheit haben werden,die These des Dr. Henri Roques endlich zu lesen bekommen, der seinen Doktor Titel damit erworben hat,indem er die Aussage von Kurt Gerstein als Lüge bewiesen und das Vorhandensein von Gaskammern geleugnet hat! Dieses Buch wurde in Europa in deutscher und französischer Sprache herausgegeben, die Schwierigkeit liegt darin es zu finden.

Die Leser können nicht erwarten, größere oder bessere BEWEISE über Vernichtung in Gaskammern oder über das Vorhandensein von Gaskammern zu bekommen, als jene in der Aussage von Kurt Gerstein, denn es handelt sich um ein Prunkstück des jüdischen Holokausts! Wir können aber noch einige andere und kleinere Stücke von diesem Schauspiel erwähnen...

Am 5.Februar 1989 starben auf der Polizeiwache von São Pauloan Erstickung, 18 Gefangene, die in einer Zelle saßen, ohne daß Gas oder Dieselmotore oder das Desinfektionsmittel Zyklon-B benutzt worden war. In dieser Zelle saßen weniger Gefangene pro Quadratmeter als die in dieser Aussage angegeben sind, was die Meinung des Medizinstudenten beweist.

DAS "GESTÄNDNIS" VON RUDOLF HOESS

Nicht mit Rudolf Hess zu verwechseln,der persönlich den Frieden mit England zu erlangen versuchte und der in Spandau, in Berlin, in Gefangenschaft saß.

Rudolf Hoess ist am 15. November 1900 in der Stadt Baden-Baden geboren. Er hat damals im Ersten Weltkrieg mitgekämpft. ER WAR BEFEHLSHABER DES KONZENTRATIONSLAGERS VON AUSCHWITZ, IN DER ZEITSPANNE VON MAI 1940 BIS ENDE NOVEMBER 1943. Schon 1934 war er Blockvorgesetzter in Dachau. Darauf wurde er zum Verwalter der Wertgegenstände der Gefangenen befördert. Er war auch der Assistent des Befehlshabers von Sachsenhausen.

Nach dem Zweiten Weltkriege wurde er zum ersten Mal in Heide, in dem Bezirk Schleswig-Holstein im Mai 1945 von den Engländern festgenommen, doch er wurde gleich wieder freigelassen. Sofort danach ist er in Flensburg im gleichen Bezirk festgenommen worden. Er ist mittels ALKOHOL UND PEITSCHE verhört worden, wie es im Buch **El Drama de los Judios Europeos** von Paul Rassinier, Seite 53 steht. Danach wurde er nach Minden überführt,zu dem Verhörungszentrum in der englishen Zone, wo er von dem ENGLISCHEN MILITARFISKAL AUF GANZ BRUTALE WEISE BEHANDELT WURDE. Sein Geständnis, das er unter dem Einfluß von Alkohol und der Peitsche unterschrieben hat, wurde dem Gericht von Nürnberg vorgelegt. In jenem Gefängnis von Nürnberg, hat der Psychologe Prof. Gustave Glibert, der für das Verfahren vorgesehen war, Hoess TECHNISCH BERATEN. Er hat Hoess BEIGEBRACHT was er in dieser Audienz des Gerichts aussagen sollte, um Engländern und Amerikaner zu gefallen,da sie damit gedroht hatten ihn den Russen auszuliefern. Zu dem Erstaunen der anderen Deutschen Obrigkeiten die auch Verurteilt wurden, die davon nichts ahnten,hat Hoess die Vernichtung von mehr als zwei millionen Juden bestätigt. Er hat auch diese Aussage, die er den Engländern gegeben hatte, als echt und wahrheitsgetreu bestätigt,ohne den Alkohol und die Peitsche zu erwähen. Diese Aussagen von Hoess in Nürnberg gingen vom 5. April bis zum 11. Mai 1946.

Als BELOHNUNG für seine Aussage hat das Gericht ihn nicht den Russen ausgeliefert (alle hatten damals eine große Angst vor den Russen) sondern den Polen...

Am 30. Juli 1946 ist Hoess in das Gefängnis von Krakow eingesperrt worden. In jenem Gefängnis hat man ihm statt einen Federhalter und Tinte bloß EINEN BLEISTIFT gegeben, um seine Memoiren zu schreiben. Nachdem Hoess die BLEISTIFTGESCHRIEBENEN Memoiren beendet hatte, ist ein Verfahren gegen ihn gestartet, daß vom 11. bis zum 29. März 1947 gedauert hat. Am 2. April ist er von dem höchsten Gericht in Warschau ZUM TODE VERURTEILT WORDEN, und zwei Tage danach am 4. April ist er in Auschwitz erhängt worden.

Nach den Ersten Auflagen dieses Buches in portugiesischer Sprache habe ich bei weiteren Nachforschungen verschiedene Tatsachen entdeckt, welche bestätigen, daß Rudolf Hoess der Befehlshaber des Konzentrationslagers von Auschwitz physisch und geistig gefoltert wurde, um diese Vernichtung von 2,5 Millionen Juden durch Gas zu gestehen.

So habe ich festgestellt, daß als Hoess nach seinen ersten Aussagen vor dem Gericht von Nürnberg, er eines Morgens wieder mit dem Wagen zum Gericht gefahren wurde, von einem deutschen Offizier der in dem selben Wagen fuhr wörtlich gefragt wurde:

"Was sind das für krumme Geschichten über diese 2,5 Millionen Juden, die in Auschwitz mit Gas getötet worden sind?"

Hoess hat darauf geantwortet:

"Heute gibt es Methoden, mit denen die Aussagen der Getöteten sogar auf drei, vier oder fünf Millionen Tote steigen..."

So wie Robert Faurisson schreibt, war der erste Folterer von Hoess ein britischer Jude Bernard Clarke und der zweite der britische Major Draper, möglicherweise auch ein Jude. Dasselbe geschah mit dem nordamerikanischen Psychologen, G. M. (Gustav Mahler) Gilbert und dem Oberst Harlan Amen. In Polen haben dann die polnischen Juden ihm auch BEIGESTANDEN. Als er damit beschäftigt war SEINE MEMOIREN zu schreiben, war er unter Aufsicht des Verwaltungsrats Jan Sehn, der allem Anschein nach auch ein Jude war.

DA DIESE MEMOIREN VON RUDOLF HOESS ALS DER GRÖSSTE BEWEIS FÜR DIE VERNICHTUNG VON JUDEN IN GASKAMMERN ANGESEHEN WORDEN SIND, WURDEN SIE IN POLNISCHER, IN ENGLISCHER, IN FRANZÖSISCHER UND IN DEUTSCHER SPRACHE HERAUSGEGEBEN. In deutscher Sprache wurden sie unter dem Titel DER AUSCHWITZ BEFEHLSHABER SPRICHT im Jahre 1959 herausgegeben, zwölf Jahre nach dem Tode des "Schriftstellers"...

Obwohl sie zwölf Jahre gebraucht haben, um das Buch zusammenzustellen, ist es voller Unwahrheiten und Wi-

dersprüchen,welche in einigen Fällen von Rassinier bekannt gegeben werden aber ganz ausführlich in dem Buch **Der Auschwitz-Mythos**. von Dr. Wilhelm Stäglich, das im Jahr 1979 von dem Grabert-Verlag in Tübingen (Deutschland) herausgegeben wurde,und das Buch **El Drama de los Judios Europeos** ist von dem Verlag Ediciones Acervo in Barcelona (Spanien) herausgegeben worden.

Wie es scheint, ist das Buch von Dr. Stäglich, nachdem es sechs Jahre im Umlauf war, Ende 1985 von dieser "Deutschen" Regierung verboten worden, DIE SEHR DARAUF BEDACHT IST, IHREM VOLK NUR JENE VERSION DER SIEGER ZU ERHALTEN!!!

Der Befehlshaber Ziereis des Lagers Mathausen hatte auch ein "Geständnis" unterschrieben, welches als Buch herausgegeben wurde...

RICHARD BAER

Als Rudolf Hoess nach Berlin versetzt wurde, ist er im November des Jahres 1943 durch den Sturmbannführer Liebehenschel ersetzt worden, der dort bis Anfang 1944 blieb, der dann durch den Sturmbannführer RICHARD BAER ersetzt worden ist.

Sehr interessant ist auch das Schicksal des letzten Befehlshabers von Auschwitz,der im Dezember 1960 festgenommen worden ist,als er in der Nähe von Hamburg als Holzhacker arbeitete. Obwohl er nach Aussagen von seiner Frau kerngesund war, ist Richard Baer im Juni 1963 unter recht geheimnisvollen Umständen in der Zelle tot aufgefunden worden.

Der französischen Version gemäß,laut dem **Auschwitz-Mythos**. Seite 307, HAT ER KATEGORISCH DIE EXISTENZ VON GASKAMMERN IM KONZENTRATIONSLAGER AUSCHWITZ ABGESTRITTEN, und also seinem Vorgänger Hoess widersprochen. Es wird sogar behauptet, daß er DESWEGEN DURCH VERGIFTUNG BESEITIGT WORDEN SEI. In der Obduktion ist diese Möglichkeit nicht vollkommen beseitigt worden. Da es keine Versuche gegeben hat, diesen Vorgang gründlicher zu untersuchen, ist Baer VORSICHTSHALBER schleunigst eingeäschert worden. Einen Selbstmord muss von vornherein beiseite getan werden, da Baer sich seines Freispruchs sicher war, laut Aussagen seiner Frau,da es ja niemals Gaskammern gegeben hat. Der Anlaß Richard Baer beiseite zu schaffen war riesig groß, denn man war dabei das berühmte "Auschwitz Verfahren" zu inszenieren,daß eine Menge "Augenzeugen" aufzuweisen hatte.

HABEN SIE SICH SCHON MAL VORGESTELLT WIE DIESER BEFEHLSHABER PERSÖNLICH, DER WÄHREND DES JAHRES, DAS ER

DORT VERBRACHT HATTE, DAS LAGER BIS ZU JEDEM VERSTCKTESTEN WINKEL KANNTE, HATTE DIE ANGABEN DER "AUGENZEUGEN" EINZELHEIT FÜR EINZELHEIT WIDERLEGEN KÖNNEN?

Eines steht fest: mit Richard Baer hätte es niemals ein Auschwitz Verfahren geben können, darum musste er beseitigt werden!

Wie man sehen kann, war zu der Zeit (1960/1963) die Behandlung in den Gefängnissen nicht mehr dieselbe wie zu der Nachkriegszeit, denn sonst wäre gleich noch ein "Memoirenbuch" eines Auschwitzbefehlshabers erschienen mit noch mehr "Daten".

Das Auschwitz Verfahren fing gleich nach dem "Tode" von Richard Baer an, noch im Jahr 1963. Nur um die Leser daran zu errinnern: deshalb ist der Professor Paul Rassinier aus dem Zuge als unerwünschter Ausländer herausgeholt worden, damit er nicht an diesem Verfahren teilnehmen konnte. Diese Tatsache beweist nur, daß die Deutschen Obrigkeiten keine "andere" Wahrheit annehmen wollen, nachdem sie VIELE MILLIARDEN "ENTSCHÄDIGUNGEN" BEZAHLT HABEN! Aber übler noch als das verlorene Geld IST DIE SCHANDE DIE ÜBER DEUTSCHLAND VERBREITET WORDEN IST!

Es gibt in Deutschland ein Gesetz, nach welchem die so genannten "Kriegsverbrechen" nie verjähren. An dem Tage, an dem dieses Gesetz abgeschafft wird, kann endlich auch einmal die andere Seite der Münze auftauchen aber so lange Deutschland sich noch wie ein besetztes Land verhält, obwohl es noch eins ist, wird dies nicht möglich sein.

Nachdem der Professor Paul Rassinier aus jenem Zuge geholt worden ist,hat er einen Protest an den Minister der Inneren Angelegenheiten von Deutschland gerichtet, an Herrn Höcherl,und auch an den deutschen Botschafter in Paris, welche noch nicht einmal beantwortet worden sind... Sie dachten sich wahrscheinlich:

"Genügt es nicht, daß dieser Strolch schon so viel Durcheinander geschaffen hat, so daß wir uns offiziell widersprechen mussten, und erklären das es in Deutschland niemals Gaskammern gegeben hat, jetzt will dieser unverschämte Bengel dasselbe gleich auch mit Auschwitz machen... NEIN! NEIN! NEIN!"

Sich auf die Tatsache beziehend sagte Dr. Stäglich:
"Es ist nicht schwer sich vorzustellen, daß hinter diesem Vorkommnis gegen einen Mann, der dem deutschen Volk und der Historischen Wahrheit solch unermessliche Dienste geleistet hat, die jüdischen Interressen jenes Auschwitzverfahrens standen. Das schwere Gewissen könnten sie nicht auffallender ausdrücken!" (Seite 443).

PERY BROAD

Es ist höchst unwahrscheinlich,das irgend einer der Leser diesen Namen schon Mal gelesen hat. Es ist aber genau so ein "Star" wie Hoess und Gerstein, und äußert sich auch über Vernichtung von Juden. Zu unserem grossen Erstaunen HANDELT ES SICH ABER NUN UM EINEN BRASILIANER! Jawohl! Es handelt sich hier um jemand, der in Brasilien geboren ist und der sich trotz dem als Freiwilliger gestellt hat,um auf der Seite Deutschlands zu kämpfen. Er kam zu den SS Truppen, und hat als SS Rottenführer in der politischen Abteilung des Konzentrationslagers von Auschwitz gearbeitet.

Als Kriegsgefangener der Engländer hat er dann ein Geständnis unterschrieben,das ihm dazu half, in kurzer Zeit wieder freigelassen zu werden! Dieses Geständnis ist darauf an Polen gesandt worden, da Auschwitz ja in Polen liegt. Dort wurde dieses Geständnis "bearbeitet" und tauchte zur Zeit des Auschwitz-Verfahrens als Broschüre auf. Die Situation Perry Broads war nicht sehr angenehm,denn außer seiner Arbeit in Konzentrationslagern, das für sich allein schon als ein Verbrechen angesehen wurde, hatte Brasilien ja auch gegen die ACHSE (Deutschland, Italien und Japan) gekämpft! Er ist "mit einem blauen Auge" davongekommen. Jetzt werden wir uns mal die Beweise dieses jungen Mannes betrachten:

Erst erklärt er, daß er 1942 etwas über "Massenvernichtungen mit Gas" in Auschwitz gehört hat,und daß er selber eine aus der Ferne gesehen hat, als er im Quartier der Truppen war, aus etwa 40 bis 50 Meter Entfernung. Es sei im Juli 1942 gewesen, als er einige Menschen mit Gasmasken gesehen hat, die auf dem Dache des alten Krematoriums waren,und die Klappen der Öffnungen hoch hoben, um möglicherweise Zyklon-B in die sechs 10 cm großen Öffnungen zu schütten,welche eine Verbindung mit den Kammern darunter hatten...

Donnerwetter! Ist dies ein hervorragender Brasilianer! Aus 40 bis 50 Meter Entfernung kriegt er es fertig,sechs Öffnungen auf dem Dach eines Krematoriums zu messen! Er war sich zwar nicht sicher, aber er GLAUBTE daß es sich möglicherweise um Zyklon-B handelte... und GLAUBTE daß die 10cm Öffnungen eine Verbindung mit den darunter liegenden Gaskammern hatten...

In Wirklichkeit bestand dieses Krematorium aus zwei Öfen, jeder mit einem Fassungsvermögen von zwei Personen, wie man es heute noch feststellen kann, da diese Einrichtungen nach dem Kriege wieder erneut aufgebaut worden sind.

Perry Broad behauptete, an die 300 bis 500 Personen dort gesehen zu haben, in jenem Moment seien es russische Soldaten gewesen. Nach 3 bis 5 Minuten hätte das Geschrei aufgehört.

Es besteht kein Zweifel: dieser Brasilianer hat das geschrieben und unterschrieben, was er für richtig gehalten hat, um sein Leben zu retten!

Broad HATTE DEN EINDRUCK, daß sich diese Hinrichtungen ein oder zwei mal pro Monat wiederholten, obwohl er nur die eine gesehen hat, und selbst diese nur aus der Ferne.

Im Herbst des Jahres 1944 hat er aber auf eine noch größere Entfernung eine Hinrichtung durch Gas in Birkenau wahrgenommen (ein recht großes Konzentrationslager, nur wenige Kilometer von Auschwitz entfernt). Dort gab es vier dieser Krematorien und dort seien zwischen März und April 1944 an die 20.000 Menschen pro Tag mit Zyklon-B getötet worden. Jenes Zyklon-B sei in Büchsen geliefert worden. Er behauptet, eine jener Büchsen gesehen zu haben im Wagen einer Person, die ihn mal mitgenommen habe. Es sei ihm damals leider nicht möglich gewesen, das Etikett zu sehen, um festzustellen wo die Büchsen her kämen.

Pery Broad schätzte, daß in Birkenau 2,5 bis 3 Millionen Juden hingerichtet wurden, aus Belgien, Holland, Frankreich, Nord-Italien, Tschechoslowakei und Polen, so wie Zigeuner und ausgewiesene Deutsche, und daß es unter den Opfern auch Kinder und alte Leute gegeben hat.

Pery Broad gibt zwar zu, niemals die Einrichtungen einer Gaskammer oder eines Krematoriums gesehen zu haben, das hinderte ihn aber nicht daran, die Abmessungen derselben zu geben. Demnach hatten diese Krematorien I und III von Birkenau eine Aufnahmefähigkeit von 3.000 bis 4.000 Personen in den Kellern. Die Krematorien II und IV konnten 2.000 Personen in ihren Kellern aufnehmen und das Krematorium V konnte 800 -- 1.200 Personen aufnehmen.

Alle Sachverständigen für Desinfektionsgase werden sagen, daß Einrichtungen für Gas in den höheren Räumen liegen müssten und niemals in Kellern. Diese Auskunft ist von Anfang an falsch angegeben worden, und sie beharren stur darauf, um sich nicht zu widersprechen. Man hat anderseits bis heute noch nicht zwei übereinstimmende Aussagen gefunden, von den "Augenzeugen" welche sie "Sache" funktionieren sahen, obwohl es sich um das gleiche Konzentrationslager handelt.

Der Brasilianer sagte auch noch, daß es dort nur einen Krematoriumsofen gab. Daß er alle die Einzelheiten von den Wärtern erfahren hat, und daß er jedoch nur bei

der Desinfektion der Gebäude mitgemacht hat, und daß er GLAUBT, daß man zum töten die gleiche Methode angewandt hätte. Er GLAUBTE auch, daß das Umbringen der Juden von denselben Leuten gemacht worden sei, welche die Wäsche desinfizierten...

Manchmal habe ich den Eindruck, daß das Märchen seinen Ursprung in womöglichen Unfällen hatte, die bei der Desinfektion von Gebäuden oder Abteilungen vorgekommen sind. Nur als Beispiel möchte ich einen schrecklichen Unfall erwähnen, der im Jahre 1986 in einem Altersheim in São Paulo vorgekommen ist. Dort sind durch eine unkorrekte Handhabung von Desinfektionsmitteln 9 ältere Leute umgekommen. Außerdem gab es auch noch Verletzte. Da es sich bei den Konzentrationslagern um Anhäufungen von Menschen handelt, wie in den Militär-Kasernen, haben die "Älteren" immer wichtige Sachen oder Lügen auf Lager, um den Neuankömmlingen zu imponieren. Solch ein Märchen wie Frauen, Kinder und alte Leute umzubringen, kann man höchstens gebrauchen, um jemanden einen Bären aufzubinden!

Um wieder auf Pery Broad zurückzukommen:
Er hatte erfahren, daß 1942 und 1943 die Leichen in Stapeln verbrannt wurden. Er hatte auch erfahren, daß die Wäsche jener Opfer an die Mittelklasse in Deutschland gesandt wurde... Er hatte auch erfahren, daß die Vernichtungen mit einer Dosis von 1 kg gemacht wurden, obwohl er nie damit einen Kontakt gehabt hat. Er sagte auch, daß im April 1944 die Züge in langen Schlangen in Birkenau warteten, um ihre Menschen-Fracht für die Gaskammern auszuladen. Er behauptete, daß es ungefähr eine Stunde beanspruchte, um eine Ladung mit Gas zu vernichten, um sie darauf zu veräschern.
Es ist eine Beschreibung einer fabelhaften Vernichtungsmaschine, in der Millionen von Menschen ohne Name, völlig Unbekannte, in unendlichen Schlangen, ohne irgendwelche Angaben, in riesenhafte Gaskammern gesandt wurden, aus welchen sie als Asche aus der oberen Seite wieder heraus kamen... Eine regelrechte Vernichtngsindusrie! Dieses Geständnis wurde in einem Verfahren gegen das Unternehmen Tesch & Stabenov aufgeführt, welche die Lieferanten des Desinfektionsmittels Zyklon-B waren. In dem selben Verfahren werden wir jetzt die Aussagen hören, von

DR. CHARLES SIGISMUND BENDEL

Er nennt sich selbst einen EXPERT in dem Falle Birkenau, und gibt zu verstehen, daß er als Arzt seine be

sonderen Kenntnisse als MITGLIED EINES SONDERKOMMANDOS erworben hat(ein Kommando das nur aus gefangenen Juden zusammengestellt war).

Dieses Kommando bestand aus 900 Mann, deren einzige **Arbeit** und Aufgabe die Einrichtung von Gaskammern und Krematorien war. Er behauptete, daß in den fast zwölf Monaten, welche er dort in Birkenau verbracht hat, die Deutschen 1.000.000 Menschen mit Zyklon-B umgebracht haben. Er behauptet auch, daß er viele jener Opfer untersucht hat. Mai, Juni und Juli sollen die Monate gewesen sein, in denen es die größten Vernichtungen mit Gas gegeben habe. Im Juni waren es 25.000 pro Tag (das wären 750.000 in einem Monat), im Mai seien es 400.000 gewesen und noch 80.000 von dem 15. Juli bis zu dem 1. September 1944. (**Dr. Charles mag ein guter Arzt sein, aber mit dem Rechnen ist es jedoch bei ihm nicht sehr weit her, denn er hat von 1 Million Tote in einem Jahr gesprochen, und beim aufzählen hat er in drei Monaten schon 1.230.000 aufgefunden!**)
Dies ist aber nicht alles, denn er sagte auch noch, daß Gruppen bis zu 300 Menschen sofort erschossen wurden, während größere Gruppen in Bunkern mit Gas getötet wurden...

Dr. Charles bestätigt, daß die Keller der Krametorien I und II als Gaskammern benutzt worden seien. Daß das Gas durch das Dach eingeschüttet worden sei,von wo es direkt auf den Boden fiel. Dort waren in jeder Kammer von 10 Meter Länge auf 4 Meter Breite und 1,72 Meter Höhe 2.000 nackte Menschen.
Dr. Charles läßt das "Geständnis" des Kurt Gerstein lächerlich erscheinen, denn Gerstein hat es nur fertig gebracht 30 Menschen pro Quadratmeter unterzubringen, während Dr.Charles es fertig gebracht hat, 50 Menschen pro Quadratmeter unterzubringen.
Dr.Charles behauptet noch, daß während die Gefangenen mit Gas getötet wurden, ihre Wäsche nach Auschwitz geschickt wurde,um eingeordnet und in Ordnung gebracht zu werden.
Nach dem Tode der Opfer seien die Haare geschnitten und alles Gold aus den Zähnen herausgebrochen worden. Die vier Millionen Opfer sollen ungefähr 17.000kg Gold eingebracht haben...

Gleich nach dem Kriege haben die Nordamerikaner die Keller der deutschen Zentralbank in Frankfurt gefilmt, und eine Unmenge Säcke mit Gold und Schmuckstücken gezeigt, welche angeblich den deutschen Juden abgenommen worden seien. Dies war jedoch alles nur Schwank, denn sowohl der jüdische Weltkongress wie die Israelitische Regierung, die so viel fordern und bekommen, die haben sich nie auf diesen fabelhaften Schatz bezogen...

Dr. Charles behauptet weiterhin, daß in den zwei Jahren in denen er in deutscher Gefangenschaft war, er nur eine einzige Desinfizierung mit Zyklon-B gesehen habe, daß sie gewöhnlich Lysoform dazu benutzten. Er behauptete, daß Zyklon-B ausschließlich zur Vernichtung von Menschen gebraucht wurde.

Zyklon-B wird schon seit 1924 als Desinfektionsmittel gebraucht, und auch an andere Länder zu dem Zweck exportiert.

Dr. Charles sagte, daß sie täglich 50 Dosen von 1kg brauchten, um 25.000 zu töten. Er sagte weiterhin, daß die Leichen in Gräben geworfen wurden, und daß sie in einer Stunde in Asche verwandelt waren.
Dr. Charles hätte das Patent dieses Systems in seinem Namen einreichen sollen, denn man braucht heutzutage noch zwei Stunden, um EINE Leiche einzuäschern.

Er behauptete auch noch, daß das Zyklon-B in einem Wagen des Roten Kreuzes kam, aber daß es nicht von dem Personal dieser Organisation kontrolliert wurde...

Jetzt werden wir diesen Dr. Charles Sigismund Bendel mal genauer betrachten. Er war in Rumänien geboren und ein jüdischer Arzt. Er ist am 4. November 1943 in Paris verhaftet und nach Drancy überführt worden. Da er kein Franzose war und weil er unter Verdacht stand an antideutschen Tätigkeiten teilzunehmen, wurde er erst nach Auschwitz, von da aus nach Monowitz, nach Birkenau und schließlich nach Mauthausen versetzt.

Vom 1. Januar 1944 bis zum 18. Januar 1945 war er Gefangener und Arzt in Birkenau. In diesem Amte hatte er eine recht beneidenswerte Position in Bezug auf seine Kameraden, denn er hatte Sonderrechte, bessere Wohnung, besseres Essen, usw. So bekamen die anderen Gefangenen den Verdacht, daß er für die Deutschen arbeitete. Diese zusammenarbeit war für die Deutschen notwendig, da sie nicht genügend Ärzte für diese Konzentrationslager hatten. Aber trotz all den vorgebrachten Lügen ist er von dem britischen Gericht als "Zeuge" nicht abgelehnt worden.

DR. ADA BIMKO

Die Ärztin Dr. Ada Bimko war auch eine "Augenzeugin" für das Vorhandensein von Gaskammern, die leider nicht vor dem Gericht erscheinen konnte, weil sie gerade von einer akuten Angina Pectoris angegriffen war. Aber sie hat zwei schriftliche Erklärungen gesandt. Darin er-

klärte sie, daß ein Unterscharführer, dessen Name sie VERGESSEN habe,ihr eine Gaskamer gezeigt habe. Das Zyklon-B Gas wurde in die Gaskammer durch einen Zylinder eingretrichtert, von wo es durch die Leitungen lief,um endlich aus Brausen in die Kammern zu fließen. Da sie in dem Boden keinen Wasserabfluß gesehen habe, WAR SIE SICH SICHER, daß es sich nur um eine Gaskammer handeln könnte. Sie erklärte weiterhin,daß die Gefangenen eine HEIMLICHE Liste der Getöteten führten,durch welche sie 4.000.000 Opfer nachweisen könnten.(Angenommen,daß ein Normales Zeilenheft 40 Zeilen pro Seite hätte, und daß dieses Heft 100 Seiten hätte,und daß die Namen auf DIE VORDERSEITE UND AUF DIE RÜCKSEITE der Seiten geschrieben würden,bestände diese HEIMLICHE Liste immerhin aus NUR 2.000 Heften).

In den Original-Plänen der Veräscherungseinrichtungen I und II, war für jede Einrichtung ein Raum vorgesehen,um die Leichen der Personen die starben, VOR der Verbrennung und Einäscherung aufzubewahren.

Diese Ärztin Dr. Ada Bimko war eine polnische Jüdin aus Sosnowitz, die für die Abteilung B-3 des Hospitals der Gefangenen im Konzentrationslager Birkenau verantwortlich war,bevor sie zum Konzentrationslager Bergen-Belsen versetzt worden ist. Ihre Abteilung wurde unter Gefangenen mit "Mexiko" bezeichnet. Für ihre hohe Verantwortung hat sie, genau so wie Dr. Charles besondere Behandlung gehabt, und deshalb ist sie auch als Mitarbeiterin der Deutschen bezeichnet worden. Beide haben deshalb versucht,durch Anzeigen gegen Nazis und andere ähnliche Weisen sich von diesen Beschuldigungen zu befreien, die sicherlich NACH dem Kriege schwerwiegender sein würden als WÄHREND des Krieges. Die allerübelsten Anzeigen stammen von denen, die auf irgendeine Art einen Vorteil von den Deutschen bekommen haben, oder die irgendwie den Deutschen gedient haben oder die mit den Deutschen zusammen gearbeitet haben.

LEICHENVEBRENNUNGS-ÖFEN

Die Einäscherungs-Öfen, die es in den Verschiedenen deutschen Konzentrationslagern gab,sind von dem Unternehmen Topf & Söhne hergestellt worden. Um eine Ahnung der Aufnahmefähigkeit solcher Öfen zu bekommen,zitiert Dr. Stäglich auf der Seite 74 seines Buches **Auschwitz-Mythos** einen Brief, den der Hersteller an das Konzentrationslager Mauthausen gesandt hat und in dem er bestätigt, daß der Doppel-Ofen, der zwei Leichen mit einem Mal einäschert, die Fähigkeit hat in ZEHN STUNDEN 10 bis 35 Leichen einzuäschern. Diese Anzahl könnte in

diesem mit Kohle geheizten Ofen erreicht werden, selbst wenn er 24 Stunden pro Tag arbeiten müsste, ohne jenen Ofen zu überladen.

Es ist anzunehmen, daß die Öfen von Birkenau und der Einzige Ofen von Auschwitz auch von demselben Hersteller stammen, da es sich Einrichtungen handelte, die in Deutschland unter der Nr. 861. 731 patentiert waren. Man käme so auf eine Durchschnitts-Fähigkeit von 4 x 35 = 140 Leichen pro Tag, ein Ergebnis welches der Wahrheit näher kommt, denn laut Auskunft des Dr. Scheidl gab es Zeiten, in denen es 69 bis 177 Todesfälle gab, natürliche und auch durch ansteckende Krankheiten, wie Typhus z. B. Man muss dabei in Betracht ziehen, daß in diesen Komplexen Auschwitz und Birkenau mehr als 120. 000 Menschen lebten, welche in den großen Industrien arbeiteten, welche die Deutschen neben jenen Lagern aufgebaut hatten, wie Krupp und I. G. Farben, um die vorhandenen Arbeitskräfte auszunutzen.

Der Nordamerikaner Dr. Arthur Butz, der Verfasser des Buches O Logro do Seculo (Der Betrug des Jahrhunderts-in Beziehung auf das JÜDISCHE HOLOKAUST) bringt einige interessante Aufklärungen über die normale Arbeitsweise von Einäscherungs-Öfen. Sowohl diejenigen, die mit Kohle angetrieben werden wie diejenigen, welche mit Öl angetrieben werden, brauchen VOR IHREN VERBRENNERN EIN TEIL WELCHES VERGASER, GASIFIZIERUNGS KAMMER ODER AUCH GASIFIZIERUNGSTEIL heißt.

Von dort aus bis zu den GASKAMMERN, um Menschen umzubringen war nur noch ein kleiner Sprung!

HITLER UND DIE VERNICHTUNG

Bevor ich weiter über die Aussagen oder Geständnisse schreibe, möchte ich einen Punkt klären, der meiner Ansicht nach sehr wichtig ist. Da die Historiker keinen Befehl Hitlers aufgefunden haben, Juden zu töten, wird von den Meisten ALS BEWEIS immer nur EIN TEIL von einer Rede zitiert, welche Hitler an dem 30. Januar 1939 gehalten hat, also sieben Monate vor jenem Krieg gegen Polen. Er sagte damals folgendes:

"Wenn jenes internationale finanzielle Judentum von Europa und Auswärts es wieder fertigbringen sollte, die Völker in einen Weltkrieg zu stürzen, wird das Ergebnis nicht die Bolschewisierung der Erde und damit ein Sieg des Judentums sein, sondern eine Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa".

Ganz im Gegenteil zu jenem was von der Mehrzahl der Bücher verbreitet wird, die diesen Text als ein Beweis dafür auslegen, daß Hitler physisch die jüdische Rasse vernichten wollte, muss diese Rede als eine Antwort auf diese andauernde Hetze des Zionismus angesehen werden, des Zionismus der Deutschland vernichten wollte. Diese Rede kann auch als Beweis ausgelegt werden, daß Hitler DIESEN KRIEG NICHT WOLLTE.

Jetzt wollen wir die Fortsetzung dieser Rede sehen, die selbstverständlich NIE veröffentlicht worden ist:

"Denn der Mangel an propagandistischer Reaktion der nicht-jüdischen Völker geht auf sein Ende zu. Das natinal-sozialistische Deutschland und das faschistische Italien haben Einrichtungen, die ihnen erlauben, falls es nötig ist, die Welt aufzuklären über eine Frage die viele Völker instinktiv schon wissen, aber die sie in der Praxis nicht kennen".

"In diesem Augenblick ist das Judentum dabei in bestimmten Ländern die Hetze mittels der Presse, Filmen, Radio, Theater, Literatur, usw. zu verbreiten, die alle in ihren Händen sind. Jedoch falls dieses Volk es wieder fertigbringen sollte, daß eine Masse von Millionen Menschen von verschiedenen Völkern sich in einen Kampf stürzt, der nur jüdischen Interessen dient, dann wird der Effekt der Aufklärung erscheinen, die man in wenigen Jahren in Deutschland über jenes Judentum erreicht hat".

Hitlers Drohung betrifft eine politische Loslösung von dem internationalen Judentum, wie man es damals in Deutschland anscheinend erreicht hatte, durch eine effektive Aufklärung, ABER NIEMALS DURCH PHYSISCHE VERNICHTUNG. Das Auslassen des zweiten Teils von Hitlers Rede beweist für sich allein schon die Absichten jener daran interessierten.

THOMAS MANN

So schreibt Wilhem Stäglich auf der Seite 150 seines Buches:

Thomas Mann, den viele heute als einen der größten deutschen Schriftsteller ansehen, hat einmal in einer Hetze gegen Deutschland über nordamerikanische Radio-Stationen behauptet, daß 16.000 französische Juden in einem hermetisch verschlossenen Zug, welcher auf einem offenen Gleise fuhr, mit Gas getötet worden seien. Er behauptete, daß es sich nicht um einen einzelnen Fall handelte, sondern daß es auch noch andere glaubwürdige Auskünfte gibt über nicht weniger als 110.000 polni-

sche Juden, auch in einem hermetisch verschlossenen Zug in Konin, ein Bezirk von Warschau, mit Gas getötet worden seien und daß diese Hinrichtungen in einer viertel Stunde geschehen sind.

Die technischen Daten dieses einzigartigen Zuges in Frankreich, welcher ungefähr 160 Wagen haben musste, und des Zuges in Polen, der ungefähr 110 Wagen haben musste, sind leider nicht angegeben worden, wie auch nicht das Datum dieser einzigartigen Reisen, der Bestimmungsort oder der Ort der Beerdigungen.

Allem Anschein nach sind diese Züge auch gleich mit in den Öfen eingeäschert worden, denn sie sind spurlos verschwunden... Und trotzdem habe ich bis jetzt noch niemanden gesehen, der Thomas Mann einen Lügner genannt hat.

Von solchen hermetisch geschlossenen Zügen zu jenen Gaskammern in den Konzentrationslagern war es auch nur noch ein kleiner Sprung...

BENEDIKT KAUTSKI

Er war ein östereichischer Jude und sozialistischer Führer. Er war 7 Jahre in Konzentrationslagern, die er sowohl in Auschwitz wie in Monowitz verbracht hat. Er nannte Monowitz "Auschwitz Buna". Dort blieb er bis zu der Räumung im Januar des Jahres 1945, ohne jemals in Gefahr geraten zu sein, auch in die Gaskammer gesteckt zu werden.

Im Jahre 1946 erschien sein Memoirenbuch **Teufel und Verdammte**. Obwohl er nie in Birkenau gewesen war, hat er die Hinrichtungen dort beschrieben, nur auf Aussagen gestützt von dutzenden von Gefangenen welche diese Hinrichtungen persönlich gesehen haben wollen, denn sie verrichteten verschiedene Arbeiten in jenem Konzentrationslagern. Die Namen der Zeugen hat er aus Respektsgründen nicht angegeben. Nur bleibt uns Kautzki in dem Buch die Erklärung schuldig warum er, ein reiner Jude, nicht auch umgebracht worden ist.

Kautskis Version nach mussten alle "Opfer" sich in einem Raum vollkommen entkleiden. Danach wurden sie in einen anderen Raum geführt, der vollkommen verkachelt war und Brausen an der Decke hatte. Doch aus den Brausen käme kein Wasser sondern KOHLENOXYD, der die Opfer in wenigen Minuten erstickte. Die armen Opfer schrien und wimmerten während der Erstickung und wurden mit blauen Lippen und mit blutenden Mund, Ohren und Augen aufgefunden. Eine Gaskammer konnte bis zu 2.000 Opfer

aufnehmen. Die maximale Vernichtung durch vergasen schwankte zwischen 6.000 bis zu 8.000 Opfern.

Das Kohlenoxyd ist schwerer als die Luft und tötet nicht in wenigen Minuten. Ausserdem IST BIS HEUTE NOCH KEIN MUND-, NASEN-, OHREN- UND AUGENBLUTEN bei Kohlenoxyderstickungen festgestellt worden. So beweist sich die Aussage Kautskis als ein Produkt seiner Phantasie. (**Auschwitz-Mythos Seite 155**).

DIE POLNISCHEN PATRIOTEN

Dr. Stäglich zitiert auch diese nachfolgende Kurzgeschichte aus dem Buch (**Auschwitz. depoimentos e informações** (Auschwitz. Aussagen und Informationen) von den Verfassern Adler, Langbein, Lingen und Reiner. Es handelt sich um ein "Heft", das in Auschwitz "ausgegraben worden sei". Die "Aussage" war in Jiddisch geschrieben und sagte, daß

"**vor** der Gaskammer standen zwei lange Schlangen, ei**ne** von Polen und eine andere von holländischen Juden. Plötzlich ist ein polnisches Mädchen ein paar Schritte vorgetreten und hat eine feurige Ansprache gehalten, in welcher sie die Juden darum gebeten hat, die Polen zu rächen. Danach haben sich die Polen niedergekniet, die polnische Nationalhymne gesungen und haben in höchster Andacht die Hoffnung auf die Zukunft ihres Volkes ausgedrückt. Danach haben sie alle zusammen die "International-Sozialistische" Hymne gesungen und indem sie in höchster Verzückung von einer besseren Zukunft und von einer internationalen Brüderschaft träumten, sind alle tapfer in den Tod marschiert..."

Ohne Zweifel war diese eine feierliche Hinrichtung!

Was mir Sorgen macht, ist, daß eine große Anzahl der Leser einfach liest was da geschrieben steht, ohne einen einzigen Augenblick über das Geschriebene nachzudenken. Ein normaler Leser liest ein Buch schnell, um an das Ende zu gelangen, und um den Namen des "Helden" und des "Banditen" herauszubekommen.

In der oben dargestellten Geschichte, die gut eines Schildbürgers wert ist, ist die unsinnigste Tatsache, daß die Polen die Juden um Rache gebeten haben sollen, da es allgemein bekannt ist, daß es während des Krieges bewaffnete polnische Gruppen gab, die wahre Jagden auf Juden und auch auf alleingehende Deutsche machten. Es hat unzählige Fälle gegeben, in welchen die Juden zu

den Deutschen geflüchtet sind, um den Polen zu entrinnen, welche die Juden beschuldigten diesen Krieg angestiftet zu haben.

Über das Thema schreibt John Lukacs in seinem Buche **A Ultima Guerra Europeia** folgendes auf der Seite 490:
"Es ist sehr schwierig, die polnische Einstellung zu verallgemeinern, unter welchen der Haß gegen die Semiten anhielt, obwohl es nicht selten war, daß den Juden regelrechte Aushilfen gegeben wurden. Es gab Anzeichen des Haßes gegen die Juden unter den geflüchteten Polen in England und es gab einen ALLGEMEINEN Haß gegen die Semiten unter den polnischen Flüchtlingen in Rußland, unter welchen ein Drittel Juden waren!"

Nach dem Kriege so heißt es, daß die Polen Jagd auf Juden getrieben haben, bei der sie ungefähr 500.000 bis 1.500.000 Judem umgebracht haben sollen.

STANISLAW SZMAJZNER

Durch den Namen werden sehr wenige ihn erkennen. Er ist der Verfasser jenes Buches **Inferno em Sobibor** (die Hölle in Sobibor), das von einem Verlag Bloch Editores aus Rio de Janeiro herausgegeben worden ist. Der Verfasser war ein polnischer Jude (unlängst verstorben), der sein Buch
"dem brasilianischen Volk gewidmet hat, weil er in Brasilien Frieden, religiöse Freiheit und ein Nichtvorhandensein von rassischen Vorurteilen gefunden hat. Außerdem, weil er Brasilien für seine wirkliche Heimat hielt".

Nach solcher Liebeserklärung an die Heimat, für die man sich nur bedanken kann, mag man garnicht schlecht über ihn reden, aber nachdem man sein Buch gelesen hat, fällt es einem jedoch recht schwer zu widerstehen. Der brasilianische Senator Pedro Ludovico Teixeira, der das Vorwort für dieses Buch geschrieben hat, hält die aufgeführten "Tatsachen" für überraschend und unglaublich, und hat nie genug das FABELHAFTE GEDÄCHTNIS DES VERFASSERS gelobt.

Auf der Seite 25 seines Buches schreibt der Verfasser:
"In Polen gab es den Anti-Semitismus schon vor dem Kriege: nicht-jüdische Kinder, die sich Polen nannten, haben uns nicht als Polen angesehen. Sie forderten uns ständig heraus, indem sie sich über unseres exotisches Blut äußerten. Dadurch entstanden sehr viele Streitigkeiten. Wir hatten zwar dieselbe Heimat aber wir wur-

den wie schwarze Schafe behandelt. **In mehreren Städten** griffen verschiedene Gruppen, die sich Polen **bezeichneten** uns unter irgend einem Vorwand an, um Zusammenstösse und Konflikte zu erreichen, die immer in **Gewaltakte** ausarteten".

"Ich kann mich deutlich an den Tag erinnern, an dem die polnische Regierung die General-Mobilisierung des Landes erklärt hat." (**er war damals 12 Jahre alt**).
'In Pulawy versammelte sich die Bevölkerung vor dem Rathaus, um Auskünfte und Anweisungen zu erhalten. Wir bekamen offiziell Bescheid, daß der Krieg ausgebrochen war. Dann sind wir niedergekniet und haben gesungen:"
'Die Deutschen werden uns nicht ins Angesicht spucken...'

Auf der Seite 26 schreibt Smajzner:
"Um unseren Obrigkeiten meine bescheidene Hilfe anzubieten, bin ich in den Bereitschaftsdienst für Luftangriffe eingetreten (**mit 12 Jahren**).

"Zu der Zeit besaß Polen nicht genügend Gasmasken für die Armee. Um den Mangel zu decken oder ihn wenigstens zu vermindern, wurden damals selbstgemachte Gasmasken hergestellt. Es waren sehr elementare Objekte, die ausschliesslich mit Watte und Gaze gefüttert waren und deren schützende Flüßigkeit nur aus Wasser und aus Seife bestand. Diese recht primitiven Masken haben der unbeschützten zivilen Bevölkerung in jenen Städten geholfen, die von der Luftwaffe angegriffen worden waren. Nach dem ersten Luftangriff auf das friedliche Städtchen Pulawy, hat die Bevölkerung Anweisungen bekommen, in Gärten und Geländen der Stadt Graben auszuheben, da es keine Luftschutzkeller gab".

"Bei dem zweiten Luftangriff befand ich mich in der Begleitung meiner Mutter und meines jüngsten Bruders. Die Bomben fielen in der Nähe meines Hauses nieder und das Städtchen wurde wie durch ein sehr großes Erdbeben erschüttert."
"Die Fensterscheiben wurden in unzählige gefährlich schneidende Splitter zertrümmert. Einige Dächer gingen hoch oder fielen seitwärts vollkommen zerstört nieder. Wände brachen zusammen, als ob sie aus Pappe wären und verschütteten die ehemals sauberen Staßen des arbeitsamen und friedlichen Städtchens Pulawy.'
"Zum Schluß erhob sich eine riesige Staubwolke zum Himmel, verdeckte die Sonne und tauchte unser Städtchen in tiefe Finsternis'.

"Plötzlich kam irgendwoher ein Schrei GAS!'

'Ich entsinne mich noch daran, daß ich damals sofort

nach meiner Gasmaske gegriffen habe,doch es fehlte die beschützende Flüssigkeit."

"In diesem Durcheinander,das danach entstanden ist, sagte einer der vielen Leute,die augenblicklich in unserem Hause Zuflucht gesucht hatten,daß Urin auch für diese primitiven Masken geeignet sei,ohne gar daran zu denken,daß unter jenem Druck der Angst und des Terrors der Alle bedrückte, niemand imstande sein würde, Wasser zu lassen".

"Als die Staubwolke sich endlich verzogen hat, sind wir hinaus auf die Straßen gegangen, welche mit Schutt überhäuft und auch voller Staub und Rauch waren, stand ich vor dem Bild der Katastrophe,die durch diesen Bombenangriff enstanden war. Schreie und Rennen hier, Tod und Zerstörung dort und von allen Richtungen der Stadt ein schluchzendes Weinen, das von Stimmen jener Frauen und Kinder übertönt wurde, die nach den geliebten Mitgliedern ihrer Familien unter den Trümmern der Häuser suchten. Es gab Kinder, die weinend und schreiend nach ihren Eltern riefen, und Eltern die nach ihren Kindern riefen, oft umsonst..."

"Wir gingen ein Stück weiter, bis zu einem naheliegenden Garten, einer der vielen,in denen Gräben aufgeworfen worden sind, die von den Obrigkeiten gegen die Luftangriffe der Feinde vorgesehen worden waren. DOCH GERADE AN DIESEN ORTEN ZEIGTE SICH DIE HEFTIGKEIT DER DEUTSCHEN LUFTANGRIFFE AM STÄRKSTEN."

"Eine Menge jener Bomben war gerade dort hinein gefallen und die Bomben habent ein wahrhaftuges Gemetzel hergestellt: man sah Beine, Arme, Köpfe, verstümmelte und unkenntliche Körper! Es war ein Anblick der schwer zu beschreiben ist."

Meiner Ansicht nach ist folgendes vorgekommen:
Die Spione der GESTAPO die es fertig gebracht haben sich unter die Bevölkerung des friedlichen Städtchens Pulawy zu mischen, haben höchstwahrscheinlich dem Henker HIMMLER höchstpersönlich über diese Machenschaften eines GEFÄHRLICHEN 12 Jahre alten Jungen unterrichtet, der Stanislaw Smajzner hieß, der sich in dem Städtchen Pulawy als Freiwilliger dem Bereitschaftsdienst gegen Luftangriffe gestellt hat, und der damals gerade damit beschäftigt war, selbstgebastelte Gasmasken herzustellen, so wie auch die Gräben in den Gärten des gesamten Städtchens auszuheben.

HIMMLER hat darauf dem FÜHRER, auf typisch deutsche Art, einen ausführlichen Bericht darüber esrtattet.
HITLER, der mit Vorliebe zivile Bevölkerung niedermetzelte, hat sofort den allerbesten Luftwaffenpiloten zu sich befohlen, den Stuka-Piloten HANS U. RUDEL, für den sie immer neue Auszeichnungen entwerfen mussten,da er die herkömmlichen alle besaß. HITLER hat selbstver-

ständlich sofort dem Piloten RUDEL den Auftrag gegeben einige vertrauenswerte Piloten auszusuchen, um den GEFÄHRLICHEN 12 jährigen Jungen zu töten, bevor er sich ZUM LÜGNER entwickeln könnte!

Mit einer typischen deutschen mathematischen Präzision haben die Piloten alle Gräben bombardiert, da sie der Ansicht waren, daß Stanislaw sich in einem dieser Gräben befand. Welch ein Pech! Gerade an dem Tag blieb Stanislaw mit seiner Mutter und seinem jüngsten Bruder zu Haus, als ob er es erraten hätte.

Auf die Weise kam der brave Stanislaw dann endlich nach Brasilien, um in dem Bundeslande Goias auf seiner Farm Kühe zu züchten und Lügenmärchen zu schreiben...

Damals aber kam Smajzner nach 1.001 Abenteuern nach Sobibor, ohne jemals jenen Koffer mit seinem Juwelierwerkzeug zu vergessen, denn dies war sein Beruf.

Es lohnt sich seine Ankunft (Seite 115) wiederzugeben:

"Als der Zug nun endlich anhielt hörte man Rufe und Fluche,die durch ein Kommando ersetzt wurden: Alle sofort aussteigen!"

"Das war der Empfang den diese Banditen uns gegeben haben,wodurch sich selbst die besten Voraussichten der Optimisten in jenen allgemeinen, latenten Pessimismus verwandelten. Die Letten, die Ukrainer und ihre germanischen Herren hetzten diese riesige, menschliche Last auf,überstürzt aus den überfüllten Wagen auszusteigen. Wir hatten kaum Zeit etwas aufzuatmen,und schon stürzten wir uns alle blindlings hinaus,wie eine aufgeregte Herde. Wir traten und drängelten uns gegenseitig,indem wir über Toten stolperten, welche uns im Weg lagen und indem wir in jener verseuchten Paste ausrutschten, die den Boden der Eisenbahnwagen bedeckte".

"In dem Augenblick, als dieser Menschenschwarm noch aus den Wagen ausstieg und bevor alle schon ausgestiegen waren, habe ich die Gelegenheit gehabt PERSÖNLICH einen Offizier in eleganter Uniform zu sehen. Die Uniform bestand aus jener charakteristischen grauen Hose der deutschen Wehrmacht und aus einem tadellosen weissen Husarenpelz. Der Offizier hatte auch eine korrekt gesetzte Schirmmütze auf dem Kopfe. ER SCHOSS MIT SEINER PISTOLE AUF DIE AUSSTEIGENDEN JUDEN, WOBEI ER VON EINEM ÜBERMASSIG HOHEN OFFIZIER BEGLEITET WURDE, ohne alle Anderen in Betracht zu ziehen, welche DIE WEHRLOSEN ALS ZIELSCHEIBE BENUTZTEN".

"Infolge jener schändlichen Taten sind hunderte von uns gleich beim Aussteigen hingestreckt geblieben, neben jenen Wagen, in welchen sie angekommen waren. Die Absicht des eigenartigen Verhaltens war, den Juden bei der Ankunft schon Terror und Gehorchsamkeit einzuflössen und sie zu einer Reaktion unfähig zu machen".

Dieser Offizier mit dem weißen Husarenpelz, auf den Smajzner sich in seinem Buch bezieht,der angeblich die Juden als Zielscheibe benutzt hat, soll der Befehlshaber des Lagers Franz Stangel gewesen sein, der 1966 in São Paulo (Brasilien) festgenommen wurde. Nach dem was uns aber Simon Wiesenthal in seinem Buche **Los Asesinos entre Nosotros** (die Mörder unter Uns) erzählt, sei der Franz Stangel der Befehlshaber des Konzentratinslagers Treblinka gewesen! Einer dieser Beiden hat sich geirrt (oder wären es Beide?).

Der andere übermäßig große Offizier, der damals auf die Juden angeblich auch Zielscheibe geschossen hatte, soll Gustav Wagner gewesen sein, der in Brasilien verklagt worden ist und der dann Selbstmord begangen hat, da er die GERECHTIGKEIT der Juden von Deutschland her schon kennen gelernt hatte.

Laut Stanislaw Smajzner soll Gustav Wagner tiefgrün gefärbte Augen gehabt haben, so grün daß er denjenigen hipnotisierte,der ihm direkt in die Augen schaute. Der Beschreibung der brasilianischen Presse nach war Wagner blond und hatte blaue Augen...

In seinem Buch sagt Smajzner,daß Wagner ihn mindestens drei mal das Leben gerettet hatte, wegen Unfug im Konzentrationslager...

Im Konzentrationslager wurde Smajzner also der Hersteller der Juwelen der Offiziere, welche **aus dem Gold hergestellt wurden,das aus den Zähnen seiner Glaubensgenossen kam.**

Es gab so viel Gold, daß die Offiziere das Gewicht garnicht kontrollierten, und so konnte sich unser Stanislaw Smajzner sein Säckel füllen...

Auf der Seite 128 schreibt Smajzner:

"Nach der Arbeit, als die Müdigkeit bei uns allmählich überhand nahm, (er und noch zwei Verwandte die er angestellt hat) haben wir alles unterbrochen und sind essen gegangen, denn es ging langsam auf den Abend zu. Wir waren vollkommen sprachlos über die Fülle und die Verschiedenheit der Speisen die uns dort zur Verfügung standen. Unser Tisch war so üppig, wie wir es uns nie erträumt hätten, und so konnten wir uns mal so richtig satt essen, was wir seit langer Zeit schon nicht mehr konnten. Danach sind wir schlafen gegangen".

Eines Tages schickte Smajzner seinen Neffen zum Lager 2, um dort mit einem Offizier namens Bolender über ein Schmuckstück zu sprechen. Als sein Neffe aber von dort zurück kam, war er unfähig, auch nur ein einziges Wort zu sprechen. Er zitterte und er war von von einer panischen Angst ergriffen. Erst am nächsten Morgen war sein Neffe imstande das Geschehene zu beschreiben (auf der Seite 133):

"Er erzählte uns,daß er gleich nachdem er sich entkleidet hatte (um dann vollig nackt über Schmuckstücke zu verhandeln?), in dem so genannten Lager 2 eine sehr tragische Szene angesehen habe, die er niemals gesehen noch sich vorgestellt hätte".

"Er hat einen Haufen Frauen gesehen,von denen viele schon nackt waren, während andere dabei waren, sich zu entkleiden. Von den Frauen, welche zögerten, wurde die Kleidung von grausamen Wärtern herunter gerissen, während einige sich nur mit Hilfe von Peitschenhieben,von Schlägen von Revolverkolben und Schlägen aller Art,die über den ganzen Körper verteilt wurden, auszogen ohne dabei die Schüsse in Betracht zu ziehen, welche einige von ihnen bekamen (**Donnerwetter, die Sache war ernst**). Gleichzeitig gab der unbändige Lärm jener Umgebung ein noch schrecklicheren Eindruck. Es war Geschrei, Geheule und Gejammer aller Art,das mit den Bitten vermischt war,daß die BOCHES nicht die Grausamkeit begehen sollten. Sowohl die Deutschen wie ihr ukrainisches Gefolge antworteten darauf mit mehr Gebrüll, Fluchen, Befehlen und Schlägen".

"In dem er die erstarrende Beschreibung fortsetzte, behauptete dieser Neffe des Herrn Smajzner,daß er dort eine Szene gesehen habe, die nur mit einer Epoche verträglich sei,als die Barbaren noch durch Europa zogen. KLEINE KINDER WURDEN AUS DEN ARMEN DER MÜTTER GERISSEN UND, NACHDEM DIESE KINDER AN DEN BEINEN HERUMGEWIRBELT WURDEN, HAT MAN SIE DANN MIT GEWALT MIT DEM KOPF GEGEN DIE WÄNDE GEWORFEN,WO SIE SCHON LEBLOS HERUNTERFIELEN. Es war ein Massenmord von Kindern, der in dem modernen Zeitalter unvorstellbar sei..."

"Inmitten jener wilden Szene konnte der liebe Neffe des Herrn Smajzner deutLich erkennen, daß Bolender einer der Anführer war. Bolender schien für die Aufgabe wie geschaffen zu sein, die er mit Genugtuung ausführte. Er sah eher wie ein Schakal als wie ein Mensch in der Ausführung dieser Aufgabe aus. Seine Tätigkeit war fieberhaft und er zeigte sich sehr entschlossen,sowohl bei der Austeilung von Befehlen wie bei dem Teilnehmen an dieser Zertstörungswut. Plötzlich sah Bolender dann den Neffen des Herrn Smajzner. Er steckte eine Hand in die Tasche und holte eine goldene Münze zum Vorschein, im Werte von 20 nordamerikanischen Dollars. Er übergab die Münze dem Neffen des Herrn Smajzner und verbot ihm dabei, das Gesehene zu verraten..."

Diese Szene hat der Neffe gesehen, der leider schon getorben ist, nicht Herr Smajzner selber..

Kurze Zeit, nachdem Smajzner im Lager war, bekam er einen Zettel von seinem Bruder Abraham,der in dem selben Zug gekommen war:

"Lieber Bruder. Ich habe dich darum gebeten,den KADISH nicht nur für deine Eltern zu beten, sondern auch für alle anderen. Von den vielen Juden, die durch das

Lager 1 gehen und zu dem Lager 2 kommen, lebt fast kein einziger mehr. Von allen denen, die bis jetzt hier her kamen, lebt nur noch ein kleiner Teil der für die allgemeinen Arbeiten bestimmt ist, zu denen ich wie durch ein Wunder noch dazu gehöre".

"Wenn die unzähligen Juden durch das Tor gehen, auf das Du dich bezogen hast, gehen sie durch einen langen Korridor und treten in das Lager 2 ein. Da wird ihnen die letzte Habe abgenommen und sie werden auch gezwungen sich zu entkleiden. So werden sie dann in ein sehr großes Gebäude geführt, mit der Begründung ein Bad zu nehmen. Es treten hunderte auf ein Mal ein".

"Nachdem das Gebäude voll besetzt ist, wird die Tür geschlossen und hermetisch versiegelt. Danach bringen sie einen Dieselmotor in Gang, dessen Abgase durch ein Loch in der Wand eingeführt werden, bis daß Alle Insassen erstickt sind".

"Vor diesem Vorgang werden riesen große Gräben ausgehoben. Nach der Massenvernichtung müssen wir, diejenigen die von jener Ladung in welcher Du gekommen bist noch benutzt werden, die Leichen herausholen und sie in die soeben erwähnten Graben werfen. ÖFTERS ERSCHÜTTERT SICH DER BODEN UNTER DER RIESIGEN MASSE DER TOTEN, DIE DORT ZU BEGRABEN SIND. DANACH KOMMEN DANN DIE BANDITEN UND BEENDEN IHR VORHABEN NOCH MIT SCHÜSSEN".

Nach einigen anderen belanglosen Erwägungen beendet der Zettel folgendermaßen:

"Wenn es dir gelingen sollte, so flüchte, um dich zu rächen. Dein Freund Abraham (nanu ? soeben waren beide doch noch Brüder!).

Auf der Seite 167 schreibt Smajzner:

"Während die polnischen Juden unter üblen Umständen herangebracht wurden, meist in Fracht- oder Viehtransport-Zügen, kamen die Juden aus den anderen Ländern in wahren Luxus-Zügen. Sie kamen aus Frankreich, aus den Niederlanden, aus Deutschland, aus Zentraleuropa, aus den Balkan-Staaten, kurz von dort her, wo die gefürchtete Hakenkreuz Fahne wehte".

Diese Auskunft widerspricht aber allen anderen, die diese Züge immer so übel wie nur irgend möglich schildern.

Eines schönen Tages hat Gustav Wagner dem Stanislaw Smajzner und den zwei Verwandten drei Frauen gebracht. So beschrieb Smajzner den Vorgang (Seite 170):

"Seht mal, sagte Wagner, jetzt wird es euch besser gehen".

Es waren Eda, Ester und Bajle, die gekommen waren, um die Wohnung jener Kleinen Gruppe rein zu halten und um für sie zu kochen.

Zwei Tage nach der Ankuft jener Frauen hat Smajzner dann seine Keuschheit verloren, nachdem sich Bajle angeschmeichelt hat, wie er es auf der Seite 174 seines Buches beschrieben hat.

"Der Block Nr. 2 beherbergte die Bevorzugten dieses Konzentrationslagers: mich und meine kleine Gruppe, die Waschfrauen, Köche, Maurer, Stubenreiniger und Bäcker. Ich bin zum Chef dieses Blocks ernannt worden".

Der Junge hat wahrhaftig eine überschnelle Karriere gemacht: er war offizieller Juwelier und bewahrte Gold in Mengen auf. Er war damals zwar nur 15 Jahre alt, jedoch hat er die Älteren überholt, hatte besseres Essen, Frauen, und ist zum Chef ernannt worden...

Auf der Seite 268 seines Buches übertrifft Stanislaw Smajzner sich selbst:

"JETZT DACHTEN WIR AUSSCHLIESSLICH DARAN, JENE FAST 2.000.000 JUDEN ZU RÄCHEN, DIE WIR WÄHREND DIESER ZEIT UMKOMMEN SAHEN".

Fast zwei Millionen nur zu seiner Zeit! Wieviel waren es wohl im Ganzen?

Auf der Seite 204 schreibt Smajzner:

"Als Nächstes wurde ein Wald-Sonderkommando zusammengestellt, das aus 40 Mann bestand. Das Kommando ist in den Wald geschickt worden, um Bäume zu fällen und um Holz zu hacken. Dieses Holz sollte im Krematorium verbraucht werden, um den Einäscherungs-Ofen zu heizen. Da dieser Ofen andauernd brannte, wurden für ihn wahre Unmengen Brennstoff gebraucht. Dadurch wurden die Wälder erbarmungslos niedergeschlagen".

In den modernen Krematorien werden 1,5 bis 2 Stunden gebraucht, um eine einzige Leiche einzuäschern.

Wenn man mal nachrechnet, wieviel Zeit man brauchen würde, um NUR 2.000.000 Leichen mit Holz in einem einzigen Ofen einzuäschern, wie es unser braver Farmer aus dem Bundeslande Goias (Brasilien) beschreibt, braucht man NUR ungefähr 3.000.000 - 4.000.000 Stunden. Da ein Jahr durchschnittlich 365.25 x 24 = 8.766 Stunden hat, würde man ja NUR 342 bis 456 Jahre brauchen, um die Tat zu vollbringen. Dies wäre 1942+342=2248 oder 1942+456=2396. Also zwischen den Jahren 1940 und 2248 oder 2396 werden die Deutschen es getan haben! Wie sie dies fertigbringen sollen, da dieses Konzentrationslager 1943 aufgelöst worden ist und da der Krieg 1945 beendet war ist mir schleierhaft...

Selbst der polnische Ausschuß, der auch nicht allzu vertrauenswürdig ist, spricht nur von 250.000 Toten in Sobibor, denn irgendwie muss man ja auf diese magische Anzahl von 6.000.000 kommen, die ihren Ursprung in dem Jahr... 1936 hat!

Diese Anzahl stammt von dem Präsidenten der Zionistischen Organisation der Welt und der jüdischen Agentur, von dem Herrn CHAIM WEIZMANN. Als er sich damals auf das Dritte Reich bezog, sagte er:

"Es ist nicht übertrieben zu behaupten, daß sich in jenem Teil der Welt 6.000.000 verurteilte Juden befinden, welche eingesperrt werden, wo sie nicht erwünscht sind. Für diese Juden ist die ganze Welt in zwei Teile geteilt, in dem Einen sind die Länder,in die sie nicht reisen dürfen, und in dem Anderen sind die Länder, die sie nicht annehmen wollen".

Er bezog sich da auf die Schwierigkeiten,welche die Länder machten um die übriggebliebenen deutschen Juden anzunehmen. Warum er diese Anzahl ausgesucht hat, ist schwer zu erraten, hauptsächlich wenn man in Betracht zieht, daß er es drei Jahre vor dem Anfang eines Krieges gesagt hat, von dem niemand wusste,wie er anfangen würde, und noch viel weniger wie er enden würde.

Die magische Anzahl von 6.000.000 ist aber bestehen geblieben, als Angabe der jüdischen Opfer, und selbstverständlich AUCH für die Kriegsentschädigungen,welche die Deutschen zahlen müssen.

Um unseren nun von Herzen-aus-Brasilianer Stanislaw weiter zu zitieren,so beschreibt er die schlechten Beziehungen, die damals zwischen den Juden und den Polen bestanden. Er beschreibt auf der Seite 213 eine Flucht die er plante:

"Selbst, falls es mir gelingen sollte, in jenem Augenblick zu flüchten, lief ich noch die Gefahr,den POLEN zu begegnen, denn diese könnten mich verraten oder sogar umbringen. ICH KANNTE DIE POLEN SCHON LANGE, UND DESHALB VETRAUTE ICH EHER DEM TEUFEL ALS DEN POLEN".

Auf der Seite 214 seines Buches bezieht er sich auf einen jüdischen Kameraden:

"*Lajbu, der Sohn eines Rabiners,hatte Sobibor überstanden. Jedoch ist er 1945 (nach dem Krieg) auf feige Art von polnischen Reaktionären umgebracht worden, und dies in seinem eigenen Haus in der Stadt Lublin*".

Wichtig ist auch, was unser Stanislaw auf der Seite 227 schreibt, über Juden die aus Deutschland kamen:

"Am nächsten Tage haben die Henker (**die Deutschen**) einen neuen KOMMANDANTEN der Juden des Lagers ernannt, um Moses zu ersetzen. Es handelte sich damals um einen deutschen Juden der in Berlin geboren war,der sogleich unter uns als DER BERLINER bekannt wurde. Für diejenige Stelle, die von Krajcewicer besetzt wurde, ist dann auch ein deutscher Jude ernannt worden. Das alles wies darauf hin, daß die Deutschen ausschließlich deutsche Juden in die Vertrauensstellen einsetzen wollten".

"Die Deutschen haben absichtlich so gehandelt, weil die Juden, welche aus Deutschland kamen nicht nur disziplinierter sondern auch unterwürfiger waren. Selbst

nach allen Schrecken, die sie unter den Nazis erlitten hatten, vertrauten sie Hitler und seiner GANG noch."
"Ihre Gutgläubigkeit ging so weit, daß sie noch daran glaubten verschont zu werden. **Natürlich haben meine Freunde und ich ihnen nicht getraut.**"
Sie waren alle als eingefleischte Verräter bekannt. Bei einer aufrührischen Bewegung konnte man sich nicht auf sie verlassen. Öfters habe ich sie sagen hören, daß sie nicht glaubten, daß Hitler sie umbringen würde, und daß die Deutschen auch garnicht so schlecht seien, wie wir dachten".

Bei der Flucht, die er organisiert hat (in einem Alter von 15 - 16 Jahren), haben sich auch sein jüngerer Bruder und seine Geliebte gerettet (es scheint gerade so als ob alle Jungen dort Frauen hatten), aber niemand wusste wo sie sich aufhielten.
"Nur später habe ich erfahren, daß sie ungefähr einen Monat nach der Flucht VON POLNISCHEN REAKTIONÄREN RECHTSRADIKALEN PARTISANEN DIE DIE JUDEN NICHT MOCHTEN UMGEBRACHT WORDEN IST. Die schändliche Tat ist in der Stadt Lubakow geschehen, in der Nähe von Lublin. DIES BEWIES NOCH EINMAL, WAS FÜR BANDITEN DIE POLEN WAREN".

Sein letztes Kapitel widmet Stanislaw einem gewissen Josef Albiniak, dem
"Einzigen anständigen Polen, den ich in meinem Leben gekannt habe".

Auf der Seite 291 beschreibt er folgendermaßen eine Begegnung mit polnischen Partisanen:
"Wir hatten schon alle Lebensmittel gekauft und befanden uns auf dem Rückweg, als wir in der Nähe dieser Stelle, wo sich die Anderen aufgehalten hatten, (**alle waren sie Flüchtlinge aus Sobibor**) fremde Stimmen hörten. Wir sind sofort stehen geblieben, damit wir nicht gesehen wurden. Als wir dann ganz vorsichtig durch das Gebüsch schauten, haben wir festgestellt, daß sie von ungefähr zwanzig Mann in Uniform umzingelt war."
"Sie waren alle Bewaffnet, obwohl wir ihre Uniform nicht erkennen konnten. Mein erster Impuls war das Gewehr in dem Gebüsch zu verstecken, das ich mitgenommen hatte, als wir losgegangen sind, um die Einkäufe zu machen".
"Was das Gold betrifft, das ich bei mir hatte, (der Junge war mit Gold überbeladen) das habe ich in meinen Hosenbeinen versteckt, über den Stiefelschäften. Obwohl ich einen recht ansehnlichen Abstand eingehalten habe, versuchte ich zu hören, was jene Fremden sprachen. Ich habe festgestellt, daß sie polnisch sprachen. Ich nahm an, daß es Banditen waren, aber mein Herz sagte mir das Gegenteil. Ich war besorgt und hätte sogar fliehen und meine Kameraden im Stich lassen können. Ich habe es a-

ber vorgezogen, die Ereignisse noch weiter abzuwarten. Sogleich habe ich die Stimme von einigen Zimmerleuten unserer Gruppe gehört, die mit der bewaffneten Gruppe sprachen. Sie sagten, daß wir auch Banditen seien, und daß ihr Anführer auch ein Gewehr besaß (**vergessen Sie nicht, daß der Anführer Stanislaw war**)."

"Als ich die Worte hörte, entschloß ich mich aus dem Versteck hervorzutreten, zusammen mit den zwei Kameraden, die bei mir waren. Wir näherten uns dieser Gruppe als einer jener Polen, der der Anführer zu sein schien, allen befahl die Hände zu heben, um uns zu durchsuchen. Was dann geschah, war ein wahrer Überfall. Diejenigen die Gold oder andere Wertgegenstände bei sich hatten, haben alles verloren (**er erklärt jedoch nicht wo seine Kameraden ihr Gold herhatten**). Nach dem Überfall wurde ich nach meiner Waffe gefragt, worauf ich antwortete, daß die Waffe in der Nähe sei. Darauf habe ich das Gewehr geholt und es ausgeliefert. Der Anführer der Räuber fand es wunderschön, und hatte sogar einige Schüsse in die Luft gegeben. In diesem Augenblick habe ich gemerkt, daß wir in die Hände feindseliger Räuber gefallen sind. Gleichzeitig dachte ich auch, jetzt ist es um uns geschehen".

"Kurz darauf kam der Befehl, daß wir um unser Leben rennen sollten. Kaum hatte er diesen Befehl gegeben, da knallte auch schon der erste Schuss. Mit der Geschwindigkeit eines Blitzes habe ich mich längs hingeworfen, während die Schießerei sich immer nur verschärfte. Ich bin liegen geblieben, und habe mich tot gestellt, worauf die Räuber davon gingen, da sie nun glaubten, ihre abscheuliche Pflicht erledigt zu haben".

"Ich bin ungefähr eine halbe Stunde in der ungemütlichen Stellung liegen geblieben. Als ich dann merkte, daß alles sich langsam in ein tiefes Schweigen hüllte, habe ich ganz langsam meinen Kopf angehoben, und festgestellt, daß weit und breit keiner der Räuber mehr zu sehen war".

"Zu meinem großen Erstaunen hatten Majer so wie der Schneider Jankiel genau das Gleiche getan. Die anderen Kameraden waren gestorben. Da die Schüsse aus nächster Nähe abgefeuert worden sind, bin ich nur durch ein Wunder mit dem Leben davongekommen. Auch die beiden Anderen sind unverletzt davongekommen. Angsterfüllt haben wir schleunigst diesen schrecklichen Ort verlassen, da unsere Gruppe nun auf drei Mann beschränkt worden ist. Leon und unsere anderen Kameraden befanden sich schon in der Ewigkeit. Diese Kameraden haben es sogar fertig gebracht die deutsche Tyrannei zu überleben, und nicht einmal Sobibor hatte sie niedergekriegt. Sie sind dann aber in den Händen ihrer eigenen polnischen Mitbürger umgekommen. Damit wurde noch einmal die schlechte Meinung bestätigt, die ich über die Polen hatte".

Ich kann es nicht behaupten, aber ich glaube immer-

hin, daß diese Filmserie "Holocaust",die in der ganzen Welt vorgeführt wird, den Teil in dem es sich um Sobibor dreht,unserem Stanislaw Smajzner zu verdanken hat, dem Wunder-Knaben aus Sobibor...

Der Ausbruch aus Sobibor

Als gerade die sechzehnte Auflage dieses Buches in Brasilien herausgegeben wurde, hat die Fernsehstation Globo jenen oben genannten Film durchgegeben, dem eine riesige Propaganda vorausging. Der Film wurde auf das so eben genannte Buch aufgebaut, und unter der Leitung des Stanislaw Smajzner hergestellt, der nach der Vorführung von der Globo interviewt wurde.

Ich werde nur mal schnell einige Verschiedenheiten zwischen dem Buch und dem Film zitieren:

- -Der Zug wurde von einer Musikkappele empfangen...
- -Die Vorsteher schossen nicht auf die Gefangenen...
- -Die Gefangenen finden Gold und bestechen damit die ukrainischen Wächter...
- -Es erschien ein Hund, welcher dressiert worden war Kinder zu töten...
- -Man sieht ganz im Hintergrund ein Gebäude,aus dessen Schornstein schwarzer Rauch emporsteigt, ohne das erklärt wird worum es sich handelt...
- -Eine Szene welche im Buch auch nicht erwähnt wird, zeigt Gustav Wagner der eine Frau niederschoß, die ihm ins Gesicht gespuckt hat. Da das Kind darauf anfing zu weinen,hat er das Kind auch noch niedergeschossen...
- -Bei der Ankunft der reichen Juden aus Holland,wird einem jüdischen Vorstand Trinkgeld gegeben...
- -Interessant ist auch jener Ball der Gefangenen mit Walzer und mit allem was dazu gehört, wo die Paare sich begegnen und sich lieben...
- -Ein sowjetischer Leutnant Sacha, der in der UdSSR verheiratet ist und welcher seiner Frau vollkommen treu ist, weist eine hübsche und verliebte gefangene zurück...
- -Es wird die Hinrichtung von zwei Juwelendieben gegezeigt, welche am Galgen erhägt worden sind...
- -Zum Schluss sind die 2.000.000 Opfer welche in dem Buch genannt werden, auf NUR 250.000 herab gesetzt worden, ohne eine Erklärung für den Unterschied zu geben, da der Film und das Buch von demselben Verfasser stammen...

Am 7. Januar 1988 veröffentlichte die Zeitung **Zero Hora** aus Porto Alegre, ich weiß nur nicht auf welche geschichtlichen Unterlagen sie sich berufen hat,daß es die wahre Geschichte von Sobibor sei...

Kurzgeschichten

Dr. W. Stäglich zitiert einige Vorfälle, die von Aroneanus ausgesucht worden sind. Es handelt sich um eine Frau, die kurz vor der Gaskammer auf einen SS-Offizier zuging, ihm die Waffe abnahm und ihn auf demselben Ort niedergeschoßen hat.

Es handelt sich um eine übermäßig hübsche Jüdin,die aus Belgien kam, und dessen Sohn kurz vorher von jenem Offizier getötet worden sei, als dieser das Kind gegen eine Betonwand warf...

Eugen Kogon, ein ehemaliger Gefangener, erzählt die Geschichte etwas anders.

Es handelte sich um eine italienische Tänzerin, die auf Befehl der SS nackt vor den Gaskammern tanzen musste, bevor sie in der Gaskammer umgebracht worden sei. Kogon erwähnt sogar den Namen des SS-Offiziers, der so unvorsichtig mit seiner Waffe war: es handelte sich um den Rapportführer Schillinger.

Auch Karl Barthel wiederholt dieses Märchen in seinem Buch **Die Welt ohne Erbarmen**, nur ist es jetzt eine französische Schauspielerin, deren Tapferkeit der Verfasser so sehr lobt. Bartel persönlich war aber nur in Buchenwald...

In der gleichen Märchen-Serie taucht auch das folgende Märchen auf, das auf den russischen Geheimdienst zurückzuführen sei:

Ungefähr 800 - 900 Meter von den Einäscherungs-Öfen entfernt,steigen die ausgesuchten Gefangenen in kleine Wägelchen ein,welche auf Schienen laufen.

In Auschwitz soll es diese Wägelchen in verschiedenen Größen gegeben haben, mit einer Aufnahmefähigkeit von 1 bis zu 15 Insassen. Sobald dieses Wägelchen voll besetzt war, lief es angeblich mit höchster Geschwindigkeit eine schiefe Ebene hinab. Am Ende dieser Ebene gibt es eine Wand, hinter welcher der Eingang zum Ofen ist.

Sobald das Wägelchen gegen die Wand anprallt, (wozu nur Bremsen und anderen Unfug,da diese Wand sicherlich aus dem allerbestem Stahl bestand,der überhaupt jemals hergestellt worden ist), öffnet sich diese Wand, wobei das Wägelchen nach vorne überkippt und die menschliche Last direkt in den Ofen geworfen wird. Darauf wird das nächste Wägelchen losgelassen, und so weiter...

Es wird nur nicht gesagt, ob diese Wägelchen mit in den Ofen geworfen wurden, wie sie zurückgezogen wurden, oder ob die armen Gefangenen des Überholungskommandos diese Wägelchen regelmäßig wieder aus der Asche angeln mussten um sie wieder auszubeulen und instandzusetzen. Dies muss wirklich eine geistige und berufsmäßige Qual gewesen sein.

Eine noch größere geistige Qual ist es aber, solche irrsinnige und lächerliche Geschichte anzuhören...

Das ist wirklich eine hervorragende Einrichtung, um Menschen in großen Mengen umzubringen, mit dem Vorteil, daß den Gefangenen vorher noch eine Rutschpartie geboten wird!

Irene Gaucher schreibt in ihrem Buch Todeslager, daß in Auschwitz zwischen 4 und 6 Millionen Menschen umgebracht worden seien. Sie behauptet, daß die Anzahl der Hinrichtungen im Lager Birkenau zwischen 10 bis 12.000 Menschen pro Tag schwankte, die alle in der Gaskammer hingerichtet worden sind (EINE Gaskammer?) und daß die Kinder sogar lebend in jene Einäscherungsöfen geworfen worden sind (**sie hat wahrscheinlich niemals einen Einäscherungsofen gesehen**).

Angenommen, daß der Arbeitstag damals 8 Stunden hatte, wären es immerhin 1250 - 1500 Menschen pro Stunde, oder 20 bis 25 Menschen pro Sekunde! Dies ist wirklich eine fabelhafte Leistung, diese Menge nachher einzugraben oder einzuäschern!

Vollkommen von eigenen Lügen durcheinander gebracht behauptet Irene Gaucher, daß es in fünf Einäscherungseinrichtungen in Auschwitz nur sechs Öfen gab... Dies hat sie wahrscheinlich von einem der brühmten "Augenzeugen" erfahren, der LEIDER SCHON GESTORBEN IST, denn in Auschwitz hat es niemals mehr als eine einzige Einäscherungseinrichtung gegeben mit zwei Öfen, solch eine Einrichtung, die in allen mittleren und größeren europäischen Städten aufzufinden ist.

1957 erschien das Buch Der Weg, den wir gingen von Bernhard Klinger, der auch ein Jude war, und der auch nicht erklärt, wieshalb NUR ER nicht umgebracht wurde. Über Auschwitz zitiert er fabelhafte Sachen, wenn man seine Aussagen mit jenen anderer vergleicht. So äußert er sich z.B. sehr gut über die Einrichtungen, über vorbildlich Wasch- und Toiletten-Einrichtungen, über Badekabinen und Desinfektionskammern und nachträglich über ein Gebäude mit Luxusartikeln. Er behauptet sogar, daß die Gefangenen, die von anderen Lagern kamen, sich über die modernen und gut gepflegten Gebäude wunderten. Das bestätigt zum Teil was ich schon über diese Gebäude in Auschwitz gesagt habe, da ich sie selber besucht habe.

Anderseits behauptet Klinger, daß der mittlere Aufenthalt der Juden niemals länger als drei Tage gewesen sei, wonach sie dann in die Einäscherungsöfen oder auf den Scheiterhaufen zur Verbrennung endeten! (Er selber ist aber der Gegenbeweis dafür, da er das Buch schrieb **NACHDEM ER AUS JENEM LAGER KAM**).

Weiterhin schreibt Klinger noch, daß am Anfang 1944 unter dem Befehl des Obersturmführers HÖSSLER, den die älteren Gefangenen als ein wahres menschliches Untier darzustellen pflegten, jenes Lager den Konzentrationslager Charakter verloren hat, worüber Klinger sich folgendermaßen äusserte:

"unserer Ansicht nach verwandelte sich das Lager in eine Erholungsanstalt, ein Sanatorium. Sogar die Prügel fielen aus. Für uns Juden begann alsofort eine goldene Zeit. Hössler selber behauptete eines Tages sogar, daß er keinen Unterschied zwischen Deutschen und Juden sehe".

Danach spricht Klinger noch über jene Hinrichtungen in Birkenau. Da es sich aber um Aussagen handelt, welche Klinger von anderen Juden erhalten hat, werden sie nicht weiterhin zitiert.

Dr. Wilhelm Stäglich bestätigt auf Seite 420 seines Buches **Auschwitz-Mythos** auch diesen ausserordentlichen Eindruck den er von Auschwitz gehabt hat, bei mehreren Besuchen, die er dem Lager 1944 gemacht hat, und worüber er sich schon gegenüber der **Nation Europa** Nr. 10/ 1973 geäussert hat.

Ein anderes Märchen das Wert ist zitiert zu werden, stammt aus jenem Buch **I Am Alive!** (Ich Lebe!) von Kitty Hart, die auch von Dr. Stäglich auf den Seiten 198- -199 seines Buches beschrieben wird:

Nachdem Kitty Hart den Lesern mitteilt, daß sie in ihrem Gebäude ein Fenster besaß mit einem wahrhaftigen PANORAMISCHEN AUSBLICK AUF DIE GESAMTEN GASKAMMERN UND EINÄSCHERUNGSÖFEN, schreibt Kitty folgendermaßen fort:

"Als ich meine Augen erhob, sah ich auf knapp 50 Meter etwas, das mich wie ein Blitz traf. Ich hatte schon vieles gesehen, aber niemals etwas, das diesem ähnlich war. Wie hypnotisiert saß ich da, ohne fähig zu sein, mich zu bewegen".

"Mit meinen eigene Augen habe ich gesehen..."

(Sie hat nur vergessen, den Lesern mitzuteilen, daß sie EINE SPEZIALBRILLE FÜR LÜGNER AUFGESETZT HAT, EINE VON DENEN DIE ROENTGEN- UND LASERSTRAHLEN BESITZT, DIE NORMALERWEISE NOCH ZWEI WINZIGE RADAR GERÄTE BESITZT, WOVON EINS AN JEDE LINSE GEKOPPELT IST)

"wie der Tot nicht von Einem, sondern von Hunderten von Menschen vollzogen worden ist, der Tot von unschuldigen Menschen, die ohne es zu ahnen, in einen großen

Saal geführt worden sind. Dies ist ein Anblick den ich niemals vergessen werde" (ein Anblick aus dem strategisch gelegenen Fenster).

"Draussen vor dem niedrigen Gebäude stand eine Leiter, welche an eine kleine Öffnung reichte. Jemand mit der SS Uniform erstieg geschwind die Leiter. Dort oben setzte sich derjenige eine Gasmaske auf und zog sich Handschuhe an. Mit einer Hand hielt er die Öfnung auf und mit der Anderen zog er eine Tüte aus seiner Tasche und schüttete den Inhalt in diese Öfnung. Er handelte geschwind und verschloss die Öffnung sofort. Wie ein Blitz stieg er die Leiter wieder herab, warf die Leiter auf den Rasen und RANNTE DAVON, WIE VON TAUSEND TEUFELN VERFOLGT".

"Im selben Augenblick hörte man EIN FÜRCHTERLICHES GEHEULE, JENES HOFFNUNGSLOSE GESCHREI VON ERSTIKKENDEN MENSCHEN! NACH FÜNF BIS ACHT MINUTEN WAREN ALLE TOT."

(Daß keiner der Leser es bezweifele, denn mit jener Brille konnte Kitty wirklich durch alle Wände hindurch schauen... Was Kitty wahrscheinlich absichtlich ausgelassen hat, um den SS Mann nicht in Gefahr zu bringen, ist, daß sie ihn bestochen hat, damit dieser ein winzig kleines drahtloses Mikrophon mit dem Staub durch diese Öffnung geschüttet hat. Dies ist nur eine Annahme, denn sonst wäre es ihr sicherlich nicht möglich gewesen, das Geheule und Geschreie zu hören, das aus dem hermetisch geschlossenen Gebäude kamen, das 50 Meter entfernt war. Welch ein Glück das nur Kitty es gehört hat! Aber dies geht noch weiter).

Danach sieht sie mit der Zauberbrille aus dem strategisch gelegenen Fenster jene alt bekannte Operation gesehen, bei welcher die jüdischen Spezialkommandos die Leichen nach Geschlecht trennen, die Goldzähne ziehen, um sie dann noch nach Schmucksachen und Dollarn zu untersuchen. Danach wurden noch die Köpfe geschoren, um die Leichen für die Einäscherung vorzubereiten...

Über die Einäscherung schreibt Kitty:

"Erst stieg nur Rauch aus jenen hohen Schornsteinen und kurz darauf stiegen Flammen bis zu zwei Meter Höhe zum Himmel hinauf. Der Qualm wurde immer dichter, dunkeler und erstickender, wobei er einen komischen Geruch verbreitete. Ein Geruch von verbrennenden Leichen, der nur mit brennenden Federn zu vergleichen ist. Doch der Gestank von brennendem Fett und brennenden Haaren war unerträglich".

(Man beachte das dies ein besonderer Tag für Kitty war, denn jener Qualm, der auf ungfähr 50 Meter Entfernung aus diesen hohen Schornsteinen stieg, bekam einen Luftzug von oben nach unten, wodurch der Qualm genau zu diesem strategisch gelegenen Fenster von Kitty bliess.

die darauf imstande war, eine genaue Beschreibung dieser schrecklichen Tatsachen zu machen).

Kitty beendet folgendermaßen:
"Was wir über andere Konzentrationslager hörten WAR ALSO WIRKLICH WAR. Die Auskünfte waren nicht übertrieben. HIER GAB ES DIE BERÜCHTIGTEN TODESINDUSTRIEN. ALS DER ABEND KAM WAR DER GANZE HIMMEL ROT, ALS OB ER NOCH GLÜHEND WÄRE"

Wie es allgemein bekannt ist würde ein Schornstein, so wie jener in Auschwitz, der Flammen von zwei Metern aufsteigen lässt keine Woche halten.

DER ZEUGE MIKLOS NYISZLI (Arzt von Auschwitz)

Paul Rassinier beschreibt auch auf der Seite 63 des Buches **El Drama de los Judios Europeos** (das Drama der Europäischen Juden) ein "Meisterwerk".

"Im März des Jahres 1951 hatte ein gewisser Tiberio Kremer in dem Monatsblatt **Les Temps Modernes**, das von Jean-Paul Sartre (auch Jude) herausgegeben wird, eine Geschichte unter dem Namen **SS-Obersturmführer Dr. Mengele** herausgegeben. Mit dem Untertitel **Journal d'un Medicin deporte' au Crematorium d'Auschwitz** (Tageblatt eines Arztes der zum Krematorium von Auschwitz ausgewiesen worden ist) eine unwahre Bezeugung über jenes Lager, DAS ALS EINE DER ABSCHEULICHSTEN NIEDERTRAHTIGKEITEN ALLER ZEITEN VERBLEIBEN WIRD".

Der Verfasser, so sagte Kremer, sei ein ungarischer Jude, Namens Miklos Nyiszli,der von Beruf Arzt sei. Es folgten darauf 27 Seiten mit auserlesenen Bruchstücken der "wahren Geschichte". Die Ausgabe vom April dieser Zeitschrift brachte weitere 31 Seiten. Die gefälschte Aussage ist unter der nordamerikanischen öffentlichen Meinung durch Richard Seaver verbreitet worden.

Die deutsche Zeitschrift **Quick** veröffentlichte 1961 das Märchen mit dem Namen Auschwitz in fünf Kapiteln, von Januar bis Februar. Von Juillard in Frankreich ist es als Buch hearausgegeben worden,mit dem Titel **Medico em Auschwitz--Recordações de um Medico Deportado** (Arzt in Auschwitz-Errinerungen eines ausgewiesenen Arztes), mit 256 Seiten (es fing mit 27 Seiten an).

Er hatte was zu erzählen dieser Dr. Miklos. Er gab die erste AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG fast aller Greueltaten die damals in Auschwitz ausgeführt wurden sind, hauptsächlich der Massenmorde in Gaskammern.

"**Unter anderem, vesicherte er, gab es in diesem Lager vier Gaskammern, die 200 Meter lang sind** (ohne Höhe und Breite anzugeben), dessen Anzahl durch weitere vier, mit den gleichen Maßen, verdoppelt worden ist, um die Opfer vorzubereiten. Die Kammern erstickten 20.000 Menschen pro Tag, die in vier Einäscherungsöfen, jeder mit 15 Türen, immer der Reihe nach wie sie aus den Gaskammern kamen verbrannt wurden".

Er berichtete auch über 5.000 weitere Opfer, welche täglich auf NICHT SO MODERNE Weise umgebracht wurden, die dann auf riesigen Scheiterhäufen unter freiem Himmel verbrannt wurden. Er behauptete, daß er PERSÖNLICH diesen Morden beigewohnt habe, über acht Monate lang. Wie es auf der Seite 50 des Buches steht, welches von Juillard in Paris herausgegeben wurde, hat Dr. Miklos versichert, als er am Ende Mai 1944 dort nach Auschwitz kam, daß die Morde mittels Gaskammern schon vier Jahre lang durchgeführt wurden (also seit 1940!).

Er behauptet das es in der Mitte der Gaskammern EINE REIHE VON SÄULEN GAB, DIE MEHRERE LÖCHER HATTEN, AUS WELCHEN DAS GAS STRÖMTE. Er sagte, daß die Säulen über das Dach hinausragten und das Krankenwärter mit einem Abzeichen des Roten Kreuzes auf dem Arm dort Zyklon-B Tabletten hinein warfen.

Paul Rassinier äussert sich so darüber:

"Entweder hat es diesen Dr. Miklos niemals gegeben, oder falls es ihn gegeben hat, war er niemals an jenen Orten gewesen die er beschreibt. Hätten die Gaskammern in Auschwitz und die menschlichen Scheiterhaufen unter freiem Himmel 25.000 Menschen pro Tag umgebracht, wie er es behauptet, und dies vier einhalb Jahre lang, käme man auf 41.000.000 Menschen, wovon etwa 32.000.000 in den Gaskammern umgebracht worden sind, und ungefähr 9.000.000 in den Scheiterhaufen. Falls es möglich wäre 20.000 Menschen pro Tag umzubringen, 3.000 jedes Mal, wie Dr. Miklos es behauptet, wäre es vollkommen unmöglich, diese in den vier Veräscherungsanlagen der Reihe nach zu veräschern, selbst mit 15 Türen nicht und auch nicht wenn dies in 20 Minuten möglich wäre, wie es Dr. Miklos behauptet, was auch gelogen ist".

Rassinier schreibt weiter:

"Wenn man die genannten Ziffern als Rechnungsbasis nimmt, gäben sämtliche Veräscherungsöfen gleichzeitig nicht mehr als 540 Leichen pro Stunde, oder 12.960 Leichen in 24 Stunden. In dem Rythmus wäre es nur möglich einige Jahre nach dem Kriege die Öfen zu löschen, und selbst dies nur unter der Bedingung, daß in diesen fast zehn Jahren nicht eine einzige Minute verloren ginge".

"Falls jemand sich darüber erkundigt, wieviel Zeit es zur Einäscherung von drei Leichen bedarf, so wird er

auf dem Friedhof Pere-Lachaise in Frankreich FESTSTELLEN, DASS JENE ÖFEN VON AUSCHWITZ IMMER NOCH BRENNEN MÜSSTEN, UND DAS VIEL ZEIT VERGEHEN MÜSSTE, BEVOR DIESE GELÖSCHT WERDEN KONNTEN."

Man weiß nicht, durch welche mathematischen Formeln er darauf kam, aber Herr Tibério Kremer gibt auch jene magische Zahl von 6.000.000 Juden an, über die ich mich schon geäussert habe.

Auffallend sind die Unterschiede zwischen der Ausgabe der deutschen Zeitschrift **Quick** und dem Buche aus Frankreich, welches vorher herausgegeben wurde. So gab es in der deutschen Auflage NUR 10.000 Einäscherungen pro Tag, anstatt 20.000, ausser anderen kleineren Unstimmigkeiten. Rassinier sagt, daß er seit der ersten Seite dieser Aussage misstraut hat, als Dr. Miklos den Fahrplan beschrieben hat, um von der ungarischen-rumänischen Grenze nach Auschwitz zu gelangen, denn Dr. Miklos sagt:

"Wir haben unsere Tatra zurückgelassen und kamen an den Bahnstationen Krakow und Lublin vorbei..."

Dies beweist ganz eindeutig, daß er das Lager nicht gekannt hat, und in Folge dessen auch den Weg um dortzu gelangen nicht richtig beschreiben konnte.

GESTÄNDISSE...

Der Verfasser Luis X. Torres schreibt in seinem Buch **Crimes de Guerra - O General Escreve** (Kriegsverbrechen - der General Schreibt) auf der Seite 135:

"Kinder aus der Wiege wurden laut Aussagen als Fußbälle benutzt, bis sie in die Einäscherungsöfen fielen (ich glaube nicht, daß die Deutschen damals SO sehr auf Fußball besessen waren...), andere wurden geworfen und mit Bajonetten aufgefangen, während schwangere Frauen als Zielscheibe für Schüsse und für Bajonette dienten. Vergewaltigungen, Raub, Erschießungen, Einäscherungen, lethargische Gase wurden hemmungslos angewandt..."

Auf der Seite 42:

"...als Versuchstiere angewandt, um die Auswirkungen lethargischer Gase zu studieren, und auch als Rohmaterial für die Industrie, wie man es im Lager von Dachau festgestellt hat. In Dachau hat man Lampenschirme aus Menschenhaut hergestellt, während die Knochen zur Herstellung von Knöpfen dienten, und was übrig blieb zur Herstellung von Seife..."

Dies ist eine Aussage der polnisch-jüdischen Ärztin Ada Bimko, die von der hiesigen Zeitung Jornal do Comércio am 21/09/45 veröffentlicht worden ist:

"Nachdem man die Opfer für die Gaskammer ausgesucht hatte, wurden sie vollkommen nackend in einen kleinen Schuppen gesperrt, in welchen sie vier Tage lang blieben, ohne zu essen und ohne zu trinken..."

USA-SENATOR JOSEPH MC CARTHY SPRICHT ÜBER FOLTERUNGEN

Auf der Seite 16 des Buches "Morreram Realmente Seis Milhões ?" (Sind Wirklich Sechs Millionen Gestorben?) von Richard Harwood steht folgendes über Behandlungen, die von Nord-Amerikaner angewandt worden sind, um "Geständnisse" zu erpressen:

Der Senator Joseph Mc Carthy hat der amerikanischen Presse einige Auskünfte am 20. Mai 1949 erteilt, über Folterungen, um "Geständnisse" der Angeklagten zu bekommen:

Offiziere der Leibstandarte Adolf Hitler wurden im Gefängnis Schwäbisch Halle dermaßen geschlagen, daß sie Blutüberströmt auf den Boden niederfielen, wobei ihnen dann die Geschlechtsteile zerquetscht wurden. Die Gefangenen wurden genau so an den Händen aufgehängt und ausgepeitscht, wie es den deutschen einfachen Soldaten im Malmedy-Verfahren erging, bis sie bereit waren, die "Geständnisse" zu unterschreiben, die verlangt wurden. Auf solche "Geständnisse" aufgebaut, die sie dem General der SS Sepp Dietrich und dem Oberst der SS Joachim Peiper durch Folterungen entrissen haben, wurde die Division der Leibstandarte Adolf Hitler als eine kriminelle Organisation erklärt. Dem General Pohl haben sie menschliche Ausscheidungen ins Gesicht geschmiert, und danach haben sie ihn geschlagen, bis er endlich alles "gestanden" hat. Mc Carthy hat der nord-amerikanischen Presse folgendes über diese Vorkommnisse gesagt:

"Ich habe Zeugen angehört und auch Geständnisse gelesen, die beweisen, daß diese Angeklagten geschlagen, mißhandelt und gefoltert wurden, auf eine Weise, die auf GEISTESKRANKE HIRNE zurückzuführen ist. Es wurden Verfahren und Hinrichtungen vorgespielt, und es wurde den Gefangenen damit gedroht, daß ihre Familien keine Rationskarten mehr bekämen, falls sie nicht bereit wären, zu gestehen. Dies alles wurde mit der Genehmigung der Obrigkeit gemacht, um eine psychologische Stimmung zu erreichen, die es ermöglichte, die gewünschten "Geständnisse" zu bekommen. **Wenn die Vereinigten Staaten es erlauben, daß solche Taten unbestraft verweilen, hat die ganze Welt das Recht uns zu tadeln und das Recht, Zweifel über die Rechtmäßigkeit unserer Gründe und die Aufrichtigkeit unserer Moral zu haben.**"

In den Verfahren von Frankfurt/Main und Dachau sind diese Einschüchterungs-Methoden auch angewandt worden, und man hat eine große Anzahl von Deutschen verurteilt wegen der "Grausamkeiten", die sie unter gleichen Umständen "gestanden" haben. Diese Methoden sind von dem amerikanischen Richter Edward L. van Roden am 9. Januar des Jahres 1949 in der Zeitung Daily News aus Washington veröffentlicht worden. Der Richter ist ein Teilnehmer der **Simpson Comission** des amerikanischen Heeres gewesen, der jene Methoden untersucht hat, die von dem Gericht in Dachau angewandt worden sind.

Sein Bericht ist auch am 23. Januar 1949 in der englischen Zeitung Sunday Pictoral erschienen:
"Die Amerikaner tarnten sich als Priester, um eventuelle Beichten von den Angeklagten zu erfahren. Jenen Gefangenen sind auch glühende Streichhölzer unter die Fingernägel gesteckt worden, es wurden ihnen die Zähne und die Kieferknochen zerschlagen, sie blieben 3 bis 5 Monate lang unzugänglich in Zellen eingesperrt. Um die Angeklagten zu vernehmen, setzten sich die Amerikaner schwarze Kapuzen auf und schlugen dann die Gefangenen mit geschlossenen Fäusten und mit Blechen ins Gesicht. Diese Bleche sind damals als "Amerikaner" bekannt geworden. Die Gefangenen wurden auch mit Füßen getreten und mit Gummi-Knüppeln geschlagen. Von 139 Fällen, die untersucht worden sind, haben 137 Schläge auf die Hoden bekommen, welche unheilbare Verletzungen hinterließen. Dies war damals die normale Verhandlungsweise der Amerikaner in den Verhören."

(Dies sind Feststellungen von einem nord-amerikanischem Ausschuß und einem nord-amerikanischen Senator).

Um das Kapitel zu beenden, gibt es nichts Besseres als die Namen der "Nord-Amerikaner" anzugeben, die für jene "Verhöre" verantwortlich waren, und die später zu den Richtern gehörten:
Oberstleutnant Burton, Hauptmann Raphael Schumaker, Leutnant Robert E. Byrne, Leutnant William R. Perl, Herr Morris Ellowitz, Herr Harry Thon und Herr Kirschbaum. Der juristische Berater des Gerichts war der Oberst A. H. Rosenfeld. Es waren alle Juden, denen niemals solch eine Untersuchung hätte anvertraut werden dürfen.

DAS ZÜNDEL VERFAHREN

Von dem 8. Januar bis zum 1. März 1985 verlief in Toronto in Kanada, ein historisches und recht unerhörtes Verfahren. Dieses Verfahren ist wert, ein historisches Verfahren genannt zu werden, denn dies geschah nach 40

Jahren, in einem so genannten "freien" Land, das auch ein Mitglied des Bundes der Länder war, die den Krieg gewonnen haben. Es handelt sich ausserdem noch um eine abendländische Demokratie. Es sollten einige Vorkommnisse untersucht werden, die in dem letzten Weltkrieg angeblich geschehen sein sollten.

Normalerweise versteht man unter dieser Bezeichnung DEMOKRATIE eine Regierungsform, in welcher jede Person das Recht hat, seine politischen, historischen und religiöse Meinungen auszudrücken und zu verkünden, wie sie will, solange die Person sich in den Schranken des allgemeinen Anstands und der Sachkenntnis verhält.

Ernst Zündel ist zitiert worden, gegen den Paragraphen 177 des **kanadischen Rechts verstoßen** zu haben wegen "Verbreitung von falschen Nachrichten, welche den sozialen und ethnischen Frieden der Gemeinde stören", ein über 100 Jahre altes Gesetz das praktisch nie mehr angewandt worden ist.

Die "Gestörten" waren eine soziale Minderheit.

Ernst Zündel ist 1939 in Deutschland geboren. 1958 ist er nach Toronto (Kanada) ausgewandert, wo er seinen Unterhalt als Graphiker und als Herausgeber des **Samsidat Verlages** verdient.

Anstoß nehmend an dieser gelogenen und haßerfüllten Propaganda gegen die Geschichte Deutschlands, versucht Herr Zündel schon seit Jahren durch seine Herausgaben und Interviews diese Unwahrheiten zu bestreiten. Seine Artikel werden sogar über eine private Fernseh-Station aus Kanada verbreitet, welche eine unglaubliche Anzahl Zuhörer hat, da er in gewissen Ausmaß die schreckliche Propaganda über die Greueltaten aufwiegt, welche diese Ankläger der Deutschen verbreiten.

Seit Jahren schon hat Herr Zündel die Behauptungen und Auskünfte der Zeugen jener angeblichen Greueltaten studiert und untersucht, worauf er zu der Feststellung kam, daß die angebliche Vernichtung von sechs Millionen Juden durch die Deutschen, im Zweiten Weltkrieg, keiner ernsthaften Untersuchung widersteht. So kam er zu dem selben Ergebnis wie Prof. Arthur Butz (aus USA), Richard Harwood (aus England), Paul Rassinier und Prof. Paul Faurisson (beide aus Frankreich), so wie Wilhelm Stäglich (aus Deutschland) und wie auch noch so manche andere Forscher.

Als Unterlage hat Herr Zündel in den Gerichts-Saal noch die Auszüge von mehr als 150 Büchern mitgebracht, von bekannten Politikern und auch von Historikern der ganzen Welt, außer Dokumenten, Aufnahmen und wichtigen Zeugen.

Das ganze Verfahren bezog sich nur auf eine einzige Frage: "Holocaust, ja oder nein ?" Das Gericht bestand aus dem Richter Hugh Locke und aus zwölf Geschworenen, die zum Schluss angeben sollten wer "Recht" hat.

Als der Richter während einer Sitzung wahrnahm, daß Douglas Christie, ein außergewöhnlicher junger und sehr entschlossener kanadischer Rechtsanwalt, wichtige Dokumente vorlegen würde, hauptsächlich Luft-Aufnahmen der U.S. Airforce von Auschwitz aus dem Jahr 1944, zum Vergleich mit denen der Ankläger, da diese nicht übereinstimmten, bat er die Geschworenen darum, sich in einen Nebensaal zu begeben, aus welchem die Geschworenen erst nach der Besichtigung der Aufnahmen zurückkehrten...

Zeugen der Anklage

Der Professor RAUL HILBERG, der Hochschule von Vermont, der Herausgeber des Buches **The Destrucion of the European Jews** (Die Zerstärung der Europäischen Juden) erklärte, daß die EVIDENZ des Mordes von 6.000.000 Juden RIESIG sei, und daß er noch kein Dokument gesehen habe, welches das Gegenteil beweist...

(Demnach kann man Jemand einfach einsperren und ihn verurteilen, falls er nicht beweisen kann, daß er eine bestimte Person NICHT UMGEBRACHT HAT!)

In dem Kreuzverhör musste Prof. Hilberg sich widersprechen, er, der als EINER DER GRÖSSTEN EXPERTEN AUF DIESEM GEBIET angesehen wurde, so daß er als Zeuge der Anklage ausgesucht wurde. Die Zeitung **Kitchener Waterloo-Record** veröffentlichte folgendes:

"ES GIBT KEINEN EINZIGEN BEWEIS ÜBER DEN HOLOCAUST, gab der Zeuge zu. Er hat auch noch zugegeben, DASS ES BIS HEUTE KEINEN BEWEIS DURCH OBDUKTION ÜBER IRGEN EINEN TODESFALL DURCH GAS IN AUSCHWITZ GIBT und DASS ES BIS HEUTE (1985) KEIN EINZIGES BEKANNTES WERK GIBT DAS IRGEND WIE BEWEIST, DASS ES JEMALS DEUTSCHE GASKAMMERN GEGEBEN HAT."

Trotzdem behauptet Prof. Raul Hilberg aber, "ES GIBT **LUFTAUFNAHMEN VON DEN RESTEN** DER MAUERN DER GASKAMMERN UND SOGAR **WIEDER AUFGEBAUTE** GASKAMMERN, DEUTSCHE DOKU**MENTE ÜBER GIFTIGES GAS** (zur Desinfektion) SO WIE ÜBER **MASKENFILTER - AUF JEDEN FALL** GENÜGEND BEWEISE!"

"Unwichtige Einzelheiten" über diese "Beweise" sind **natürlich ausgelassen worden, wie zum Beispiel, ob jene Mauerreste wirklich VON GASKAMMERN STAMMEN** ODER NUR **VON KREMATORIEN sind, ob diese WIEDERHERSTELLUNGEN DER POLEN GLAUBWÜRDIG SIND und ob jene DEUTSCHEN DOKUMENTE wirklich etwas mit dem MORD DER JUDEN zu tuen haben...**

Noch in jenem Kreuzverhör des Verteidigers Christie musste Prof. Hilberg zugeben, daß er zwar nie den Ausdruck töten in dem deutschen Briefwechsel gefunden habe, aber unter anderen das Wort **Sonderbehandlung. Der**

Prof. Hilberg musste auch zugeben, daß es womöglich wahr sein könnte, daß die amerikanischen Streitkräfte in den Verhören in Dachau nach diesem Krieg 137 Deutschen die Geschlechtsteile zerstört haben, um die "Geständnisse" über die Greueltaten der Deutschen zu bekommen.

Als Prof. Hilberg gefragt wurde, was er von Philip Müller hielt, einem tschechischen ehemaligen Gefangenen in Auschwitz, hat er geantwortet, daß er ihn für einen aufrichtigen, aufmerksamen und einen vertrauenswerten Menschen hält und daß dessen Buch **relativ wenig bedeutungsvolle Fehler aufweist.**

Dieser Philip Müller ist auch ein Mitglied der Sonderkommandos gewesen, und ist der Verfasser des Buches **Testemunha-ocular-Auschwitz, tres anos numa camara de gas** (Augenzeuge-Auschwitz, drei Jahre in einer Gaskammer). Es lohnt sich diesen Schriftsteller näher kennen zu lernen, um die Meinung des Prof. Hilberg besser beurteilen zu können.

Herr Rudolf Vrba, einer der größten Märchenerzähler aller Zeiten über Konzentrationslager, und der auch als Zeuge in diesem Zündel Verfahren auftritt, schreibt in seinem Buche **Ich Kann Nicht Vergeben**, daß dieser Müller in der Lage gewesen sei an Hand des Brennstoffverbrauches festzustellen, wieviele Leichen verbrannt worden seien, da Müller der Heizer dort gewesen sei.

In seinem eigenen Buch schreibt Müller, daß er seit 1942 zu dem Sonderkommando gehörte, und daß er in den Krematorien arbeitete. Ohne zu erklären, wie auch er es überlebt hat, beschreibt er diese folgende Szene einer Leichen verbrennung unter offenem Himmel:

"Die Gräben, die ungefähr vierzig Meter lang, sechs bis acht Meter breit und ungefähr zwei bis zweieinhalb Meter tief waren, hatten vertiefungen an beiden Enden, WOHIN DAS FETT DER LEICHEN FLOSS. DIE GEFANGENEN MUSSTEN DAS FETT EINSAMMELN UND ES ÜBER DIE NÄCHSTEN LEICHEN VERTEILEN, DAMIT DIESE BESSER BRENNEN!"

Weiterhin schreibt er noch:

"Der Vorstand des Krematoriums, der Oberscharführer Moll, warf persönlich lebendige Kinder in das brennende Fett..."

Müller erklärt auch nicht wo die Kinder hergekommen sind. Vielleicht dachten diese unschuldigen Kinder, daß es sich um ein Johannisfeuer handelte...

Dieser Müller wußte auch noch anderes über Versuche im KZ zu schreiben, und teilte mit, daß man dort einen Buckligen in ein Fass voller Säure getauch hat, um SEIN SKELETT ZU BEKOMMEN! Er behauptet, auch gesehen zu haben, daß einige Mitglieder der SS Fleisch aus menschli-

chen Schenkeln schnitten,welche dort erschossen worden seien, und daß er sich Gedanken gemacht habe, wozu das Fleisch wohl dienen würde!

Nur um den Abschnitt zu vervollständigen möchte ich dem Leser mitteilen,das dieses unglaubliche Gruselmärchen IN DEM AUSCHWITZ VERFAHREN ALS BEWEIS ANGENOMMEN WORDEN IST, in dem Verfahren, zu welchem sie dem Prof. Paul Rassinier den Zutritt verboten haben...

Das ist also jener Philip Müller, den Prof. Hilberg für vertrauenswürdig hält!

Douglas Christie, der Verteidiger von Ernst Zündel, fragte den Zeugen der Anklage noch weiter aus.

Christie bezieht sich auf die geschichtliche Tatsache, daß es keinen Beweis gibt, das Hitler oder irgend ein anderer deutscher Befehlshaber jemals einen Befehl gegeben habe, Juden zu töten, worauf sich Prof. Hilberg mit dieser Stilblüte herausredete:

"Wenn ich in meinem Buche zu dem Ergebnis gekommen bin, das es jenen Befehl von Adolf Hitler gegeben hat, die Juden zu töten, so ist damit nicht gesagt, daß Jemand daran glauben soll, und auch nicht, daß das, was ich geschrieben habe, ein Beweis sei,daß es den Befehl jemals gegeben hat!"

Der Advokat Douglas Christie sagte darauf:

"Könnte man nicht ihre Denkungsart auch für das anwenden, was Ernst Zündel geschrieben hat, was ja der Grund zu diesem Verfahren ist?"

Nein, dies sei nicht das Selbe, bemerkte Prof. Hilberg.

DENNIS URSTEIN (60 Jahre alt) erklärte, daß er mit 19 Jahren den Befehl bekam,600 bis 700 Leichen aus einer Gaskamer zu holen. Er erinnerte sich noch genau, mit Angabe von Farben und den dazu benutzen Hacken, über Frauen und Kinder, über den Gestank von Urin, dies alles hat er dem Gericht genau mitteilen können. Als der Advokat der Verteidigung aber anfing ihn über Einzelheiten jenes Konzentrationslagers auszufragen, über Gaskammern, Zeitabschnitte, Ortschaften,usw., HAT HERR URSTEIN DAS GERICHT DARUM GEBETEN, IHM DIESE ANTWORTEN ZU ERLASSEN... IN RÜCKSICHT AUF SEIN HERZ, UND NACH SO VIELEN JAHREN... (**ein plötzlicher Gedächtnisschwund!**)

HENRY LEADER gab etwas Ähnliches über das Lager von Majdanek bekannt, und auch daß er gesehen habe,daß man täglich Lastwagen mit Menschen in das Lager von Auschwitz brachte, die nach einer halben Stunde leer wieder abfuhren. Er sagte auch,daß kein einziges Mitglied von seiner Familie es überlebt habe. Leader ging nicht auf konkrete Fragen der Verteidigung ein, sondern er fing auf theatralische Weise an zu weinen und es schien so, als ob er an der Grenze eines Zusammenbruches sei!

RUDOLF VRBA (60 Jahre, alias- Walter Rosenberg) ist auch einer jener "Einzigen" jüdischen Überlebenden aus Auschwitz. Er ist der Verfasser dieser Bücher **Ich Kann Nicht Vergeben** so wie **War-Refugee-Report** (Bericht-der-Kriegsflüchtlinge) von 1944. Dieses zu letzt gennante Buch ist der Grundbericht oder der Ausgangsbericht für so viele andere Märchen...

Damit der Leser sich vorstellen kann, was in diesem **War-Refugee-Report** über zwei Flüchtlinge aus jenen Lagern Auschwitz-Birkenau steht (einer jener Flüchtlinge war der Dr. Rudolf natürlich), genügt es zu sagen, das das Internationale Rote Kreuz, dessen Sitz in Genf ist, beschloßen hat, EINE ABORDNUNG IM SEPTEMBER 1944 DORT HIN ZU SENDEN. DIE ABORDNUNG WAR FÜNFZEHN TAGE LANG IN JENEN KONZENTRATIONSLAGERN VON AUSCHWITZ UND BIRKENAU, OHNE EINE EINZIGE SPUR VON DEN AUSPOSAUNTEN GASKAMMERN ZU FINDEN, OBWOHL SIE DIE BEIDEN LAGER GANZ GRÜNDLICH DURCHGESUCHT HABEN, UND SICH AUCH FREI MIT GEFANGENEN UNTERHALTEN HABEN!

(**Bezugaquelle: das Buch "As atividades da Cruz Vermelha Internacional, nos campos de concentraçâo alemâes referentes a pessoas civis" -Tätigkeit des Internationalen Roten Kreuzes in deutschen Konzentrationlagern in Bezug auf Zivile Personen-1939/1945, Herausgabe des Roten Kreuzes, Seiten 91/92).**

Nach der Herausgabe des Buches des Internationalen Roten Kreuzes wurde das Buch **War-Refugee-Report** natürlich schwer demoralisiert und deshalb wird es nur noch selten erwähnt. Doch Dr. Rudolf Vrba bleibt weiterhin ein "star" als "Augenzeuge" der "Greueltaten". Jedoch muss sein Leben in jenem Konzentrationslager nicht gar so schlecht gewesen sein, denn er schildert in seinem Buche, daß er Kontakt mit den Frauen der Nachbargebäude hatte. Einer dieser Kontakte war mit einem wunderhübschen Mädchen. Er schildert selbst folgendes Idyll, das in SEINEM ZIMMER vorgekommen ist (**in allen Konzentrationslagern hatten nur Vorgesetzte Anrecht auf ein eigenes Zimmer**):

"Rudi sagte sie leise, schau mich an. Langsam habe ich mich umgedreht und sie angesehen. Sie lag im Bett voller Begierde. Ich glaube, ich habe noch niemals etwas Schöneres gesehen. Ihre dunkelbraunen Haare fielen ihr über die Schultern. Ihre Augen waren unruhig, aber sie lächelte noch, und ihr Mund war eine milde Versuchung. Sie hatte sich vorgebeugt, wodurch ihre sanften Brüste unter der hellblauen Bluse eben erschienen. Der Rest der Kleidung war verschwunden. Ich habe mich über sie gebeugt, so nah daß ihr Duft mich bezauberte. Dies Mal waren alle Verlegenheiten verschwunden.

- Du riechst gut, stotterte ich ganz außer mir, warum riechst Du so gut ?

Sie lächelte sanft, fast atemlos

- **Seife mein Liebling, hauchte sie, nichts weiter als Seife. Warum redest Du aber so viel ?...**

Dieses spielte sich in seinem Zimmer ab. Die beiden Geliebten sind erst am späten Morgen des nächsten Tages geweckt, von einer anderen Einwohnerin des Konzentrationslagers.

Dr. Wilhelm Stäglich sagt in seinem Buch **Auschwitz-Mythos**, sich auf die idyllische Beschreibung beziehend, daß viele Soldaten an der Front so wie Arbeiter in den Zerstörten Städten allzu gern ihre Pflichten mit denen des Rudolf Vrba getauscht hätten, selbst als Einwohner von Auschwitz.

Wenn man jenes Buch von Vrba aufmerksam durchliest, stellt man fest, daß er ein großer Lügner ist, und daß man garnichts, wirklich garnichts glauben kann von dem, was er schreibt. In dem Buch hat er schon auf Seite 53 ein anderes erotisches Erlebnis geschildert, das in einem Eisenbahnwagen für Tiere vorgekommen sein soll, in dem 79 Personen mit ihren Gepäcken reisten...
Dies ist also der Personalausweis des nächsten Zeugen in dem Zündel Verfahren.

Rudolf sah von seinem Fenster aus (in dem Lager von Birkenau) wie ein Offizier der SS auf den Luftschutz-Bunker stieg, der ungefähr 2 bis 2,30 Meter hoch war, eine Gasmaske aufsetzte, und die Tüten Zyklon-B in den Öffnungen leerte, die die Gaskammern verbanden (**Mehrzahl!**). Er konnte auch deutlich sehen was dort drinnen vor sich ging, genau so wie in den Krematorien.
(Dieses Märchen darf nicht mit dem verwechselt werden, welches Kitty erzählt hat, denn sie sprach nur von einer Gaskammer und hier sind es mehrere. Eines steht jedoch fest, Vrba hatte auch jene phantastische Brille auf, denn er konnte auch durch die Wände hindurch sehen. Entweder hat er die Brille Kitty geborgt oder sie ihm, denn sie konnte genau so durch die Wände hindurch sehen...).

Mit Invaliden, die auf große Leichenstapel geworfen wurden, um von Auschwitz nach Birkenau fortgeschafft zu werden, mit Operationen, um Goldzähne zu ziehen, mit den Leichenverbrennungen unter offenem Himmel, mit dem Besuch Heinrich Himmlers, dem diese Vergasungen vorgeführt wurden, hat Vrba es verstanden, die Geschworenen auf glänzende Weise zu beeindrucken...

Er schilderte auch, was über nicht völlig verbrannte Kinderkörper, von Köpfchen und Händchen, die nicht völlig verbrannt sind, da sie in einer Tiefe von sechs Metern gelegen haben.

Der Verteidiger Douglas Christie erinnerte Vrba daran, daß es eine bewiesene Tatsache sei, daß in der Gegend von Auschwitz und Birkenau das Grundwasser auf 1 bis 2 Meter Tiefe liegt, daß es deshalb unmöglich sei, einen Graben von sechs Meter Tiefe auszuheben.

Die Bemerkung berürte Vrba nicht im Geringsten. Er hat sich sogar noch darüber lustig gemacht, daß er unglücklicherweise vergessen habe, seinen Maßstab mitzunehmen...

In dem Kreuzverhär hat Christie den Herrn Vrba, der auch ein Lehrer ist, über die Ungleichheiten mit jenem **War-Refugee-Report** ausgefragt, denn in dem **Report** von 1944 steht, daß die Zeit um eine Leiche zu veräschern 1.5 Stunden sei, während Vrba in seinem Buch nur 20 Minuten angibt; daß jener **Report** 9 Einäscherungsöfen angibt, während das Buch von Vrba 15 angibt.

Vrba antwortete darauf, daß die 20 Minuten richtig seien, daß die 1,5 Stunden sich auf 3 Leichen beziehen (**3 x 20 Minuten wären demnach nicht mehr 1 Stunde sondern 1,5! Das die Juden kürzere Jahre haben ist ja bekannt, aber kürzere Stunden...**)

Als Vrba gefragt wurde, wann er die Vergasung EINES EINZIGEN JUDEN gesehen habe, hat er darauf geantwortet daß er persänlich 1.765.000 Personen gezählt habe, die in das Lager eingezogen seien, aber nicht eine einzige gesehen habe, die es wieder verlassen hat.

Dieser junge kanadische Advokat konnte darauf nicht widerstehen, und hat Vrba einen LÜGNER genannt, worauf Vrba folgendermaßen widersprochen hat:

"Jemanden, der gegen die Nazis gekämpft hat, einen Lügner zu nennen ist eine große Beleidigung des freien Gerichtes von Kanada, und heißt gleichzeitig, daß jeder Kanadier, der gegen diese Nazis gekämpft hat, auch ein Lügner sei."

Die Zeitung Toronto-Sun hat am 24.1.85 folgendes herausgegeben:

"Vrba hat nie Vergasungen von Menschen gesehen."

Als Herr Vrba in einer anderen Sitzung mal über den Widerspruch gefragt wurde, wieso er eine Gesamtzahl von 2.500.000 Juden angibt, welche in Auschwitz umgebracht worden seien, während andere "Spezialisten" wie Hilberg und Reitlinger beziehungsweise 1.000.000 und 850.000 angegeben haben, antwortete Vrba:

"Hilberg und Reitlinger waren an historische Disziplin gebunden und hatten nicht die Erfahrungen wie ein Augenzeuge."

Während der Fortführung des Verhörs hat er schließlich ausgepackt: SEIN BUCH SEI EHER EINE KÜNSTLERISCHE DARSTELLUNG ALS EIN GESCHICHTLICHER BERICHT!

ARNOLD FRIEDMANN (**der Jagdhund von Auschwitz**) hatte Flammen von 4,30 bis 4,60 Metern Höhe gesehen, die Tag und Nacht aus den Schornsteinen kamen, Wochenlang, obwohl er nie einen direkten Einblick in ein Krematorium gehabt hatte. Er konnte sogar AN DER FARBE DER FLAMMEN UND AN DEM GERUCH FESTSTELLEN, ob es Juden, Polen oder Ungaren waren, die verbrannt wurden und sogar ob diese Leichen mager oder dick waren!!!

Als der Advokat der Verteidigung behauptete,daß die Verbrennung von Leichen keine Flammen erzeugt und noch nicht einmal sehbaren Qualm und erst recht keinen nennenswerten Geruch, antwortete Friedmann, daß in Toronto die Zustände anders seien als in Auschwitz!

(Es ist ja nicht zu bewundern, daß das Gericht sich diese Frage nicht durch Techniker aufklären ließ, denn dort war ja ein Augenzeuge... Und so wird derselbe Unsinn seit 40 Jahren wiederholt).

Der Advokat fragte darauf:

"Könnten jene Flammen und der Rauch nicht durch etwas anderes erzeugt worden sein ?"

"Ja", antwortete Friedmann darauf, "es könnte sein, wenn mir jemand zu der damaligen Zeit die Sache so erklärt hätte, wie sie es in diesem Augenblick tun, hätte ich dem glauben können."

Zeugen der Verteidigung

PROF. DR. ROBERT FAURISSON, Hochschul-Professor der Hochschule in Lyon, 56 Jahre alt,mehr als 15 Jahre den Studien über den so genannten "Holocaust" gewidmet,behauptet,daß es WÄHREND HITLERS REGIERUNG KEINE EINZIGE GASKAMMER GEGEBEN HAT. Mit vielen Einzelheiten ist die Behauptung in jener Zeitschrift **Défense de l'Occident** veröffentlicht worden. Darauf haben sich sehr mächtige Gruppen gegen Faurisson erhoben, hauptsächlich Zionisten, und verklagten ihn wegen HISTORISCHER FÄLSCHUNG, ANSCHÜRUNG DES RASSENHASSES, und wegen SCHÄDIGUNG DES ANSEHENS DER TOTEN SO WIE DER ÜBERLEBENDEN ANKLÄGER.

In erster Instanz hat Faurisson eine Geldstrafe von 1,2 Millionen Mark bekommen, NICHT WEGEN DEN ANGEGEBENEN GESCHICHTLICHEN FÄLSCHUNG SONDERN WEGEN SCHÄDIGUNG DER ÜBERLEBENDEN ANKLÄGER...

Am 26. April 1983 bekam Dr. Faurisson eine neue Geldstrafe auferlegt, und wieder einmal nicht wegen dieser angegebenen geschichtlichen Fälschung,oder Lügen, oder weil die Nachforschung nicht logisch sei, sondern WEIL DIE HERAUSGABE UNTERSUCHTER TATSACHEN DAZU DIENT, DIE NÄCHSTEN DER OPFER ZU BELEIDIGEN...

Zusammengefaßt kommt ungefähr folgendes heraus:
Eine Minderheit darf herausgeben, was sie will, gegen wen sie will, wann sie will, in der Anzahl wie sie will, beschimpfen, wen sie will, einschüchtern wen sie will, durch die größten Ausbreitungsmittel die es gibt (Kino, Fernsehen, Radio, Zeitungen, Zeitschriften, und einige Millionen Bücher), doch falls jemand erscheint, um einen Teil oder sogar alles zu bestreiten, muss er dies HEIMLICH STILL UND LEISE machen, denn falls diese Bestreitung bekannt wird,so richtig, wie sie auch sein mag, wird der Herausgeber verklagt,so wie es dem Prof. Faurisson ergangen ist. Er soll Herausgeber von unsinnigen Nachrichten und Meldungen dadurch beleidigt oder verletzt haben. Ist Wahrheit denn strafbar???

Aber trotzdem schreibt der Prof. Faurisson weiterhin Bücher und Artikel. Er hat auch eine gründliche Untersuchung durchgeführt,welche die Unechtheit des **Tagebuches der Anne Frank** beweist, die in der italienischen Zeitschrift **Storia Illustrata** herausgegeben wurde. Der Lehrstuhl des Prof. Robert Faurisson in der Hochschule Lyon ist Literatur des XX Jahrhunderts.

Prof. Robert Faurisson hat dem Rechtsanwalt Douglas Christie auch im Zündel Verfahren beigestanden,doch ES WURDE IHM NICHT ERLAUBT, SEINE VERSUCHE UND FACHARBEITEN ÜBER DIE VERMEINTLICHEN GASKAMMERN DIESEM GERICHT VORZUFÜHREN, auch nicht die kleinen maßgetreuen Modelle die er nach Beschreibungen angefertigt hat,und auch nicht die Lichtbilder. Im Grunde genommen, er durfte sich einfach garnicht äußern, weil er dem Gericht KEIN AKADEMISCHES DIPLOM FÜR GIFTKUNDE UND ARCHITEKTUR AUFWEISEN KONNTE...

Seine großen Fachkenntnisse,die Widersprüche so wie die technischen Unmöglichkeiten, die nach diesem Krieg bewiesen worden sind mussten ausbleiben, denn es fehlte die "Rolle" des Diploms...
Dem Rechtsanwalt hat er mitgeteilt, daß Schornsteine welche Flammen werfen, wie Friedmann es beschrieben hatte, in wenigen Tagen zusammenbrechen würden.

TIUDAR RUDOLF, ein Deutscher,der Dolmetscher in dem Kriege war, behauptete,daß im Jahr 1941 eine Abordnung des Internationalen Roten Kreuzes die Konzentrationslager von Auschwitz und Monowitz besuchte hat,und auch die Bauten, die in Birkenau zu der Zeit errichtet wurden,während der zwei Wochen in denen sie dort verblieben, nichts außergewönliches festgestellt haben.

DIETLIEB FELDERER ist ein Schwede,der in seiner Jugend nach dem Kriege diese Bautengruppen der Lager von Auschwitz, Majdanek und Stutthof untersuchte und sich

Zeit nahm, um selbst jene Stellen zu besuchen, die den Turisten verboten waren. Er hat nach Toronto mehr als 1.000 Diapositive mitgebracht, um diese als Beweise in dem Verfahren vorzulegen,um zu beweisen, daß viele der Einzelheiten der Literatur des Holocausts ganz einfach nicht wahr sein können,und daß auch vieles absichtlich verheimlicht wird. Doch der Richter Hugh Locke hat die Beweise nicht angenommen!

FRANK WALUS (62 Jahre alt) hat während des Krieges in Bayern als Landwirt gearbeitet. In den Jahren 1945/46 hat er in der nord-amerikanischen Zivil-Polizei gearbeitet. Dann ist er nach Polen zurückgefahren, wo er weitere 10 Jahre verblieb. Seit 1959 war er in Chicago und hat dann 1970 die amerikanische Bürgerschaft angenommen. Er zitierte einen Verleumdungsfeldzug, den Simon Wiesenthal einmal gegen ihn unternommen hat. Eine Auseinandersetzung mit seinem Untermieter brachte diesen Simon Wiesenthal wieder zum Vorschein, der ihn bei der Justiz Abteilung in Chicago verklagte. Wiesenthal behauptete,daß Walus unter einem falschen Namen lebte, daß Walus in Wirklichkeit ein ehemaliger Offizier der Gestapo sei, der den Mord unzähliger Juden auf dem Gewissen hätte.

Danach fing dann die Zeitung **Chicago Daily News** an, einen Verleumdungsfeldzug gegen ihn zu unternehmen,daß Walus polnische Juden während des Krieges getötet habe, und daß er deshalb ein Kriegsverbrecher sei. Walus wurde mehrere Male auf offener Straße angegriffen, bis er einmal sogar ins Krankenhaus musste. Darauf hat das **Office of Special Investigation** einen Haftbefehl gegen Walus ausgeschrieben.

Während der Audienz sind 12 (ZWÖLF) grausame Zeugen gegen ihn aufgetaucht, die behaupteten, DIESEN KRIEGSVERBRECHER zu erkennen. Sie beschrieben als "Augenzeugen", wie sie seinen Morden beigewohnt hatten. Als Ergebnis hat er die amerikanische Bürgerschaft verloren, und sowohl Israel wie Polen haben um seine Ausweisung gebeten. Der damalige deutsche Kanzler Helmuth Schmidt hat persönlich eingegriffen, und hat die Dokumente untersuchen lassen, die es von Walus in Deutschland gab. So kam die Irrfahrt endlich zum stehen. Eine Rechnung von US$ 120.000,00 an Prozesskosten so wie die geistige Belastung durch die ungerechten Verfolgungen fielen ihm und seiner Familie zur Last.

Zwölf Aussagen von "überlebenden Zeugen" des so genannten Holocausts - und wie gewönlich alle Lügner!

Es ist zum Beispiel vollkommen unmöglich, 2.000 Zyklon-B Leichen mit einem **Sonderkommando** aus einem Raum herausholen zulassen, MIT ODER OHNE GASMASKEN und dann noch ihnen die Haare zu schneiden und die Goldzähne zu ziehen.

Dr. Lindsey erklärt, daß das Zyklon-B Gas durch die Haut der Sonderkommandos eindringen würde, worauf diese auch sofort sterben würden!

Er erklärte auch, daß die unterirdischen Gaskammern die in vielen Fällen genannt werden, vollkommen unsinnig sind, da sie zu kühl und zu feucht seien. Um einen raschen Erfolg zu erzielen, das heißt, damit sich das Gas schnell verbreiten kann, braucht Zyklon-B eine gewisse Hitze.

Er sagte auch noch, daß es vollkommen unmöglich sei die Einäscherungsöfen auf eventuelle Gaskammern drauf zu bauen, wie es in den wichtigsten Aussagen steht, und auch in einigen Skizzen im Auschwitz Museum, denn dieses Zyklon-B sei ein höchst explosives Gas, und solche Vergasung würde auch die Einäscherungsöfen mitsamt dem dazugehörigen Personal in die Luft sprengen.

Dr. Lindsey hat in den Untersuchungen die Lager von Belzec, Chelmno, Dachau, Treblinka, Majdanek und Auschwitz besucht, so wie auch die nord-amerikanischen Gaskammern zur Vollstreckung von Todesurteilen.

Dr. Lindsey behauptet weitrhin, daß DIESE GESCHICHTEN DES HOLOCAUSTES ZU EINER ZEIT GESCHRIEBEN WORDEN SIND, ALS IRGENDWELCHE VERSUCHE DER BESICHTIGUNG UND DER UNTERSUCHUNG VOLLKOMMEN UNMÖGLICH WAREN, WAS HEUTE SCHON LÄNGST NICHT MEHR DER FALL SEI. Er glaubt auch, daß es endlich mal an der Zeit sei, alles zu untersuchen und aufzuKlären. Lindsey gab auch die Auskunft, daß er seit mehreren Jahren schon im Kontakt mit Zündel stehe, und seitdem schon mit Zündel Auskünfte austauscht. Lindsey war als Chemiefachmann anerkannt worden.

Das Urteil

ERNST ZÜNDEL wurde zu 15 Monate Haft verurteilt und ist mit Handfesseln abgeführt worden! Nach einigen Tagen ist er frei gelassen worden, durch eine Kaution von 10.000 Dollar. Während drei Monaten durfte er außerdem über jenes Thema Holocaust weder reden noch etwas verbreiten. Ausser den Verfahrenskosten von 13.000 Dollar welche er zahlen musste, erwägt ein besonderer Ausschuß die eventuelle Ausweisung von Zündel aus Kanada, zurück nach Deutschland.

Erklärungen des Rechtsanwaltes Douglas Christie

"Die Wahrheit wird gewinnen. Wir sind hier, um jenen Kampf weiter zu führen für jeden, der nicht hier sein

kann, weil er im Kriege gefallen ist oder weil er nach diesem Krieg sein Vaterland verloren hat, weil ihm all sein Hab und Gut gestohlen worden ist, oder weil er umgebracht wurde."

"Wir müssen hier in Kanada auch die nötige Umgebung für Rede- und Gedankenfreiheit schaffen, in der jeder Einzelne frei über die Geschichte der Völker schreiben kann, ohne Angst entweder erschossen oder verklagt zu werden, gemäß seiner Ansicht und dem was er für rechtschaffen hält."

"Neben vielen anderen Wahrheiten, die wir heute klar gelegt haben, haben wir auf diesem Gericht auch bewiesen, daß die Gerichte für Kriegsverbrecher in Nürnberg EINE ECHTE LYNCHUNG waren, und wir haben es auch nicht anders genannt, als der höchste Richter der Vereinigten Staaten Amerikas es auch genannt hat."

(Christie hat sich auf die Erklärungen des Richters ROBERT H. JACKSON an seine nord-amerikanischen Kollegen bezogen, bevor er nach Deutschland ging, um dem Gericht von Nürnberg vorzustehen. Das Gericht das das Deutsche Volk in der Figur der Oberhäupter niedergemetzelt hat, dessen Oberhäupter wirklich gelyncht worden sind - aus dem Buch "Harlan Fiske Stone - Pillar of the Law", von Thomas Wason, Seite 716, herausgabe in New York).

"Die Deutschen haben auch das Recht dank ihrer Vergangenheit, ihre Ahnen mit Ehrgeiz und Respekt anzusehen. Sie haben auch nicht weniger Anrecht auf Hoffnung für die Zukunft."

"Ich sehe alle jene als meine Kameraden an, die für die Wahrheit und die Gerechtigkeit gekämpft haben, und ich werde nicht vorher ruhen, bevor die Ehre nicht auf den ihr zuständigen Platz wieder zurückgeführt worden ist. NIEMAND HAT DAS ALLEINRECHT DEN ABLAUF GESCHICHTLICHER TATSACHEN DARZUSTELLEN. NIE DARF DIE AUSSPRACHE DARÜBER DURCH STAATLICHEN ZWANG VERSCHWIEGEN WERDEN."

(unterschrieben) Douglas Christie.
810 Courtney Street
Victoria, B. C. V8W 1C4 - Kanada

EIN BEWEIS GEGEN WALDHEIM

Die Zeitung Zero Hora hat am 12. 8. 86 die folgende Nachricht mit dem oben erwähnten Titel herausgegeben:

"Der jüdische Weltkongress hat gestern in New York bekannt gegeben, daß jetzt zum ersten Mal ein Dokument gefunden worden ist, mit handgeschriebenen Notizen von Kurt Waldheim, welches beweist, daß der augenblickliche Präsident von Östereich und ehemalige General-Sekretär der UNO (United Nations Organization) im Jahr 1944 ein

Offizier des deutschen Informationsdienstes war, während des Weltkrieges. Dieses Dokument mit Datum des 18 Januars 1944, wurde in den nationalen Archiven der Vereinigten Staaten gefunden, und erläutert eine geheime Auskunft jenes Informationsdienstes (**ein Informationsdienst und Gegen-Informationsdienst, wie sie alle Länder besitzen**). der die Kraft des griechischen Anti-Nazi Widerstandes einschätzt."

Und danach gibt die Zeitung **Diário Catarinense** am 25. 2. 88 folgendes heraus:

"DER BEWEIS GEGEN WALDHEIM WURDE GEFÄLSCHT-Belgrad- Der Direktor des yugoslawischen Miltärmuseums hatte am vergangenen Freitag bekannt gegeben, daß eines der Dokumente jener Anstalt benutzt worden sei, um ein Telegramm zusammenzusetzen, das den Östereichischen Präsidenten Kurt Waldheim in Kriegsverbrechen im Jahre 1942 verwickelt."

"Sekula Joksimivic hat mitgeteil,daß irgend jemand, der im Monat Januar die Dokumente des Museums durchgesehen hat, eine Originalausgabe eines Telegramms nicht zurückgegeben hat,das am 7. Juli 1942 von der Nationalsozialistischen Marionetten-Regierung aus Kroatien abgesandt worden sei. Ein Telegramm derselben Form doch mit einem Datum des 22. Juli 1942 und einem verändertem Wortlaut wurde am 1. Februar von dem west-deutschen Wochenblatt **Der Spiegel** veröffentlicht."

"Dieses Telegramm sagte, daß der Leutnant Waldheim, der ein Offizier der Wehrmacht in Yugoslawien war, die Versetzung von 4. 224 Yugoslawen, dessen Mehrzahl Frauen und Kinder waren, in Konzentrationslager angeordnet habe. Joksimovic hat noch angedeutet,daß das echte Telegramm dazu benutzt worden sei, um das andere mit dem beschuldigenden Text zusammenzusetzen."

"Der yugoslawische Journalist Danko Vasovik hat eine Kopie jenes beschuldigenden Telegramms an die Zeitschrift **Der Spiegel** verkauft (UPI)."

SIMON WIESENTHAL
(der Deutschenfänger)

Es ist schwer jemanden zu finden,der noch nie etwas über SIMON WIESENTHAL gehört oder gelesen hat, da sein Name von der Presse sehr oft erwähnt wird. Die Presse stellt ihn immer als einen berühmten "Nazi-Jäger" dar, und sie verleiht ihm dabei eine Figur eines Wohltäters der Menschheit.

Öfters taucht auch eine "Jägerin" auf,die dann auch versucht den Deutschen das Leben ganz unausstehlich zu machen. In ihrem letzten Auftritt im Fernsehen hat man gesehen, wie sie in Wien von einem Wahlpropagandafeld-

zug für Kurt Waldheim verscheucht wurde. Sie versuchte vor den Präsidentenwahlen einen Tumult anzustiften.

Die Literatur zitiert den Baron von Münchhausen als den größten Lügner aller Zeiten. Leider habe ich noch keine Gelegenheit gehabt, das Buch mit den Geschichten über den berühmten Baron zu lesen. Ich habe jedoch das Glück gehabt in Montevideu (Uruguay) das berühmte Buch MEMORIAS DE SIMON WIESENTHAL- Los Asesinos entre Nosotros (MEMOIREN VON SIMON WIESENTHAL - Die Mörder unter uns) zu kaufen, herausgegeben von Editorial Noguer, aus Barcelona, Spanien.

Ich bezweifle, daß die Abenteuer, die der Baron von Münchhausen erlebt hat, diejenigen des berühmten Hexenfängers übertreffen. Im Nachwort seines Buches gibt er selbst zu, daß viele von den Vorkommnissen wirklich unglaublich seien.

In seinem Eifer diesen und jenen nachzueilen, auf Angaben von jenen und diesen, weiß nur er (bis jetzt), wie oft er auf Glatteis geführt worden ist, nur um ihn ausrutschen zu sehen.

Obwohl er es in seinem Buche erwähnt, daß er in mehr als einem Dutzend Konzentrationslagern gewesen sei, und daß er nur dank einer Reihe von "Wundern" dieses überlebt habe, ist aus dem Text leicht zu verstehen, welche "intime Gemeinsamkeit" Herr Simon Wiesenthal mit jenen SS Offizieren hatte. Da S. Wiesenthal Diplom-Ingenieur war, hatte er sehr wichtige Aufgaben bei den Deutschen 4 Jahre und 2 Monate hindurch. Nur in den allerletzten 6 Monaten und 20 Tagen sind diese Zustände schlechter geworden, als die Gefangenen der polnischen Konzentrationslager nach Deutschland verlegt worden sind, wegen des Vormarsches der russischen Truppen. Der Gipfel ist in dem letzten Monat des Krieges erreicht worden, denn damals fehlte sogar das Essen.

Der Gerechtig wegen muss nur erwähnt werden, daß der Mangel an Essen in den Konzentrationslagern oft geringer war, als in mehreren Gegenden Deutschlands. Damals ist in Deutschland die Mutter einer meiner Freunde an Unterernährung (Hunger) gestorben, obwohl sie in einer landwirtschaftlichen Gegend wohnte! Dieser Freund ist Hüttenbau-Ingenieur in Brasilien.

Die Freundschaft des Herrn Simon Wiesenthal mit den Machthabern der Konzentrationslager war so groß, daß er im Dezenber 1965 (20 Jahre nach dem Krieg!) den ehemaligen SS-Offizier Heinrich Guenthert zur Hochzeit seiner einzigen Tochter eingeladen hat!

Mit diesen Stichproben können sich die Leser sicher schon ausmalen, wer Wiesenthal ist...

Wenn man das "Gefangenenleben" des Herrn Wiesenthal mal gründlich untersucht, wäre es nicht zu verwundern, wenn er plötzlich als guter Mitarbeiter der Deutschen erscheint, und daß dieser angebliche Deutschenhass, der **einen Tag nach Kriegsendes** angefangen hat, nichts weiter als ein Manöver ist, um wieder "ein reines Gesicht" gegenüber den zionistischen Machthabern zu bekommen.

Es lohnt sich schon einige Abschnitte seines Buches durchzusehen, dessen recht gründliches Studium ich nur vorschlagen kann.

Simon Wiesenthal ist am 31. Dezember 1908 geboren, aber sein Großvater mütterlicherseits hat ihn erst am 1. Januar 1909 eingetragen. Dies brachte ihm schwierigkeiten mit der polnischen Polizei, da er angeklagt worden ist, so dem Militärdienst entrinnen zu wollen. Er hat es aber fertiggebracht diesen Irrtum aufzuklären.

In seiner Kindheit baute er gern Häuser und Schlösser aus Zuckerwürfeln im Laden seines Vaters, der ein blühendes Geschäft hatte. Er erbte einen ausgesprochenen Hang zum Mystizismus.

Wiesenthal hatte vor ein Architekt zu werden. Da er aber im Examen in Lwow durchgefallen war, ist er in die technische Hoschschule von Prag eingetreten, wo er laut Seite 29:

"die glücklichste Zeit seines Lebens verbracht hat. Er war sehr beliebt unter den Kollegen, als anregender Polemisierer in den Studentenversammlungen und als ein glänzender Zeremonialchef in sozialen Veranstaltungen. Er hatte ein ausgezeichnetes Gedächtnis für eine menge lustige Geschichten, die mit Mimik gemischt wurden. Er hatte auch Talent für Satyren. Der Humor gefiel hauptsächlich seinen NICHT JüDISCHEN Freunden, welche er mit den verhüllten Ironien der Geschichten entzückte. Wenn er zu den Weihnachts- oder den Osterferien nach Hause fuhr, verbrachte er die Nacht in dem Eisenbahnzug damit seinen Freunden Geschichten zu erzählen, so daß er dermaßen heiser zu Hause ankam, daß er nicht sprechen mehr konnte."

(**Er trainierte...**)

Die Abendmesse

"Im Jahre 1941 haben Ukrainer den deutschen Truppen geholfen in Lwow einzudringen. Die Ukrainer, die in der Stadt studiert hatten, haben diese Gelegenheit wahrgenommen, um ein PROGROM zu feiern, welches drei Tage und drei Nächte lang anhielt. Sie hatten etwa sechshundert Juden umgebracht. Wiesenthal und andere 40 Juden unter welchen es Rechtsanwälte, Ärzte, Lehrer und Ingenieure gab, wurden auch gefangen genommen, und sind alle auf

den Hof dieses Gefängnisses Brigki gebracht worden. In der Mitte des Hofes stand ein Tisch,welcher mit Vodka-Flaschen,Würstchen, ZAKUSKI, Gewehren und mit Munition beladen war. Diesen Juden wurde befohlen, sich mit den Händen im Nacken gegen die Wand zu stellen. Ein Ukrainer fing darauf an zu schießen. Er zielte immer in den Nacken. Nach jeweils zwei Schüssen kam er an den Tisch zurück,um Vodka und um ZAKUSKI zu trinken, während ein anderer ihm ein anderes Gewehr gab. Zwei Ukrainer legten die Toten in Särge und trugen sie davon."

"Die Schüsse und die Schreie kamen Wiesenthal immer näher, und er erinnert sich, daß er die Wand anschaute ohne sie recht zu sehen (er beschreibt aber haargenau, was hinter ihm und seitlich vorgeht). Plötzlich fingen die Glocken der Kirche an zu läuten, und eine ukrainische Stimme rief genug! Die Abendmesse! (**Es ist direkt unglaublich,daß die Ukrainer die Abendmesse nicht verpassen wollten,selbst wenn sie blau wie die Strandhaubitzen waren...**)

"Die Schüsse hatten aufgehört. Die Überlebenden sahen sich gegenseitig an, doch sie trauten ihren Augen nicht. Danach zogen sich alle in das Gefängnis zurück. Sie legten sich hin und Wiesenthal ist eingeschlafen. Er errinnert sich nur daran, daß er ein Lichtstrahl im Gesicht spürte und daß er eine polnische Stimme hörte, die ihn fragte:"

"Was machen Sie denn hier Herr Wiesenthal?"

"Danach hat er seinen ehemaligen Vorarbeiter Namens Bodnat erkannt, welcher mit ihm auf einem Bau gearbeitet hatte. Bodnat trug Zivilkleidung und ein besonderes Armband, das ihn als ein Mitglied der ukrainischen Hilfspolizei identifizierte."

"Ich muss Sie noch in dieser Nacht herausholen sagte Bodnar,denn Sie ahnen schon was sie morgen früh machen werden."

"Wiesenthal bat noch darum auch seinem Freund Gross zu helfen, der seine alte Mutter unterstützte. Bodnar hat ihm dann seinen Plan dargelegt. Er würde jedem einen Schlag mit einem Knüppel versetzen, und würde den Ukrainern sagen, daß es sich um russische Spione handelte, die er zum ukrainischen Komissar in der Straße der Akademie bringen würde. Jeder der beiden bekam einen Schlag auf den Kopf, wobei Wiesenthal seine beiden Vorderzähne verloren hat, jedoch nach einigen Umwegen war er am nächsten Tage zu Hause."

(Wiesenthal hat nicht erklärt, warum sein ehemaliger Vorarbeiter so feste geschlagen hat. Er konnte für einige Tage zwar nicht Pfeifen, aber er war zu Hause, gerettet durch die Messe und durch seinen treuen ehemaligen Angestellten...)

Techniker und Berater

"Ende 1941 wurde Wiesenthal in ein besonderes Lager für Zwangsarbeiten versetzt, in dem Reparaturarbeiten der östlichen Eisenbahn gemacht wurden. In jenem Lager wurde er in eine Lokomotivreparaturwerkstatt abkommandiert, worden. Dort malte er Hakenkreuze und Adler auf die festgehaltenen russischen Lokomotiven. Kurz danach ist er zum Signalmaler befördert worden."

"An einem sehr kalten Tag war Wiesenthal gerade dabei unter freiem Himmel zu malen,als sein Vorgesetzter Heinrich Guenthert (**derjenige den er 20 Jahre später zur Hochzeit seiner Tochter eingeladen hat**) auf ihn zu kam. Wiesenthal hatte keine Handschuhe an, darum waren seine Hände blau vor lauter Kälte. Guenthert hatte ihn angesprochen und gefragt,in welcher Schule er studiert habe. Da Wiesenthal wusste,daß die Intellektuellen unter den Juden die Ersten waren, die umgebracht wurden, antwortete er,daß er in einer Kaufmannsschule studiert habe. Ein Pole, der in der Nähe stand widersprach ihm, und behauptete Wiesenthal sei Architekt. Darauf fragte Guenthert ihn warum er gelogen habe, ob er nicht wusste, daß die Schwindler von der Gestapo umgebracht wurden. Wiesenthal hat es dann zugegeben,worauf Guenthert ihn für die Arbeiten eines TECHNIKERS UND BERATERS bestimmt hat..."

"Simon Wiesenthal genoß große Freiheit. Er erinnert sich an jene Reparaturarbeiten wie an eine Rettungsinsel, in einem Meer von Wahnsinn. Die 50 Offiziere, die unter dem Befehl Guentherts standen,benahmen sich sehr korrekt sowohl mit den Polen wie mit den Juden."

"Wiesenthals nächster Vorgesetzter, Inspektor Adolf Kohlrautz, war ein außerordentlich guter Mensch, genau so wie Guenthert. Beide hatten heimlich Nazi-feindliche Ansichten, wie Wiesenthal es später einmal festgestellt hat. KOHLRAUTZ HAT DEM WIESENTHAL SOGAR ERLAUBT ZWEI PISTOLEN IN SEINEM SCHREIBTISCH ZU VERSTECKEN,DIE ER EINMAL HEIMLICH BEKOMMEN HATTE."

(**Welch ein herzensguter Deutscher...**)

Der Geburtstag des Führers

"Der 20. April 1943, der 54. Geburtstag Hitlers, war ein sehr schöner sonniger Frühlingstag, und Wiesenthal war früh aufgestanden, um die allerletzen Retuschen an einem riesigen Plakat mit der Inschrift WIR LIEBEN UNSEREN FÜHRER vorzunehmen. Vorher hatte er schon einige

kleinere Plakate und Hakenkreuz-Fahnen für die großen SS Feiern in den Reparaturwerkstätten hergestellt."

"Plötzlich ist ein Offizier namens Dyga erschienen, der Wiesenthal und noch zwei andere Juden in ein anderes Konzentrationslager mitgenommen hat, das von jenen Eisenbahn-Reparaturwerkstätten ungefähr 3 km entfernt war."

"Der Grund: um Hitlers Geburtstag zu feiern, würden sie genau vierundfünfzig Juden hinrichten, einen Juden für jedes Lebensjahr des Führers. Als Wiesenthal dort angekommen ist, hat er die meisten erkannt, welche die Hinrichtung abwarteten: es waren alle Hochschullehrer, Rechtsanwälte, Ärzte so wie die übrigen Intelektuellen des Lagers. Niemand sprach. Niemand fragte WARUM ? Ein starker Regen fiel auf den Hinrichtungsort: es war ein Sandgraben der ungefähr zwei Meter tief und 450 m lang war!"

"In dem Graben lagen schon mehrere entblößte Körper von hingerichteten Gefangenen. Alle Gefangenen sind am Rande dieses Grabens aufgestellt worden und Wiesenthal sah wie der SS Mann Kauzer (obwohl Wiesenthal so eben erst angekommen war, kennt er natürlich den Namen jenes SS Mannes schon!) das Gewehr angehoben hat. Unwillkürlich fing er an die Schüsse zu zählen: eins-zwei-drei-vier-fünf-sechs-sieben-acht-neun... und die getöteten Kameraden fielen einer um den anderen in jenen Graben. Wiesenthal wollte nicht weiter zählen. Plötzlich hörte er eine Stimme, die irgendwo aus weiter Ferne kam, eine Stimme, die zeitlos aus dem Raum zu kommen schien:"

"Wiesenthal und gleich noch einmal Wie-sen-thal!"

"Er wurde aufmerksam und hörte wie jemand sagte: Es ist der hier. Drehen sie sich um! Undeutlich durch den Regen hindurch sah er das Gesicht eines anderen Mannes der SS, das Gesicht des Rottenführers Koller, der Wiesenthal befahl, ihm zu folgen. Kautzer der beauftragt war die Hinrichtungen durchzuführen schaute verblüfft. Ihm wurde befohlen 54 hinzurichten und nicht 53."

(Dieses Mal wurden komischerweise keine Glocken für irgendwelche Messe geläutet, aber Wiesenthal ist wieder einmal durch ein WUNDER jener unvermeidlichen Hinrichtung entronnen...)

"Sein Freund Oberinspektor Kohlrautz sagte dem Koller, der ihn zurückgebracht hatte:"
"Wiesenthal brauchen wir. Die Plakate müssen bis zu dem Fest heute Nachmittag fertig werden, hauptsächlich das eine, das WIR DANKEN UNSEREM FÜHRER sagt."

"Sein Vorgesetzter Guenthert sagte,er habe sich auf Wiesenthal fixiert, weil er ständig mit erhobenem Kopf herumlief und weil er den Menschen immer direkt in die Augen schaute. Die anderen SS Mitglieder behaupteten, Wiesenthal sei frech. Zwischen Kohlrautz und Wiesenthal bestand ein stillschweigendes Sympathie-Bündnis. Kohlrautz respektierte Wiesenthals Würde und auch seine technischen Kentnisse. Öfters schon hatte Kohlrautz von Wiesenthal hergestellten Zeichnungen unterzeichnet und er erwies ihm seine Dankbarkeit dadurch, daß er so tat, als ob er nichts von den Pistolen ahnte, die Wiesenthal in dem Schreibtisch versteckt hatte. Kohlrautz erzählte ihm immer, was er in verbotenen Sendungen der BBC gehört hatte, und nahm auch Essen für Wiesenthals Mutter mit, die im GHETTO lebte..."

11.000.000

Als waschechter Jude gibt Wiesenthal auch nicht den kleinsten Ablaß: es waren 11.000.000 ganz unschuldige Wesen, friedliche Männer, Frauen und Kinder. Insgesamt sechs Millionen Juden (jene unfehlbaren 6.000.000) und fünf Millionen Opfer anderer Rassen, darunter Yugoslawen, Russen, Polen, Tschechoslowaken, Holländer, Franzosen, und viele andere! Nur an kleinen Kindern allein waren es eine Million!!!

Simon Wiesenthal hat aktiv an dem Nürnbergverfahren teilgenommen, in welchem die Deutschen gelyncht worden sind, und auch in dem Verfahren von Dachau, in dem die Geschlechtsteile von mehr als hundert deutschen Soldaten vernichtet worden sind,um "Geständnisse" über Gaskammern zu bekommen, die es niemals gegeben hat.

Tom Mix

"Im Konzentrationslager von Lwow war einer der perversesten Wächter unter dem eigenartigen Spitzname Tom Mix bekannt,jener berühmte Cow-Boy der Far-West Filme, denn sein beliebtester Zeitvertreib war im Reiten auf Gefangene zu schießen."

Wiesenthal hat eine Menge Zeugen,doch bis jetzt hat er den Namen des "Schauspielers" immer noch nicht entdeckt... Ich glaube jedoch, daß er ihn ganz plötzlich "entdecken" wird, sobald ein einflußreicher Deutscher oder Östereicher dem internationalen Zionismos wieder einmal im Wege steht, selbst wenn der Entdeckte damals nur 12 Jahre alt gewesen ist!

Wie man Bombenkrater ausfüllt

"Simon Wiesenthal begann gleich nach dem Kriege die "Geheimnisse der deutschen Gesinnung zu verstehen",als er anfing, die Briefe zu lesen,welche die diensthanenden SS-Mitglieder ihren Frauen schrieben."

"Er erinnert sich noch an einen Brief,in dem ein SS Führer es als normal bezeichnete,daß seine Einheit dazu bestimmt worden sei, einen Krater auszufüllen. Eine russische Bombe hatte einen Krater in Uman geöffnet,in der nähe von Kiev,in der Ukraine. Die Mathematiker der SS haben errechnet, daß 1.500 Leichen einen Krater von diesen Ausmaßen ausfüllen würden (**Donnerwetter, so etwas nennt man eine Bombe!**)."

"Deshalb haben sie sofort angefangen,das notwendige "Erdarbeitmaterial" herbeizuschaffen, in dem sie 1.500 Juden hinrichteten. Die Leichen wurden in jenen Krater geworfen,darüber wurde ein Eisengitter gelegt und dann mit Erde verschüttet - weg war der Krater! Alles wurde gefühlslos beschrieben. Auf der ersten Seite des Briefes fragte derselbe SS Mann nach den Blumen in seinem Garten. Er versprach seiner Frau auch, ein russisches Mädchen mitzubringen,um ihr bei der Hausarbeit zu helfen."

"Wiesenthal zitiert auch noch einen weiteren Brief, den er gesehen haben will, in dem ein SS-Mitglied seiner Frau beschrieb,wie sie neugeborene Kinder hinrichteten: sie warfen die Neugeborenen einfach gegen eine Wand! Gleich danach soll er sich dann nach seinem Kind erkundigt haben,ob es schon von den Windpocken geheilt sei..."

(**Menschen mit Vostellungsgabe sind doch ein anderer Schlag...**)

Eichmann

"Ich habe eine Woche in Nürnberg verbracht. Ich habe Tag und Nacht gelesen. Eichmann erscheint dort überall als ausführender Vorstand der Vernichtungsmaschine,die andauernd riesenhafte Geldsummen verlangte,um MEHR UND MEHR GASKAMMERN UND EINÄSCHERUNGSÖFEN zu bauen, und UM GANZ "BESONDERE" UNTERSUCHUNGSANSTALTEN ZU FINANZIEREN FÜR DAS STUDIUM TÖDLICHER GASE UND DER HINRICHTUNGSMETHODEN..."

(**Es wäre doch viel einfacher gewesen einen Kontakt mit dem Internationalen Roten Kreuz aufzunehmen...**)

Mengele

"Der Name von Dr. Josef Mengele war allen bekannt, die schon mal in Auschwitz waren, und selbst denen,die niemals in jenem Lager waren. Mengele hat Tausende von Kindern und Erwachsenen auf dem Gewissen. Im Jahr 1944 war er derjenige, der entschied,ob Tausende von Ungarn in Auschwitz leben oder sterben sollten. Dr. Josef Mengele hasste hauptsächlich die Zigeuner,vielleicht weil er selber wie ein Zigeuner aussah (??), und befahl den Tod von vielen Zigeunern. Ich kenne einen Zeugen, der gesehen hat,wie Mengele einen lebenden Menschen in die Flammen geworfen hat, und einen anderen Zeugen der zugegen war, als Mengele ein 14 Jähriges Mädchen mit dem Bajonett getötet hat..."

"Der jüdische Schriftsteller Hermann Langbein hatte mir mal erzählt,daß er GESEHEN HABE wie Mengele mal in einen Kinderblock in Auschwitz eingetreten ist, um die Größe der Kinder zu messen. Er befahl,daß sich alle in Reihe und Glied stellen sollten, hinter einem Pfeiler der verschiedene Nägel hatte, welche die dem Alter gemäßen Höhen angaben. Falls ein Kind nicht die richtige Höhe erreichte, machte Dr. Mengele ein Zeichen mit der Peitsche,und das Kind wurde in die Gaskammern geführt. Mehr als 1.000 Kinder seien bei dieser Gelegenheit ermordet worden..."

"Dr. Mengele hat als Dr. der Medizin viele Zwillinge aus ganz Europa geopfert, in dem er ihnen schmerzhafte Lösungen einspritzte, um die Umfärbung der Augen zu erreichen, von braun auf blau..."

"Mengele war ein perfektes SS-Mitglied. Er lächelte die hübschen Mädchen an,während er sie gleichzeitig in den Tod schickte. Vor dem Krematorium in Auschwitz hat jemand angeblich gehört, wie er folgendes sagte:"

"Hier treten die Juden durch die Tür ein, und durch den Schornstein wieder aus."

Es ist jedoch interessant auch mal zu hören,was der Besitzer des Landgutes in São Paulo sagte, als man ihn gefragt hat,ob dieses das Gebein des so gesuchten Mörders der Konzentrationslager sei. Dies ist zu der Zeit geschehen, als technische Mannschaften der ganzen Welt dort erschienen sind, um die gefundenen Knochen zu untersuchen. Seine Antwort war phantastisch:

"Nein,niemals. Dieses Gebein ist von einem herzensguten Menschen, der mit allen befreundet war, der viel las, und der dazu noch Kinder, Musik, Blumen und Tiere liebte. Er wäre nicht imstande gewesen, jemandem etwas

Schlechtes anzutun! Dieses Gebein kann niemals das von Mengele sein!"

Doch es war Josef Mengele, jedoch nicht jenes Ungeheuer, wie er von Presse dargestellt wurde... Natürlich war er geflohen, wie so unzälige andere auch, um nicht dort in den Gefängnissen zu verschimmeln, wie es Klaus Barbie und einigen anderen ergangen ist. Auch um nicht ermordet zu werden, wie Eichmann, Rudolf Hess und Tausende von anderen, weil sie keine Heimat hatten, um sie zu verteidigen. Ganz im Gegenteil, diese Heimat ist so heimtückisch, daß sie diejenigen verfolgt, die sich für sie geopfert haben. Es ist eine Heimat, in welcher alles Kriegsverbrechen ist und in der nichts verjährt.

An dem Tage, an dem Deutschland den Text seiner Nationalhymne wieder erobert, an dem es läßt, ein besetztes Protectorat zu sein, an dem es die Straßenschilder mit den Namen der Verräter und Feinde endlich abreißt, und an dem es nicht mehr erlaubt, daß seine Kinder zu Besichtigungen von Konzentrationslagern gezwungen werden, die das Andenken an die Vorfahren beleidigt, weil die Geschichte des letzten Weltkrieges vollkommen verfälscht wird. An dem Tage wird Deutschland wieder von jenem Alptraum erwachen, in den es von den so genannten Siegern gestürzt worden ist!

Eine der Familien die Josef Mengele beherbergt hat, die sie jetzt deshalb verklagen wollen, antwortete das Folgende auf diese Frage warum sie ihn nicht angezeigt haben: WIR WÜRDEN EINEN FREUND NICHT VERRATEN!

DR. J. MENGELE, dieser Verrufene und Verfolgte, ist an dem Strand von Bertioga in São Paulo ertrunken, wie es von der brasilianischen und internationalen technischen Polizei festgestellt worden ist. Der internationale Zionismus fühlt sich um die Rache betrogen, da er es nicht fertiggebracht hat, Dr. Mengele lebend einzufangen, diesen Mengele, der angeklagt wird hunderttausende von Juden umgebracht zu haben soll, unter denen 1.000 Kinder mit einem Mal. Er war in Wirklichkeit eine Person höchster Ausbildung und Kultur. Außer Medizinbüchern las er noch phylosofische Bücher, eines nach dem Anderen. Er besaß auch eine starke Persönlichkeit. Jemand der in Diskussionen meistens Recht hatte.

Während meiner Forschung habe ich festgestellt daß derjenige der als kalter Kindermörder verschrien wird, in Wirklichkeit NOCH NICHT EINMAL HÜHNER TÖTETE, denn als an einem Sonntag mal Fleisch fehlte, in dem Haus in dem er wohnte, bat man ihn ein Huhn zu schlachten. Er antwortete darauf, daß wenn es von dieser Tat abhinge, würden alle ohne Essen bleiben! Ich habe sogar die Gelegenheit gehabt eine seiner Poesien zu lesen, so wie auch eine Aufnahme zu hören in der Dr. Mengele Klavier

spielte und romantische Lieder dazu gesungen hat. Sieben Tage nach seinem Tod folgte sein Hund ihm, denn er wartete auf seinen Herren am Eingang des Hauses, ohne sich zu ernähren.

Die unfehlbare Nadel

Der Titel, den ich der Geschichte gegeben habe, der scheint mir sehr gut angebracht. Auf den Seiten 227/28 seines Buches beschenkt uns Herr Simon Wiesenthal, der es seit dem Universitätsstudium in Prag schon verstanden hat, mit folgender Geschichte:

"...während Ruth mir die ganze Geschichte erzählte, dachte ich an etwas anderes, eine Szene, die in meinem Gedächtnis eingeprägt ist, die ich nie mehr vergessen kann. Es war in einem kleinen dunkel grauen Haus. Der Eingang ist links und der Ausgang in de Mitte der hinteren Wand. Dieser führt direkt in den Veräscherungsofen des Konzentrationslagers von Großrosen.in der Nähe von der Stadt Breslau, heute Wroclaw, in Polen."

"In der Szene gibt es nichts mehr als einen kleinen Tisch mit mehreren Spritzen.mit einigen Fläschchen mit einer farblosen Flüssigkeit und einem Stuhl, nur einem Stuhl. Ein Geruch verbrannten Fleisches schwebt in der Luft. Wir befinden uns im Jahre 1944 und die Zeit kann irgendwelche des Tages oder der Nacht sein. Wir befinden uns in der Vorkammer des Krematoriums von Großrosen, denn in diesem Konzentrations-Lager gibt es keine Gaskammern" (**nanu welch ein Wunder!**).

"Der Veräscherungsofen von Großrosen wird von einem Russen betrieben, der Ivan der Schwarze genannt wird, weil DER ANDAUERNDE RAUCH SEIN GESICHT UND SEINE HÄNDE SCHWARZ GEFÄRBT HAT. Ivan sieht wirklich sehr schrecklich aus, aber wenige der Insassen sehen ihn, so lange sie noch leben. Wenn Ivan sich mal mit ihnen beschäftigt,dann haben sie schon keine Angst mehr vor ihm. Er bringt die Asche der Verstorbenen in den naheliegenden Gemüsegarten, wo sie als Dünger gebraucht wird. In dem Gemüsegarten pflanzen die Wärter Gemüse für die Küche des Lagers. Ich weiß darüber Bescheid, weil ich einer der Gefangenen war, welche in diesem Garten gearbeitet haben..."

"Jetzt erscheint ein junger Mann in der Mitte jenes Saales. Über der Uniform der SS trägt er einen weißen Arzt-Kittel. Die Mehrzahl der Gefangenen kannte diesen jungen Arzt bis zu jemem Augenblick noch nicht, diesen Arzt, der ein Mitglied des Empfangs-Ausschusses war."

(**Natürlich kannten die Anderen den Arzt nicht, denn nur Wiesenthal kennt alle und weiß alles**).

"Immer wenn Transportwagen mit Gefangenen annkommen, wird jenen Gefangenen befohlen sofort auszusteiigen und sich stramm vor dem Tisch aufzustellen. Der Arzzt, welcher hinter dem Tisch sitzt, bewegt seinen Zeiggefinger nach rechts -LEBEN - oder nach links -TOD. Ein SS-Mitglied macht die entsprechenden Zeichen in einee Liste. Der Arzt sieht jenen Menschenabfall,der vor ihmm steht, zun zweiten Mal durch."

"Mund auf! Weiter! Er macht ein Einverständdniszeichen mit dem Kopfe. Der Gefangene ist noch etwaas wert. DREI GOLDZÜHNE (**solch ein Opfer läßt sich dieseer Nazi-Arzt nicht einmal tot entrinnen! Gerade die Nazzis, die so scharf auf Gold und Dollar sind...**)."

"Der Arzt malt diesem Gefangenen ein großes schwarzes Kreuz auf die Stirn, mit einem dicken nasseen Bleistift. Abtreten!! Alle gezeichneten müssen sichh in dem Büro des Lagers einschreiben, wo die Goldzähne,,die sie im Mund haben, ordnungsgemäß eingetragen werdenn. Diese Zähne gehören ihnen schon nicht mehr,aber die SSS Truppen erlauben ihnen diese weiter zu tragen,so laange sie noch leben. Wer sagt denn,daß die SS Truppen unnmenschlich seien? Sie wären niemals im Stande die Gooldzähne eines lebenden Menschen zu ziehen."

(**Er macht mit dem Lügenmärchen sogar noch Wiitze**).

"Jetzt kommen diese Gefangenen,die nach linkks abgetreten sind, wieder vor diesen jungen Mann in dder Arzt Uniform. Er hat große Geschicklichkeit in der Arbeit. Er füllt die Spritze und sagt einem Patienten, der von dem Bauchnabel aufwärts unbekleidet ist, er sollle sich auf den Stuhl setzen (**den einzigen Stuhl**)."

"Zwei SS-Soldaten halten ihn. Der junge Arztt stellt sich rasch vor den Gefangenen,sticht ihm die Naadel der Spritze bis ins Herz und spritzt die Flüssigkeit ein. Die Spritze enthält Phenol-Säure: es ist tödlicch."

"Ah Herr Doktor Babor (**so heißt dieser junges Mann**). Ihre Vorgesetzten haben sie gern, und nennen ssie auch Herr Doktor, obwohl diese wissen,daß sie nur eiin Medizin Student sind, und nur das Sechste Semester , auf der Hochschule in Wien absolviert haben."

"Ich gebe immer eine größere tödliche Dosis,, um mir sicher zu sein, sagt er den Vorgesetzten."

"Der Dr. ist sehr menschlich. Oft sind die GGefangenen recht erschrocken, wenn er ihnen diesen Gnaadenstoß verabreicht, aber er hat nicht viel Zeit dazu, (denn es gibt noch mehr Patienten. Die Leichen werden raasch zur Ausgangs-Tür gezogen, und kurz danach sehen DIEEJENIGEN DIE DRAUSSEN STEHEN,wie mal wieder schwarzer Raauch aus dem Schornstein steigt (**es ist Ivan, der Schwarrze, bei seiner Arbeit...**)."

Ich weiß nicht, was die Leser von dieser Geschichte halten, ob sie die Einzelheiten untersucht haben, welche Wiesenthal erzählt. Deshalb wollen wir diese Geschichte mal rasch genauer untersuchen:

1-Er beginnt von der Szene zu sprechen, welche sich tief in sein Gehirn eingeprägt hat und die er nie wieder vergessen würde. Er war also ein Augenzeuge.

2-Die Beschreibung der Umgebung, des Saales und des Ivan lassen keine Zweifel,daß er die Umgebung sehr gut kannte...

3-Als jener Arzt ankam, WAR ER DORT; als die Transportwagen mit Gefangenen ankamen, WAR ER DORT; als sie sich vor jenem Tisch aufstellten, WAR ER DORT; als der Arzt den Finger bewegte, um das Schicksal der Gefangenen zu entscheiden, WAR ER DORT; als der Arzt den Mund der Gefangenen untersucht,WAR ER DORT, denn er hat sogar zählen können, daß einer drei Goldzähne besaß; als die Gefangenen ins Büro gehen, um die Goldzähne zu registrieren, WAR ER DORT; als die ausgesuchten Gefangenen sich noch einmal dem Arzt vorgestellt haben,WAR ER DORT, als der Arzt die Spritzen bereitete, und sie ins Herz der Unglücklichen stieß, die von zwei SS Soldaten gehalten wurden,WAR ER DORT; diejenigen welche draußen stehen, können nur den Rauch sehen der aus dem Schornstein steigt. Da er aber den Vorgang drinnen in diesem Gebäude beschreibt besteht garkein Zweifel,daß ER DORT WAR.

4-Was machte Wiesenthal denn in diesem Saal? War er der Assistent des Arztes? Höchst wahrscheinlich, denn er hörte danach das Gespräch, des Dr. Babor mit seinen Vorgesetzten, als er ihnen mitteilte, daß er immer eine größere Dosis jenen Gefangenen einspritzte, um sich des Effektes sicher zu sein!

5-Es lohnt sich auch auf die Feinheiten des Verfassers zu achten, wie er zeigen will, daß in den Lagern in denen es keine Gaskammern gab, das Vernichtungswerk genau so gut fuktionierte, wie in der oben erwähnten Beschreibung, nur diesmal mit einer Nadel...

UM SOLCHE LÜGEN AUFRECHT ZU ERHALTEN, WIRD DIE WELT TÄGLICH DAMIT BOMBARDIERT UND GESÄTTIGT, FAST SEIT EINEM HALBEN JAHRHUNDERT, MIT FILMEN, BÜCHERN, AUSSAGEN UND MIT NEUEN MÄRCHEN GEGEN DIE DEUTSCHEN!

Man sagt allgemein, daß "Lügen kurze Beine haben". Ich glaube es auch, jedoch wenn diese Lügen seit einem halben Jahrhundert täglich wiederholt werden, wie diesen Anklagen gegen die Deutschen,und wenn außerdem nur ganz wenige Forscher dagegen sprechen, ist es garnicht

so einfach, den Weizen vom Spreu zu trennen. Es gab sogar Zeiten, in denen die Mehrzahl der Deutschen glaubte, daß es wirklich so geschehen ist.

Hier müssen nur noch zwei Bemerkungen eingeflochten werden, um dieses Werk zu aktualisieren:

1. Im April 1988 meldete die Presse niemand anderes als Ivan den Schrecklichen gefangen zu haben, wie seine Jäger ihn nannten, oder den Schwarzen Ivan, wie die literarische Bezeugung Wisenthals ihn nennt. Zu dieser Zeit wird er wahrscheinlich wie übliche zur "Verurteilung" vorbereitet.

2. Es gab eine Zeit, zu der alle Aussagen nochmal von zionistischen Juden gründlich "überprüft" werden mussten, denn es ist etwas ganz Unerwartetes geschehen:

Die jüngere Generation der Juden, hauptsächlich die in dem so eben gegründeten Staat Israel, ist langsam in das Alter der Vernunft gekommen, und fing an zu sehen, was dem Überblick ihrer Vorgänger entgangen ist:

"Was für ein Volk ist unseres bloß, das wie Vieh zum Schlachthof marschiert, in Scharen, ohne zu widersprechen, ohne Aufruhr, vor dem sicheren Tode?"

Sofort sind die nötigen Maßnahmen getroffen worden. Die Aufmachungen wurden verbessert, man sagte, daß die armen "Opfer" getäuscht wurden, daß ihnen gesagt habe, daß sie baden gehen sollten (es ist schwer zu glauben, daß so viele so lange getäuscht werden konnten), außer einigen- obwohl sehr seltenen - Geschichten von Widerständen, unter ihnen der Aufruhr der Gefangenen einiger Lager, an welche die "Augenzeugen" sich erst viel später "erinnert" haben.

Die Phänomene von Menschenmassen zeigen oft ein unerwartetes Ergebnis, daß nicht im Voraus zu ahnen ist, und dashalb vollkommen unkontrollierbar ist.

Es gibt viele, die wissen, wie man einen Tiger frei läßt, aber nicht, wie man ihn wieder einsperrt. Was den Planern dieser Berichte der "Greueltaten" entgangen zu sein scheint, ist, daß mit den heutigen Möglichkeiten der Verbreitungsmittel die Perspektive für die Zukunft immer übler wird, denn sie merkten dabei nicht, daß sie den Massenmord immer mehr in etwas Annehmbares verwandelt haben, durch eine Weltweite Verbreitung der "Tatsachen". Dadurch werden alle Menschen nicht nur dessen müde, sondern, was noch viel schlimmer ist, SIE GEWÖHNEN SICH AN DIE IDEEN, die ihnen auf diese Weise IN DAS UNTERBEWUSSTSEIN EINGEFLÖSST WERDEN, ganz egal ob dies falsch oder richtig ist! Ist das Ergebnis dieser Serie von ausführlich beschriebenen Barbereien nicht an dieser Freudenexplosion der Jugend schuld, wenn sie einen Film mit Gewaltakten sehen, welche sich gegen einzelne Menschen oder ganze Menschengruppen richten?

Hier in Brasilien hat kürzlich ein Geschichtslehrer beinahe eine hysterischen Anfall bekommen, als er über einen Freund den Inhalt meines Buches erfuhr.. Er gehört zu einer Generation, die im Jahr 1945 geboren ist und hielt sich für einen Spezialisten ein,in allem was die Konzentretionslager,Gaskammern und Greueltaten der Deutschen angeht, weil er alles gelesen hatte,was darüber geschrieben worden ist (nur einseitig natürlich!) Diese "umfassenden Kenntnisse" brachte er den unschuldigen Schülern bei.

Sein pre-hysterischer Anfall ist ganz verständlich, da es das erste Mal war, in dem er mal etwas gründlich Verschiedenes hörte...

Unter den vielen Geschichten, die es in dem niedlichen Märchenbüchlein **Los Asesinos entre Nosotros** (Die Mörder unter Uns) von Simon Wiesenthal gibt, werde ich noch eines erzählen, dem man den folgenden Titel geben könnte:

Der Ausflug des Herrn Simon

Dieses Märchen steht auf den Seiten 336/337:

"Es war (einmal!) an einem September Nachmittag des Jahres 1944. Wir befanden uns in der Nähe von Grybow - Polen,während des Rückzuges der Deutschen von der russischen Front."

"Dieses Konzentrationslager Lwow war gerade abgebaut worden, und seine 200 SS Wächter haben sich mit Erfolg aus dem Vormarsch der sowjetischen Truppen "hinausgezogen". ICH war einer der 34 Überlebenden des Lagers, welche die SS Truppen immer noch festhielten unter dem Vorwand ihres Rückzuges aus dem Osten."

"An dem Nachmittag hatte mich der (SS) Rottenführer Merz eingeladen, ihn bei einem Besuch in das nahe liegende Dörfchen zu begleiten. Das Essen fing langsam an zu mangeln und es handelte sich darum,noch einige Kartoffeln zu bekommen. Da ich gut polnisch sprach,dachte Merz, daß ich ihm von Nutzen sein könnte."

(Um Wiesenthal auf die beschriebene Art einzuladen, und nicht einfach zu befehlen,mussten diese beiden damals schon intime Freunde gewesen sein).

"Es war ein heißer Tag. Wir bekamen zwei Säcke Kartoffeln im Hause eines Bauern, und so trug jeder einen Sack auf dem Rückweg,ein etwas ungewöhnlicher Zustand, denn normaler Weise müßte ich beide tragen."

(Wiesenthal sieht es selber ein, daß dies ein ungewöhnlicher Zustand war, aber wozu dienen die Freunde?)

"**Als wir an einem Bach in der Nähe eines Waldes ankamen,schlug Merz vor uns ein wenig niederzulassen, um auszuruhen.** Er war einer der wenigen SS-Mitglieder,der sich den Gefangenen gegenüber immer höchst korrekt benommen hat. Er hat uns nie geschlagen und auch nie angebrüllt. Ganz im Gegenteil, er hat uns immer mit HERR angesprochen, wie es sich Menschen gegenüber gebührt!"

(**Er verstand es seine Freunde auszusuchen...**)

"Jedoch war ich auf dies nicht vorbereitet, was danach geschehen ist. Merz sagte mir:"

"Als ich klein war haben sie mir einmal ein Märchen erzählt, daß wenn ein Junge zu irgend einem bestimmten Ort hingehen will,braucht er bloß den Wunsch auszudrükken und schon kommt ein Adler mit riesigen Flügeln und bringt den Jungen dort hin. Können sie sich an solches ärchen erinnern Herr Wiesenthal?"

"Ich habe mal irgend etwas von fliegenden Teppichen gehört."

"Na ja, der Sinn ist der gleiche."

"Merz hatte sich auf einer Wiese auf den Rücken gelegt, und betrachtete den Himmel. Wir wurden von einem Geflüster der Bäume und dem leisen Gemurmel des Baches umhüllt. Alles war so friedlich und so unwirklich. Ein Gefangener und ein SS-Mitglied, die zusammen auf einer idyllischen Wiese ruhten, inmitten der Apokalypse."

"Und wenn jener Adler Sie nach Amerika nehmen würde Herr Wiesenthal, fragte mich Merz, **was würden Sie dort erzählen?**"

"Ich verhielt mich ruhig. Wartete er vielleicht darauf, daß ich eine Taktlosigkeit begehen würde?"

"Merz erriet meine Gedanken, lächelte und sagte:"

"Sie brauchen sich hier nicht zu fürchten, sie können ruhig aufrichtig antworten."

"Herr Rottenführer,begann ich äußerst taktvoll, die Wahrheit ist, daß ich nie daran gedacht habe. Wie könnte ich nach Amerika gehen, es wäre, als ob jemand auf den Mond gehen wollte."

(**Damals war noch niemand auf dem Mond gewesen!**)

"Ich versuchte Zeit zu gewinnen. Obwohl ich annahm, daß Merz eine Ausnahme sei, daß er ein anständiges SS-Mitglied sei, wie könnte ich ihm vertrauen?"

"Stellen sie sich vor, Herr Wiesenthal,sie kämen in New York an, und die Leute würden Sie fragen:"

"Wie waren diese deutschen Konzentrationslager? Was würden Sie antworten?"

"Ich dachte nach. Jetzt war ich mir sicher, daß ich Merz vertrauen konnte,aber trotzdem fiel es mir schwer zu antworten. Ich entsinne mich noch,daß ich stotternd antwortete:"

"Ich glaube... ich glaube, daß ich ihnen die Wahrheit sagen würde, Herr Rottenführer."

"Würde er mich jetzt umbringen? Ich habe ja gesehen wie manche SS Mitglieder mit viel weniger Gründen Menschen umgebracht haben. Merz betrachtete aber noch den Himmel. Merz stimmte mit dem Kopfe zu, als ob er diese Antwort schon erwartet hätte. Ich habe nichts dazu bemerkt. Es war sicherer ihn reden zu lassen."

"Sie sagen, daß sie den Amerikanern die Wahrheit erzählen würden. Und wissen Sie was geschehen würde Herr Wiesenthal? Er erhob sich langsam, schaute mich an, und lächelte: Die Leute würden Ihnen aber niemals glauben. Sie würden sagen, daß Sie verrückt sind, und Sie vielleicht in eine Irrenanstalt stecken."

(Wer weiß, erzählt Wiesenthal diese Geschichten nur, um nicht in eine Irrenanstalt gesteckt zu werden ?)

Das ist ein kleines Muster der Memoiren desjenigen, der sich als einen ausgibt, der nur durch einige Wunder diese Konzentrationslager überlebt hat. Ich finde, das Herr Wiesenthal außer einem Lügner und Schwindler auch als Architekt ein richtiger "Filou" war, der in diesen Konzentrationslagern immer nur beneidenswerte Stellungen besetzte, eine Tatsache die er selber in seinen Geschichten andauernd wiederholt.

Es ist höchst wahrscheinlich, daß Wiesenthal sich in einen Deutschenfänger verwandelt hat, um gegenüber den Juden die Schulden zu bezahlen, für sein gutes Leben in den Konzentrationslagern...

Oder um seine Vergangenheit zu vertuschen...

DIE SOWJETS BESETZEN AUSCHWITZ

Im Januar 1945 haben die deutschen Truppen angefangen jene Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau in Gruppen zu räumen, und sich nach Deutschland zurückzuziehen, denn die sowjetischen Truppen rückten immer näher.

Als die Sowjets endlich in den Konzentrationslagern Auschwitz und Birkenau angekommen sind, haben sie dort 4.800 Insassen vorgefunden, unter welchen es Kranke gab und auch einige die nicht imstande waren, große Märsche zu unternehmen. Alle sind jedoch unter ärztlichar Aufsicht zurückgeblieben.

Zur Betreuung der Kranken haben die Deutschen nicht weniger als 17 (SIEBZEHN) Ärzte in den zwei Konzentrationslagern zurückgelassen. Dies ist ein einwandfreier BEWEIS, daß die Deutschen die Kranken nicht in "Gaskammern" gesteckt haben, denn beinahe 5.000 Gefangene sind unter ärztlicher Aufsicht zurückgeblieben, in Erwartung der Sowjets. Es ist auch ein einwandfreier BEWEIS, daß



Diese Aufnahme ist von den Gefangenen des Konzentrationslagers Birkenau, die die Deutschen unter ärztlicher Aufsicht zurückgelassen haben, weil sie nicht imstande waren längere Märsche durchzuhalten. Diese Aufnahme wurde an dem Tage gemacht als die sowjetischen Truppen das Lager besetzt haben. Man beachte die Ausmaße der Gebäude, auf beiden Seiten des Drahtzaunes.

das III. Reich nicht die geringsten Bedenken hatte, eine dermaßen große Anzahl AUGENZEUGEN jenes Lebens in Konzentrationslagern den Händen der Feinde zu überlassen.



Noch ein Teil der 4.600 Gefangenen, welche die Deutschen in jenen Lagern Auschwitz und Birkenau zurückgelassen haben, weil sie nicht fähig waren, lange Märsche zu unternehmen. Die größte Anzahl waren ältere Frauen, einige davon scheinen sich über den Photographen lustig zu machen, am Tage der Eroberung des Lagers durch die Sowjets. In drei der Gebäuden in Birkenau fand der Verfasser einige Sprichworte in deutscher Sprache, die dazu dienten, von den Gefangenen beobachtet zu werden: EINE LAUS DEIN TOD--SAUBERKEIT IST DEINE PFLICHT--VERHALTE DICH RUHIG-REDEN IST SILBER, SCHWEIGEN IST GOLD-EHRLICH WÄHRT AM LÄNGSTEN.



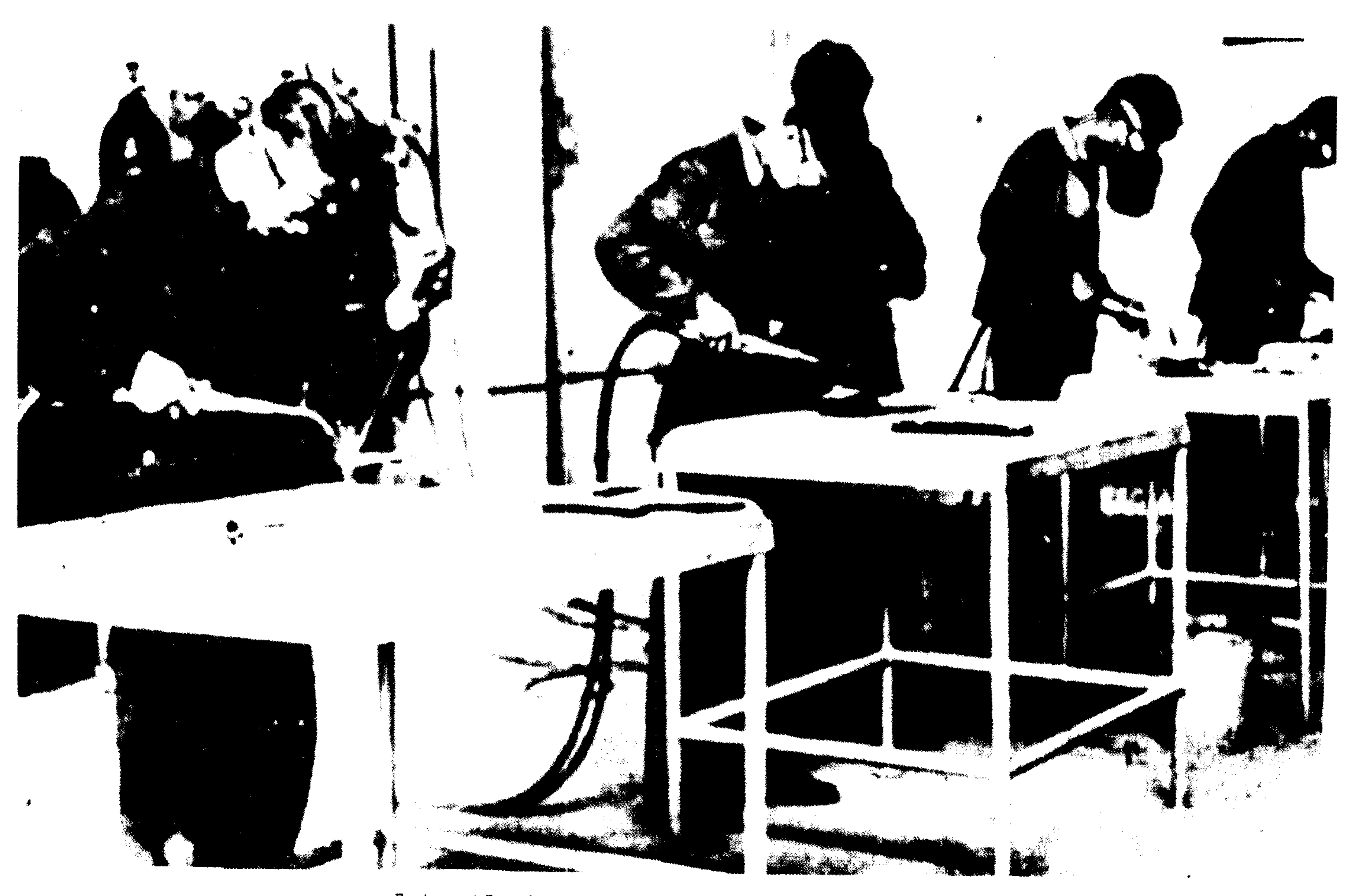
AUSCHWITZ- Eingang in das Konzentrationslager, mit dem üblichen Spruch: ARBEIT MACHT FREI. Das Bild wurde von dem Verfasser aufgenommen. Man beachte den architektonischen Stil des 45 Jahre alten Gebäudes.



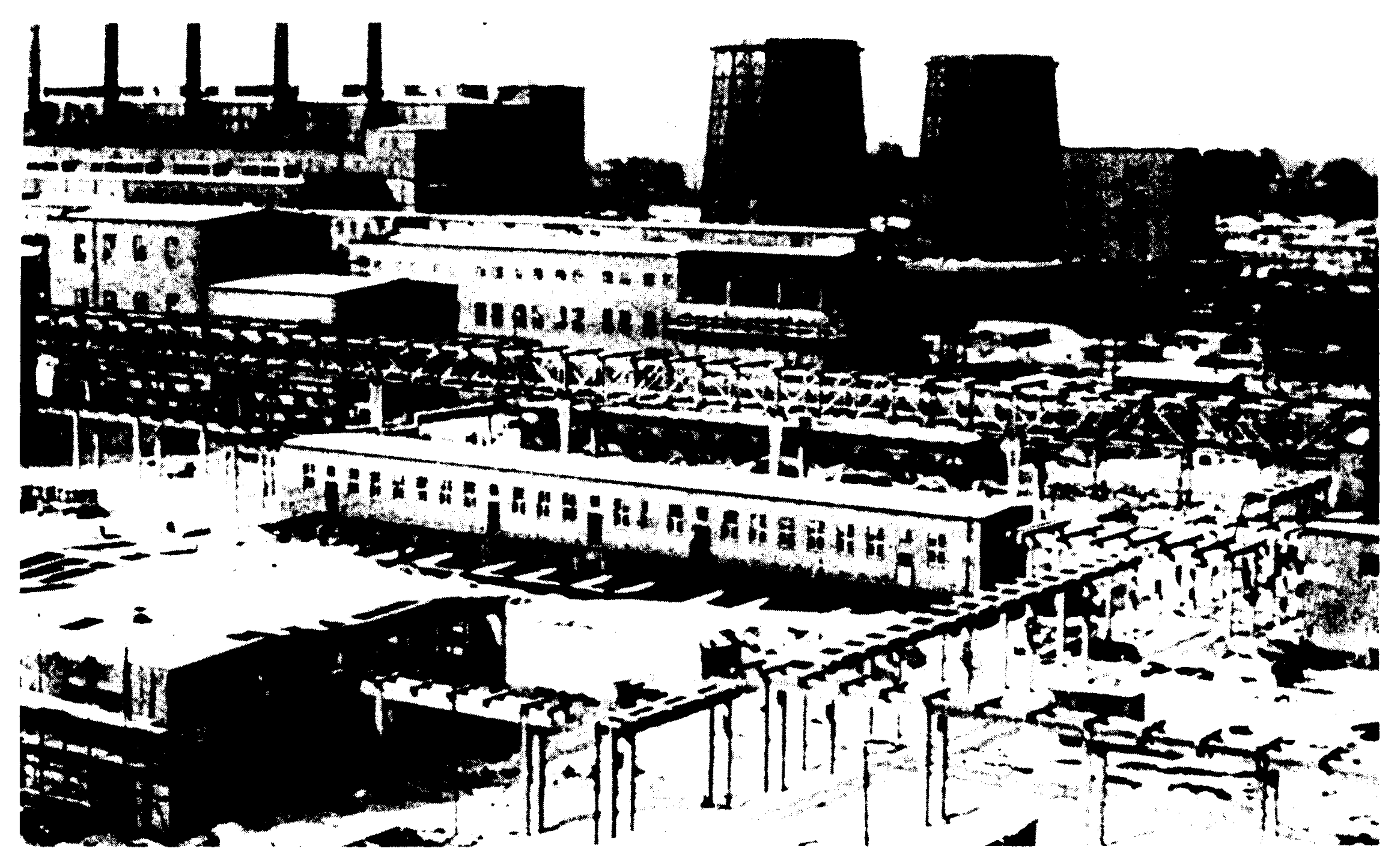
AUSCHWITZ-Dieses Konzentrationslager besteht aus 31 Gebäuden wie jenes auf dem Bild, das von dem Verfasser aufgenommen worden ist. Die Gebäude sind 15m breit und 60m lang. Sie sind untereinander durch Rasenplätze und auch Bäume getrennt. Als die sowjetischen Truppen sich im Januar 1945 von Auschwitz und Birkenau näherten, haben die Deutschen diese Gefangenen mit nach dem Westen genommen. Sie haben nur 4.800 Personen zurückgelassen, meist ältere Personen und Männer, Frauen und Kinder die nicht gesund waren, obwohl sie auf den Bildern relativ gut aussehen.

Falls die Deutschen solch einen Massenmord an Juden begangen hätten, wie es die Geschäftemacher des so genannten Holocausts ausposaunen, hätten sie NIE riskiert 4.800 spätere AUGENZEUGEN und ANKLÄGER zurückzulassen. Die Art und Weise, auf welche jene Gefangenen den Sowjets überlassen worden sind, zeigen es EINWANDFREI, daß die Deutschen ein RUHIGES Gewissen hatten, und sich darum sorgten den Internierten eine möglichst menschliche ärztliche Behandlung zu gewährleisten, selbst unter ungünstigen Umständen.

Das Buch **La Gran Guerra Pátria de la Unión Soviética 1941-45** (Der Große Heimatliche Krieg der Sowjet Union 1941-45) der Druckerei Prograso aus Moskau -1985, das 500 Seiten hat, widmet jenem Lager Auschwitz nur 6 Zeilen. WAS REICHLICH ZU BEWUNDERN IST... So haben wir auf der Seite 380 dieses Buches den folgenden Satz, der aus der Spanischen Sprache übersetzt worden ist:



Schweißarbeitslehrlinge in Auschwitz.



Teilansicht einer der vielen Industrien in der Umgebung von Auschwitz, in welchen die Gefangenen arbeiteten, denn die Deutschen waren im Einsatz der Wehrmacht, im Kampfe mit den Feinden.

"Im Verlauf des Kampfes in Oberschlesien, hat die 60 Armee des Gen. P. Kurochkin das Gelände besetzt, in welchem sich diese faschistische Versammlung von Oswieçim (polnischer Name für Auschwitz) befand und befreite zu der Gelegenheit einige tausend Gefangene verschiedener Staatsangehörigkeiten. Dieses Lager WAR traurigerweise als ein riesiges Todeskonglomerat bekannt, in dem nicht weniger als 4 Millionen Bürger aus der UdSSR und anderer Länder umgebracht worden sind."

Man merkt sehr deutlich, daß die Herausgeber dieses Buches unter keinerlei zionistischem Einfluß standen, denn sie erwähnen nicht ein einziges Mal jenes größere Lager Birkenau, und auch nicht die Gaskammern und, was noch viel eindeutiger ist, auch nicht ein einziges Mal einen toten Juden, denn es wird erwähnt, daß es hauptsächlich Bürger der UdSSR gewesen seien...

Mir scheint es, als ob dies nur zitiert worden ist, weil es dort in Auschwitz ein Denkmal gibt, dessen Finanzierer ich noch nicht entdeckt habe, der von 4 Millionen Toten spricht...

Die Geschichten der Eselskiefer, mit welchen der hebräische Super-Man ganz allein ehemals 7.000 staunende Philister töten konnte, haben anscheinend ihr unschuldiges Publikum verloren...

DIE ANZAHL DER TOTEN

Paul Rassinier erwähnt in seinem Buche **El Drama de los Judíos Europeos** (Das Drama der Europäischen Juden) eine Anzahl von 696.392 toten Juden, die zwischen 1931 und 1945 an Alter, im Krieg, in Guerillas, an Bombenangriffen, usw. gstorben sind. Die Daten hat Paul Rassinier aus diesen Ziffern enthalten, welche der jüdische Professor Raul Hilberg erwähnt. Es drehte sich also um etwas mehr als 9% der jüdischen Bevölkerung, die in den Ländern lebte, die in dem Kriege verwickelt waren.

Dieser Prozentsatz ist erstaunlich gering, wenn man ihn in Beziehung auf die deutschen oder die russischen Verluste betrachtet, auch im Verhältnis zu der gesamten Menschheit im Jahre 1939.

Dr. Listojewski, ein Jude, erklärte das Folgende der Zeitschrift **The Broom** in San Diego, Kalifornien, am 11 Mai 1952:

"Als Statistiker hab ich mich nun zwei einhalb Jahre lang damit beschäftigt, festzustellen wieviel Juden in der Hitler-Periode wirklich gestorben sind. Die gefundene Anzahl schwankt zwischen 350.000 und 500.000. Wenn wir Juden behaupten, es sind 6.000.000 gewesen, so

ist das EINE UNVERSCHÄMTE LÜGE"(**Derrota Mundial** - Niederlage der Welt - von Salvador Borrego, Seite 598).

Paul Rassinier erwähnt öfters die Tatsache, daß die Zionistische Bewegung auf der ganzen Welt sich dagegen sträubt, eine Volkszählung in den Vereinigten Staaten vorzunehmen, denn "sie würde Jahves Zorn erregen", behaupten die Zionisten. Viele sind aber der Ansicht, daß Jahve sich sogar darüber freuen würde, festzustellen wie mit einem Mal die jüdische Bevölkerung in den Vereinigten Staaten sich anormal vermehrt hat...

Es wären diejenigen, die damals aus Europa ausgewandert sind oder deren Nachkommen. Es gab auch reguläre Auswanderungen zu den Vereinigten Staaten von der Sowjet Union und von Asien aus.

Ein großer Teil jener Sterbefälle in den Konzentrationslagern waren durch Epidemien begründet, hauptsächlich Typhus, eine Krankheit, welche damals sehr schwer zu bekämpfen war, die selbst die Besatzungen der Lager angriff. Dr. Mengele selber, der so ungerecht angeklagt wird, riskierte sein eigenes Leben um die Patienten zu betreuen die unter dieser Krankheit litten. Dr. Mengele wurde in Auschwitz auch von der Krankheit befallen.

DIE ANZAHL TOTER JUDEN

Da es sich um ein offizielles Dokument handelt, sind die Auskünfte von Richard Korherr sehr interessant. Er war ein Statistiker der SS Verteidigungstruppen, und er gibt die Gesamtzahl der Juden an, die in ALLEN Konzentrationslagern gestorben sind, welche von den Deutschen während des Zweiten Weltkrieges geleitet worden sind:

Es waren 27.347!!!

NORD-AMERIKANISCHE KONZENTRATIONSLAGER

Ganz im Gegenteil zu dem allgemeinen Verhalten der Deutschen, haben die Nord-Amerikaner nach der Kriegserklärung gegen Japan sofort ALLE DIE TAUSENDE VON JAPANERN WELCHE IN NORD-AMERIKA ARBEITETEN- Männer, Frauen und Kinder -IN KONZENTRATIONSLAGER EINGESPERRT, WO SIE VOLLKOMEN WELTABGESCHLOSSEN BLIEBEN. Dort sind sie nur nach der Unterschreibung des Waffenstillstands wieder herausgelassen worden.

Wie es nicht anders zu erwarten war, gibt es darüber keine Angaben oder Einzelheiten, nur einige RECHT SELTENE ERWäHNUNGEN. über etwaige Entschädigungen gibt es noch nicht einmal Erwähnungen...

DIE DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Als ich die Entschädigungen erwähnte, erinnerte ich mich an eine Tatsache, die wenige Leser kennen:

Die Deutsche Demokratische Republik, die auch Ost-Deutschland genannt wird oder kommunistisches Deutschland,hat nicht einen einzigen Pfennig an Entschädigungen an Juden bezahlt für etwaige Verluste oder Tote.

Diese Tatsache ist mir 1985 in dem Zug erzählt worden, der von Ost-Berlin nach Hamburg fährt. Es ist mir von einem Herren erzählt worden, der aussah, als ob er 70 Jahre alt wäre. Dieser Herr hatte sich vorher etwas beklagt über jene geringe Geldsumme, die sie bekammen, um in den Westen zu fahren.

Als ich ihn über den Grund befragte,warum denn Ost-Deutschland nicht diese Entschädigungen bezahlen musste genau so wie West-Deutschland,da es dort sicherlich nicht weniger Juden gegeben hatte, wusste er mir nicht den Grund anzugeben.
Er glaubte aber, daß da die Juden nicht als Ausländer angesehen wurden. Da sie auch in Deutschland geboren waren, sind sie als Deutsche angesehen worden, und wurden nur als Juden angesehen weil sie sich zum jüdischen Glauben bekannt naben, wie wir uns zum christlichen.

"Wenn sie eingesperrt worden sind, war es, weil sie sich nicht als DEUTSCHE benommen haben."

Dies wurde in einem Tonfall gesagt, der keine Zweifel liess, daß er nicht gut auf Juden zu sprechen war.

Obwohl er auch nicht gerade für die Obrigkeiten von Ost-Deutschland schwärmte, weil sie ihm zu wenig Devisen gegeben haben,um zwei Wochen Ferien zu verbringen, beendigte er mit der Feststellung,daß sie dort (in Ost Deutschland) auch gerne Märchen hören,aber daß sie nur nicht daran glauben,ganz im Gegentiel zu den Deutschen von hier... (er bezog sich auf die Entschädigungen).

Die Frau des Deutschen packte darauf zwei große belegte Brote aus, welche sie sich zugute kommen ließen, ohne das geringste Interesse zu zeigen, unser Gespräch noch weiter zu führen, ganz zu meinem Mißbehagen, denn ich musste mich damit begnügen die Landschaften zu betrachten, die am großen Fenster vorübeizogen.

DIE LETZTEN MOMENTE HITLERS UND SEINE TESTAMENTE

Aus dem Buche **Porque Perdi a Guerre** (Warum Ich den Krieg veloren habe) von Saint Paulien, Seiten 347/377:

"Am 28. April 1945 kurz vor Mitternacht hat Hitler seine Ehe mit Eva Braun geschlossen. Die Hochzeitszeremonie ist im Landkartenraum des Kanzleibunkers vollzogen worden. Ein Stadtbeamter, Walter Wagner, hat sie gefragt, ob sie für das Beste und für das Schlechteste vereinigt bleiben wollten, und sie haben JA geantwortet. Nachdem sie das Hochzeits-Protokoll unterzeichnet haben, haben Goebbels und Bormann sie beglückwünscht, so wie auch Magda Goebbels und ihre Kinder,die Generäle Krebbs und Burgdorf, der Oberst Bergdorf,der Oberst von Below, Arthur Axmann, der Vorstand der Jugend, der Baron von Loringhofen,seine beiden Sekretärinnen Fräulein Gerda Christian und Gertrud Junge, und noch einigen Offiziere."

"Alle haben ein Glas Sekt getrunken. Einige der Anwesenden konnten kaum ihre Tränen halten, da sie wussten, was in Kürze geschehen würde."

"Nach der Verabschiedung diktierte Hitler dem Fräulein Junge sein Privat-Testament:"

"Da es mir nicht möglich gewesen ist, die Pflichten einer Ehe in all diesen Jahren des Kampfes zu übernehmen,habe ich mich nun entschlossen, Heute vor dem Tode diejenige zur Frau zu nehmen, die nach all den Jahren treuer Annhänglichkeit durch ihren eigenen Willen hier in diese fast umzingelte Stadt gekommen ist,um mit mir als meine Frau ihr Schicksal zu teilen. Diese wird für uns eine Art Ersatz, wenn man alles in Betracht zieht, was ich im Dienste meines Volkes meiner Frau nicht habe bieten können."

"In_sofern meine Habe einen Wert hat,gehört sie der Partei, oder dem Staate,falls es die Partei nicht mehr gibt. Falls es den Staat auch nicht mehr gibt ist jede weitere Anweisung unnütz."

"Die Gemälde,die ich gesammelt habe, sind nicht angeschafft worden, um eine persönliche Sammlung zu bilden, sondern um ein Gemäldemuseum in meiner Lieblingsstadt Linz zu gründen. Ich wünsche mir innigst,daß der Wunsch berücksichtigt wird."

"Meine Frau und ich haben entschlossen zu sterben, um der Schande der Gefangenschaft und der Kapitulation zu entrinnen. Es ist unser Wunsch, daß unsere Körper eingeäschert werden,hier an dem Ort wo ich den größten

Teil meiner alltäglichen Arbeit geleistet habe in diesen zwölf Jahren, die ich meinem Volke gewidmet habe."

Darauf hat Hitler dann etwas langsamer sein politisches Testament diktiert:

"Es sind nun mehr als dreißig Jahre vergangen, seitdem ich seinerzeit als Freiwilliger einen bescheidenen Beitrag im Ersten Weltkrieg gegeben habe, ein Krieg der dem Reich aufgezwungen wurde."

"Während dreißig Jahren haben nur die Liebe und die Treue zu meinem Volk meine Gedanken, meine Taten so wie mein Leben geführt. Sie haben mir die Kraft verliehen um die schwersten Entscheidungen zu treffen, die jemals einem Mann aufgebürdet worden sind. Es ist nicht wahr, daß ich oder daß Deutschland diesen Krieg von 1939 gewünscht haben. Dieser Krieg wurde ausschließlich durch internationale Politiker jüdischer Herkunft gewünscht und auch herausgefordert, jene Politiker, die den jüdischen Interessen dienten."

"Ich habe nur all zu oft um eine Kontrolle und eine Begrenzung der Waffen gebeten, als daß mir die Zukunft die Schuld geben könnte, den Konflikt ausgelöst zu haben (das ist was die Juden am liebsten tuen). Ich habe nie gewünscht, daß nach dem Schrecken des Ersten Weltkrieges einer gegen England und Nordamerika ausbrechen würde. Es werden Jahrhunderte vergehen, aber die Ruinen unserer Städte und unsere Denkmäler werden unsere Zeugen sein, aus ihnen wird für immer der Haß entsprießen gegen die Verantwortlichen für diese Katastrophen, das internationale Judentum so wie diejenigen, die sich zu seinen Diensten verdingt haben."

"Drei Tage vor dem Angriff gegen Polen habe ich der britischen Regierung eine vernünftige Lösung für jenes deutsch-polnische Problem vorgeschlagen."

"Mein Vorschlag wurde aber zurückgewiesen, weil die Bande, die in England an der Macht war, um jeden Preis diesen Krieg haben wollte, zum Teil aus geschäftlichen Gründen und auch, weil sie von der jüdischen internationalen Propaganda beeinflußt waren."

(Beachten Sie, wie der Wortlaut praktisch der Gleiche ist, mit dem Chamberlain sich Joseph Kennedy gegenüber geäußert hat).

"Diese werden die Schuld übernehmen, für die Millionen die auf den Schlachtfeldern gestorben sind, für die zerstörten Städte und für jene Vernichtung ziviler Bevölkerung."

"Nach sechs Jahren eines Krieges, der trotz unserer Niederlage in die Geschichte eingeprägt wird, als eine der Heldenvollsten so wie Glorreichsten Äußerungen des Lebenswillens eines Volkes, ist es mir nicht mehr möglich diese Stadt zu verlassen, die die Hauptstadt unse-

res Landes ist. Unsere Streitkräfte sind zu gering, um länger den Angriffen der Feinde auf diese Stadt zu widerstehen. Ein Heer von blinden Automaten wird unseren Widerstand vernichten."

"Ich möchte mich auch an dem Los derjenigen Millionen beteiligen, die sich entschloessen haben in Berlin zu bleiben, doch ich möchte auf keinen Fall in die Hände der Feinde geraten, welche dafür sorgen werden, ein neues Theaterstück vorzuführen, das dann von den Juden dirigiert wird, mit der Absicht, hysterische Massen zu unterhalten. Deshalb habe ich mich jetzt entschlossen in Berlin zu bleiben und mir freiwillig in dem Augenblick den Tod zu geben, in dem ich merke, daß das Haus des Führers und Kanzlers nicht mehr verteidigt werden kann."

"Der Wert des Oberkommandos der Wehrmacht kann garnicht mit dem Oberkommando des Ersten Weltkrieges verglichen werden. Alles was von diesem Oberkommando der Wehrmacht unternommen worden ist, bleibt weit hinter jenem zurück, was im Verlauf des Ersten Weltkriges gemacht worden ist."

"Es ist zu erwarten, daß die Offiziere des deutschen Heeres in der Zukunft auch einen Ehrenpunkt einstreichen können, wie es mit Offizieren der Marine geschehen ist, welche auf jede mögliche Art ihre Widerstandskraft als Soldaten so wie ihre National-Sozialistische Überzeugung bewiesen haben."

"Es wäre zu erhoffen, daß dieses Beispiel des Gründers der Bewegung beweist, daß der Tod dem Verzicht und einer Kapitulation vorzuziehen ist, daß jede Abgabe von Ländereien und Städten ein Verrat ist. Es wäre auch zu erwünschen, daß alle Vorgesetzten dieses Beispiel von Pflichtstreue bis zum Tode geben können."

"Das Volk und die Wehrmacht haben sich ganz und gar diesem langen Kampf hingegeben. Ihre Opfer waren unermeßlich. Viele Vorgesetzte haben jedoch mein Zutrauen mißbraucht. Die Untreue so wie der widerlichste Verrat haben den Widerstand des deutschen Volkes während des Verlaufes des Krieges untergraben. Deshalb war es mir nicht erlaubt, es zum Siege zu führen."

"Wo ich jetzt dem Tode ins Angesicht schaue, kann ich mit Freude und Ehrgefühl den einzigartigen Beitrag zu unserer Geschichte, von unseren Bauern, unseren Arbeitern und auch jenen von der Jugend die meinen Namen trägt, vergegenwärtigegen. Ihre Opfer, das unserer Soldaten, und ohne Zweifel auch mein eigenes, werden den Samen streuen, welcher eines Tages in einer glorreichen Auferstehung des National-Sozialismus und einem wirklich vereinten vaterland keimen wird."

An dem 30. April haben sich die Kämpfe schon in der Nähe der Kanzlei abgespielt. Unter diesen Verteidigern die sich am meisten ausgezeichnet haben waren diejenigen der SS Division Charlemagne, die aus freiwilligen Franzosen zusammengesetzt war. Es waren jene Franzosen welche die letzten drei Orden von den Deutschen bekommen haben. Die letzten drei Ritterkreuze sind von dem SS-General Mohnke dem Hauptmann Fenet und den zwei Unteroffizieren Vaulot und Appolat überreicht worden. In den Schlachten der Freiwilligen haben sich die Spanier der blauen Division ausgezeichnet,die von dem Leutnant Roca kommandiert wurden. In jenen Schlachten um Berlin da haben auch Freiwillige anderer Länder mitgekämpft. Es waren Dänen, Norweger, Schweden und Belgier, die in der **Division Nordland** vereint waren.

Um 15 Uhr 35 Minuten des 30. April 1945 haben Hitler und seine Frau Selbstmord begangen,sie mit Gift und er mit einem Revolver-Schuß. Sie sind sofort eingeäschert worden, aber ihre Aschen sind verschwunden.

Wenn irgend ein Staatsoberhaupt stirbt, dann befehlen die ausländischen Regierungen, daß ihre Fahnen als Trauerzeichen nur bis zum halben Mast gehisst werden. In dem Fall haben nur zwei Länder diese Tradition respektiert: Irland- das immer deutsche Unterstützung in den Unabhängigkeitskämpfen mit Groß Britannien bekam - und Portugal.

GOEBBELS UND HIMMLER

Josef Goebbels, seine Frau und seine minderjährigen Kinder haben Selbstmord begangen.

Heinrich Himmler hat sich freiwillig den Engländern gestellt und er hat am selben Tage noch Selbstmord begangen. Die Tatsache wird heute mit Mißtrauen betrachtet, denn eine Übergabe ist kein normaler Vorgang für jemand,der einen Selbstmord begehen will. Man vermutet heute, daß er "GESELBSMORDET" worden ist,denn Himmlers Aussagen wären wichtiger gewesen als diejenigen irgend welcher anderer Angeklagten, denn er verstand, soviel man weiß, etwas von Konzentrationslagern und, was noch viel übler ist, es lagen mehrere Klagen gegen ihn vor, weil er auch der Gestapo angehört hat. Außerdem war er jemand, der mit Leichtigkeit unbegründete Anklagen umstürzen konnte. Deshalb ist er ABGESCHOBEN worden. Auf die gleiche Weise haben sie mit dem Hauptmann Baer von Auschwitz gehandelt, der das Vorhandensein von Gaskammern abgestritten hat. Deswegen haben sie ihn auch AUS DEM UMLAUF entzogen...

DIE LYNCHUNG VON NÜRNBERG

Da das Gericht unter einem vollkommenen Einfluß des Hasses, der Lüge und des Betrugs funktioniert hat, werde ich nicht auf Einzelheiten der Urteile eingehen. So lange die Orte nicht angegeben werden, wo die Original-Verfahren aufzufinden sind, mit allen Originalbeweisen, damit diese von Forschern, Historikern und Fachleuten untersucht werden können, kann man den Vorgang nur eine "Lynchsitzung" nennen, wie es damals der Richter Robert H. Jackson persönlich seinen nord-amerikanischen Kollegen zugegeben hat, bevor er nach Deutschland gefahren ist, um das Amt des Richters in Nürnberg zu übernehmen.

Jetzt werden wir sehen, was damals mit einigen Verurteilten geschehen ist:

MARSCHALL GOERING: Zahlreiche derjenigen Juden die von Deutschland nach Nord-Amerika ausgewandert waren, kamen als GERICHTS-MITGLIEDER wieder zurück. Viele von ihnen konnten noch nicht einmal richtig die englische Sprache sprechen, worauf Goering bemerkte:

"Es wäre nicht so viel nötig, nur um uns zu töten."

Goering war sehr geistreich und verwandelte sich in einen "Star" während jener Verurteilungen. Die Richter und die Aufseher schnitten oft sehr schlecht ab, durch Goerings präzise und sarkastische Antworten. An einem gewissen Tage bekam der Richter Jackson (der Lynchung) einen cholerischen Anfall, als er sich von Goering lächerlich gemacht fühlte. Er warf ein großes Bündel von Gerichtsakten weit weg und protestierte gegen den "ungehorsamen Angeklagten".

Allen Angeklagten wurde vorgeworfen, sie hätten die Wiederbewaffnung Deutschlands begünstigt, sie hätten andere Länder angegriffen und sie hätten die Erziehung der Jugend mit national-sozialistischen Ideen überlastet...

Die allerschwerwiegendste Anklage, in Wirklichkeit die einzigste Anklage, die das Gericht antrieb, war daß die Deutschen die politischen Bewegungen von den Juden verfolgt hätten. Der Tat wurde der eindruchsvolle Name "Kriegsverbrechen gegen die Menschheit " gegeben.

"Nürnberg war eine symbolische Rache der israelitischen geheimen Macht gegen die einzige politische und ideologische Bewegung, welche diese Macht in den letzten Jahrhunderten herausgefordert hat (**Derrota Mundial** - Niederlage der Welt - Salvador Borrego, S. 664/665).

Die Sowjets haben Marschall von Paulus vorgestellt, der sich in Stalingrad ergeben hatte, und welcher jenen deutschen Angriff gegen die UdSSR als unnötig und verbrecherisch bewertet hat. Worauf die Marschälle Keitel und Jodl eingewandt haben, daß sich 155 sowjetische Divisionen im Rücken Deutschlands versammelt hatten, während Deutschland an der westlichen Front kämpfte. Von Paulus antwortete, daß er... sich nicht daran erinnern könnte, worauf Goering VERRÄTER geschrien hat.

Goering ist zum Tode verurteilt worden, und er ist dem Galgen nur dadurch entronnen, weil er in der Zelle Selbstmord begangen hatte. Churchill und Anthony Eden hatten vorgeschlagen Hitler, Goebbels und Goering ohne Verurteilung hinzurichten!

HJALMAR SCHACHT: dem Buche **Derrota Mundial** gemäß:
"es ist sehr bedeutungsvoll, daß der einzige Minister Hitlers, der in Nürnberg freigesprochen worden ist, Schacht war. Schon bevor dieser Krieg begann, hatte er eine geheime Verbindung mit dem jüdischen Ökonomischen Komplex. Schacht war außerdem ein erfolgreicher Verräter. Vor dem Kriege sabotierte er die Wiederbewaffnung Deutschlands. Er stellte Hitler unzählige Hindernisse in den Weg und schon während dieses Krieges hat er Geheimnisse ins Ausland versandt. Er reizte auch die Generäle Witzleben, Hoeppner, Lindemann und andere dazu an, sich gegen Hitler einzusetzen. Deshalb hat das Gericht in Nürnberg seine "Verdienste" anerkannt und ihn freigesprochen. Obwohl er anscheinend KEINEN EINZIGEN PFENNING besaß, wurde Schacht zum Besitzer einer Bank, die Schacht & Gesellschaft Bank in Düsseldorf, in jener Stadt wo er von da an lebte..."

DIE HINRICHTUNGEN

Der englische Aufseher Sir Hartley Schaweross, erläuterte, das die Zuständigkeit des Gerichtes sich auch auf "Attentate gegen deutsche Juden, die in Deutschland leben," erstreckt. Damit legte er einen außerordentlichen Präzedensfall für die ganze Welt fest, weil dies eindeutig beweist, das der Hebräer immer ein Staat für sich in einem Lande bildet. Seine Geburtsangehörigkeit oder Einbürgerungsangehörigkeit ist nichts weiter als ein sehr vorteilhaftes Mittel, das ihm den Eintritt in nicht jüdische Kreise erlaubt.

Die Anzahl der Unregelmäßigkeiten des internationalen Gerichtes war so groß, daß der nord-amerikanische Richter Charles F. Wennerstrum des Höchsten Rechtlichen Gerichtes des Staates Iowa später sich folgendermaßen darüber äußerte:

"Rechtsanwälte, Bürokraten, Dolmetscher und Forscher waren Personen, die erst vor kurzem die nordamerikanische Staatsangehörigkeit erhalten hatten, und die mit Haß und Voreingenommenheiten gegen alle Europäer geladen waren. Ein großer Anteil dieser neuen Nordamerikaner (Juden) hatte den Atlantischen Ozean während jenes Krieges nicht aus Liebe zu Nord-Amerika gekreuzt, sondern aus "Angst" vor Hitler... Die Verteidigung hatte nur Zugang zu Dokumenten welche die Aufseher für angebracht hielten!"

Hiermit wird nochmals die These einer Lynchung verstärkt.

"In der Hinrichtungsnacht regnete es in Nürnberg."

"Als letztes Zugeständnis hat man das Abendmahl der Verurteilten vergrößert: Kartoffelsalat, kalte Fleisch Sorten, Tee und Roggenbrot. Ribbentrop, der Marschall Keitel, der General Jodl und die Anderen tauschten ihre Gefängniskleidung gegen ihre vorherigen Uniformen, und machten sich zurecht. Die Alliierten waren so zutiefst durch Goerings Selbstmord verärgert, daß sie seine Leiche mit zum Hinrichtungsort brachten, ALS SYMBOL."

"Im Gymnasium von jenem Gefängnis waren drei Galgen aufgestellt worden, zwei von denen würden abwechselnd benutzt werden, und der Dritte blieb als Reserve. Zehn Scheinwerfer erleuchteten reichlich das Gymnasium, als ob es ein Festtag wäre."

"Der Erste der ans Schafott kam war Joachim von Ribbentrop, 53 Jahre alt, ehemaliger Minister der Auslandsbeziehungen. Am vorherigen Tage hatte er den folgenden Brief an seinen Sohn Rudolf gesandt:"

"Ich werde diese letzte Reise ohne zu zögern antreten mit der Sicherheit, alles wie ein guter deutscher Patriot unternommen zu haben, alles was ich unternehmen konnte... Eines Tages wird die Wahrheit an das Tageslicht kommen... Mich von Euch zu verabschieden, das fällt mir schwer, äußerst schwer. Es muss aber so sein, und wir dürfen uns nicht beklagen. Bleibt vereint im Glück oder im Unglück. Glaubt mir, wenn ich Euch sage, daß ich und meine Liebe immer mit Euch verbleiben werden. Ich umarme Dich mein lieber Sohn."

"Ribbentrop gind jenen Weg bis zum Galgen unter der Obhut von zwei Wächtern. In diesem Augenblick hatte er seine Nerven beherrscht. Es war 1:11 Uhr morgens des 16. Oktobers 1946. In Gegenwart von nordamerikanischen, russichen, englischen und französischen Beamten, einigen Reportern und vor einigen Ehrengästen wurde es ihm gestattet eine letzte Äußerung zu machen:"

"Gott beschütze mein Deutschland, sagte Ribbentrop. Mein letzter Wunsch ist, daß Deutschland seinen Wohlstand erreicht und daß Osten und Westen zu einer Verständigung kommen. Ich wünsche Frieden für die Welt."

"Er hatte nicht geantwortet, als man ihn zum ersten Mal gebeten hat seinen Namen zu nennen. Auf die zweite Bitte antwortete er laut: Joachim von Ribbentropp."

"Danach hat er gerade aus geschaut und seine Lippen zusamengedrückt. Um 1:16 Uhr fiel die Klappe und um 1:30 Uhr wurde er dann für tot erklärt. Jeder Hingerichtete fiel um die Länge seines Körpers und noch 15 Zentimeter."

"Das nächste Opfer war Marschall Wilhelm Keitel, 64 Jahre alt, der Oberbefehlshaber des deutschen Generalstabes. Er war einer jener Überlebenden von zwei Weltkriegen und war 45 Jahre seines Lebens ein Soldat. Er war bekannt als stillschweigender Mann, der eine große Arbeitsfähigkeit besaß und der es in Einzelheiten sehr genau nahm."

"Er hatte seine Wärter gebeten,ihm etwas vorher Bescheid zu geben bevor man ihn zum Galgen führen würde, damit er Zeit habe seine Zelle aufzuräumen. Er hat ein wirklich spartanisches Leben gelebt und man sagte, daß nur seine Frau ihn wirklich kannte. Als sein jüngerer Sohn, der Leutnant Hans, im Juli 1941 bei der Schlacht von Smolensk gefallen ist,hat er sich unerschütterlich verhalten, weil er sagte, daß es wenig germanisch sei, Trauer um einen Sohn zu zeigen, der den höchsten Segen erreicht habe, auf dem Schlachtfeld zu sterben."

"Der Preußische Marschall ist mit erhobenem Kopf in den Hinrichtungssaal getreten. Er schaute sich langsam um als seine Hände mit Lederstreifen gefesselt wurden. Er ging mit militärischem Schritt, zwischen zwei Wächtern bis zu der Treppe des Schafotts,welche er langsam aber mit festem Schritt hinauf stieg... Wahrscheinlich hat er dabei an die Söhne gedacht, die an der sowjetischen Front gefallen waren, und sagte:"

"Ich bitte Gott den Allmächtigen darum, daß er sich des deutschen Volkes erbarmen möge! Millionen Deutsche sind vor mir für unser Vaterland gestorben. Ich folge den Schritten meiner Söhne. Hoch lebe Deutschland!"

"Vor über 2000 Jahren haben die Perser die griechischen Generäle von Ciro, dem Jungen, zu sich gebeten, um zu verhandeln. Sie haben diese Generäle umgebracht. Seit der Zeit ist nie wieder etwas dergleichen auf der Welt vorgekommen... **bis Nürnberg!**"

"Beide deutsche Generäle Jodl und Keitel haben mit den Alliierten verhandelt und eine bedingungslose Niederlage unterschrieben. 17 Monate später sind sie dann erhängt worden!!!"

"Nach Keitel kam der General Alfred Jodl dran. Dieser war 54 Jahre alt, der Befehlshaber von Hitlers Generalstab und auch sein treuer Diener. Mehrere Zeugen bezogen sich auf die Tatsache,daß Jodl ganz normal aus

seiner Zelle gekomen ist, beinahe fröhlich. Er bedauerte sein Glück nicht, nur das derjenigen die er zurück ließ. Als er auf das Schafott stieg rief er: "

"Ich begrüße dich mein Deutschland!"

"Julius Streicher, 61 Jahre alt, war der Herausgeber der Zeitschrift **Der Stürmer** und außerdem ein erklärter Feind jener jüdischen politischen Bewegung. Er war von dem Major Henry Pitt festgenommen worden, ein jüdischer Offizier der nord-amerikanischen Armee. Als er vor den Galgen kam, rief er mit aller Kraft: "

"Heil Hitler!"

"Dieser Heil Hitler Gruß erschauderte die Anwesenden, sagte der Korrespondent Kingsbury Smith... Streicher wurde umgedreht, damit alle Vertreter der Alliierten ihn sehen konnten. Mit wildem Haß in seinen Augen hat Streicher die Zeugen angesehen und rief: "

"PURIM Fest von 1946!"

Dieses Purim Fest, auf das Streicher sich bezog, ist ein jüdisches Fest. Im Jahr 508 Jahre vor Christus hat der Minister Aman erreicht, daß Persiens König Assuero die Hinrichtung der Juden befahl, die das Kaiserreich untergruben, das sie beherbergte (**damals schon!**).

Jedoch war der israelische Einfluß schon bis in die höchsten Stellen eingedrungen (**damals schon!**) denn die Frau Assueros war die Jüdin Esther, die Nichte von Mardochai. In folge dessen hat Esther erreicht, daß Aman und seine zehn Söhne ermordet wurden, und daß der König ein neues Gesetz erließ, das den Juden das Recht gab, "sich zu verteidigen", was den Juden die Möglichkeit gegeben hat, ihre Hauptfeinde zu töten. Da sie es aber nicht fertig gebracht haben, alle an dem Tag umzubringen, bekamen sie die Berechtigung, am nächsten Tag ihr Vorhaben fortzusetzen. Die zwei Tage werden den Juden jedes Jahr als das Purim Fest in Erinnerung gebracht. Die jüdischen Kinder müssen folgende Worte einstimmig wiederholen:

"Verdammter Aman! Gesegneter Mardochai! Verdammte Zares, Frau des Aman! Gesegnete Esther, jüdische Königin! Verdammte Götzendiener! gesegneter Harbona, der Aman erhängt hat!"

"Dies erklärt Steichers Ausruf. Als das Echo seiner Stimme verklungen ist, befahl ein Oberst der Alliiierten einem Wächter: "

"Fragen sie nach dem Namen dieses Individuums!"

"Du weißt meinen Namen zu gut! Antwortete Streicher darauf."

"Der Oberst bestand auf einer Antwort, worauf Streicher nochmals laut ausrief: Julius Streicher!"

"Darauf stieg er die Treppen des Galgens hinauf. Er hatte schon die Schlinge um den Hals als er sagte: "

"Jetzt bleibt alles in Gottes Händen"

"Als die Kapuze zurechtgerückt wurde, hörte man wie Streicher folgende Worte leise vor sich hin murmelte:"

"Adele, meine geliebte Frau..."

"So wurden auch Ernst Kaltenbrunner, Fritz Sauckel, Hans Frank, Arthur Seyss-Inquart, Wilhelm Frick, und zuletzt auch Alfred Rosenberg erhängt."

"Die elf Leichen und die zehn Stricke der Schafotts wurden heimlich an einen unbekannten Ort gebracht, wo sie eingeäschert worden sind und wie ein Staatsgeheimnis ist die Asche irgendwo verstreut worden."

In Bezug auf das Lynchgericht fühlte sich der nordamerikanische Senator ROBERT A. TAFT nicht im geringsten befangen als er behauptete:

"In all den Urteilsprüchen in Nürnberg REGIERTE DER GEIST DER RACHE UND NICHT JENER DER GERECHTIGKEIT."

"DIE HINRICHTUNGEN SIND SECHS JAHRE HINDURCH WEITER GEFÜHRT WORDEN. Viele jener Offiziere sitzen bis heute noch in Gefängnissen.

Wer heute noch behauptet, wie es so oft getan wird, daß es damals geplante Hinrichtungen der Juden in Konzentrationslagern gab, der widersteht keinem Lügen-Detektor!

Überhaupt war die Gesamtzahl der jüdischen Gefangenen äußerst gering in den Konzentrationslagern, die es in Polen und Deutschland jemals gegeben hat, hinsichtlich der Gefangenen anderer micht jüdischer Staatsangehörigkeiten.

Trotzdem haben sich die Hinrichtungen der Deutschen nur auf jüdische Gefangene bezogen. ES IST, ALS OB ES ALL DIE MILLIONEN GEFANGENER RUSSEN, POLEN, FRANZOSEN, ITALIENER, TSCHECHEN, USW. NIEMALS GEGEBEN HÄTTE - DER KRIEG WAR NUR GEGEN DIE JUDEN!!!

Ich weiß aber, daß die Ausschweifungen gegen Gefangene schwer bestraft wurden. Als Beispiel will ich nur eine Tatsache zitieren, die in Buchenwald im Jahr 1944 vorgekommen ist. Als die deutschen Behörden damals einige Ausschweifungen entdeckt haben, die in dem Lager vorgekommen sind, hat der SS Richter Morgen sofort den Kommandanten Koch verurteilt. Koch wurde VOR ALLEN GEFANGENEN ERSCHOSSEN, die zu der Hinrichtung als Zeugen aufgerufen worden sind, während andere beteiligte Beamten eingesperrt worden sind.

In Dachau hat der Arzt Dr. Med. Siegmund Rascher einige Versuche mit Gefangenen gemacht, welche zum Tode verurteilt worden waren. Nach der Verurteilung ist er von den Deutschen in Innsbruck erschossen worden.

SÄMTLICHE KONZENTRATIONSLAGER DIE VON DEN DEUTSCHEN BENUTZT WORDEN SIND, WURDEN NACH DEM KRIEGE IN DENKMÄLER AN DIE TYRANNEI HITLERS VERWANDELT. Sie werden von vielen Millionen Menschen besucht. In Deutschland werden die Lehrer gezwungen, regelmäßig diese 'Denkmäler' mit ihren Schülern zu besuchen, damit diese die "Übeltaten" kennen lernen, die von ihren Vätern, Großvätern und Urgroßvätern verübt worden sind", weil diese sich angemaßt hatten, einen Teil dieser riesigen Ländereien wieder zurückzubekommen, die sie durch den Vertrag von Versailles haben abgeben müssem...

"PHOTOGRAPHISCHE DEWEISE" ODER SO BETRÜGT MAN DIE MENSCHHEIT

Ich glaube,es sind schon genügend Aussagen von "Augenzeugen" gegeben worden oder von jenen, die es zwar nicht selbst erlebt haben, sondern aber von einem Verwandten oder Bekannten, der "leider inzwischen schon gestorben ist"... Die Bibliotheken fast aller Länder sind mit Büchern überfüllt, welche die verschiedensten Vorkommnisse schildern, meist von ehemaligen Gefangenen, die "durch ein Wunder" davongekommen sind!

Die Forschungen wären aber nicht vollständig, falls die zugehörigen "photographischen Beweise dieses Holocausts" nicht vorzeigt würden. Jene unten abgebildeten "Beweise" sind komischerweise erst ein paar Jahre NACH dem Ende des Krieges (1945) erschienen. Sie werden jedoch in wichtigen und weit verbreiteten Studienbüchern über Weltgeschichte als "Original-Aufnahmen" oder auch als "originale photographische Dokumente" und dergleichen aufgeführt. Diese Aufnahmen stammen aus dem Buche **Bilddokumente für die Geschichtsschreibung** von Udo Walendy, in dem er die Fälschungen beweist.



Schutzlose Frauen mit Kindern vor der Hinrichtung.

Der Text der Aufnahme Nr. 1 stammt aus dem Buch **Faschismus, Ghetto, Massenmord** (Seite 334), von dem Jüdischen Institut aus Warschau, und ist im Jahre 1960 von dem Roedersberg-Verlag in Frankfurt/Main herausgegeben worden.

Gemäß dem, was Udo Walendy festgestellt hat, handelt es sich um die Aufnahme von einer Zeichnung. Die ganze Darstellung so wie der Hintergrund sind unwirklich.

Auf dem zweiten Bilde erscheint der linke Arm jenes Wächters mit Mütze und schwarzem Gesicht garnicht. Die Helligkeit des Bildes ist auch völlig übertrieben. Die anatomischen Umrisse der Frauen am Anfang und am Ende der Schlange weisen primäre Fehler auf. Die absichtliche Unschärfe der Gesichter macht jede genauere Untersuchung überflüssig.



Der Photograph aus Treblinka, der die Frauen zeigt, die mit ihren Kindern in die Gaskammern gehen, ist unbekannt.

Mit diesem Text wurde die Aufnahme Nr. 2 (Seite 163) in dem Buch **Der Gelbe Stern** von Gerhard Schoenberner im Jahre 1960 herausgegeben, von dem Rütten und Loenig Verlag, Hamburg. Es beschreibt die Verfolgung der Juden in Eurpoa, von 1933 bis 1945.

Dieselbe Aufnahme wurde auch in dem Buch **The Pictorial History of the Third Reich, a Shattering Photografic Record of the Nazi Tyranny and Terror** (S. 163- Die Bildliche Geschichte des Dritten Reiches, eine Erschütternde Bildliche Wiedergabe der Nazi Tyrannei und des Terrors), von Robert Neumann und Helga Koppel, von dem Verlag Bantam Books, New York, 1962.

Vor irgendwelchen anderen Kommentaren muss man sich doch fragen, WO DIESE GASKAMMERN oder DIE HINRICHTUNGSMITTEL sind die in den Texten erwähnt werden? Wenn die Texte von gelassenen Frauen mit ihren Kindern sprechen würden, die sich in ein notwendiges Bad begeben, während die Kleidung desinfiziert, entlaust und gewaschen wird, und das nach einer jener langen Reisen, die durch die Kriegsbedingungen notwendig waren, so entspräche es

wahrscheinlich der Wahrheit. Denn,so frage ich mich,wo sind da die Anzeichen von Panik vor den Gaskammern? In einer **geordneten Schlange sicherlich nicht.**

Wenn diese Frauen wissen, daß sie in einen sicheren Tod gehen, hauptsächlich die Mütter mit ihren Kindern, wo sind da die Anzeichen von Verzweiflung? Würden sie nicht versuchen wenigstens ihre Kinder zu retten? Oder halten sich diese Juden selbst in angesicht des Todes für "erhaben"?

Es handelt sich hier um die neuere Version der Aufnahme derselben Zeichnung, jedoch mit einigen Abänderungen:

Von links nach rechts die vierte stehende Figur ist anscheinend ein Mädchen, doch ist sie jetzt von ihrer Hüften abwärts völlig unförmig. Genau über diesem Mädchen wird plötzlich ein Mann in dieses Bild gezaubert (der sich nicht geniert die nackten Frauen anzusehen). Die fünfte Person in dieser Schlange ist eine beleibte Frau, die ihr Kind auf dem Arm hält, doch ist der Arm des Kindes plötzlich doppelt so dick. An der sechsten Stelle erscheint eine Frau, die anscheinend den Wärter ansieht,so fern es überhaupt einer ist. Diese Frau hat schwarz angemalte Beine, genau wie auf dem vorherigen Bild,doch ihre Haare sind nun lang. Vor ihr etwas mehr in dem Hintergrund erscheint jetzt auch das Bein einer anderen Frau, das auch schwarz angestrichen ist,jedoch der Wärter darüber hat die Schirmmütze gegen ein Käppi eingetauscht. Er hat auch seine Jacke gegen eine andere eingetauscht. Unter dem Wärter erscheint eine Frau, die mit verformten Armen ein Kind trägt, während ihre Beine praktisch nicht erscheinen. Als neunte Person in der Schlange erscheint immer noch jene beleibte Frau. Im Hintergrund rechts erscheint auf einmal ein schwarzer Fleck mit einigen weißen Stellen vielleicht um die Kleidung darzustellen.



Diese Frauen,die aus ganz Europa versammelt wurden, mussten sich völlig ausziehen, so wie ihre Kinder, bevor sie in die Gaskammern geführt wurden.

Unter diesem Titel wurde diese Aufnahme in dem Buch **Eichmann - Chef-Buchhalter des Todes** auf der Seite 202 veröffentlicht, und von dem Roedersberg Verlag im Jahr 1962 in Frankfurt herausgegeben. Sie erscheint auch im Buche **Mein Kampf** von Erwin Leiser auf der Seite 166. Dieses zweite Buch wurde 1962 von der Fischer Bücherei (Frankfurt und Hamburg) herausgegeben.

Es wäre genau dasselbe,als wenn jemand eine Aufnahme von den nackten Rekruten macht, die vor einer ärztlichen Generaluntersuchung stehen, und darunter einen Text anheftet, der behauptet, es seien Opfer die ruhig in Reihe und Glied stehen, um auf ein "Brausebad" mit tödlichen Gasen zu warten...

Jetz werden wir mal diese neue und völlig überholte Zeichnung der Aufnahme Nr. 1 untersuchen, die genau so wie diese vorherigen eine "Original Photographie" sein soll. Dort erscheinen von links nach rechts:

Die erste Frau steht weniger vorgebeugt da und hält irgend etwas anderes in ihren Händen, in Bezug auf die vorherigen Bilder. Die zweite Frau scheint etwas längere Haare zu haben und ihre Umrisse sind auch verbessert worden. Die dritte Frau in der Schlange hat Glück gehabt, denn der "Photograph" hat ihr den dicken Bauch weggenommen und sie eleganter dargestellt. Er hat diese Frau aber verkrüppelt, denn er hat ihre linke Hand abgeschnitten und nur noch einen Stummel gelassen, so daß sie nun nicht mehr die Hüften der Frau,die vor ihr steht, halten kann, wie sie es auf den Bildern 1 und 2 getan hat. Die vierte Figur ist ein Mädchen, die vollkommen überholt worden ist und nun jugendliche Umrisse bekommen hat. Der Mann mit der Schirmmütze, der in der Aufnahme Nr. 2 über dem Mädchen war,ist auf einmal wieder verschwunden. Dieses Kind auf de Armen der fünften Frau hat endlich niedliche Beinchen bekommen und seine Mutter hat auch den dicken Bauch verloren. Die sechste Frau,die anscheinend den Wärter anschaut, jenen Wärter der seine Jacke umgetauscht hat,hat auch nicht mehr so dicke und so schwarze Beine. Das Bein,das vor der Frau ihr in der "Aufnahme" Nr. 2 erschien,ist nun vollkommen verschwunden.

Sehen Sie sich mal gründlich diese drei "Aufnahmen" an:

Die sechste Frau scheint einen verkrüppelten linken Arm zu haben, denn es erscheint nur ein Stück von ihm. Die siebte Person mit einem Kind auf dem Arm erscheint jetzt mit einem wohlgeformten Körper jedoch haben sie jetzt das linke Bein ihres Kindleins geraubt, denn auf den "Aufnahmen" 1 und 2 erschien es immerhin mit zwei Beinchen. Die neunte Person war die dickste von Allen, jetzt erscheint sie elegant. Hinter ihr ist plötzlich von irgendwo her eine neue Frau aufgetaucht,die wie in einem Schatten steht, den es vorher nicht gab...





Dieses sind Vergrößerungen der "Originalaufnahmen", damit die besser Leser diese Unterschiede zwischen von den verschiedenen Armen, Beinen, Köpfen,Gesichtern und Körpern sehen können. Es lohnt sich, die Beschreibung der verschiedenen Personen mit einem Veigrößerungsglas zu betrachten.



Russische Frauen müssen sich vollkommen entkleiden, bevor sie in die Gaskammern geführt werden.

Mit diesem Text ist diese "Originalaufnahme" in dem Buch **Macht ohne Moral** (Seite 480) von R. Schnabel aufgeführt worden. Das Buch ist 1957 in Frankfurt herausgegeben worden.

Es handelt sich um eine Zeichnung. Die Lichtreflexe sind unnatürlich, mit Ausnahme derjenigen der Hose der Frau die der "Kamera" den Rücken kehrt. Die Uniformen, Gesichter, zerstreute Kleidung und Armbänder sind auch unwirklich.



Polnische Einwohner vor ihrer Erschießung durch die SS Mörder.

Mit diesem Text wurde die obige "Originalaufnahme" in dem Buch SS **im Einsatz. Eine Dokumentation über die Verbrechen der SS** auf der Seite 536 aufgeführt. Dieses Buch wurde 1957 in West-Berlin herausgegeben.

Bei dieser "Originalaufnahme" gab es außer dem "Titel auch noch Abänderungen auf der Zeichnung, denn die beiden decken sich nicht mehr, wenn man sie übereinander legt.



Die Gestapo hat Frauen und Kinder angebracht, um sie zu erschießen.

Mit diesem Titel ist die Aufnahme in dem Buch **História Ilustrada da Segunda Guerra Mundial** (Illustrierte Geschichte des Zweiten Weltkrieges) auf der Seite 490 veröffentlicht worden. Das Buch wird noch als "äußerst wertvoll" angesehen, "durch die reiche Darstellung von deutlichen Aufnahmen und Dokumenten, über Vorkommnisse an allen Fronten" und auch als ein Buch betrachtet, das einen "unermeßlichen historischen Wert" hat, da in dem Buch nichts gefälscht (?), nichts verschönert und auch nichts versteckt wurde"... Das Buch ist von K. Zentner und ist im Jahre 1963 durch den Südwest Verlag Neumann KG in München herausgegeben worden.

Massenmord von Frauen in Lijepaja, Lettland.

Mit diesem Titel ist die gleiche "Originalaufnahme" in dem Buch **Das Dritte Reich- Seine Geschichte in Texten, Bildern und Dokumenten** (Seite 523) im Jahre 1964 von dem Verlag Kurt Desch, München, Wien und Basel herausgegeben worden. Das Buch ist von H. Huber und A. Müller, unter Mitwirkung des Prof. W. Besson geschrieben worden.

Die "Originalaufnahme" wurde auch mit diesem selben Titel in dem schon erwähnten Buche **Der gelbe Stern** herausgegeben.

Jüdinen entkleiden sich...

Mit diesem Text wurde die "Originalaufnahme" in der Zeitschrift **Der Spiegel Nr.** 53/1966, auf der Seite 48 veröffentlicht, die in der ganzen Welt umläuft.

Immer dieselben Frauen waren Russinnen für die Gaskammern, Polinnen die von SS Mördern erschossen werden sollten, und ganz allgemeine Opfer der Gestapo. Da man Lettland auch nicht vergessen durfte, waren sie danach auch noch Lettinnen für den Massenmord. Nach der Gründung des Staates Israel im Jahre 1966, sind sie zu allerletzt auch noch Jüdinnen geworden, um nochmals niedergemetzelt zu werden, dieses Mal von der Zeitschrift **Der Spiegel**...

Die Aufnahme Nr. 8 ist eine Photomontage, welche die "Aufnahme" Nr. 6 umfasst. Eine Aufnahme die so deutlich die Falten der Hose der stehenden Frau zeigt, müsste es auch erlauben, die Gegenstände zu erkennen, wenigstens diejenigen in der nächsten Nähe. Jedoch dieses Mal erscheint zur linken Seite des Kopfes der stehenden Frau ein Wächter in anderer Haltung, desmal mit einem Gewehr bewaffnet, das auf all den vorherigen "Aufnahmen" nicht vorhanden war!

Wenn irgend jemand sich die Mühe geben will wie der Forscher Udo Wallendy, wird er feststellen, daß diese "Originalaufnahen" nie übereinstimmen, wenn man sie auf dieselbe Größe bringt...



Leichen im Konzentrationslager Buchenwald

Mit dem Titel veröffentlichte R. Schnabel die "Aufnahme" auf der Seite 348 des Buches **Macht ohne Moral**, die nichts weiter als ein Gemälde ist. Auf den ersten Anhieb erschüttert man sich. Falls man es aber mit einem Vergrößerungsglas genauer betrachtet, stellt man fest, das nichts natürlich ist, noch nicht einmal jene übertriebenen Augenbrauen der angeblichen Opfer.

Die nachstehende Aufnahme ist von dem nord-amerikanischen Heer gemacht worden, gleich nach der Befreiung des Konzentrationslagers von Dachau. Sie zeigt an die 160 Leichen,welche absichtlich auf dem Boden ausgelegt worden sind, um als Propaganda gegen die Deutschen zu dienen, und um zu rechtfertigen, oder wenigstens es zu vesuchen, was sie dem Deutschen Volk angetan haben,indem sie sich haben reinlegen lassen durch eine äußerst geschickt gezielte Propaganda, worauf sie ganze Städte zertrümmert haben, und unzählige Menschen der Zivilbevölkerung getötet haben,Männer, Frauen, Kinder und alte Leute, wie Sie es in einem der nächsten Kapitel zu sehen bekommen werden.



Von wem sind die Leichen,welche die Nord-Amerikaner vor dem Lager auf dem Boden haben verteilen lassen. Am Anfang sagten sie,daß diese Leichen aus den Gaskammern seien. Seit langer Zeit weiß man aber,daß hunderte von Kranken TÄGLICH nach jener "Befreiung" gestorben sind, denn die Gefangenen hatten alle Archive verbrannt, um ihre kriminelle Vergangenheit zu verheimlichen. Damit haben sie aber auch verhindert, daß die nordamerikanischen Ärzte den Kranken die richtige Arznei verabreichen konnten.

Normalerweise gab man zu verstehen,daß dies Leichen von Juden seien, die in Gaskammern gestorben sind. Der Kardinal Faulhaber aus Deutschland behauptet aber, daß man auch Leichen von Deutschen benützt hat,die aus den Trümmern von Bombenangriffen herausgeholt worden sind,

um diese in Konzentrationslager zu verfrachten, wo sie dann eingeäschert wurden, um den Interessen der Propaganda gegen Deutschland zu dienen. Hinter dieser Karre erscheinen sogar die Helme einiger nord-amerikanischer Soldaten.



11

12



Die Aufnahmen Nr. 11 und 12 gehören dem offiziellen

Katalog des Konzentrationslagers von Dachau an, der von dem Internationalen Ausschuß über Dachau herausgegeben worden ist, der seinen Sitz in Brüssel hat. Diese Aufnahmen sind an jenem Tag gemacht worden, als das Lager von den Amerikanern befreit worden ist. Ich zeige die Aufnahmen einzig und allein, damit der Leser den Unterschied sehen kann zwischen den gesunden Gefangenen und den Leichen von kranken Gefangenen, die normalerweise gezeigt werden. Es ist recht interessant die Gesichter und den Körper der Gefangenen mit einem Vergrößerungsglas anzusehen, die doch überraschend gesund aussehen, im vergleich mit der Magerheit der Leichen der unglüklichen kranken Gefangenen, welche auf die widerlichste Art ausgestellt werden, um Propaganda gegen Deutschland zu machen, und die ganze Erde zu beeindrucken, mit den unglaublichsten Märchen über "Massenhinrichtungen" von Juden.

Ich habe nicht die geringsten Zweifel, daß ein Photograph, der sich die Zeit nimmt, alle Leichen zu photographieren, die in Porto Alegre oder in irgend einer Stadt der Welt aus den Krankenhäusern und aus dem Gerichtsmedizinischen Institut kommen, in einem einzigen Monat den selben "Erfolg" erreichen kann, wenn er dazu die richtigen Texte darunter schreibt, um die Leser zu beeindrucken!

13



"Bergen-Belsen" (Nr. 13)

Mit dieser lakonischen Bezeichnung erscheint die o-

ben gezeigte Aufnahme in jenem offiziellen Katalog des Lagers Dachau. Es ist zweifellos eine der schrecklichsten die der Welt jemals gezeigt worden ist. Sie zeigt in diesem Lager, das von Engländern besetzt worden ist, einen gemeinsamen Graben von etwa 10 x 20 Metern, der mit ausgemagerte Leichen übrfüllt ist, die denjenigen ähnlich sind, die auf der Aufnahme Nr. 10 gezigt wurden, mit dem Unterschied, daß diese nicht so schön in einer Reihe liegen, sondern unterschiedslos durcheinender geworfen, was noch schrecklicher wirkt. In diesem Graben liegen sicherlich über 200 Leichen KRANKER Gefangenen. Es ist schon eine bewiesen Tatsache, daß es gegen Ende des Krieges Typhus Epidemien in dem Lager gegeben hat, wodurch viele Gefangene gestorben sind.

"Gemeinsamer Graben, den die eigenen Opfer im Lager von Bergen-Belsen ausgehoben haben. Männer, Frauen und Erschossene. Gas-Kammern. Der Nazismus hat etwa sechs Millionen Juden umgebracht."

Mit diesem gelogenen Text wurde die Aufnahme in dem Buche **Fatos e Homens da Segunda Guerra** (Tatsachen und Persönlichkeiten des Zweiten Krieges) auf den S. 80/81 herausgegeben. Dieses Buch wurde in Rio de Janeiro von dem Verlag Editora Bloch S. A. herausgegeben. Das Buch verwechselt hemmungslos jene geschichtlich nachweisbaren Epidemien und Krankheiten mit einer geplanten Vernichtung. Der Verlag, der auch eine Fernseh-Sendestation besitzt, wird von zugegebenen Zionisten geführt, und verbreitet auch Porno-Literatur in Brasilien.

Es muss noch gesagt werden, daß zur Zeit als dieses Konzentrationslager den Engländern übergeben wurde, es keine Epidemie im Quartier der Juden gab. Unter ENGLISCHER LEITUNG ist dann eine Typhus-Epidemie ausgebrochen, die unzählige Opfer gemacht hat. Ein Teil dieser Opfer ist auf der Aufnahme Nr. 13 zu sehen. Ich erinnere mich noch daran, einen Film gesehen zu haben, in dem ein Bagger oder Traktor half die ausgemagerten Leichen aufzuhäufen.

Zu der Zeit der Übergabe sind in Bergen-Belsen Tatsachen vorgekommen, die absichtlich der Öffentlichkeit verheimlicht worden sind:

a. Kein einziger Arzt der Alliierten Streitkräte hat sich als Freiwilliger gemeldet, um die Epidemie zu bezwingen, die immer schlimmer um sich griff.

b. Man ist gezwungen gewesen deutsche Ärzte anzufordern, die in Konzentrationslagern gearbeitet hatten und die an verschiedenen Stellen in Haft saßen, um die Epidemie nach einigen Monaten auszurotten.

c. Es handelte sich um Exanthem-Typhus, eine äußerst ansteckende Krankheit, die durch Läuse und dergleichen übertragen werden kann. Man spricht von mehr als 5.000 Opfern.

d. Diese war die größte und schlimmste Epidemie, die jemals in Konzentrationslagern vorgekommen ist. Wie in vielen anderen Orten ist sie unter Verwaltung der Sieger geschehen. Jedoch um gerecht zu sein, muss man zugeben, wie ich es schon in diesem Buch gesagt habe, daß es in anderen Lagern auch unter deutscher Verwaltung Epidemien gegeben hat, wenn auch nicht in dem Ausmaße.

e. Obwohl alle Alliierten es nur zu gut wussten, daß es die deutschen Ärzte waren, die diese üble Krankheit ausgerottet hatten, haben sie die Tatsache absichtlich vor der Öffentlichkeit verheimlicht, denn "Krieg ist Krieg und der Sieger hat immer Recht". Sie haben diese bedauerlichen Geschehnisse außerdem noch in Propaganda gegen die Deutschen verwandelt.

Die Toten sind in allen nur erdenklichen Lagen photographiert oder gefilmt worden. Die genesenden so wie jene halb toten Kranken, die kaum ihre Glieder bewegen konnten, sind auch auf alle nur möglichen Arten photographiert und gefilmt worden, so mit wie ohne Kleidung. DIE TOTEN UND DIE ÜBERLEBENDEN SIND DANN IN JUDEN VERWANDELT WORDEN, IN OPFER DER GASKAMMERN, ERSCHIESSUNGEN UND DER MISSHANDLUNGEN DURCH DIE DEUTSCHEN. Es gibt ja bis heute noch Menschen, die sich an solche Szenen erinnern können, die in Filmen und Büchern gezeigt worden sind und die immer noch fest daran glauben, daß es sich tatsächlich um Mißhandlungen durch Deutsche handelte!

Während mein Buch noch in seiner 9. Auflage hier in Brasilien war, habe ich das bekannte Buch **Judeu Hoje** (der Jude Heute) von Eli Wiesel gekauft. Obwohl er NUR VON JUDEN spricht, schreibt er auf der Seite 133 folgendes über dieses Lager:

"Wußten Sie daß damals, als diese tödliche Epidemie das Lager von Bergen-Belsen angegriffen hat, wir uns an deutsche Ärzte wenden mussten, von denen viele noch die verhaßte Uniform trugen? Kein einziger jüdischer Arzt, weder aus New York, noch aus Zürich, Stockholm oder aus Tel-Aviv, fühlte sich dazu verpflichtet, das Sprechzimmer oder die Praxis zu verlassen, um dort die sterbenden Brüder zu behandeln. Viele Wochen hindurch sahen die Kranken nur diejenigen Ärzte die ihnen vorher noch Schrecken eingeflößt haben (?). Der Krieg war für Alle beendet, nur nicht für diese."

In der folgenden schrecklichen Aufnahme, erscheint ein englischer Soldat, der einen Raupen-Schlepper manö-

vriert,mit dem er die unglücklichen Toten des Exanthem Typhus aus Bergen-Belsen aufhäuft. Derartige Aufnahmen haben seinerzeit die Meinung der ganzen Welt überflößt und besudelt,denn die Toten wurden als Opfer der Deutschen dargestellt!. Da es damals noch keine Widersprüche gab, denn Verlierer dürfen sich nicht verteidigen, hatten wir garkeinen Grund, nicht an die Gruselmärchen der Sieger zu glauben.

14



Soviel man weiß, ist zu der Zeit ANNE FRANK gestorben, die angeblich ein Tagebuch geschrieben hatte, wodurch sie berühmt wurde. Die deutsche Polizei war aber damals so unvorsichtig, daß sie das Tagebuch nicht gefunden hat, und es unberührt inmitten einiger Dokumente in dem Hause in Amsterdam gelassen hat, in dem ihre Familie lebte und in dem sie auch verhaftet wurde. Wer das "Glück" hatte, dieses Tagebuch aufzufinden war der Vater des Mädchens, nachdem er aus dem Konzentrationslager freigelassen worden ist, und als er die damalige Wohnung wieder besuchen ging. Einige Jahre später (das war die Zeit die er dazu gebraucht hat,dieses Tagebuch zu "lesen") hat ihr Vater das "Tagebuch der Anne Frank" herausgegeben, das mit der Macht der "internationalen" Presse einer der größten Best-seller des Jahrhunderts geworden ist.

Mark Weber bemerkt in einem Artikel der Zeitschrift SPOTLIGHT aus den USA am 1.12.1980,daß ein Teil dieses Tagebuches MIT EINEM KUGELSCHREIBER geschrieben worden ist, der erst sechs Jahre nachdem Anne Frank an Krankheit gestorben ist, erfunden wurde...

Wir Brasilianer sind immer sehr GUTGLÄUBIG UND EMPFINDSAM, daß wir den Namen dieses Mädchens sogar einigen Schulen gegeben haben, so wie wir auch den Namen

des DAN MITRIONE einer Straße der Stadt Belo Horizonte gegeben haben, da wir dachten, daß es sich da um einen gutmütigen nord-amerikanischen Polizisten handelte, um einen Vater von 5 bis 7 Kindern, der kaltblütig von der Tupamaro Guerillagruppe in Montevideu umgebracht worden ist. Nur viel später haben wir herausbekommen, daß dieser gutmütige Bürger, der auch schon in der Polizei in Brasilien tätig gewesen war (als Instrukteur usw.) ein Agent der nordamerikanischen CIA war, der unter anderem lehrte, wie man Beichten erhalten kann, ohne eine Mönchskutte anziehen zu müssen...



Diese oben abgebildete Aufnahme wurde auf der Seite 91 des Buches **Der gelbe Stern** von Schoenberner herausgegeben. Sie erscheint auch ohne Text auf der Seite 41 des Buches **1939-1945 Cierpenie i walka narodu polskiego**, von Stanislaw Wrzos-Glinka, das in dem Jahr 1959 in Warschau herausgegeben worden ist.

Ein Spiegelbild der gleichen Aufnahme wurde auf der Seite 196 des Buches **O Inimigo Eleito** (Der Außerlesene Feind) von Julio Jose Chiavenato mit folgendem Text herausgegeben:

Feldszene in dem besetzten Polen: nackte Juden nach dem Ausheben eines gemeinsamen Grabens, warten auf den Schuss ins Genick.

Es handelt sich wieder um die Aufnahme einer Zeichnung. Der Mangel an Schärfe, diese anormale Beleuchtung und der falsche Schatten sprechen für sich. Die nackte Figur ganz Rechts ist außer anatomischen Verhältnissen - Breite der Schultern und Länge der Beine im Verhältnis zu den Maßen des Kopfes, außerdem steht diese Figur unnatürlich schräg. Der Soldat ganz rechts ist viel zu groß im verhältnis zu den Maßen des Kopfes und auch im

Verhältnis zu den anderen "photographierten" Figuren. Der Mann ganz links in ziviler Kleidung mit den weißen Handschuhen steht unnatürlich schräg.

16



"**Leichen von Gefangenen.** die mit Gas umgebracht worden sind. **am Ausgang des Gaskellers.** vor der Einäscherung.

Mit diesem Text wird die obige Aufnahme in dem Buch **SS-Henker und ihre Opfer** gezeigt. Dieses Buch ist 1965 von dem Bund der Widerstands-Kämpfer in Wien herausgegeben worden.



17

"**Diese Aufnahme von David Szmulewski gehört der illegalen Widerstands Organisation. Diese wurde heimlich aufgenommen und aus dem Lager rausgeschmuggelt.**"

Mit diesem Text ist die schon retouschierte Aufnahme in dem schon erwähnten Buch **Der Gelbe Stern** auf der Seite 162 herausgegeben worden.

Auf der Seite 280 des Buches **Zsidors Europaban** von Levai Jeno, das im Jahr 1948 herausgegeben wurde, wurde David Grek als Photograph angegeben...

Diese Szene die schon die ganze Welt durchreist hat und die immer wieder umhergereicht wird, ist gemäß der "Welt-Geschichte" der größte Beweis für das Vorhandensein von Gaskammern in Auschwitz. In wirklichkeit ist es nichts weiter als eine Zeichnung. Schauen Sie sich einmal die stehende Figur an, die auf der linken Seite der "Aufnahme" erscheint. Sie sieht auf beiden Bildern verschieden aus. Die Sonne, die die Leichen bescheint, ist nicht die selbe die diese Arbeiter auf der Rechten Seite dieser "Aufnahem" bescheint. Vergleichen Sie mal die Verschiedenheiten der Leichen mit einem Vergrößerungsglas. Auf der "Original-Aufnahme" (Nr.16) von dem ERSTEN DAVID erscheint eine recht eigenartige Figur zu Füßen dieses Arbeiters mit den offenen Armen. Die Vergrößerung auf dem Bild Nr. 18 zeigt deutlich, daß dies eine Zeichnung ist.

Als ob die schlecht gemalten Bilder nicht genug wären, die jedoch noch viele täuschten, da sie es normalerweise übersehen, weil sie niemals auf solche Schwindel kommen würden, und auch den Plan nicht durchschauen der nur dazu dient, um sie sie zu täuschen. Deshalb werden wir die Szene etwas genauer betrachten:

Man sieht mehrere Leichen von gasvergifteten Gefangenen, am Ausgang des Gaskellers vor der Einäscherung! Das Gas qualmt sogar noch aus dem Keller...

Die Sonder-Kommando Gruppe, die sicher aus Veteranen besteht, kümmert sich nicht darum und packt die Leichen an, ohne irgendwelche Handschuhe und Gasmasken zu tragen und stürzt damit die These des Chemiesachverständigen Dr. William Lindsey um, der behauptete, daß es dem Selbstmord entspräche, die Leichen drejenigen zu berühren, die durch Zyklon-B Gas hingerichtet worden, sogar wenn man dazu Gasmasken und Handschuhe trägt.



Leichen von Gefangenen in einem Transportwagen der Eisenbahn. bei der Verfrachtung von dem Lager Sachsenhausen zu dem Lager Dachau.

Mit diesem Titel erscheint diese "Aufnahme" auf der Seite 345 des Buches **Macht ohne Moral** von A. Schnabel.



19

Es handelt sich wieder um eine Zeichnung, wie diese Vergrößerung (Bild 20) es beweist.



20



Tausende von Schuhen der Häftlinge die in Auschwitz umgebracht worden sind. Das ist der Titel dieser "Aufnahme. auf der S. 244 des Buches **Macht ohne Moral.**



Diese Aufnahme aus der Seite 12 des Buches **The Lublin Extermination Camp** (Das Vernichtungslager Lublin) kopiert worden.

Es handelt sich um die selben Schuhe, welche von der selben Person "photographiert" worden sind. Die Person hat es nicht fertig gebracht, jene Schuhe mit genügender Schärfe aufzunehmen, die etwas weiter entfernt liegen. Es ist auch nicht erklärt worden, warum die Schuhe nach Auschwitz überwiesen worden sind...

Es handelt sich um zwei Zeichnungen, von denen ausserdem noch eine von der anderen abgepaust worden ist, denn man findet kein einziges Paar Schuhe, nicht einmal bei einer genaueren Betrachtung.

23



"**Mauthausen**"

Das war der Titel den R. Schnabel für diese "Aufnahme" ausgesucht hat, die auf der Seite 341 seines Buches **Macht ohne Moral** abgebildet ist, und die sich angeblich auf das gleichnamige Lager beziehen soll. Mit dem sel-

ben Name wurde sie auch damals in Nürnberg vorgeführt. Sie ist in den Akten des internationalen militärischen Gerichts abgeheftet worden. Sie erscheint auch auf der S. 81 des Buches **KZ Staat**. aus Ost Berlin. 1960. Diese "Aufnahme" erscheint nochmals mit dem Titel **Mauthausen** in dem Buch **Hitler. Aufstieg und Untergang des Dritten Reiches**. von Vaclav Berdych. Prag. 1959.



24

"Appell"

Die "Originalaufnahme" Nr. 24 ist eine Photomontage, denn diese Bretterwand ist schlecht gezeichnet. In der "Originalaufnahme" Nr. 23, mit der gleichen Gruppe, ist die Bretterwand im Hintergrund verschwunden! Die Sonne beleuchtet die Gefangenen etwas mehr von vorne, und sie haben auch noch eine Menge Leichen "geschenkt" bekommen! Man derf nicht vergessen, daß es "Originalaufnahmen" von deutschen "Greueltaten" sind!



25

Die Hauptabsicht des Terrors in allen den besetzten

Ländern war die Vernichtung der Jüdischen Bevölkerung so wie Verhaftung aller Jener Einwohner die sich nicht Jenem Regime unterwarfen. Die Gestapo hat sogar Frauen und Kinder zu der Erschiessung gebracht.

Mit diesem Text wurde die "Aufnahme" Nr. 25 auf der Seite 490 des Buches Illustrierte Geschichte des Zweiten Weltkrieges herausgegeben.

Die selbe "Aufnahme" Nr. 25 wurden nach einigen Retouchen nochmals auf der Seite 96 des Buches **Der Gelbe** Stern herausgegeben.



Eine Gruppe Frauen vor der Erschießung. Links sieht man Purve Rosa, eine Arbeiterin der Fabrik 'Kursa' an der Seite ihrer Mutter. Aufnahme des Befehlshabers der Gestapo Abteilung Liiepaja Hauptscharführer Karl Schot am 15 Dezember 1941.

Diese Aufnahme wurde mit dem Text auf der Seite 132 des Buches Verbrecherische Ziele--Verbrecherische Mittel veröffentlicht.

Ein Freund der mein Buch in den ersten Auflagen gelesen hat, machte einige Kommentare. Er nimmt alles auf die leichte Schulter, doch sagte er mir etwas, daß ich nicht vergessen kann:

"Hör mal zu Castan, die Sache mit den Aufnahmen und den Zeichnungen nackter Frauen als Beweis für eine Erschießung scheint mir ein Lügen-Märchen zu sein, denn letzten Endes kann irgend jemand ja nackte Frauen photographieren die sabotiert haben, die mit der Waffe in der Hand reagiert haben, die Essen vergiftet haben oder gestohlen haben, die wer weiß was angestellt haben ... aber wo sind denn die entsprechenden Leichen? Oder war die Schande nackt photographiert zu werden ihre ganze Strafe? Lebende Menschen zu photographieren ist nicht schwer, aber wo ist nur die Aufnahme derselben als Leichen? Wie weiß man, ob alles nicht nur eine Photmontage ist? Merken diese Schafsköpfe denn nicht, daß der Rest der Welt nicht nur aus anderen Schafsköpfen besteht?"

Die Zeitschrift **Stern** hat am 22. Oktober 1967 diese "Aufnahme von Weiß Ruthenien" gebracht, und sie "Unternehmen 1005" genannt.

Wenn man die "Aufnahmen" genauer vergleicht erkennt man folgendes:

Der Auschnitt der Blusen und Röcke auf dem Bild Nr. 25 haben die Form eines "V", während sie auf dem Bilde Nr. 26 quadratisch sind. Die ältere Frau erscheint auf dem Bild Nr. 25 mit einer art Reithose und auf dem Bild Nr. 26 mit einem Huchdünnen Mini-Rock. Diese Fabrikarbeiterin Purve Rosa (man muss ja schon zugeben, daß es an Einfällen da nicht mangelt!) hat auf dem Bild Nr. 25 lange Hosen an, während sie auf dem Bild Nr. 26 kokett ihren Rock anhebt, wahrscheinlich um jenen Gestapo Vorgesetzten zu reizen, in dem sie ihm ihre hübschen Beine zeigte. Dies ist noch eine grobe Fälschung, den Namen der Opfer und des Photographen, jenes Gestapovorgesetzten anzugegeben. Dabei ist ihnen aber ein "kleiner" Fehler unterlaufen, denn bei der Nachforschung hat man festgestellt daß am Tage dieser "Originalaufnahme", am 15. Dezember 1941, die Temperatur in Lettland 20 Grad unter Null gewesen war!! Deshalb war es vollkommen unmöglich barfuß zu gehen, Sommerkleidungen zu tragen und sich dabei noch kokett zu stellen.



"**Zur Hinrichtung...**"

Die "Aufnahme" wird mit diesem Titel auf der Seite 200 des Buches **Eichmann- Der Chef Buchhalter des Todes** herausgegeben. Das Buch ist von S. Einstein und ist von dem Roedersberg Verlag-Frankfurt im Jahre 1961 herausgegeben worden.

Dies ist noch eine von den "Originalaufnahmen" (von Zeichnungen) die noch nicht einmal als "GUT" bezeichnet

werden kann. Die Lichtreflexe, die Beleuchtung im Hintergrund, die nackte Frau rechts im Hintergrund die zu schweben scheint, die Gesichter, diese Beleuchtung der Haare, die Schattenwirkung, usw. sind unnatürlich. Sogar die hier abgebildete Situation ist auch vollkommen unnatürlich. Es ist eine Photomontage, in der Abbildungen von nackten Frauen benutzt worden sind. Dies dient nur dazu die Wut und den Ehrgeiz der Menschen anzustacheln, um die Ehre des Volkes so zu verletzen das alle wahnsinnig werden.



28

"**Jüdinen auf dem Wege zur Hinrichtung.**
Mit dem Text wurde diese "Aufnahme" in dem Buch **Der Gelbe Stern** von Gerhard Schoenberner veröffentlicht. Es beschreibt **Die Verfolgung der Juden in Europa** von 1933 bis 1945, mit einem Vorword des berühmten Schriftstellers Thomas Mann.

Dies ist eine verbesserte Zeichnung. Sehen Sie sich mal die Stellungen der Beine der zwei Frauen links an, sie stimmen nicht mit denen der "Aufnahme" Nr. 27 überein. Wenn man diese beiden "Originalaufnahmen" übereinander legt, decken sie sich nicht!

Der Schriftsteller Udo Walendy zeigt in seinem Buch noch eine große Anzahl solcher Fälschungen und Photomontagen, die wirklich überflüßig sind um sie alle in diesem Buch aufzuführen.

Vor dem Abschluß dieser Serie von "Beweisen des Holocausts", möchte ich nur moch etwas zeigen:
"Hitler nimmt die Maske ab."

Der ist der Titel dieser Photomontage. Sie befindet sich auf den Seiten 192/193 des Buches aus dem ich die Serie von "Tatsachen" her habe jenes Buch Los Asesinos

entre Nosotros. von keinem Anderen als von unserem Bekannten: SIMON WIESENTHAL. Diese Photomontage wurde im Jahre 1945 von Wiesenthal selbst hergestellt.



Man fragt sich ob Herr Wiesenthal es auf der Muster Arbeit beruhen ließ... Daß er so zu sagen der Pionier in dem Fach war ist nicht zu bezweifeln, da er selbst das Datum angegeben hat: 1945! Das heißt, daß er schon damit loslegte sobald der Krieg zu Ende war.



'Hitler und Goering erfreuen sich über die leichte Niederlage von Frankreich." Mit diesem Titel erscheint die nachstehende Aufnahme auf der Seite 85 des Buches **Hitler** vom Alan Wykes, von dem Verlag Renes. Es handelt sich um eine Aufnahme, welche auf dem Umschlag der Kölnischen Illustrierten Zeitung Nr. 49 erschienen ist, die in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht wurde.

31



Jetzt werden Sie mal sehen, was diese VERDREHER DER GESCHICHTE mit der echten Aufnahme gemacht haben:

Sie haben Hitlers Figur gelassen. Sie haben den lächelnden Marschall Goering verschwinden lassen und haben Hitler dafür mit gezeichneten Leichen umgeben, so weit das Auge reicht... Diese Photomontage ist auf der Seite 74 des Buches **Segunda Guerra Mundial.Historia do grande Conflito** (Der Zweite Weltkrieg, die Geschichte des großen Konfliktes), von Charles Herridge, das von dem Verlag Circulo do Livro herausgegeben, und von der Editora Abril S.A. vertrieben worden ist. Unter dieser "Aufnahme" steht folgendes:

"Eine Aufnahme in natürlicher Größe der offiziellen deutschen Propaganda".

"Hitler reibt sich erfreut die Hände, bei einer Besichtigung eines Schlachtfeldes, das voller toter russischer Soldaten ist."



Die Fälschung, die ich während meiner Forschung entdeckt habe, zeigt einwandfrei die Absicht der Urheber: den Führer als blutdürstigen Rohling darzustellen!

Auf der Aufnahme nr. 32 erscheinen einige Mitglieder des nordamerikanischen Kongresses, bei der Besichtigung einer Badestube mit Duschen in dem Konzentrationslager von Dachau nach dem Kriege.

Es waren die Senatoren Wherry von Nebraska, Brooks von Illinois, Vorhys von Ohio und Richards von Süd Karolina. Diesen empörten Herren wurde erklärt, daß die Gefangenen unter der Vorwand eines Bades in jesen Raum geführt wurden doch, daß anstatt Wasser Gas aus diesen Duschen floss, daß es sich also um eine Gaskammer handelte, in der tausende von unschuldigen Menschen umgebracht worden seien...

Viele Deutsche sind gefoltert und hingerichtet worden, bevor es endlich einmal vollkommen bewiesen wurde, daß es niemals Gaskammern in Dachau gegeben hat. Wenn die Leute schon über Konzentrationslager auf deutschem Grund un Boden gelogen haben, warum soll man annehmen, daß sie die Wahrheit über anderen Lager erzählen, welche in kommunistischen Ländern geblieben sind, wie die Konzentrationslager von Auschwitz, Treblinka, Belzec, Sobibor, Majdanek und Chelmno? Hauptsächlich wenn man in Betracht zieht, daß es immer wieder die selben sind die diese Nachrichten verbreiten. Ich stelle mir dabei nur vor, was für ein Empfang die internationale Presse diesen Kongressmitgliedern gegeben hat, als sie zurück nach den Vereinigten Staaten kamen, und die Einzelheiten erklärten von diesem Bären den man ihnen aufgebunden hat...

STELLUNGNAHME DER EVANGELISCHEN UND DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND

Als der Krieg ausbrach, haben sich die Bischöfe der Evangelischen Kirche am 2. September 1939 mit folgender Mitteilung an das Volk gewandt:

"Seit Gestern ist das deutsche Volk dazu aufgerufen worden, um für das Land seiner Väter zu kämpfen, damit sich das deutsche Blut wieder mit deutschem Blut vereinigen kann. Die Evangelische Kirche verhält sich solidarisch mit dem Schicksal des deutschen Volkes. Die Kirche ergänzt alle Stahlwaffen mit jenen unsichtbaren Waffen von Gottes Wort. Wir vereinen uns in diesem Augenblick mit unserem Volke, zu einem Gebet für unseren FÜHRER und für das REICH, für unser Heer und für alle diejenigen die ihre Pflichten mit dem Vaterland erfüllen."

Die Mitteilung der katholischen Bischöfe war damals in Deutschland nicht weniger nationalistisch:

"In dieser entscheidenden Stunde ermutigen wir unsere katholischen Soldaten und ermahnen sie zur Gehorsamkeit zu unserem FÜHRER, zur Erfüllung ihrer Pflicht und daß sie dazu bereit seien ihr ganzes Dasein aufzuopfern. Wir rufen alle Gläubigen dazu auf, sich in innigem Gebet zu vereinen, damit Gottes Vorsehung diesen Krieg zum segensreichen Erfolg führen mag, für das Vaterland und für das Volk."

(Seite 509 des Buches **A Ultima Guerra Européia** von John Lukacs).

Ein deutscher General hat sich folgendermaßen über die Schlachten geäußert:

"Während wir im Verhältnis von einem Soldaten gegen fünf Feinde kämpften, sammelten wir Siege ein. Als das Verhältnis auf eins zu acht gestiegen ist, fingen wir an nachzugeben. Als dieses Verhältnis auf eins zu zehn bis zwölf gestiegen ist, konnte nicht einmal Christus mehr Deutschland vor der Niederlage retten."

ADOLF HITLERS TAGEBÜCHER

Die deutsche Regierung, die den freien Umlauf einer Literatur erlaubt die ihr Volk beleidigt, mit "Aufnahmen" der Sorte wie sie bisher gezeigt worden sind, die das Ebenbild des deutschen Volkes auf der ganzen Welt völlig verzerren,die geht äußerst streng gegen irgendwelche Literatur vor,die versucht das Gegenteil zu beweisen, selbst wenn es sich um ernste Forschungen über wahrhaftige Tatsachen handelt. Noch sind die Verbote von Büchern deutscher Verfasser nicht selten, die irgendwie versuchen den BETRUG aufzudecken, dessen Opfer das ganze deutsche Volk ist.

Mir wurde in Deutschland mitgeteilt, daß sogar der Name Hitler in der Öffentlichkeit verboten sei und das derjenige der ihn ausspricht, sich vor Gericht zu verantworten habe. Es muss schon ein Korn Wahrheit darin liegen,denn als ich 1985 während einem Mittagessen mit einem bekannten Ehepaar den Name Hitler genannt habe, hat mich der besorgte Deutsche gemahnt, ich solle bloß "Adolf" gebrauchen wenn ich mich auf Hitler beziehen will, da wir sonst womöglich angezeigt werden könnten! Dies ist ein unerdenklicher Zustand, denn die deutsche Regierung handelt in vielen Fällen nicht wie ein freier Staat, sondern genau so oder sogar noch widerlicher als die früher so genannten Bananen Republiken in Mittel-Amerika!

Dank dieses hohen Lebensstandards den die Deutschen nach diesem Krieg wieder erreicht haben,ist ein großer Teil des deutschen Volkes mehr darum besorgt,sein Geld auszugeben,als an die Zukunft zu denken, hauptsächlich unter der Jugend.

In solcher Umwelt wäre es nur überraschend wenn die "Regierung" Hitlers Tagebücher NICHT als Fälschung erklären würde. Um sich Schlußfolgerungen zu ziehen wäre es nötig diese Tagebücher mal genauer zu untersuchen.

Vor einer genaueren Nachforschung lohnt es sich mal zu sehen was der brasilianische Reporter PAULO FRANCIS aus New York in der Zeitung **Folha de São Paulo im Jahr 1983 geschrieben hat. Ich habe zwar den Ausschnitt mir fehlt aber das Datum:**

"**Ein Leser fragte mich, warum ich nichts über diese gefälschten Tagebücher von Hitler geschrieben habe,denen ich Glaubwürdigkeit verliehen habe. Ich habe ihnen keine Glaubwürdigkeit verliehen. Ich habe gesagt, daß sie untersucht werden müssten, um festzustellen,ob sie echt sind, anstatt sie ALS FÄLSCHUNG ZU ERKLÄREN, wie jene Leute die ein Patent der Tatsachen zu haben glauben, ohne über diese gewohnheitsmäßigen Interessen der Israeliten zu sprechen, die Hitler viel lieber als ein teuflisches Beispiel erhalten wollen, wie es andauernd durch Bücher, Filme und Fernsehen gemacht wird. Natürlich musste ich Hugh Trevor-Roper eine Glaubwürdigkeit einräumen, da er die Tagebücher durch den London Times** GLAUBWÜRDIG gemacht hat. Trevor-Roper ist während des Krieges ein MI-6 Agent von dem englischen Geheimdienst gewesen, und ist von Churchill beauftragt worden, den Tod Hitlers festzustellen. Er hat ein melodramatisches jedoch tadelloses Dokument zustande gebracht: Hitlers **letzte Tage**. Jener Artikel füllte eine ganze Seite der Zeitung aus (**er bezog sich auf die Tagebücher**). Einige Tage danach fing er an sich ZURÜCKZUZIEHEN. Das übrige ist Geschwätz."

Die Zeitschrift Veja Nr. 765, hat am 4.Mai 1983 auf der Seite 37 folgenden "Brief an den Leser" herausgegegeben:

"Diese 60 Bänder handgeschriebener Dokumente,die in der vergangenen Woche anfingen von der deutschen Zeitschrift Stern veröffentlicht zu werden, unter der Andeutung,die heimlichen Tagebücher Hitlers zu sein, haben auf der ganzen Welt eine spannende geschichtliche Polemik hervorgerufen. (**Ich würde eher sagen: eine geschichtliche PANIK in einigen Kreisen hervorgerufen**). Falls sie echt sind,wie es die verschiedenen Evidenzen die von den Herausgebern gesammelt wurden zu bezeugen scheinen, die sich dabei auf die Arbeit von FACHLEUTEN stützen, könnten diese Papiere ein wichtiger Ausgangs-

punkt sein, für eine REVISION DER GESCHICHTE von einer der heikelsten Perioden dieses Jahrhunderts - der Aufstieg des National-Sozialismus in Deutschland und der Zweite Weltkrieg."

"Die ersten Enthüllungen die aus diesen Dokumenten hervorkommen zeigen zum Beispiel, daß Hitler sich persönlich viel mehr mit in die undurchsichtigen Verhandlungen eingemischt haben kann als man dachte,um damals einen getrennten Frieden mit England zu erreichen. Die Beziehungen zwischen Hitler und seinen nächsten Mitarbeitern, welche diesen Papieren gemäß durch eine große Dosis Mißtrauen und Groll gekennzeichnet waren, werden auch neu beleuchtet. Diese Tagebücher machen auch auf Hitlers MISSBILLIGUNG aufmerksam, gegenüber der ERSTEN WANDALISCHEN ATTENTATE GEGEN SEMITEN in Deutschland."

"Die Episode der Veröffentlichung dieser Tagebücher und die Analyse der ersten Abschnitte die bekannt wurden sind das Thema der Reportage des Titelblattes dieser Ausgabe von der Seite 52 an."

Jetzt werden wir erst einmal einen Teil der Erklärungen des Historikers Hugh Trevor-Rope untersuchen,der eben von Paulo Francis zitiert worden ist,der auch einer der Hitler-Sachverständigen war, der von der Zeitschrift **Stern** eingeladen worden ist, um sich über die Echtheit dieser Tagebücher zu äußern. Aus UNERKLÄRTEN Gründen hat er sich widerrufen, und hat auch alles geleugnet was er vorher behauptet hatte...

Gemäß der Zeitschrift **Manchete** Nr. 1620, des 7. Mai 1983, Seite 26, hat Trevor Roper bekannt gegeben daß:

"Ein Offizier der Wehrmacht hat das Material eingesammelt, daß von einem Luftunglück gerettet worden ist und hat es beinahe 35 Jahre in einer Scheune versteckt gehalten. Vor drei Jahren hat der Offizier, der nun 80 Jahre alt war und in der Schweiz lebte, diese Dokuente Herrn Gerd Heidemann übergeben, einem Journalisten aus Hamburg, der ein Sammler von Memorabilia des National-Sozialismus ist. (Heidemann ist der Reportagechef der Zeitschrift Stern,bei dem ich umsonst versucht habe in Hamburg ein Interview zu erreichen). Heidemann hat Erfolg in seiner Suche nach jenem Offizier der Wehrmacht gehabt, nachdem er einige Umwege machte,welche ihn von Börnersdorf, quer durch West-Europa bis nach Süd-Amerika geführt haben. Diese Dokumente, so hat Trevor-Roper sich in der Zeitschrift **Times** von London am vergangenen Sonnabend geäußert, sind allem Anschein nach aus Ost-Deutschland herausgeschmuggelt worden und sind dann IN DEM SAFE EINER SCHWEIZER BANK aufgehoben worden."

Es ist nur nicht erklärt worden,wie die Zeitschrift **Stern** in den Besitz der Dokumente geraten ist. Sobald

die Zeitschrift die Tagebücher in Besitz nahm, hat sie angefangen, weitgehende Untersuchungen zu unternehmen, um die Echtheit dieser Tagebücher festzustellen. Die Zeitschrift **Stern** sagt, **daß es Mitgliedern** ihres Teams gelungen ist, ein Interview mit einigen Dorfeinwohnern zu machen, welche **Augenzeugen** dieses Unglückes gewesen sind. Laut der Zeitschrift **Times** aus London, SIND CHEMISCHE ANALYSEN DES PAPIERS UND DER TINTE GEMACHT WORDEN.

Trevor-Roper, der Verfasser von einigen Büchern über Hitler schrieb: "
"Als ich in den hinteren Saal dieser schweizer Bank eingetreten bin und dann angefing die Seiten der Bände durchzusehen, sind meine Zweifel so langsam verflogen. Ich bin nun davon überzeugt, daß sie echt sind."

Trevor-Roper behauptet, daß die ZETTEL DIE AUF DIE UMSCHLÄGE DER VERSCHIEDENEN TAGEBÜCHER GEKLEBT WAREN, ERLÄUTERTEN DASS DIESE EIN EIGENTUM DES FUEHRERS SEIEN und daß sie in Falle seines Todes Julius Schaub übergeben werden sollten, der für lange Zeit sein Adjudant und Freund war, damit die Tagebücher durch dessen Hände Hitlers Schwester Paula (?) übergeben werden sollten."

Trevor-Roper erklärte auch noch, daß er die Äußerung Hitlers sehr wichtig gefunden habe, die Hitler seinem persönlichen Piloten Hans Baur gemacht habe, der noch sagte daß Hitler vollkommen niedergeschlagen war:
"In dem Flugzeug waren alle meinen persönlichen Archive, die meine Bezeugung für die Zukunft darstellen sollten."
Hitler sagte noch dazu:
"Es ist eine Katastrophe!"

Gemäß den Aussagen von Trevor-Roper wurde fast die Hälfte der Gemälde Hitlers zerstört. Unter den 400 die an Bord des unglücklichen Flugzeugs der Luftwaffe gewesen waren, gab es auch einige von Eva Braun, darunter einige Aktgemälde. (**Wie Sie sich wohl noch entsinnen, handelt es sich um jene Gemälde welche in Hitlers Testament genannt worden sind, die demgemäß an das Museum von Linz gehen sollten, seine Lieblingsstadt**).

Die anderen Entdeckungen sagte Trevor-Roper, WERDEN DIE GESCHICHTSSCHREIBER IN ERSTAUNEN VERSETZEN und die bestehenden Richtlinien über Gewohnheit die Hitler besaß zu schreiben, und über seine Persönlichkeit müssen vollkommen überholt werden, sogar mehrere öffentlichen Geschehnisse. Jene Sammlung enthält einige VOLLKOMMENE BÄNDE welche Hitler über Jesus Christus, über Friedrich den Großen und über sich selbst geschrieben hatte, wie auch den Dritten Band des Buches **Mein Kampf**.

die Zeitschrift die Tagebücher in Besitz nahm, hat sie angefangen, weitgehende Untersuchungen zu unternehmen, um die Echtheit dieser Tagebücher festzustellen. Die Zeitschrift **Stern** sagt, daß es Mitgiedern ihres Teams gelungen ist, ein Interview mit einigen Dorfeinwohnern zu machen, welche Augenzeugen dieses Unglückes gewesen sind. Laut der Zeitschrift **Times** aus London, SIND CHEMISCHE ANALYSEN DES PAPIERS UND DER TINTE GEMACHT WORDEN.

Trevor-Roper, der Verfasser von einigen Büchern über Hitler schrieb:

"Als ich in den Hinteren Saal dieser Schweizer Bank eingetreten bin und dann anfing die Seiten jener Bände durchzusehen, sind meine Zweifel so langsam verflogen. Ich bin davon überzeugt, daß sie echt sind.

Trevor-Roper behauptet auch, daß "die ZETTEL DIE AUF DIE UMSCHLAGE DER VERSCHIEDENEN TAGEBUCHER GEKLEBT WAREN, ERLAUTERN DASS DIESE EIN EIGENTUM DES FUHRERS SEIEN, und daß sie im Falle seines Todes Julius Sshaub übergeben werden sollten, der für lange Zeit sein Adjudant und Freund war, damit die Tagebücher durch dessen Hände Hitlers Schwester Paula (?) übergeben werden sollten."

Trevor-Roper erklärte auch noch, daß er die Außerung Hitlers sehr wichtig gefunden habe, die Hitler seinem persönlichen Piloten Hans Baur gemacht hat, der noch sagte, daß Hitler vollkommen niedergeschlagen war:

"In dem Flugzeug waren alle meine persönlichen Archive, die meine Bezeugung für die Zukunft darstellen soolten."

Hitler sagte noch dazu:

"Es ist eine Katastrophe!"

Gemäß den Aussagen von Trevor-Roper wurde fast die Hälfte der Gemälde Hitlers zerstört. Unter den 400 die an Bord des unglücklichen Flugzeugs der Luftwaffe gewesen waren, gab es auch einige von Eva Braun, darunter einige Aktgemälde. **(Wie Sie sich wohl noch entsinnen, handelt es sich um jene Gemälde welche in Hitlers Testament genannt worden sind, die demgemäß an das Museum von Linz gehen sollten, seine Lieblingsstadt).**

Die anderen Entdeckungen sagte Trevor-Roper, WERDEN DIE GESCHICHTSSCHREIBER IN ERSTAUNEN VERSETZEN und die bestehenden Richtlinien über Gewohnheit die Hitler besaß zu schreiben, und über seine Persönlichkeit müssen vollkommen überholt werden, sogar mehrere öffentliche Geheimnisse. Jene Sammlung enthält einige VOLLKOMMENE BANDE, die Hitler über Jesus Christus, über Friedrich den Großen und über sich selbst geschrieben hatte, wie auch den Dritten Band des Buches **Mein Kampf**.

Trevor-Roper schrieb:
"Es waren die anteren Unterlagen, welche mich davon überzeugt haben, daA die Tagebücher echt waren, da sie alle zu dem selben Archiv gehören. Obwohl Unterschriften, einzelne Documente oder sogar eine Reihe von Documenten kunstgerecht gefälscht werden können, sind vollkommene UND ZUSAMMENHANGENDE Archive, über 35 Jahre hinweg, unendlich schwieriger zu fälschen.

Den Zweifeln und MiAtrauen, die in der ganzen Welt über die Echtheit der Tagebücher erschienen sind, widersetzt sich eine grundlegende Erwägung.

Für IRGENDEIEN VERNUNFTIGEN FALSCHER wäre es ein Wahnsinn, eine solch ansehnliche Menge Material zu FALSCHEN, denn die Gefahr, daA der Betrug entdeckt wird, wäre viel zu groA. Es handelt sich letzten Endes, um 60 Bände **(nur die Tagebücher, ohne das übrige Material mit einzurechnen)**, mit ungefähr 5.000 handgeschriebenen Seiten, von denen jede einzelne von Hitler selbst, von Hess und von dem Stellvertreter des Führers Martin Bormann abgezeichnet worden sind.

In Bezug auf die "Kristallnacht", in welcher mehrere wandalische Attentate gegen jüdisches Eigentum verübt worden sind, schreibt Hiler:

"Es ist nicht zulässig, daA mit all diesem zerbrochenen Glas unsere Wirtschaft wegen ein paar Hitzköpfen etliche Millionen verliert. Sind diese Leute denn verrückt geworden? Was wird man nur im Ausland darüber denken?"

In einem anderen Abschnitt zeigt Hitler seine Bewunderung gegenüber Stalin, der beinahe geschlagen seine Kräfte wieder gesammelt hat.

Es gibt keinen einzigen Hinweis auf Konzentrationslager und viel weniger auf "Massenhinrichtungen", sondern ganz im Gegenteil, Hitler scheint sich Sorgen zu machen, wie er die Völker jüdischen Ursprungs aus Europa herausbekommen soll, um gleich darauf zu sagen: "aber Keiner wird sie aufnehmen wollen". Er erläutert die Möglichkeit Ländereien in Ungarn oder irgendwo im Osten von Europa zu bekommen, "wo die Juden sich selbstständig ernähren könnten, ohne von Jemandem abzuhängen."

Wenn man in Betracht zieht, daA die Veröffentlichung dieser Tagebücher die bis heute auf tendenziöse Weise dargestellten Tatsachen umstossen würde, war es viel einfacher die 60 Bände als Fälschungen zu erklären, wozu man keine zwei Wochen gebrauch hat. Es war eine verhältnismäAig einfache Angelegenheit für die Machthaber, die es vorgezogen haben 60 Bände zu opfern, UM NICHT DIE GANZE GESCHICHTE VON NEUEM SCHREI-

BEN ZU MUSSEN und um nicht die unzähligen Bücher, Filme und Zeitschriften opfern zu müssen, welche über die ganze Welt verteilt sind und an die wohl die Mehrzahl der Menschheit glaubte.

Das Zentralarchiv des Landes, das Zentralamt der Kriminalpolizei und das Zentralinstitut für Materialuntersuchungen habe nach einigen einfachen und belanglosen Untersuchungen ihren Urteilsspruch geäuAert: In der Klebe der Etikette und in dem Verband der Bücher hat die Untersuchung Polyester Fasern entdeckt, ein Material, das es zu Hitlers Zeiten noch nicht gegeben hat. Die Presse ändert ganz allmählich ihre Aussagen von der Klebe und dem Verbandmaterial ab und behauptet schon ganz frei und offen, daA es das Papier sei. Sie haben sogar schon den "Fälscher" der Tagebücher entdeckt, einen gewissen Herrn Konrad Kujau entdeckt, der mitsamt dem Reporter Gerd Heidemann zu 4 Jahren und * Monaten Gefägnis verurteilt worden sind, die aber sofort nach dem Urteilspruch freigelassen worden sind, obwohl sie der Zeitschrift "Stern" einen "Verlust" vom ungefähr 10 millionen Mark zugefügt haben... man merkt ganz eindeutig, daA ein Possenspiel aufgestellt worden ist um NICHT ALLES ZU GEFAHRDEN, WAS SCHON AUFGESTELLT WORDEN WAR, UM DIE OFFENTLICHE MEINUNG DER WELT IRRE ZU FUHREN.

Man braucht ja nur ein wenig darüber nachzudenken. Glaubt denn irgend jemand, daA ein Unternehmen solch eine riesige Summe ausgibt, ohne sich vollkommen über die Echtheit sicher zu sein?

Selstverständlich nicht. Ausser dieser Untersuchung des Papiers und der Tinte, die vorher shon mal gemacht worden sind, wurden laut Trevor-Roper Graphologen der ganzen Welt vertraglich dazu verpflichtet.

So bestätigt der nordamerikanische Graphologe Ordway Hilton, der den berühmten Lebenslauf des Millionärs HOWARD HUGHES untersucht hat, Word wördlich daA die Tagebücher echt sind, und hat sogar noch einige technische Bemerkungen gemacht, über einige Abänderungen in der Unterschrift Hitlers, hauptsächlich im Jahr 1944, nach dem explodieren der Bombe in einem Saal des Bunkers, als sie ein Attentat gegen das Leben des Führers verübt haben, und worüber es sicher eine Bemerkung in den Tagebüchern geben muss.

Unter anderen Gutachten muss das des Professors der Hochschule von Carolina-USA, hervorgehoben werden, ein ehemaliger Flüchtling aus Deutschland, der jüdische Geschichtslehrer und Graphologe Gerhard Weinberg, der vorher schon die Glaubwürdigkeit eines Testaments von Hitler bestätigt hat, der auch die Glaubwürdigkeit der Tagebücher Hitlers bestätigt hat, und auf diese Weise sein Beruf geehrt hat.

Trevor-Ropert behauptet in seinen Aussagen, daA einige Bände eine Zettel auf ihren Umschlag geklebt be-

kamen. Es ist sogar möglich, daß diese Zettel und die Klebe welche diese auf die Umschläge geklebt hat, von dem Zentralinstitut für Materialuntersuchungen untersucht worden sind, und nicht das Wichtigere, das das benutzte Papier und Tinte betrifft, so wie auch eine selbstverständliche Untersuchung der Schrift, eine Angelegenheit worüber ich nicht einen einzigen Hinweis von Seiten der deutschen Regierung wahrgenommen habe.

Es ist sogar sehr gut möglich, daß einige Bände schäden elitten haben, denn sie sind mit dem Flugzeug abgestürzt, von wer weiß wie hoch! In diesem Fall könnten sie einige kleine Reparaturen erlitten haben, in denen eine Klebe benutzt worden ist, die es zu Hitlers Zeiten noch nicht gegeben hat, so wie auch ein Stück Kartonpapier oder anderes Papier, die als Vorwand für diese phantastische Fälschungserklärung benutzt worden sind.

Die Zeitschrift "Stern", die sich natürlich genötigt sah der Welt eine Erklärung für die "Fälschung" zu geben, die von der deutschen Regierung entdeckt worden ist, brachte diese wahren Prachtstückr der Unterwürfigkeit:

1.- "Die Erklärungen von dem britischen Geschichtsschreiber Hugh Trevor-Roper, daß die ´Hitlers Tagebücher´ den größten Teil der Geschichte des Dritten Reiches erneut darstellen würden sind unverantwortlich."

2.- "SELBST WENN DIESE TAGEBUCHER ECHT WAREN, MUSSTE die Weise dieses darzustellen VERBOTEN WERDEN, in Berücksichtigung gegenüber der Opfer der Naziregierung. Die ´Stern´ ist nicht die Veröffentlichung, in der die Rechtfertigung der Nazis stattfinden könnte."

Dieser zweite Teil kann auch so ausgelegt werden:
ES IST VERBOTEN DIE WAHRE GESCHICHTLICHE TATSACHEN ZU VEROFFENTLICHEN!
(Ohne weitere Bemerkungen...)

Nachdem ich mehrere Aufnahmen von Zeichnungen, Zusammensetzungen und Photomontagen von dem "jüdischen Holocaust" gesehen habe, je nach der vershiedenen Herkunft, werde ich den Lesern mal, MIT ECHTEN AUFNAHMEN zeigen, daß was ich als das

HOLOCAUST DER DEUTSCHEN

bezeichne.

Die Anzahl der englischen Opfer, durch Bombenangriffe irgendwelcher Art, die vom Flugzeugen abgeworfen worden sind, oder die durch die Raketen V-1 und V-2 erfolgt sind (die ersten Angriffsraketen die auf der

Welt hergestellt worden sind, und im Falle der V-2, die erste Rakete mit welcher der Mensch seine ersten Schritte in den Weltraum ermöglichte)* während der fast 5 Jahre des Krieges, ÜBERSCHREITEN KEINE 60.000 MENSCHEN, trotz all der Propaganda die gemacht wird.

Diese Anzahl ist zum erstaunen von Vielen, viel geringer als die DER FRANZOSEN, DIE DURCH BOMBENANGRIFFE DER ALLIIERTEN GETÖTET WORDEN SIND, die in den Städten und Orten Frankreichs eine Anzahl von 65.000 MENSCHEN ausmacht. Diese Tatsache wird auch so gut wie möglich verheimlicht, oder besser gesagt, so wenig wie möglich erwähnt.

Bis zum 10. Mai 1940 hielt England sich streng an die Regel keine offenen Städte oder zivile Bevölkerung anzugreifen.

An diesem selben Tag, am 10. Mai 1940, an dem einer der Hauptschuldigen **(oder der Einzige)** der Zerstörung des Britischen Imperiums, Winston Churchill das Amt des Premierministers übernahm, in dieser selben Nacht ist diese Regel zum ersten Mal in der Geschichte gebrochen worden, mit einem Angriff gegen zivile Bevölkerung.

Laut Erich Kern, Seite 138 des Buches "**Verbrechen am deutschen Volk**":

"Die Welt dankt die Vollkommenheit des Verbrechens aus der Luft dem jüdischen Professor Frederick Alexander Lindeman, ein Fachmann in allen Angelegenheiten des Luftangriffes und der direkte Berater Churchills. Der Meinung der anderen Fachmännern zuwider, hat Lindeman seine These verteidigt, daß der Luftangriff mit Bomben gegen die zivile Bevölkerung in Deutschland, den Alliierten Mächten den Sieg erbringen würde."

Am Anfang des Jahres 1942 hat Lindeman, der in Deutschland geboren war, und der inzwischen zum Lord Cherwell ernannt worden war, von dem englischen Ministerrat in einem Memorandum verlangt, daß die Luftangriffe gegen Deutschland erhöht wurden. mit den folgenden Begründungen:

1.- Die Bombenangriffe müssen gegen die Gegenden mit Arbeiterhäusern gemacht werden. Die Häuser die der Mittelklasse gehören, führen zu einer Vergeudung von Bomben. **(Er bezog sich sicher auf die Tatsache, daß die Arbeiter in mehrstöckigen Wohnbauten wohnten, während die Menschen Mittelklasse und die der Reichen meist in abgelegenen Häusern wohnten, in denen die Bomben nicht so großes Unheil anrichten konnten...).**

---

* Der Schöpfer der V-1 und V-2 Raketen Wernher von Braun war derjenige der es im Jahre ermöglichte drei Menschen auf den Mond zu bringen mit seinen Saturn 5 und Apollo 11 Raketen.

2.- Falls der Luftangriff sich allgemein gegen die zivile Bevölkerung richtet, wäre es möglich die Hälfte aller Häuser aus allen Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern zu zerstören. Fabriken und militärische Anlagen seien zu schwer zu treffen.

Trotz der entgegengesetzten Meinung der britischen Regierung, wurde unter Churchill die Vergrößerung des Luft-Terrors am 14. Februar 1942 gutgeheißen.

Als erste Maßnahme um dieses Ziel zu erreichen, hat Churchill den Befehlshaber der Bombenfulgzeug Geschwader ersetzt, die jetzt unter Befehl des Marschalls Arthur Harris standen, mit folgendem geheimen Befehl des höchsten Befehlshabers:

"Es ist entschlossen worden, daß ihr Hauptziel des Luftangriffes von jetzt ab darin besteht die Moral der zivilen Bevölkerung des Feindes nieder zu schlagen, hauptsächlich diejenige der Arbeiterbevölkerung."

Das erste Opfer dieser Steigerung der Bombenangriffe war die Stadt Lübeck, die in der Nacht vom 28. März 1942 **(siehe Aufnahme in den nächsten Seiten)** 234 Bombenangriffe erlitten hat, dessen Ergebnis 1.044 zerstörte Häuser brachte.

Rostock wurde am 24. April 1942 angegriffen: 1.765 Häuser und 60% der Altstadt wurden zerstört. So begann der Todestanz der Städte und der zivilen Bevölkerung, denn die vorherigen Angriffe waren im Vergleich mit den Jetzigen nicht mehr als Kinderspiele.

In der Nacht des 30. zum 31. Mai 1942 haben 900 Bombenflugzeuge Köln angeflogen. Vor dem Abflug dieser Flugzeuge hat der Marschall Charles Portal folgenden Vermerk an den Marschall Harris gesandt:

"Ich hoffe das es klar ist, daß die Angriffspunkte Wohnbezirke sind und nicht zum Beispiel Molen oder Fabriken, da diese ganz besonders am Anfang des Befehls genannt worden sind. Diese muss geklärt werden, für den Fall, daß Jemand dies noch nicht verstanden haben sollte."

(Alles weist darauf hin, das der Marschall Portal eine schriftlichen Befehl über militärische Ziele bekommen hat, während es sich in dem mündlichen Befehl um zivile Bevölkerung handelte. Mit diesem schriftlichen Vermerk wollte er sich nur der Verantwortung entziehen).

In Köln sind in jener Nacht 19.370 Häuser zerstört worden.

Laut Aussagen des englischen General-Majors J.F.C.

Fulles soll Marschall Harris am 31. Mai 1943 sich kühl folgendermaAen geäuAert haben:

"Das was Deutschland in der Vergangenheit gespürt hat ist nur ein Vorspiel im Verhältnis zu dem was es von jetzt an spüren wird."

Der Luft-Comodore der Royal Air Force L.McLean sagt in seinem Buche "La Ofensiva de la Aviación de Bombardeo"** (Der Angriff der Bombenflieger), daA die GRUNDLEGENDEN REGELN DES HUMANITARISMUS aufgegeben wurden, natürlich hat die PROPAGANDA DER ISRAELITEN DAFUR GESORGT, DASS DIESE TAT NIEMALS ZUR KENNTNIS DER OFFENTLICHEN MEINUNG DER WELT KAM.

"Der durchschnittliche Bürger" - so sagt McLean - "kennt die Wahrheit des Luftangriffes nicht. Die Förderer der Luftstreitkräfte, mit ihren Propagandamitteln, Radio, Filmen, usw. sorgen dafür, daA sie auch nie bekannt wird..."

"McLean behauptet, daA 1.440.000 Bombenangriffe gemacht worden sind, zu einem gesamten Preis von 84 milliarden Dollar (zu damaligen Preisen), der unter England und den USA aufgeteilt worden ist. SchlieAlich überrascht sich McLean noch wieso all die Förderer des Luft-Terrorismus führende Stellungen in der Regierung besetzen" (aus dem Buch "Derrota Mundial" - Niederlage der Welt - Seite 446, von Salvador Borrego).

Alle Städte aufzuzählen die Bombenangriffe erlitten haben ist reiner Zeitverlust, denn NUR EINE STADT HATTE KEINE BOMBENANGRIFFE ERLITTEN: Heidelberg, in der heute eine der Besatzungstruppen stationiert ist.

Im Jahre 1985 habe ich einige Ferientage in Kochem verbracht ein sehr kleines aber äuAerst schönes Städtchen an den Ufern der Mosel. Da ich dachte, daA es dort keinerlei Kriegsattentate gegeben hat, sprach ich mit einem der Einwohner, der mir erklärte, daA sie ein paar Male bombardiert worden seien... Dieses Städtchen hat bestimmt nicht viel mehr als 5.000 Einwohner!

Erich Kern sagt in seinem Buch "Verbrechen gegen das deutsche Volk" auf der Seite 147, daA am Ende des Krieges, von dem 25. bis zu dem 28. März 1945 ist Hannover noch eimmal angegriffen worden, wobei ungefähr 7.000 Menschen unter den Trümmern begraben wurden. Er sagt auch noch, daA von den 472.000 Einwohnern, welche Hannover vor dem Kriege besaA, sind nur 217.000 übrig geblieben. Also fehlen demnach 255.000 Einwohner.

Hamburg hat von dem 27. Juli bis zum 3. August 1943

** Original in spanischer Sprache.

verheerende Angriffe erlitten, die 250.000 Wohnbauten zerstört haben, von den 560.000 die es damals gab.
Was lohnte es schon in den Luftschutzkellern Unterkunft zu suchen? Bei Angriffen solches Ausmaßes wurden diese verschüttet, wobei die Insassen ersticken... Auswärts schwankten die Temperaturen zwischen 600 und 1.000 Grad Celsius, durch die gewöhnlichn Phosphor Brandbomben und diejenigen mit flüssigem Brennstoff, die heute **Napalm** genannt werden, und die nach den Explosionsbomben abgeworfen wurden.

Um die Einzelheiten und die Ergebnisse jener verbrecherischen Angriffe zu beschreiben, die durch die englische und nordamerikanische Luftwaffe gegen zivile Bevölkerung aus Deutschland gemacht worden ist, und die des öfteren auch noch Gefangene der verschiedensten Staatsangehörigkeiten mit verletzten, wären einige tausend Bücher notwendig.

Jedoch die verheerendsten Luftangriffe der ganzen Geschichte des Zweiten Weltkrieges das waren weder Hiroshima noch Nagasaki.
Viel schlimmer als DIESE BEIDEN OBEN GENANNTEN ANGRIFFE ZUSAMMEN war der TERRORANGRIFF, der auf eine offene Stadt gemacht worden ist, eine Stadt ohne Luftabwehr, eine Stadt die keine militärischen Ziele besaß, eine Stadt die normalerweise 650.000 Einwohner hatte, die aber in den Tagen noch von ungefähr 400.000 Flüchtlingen aus dem Osten Europas überschwemmt wurde, die alle vor dem Vormarsch der Russen flüchteten. Dies ergab eine gesammte Bevölkerung von MEHR ALS EINE MILLION MENSCHEN am 13.Februar 1945. Ich beziehe mich auf die Stadt

DRESDEN

auf welche noch so ein geplanter Angriff ZUR VERNICHTUNG DER DEUTSCHEN BEVOLKERUN gemacht worden ist, OBWOHL ES SICH UM EINE STADT HANDELTE, DIE MIT FLUCHTLINGEN UBERFULLT WAR!
Es handelt sich ohne Zweifel um DAS GROSSTE VERBRECHEN VON ZIVILEN EINWOHNERN ALLER ZEITEN, DER JEMALS VON DER MENSCHHEIT ERLEBTE WORDEN IST, und das geschah in einer Zeitspanne von weniger als 48 Stunden.

In West-Deutschland bestand die Andacht an das Datum des 13. Februars aus einem Glockengeläut von ungefähr 20 Minuten.
Die "Internationale Presse" versucht immer noch das Attentat gegen Dresden zu ignorieren oder zu vermindern, indem sie nur Hiroshima betont angibt, nur sel-

ten Nagasaki, die einzigen Städte, die den Einzigsten Atomangriff bis heute erlitten haben, jedoch dessen Opfer insgesamt nicht mehr als 100.000 Menschen ausmachte.

Ich glaube, daA sie nur Hiroshima gedenken weil die Zerstörung Dresdens im Grunde nichts anderes war, als DIE LANGST GEPLANTE VERNICHTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES, DIE SCHON SEIT MEHREREN JAHREN IM GANG WAR? Warum soll man sich an "Nazis", "Arier", "Rassenstolze", "Judentöter" und "Menschen die die Welt beherrschen wollten" erinnern? Denn dies waren die meist benutzten Bezeichnungen, die für das deutsche Volk angewandt wurden.

Die unten aufgeführten Daten und Angaben stammen aus dem Buche "Die Zerstörung Dresdens" des englischen Schriftstellers David Irving, die in Brasilien von dem Verlag Nova Fronteira aus Rio de Janeiro herausgegeben worden ist, und das eine genaue Beschreibung von dem liefert, was dort am 13, 14 und 15 Februar 1945 geschehen ist.

Jetzt sehen Sie sich mal die Tagesordnung Nr.47 an, die am 22 März 1945 von dem Obersten der zivilen Polizei von Dresden an den Obersten der SS gesandt wurde, also nach mehr als einem Monat nach diesen Angriffen:

"Luftangriff auf Dresden.- Mit der Absicht die Gerüchte zu bestreiten, folgt eine kurze Zusammenstellung des Polizeichefs von Dresden, über die vier Angriffe am 13, 14 und 15 Februar auf jene Stadt:"

"1.Angriff am 13/02/45 von 22:09 bis 22:35 Uhr, ungefähr 3.000 Explosionsbomben hoher Gewalt und 40.000 Brandbomben."

"2.Angriff am 14/02/45 von 01:22 bis 01:54 Uhr, ungefähr 4.500 Explosionsbomben hoher Gewalt und 170.000 Brandbomben."

"3.Angriff am 14/02/45 von 12:15 bis 12:25 Uhr, ungefähr 1.500 Explosionsbomben hoher Gewalt und 50.000 Brandbomben."

"4.Angriff am 15/02/45 von 12:10 bis 12:50 Uhr, ungefähr 900 Explosionsbomben hoher Gewalt und 50.000 Brandbomben."

Er berichtet unter anderem "die Zerstörung von 30 Bankgebäuden, 36 Versicherungsgesellschaften, 31 groAe Warenhäuser, 32 groAe Hotelgebäude, 35 groAe Restaurants, 75 Munizipalgebäude, 6 Theater, 18 Lichtspieltheater, 647 Geschäftshäuser, 2 Museen, 19 Kirchen, 6 Kapellen, 22 Hospitäler, 72 Schulen und 5 Konsulate, die von Spanien und der Schweiz mit inbegriffen."

"Am Anfang des Nachmittages des 20. März 1945 sind schon 202.400 **Leichen** geborgen worden, hauptsächlich von Frauen und Kindern. Es soll dabei noch gesagt werden, daA die Anzahl der Leichen noch an die 250.000 kommen mag. **Nur 30% der Leichen sind identifiziert worden**. Die Zivilpolizei hatte 75 Niederlagen und 276 VermiAte, die in der Mehrheit wohl auch als Niederlagen angesehen werden müssen. Da die Bergung der Lei-

chen nicht schnell genug zu erledigen war, sind 68.650 eingeäschert worden und ihre Asche ist auf einem Friedhof begraben worden. Da die Gerüchte die Wahrheit bei weitem überschreiten, dürfen die Mindestdaten frei gebraucht werden. Die Niederlagen und Schäden waren sehr schwerwiegend..."

"Der Angriff war sehr schädlich, da er in groAen AusmaAen und binnen wenigen Stunden erfolgt ist."

(Unterschrieben) Grosse.

Oberst der Zivilpolizei.

"Im Ganzen gab es 11.116 VOLLKOMMEN ZERSTORTE WOHN-GEBAUDE, 2.002 schwer beschädigte, 1.510 einigermaAen beschädigte und 13.211 leicht beschädigte."

"Um den Lesern eine Ahnung über die Zerstörung des Zentrums von Dresden zu geben, eine Gegend in der es ein UbermaA von Einwohnern und Flüchtlingen gab, sind von einer Gesamtzahl von 3.420 vorhandenen Wohngebäuten 3.308 vollkommen zerstört, 16 schwer beschädigt, 28 mittelmäAig beschädigt und 68 leicht beschädigt worden; von den vorhandenen 28.410 Häusern sind 24.866 vollkommen zerstört, 242 schwer beschädigt, 428 mittelmäAig beschädigt und 420 leicht beschädigt worden."

Fast 2.000 englisch-nordamerikanische Bomberflugzeugen haben an dem Blutbad teilgenommen, dessen erster Angriff am 13/02/45 um 22:09 Uhr begonnen hat. Es fielen Bomben bis zu 4.000 kg. "Ein schöner Bombenangriff" bemerkte der Leader der Angreifenden... Da es sich um eine Stadt ohne Abwehr handelte, ist nur eines der Bombenflugzeug durch Unfall verloren gegangen... Um 22:30 Uhr war dieses Geschwader des ersten Angriffs schon auf dem Rückflug nach England.

In Dresden herrschte Terrorzustand. Es war Nachts, die Beleuchtungsanlage ist getroffen worden und die Leichen lagen unter den Trümmern verteilt... Es sind Hilfaskräfte aus der Umgebung von Dresden mobilisiert worden, um den Verwundeten und den Verschütteten beizustehen, dort wo es möglich war näher zu kommen, entfernt von den schrecklichen Bränden die von ungefähr 400.000 Brandbomben angestiftet worden sind. Wieveiele an Erstickung und durch Verbrennung gestorben sind, weiA niemand zu sagen.

Während die Uberlebenden verzweifelt auf den Strassen umherliefen, auf der Suche nach Verwandten und Freunden, kreuzte sich das Geschwader des ersten Angriffs mit dem des Zweiten, das aus 529 **Lancasterbombern** bestand, denen der Befehl gegeben worden war, um 01:30 Uhr morgens dieser selben Nacht von dem 13. zum 14/02/45 Dresden anzugreifen.

Die Aufstellung der Zeiten zwischen dem ersten un dem zweiten Angriff lässt keinen Zweifel bestehen: IHR EINZIGER ZWECK WAR DIE ZIVILBEVOLKERUNG ZU ERMORDEN!!!

Ein Flugorter erklärte später, daß er Dresden ansah als er auf 2.000 Meter hinabstieg und daß diese Stadt, die wieder angegriffen werden sollte, von den heftigen Bränden vollkommen beleuchtet war. Er behauptete auch, daß er niemals eine so große Zerstörung gesehen hatte. Man konnte die Landstraßen und Autobahnen deutlich erkennen die sich mit Dresden verbanden. Sie wiesen alle viel Verkehr auf. Man sah lange Wagen mit Versorgungen und auch Feuerwehr-Brigaden die aus den Nachbarstädten zur Aushilfe nach dem ersten Angriff kamen. Natürlich waren die Alliierten dabei den zweiten Akt des DOPPELHIEBES aufzuführen,setzt Irving auf der Seite 167 noch fort,um nicht nur die Vernichtung der passiven Verteidigung von Dresden zu erzielen,aber auch die der grossen Anzahl von Hilfskräften,welche aus anderen Städten herbei kamen.

"Es war das erste Mal, daß ich die Deutschen bedauerte",bemerkte der Bombenabwerfer eines Lancasters der dem Geschwader 635 angehörte.
"Doch meine Bedauerung hielt nur ein paar Sekunden an, denn unsere Aufgabe war den Feind zu verletzen und ihn schwer zu verletzen."

Kurz darauf fing der zweite Bombenangriff an. Um 01:24 Uhr war Dresden ein einziges Feuermeer.
"Diese Stadt war so erleuchtet,"schrieb ein Flieger in sein Tagebuch, "daß wir alles um unser Flugzeug herum sahen, und auch unsere eigenen Rauchspuren."
Ein anderer sagte: "zum ersten Mal in vielen Operationen hab ich Mitleid mit der Bevölkerung empfunden."

Der Flugorter eines anderen Flugzeugs dieses selben Geschwaders schrieb: "Es war meine Gewohnheit, niemals meine Sitz zu verlassen, doch mein Kommandant hat mich zu sich gerufen, damit ich auch mal alles mit ansehen könnte. Der Anblick war wirklich phantastisch. Dresden war eine Stadt dessen Straßen alle unter Feuer explodierten."

"Der Anführer des Geschwaders flog weit unter uns," erinnerte sich eine Pilot der Gruppe Nr. 3. "Er leitete jede der Angriffswellen einzeln und passte auf, daß wir unsere Bomben nicht an Orten vergeudeten, die sehr ausgebrannt waren!"

"Wir waren so erschüttert mit diesen beängstigenden Flammen, daß wir einen Abstand von vielen Minuten hinter uns liessen bevor wir umkehrten, obwohl wir allein flogen. Wir waren völlig bezwungen von DEM SCHRECKEN, DER DORT UNTEN VOR SICH GEHEN MUSSTE. Dreißig Minuten nach dem Beginnen des Rückfluges konnten wir noch jene Flammen des riesigen Feuers sehen."

Der zweite Angriff war um 01:54 Uhr Morgens des 14. Februars 1945 beendet worden. Jedoch Zwei Stunden und sechsundvierzig Minuten nach dem zweiten Angriff, genau um 4:40 Uhr in England, ist die letzte Anweisung für... den Dritten Vernichtungsangriff aufgegeben worden, der durch 450 Flying Fortresses gegen diese wehrlose Stadt DRESDEN ausgeführt worden ist. Noch einmal wurden die schwersten Bomber-Flugzeuge mit ihrer maximalen Beladungsfühigkeit dort hin gerichtet.

(Sie **dürfen nicht etwa glauben, daß nur Dresden an diesen Tagen Bombenangriffe erlitten hat. Die Angriffe geschahen täglich auf verschiedene Städte. An dem selben Morgen wurden weitere 900 Flying Fortresses ausgerüstet, um die Städte Magdeburg, Wesel und Chemnitz anzugreifen**).

Jene weiteren Bombenangriffe waren nicht anders als die zwei Ersten. Das Buch **A Destruição de Dresden** (Die Zertörung von Dresden) gibt eine sehr ausführliche Beschreibung jener Szene die dort anzutreffen waren. Die Zusammenfassung des MORDES ist ungefähr so:

Es waren nicht genug Menschen dort in Dresden übrig geblieben, um die Toten in gemeinsame Gräben einzugraben. Mehrere Monate hindurch sind noch Leichen aus den Trümmern herausgeholt worden. Diese menschlichen Überreste sind in Scheiterhaufen verbrannt worden. Es sind die Leichen von abertausenden von Menschen in dem wahren Flammengetöse, daß sich durch durch jene Explosion der Brandbomben gebildet hatte, vollkommen spurlos verschwunden sind. Es gab nicht genügend Luftschutzkeller in Dresden. Die wahre Anzahl der Toten ist unbekannt. Im März des Jahres 1945 sind allein in den gemeinsamen Gräben über 300.000 Menschen eingegraben worden. Französische, englische und russische überlebende Kriegsgefangene -da die Konzentrationslager auch bombardiert worden sind- haben viel bei dem räumen der Trümmer und bei dem bergen der Leichen mitgeholfen.

Der vierte und letzte Angriff ist von 1.100 bombenbeladenen Flugzeugen um 12:10 Uhr des 15. Februars 1945 ausgeführt.

Einige Aufnahmen dieser Niedermetzelung von Dresden sind dazu benutzt worden, UM GREUELTATEN DER DEUTSCHEN IN KONZENTRATIONSLAGERN zu beweisen...

Wie schon gesagt ist die Anzahl der Toten unbekannt jedoch schätzt man die Anzahl bis zu 500.000. Ich habe auch nirgendwo die Anzahl der Verwundeten gefunden...

Es hat sogar eine Zeit gegeben, in der die anglikanische Kirche die englische Regierung gefragt hat, was sie mit der Ausrottung des deutschen Volkes durch Bomben vorhatte. Ob diese Regierung versuche, den Hass der

ganzen Welt auf sich zu lenken! Die anglikanische Kirche stellte sich damals vor, daß die ganze Welt wusste, was man dem deutschen Volke antat!

Die anglikanische Kirche hatte vergessen, daß es eine "internationale Presse" gibt, die immer wachsam ist, auf alles aufpasst, und die natürlich nur das herausgibt, was zweckmäßig gefunden wird.

Sehen Sie sich mal diese Daten an:

Dresden hatte am 12. Februar 1945 also einen Tag vor dem ersten Angriff die folgende Bevölkerung:

Einwohner	650.000
Flüchtlinge	400.000
gesamte Bevölkerung	1.050.000
Einwohner von Dresden 1986	510.000
Unterschied nach 41 Jahren, nur Einwohner...	-140.000

Ohne die Flüchtlinge!!!

DAS VERHÜLLTE HOLOCAUST

Wenn irgendwo ein Feuer ausbricht, ein Hochwasser oder ein Erdbeben stattfindet, oder falls irgendwo eine öffentliche Katastrophe geschieht, wird als erstes versucht die Anzahl der Toten und der Verwundeten festzustellen.

In Deutschland, wo die größte Verwüstung aller Zeiten stattgefunden hat, KONNTE UND DURFTE DIE FESTSTELLUNG DER ANZAHL DER TOTEN NICHT GESCHEHEN, denn solche Veröffentlichung würde eine Empörungswelle in der ganzen Welt hervorrufen.

Solch eine Veröffentlichung hätte eine schreckliche Auswirkung, denn sie könnte solch eine Empörungswelle hervorrufen, wenn sie dem englischen und nord-amerikanischen Volk bekannt würde, daß diese den Krieg sofort zum stehen bringen könnte! Denn letzten Endes ist kein Volk auf dieser Welt vollkommen gefühllos. und es würe es erst recht nicht gegenüber solch einer Tragödie. Es gibt eine Grenze nach der keine Presse oder Kontrolle der Informationsmittel den natürlichen Anstand und die Gutmütigkeit der Menschen mehr bezwingen kann.

Außer dem unterlassen der Veröffentlichung, denn es würde das deutsche Volk als ein Opfer der Tyrannei der Alliierten darstellen, haben die Sieger noch dafür gesorgt diese Ungeheuerlichkeit zu verbergen. Sie haben die Tatsache ausgenutzt, daß sie in Dachau viele nackte und ausgemagerte Leichen gefunden hatten, von Gefangenen, die an Krankheit und durch Bombenangriffe gestorben sind und Eingeäschert werden sollten. Sie haben es Kraft ihrer tendenziösen Presse so zurechtgemacht, daß

daraus Anklagen über **GREUELTATEN GEGEN DIE MENSCHHEIT** wurden, die heutzutage noch so unheilvoll auf den überlebenden und übriggebliebenen lastet.

Wie es nicht anders zu erwarten war, ist die "Wahrheit" der Sieger ausschlaggebend gewesen und das Holocaust der Deutschen wurde verhüllt. Ich hätte es gern, wenn jemand mir erklären könnte, was aus den Nachstehenden geworden ist:

82.000.000 DEUTSCHE

die am 31. August 1939 im III Reich lebten. In dieser Anzahl sind diese deutschen Minderheiten aus Polen nicht mit inbegriffen und auch nicht diejenigen, welche über die ganze Welt verteilt leben. Es ist selbstverständlich, daß ich die Daten nicht angenommen habe, die mir die "deutsche Regierung" geliefert hat, da die Regierung irgendwie an unterzeichnete Abmachungen oder Kompromisse "gebunden" ist, die mit den Alliierten abgeschlossen worden sind, hauptsächlich diejenigen mit Nord-Amerika, welche Deutschland vollkommen unterwürfig machen.

Die Unterwürfigkeit von der deutschen Regierung die grenzt schon an einen wahren Verrat gegen das deutsche Volk an. In dem Buch **Deutschland Heute** des Bartelsmann Lexikon Verlages, eine Auflage welche besonders für die Presse- und Auskunftsabteilung der deutschen Bundesrepublik herausgegeben worden ist, verzerren sie die geschichtlichen Daten und helfen noch dazu bei, die deutschen Verluste zu verhüllen, in dem sie 4.000.000 Soldaten und 500.000 Menschen aus der zivilen Bevölkerung angeben... Aber gleichzeitig schätzen sie ein, daß etwa 6.000.000 Juden in den Konzentrationslagern umgebracht worden sind...

Die Verhüllungsoperation ist so unverschämt, daß es leichter und sicherer ist von den Forschern und Historikern der Alliierten Daten zu erhalten, von ehemaligen Feinden!

Ich werde versuchen so gut wie möglich die Mindestzahl der Deutschen zu bestimmen, die Opfer des **GEPLANTEN UND AUSGEFÜHRTEN HOLOCAUSTS** waren.

III Reich, einschließlich Östereich, Sudeten und Memel, 1939	82.000.000
Bundesrepublik Deutschland, ausschließlich der Gastarbeiter, 1986	58.000.000
Deutsche Demokratische Repubkik, 1986	17.000.000
Östereich, 1986	8.000.000
gesamte Bevölkerung Deutschlands	83.000.000

Es muss noch hinzu bemerkt werden,daß nach dem Ende des Krieges alle Deutschen aus Polen, Tschechoslowakei und Ungarn ausgewiesen wurden,wobei sie alles verloren haben was sie besaßen.

Trotzdem ist der Zuwachs der deutschen Bevölkerung nur 1.000.000 Einwohner in einer Spanne von 47 Jahren, beinahe in einem halben Jahrhundert.

Jetzt werde ich einige deutsche Städte einzeln aufführen:

Stadt	**1939**	**1986**	**Unterschied**
Berlin............	4.500.000		
West Berlin......		2.100.000	
Ost Berlin......		1.000.000	-1.400.000
Wien.............	1.920.390	1.700.000	- 220.390
Hamburg..........	1.682.220	1.700.000	+ 17.780
Köln.............	768.426	990.000	+ 221.574
Leipzig..........	701.606	590.000	- 111.606
Essen............	659.871	680.000	+ 20.129
Frankfurt am Main.	546.649	631.000	+ 84.351
Dortmund.........	537.000	620.000	+ 83.000
Hannover.........	472.527	562.000	+ 89.473
Dresden..........	650.000	510.000	- 140.000

Daraus kann man feststellen,daß die deutsche Bevölkerung in 47 Jahren............................ 1,25% zugenommen hat.

Jetzt werde ich mal die Zunahmen aufführen, die in einigen Hauptstädten festgestellt worden sind, vom den Ländern die auch am Zweiten Weltkrieg teilgenommen haben, und auch Madrid, weil es die Schrecken eines Zivilkrieges erlitten hat.

Stadt	**1939**	**1986**	**Zunahme**
London...........	4.550.000	7.000.000	53,85%
Moskau...........	3.500.000	10.000.000	185,71%
Tokio............	3.500.000	10.000.000	185,71%
Madrid...........	1.200.000	4.000.000	233,33%
Rom..............	1.300.000	3.500.000	169,23%

Falls man nur die kleinste Zunahme annimmt, wie zum Beispiel diejenige Hauptstadt London,die eine mittlere Zunahme von 1,15% im Jahr aufgewiesen hat,käme man auf die PHANTASTISCHE ZIFFER VON 28.000.000 DEUTSCHEN ODER 34%. ES WÄREN 34 TOTE FÜR JEDE VON 100 DEUTSCHE!!!

PHOTOGRAPHIEN DER ZERSTÖRUNG UND DER VERNICHTUNG

Die Aufnahmen die hier gezeigt werden beziehen sich

nur auf einige Städte. Wie es schon vorher gesagt worden ist, von sämtlichen deutschen Städten ist nur Heidelberg den Bombardierungen der Alliierten entronnen.

Wenn man die Aufnahmen dieser Städte gründlich betrachtet und den Zustand sieht wie sie die siegreichen Mächte zugerichtet haben, versteht man das ES NOTWENDIG WAR ETWAS ZU ERFINDEN, DAS DIE AUFMERKSAMKEIT DER WELT ABLENKT!!!

Die ersten Greueltaten des Krieges sind von den Polen ausgeführt worden, gegen deutschen Minderheiten die dort wohnten. Die Anzahl der niedergemetzelten zivilen Bevölkerung und derjenigen die vollkommen vermißt worden ist kam auf 58.000.

Die deutsche Regierung hatte damals dann sofort die ausländische Presse eingeladen, um diesen schrecklichen Ereignissen zu beizuwohnen und sie zu bestätigen. Nach dem ausgraben der Leichen von denjenigen die schon vor längerer Zeit umgebracht worden waren, von denjenigen die vor kurzem umgebracht worden sind und nach der Untersuchung der Leichen durch besondere Fachärzte, sind die Zeugen vernommen worden.

Danach sind unzählige Aufnahmen gemacht worden, um die Greueltaten zu beweisen. In Brasilien sind im Jahr 1940 einige Exemplare des Buches **Atrocidades Polonesas Contra os Grupos Etnicos de Alemões na Polonia** (Polnische Greueltaten gegen ethnische Gruppen der Deutschen in Polen) von dem Verlag Oficinas Gráficas Alba Rio de Janeiro herausgegeben worden. Dort erscheint auch die Gruppe der ausländischen Korrespondenten.

Das nächste Mal als die deutsche Regierung die ausländische Presse aufforderte war im Jahr 1941, als die deutschen Truppen den Teil von Polen besetzt haben der vorher von den Russen besetzt war. Die Deutschen haben einen gemeinsamen Graben gefunden, in dem die Leichen von 5.000 polnischen Offizieren begraben waren, welche schon vor langer Zeit von den Russen hingerichtet worden waren. Dies war in Katyn.

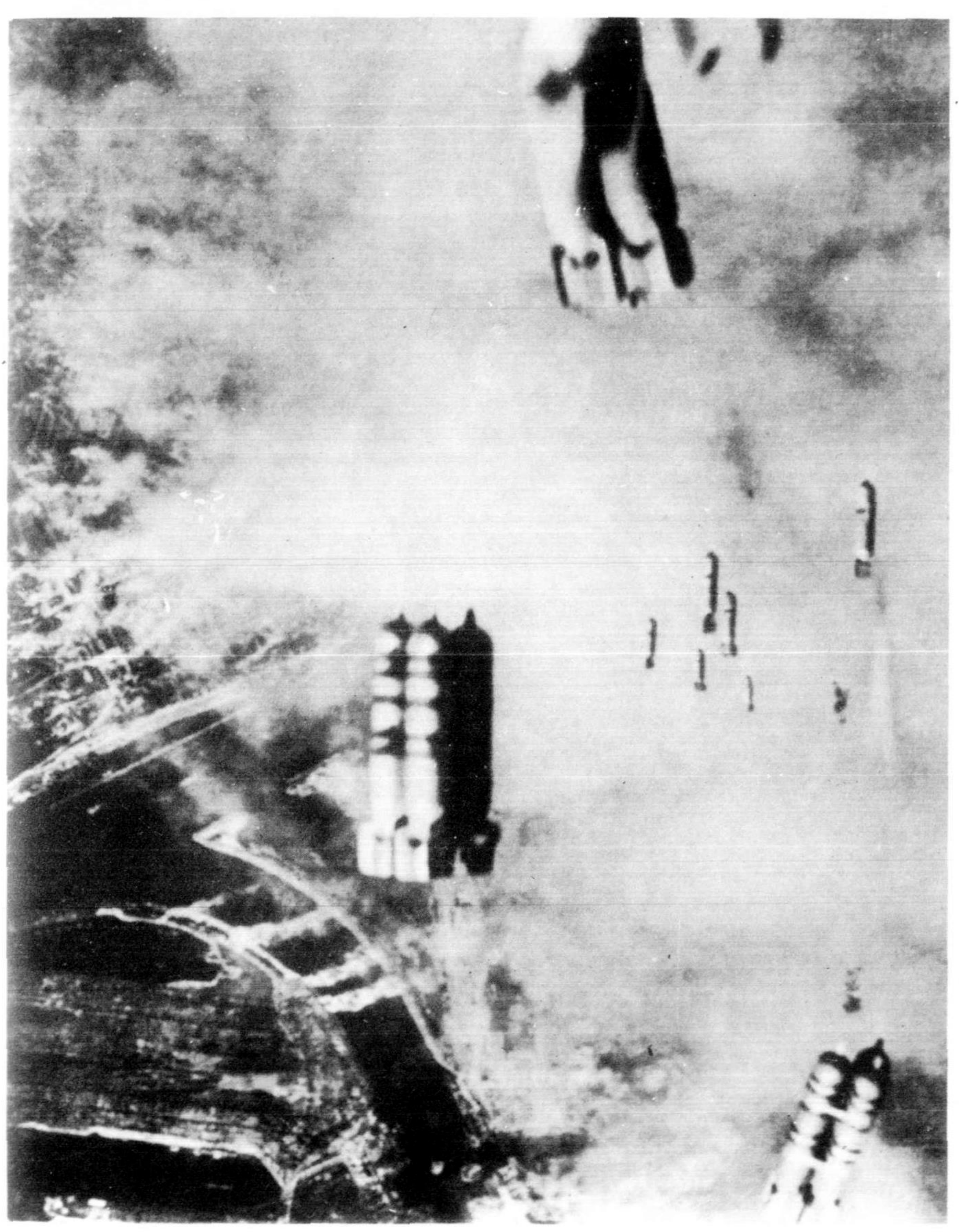
Da DEUTSCHLAND es schon gewohnt war die Greueltaten anzuzeigen, die von seinen Gegnern ausgeübt worden waren, würde es niemals so blöd sein, und etwas auch nur annäherndes zu machen, von dem was den Deutschen angehangen worden ist.

Die sowjetischen Mächte, die alle deutschen Konzentrationslager in Polen und auch im Osten Deutschlands besetz haben, hätten sich die Gelegenheit NIEMALS entgehen lassen, und hätten es auch NIEMALS verpasst die ausländische Presse aufzurufen, wenn sie auch nur eine kleinste Spur von Greueltaten entdeckt hätten, um sich für die Entdeckung in Katyn zu rächen!!!

Überhaupt scheint mir, daß die Untersuchung die das Internationale Rote Kreuz im Jahre 1944 in Auschwitz und Birkenau vorgenommen hat,diese ganze Angelegenheit sowieso besiegelt. Der Rest ist Geschwätz der Sieger, WELCHE DIE EIGENEN SCHRECKLICHEN VERBRECHEN VERSTECKEN WOLLEN!

Hier handelt es sich
weder um Photomontegan
noch um Zeichnungen...

AUFNAHMEN DES MASSENMORDES AUS DER LUFT



"Der Tod fällt vom Himmel" - Einzelne und gebündelte Bomben.



Hamburg im Jahr 1943, nach einem einzigen Luftangriff. Sehen Sie sich die Trümmer an, jener mehr-stöckigen Wohnbauten die vollkommen zerstört worden sind.

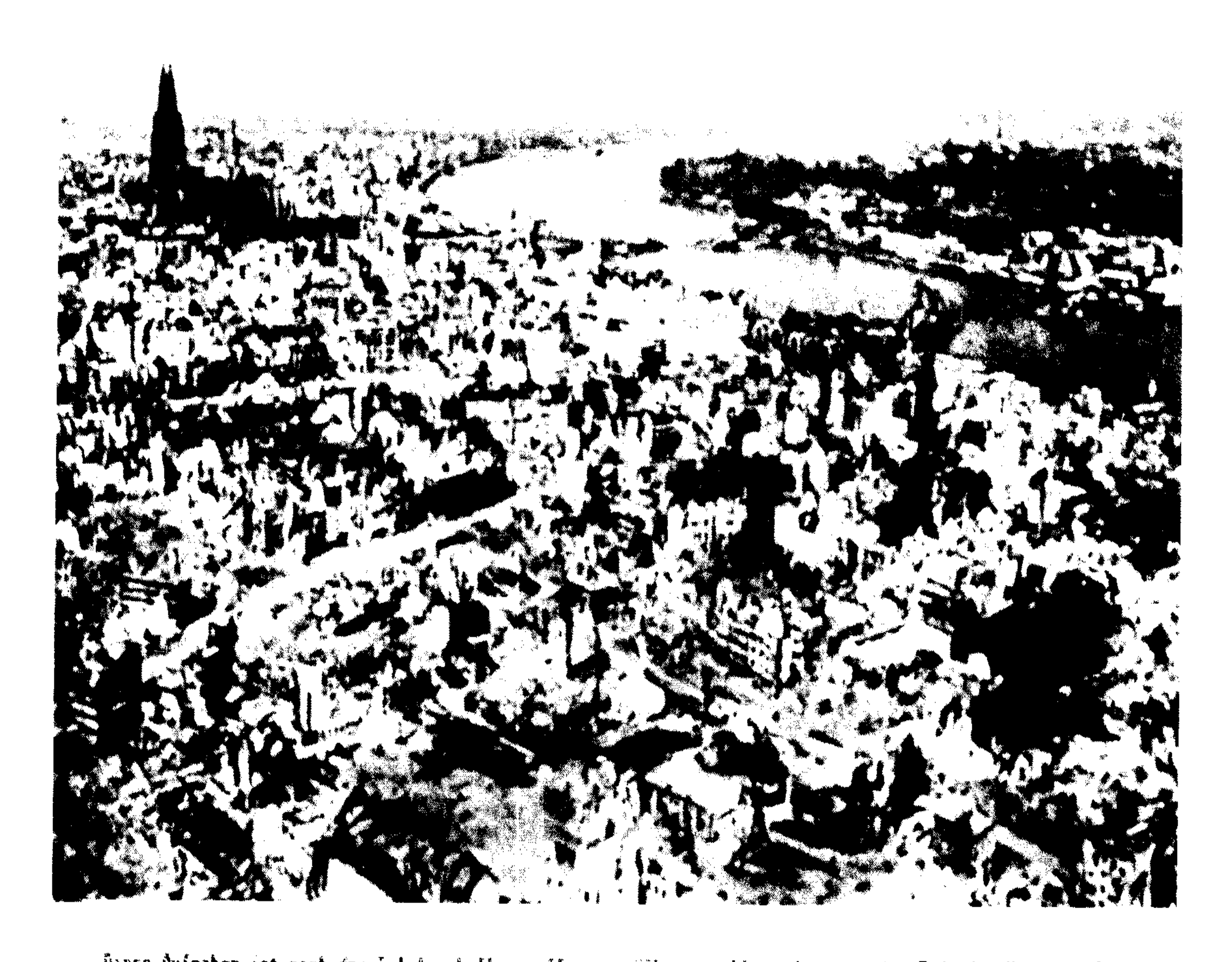
330



Mainz, am Morgen nach dem ersten Luftangriff.



Aufnahmen die gleich nach einen Luftangriff auf Dortmund gemacht worden ist. Diese Stadt ist auch durch systematisc
he Angriffe
vollkommen zerstört worden.



Diese Aufnahme ist nach dem letzten Luftangriff gegen Köln gemacht worden, vor dem Ende des Krieges. Bis Heute werden noch einige beschädigten Teile dieser Jahrhunderte alten Kirche wieder hergestellt.



Hannover, mit seinen zerstörten mehrstöckigen Wohnungsbauten.



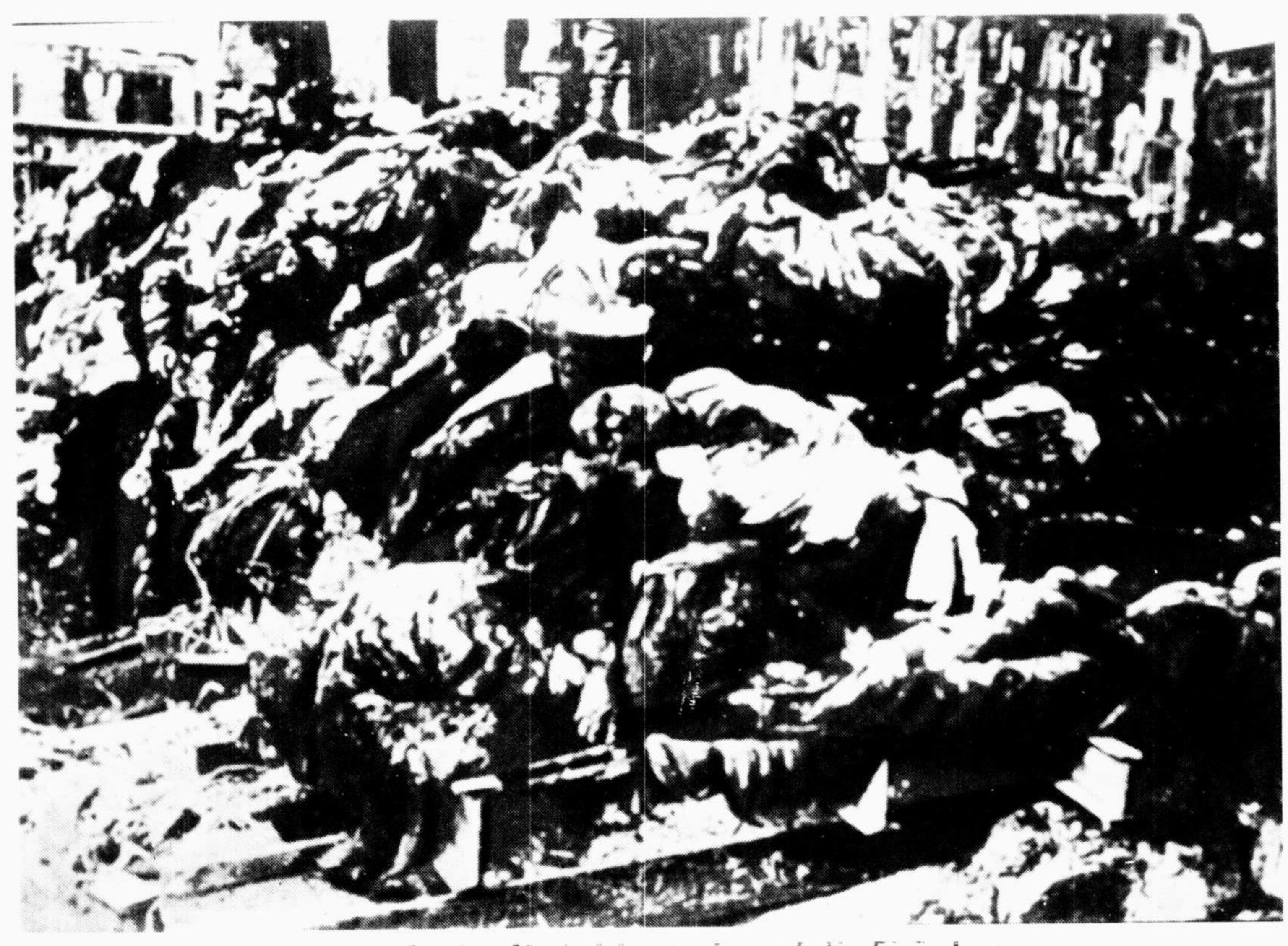
Stuttgart: ganze Wohnviertel in Trümmer verwandelt. Sehen Sie sich auch mal den Hintergrund mit einem Vergrößerungsglas an.



Dresden: Leichen auf den Straßen einer gespensterhaften Stadt verstreut. Leute bei einer Identifizierungsarbeit, während der Leiterwagen sich einem Stapel von Leichen nähert, die eingeäschert werden, um Epidemien zu vermeiden.



Dresden: Überall liegen die Leichen herum. Zwei Leiterwagen laden Leichen ab, die neben dem Lichtpfosten aufgestapelt werden.



Dresden: aufgestapelte Leichen warten auf die Einäscherung.



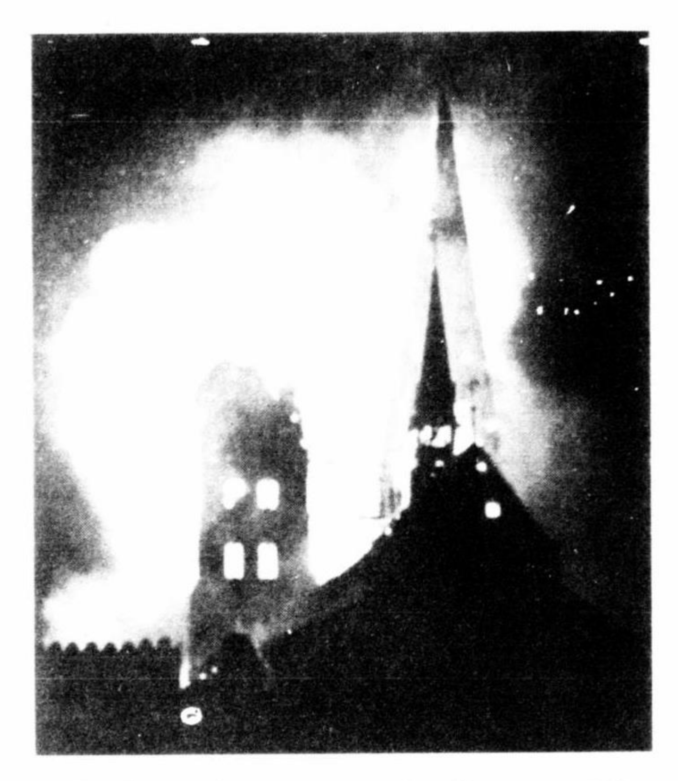
Dresden: noch mehr Mord und Zerstörung. Im Hintergrund, weitere Einäscherungen.



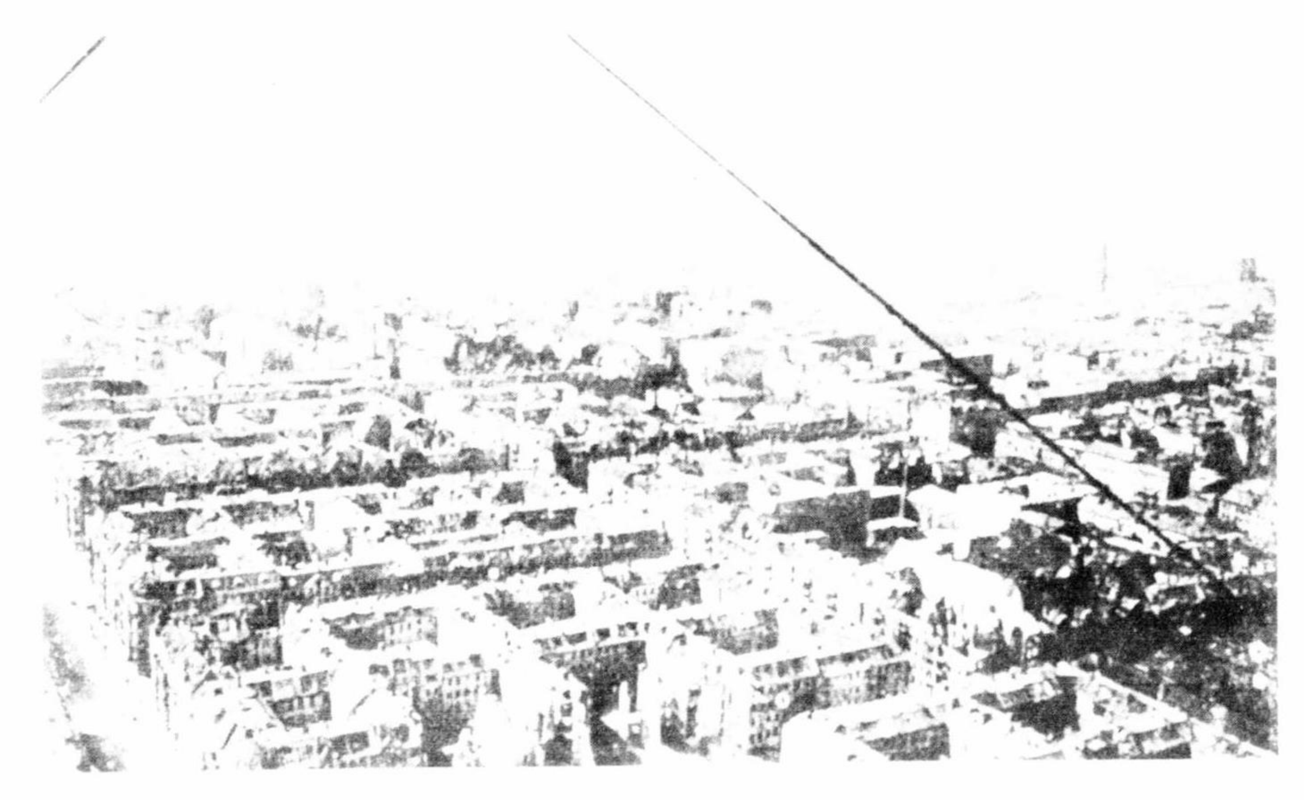
Dresden: zwischen den Toten und dem Stapel von Leichen die gerade eingeäschert werden sieht man einen kleinen Haufen, wahrscheinlich die Asche schon eingeäscherter Leichen.



Die Ruinen der Stadt Münster begrüßen die vorbeifahrenden nord-amerikanischen Panzerwagen.



Lübeck brennt nach dem ersten Terrorangriff
aus der Luft, in der Nacht des 28.03.1942.



Berlin: Luftansicht einer zerstörten Stadt.



Berlin: ermordete Zivilbevölkerung wartet auf den Strßen, um identifiziert zu werden.



Berlin: Auf der Suche nach Leichen inmitten der Trümmer.



Nicht wiederzuerkannende Stadt an dem Ufern eines Flußes.



Düren nach einem Luftangriff. Mit einem Vergrößerungsglas kann an deutlich die Bombenkrater erkennen, Einer neben dem Anderen.



Essen. LKW mit nordamerikanischen Soldaten versucht zwischen d den Trümmern durch zu kommen.



Remscheid: zwei nord-amerikanische Soldaten fahren mit einem Jeep auf einmer Straße die von den Trümmern befreit worden ist und sehen sich die Landschaft an.



Gelsenkrichen betrachtet eine Gruppe nord-amerikanischer Soldaten. Wo sindd die Einwohner?



Nordd-amerikanische Soldaten inmitten der Trümmer von Dortmund.

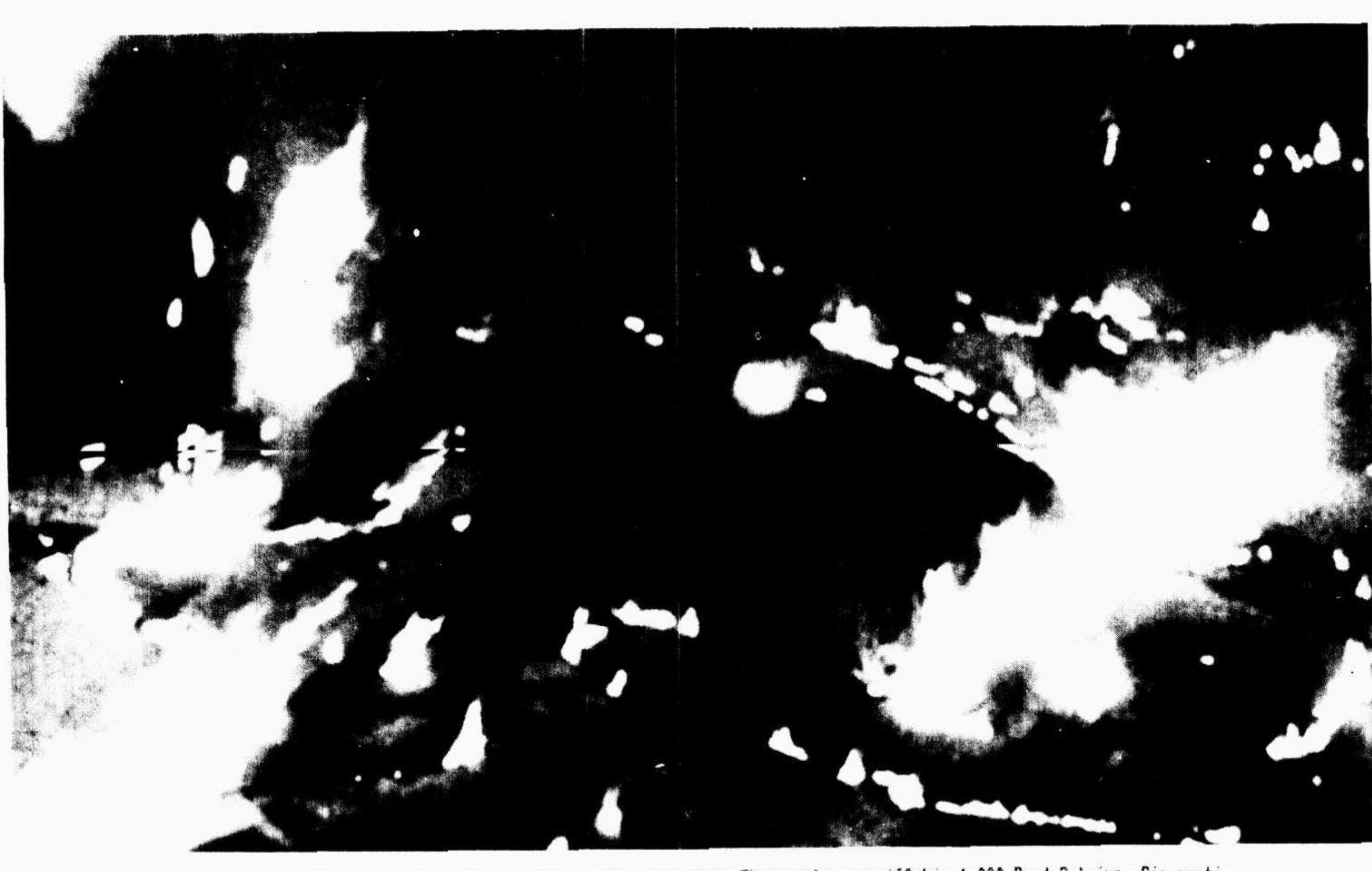


Trümmerhaufen in einer nicht wiederzuerkennenden Deutschen Stadt.
Wieviel Leichen mögen wohl unter diesen Trümmern liegen?

Noch eine Gespensterhafte Stadt, unerkenntlich und ohne Einwohner.



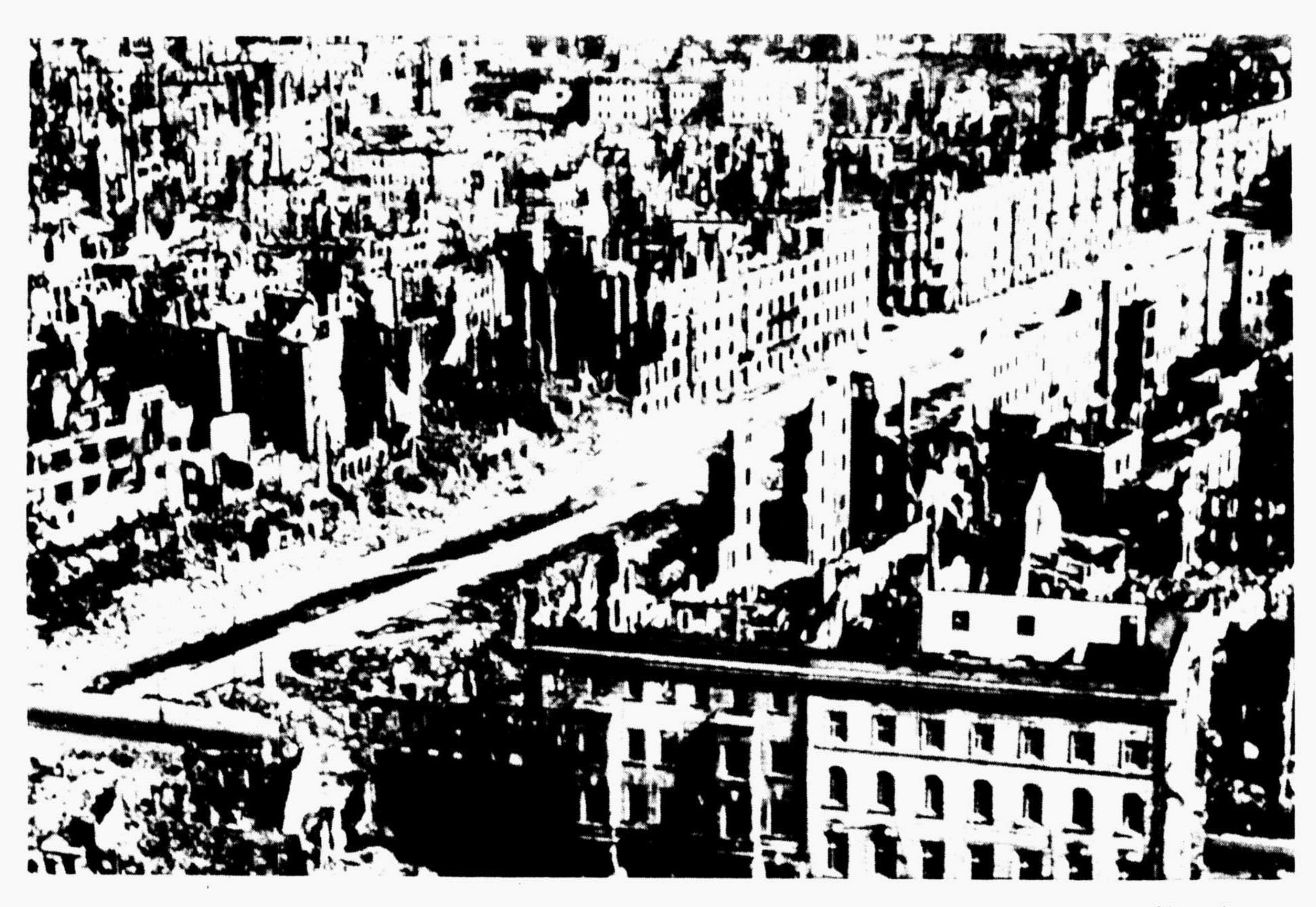
Während die Bomben ununterbrochen auf die Städte niederfielen, spielten sich in verschiedenen Luftschutzkellern Szenen wie diese hier ab, wo man eine deutsche Krankenschwester sieht die sich um einige Kinder kümmert. Wie es deutlich zu erkennen ist, sind diese Betten genau die selben die in allen Konzentrationslagern benutzt worden sind. Des öfteren wurden solche Luftschutzkeller vergraben, durch die Heftigkeit der Angriffe der Alliierten.



Brandstiftende Phosphor Bomben. Sie zerstören alles mit ihrer Themperatur von 600 bis 1.000 Grad Celsius. Sie ersti
cken und verbren- nen selbst aus einer gewissen Entfernung.



Eine deutsche Frau mit allem was ihr von dem Luftangriff übrig geblieben ist.



Dresden. Dem Schatten nach war es 10:00 Uhr Vormittag oder 2:00 Uhr Nachmittag als die Luftaufnahme gemacht worden ist. Sofern es noch Menschen gibt, die es überlebten, wo sind sie? Man merkt kein einziges Lebenszeichen.



Nach den Bombenangriffen wurden die Toten anfangs in öffentlichen Hallen versammelt, um identifiziert und danach begraben zu werden, wie auf dieser Aufnahme. Im Hintergrund sieht man eine Reihe Särge. Mit der Verschärfung der Luftangriffe ab 1942 wurde es praktisch unmöglich diese Arbeiten weiterhin auszuführen.



Leichen eines Bombenangriffes. Man fand sie irgendwo und überall. Einige haben zerrissene oder Verbrannte Kleidungen. Sie starben auf die verschiedenste Weisen, einschließlich an Erstickung und Verbrennung.



Köln. Die unbestraften und feigen Erwürger haben täglich große Siege bei der zivilen Bevölkerung erreicht. Auf der Aufnahme sieht man einige Leichen der "fürchterlichen Deutschen", nach einem erfolgreichen Luftangriff auf Köln... Der Junge auf der rechten Seite war schon identifiziert worden.



Diese Aufnahme ist von der Brasilianischen Zeitschrift VEJA ohne Text veröffentlicht worden. Ich überlasse es dem Leser den besten Text für diese bedeutungsvolle Aufnahme auszusuchen. Ich frage mich nur, was wohl mit der Bevölkerung dieser Stadt los ist, wo sie nur steckt. Ob es gerade ein "Feiertag" war? Auf der folgenden Aufnahme erscheint ein kleiner Anteil dieser Bevölkerung.



DIE ZIVILE BEVöLKERUNG AUS DEUTSCHLAND PLÜNDERT EINEN FRACHTZUG IN FRANKFURT AUS, AUF DER SUCHE NACH LEBENSMITTELN UND KLEIDUNG. Es war zu dieser Zeit als die Mutter eines Freundes AN HUNGER gestorben ist.

DIE AUSSAGE EINES EHEMALIGEN DEUTSCHEN SOLDATEN

Nachdeem ich schon einige Auflagen meines Buches herausgegebben hatte, wurde mir die Freude erteilt einen Brief einnes ehemaligen deutschen Soldaten zu bekommen, wovon ichh ein Teil hier wiedergebe:

...es war Krieg sie waren unsere Feinde und deshalb haben wirr sie getötet - na und?

"Diesee brutale aber logische Ansicht zeigten sämtliche Tatten unserer Feinde. Für die nordamerikanischen Flieger wwar es ein "lustiger Sport" in den letzten Monaten jennes Krieges als es schon keine Luftabwehr mehr in Deutscchland gab, zivile Bevölkerung mit Bomben oder mit Maschhinengewehr-Salven zu jagen: Kinder auf Schulhöfen, Baauern, Frauen mit Kinderwagen und dergleichen. Das Abzeiichen des Roten Kreuzes auf Dächern von Hospitälern, aauf Zelten, auf Fahrzeugen oder auf Eisenbahnwagen schhien eins der beliebtesten Ziele dieser "edlen christlicchen Soldaten" zu sein, in ihrer so genannten "Kreuzfahhrt" in Europa."

"Wer ddie Geschichte der Kreuzfahrten kennt,die loszogen um Jerusalem zu "befreien" und wer das verhalten dieser "cchristlichen Kreuzfahrer" gegenüber Frauen und Kindern kennt, wird merken, daß der Titel "Kreuzfahrt in Europa", den der General Eisenhower seinem Buch gegeben hatt, sogar sehr gut ausgesucht worden ist."

"In Ihrer Beschreibung dieses Blutbades von Dresden haben Sies vergessen zu erwähnen,daß nach jenem letzten Angriff aam hellen Tageslicht die Frauen und Kinder die es fertigggebracht haben der Hölle der brennenden Stadt zu entfliehen, das beliebteste Ziel der nordamerikanischen Jaggdflugzeuge gewesen sind, und dies auf offenem Felde. Sollten diese nord-amerikaner dort die "Kaserne der Gestappo" gesucht haben?"

"Es istt das typische Verhalten der deutschen Regierung die eigene Schuld zu erhöhen (**mea culpa, mea culpa mea maaxima culpa!! Das kennt man doch irgendwo her**) und die der Anderen zu vermindern. So wird in einigen Herausgaben von 30.000 Opfern in Dresden gesprochen."

"Ein weeiteres Beispiel sind die deutschen Kriegsgefangenen,die in Lagern der Alliierten umgekommen sind. Dies ist eine Tatsache die der Welt unbekannt ist, obwohl es unzählige ehemalige deutsche Soldaten gibt,die solche NACHKRIEGSVERBRECHEN bezeugen könnten. In West-Deutschlaand ist es nun schon erlaubt von den deutschen

Gefangenen zu sprechen,die in Russland gestorben sind, jedoch muss auch die größere Anzahl der Russen erwähnt werden, die in den deutschen Lagern gestorben sind...'

"Wenn es sich aber um deutsche Gefangene dreht, die in den nord-amerikanischen,in den französischen und in den englischen Lagern waren, dann ist die ERLAUBTE ANZAHL der Toten die veröffentlicht werden darf,wirklich lächerlich. In diesem Fall bin ich selbst ein Zeuge:"

"Ich wurde am 17. April 1945 ein nord-amerikanischer Gefangener,worauf ich dann 4 Monate in jenen bekannten "Rheinwiesenlagern" lebte. Diese LAGER waren einfache offene Felder ohne jegliche Unterkunft,die nur mit einem doppelten Streifen Stacheldraht umzäunt waren. Wir lebten dort -zu hunderttausenden- unter freien Himmel, ohne Decken, nur mit der normalen Uniform, vollkommen dem Wetter ausgeliefert. Am Anfang gab es sogar noch Schnee. Wir schliefen auf der Erde, die manchmal sogar noch nass war,oder im Schlamm. Es waren einige tausend ausgehungerte Gefangenen, die vor Kälte zitterten. Das Gras, daß es am Anfang noch gegeben hat,ist gleich von der verzweifelten Masse aufgegessen worden, diese Masse die immer schwächer wurde. Die Amerikaner haben alle wahllos in dieses Lager gesteckt: Kinder, alte Leute, Kranke und Verwundete. Sogar diejenigen denen die Arme oder die Beine abgenommen worden sind, sind mitleidslos in den Schlamm geworfen worden. Dies und die unzulänglichen Lebensmittel waren der Grund einer erschreckend hohen Sterblichkeitsziffer. Nur um ein Beispiel zu geben: ich war ein starker Jüngling, ich war 19 Jahre alt und ich wog 80 kg als ich in dieses Lager kam. Als ich von den Franzosen befreit worden bin, denen diese Lager 4 Monate später übergeben worden sind, wog ich nur noch 50 kg."

"Ich bin kaum in meine Heimalstadt zurückgekommen. Dort blieb ich einige Wochen lang bettlägerig. Wenn es mir schon so erging, stellen Sie sich vor welche Überlebungsmöglichkeiten die Kinder, die alten Leute, die Kranken oder die Verwundete hatten. Diese letzten sind des öfteren mit Gewalt aus den Hospitälern geholt worden! Täglich kamen Lastwagen in jenes Lager, in welche diejenigen die über Nacht gestorben waren zu hunderten hinein geworfen wurden. Ich glaube, daß es wohl keine Einäschescherungskomplexe in jenen "Vernichtungslagern der Nazis" gegeben hat,welche so viele Leichen pro Tag hätten einäschern könnten."

"Wohin die Frachten jener Lastwagen gebracht wurden und wo alle Toten begraben worden sind? Ich habe keine Ahnung! Es ist schon gut möglich, daß es verboten ist, in dem heutigen "freien Deutschland" darüber Nachforschungen anzustellen."

"Um jenes "deutsche Rätsel" von heute zu verstehen, muss man wissen, wie die Gründung der deutschen Presse vor sich gegangen ist: als der Krieg zu Ende war, wurden jegliche unabhängigen Veröffentlichungen verboten. Alles wurde ausschließlich von den Alliierten herausgegeben."

"Später sind auch "Genehmigungen" an deutsche Journalisten vergeben worden, aber nur an jenige mit einer bewiesenen antifaschistischen Vergengenheit: an Personen die gefangen saßen oder ausgewandert sind. Mit dem Verlauf der Jahre und der Wirkung der Umerziehung sind diese Regeln allmählich abgeschwächt worden. Natürlich hat man einen Ausweg gefunden, um diese "traditionelle antinationlistische Gesinnung" bis heute noch aufrecht zu erhalten. Unsere deutsche Jugend kennt keine andere Wirklichkeit. Für sie ist dies "Freiheit"

"Haben Sie jemals etwas über die Tatsachen gehört ? Eins darf man nicht vergessen: die abermillionen Deutsche die Zeugen dieser Tatsachen sind. Aber natürlich überdecken die magischen 6 Millionen dies alles! Dafür sind sie ja auch erfunden worden!"

"Und die Deutschen? Trotz dieser Tatsachen bestehen sie weiter auf den Schuldkomplexen. Die Propaganda der jüdischen Psychologen verdient wirklich eine Auszeichnung. Merkwürdig ist, daß alle Propagandafilme die das Leben im Deutschland von Hitler zeigen, und welche den deutschen Soldaten völlig verzerrt darstellen, regelrechte "Meisterwerke" sind, in einer Hinsicht der Zerstörung und der Entartung eines Volkes. Und gerade die Sorte Filme werden meistens in den Vereinigten Staaten hergestellt. Und keiner findet es eigenartig, daß das Ziel dieser Zerstörung Deutschland ist,der größte Verbündete der USA in Europa ist und praktisch der einzige Verbündete mit dem die Amerikaner wirklich rechnen können. Merkt denn niemand, daß ein pazifizierter und demoralisierter deutscher Soldat,und der außerdem noch voller Zweifel und Komplexen ist,wie es heutzutage der Fall ist,nicht für einen Krieg dient? Erst recht nicht für einen Krieg gegen Rußland!"

"Es ist ja wahrhaftig erschreckend zu sehen wie es möglich ist, mit psychologischem Einfluss und modernen Propaganda Methoden solch ein heldenhaftes Volk in eine teilnahmslose Masse von Sklaven zu verwandeln!"

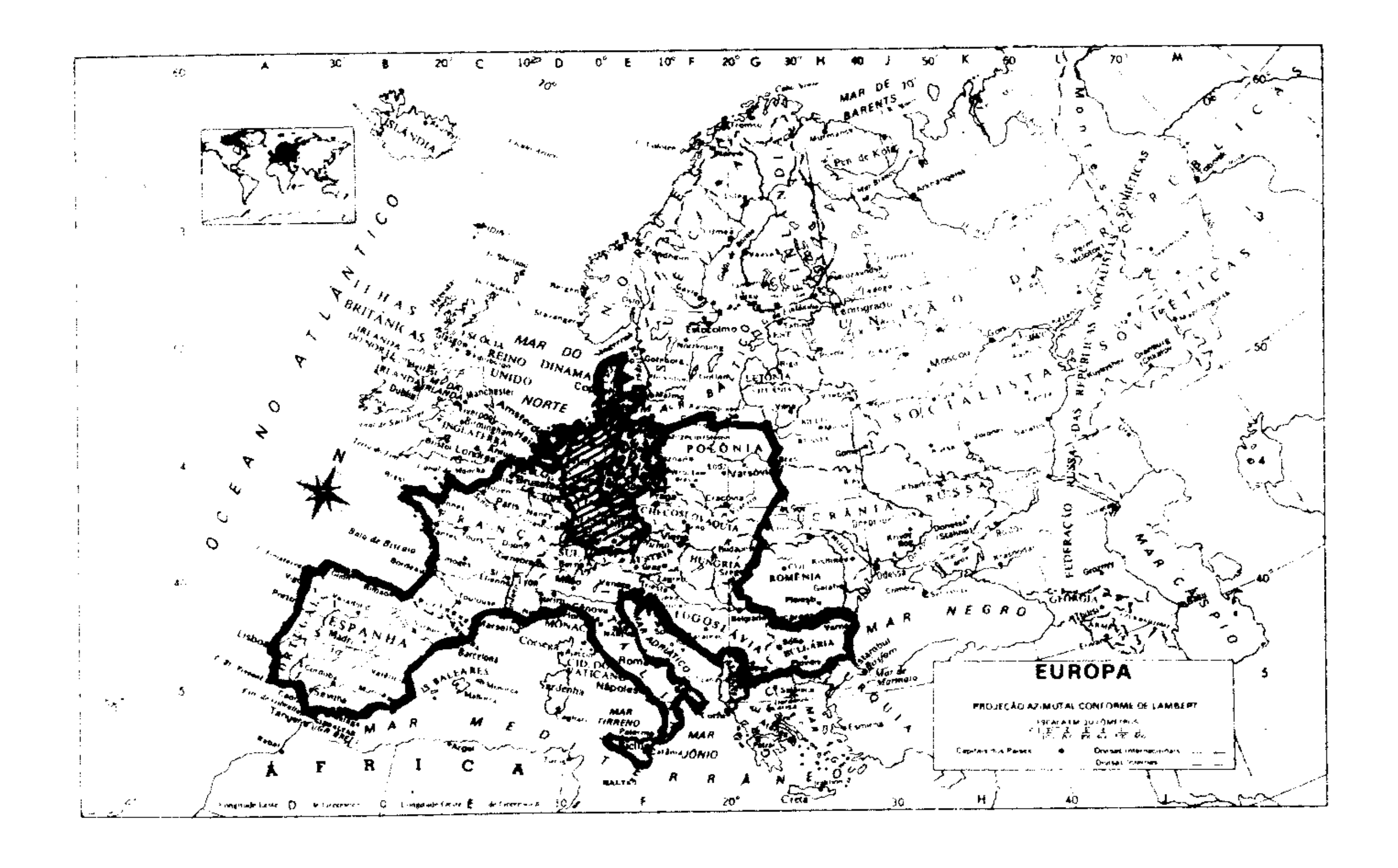
Als ich den Brief beendete, habe ich mich daran erinnert,daß ich eine Aufnahme aus jener Zeit besaß, die von ihm erwähnt wurde. Meine einzige Schwierigkeit war jedoch,die Aufnahme zu finden. Doch ich habe Glück gehabt und ich zeige sie den Lesern mit Genugtuung.



TEILANSICHT EINES
LAGERS WIE ES VON
DEM DEUTSCHEN LE-
SER UND VETERANEN
BESCHRIEBEN WURDE

Diese Aufnahme zeigt eine Teilansicht eines solchen Lagers, wie es von dem Leser und Veteranen beschrieben worden ist. Es ist garnicht unmöglich das es das Lager ist in dem er als Gefangener gewesen war, unter Schnee und Schlamm, Regen und Sonne, Kälte und Hunger, wobei er auf hartem Boden schlafen musste und dazu noch ohne Unterkunft. Im Vordergrund erscheint einer der tausenden von nordamerikanischen Wächtern.

LANDKARTEN



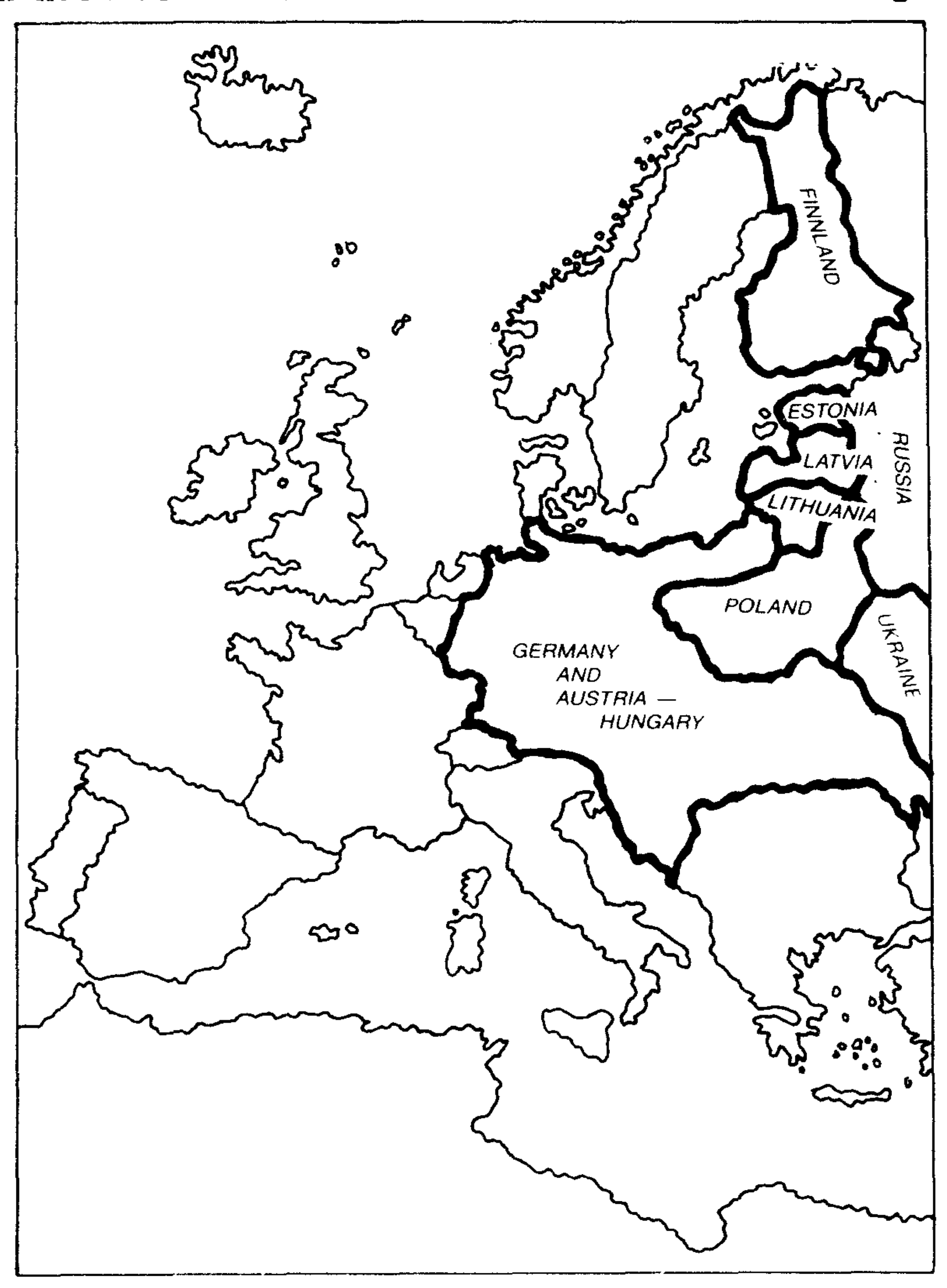
EUROPA Nr. 1: Der Teil der Landkarte, der mit einem schwarzen dicken Strich begrenzt ist, hat eine Gesamtfläche von 2.915.068 Quadratkilometern, und entspricht der Gesamtfläche der Ländereien welche Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg besaß, hauptsächlich in Afrika.

Diese Ländereien wurden nur deshalb in Europa angedeutet, damit man die gesamte Fläche besser übersehen kann, um zu begreifen, wieviel Land dieser Vertrag von Versailles den Deutschen genommen hat.

Jene gestrichelte Fläche entspricht der Bundesrepublik Deutschland,die nur noch 248.619 Quadratkilometer hatte und die mit den Kreisen entspricht der Deutschen Demokratischen Republik,welche nur noch die Fläche von 108.178 Quadratkilometern hatte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg besaßen die beiden Teile Deutschlands zusammen nur noch 12,24% jener Fläche die Deutschland 1914 besaß!

Hervorhebung der neuen Länder die während und nach dem Ersten Weltkrieg erschienen sind, und welche durch den Vertrag von Versailles bestätigt wurden. Damals gab es auch noch die Koalition Deutschland-Östereich-Ungarn.



EUROPA Nr. 2: Im Jahre 1914 gab es diese Länder, die mit einem dicken schwarzen Strich hervorgehoben worden sind, noch nicht als unabhängige Nationen. Diese verschiedenen Grenzen die dort angegeben sind gab es auch noch nicht. Alles gehörte dem russischen Kaiserreich, das an Norwegen, an Schweden, an das Baltische Meer,an das deutsche Kaiserreich (mit diesem Östereich-Ungarischen Kaiserreich inbegriffen) und an das schwarze Meer grenzte.

Im Jahre 1917 haben die deutschen Streitkräfte, von den Östereich-Ungarischen umterstützt, die russischen Streitkräfte geschlagen, die darauf ein Vertrag unterschrieben haben.

Am 3. März 1918 ist dieser Vertrag von Brest-Litovsk unterschrieben worden, es war ein Friedensvertrag zwischen Deutschland und Rußland, wodurch Deutschland jene Länder bekommen hat, die mit einem besonders dicken schwarzen Strich hervorgehoben sind.

Darauf hat Deutschland dann die ethnischen Mehrheiten eingegliedert, die in diesen bekommenen Ländereien wohnten. Diese Ländereien hatten eine Fläche die zwei Mal größer als das ganze deutsche Kaiserreich war. Mit dem Beistand und der Hilfe Deutschlands sind fünf neue unabhängige Länder damals in Europa entstanden: Finnland, Estland, Lettland, Litauen und Polen. Nur in der Ukraine hat die Unabhängigkeit kein Glück gehabt, denn sie ist 1920 in jenen Krieg zwischen Rußland und Polen mit hinein gezogen worden. Das war ein heftiger Krieg, der jedoch von den Historikern selten erwähnt wird.

Es ist interessant mal den Unterschied zwischen dem Verhalten der verschiedenen Länder zu beobachten: während Deutschland niemals jene Länder für sich behalten hat, die es von Rußland erobert hat, sondern sie immer den ethnischen Mehrheiten verschiedener Gegenden abgegeben hat, haben die Alliierten und hauptsächlich die Engländer die reichen und wehrlosen Kolonien in Afrika für sich behalten,die sie durch jenen Vertrag von Versailles bekommen hatten. Dies verhält sich in offenem Gegensatz zu den Ergebnissen auf den Schlachtfeldern in Europa, auf denen sie meisten geschlagen wurden, in den verschiedenen örtlichen Schlachten.

Mir scheint es so als ob den Deutschen eine gewisse Dosis von politischem "savoir faire" fehlt, hauptsächlich in der internationalen Politik, denn sie sind arbeitsam, ernsthaft und rechtschaffen, organisiert und diszipliniert und außerdem gute Soldaten. Doch wenn es darauf an kommt, lassen sie sich immer wieder von den Geriebenen das Bein stellen... Es ist ja nicht umsonst daß Deutschland nur noch 356.797 Quadratkilometer hat, und dazu noch in zwei Teile aufgeteilt ist.

KURT WALDHEIM, DER "PAMPHLETVERTEILER"

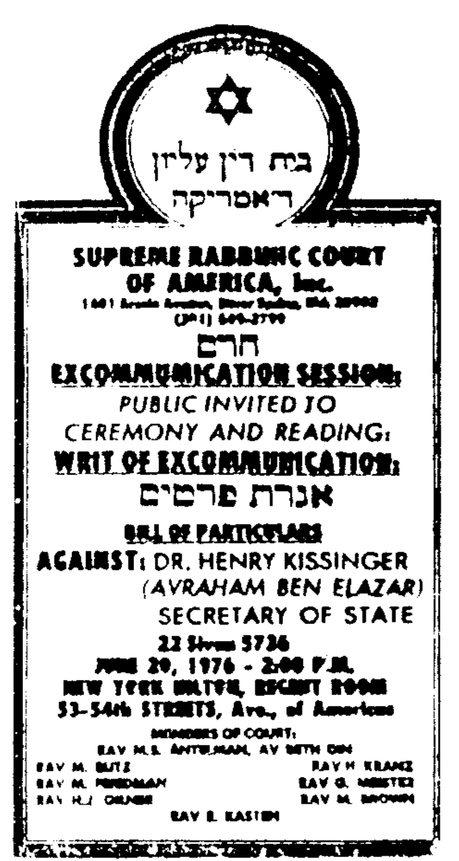
Während ich dabei war dieses Buch zu schreiben, habe ich die Zeitungs-Nachrichten über Kurt Waldheim mit eingeflochten, der trotz all dem Druck der vom dem internationalen Zionismus ausgeübt worden ist, doch zum Präsidenten von Östereich gewählt worden ist.

Nachdem der ehemalige Generalsekretär der UNO angeklagt wurde,etliche tausend Juden umgebracht zu haben, ist er noch angeklagt worden, ein "Pamphletverteiler" gewesen zu sein! Die Zeitung Correio do Povo aus Porto Alegre, brachte am 25. September 1986 folgendes Dementi heraus:

"Der Präsident Kurt Waldheim von Östereich hat jene Behauptungen des jüdischen Welt-Kongresses aus den USA abgestritten, daß er sich in dem Zweiten Weltkrieg damit beschäftigt habe,anti-semitische Pamphlete zu verteilen. In diesem erwähnten Kongress haben einige Mitglieder behauptet, national-sozialistische Propaganda-Pamphlete in Archiven der USA gefunden zu haben, mit widerliche Sätzen wie "Genug mit jüdischem Krieg". Die Mitglieder des Kongresses behaupten, daß die erwähnten Pamphlete im Jahre 1944 aus einem Kreis gekommen sind, in welchem Waldheim ein Leutnant gewesen war..."

Die Verfolgungen von Waldheim in der "internationalen Presse" wird sicherlich noch lange anhalten!

DER VEFLUCHTE



בית דין עליון
דאמריקה

SUPREME RABBINIC COURT
OF AMERICA, Inc.
[illegible]
חרם
EXCOMMUNICATION SESSION:
PUBLIC INVITED TO
CEREMONY AND READING:
WRIT OF EXCOMMUNICATION:
אגרת פרטים
BILL OF PARTICULARS
AGAINST: DR. HENRY KISSINGER
(AVRAHAM BEN ELAZAR)
SECRETARY OF STATE
22 Sivan 5736
JUNE 20, 1976 - 2:00 P.M.
NEW YORK HILTON, REGENT ROOM
53-54th STREETS, Ave., of Americas
MEMBERS OF COURT:
[illegible]

Am 10. Juni 1976 hat die jüdische Zeitung **Jewish Press** aus New York die nebenstehende Anmerkung auf der Seite 18 herausgegeben, und das Publikum eingeladen, einer Zeremonie beizuwohnen, in welcher die Verfluchung eines Bürgers vorgelesen würde, der in Deutschland geboren ist und dort studiert hatte, der jedoch nach Nord-Amerika ausgewandert ist und die dortige Staatsangehörigkeit angenommen hat. Er hat es bis zum Staatssekretär gebracht. Sein Name: AVRAHAM BEN ELAZAR, der auf der ganzen Welt unter dem Namen **Henry Kissinger**- bekannt ist...

Ich weiß zwar nicht was Kissinger getan hat, um auf die fürchterliche Weise bestraft zu werden. Jedoch was mich stutzig macht, ist diese Überheblichkeit dieser Organisation die sich das OBERSTE RABINISCHE GERICHT AMERIKAS nennt (**Es gibt drei Sorten Amerika. Ist es das Gericht von allen dreien?**). und die das Volk dazu einläd, um einer Verfluchung eines Staatssekretärs beizuwohnen, von einem Land das sie beherbergt, und sie unter ihnen duldet.

DER NOBELPREIS-TRÄGER VON 1986

Die Zeitung Correio do Povo (Porto Alegre 15/10/86) hat folgende Nachricht herausgegeben:

"ÜBERLEBENDER VON KONZENTRATIONS-LAGERN BEKOMMT DEN NOBELPREIS DES FRIEDENS - Oslo - Elie Wiesel, ein Überlebender der Konzentrationslager, welcher den Ausdruck "Holocaust" ausgesucht hat, um die Niedermetzelung der Juden in dem Zweiten Weltkrieg zu bezeichnen, hat den Nobelpreis von 1986 bekommen. Derjenige der von diesem Ausschuß ausgesucht wurde, ist 58 Jahre alt. Er ist in Rumänien geboren, doch er hatte sich im Jahre 1963 als Nord-Amerikaner eingebürgert."

"E. Wiesel hat sich als einer der wichtigsten Geistlichen Dirigenten gekennzeichnet. Er arbeitet in einem Zeitalter in dem die Gewalt, die Unterdrükkung und der Rassenhaß die Welt kennzeichnen" erklärte der Ausschuß des Nobelpreises.

"**Es ist ein besonderer Tag für mich. Ich fühle mich von Erinnerungen überflutet,**" erklärte Elie Wiesel in seiner Wohnung in New York.

"Wiesel ist ein Bote für die Menschheit. Seine Botschaft spricht von Frieden, von Reue und von menschlicher Würde. Sein Glaube ist, daß die Kräfte welche das Böse auf der Welt bekämpfen, noch triumphieren können. Die Botschaft ist auf seine persönliche Erfahrung aufgebaut, auf die vollkommene Demütigung und vollkommene Verachtung, die in den Konzentrationslagern von Hitler erfahren hat. Seine Botschaft hat eine Form einer wiederholten und tiefen Bezeugung eines großen Schauspielers. Der Kompromiß Wiesels der mit dem Leiden des jüdischen Volkes anfing, hat sich ganz allmählich ausgebreitet,um da alle unterdrückten Völker und Rassen mit einzuschließen", erklärte der Ausschuß.

"Der jüdische Schriftsteller der in Sighet in Transilvanien geboren ist,ein Gebiet das heute zu Rumänien gehört, ist mit seiner Familie und mit weiteren 15.000 Juden ausgewiesen worden. Sie sind alle in das Konzentrationslager Auschwitz in Polen gesandt worden,wo die Mutter und seine jüngere Schwester gestorben sind. Er ist von seinen älteren Brüdern getrennt worden, und er weiß nicht,ob sie es überlebt haben. Er und sein Vater sind im Jahre 1945 in das Konzentrationslager Buchenwald gesandt worden, wo sein Vater gestorben ist."

"Als Wiesel am 11. April 1945 aus Buchenwald freigelassen worden ist, hat er sich geweigert,in seine Heimat im Osten von Europa repatriiert zu werden, und hat sich in Frankreich niedergelassen. Er hat auf der Sorbonne studiert und ist 1948 als Journalist nach Israel gereist, um der Gründung des jüdischen Staates für die französische Zeitung **l'Arche** beizuwohnen."

"Danach ist er ein Korrespondent der Zeitung **Yediot diot Ahronot** aus Tel-Aviv in Paris geworden. Im Jahre 1956 hat er dann sein erstes Buch in jidischer Sprache in Buenos Aires herausgegeben, mit dem Titel **E o mundo tem permanecido calado** (und die Welt hat geschwiegen). Das Werk ist später verkürzt in Frankreich herausgegeben worden,mit dem Titel **La nuit** (die Nacht) und in den Vereinigten Staaten **Night** (Nacht)." Dies ist die vollkommene Nachricht der Zeitung **Correio do Povo**.

Jetzt lohnt es sich mal den glücklichen Nobelpreisträäger flüchtig etwas näher anzusehen, derjenige der einen Preis bekommen hat, der unserem beliebten Kardinal Dom Helder Camara verweigert worden ist, obwohl er in mehreren Plätzen der Welt bekannt ist.

Demnach was die **National-Zeitung** aus München am 31. Januar 1986 mitgeteil hat, ist unser alter lieber Elie Wiesel der Vorsitzende eines Ausschußes der beauftragt worden ist das riesige "Museum des Holocausts" zu bauen, das bis zum Jahre 1991 in der Stadt Washington beendet sein soll.

Im Januar 1987 hat sich in Deutschland ein Ausschuß versammelt, der sich "Deutsch-Amerikanischer Ausschuß des Holocausts" nennt und der dazu dient, die Erinnerung an die Verfolgung der Juden am Leben zu erhalten, und natürlich auch,um Deutschlands geldliche Teilnahme zu bekommen, zur Herstellungm jenes riesigen Baues das Museum des Holocausts (noch ein Denkmal). Zu der Gelegenheit hat Elie Wiesel den Politiker der CDU Karl Arnold gefragt, ob Deutschland jemals die Juden um Verzeihung gebeten hat...

Der Ausschuß besteht aus mehreren Abgeordneten und aus anderen wichtigen Personen, die alle direkt an die deutsche Regierung angeschlossen sind, wie z. B. Klaus Schütz, ehemaliger Botschafter Israels in Deutschlamd und heutiger Vorstand von der deutschen Radio-Sendung DEUTSCHE WELLE und Wolfgang Bergesdorf, der Presse und der Auskunfts-Abteilung der deutschen Regierung. Peter Petersen ein Abgeordneter der CDU ist einer der Gründer dieses Ausschußes.

Wer jenen offiziellen Antrag für den Nobelpreis des Friedens ausgestellt hat, der an Elie Wiesel übergeben worden ist, waren drei deutsche Abgeordnete, also drei Vertreter des deutschen Volkes!! Die Namen dieser "patriotischen" Abgeordneten: Heinz Westphal, der schon seit einigen Jahren der Präsident des Deutsch-Israelitischen Bundes ist, Peter Petersen,der so eben genannt worden ist und Burkhard Hirsch, Abgeordneter der FDP.

Wiesel war 16 Jahre alt und weniger als ein Jahr in den Konzentrationslagern von Auschwitz und Buchenwald. In Auschwitz bekam er die Tätowierung Nr. A - 7713. Er wurde am 11. April 1945 befreit. Erst 11 Jahre später, im Jahre 1956, hat Wiesel sein erstes und berühmtestes Buch herausgegeben: **Die Nacht zu begraben, Elischa.** Es handelt sich um einen Juden, der die Konzentrationslager von Auschwitz und Buchenwald überlebt hat,der nach seiner Befreiung ein zionistischer Aktivist wird, sich an dem Kampf gegen die Palestiner beteiligt und der am Ende ein Journalist in New York wird. Es ist wohl eine Art Autobiographie.

Am 18. März 1985 war der Nobelpreisträger von 1986 von der Zeitung **Times** interviewt. Unter anderen Fragen kam auch die folgende:

"Auf welche Weise haben sie es fertig gekriegt zwei Jahre lang die schrecklichsten Todeslager des Jahrhunderts zu überleben?"

Jetz hören Sie sich mal die Antwort des Nobelpreisträgers an,der schon 26 Bücher geschrieben hat, die in die verschiedensten Sprachen übersetzt worden sind, in welchen er wahrscheinlich bis auf die kleinste Einzelheit die Greueltaten beschreibt, die angeblich von den Deutschen begangen worden sind, da er als Fachmann auf diesem Gebiet gilt:

"Ich werde dies nie verstehen!! Ich war ja immer so schwach, ich aß nie... Der schwächste Wind könnte mich umwerfen... In Buchenwald wurden die Menschen täglich zu zehn tausenden in den Tod gesandt... Ich war immer zwischen den letzten hundert vor dem Tor..."

Nur auf solche Aussage gestützt kann ich behaupten, daß es sich um einen Lügner mit internationaler Unterstützung handelt.

Diese selbe **National-Zeitung** schreibt am 31. Januar 1986, daß Buchenwald wirklich ein Konzentrations-Lager war, das eine übertriebene Anzahl von Todesfällen aufwies, sowohl in den Händen der Deutschen wie unter der Verwaltung der Besatzungsmächte. Es wies 20.671 Opfer auf. Da sind alle normalen Krankheiten, Bombenangriffe der Alliierten und hauptsächlich die Epidemien mit inbegriffen,die sich am Ende verbreiteten und noch lange Zeit unter den Alliierten Mächten weiterhin anhielten, sowohl durch Mangel an Speisen wie durch Mangel an geeigneten Arzneien.

Folglich wenn Herr Wiesel behauptet, daß die Gefangenen täglich zu zehntausenden in den Tod gesandt wurden bezieht er sich auf Gaskammern,die von den Siegern gleich nach dem Kriege erwähnt worden sind. Er vergißt dabei vollkommen,daß selbst die unterwürfigen deutsche Regierung zugeben mussten, daß es in Wirklichkeit niemals Gaskammern in Deutschland gegeben hat. Über seine Kommentare das Glück zu haben immer zwischen den letzten hundert zu bleiben, kann ich nur sagen, daß er annehmen muss, daß die Welt aus Schafsköpfen und Idioten besteht...

NOCHMAL ELIE WIESEL

Dieser Nobelpreisträger von 1986, der in jenen Konzentrationslagern von Auschwitz und Buchenwald gewesen war, erwähnt nirgendwo die Gaskammern in seinem Buche **La Nuit** (Die Nacht), das sogar ein Vorwort von François Mauriac bekommen hat.

Auf der Seite 57 des Buches,das von dem Verlag **Editions Minuit** (Mitternachts Velag... Zufall?) herausgegeben worden ist, BEHAUPTET Wiesel, daß Auschwitz zwei Graben besaß,einen um Erwachsene zu verbrennen und einen Anderen nur für kleine Kinder,ohne einen Grund für diesen unverständlichen Unterschied anzugeben. Wiesel schreibt in seinem Buch (und wieviel Unschuldige haben wohl dem Schurken geglaubt?) buchstäblich:

"Nicht weit von uns entfernt schlugen große Flammen aus einem Graben empor,riesige Flammen. Dort wurde was

verbrannt. Ein Lastkippwagen fährt an den Graben heran und entledigte sich seiner Last: ES WAREN KLEINE KINDER, SÄUGLINGE! Ja, ich habe es mit meinen eigenen Augen gesehen!! Kinder in den Flammen. Ist es da noch zu bewundern,daß mir seit der Zeit der Schlaf aus den Augen entschwindet?"

Auf der Seite 58 behauptet er, daß etwas weiter ein anderer Graben war, mit riesigen Flammen, in denen die erwachsenen Opfer stundenlang gegen den Tod kämpften!! Die Kolonne der Wiesel angehörte ist von den deutschen bis zu einem Abstand von "drei Schritten" des Grabens geführt worden danach bis auf "zwei Schritte". Als die Kolonne auf nur "zwei Schritte" Abstand war, bekam sie den Befehl links abzubiegen, und sich wieder zurück in das Quartier des Lagers zu begeben. Wiesel erklärt nur nicht, warum sie von dieser äußerst komischen Hinrichtungsmethode verschont worden sind, bei der die Gefangenen in den Tod "marschierten..."

Ich hatte schon manches über Massenhinrichtungen in Treblinka gelesen,in welchem man kochendes Wasser oder sogar Wasserdampf benutzt haben soll,so wie es auf dem Dokument Nr. PS-3311 jenes unglaublichen "Gerichts" von Nürnberg steht... auch über Massenhinrichtungen im Lager von Auschwitz durch elektrische Stromstöße, wie es in der Zeitung **Pravda** des 2. Februars 1945 steht...

Aber Massenmord von Säuglingen, die mit einem Lastkippwagen angebracht wurden und Erwachsene die in die Flammen von gemeinsamen Gräben hineinmarschieren, sind eine Exklusivität des berühmten Nobelpreisträgers, und bieten ihm gute Aussichten hier am Wettbewerb der Lügner den Ersten Preis zu gewinnen.
Dieser Wettbewerb wird alljährlich in der Stadt Nova Brescia im Staate Rio Grande do Sul abgehalten.
Ich würde es doch zu gerne mal wissen,ob diejenigen die ihm den Nobelpreis zugeschrieben haben,jemals sein Buch gelesen haben... Oder sollte dies ein Nobel-Preis für die beste Lüge sein?

NOCHMAL DER "DEUTSCHENFÄNGER"

Im Dezember von 1944 hatten deutsche Panzerdivisionen eine käftige Gegen-Offensive gegen die alliierten Truppen durchgeführt, die in der Normandie an Land gekommen sind. Es war die Schlacht der Ardennen. Sie hat die Generäle der Alliierten vollkommen überrascht,denn sie dachten nicht,daß die Deutschen zu jener Zeit noch imstande wären einen derartigen Gegen-Angriff durchzu-

führen, der sich nur nicht in eine "Tragödie" für die Alliierten verwandelte, weil Hitler sich gezwungen sah, diese Streitkräfte an die östliche Front zu versetzen, welche sehr große Gefahren lief. Der Gegen-Angriff hat aber alle Pläne von Eisenhower und Montgomery vollkommen verspätet.

Um die nord-amerikanischen Truppen zu verwirren, haben die Deutschen sämtliche Wegweiser verstellt, Fernsprecher- und Telegraphenleitungen unterbrochen, so wie auch noch einige spezialisierten **Kommandos** zusammengestellt. Diese Kommandos hatten nord-amerikanische Uniformen an, sprachen perfekt "nord-amerikanisch", kannten die Namen der bekanntesten Filmschauspieler, Spieler und Mannschaften von **Baseball**, **Basket-Ball**, usw.

Was diese **Kommandos** alles fertiggebracht haben, ist unglaublich. In der Umgegend der Stadt Bastogne haben die Amerikaner durch einen reinen Zufall drei Deutsche Soldaten in amerikanischen Uniformen gefangengenommen. Nach dieser Festnahme ging das Gerücht um, die Mission dieser Kommandos sei, alle Befehlshaber der Alliierten umzubringen! Eines der Ergebnisse war, daß der Nordamerikanische General Eisenhower einige Wochen in den Umgegenden von Paris vollkommen unzugänglich eingesperrt blieb, wie ein regelrechter Gefangener. Wer Eisenhower näher kommen musste, konnte sich auf die unangenehmsten Identifizierungsdurchsuchungen gefasst machen, denn man mißtraute Allen und Allem...

Den Kriegsregeln gemäß wird der Soldat der die Uniform des Feindes trägt als Spion angesehen und mit Erschießung bestraft.

Im Falle jener drei Deutschen in nordamerikanischer Uniform konnte es auch nicht anders sein, sie sind erschoßen worden. Um diese Tatsache aufzunehmen, war der Photograph Johny Florea der Zeitschrift **Life** dort. So haben wir diese Aufnahmen Nr. 1, 2 und 3, die jeden soldaten einzeln zeigen, der mit Stricken and die Hinrichtungspfosten gebunden worden sind.

Endlich sieht man auf der Aufnahme Nr. 4 jenen Hinrichtungstrupp und zum Schluß, auf den Aufnahmen Nr. 5, 6 und 7 sieht man die einzelnen Soldaten nach der Hinrichtung. Diese Aufnahmen sind in der Zeitschrift **Life** im Januar 1945 veröffentlicht worden.

Dieser Bericht teilte mit, daß die Soldaten singend gestorben sind. (Vielleicht **Lilli-Marlen** oder **Ich hat´ ein´ Kameraden**).

Im Jahre 1945 ist das Buch **KZ Mauthausem** von Simon Wiesenthal erschienen, in dem er eine Zeichnung zeigt, die er selber angefertigt hat, wie es aus jener Unterschrift zu entnehmen ist. Die Zeichnung zeigt drei Ju-

den die von den Deutschen in einem Konzentrationslager hingerichtet worden sind: Aufnahme Nr. 8.

Man bedarf wirklich keines Spezialisten, um festzustellen, daß dieser umschwärmte "Deutschen-Jäger", der ganz nebenbei auch noch der **Direktor des jüdischen Dokumentzentrums** ist, außer einem großen Lügner auch ein großer Täuscher und ein GANZ GEWÖHNLICHER FÄLSCHER der übelsten Sorte ist. Da er für sein Märchen keine jüdischen Vorbilder besaß,hat er garkeine Skrupel gehabt, die DREI DEUTSCHEN als Vorbild zu nehmen, die von den Nordamerikanern hingerichtet worden sind. Er hat dafür die Uniformen der Soldaten gegen diejenige der Konzentrationslager vertauscht,hat den Deutschen "die Schuhe ausgezogen", hat die Stricke mit denen diese Deutschen an die Pfosten gebunden waren durch einen Stacheldraht ersetzt, und hat auch den Ort auch noch mit einem Stacheldrahtzaun ausgeschmückt...

Wenn man den Zaun genau betrachtet, ist etweder der Zaun nur 1 Meter hoch oder der Stacheldraht ist 5 Centimeter dick...

Auf der Aufnahme Nr. 10 erschient dieser Schwindler mit dem höchsten deutschen Orden, den er von dem Kanzler Helmuth Kohl für geleistete Dienste erhalten hatte...

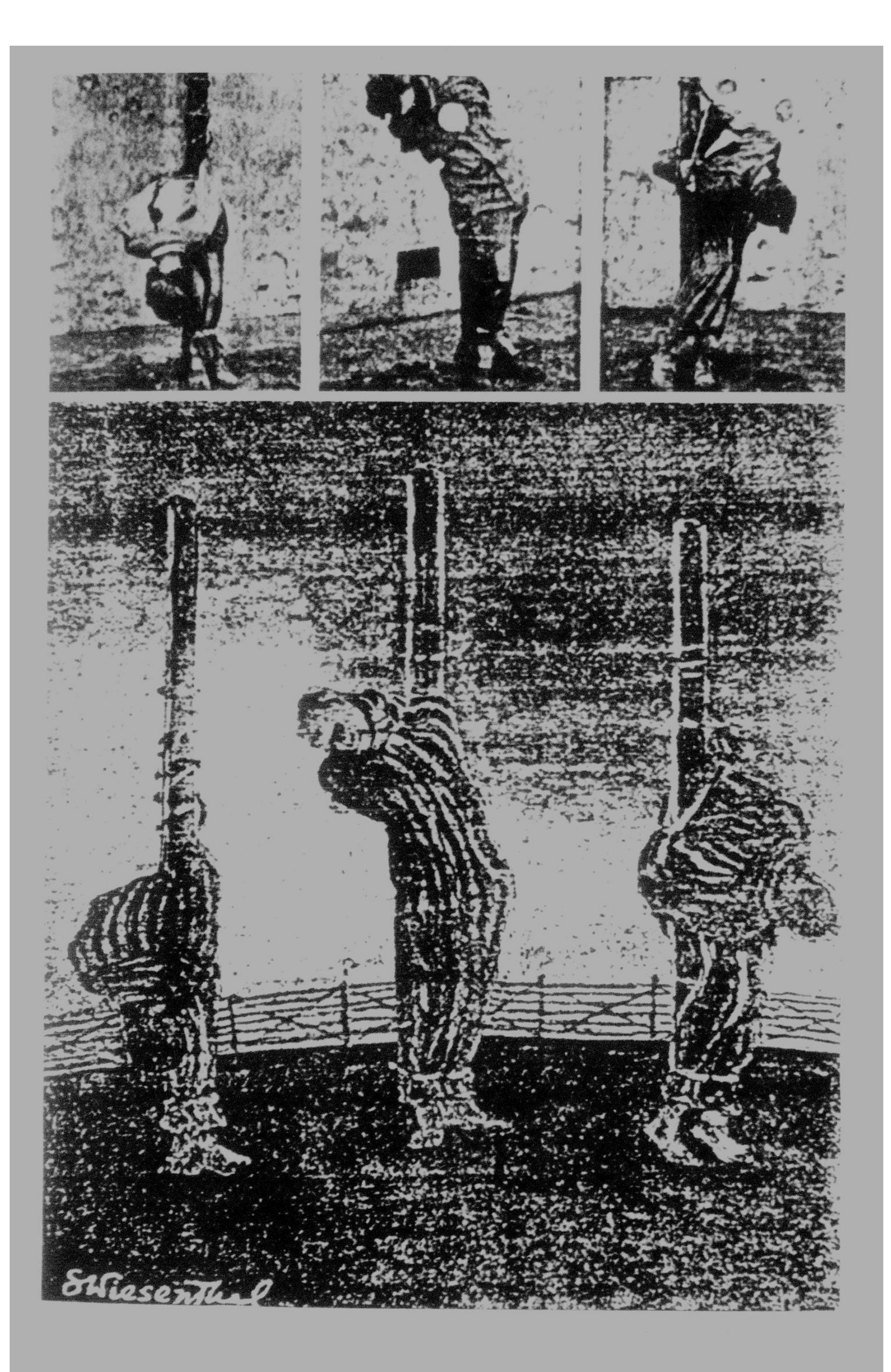
Menschen dieser Sorte erzählen uns schon seit einem halben Jahrhundert die unglaublichsten Märchen... Auf der Aufnahme Nr. 9 (UPI Radiophoto 6/8/80) erscheint dieser Lügner und Fälscher Simon Wiesenthal, der gerade von dem Präsidenten Jimmy Carter im weißen Haus begrüßt wird, bevor er mit einem Orden der nord amerikanische Regierung auzgezeichnet worden ist...

Wenn sich schon zwei Staatsmänner wie Carter und Kohl reinlegen lassen, was soll man da von der restlichen Menschheit erwarten? Bis wann?

Ich glaube, daß dieser Schwindel noch vor dem Ende dieses Jahrhunderts vollkommen aufhören wird.






SWiesenthal


6.VIII.80



KLAUS BARBIE UND DIE ANDEREN

Der Kommandant PAUL WARFIELD TIBBETS, jener Verantwortliche für den Erfolg des Abwurfes der ersten Atom-Bomben über Hirsoshima und Nagasaki. Er war schon seit dem Jahr 1945 einer der hervorregendsten Männer in den USA. In einem Interview im Jahre 1975 hat er folgendes erklärt:

"Ich habe es nie bereut und ich habe mich nie dieser Tat geschämt,denn ich glaube meine Pflicht erfüllt zu haben, als ich den mir gegebenen Befehl ausgeführt habe."

Die Ausführung des Befehles hat in wenigen Sekunden 85.000 Japanern das Leben gekostet,in der Mehrzahl von Kindern, Frauen und älteren Leuten, denn Hiroshima war kein Schlachtfeld. Es gab auch mehrere tausend Verwundete.

ROGER LEONARD ist ein französischer Feldwebel gewesen im Krieg von Indo-China (später Vietnam). Er hatte einen schriftlichen Befehl bekommen,um einen Abschnitt der Eisenbahnstrecke instand zu setzen, und daß er dazu 150 Gefangene benutzen könne. Der tatkräftige Feldwebel gab den Befehl, daß 150 Gefangene an die Reparaturstelle gebracht werden sollten. Als jene Gefangenen endlich dort angekommen sind,hat er diese in Reihe und Glied aufgestellt, und mit Maschinengewehr Salven hinrichten lassen. Ihre Körper sind für den Ausgleich der Strecke benutzt worden...

Bei dem Gerichtsverfahren argumentierte Roger, welcher der Französischen Fremdenlegion angehörte, daß er in Elsaß-Lothringen geboren sei und daß er die französische Grammatik nicht gut beherrschte und daß er deswegen die Gefangenen hingerichtet habe,anstatt sie für die vorgesehen Arbeit auszunutzen. Das Gericht hat ihn darauf zu DREI MONATEN Gefängnis verurteilt!

Die beiden Fälle, die so aufs Geratewohl ausgesucht worden sind, dienen nur dazu, um den Unterschied eines Gerichtes zu zeigen, wenn es sich NUR um hingerichtete Japaner, Deutsche oder Indo-Chinesen (Vitnamiten) handelt,im Gegensatz zu dem wahren ZIRKUS der in Lyon mit gefälschten "Augenzeugen" und "Dokumenten" aufgestellt worden ist, um KLAUS BARBIE zu verurteilen. Klaus Barbie war zu der Zeit ein Leutnant und er war beauftragt worden, eine Gruppe jüdischer Kinder von einer Schule oder einem Heim in ein Konzentrationslager in demm Osten Europas zu überweisen,von dem angeblich nur wenige zurückgekommen seien.

Die Widersrpüche der Zeugen, die von dem glänzenden Verteidigungsadvokaten Jacques Verges meineidig gehalten worden sind,diese Widersprüche sind von dem so genannten "Gericht" nicht in Betrachtung gezogen worden. Während des "Verfahrens" ist ein Telegramm erschienen, das von Barbie unterschrieben war und das er damals im Namen des Kommandos der SIPO-SD von Lyon abgesandt haben sollte. Da Barbie geleugnet hat der Verfasser des Dokuments zu sein, hat Verges ein Gutachten beantragt.

Herr Riss der Richter setzte als Bedingung für dieses Gutachten einen ungewönlichen und vollkommen unerschwinglichen Preis an. Dank diesem Manöver hat Verges die Echtheit des Dokuments angezweifelt,in dem er sich auf eine Unregelmäßigkeit einer Referenz stützte, welche die Unterschrift von Barbie begleitete.
Verges hat darauf das jüdischen Dokumentzentrum als Fälscher angeklagt, in welchem Serge Klarsfeld das Telegramm "gefunden" hatte...

(Der Direktor dieses Dokumentenzentrums ist nämlich unser Bekannter, der entlarvte Lügner und Fälscher Simon Wiesenthal. Serge Klarsfeld war verantwortlich für die so genante offizielle Entführung von Klaus Barbie aus Bolivien. Die Frau von Serge, Beate Klarsfeld, ist selbst auch eine bekannte "Deutschen-Jägerin", und ist dem Jahr 1987 von zionistischen Gruppen nach Brasilien bestellt worden, um die Gefahren einer Wiedererstehung des Nationalsozialismus in Brasilien zu untersuchen... und auch,um die Gefahren anti-semitischer Veröffentlichungen zu untersuchen, unter welchen mein bescheidenes Buch BESONDERS HERVORGEHOBEN wurde... dies beweist bloss,daß die Zionisten weiterhin die HERREN DER WAHRHEIT bleiben wollen).

Diese Dame, die schon einmal aus Paraguay ausgewiesen worden ist, hat am Ende des Interviews der Zeitung **O Estado de São Paulo** gesagt, daß sie froh wäre, falls die Regierung etwas dagegen unternehmen würde... gegen mein bescheidenes Buch.
Es scheint, das sie vergessen hatte,oder daß sie es wenigstens in jenem Augenblick vergessen hatte,daß sie sich weder in Israel noch in "Deutschland" befand, wo es wirklich verboten ist, der Lüge des Jahrhunderts zu widersprechen! Da sie sich gerne auf eine Art verhält, daß alle Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sie gelenkt wird,geriet sie nicht in die geringste Verlegenheit einem deutschen Nachkriegskanzler in der Öffentlichkeit eine Ohrfeige zu verabreichen.
Der kommunistischen Dialektik nach "wäre es schwer es noch klarer festzustellen,daß das GERICHTSVERFAHREN VON LYON ZURECHTGEMACHT WORDEN WAR!!" Und dies obwohl die Kommunisten unerbittliche Feinde von Barbie waren.

Barbie ist zu LEBENSLÄNGLICHER HAFT verurteilt worden... 43 Jahre NACHDEM DER KRIEG BEENDET WAR!
Wenn es in Israel gewesen wäre, haben wir nicht die geringsten Zweifel daß Klaus Barbie erhängt worden wäre. Falls die so genannte Komission der Menschenrechte der UNO wirklich "vollkommen unparteiisch" wäre,müsste sie sich den Fall mal ansehen, bevor Klaus Barbie auch "GESELBSTMORDET" wird...

GASKAMMERN? JAWOHL! EINE EXKLUSIVITAT DER USA

Falls jemand darüber spricht, daß es vollkommen unmöglich sei, daß 6.000.000 Juden in den deutschen Konzentrationslagern mit Gas umgebracht worden sind, dann hat er sofort zwei Feinde,welche eigentlich die Ersten sein müssten, sich über diese Tatsache zu freuen: Der Zionismus und die deutsche Regierung.

Der Erste, weil er der Verantwortliche für die LÜGE DES JAHRHUNDERTS ist, weil er die LÜGE sogar der jüdischen Gemeinde eingeflößt hat, welche genau so wie die anderen Völker keinen Grund hatte,NICHT DARAN ZU GLAUBEN, weil dies nie abgestritten worden ist: Einerseits weil es nicht verbreitet wurde, und anderseits weil es eine Auskunftskontrolle gab.

Die Verzweiflung der Zionisten, um in Zukunft nicht als Lügner zu gelten, zwingt sie dazu immer neue Filme und Märchen über die Deutschen,deren Konzentrationslager,deren Greueltaten und Perversitäten herauszugeben.

Diese Beharrlichkeit,die vollkommen verdächtig ist, und dazu noch dieser ständige Krieg und der Terror von Israel gegen seine Nachbar-Länder (Ägipten, Jordanien, Libanon, Syrien und Irak),wie auch die Verstreuung der Palestiner,die jeden Tag ermordet werden und die schon einige Millionen von Opfern in diesen 40 Jahren ihrer "Unabhängigkeit" gekostet hat, lässt die Zuschauer immer fester daran glauben,daß sie alle diese Jahre hindurch betrogen wurden sind.

Es ist nicht umsonst, daß man schon Demonstrationen von aufgeklärteren und ehrlicheren Juden sieht, wie in New York, diese riesige jüdische Stadt (wahrscheinlich das größte Jerusalem der Welt), die öffentlich Plakate zeigen auf denen steht: "ISRAEL IS A CANCER FOR JEWS", oder auf Deutsch "ISRAEL IST EIN KREBS FÜR DIE JUDEN".

Die deutsche "Regierung" ihrerseits, die vollkommen Mitschuldig mit den Siegern ist, in ihrer Eigenschaft als Dirigenten eines besetzten Landes, welches sie nur Dank der Niederlage ihres Vaterlandes regieren können, hat es auch nicht gerne, wenn man die Anzahl der Juden

vermindert. Diese "Regierung" hat außerdem noch einen viel stärkeren Grund um gegen irgend eine Verminderung zu sein, denn anstatt eine regelrechte Revision vorzunehmen, hat sie lieber passiv für 6.000.000 Entschädigungen gezahlt.

Es besteht sogar der Verdacht,daß riesige unsaubere Geschäfte mit den Entschädigungen gemacht worden sind, sowohl mit der Anzahl der "Opfer" wie mit dem Wert der "Eigentümer". Irgend welche Änderung an diesen Werten würde die Dirigenten in der Tinte sitzen lassen, oder es würde ihnen den "Doktortitel der Eselei" verleihen; welchen sie dann Stolz und öffentlich zur Schau tragen dürften...

Ein Leser schrieb mir, daß ich mir mal die Schlange der jüdischen Gemeinde ansehen solle, die an jedem Ende des Monats bei den deutschen Konsulaten erscheinen, um ihre "Entschädigungen" abzuholen. Er sagte, daß er erstaunt war... Ich glaube das die Dirigenten ihre Anstellung verlieren werden, noch in diesem Jahrhundert, und wer dafür sorgen wird,werden die Kinder oder Enkel dieser Dirigente sein!

Jeder "Augenzeuge" beschreibt die Gaskammern anders als alle anderen. Bei einem sind es Brausen, aus denen Gas statt Wasser fließt, ohne die Vorgänge zu erklären wie dieses Gas durch die Rohre getrieben wird wenn man den Hahn aufdreht. Andere sagen,daß das Gas aus Rohren voller Löcher fließt. Weitere behaupten, daß das "Gas" in fLockenartiger Masse durch Löcher in den Decken der Gaskammern geworfen wird, usw, usw.

GAS in flockenartiger Masse muss wohl ein jüdisches Patent sein...

Es hat angeblich Gaskammern gegeben, von 500 bis zu 10.000 Menschen pro "Schicht"... In einige dieser Gaskammern passten 40 bis 80 Personen pro Quadratmeter... Simon Wiesenthal erklärte, daß diese Todesindustrie in Auschwitz so geheim gewesen sei,daß die Befehle direkt aus Berlin kamen, so daß nur einige Offiziere und Soldaten wirklich wussten, was dort vor sich ging...

Das kann man als WIRKLICH GEHEIM bezeichnen!!!

Dieses kommt mir beinahe so vor, wie jener Witz von dem Geheimagenten... Er war so geheim, aber so geheim, daß er selber davon keine Ahnung hatte, um ganz sicher zu gehen!

Sechs millionen Menschen umzubringen, das heißt die gesamten Einwohner der Stadt Rio de Janeiro, mit einem halben Dutzend Milizen, und das noch "unter der Hand", mit Mechanismen und Einrichtungen die noch niemand bis jetzt einwandfrei beschreiben kann... Ohne das man nur

zwei Menschen findet die es auf die gleiche Weise beschreiben... Die Haare zu schneiden und die Goldzähne dieser Menschen zu ziehen... die natürlichen Öffnungen von jedem einzelnen zu untersuchen, auf der Suche nach Gold, Schmuckstücken, Diamanten und sogar Dollars, und sie nachher in Einäscherungsöfen auch noch in Asche zu verwandeln, OHNE EINEN EINZIGEN AUGENZEUGEN zu hinterlassen der glaubwürdig ist...

NEIN, ES IST VIEL ZU PERFEKT UND ZU GEHEIM FÜR MEIN GESCHMACK! Das ist der richtige Stoff für Utopie-Romane aber nichts für ernshafte Studien!

Die Vereinigten Staaten,die immer so erfolgreich in der Spionage sind,mit ihrer "Intelligenz-Zentrale" die nicht immer gar so intelligent ist, diese haben einige tausend Industrie Patenten einfach "verschleppt", oder besser noch gesagt, richtig gestohlen. Das einzige das sie aber nicht fertiggebracht haben, ist das Geheimnis zu stehlen, wie man 6.000.000 Menschen einfach umbringen kann ohne irgendwelche Spuren zu hinterlassen. So ganz unter uns gesagt,das wäre so das Richtige für die Amerikaner, um den Contras in Nicaragua zu helfen...

Jetzt werde ich mal beschreiben wie die Nord-Amerikaner, aus Mangel an Technologie, ihre Gefangenen, die zu Tode verurteil werden, IN GASKAMMERN HINRICHTEN:

In dem Staatlichen Gefängnis von Maryland in Baltimore ist es notwendig 40 (vierzig) ganz bestimmte Kontrollen durchzuführen, um EINEN einzigen verurteilten hinzurichten. Die Vorbereitungen für die Hinrichtungen beanspruchen ZWEI TAGE, denn sie beanspruchen genau 16 Stunden Arbeit. Zwei Beamte,die speziell dazu bestimmt werden, führen alle Einzelheiten ihrer Kontroll-Listen durch. Als eine der ersten Maßnahmen wird die Abdichtung der Kammer geprüft, dann die Pumpen, die Ventile, die Bürsten und auch die Entlüftungsanlage. Darauf ist es noch nötig 15 bestimmte Einzelheiten durchzuführen, bevor der Verurteilte in die Kammer reingelassen wird.

Nachdem der Verurteilte in diese Kammer eingetreten ist wird er fest an einen Stuhl gebunden. Ein Elektrokardiogramm Apparat wird mit in diese Kammer gebracht, dessen Kabel an den Körper dieses unglücklichen Verurteilten angeschlossen wird, um anzuzeigen, wann er gestorben ist. Danach folgen noch 9 weitere Kontrollen, bevor die vorgeschriebenen chemischen Produkte und das Gas eingeführt werden.

Danach erfolgt eine vollkommene Abdichtung der Tür. Nachdem der EKG Apparat anzeigt, daß jener Verurteilte gestorben ist,folgen noch 14 weitere verschiedene Vorschriften, zur Entfernung von dem giftigen Gas mittels der Entlüftungsanlage durch den Schornstein, außer dem automatischen anlaufen einer Wasserdruckanlage.

Nachdem jene Kammer allem Anschein nach schon keine Gefahr mehr bietet, gehen erst ein Arzt und zwei Assistententen in diese Kammer hinein. SIE TRAGEN DAZU GASMASKEN, GUMMISCHÜRZEN UND GUMMIHANDSCHUHE.

Der Arzt fährt dann mit seiner Hand durch die Haare des Verurteilten, um din letzten Moleküle von dem giftigen Gas zu entfernen. Die Assistenten waschen danach den Körper des Verurteilten und alle natürlichen Öffnungen des Körpers so gut wie möglich mit Wasserdruck, hauptsaächlich den Mund.

In San Quentin, das Gefängnis von San Francisco, ist die Gaskammer im 6. Stockwerk und hat außerdem noch einen Schornstein von 30 Metern. Wenn die Gaskammer nach den Hinrichtungen entlüftet wird, gibt es da trotz all den Filteranlagen immer noch Möwen die Tot von den Dächern fallen, was schon viele Proteste der Tierschutzvereine verursacht hat.

Jetzt vergleichen Sie mal das oben beschriebene mit den "Aufnahmen" Nr. 16, 17 und 18, auf den Seiten 291, 292, sowohl wie die Beschreibungen der "Augenzeugen".

Es ist interessant festzustellen, daß niemand in dem Konzentrationslager von Auschwitz SS Soldaten oder Vögel gesehen hat, die von den Dächern gefallen sind...

Für die Operation für die man in den USA 16 Stunden braucht, um EINEN Verurteilten hinzurichten, brauchten die Deutschen nur 16 Minuten, um tausende hinzurichten, ohne Entlüftungen und Schornsteine, und dazu brauchten auch diese Hilfskräfte dieses blöde Klimbim nicht, wie die Gasmasken, die Gummihandschuhe und die Gummischürzen, nichts dergleichen!
Was jene "Augenzeugen" aber bis Heute nicht erklärt haben, ist wohin sich die Gaswolken verzogen haben, die in jenen "Gaskammern" waren, hauptsächlich wenn man in Betracht zieht, daß in der Nähe dieses Ortes wo es jene vermeintlichen Gaskammern gegeben haben soll, das Hospital der deutschen Soldaten gelegen hat, wie auch das Schwimmbecken und der Fußballplatz für die Gefangenen! Die giftigen Wolken hätten sicher auch die Schlafräume der Gefangenen erreicht... Wissen Sie warum dies nicht vorgekommen ist?
WEIL ES NIEMALS "GASKAMMERN" GEGEBEN HAT!!!

Serge Klarsfeld, der sehr aktiv an dem Verfahren gegen Klaus Barbie in Lyon teilgenommen hat, hat noch vor kurzem zugegegeben, daß bis jetzt noch keine wirklichen Deweise vorgelegt worden sind, daß es überhaupt jemals Gaskammmern gegeben hat. ABER ER HAT VERSPROCHEN DIESE BEWEISE VORZUZEIGEN!!!

Wenn in fast einem halben Jahrhundert so ein großer "Hexenfänger" wie Serge Klarsfeld nicht EINEN EINZIGEN RICHTIGEN BEWEIS gefunden hat, das es Gaskammern gegeben hat, warum erlaubt man das weiterlaufen dieser Märchen und diese dazugehörige Verleumdung und Erpressung Deutschlands denn überhaupt noch?

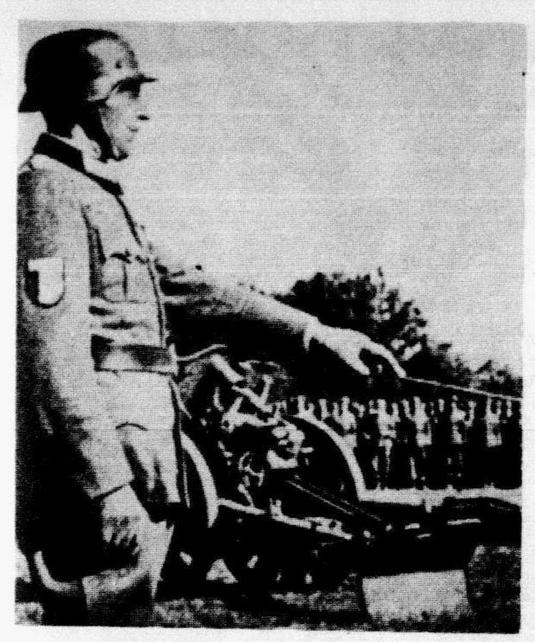
Sollen wir noch weitere fünfzig Jahre warten, damit dann endlich ein "Beweis" auftaucht, der dieses Gruselmärchen in Wirklichkeit verwandelt? Es scheint beinahe so, denn Serge hat es **VERSPROCHEN!**

WER AN DER SEITE DEUTSCHLANDS GEKÄMPFT HAT

Italien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Slowakei und Finnland.

Außer den oben genannten Ländern sind die deutschen Truppen auch noch durch etliche tausend Soldaten anderer Rassen verstärkt worden, die aus den Ländern stammten, die von Deutschland besetzt waren, die sich freiwillig stellten. Ich möchte die Aufmerksamkeit der Leser darauf hinweisen, daß falls die Deutschen wirklich jene Einwohner der besetzten Länder mishandeln würden, hätte sich niemals solche Schar Freiwilliger gestellt. Diese Freiwilligen kamen aus Frankreich, Holland, Belgien, Dänemark, Norwegen, Kroatien und mehrere aus der Sowjet Union. Aus der UdSSR allein sind 427.000 Soldaten gekommen, eine Anzahl die 30 deutschen Divisionen entsprach. Sie standen unter den Befehl des russischen Generals Vlasov, und nannte sich das Russische Befreiungs Heer. Was von jenem Heer übrig geblieben ist, wurde an dem Ende dieses Krieges mitsamt den Familien der UdSSR übergeben worden, um "Gerechtigkeit" zu erfahren. Außer Vlasov gab as noch 7 russische Generäle und auch 70 russische Oberste.

An der Seite der Deutschen haben auch noch Freiwillige aus Schweden gekämpft, so wie der Afrikanischen Phalanx, die aus Muselmännern und Franzosen aus Tunisien bestand, der Legion des Freien Indiens, Neger aus dem Askari Stamm, aus Tanganjika, aus einer ehemaligen deutschen Kolonie, aus Estland, Lettland und Litauen, aus dem Befreiungsheer der Ukraine, die Armenische Legion, der Kosaken Kavalerie-Korps, Palestiner, aus der Freien Arabischen Legion, der Blauen Division aus Spanien, unter welchen es auch Portugiesen gegeben hat.



Französischer Offizier mit einem Batail-
lon.



Soldat aus der Giorgianischen Legion - UdSSR.



Russischer Kosaken Offizier in beson-
derer deutscher Uniform.



Der Große Mufti von Jerusalem spricht mit Freiwil-
ligen Palestinern.



General Vlasov besichtigt Truppen aus der UdSSR.

DEUTSCHLAND VERLOR DEN KRIEG, DIE WELT DEN FRIEDEN.

GUERNICA

Am 24. April 1988 zeigte die TVE Fernsehstation aus Porto Alegre ganz unverhofft in dem "Sonntags Journal" eine MONTAGE aus verschiedenen Filmen, die den Eindruck eines Bombenangriffs von einer blutdurstigen Deutschen Luftwaffe auf die Stadt GUERNICA erweckten, welche die Hauptstadt der Basken ist. Nach 4 Stunden ununterbrochenem Angriff sei die Stadt zertrümmert worden...
Selbst ohne Zahlen anzugeben, wird angedeutet, daß es das größte Blutbad der Geschichte sei...

Sie haben nur "vergessen" zu sagen, daß genau so wie es freiwillige deutsche Flieger gegeben hat, die zusammen und unter dem Befehl der spanischen NATIONALISTEN gekämpft haben, so gab es auch über 1.000 freiwilliger französischer Flieger, welche mit sowjetischen Fliegern und Fliegern aus anderen Ländern, unter dem Befehl der spanischen REPUBLIKANER gekämpft haben.
Man hat auch "vergessen" über jene Angriffe der REPUBLIKANER während des langen und blutigen Zivil-Krieges zu sprechen, oder sollten diese nur Blumen und Konfetti auf die feindlichen Städte geworfen haben?...

Was ist wirklich vorgekommen?

Am 26. April 1937 ist anbetracht des Fortschrittes des heftigen Zivil-Krieges der Befehl für normale Bombenangriffe auf Brücken und Knotenpunkte strategischer Landstraßen gegeben worden, welche östlich von Guernica lagen. Es sind damals 23 JU-52 Passagier-Flugzeuge für die Mission bestimmt worden. Die Sicht war an dem Tage schlecht und der Wind blies in einer ungünstigen Richtung. Da jene Flugzeuge keine spezifischen Zielvorrichtungen hatten dienten sie nicht für die Angriffe unter diesen Umständen. Es gab jedoch keine anderen.

Die vorgesehenen Ziele sind alle zertört worden, jedoch sind bedauerlicherweise auch einige Bomben in die nicht militärischen Gegenden jener Stadt gefallen. Man hat damals festgestellt, daß insgesamt 226 Menschen dabei gestorben sind, zivile und militärische Bevölkerung zusammen. Die zionistische Propaganda, unter Anleitung von Willy Münzenberg, hat von vornherein nicht die geringsten Skrupel gehabt, die Anzahl dieser Opfer gleich zu verzehnfachen und noch die greulichsten Geschichten über die Opfer jener Bombenangriffe zu verbreiten. Als nächstes wurde der Sephardim-Jude Pablo Picasso aufgesucht, der bereits in Frankreich wohnte, um mittels einer Zahlung von 150.000 Franken die "Verewigung" jenes "Massenmordes" herzustellen! Dieses Gemälde ist einige Jahre in der UNO ausgestellt worden!! Später sind dann noch 600.000 Pfund Sterling ausgegeben worden, um diese "Tragödie von Guernica" so lange zu verbreitem, bis es sich in "Wahrheit" verwandelt hat... Der Fernsehreporter Sergio Chapelin der TV Globo (Brasilien) hat im Jahr 1987 eine Nachricht vorgelesen, daß dieser Angriff von Hitler persönlich befohlen worden sei!! Ich möchte doch zu gerne mal wissen, wer die Fernsehstationen mit solchem Müll versorgt!

DIE "NAZI-FÄNGERIN" WILL JETZT BÜCHER JAGEN

Ich gebe hier die Nachricht von der Brasilianischen Zeitung **O Estado de São Paulo** von dem 31. Dezember 1987 wieder. Obwohl ich mir vorgenommen habe, keine Kommentare zu äußern, kann ich es doch nicht unterlassen eine große innere Genugtuung bei folgender Nachricht zu fühlen:

"NAZI FÄNGERIN MAHNT ZUR WACHSAMKEIT"

"Erschrocken durch den Anwuchs der anti-semitischen Veröffentlichungen im Lande (**Brasilien**) hat der Sherit Hepleita Verein, der überlebenden des Nazismus in Brasilien die Nazi-Jägerin Beata Klarsfeld eingeladen, um

die jüdischen Gemeinden über die Gefahren eiƨe einer Auferstehung Neo-Nazistischer Bewegungen in Lateƨtatein-Amerika aufzuklären. Im Jahre 1983 war die Nazi-Jägeɐjägerin zusammen mit ihrem Mann, dieșem Rechtsanwalt und brnd Historiker Serge Klarsfeld, für die Verhaftung von Klauɐusaus Barbie in Bolivien verantwortlich. Beate Klarsfeld isttɐist am 23. des Monats nach São Paulo gekommen, und wird AnßnfAnfang Januar nach Europa zurück kehren."

"Gestern Nachmittag hat die Nazi-Jägerin ɑiin behauptet, daß der Inhalt der anti-semitischen Veröffenɘlfentlichungen die in Brasilien umlaufen, denjenigen ähnlicɔillich sind, die in Europa in den siebziger Jahren herausgegeɐegeben worden sind. Nachdem was sie erklärte, haben die ÜHÜ Überlebenden des Nazismus fertiggebracht, auf gesetzlicheɑlschem Wege den Umlauf solcher Herausgaben in Europa zu verHɪeerhindern. In Frankreich und in West-Deutschland sind dieɪfdie Verfasser eingesperrt und wegen Verleumdung verurteiltŀiilt worden."

"Ben Abraham, der Generalkoordinator der ɪeer Sherit Hepleita, hat bekannt gegeben, daß es seit deɐɛdes Endes des letzten Jahrzehntes schon wieder einige antiɪntisemitische Veröffentlichungen gibt. Jetz, nach der demɔɐemokratischen Eröffnung haben die Verfasser die Furcht veɪɐvverloren, ihre Gedanken ganz frei und offen herauszugeben. .nn. Unter diesen antisemitischen Veröffentlichungen, welɔſelche von der Sherit Hepleita auf besondere Art hervorgehoɑgehoben worden sind, ist dieses Buch Holocausto: Judeu ou A ou Alemão (Holocaust: der Juden oder der Deutschen) von S. .2 ı S. E. Castan. Ben Abraham hat behauptet, daß der Verlag jeɛ ı jenes Buches unbekannt sei und daß es auch keine BiograpHqɐaphie von dem Herausgeber gäbe. Er hat es besonders betontɑɔont, daß diese Veröffentlichung die Wahrheit über die Bezeɪɐzeichnung der Haupt-Kriegsverbrecher verneint und grob geneɐgemachte Photomontagen aufweist, um zu beweisen, daß dieɪbdiese Leichen in Konzentrations-Lagern nicht Juden sind, ɐ .l, sondern daß es Deutsche sind, die im Kampf getötet wordeɓɔrden sind."

"Der Generalkoordinator der Sherit Hepleɪeŀleita behauptet auch, daß es außer diesem Buch auch nocHɔɑoch antisemitische Pamphltete gäbe, die den Obrigkeiten ɑeen so wie dem Publikum durch die Post zugesandt werden, oHo ohne daß jedoch der Absender erwähnt sei. Er behauptet, ɟeet, daß diese Art Veröffentlichungen aus dem Staat Rio GrarƊGrande do Sul stammen, ein Staat der zusammen mit seinem NaM ı Nachbarstaat Santa Catarina, die größten Deutschen Kolonɪɑoonien in Brasilien aufweist. Damit sei aber nicht gesagtɐaagt, daß alle Deutschen Nazis sind. Es besteht immerhin dɪb ı die Möglichkeit, daß eine Deutsche Kolonie als Versteck ʞɔck jener Elemente dient."

"Beate Klarsfeld meint, daß deutschen KoloſoKolonien einen großen Einfluß auf Latein-Amerika haben, wo owwo die diktatorischen Regierungen öfter nationalistischeɑɔsche Tendenzen aufweisen, und viele Ansichten von Hitlers H ɐs Regierungsform anwenden. Sie hat auch auf die Bewunderɐbderung hingewiesen, die Peron und die Diktatoren von BoB ı Bolivien für

den Nazismus hatten,ein Empfinden das sie dazu führte, den Kriegsverbrechern Zuflucht zu gewähren. Obwohl sie nicht glaubt, daß es in Brasilien eine Möglichkeit für die Ausbreitung eines Neo-Nazismus gibt, hat Beate behauptet, daß sie sich dessen nur sicher wäre, WENN DIE REGIERUNG VORSEHUNGEN GEGEN DIESE ART VERÖFFENTLICHUNGEN UNTERNEHMEN WÜRDE."

ANTWORTEN DIE DURCH DAS INSTITUT DER GESCHICHTLICHEN REVISION VERÖFFENTLICHT WORDEN SIND

1822 1/2 Newport Blvd. Suite 191
COSTA MESA, CALIFORNIA 92627 USA

1 . **Welche Beweise gibt es, daß Deutsche irgendwelchen Massenmord verübt haben,oder daß sie absichtlich 6 millionen Juden umgebracht haben?**
Keine. Die einzige Evidenz besteht aus Bezeugungen von einzelnen "Überlebenden". Die Bezeugungen sind widersprechend und kein "Überlebender" behauptet, wirklich EINER EINZIGEN Vergasung zugesehen zu haben. Es sind keinerlei konkrete Beweise vorhanden: Es gibt keine riesigen Mengen Asche, es gibt keine Veräscherungseinrichtungen die imstande wären,solche Operationen durchzuführen, es gibt keine Berge von Kleidungen, es gibt keine Seife, die aus Juden oder aus irgendwelchen anderen Menschenrassen hergestellt worden ist, es gibt keine Lampenschirme, die aus Menschenhaut gemacht worden sind, es gibt keine Archive und noch nicht einmal demographische Statistiken.

2 . **Welche Beweise gibt es in Beziehung auf das nichtsterben von Juden in Händen der Deutschen?**
Viele, einschließlich derjenigen gerichtlicher,demographischer, analitischer und vergleichender Art - alle tragen dazu bei,die Unmöglichkeit solch einer Ziffer zu beweisen, die eine Übertreibung darstellt, die 1.000% (das Zehnfache) erreichen kann.

3 . **Da Dachau in Deutschland gelegen hat und nicht ein Hinrichtungslager gewesen ist, warum haben tausende von Veteranen der USA es behauptet, daß es eins gewesen sei?**
Weil nach der Übernahme von Dachau durch die Nord-Amerikaner tausende von Nord-Amerikanern dort hin geführt worden sind,um die Gebäude zu besichtigen, in welchen die Gaskammern gewesen sein sollten und auch weil die Nachrichtenmittel verbreitet haben, daß Dachau ein Gas-Hinrichtungslager gewesen sei.

4 . **Auschwitz liegt in Polen. Gibt es irgend einen Beweis über das Vorkommen von Gaskammern, die in Auschwitz oder in seiner Umgebung hergestellt worden sind, um Menschen zu töten?**
Nein. Man hat eine Belohnung von US$ 50.000 Dollar ausgestellt,für denjenigen der den diesbezüglichen Beweis aufbringen könnte. Das Geld zu diesem Zweck ist auf einer Bank deponiert worden und es ist bis jetzt noch keiner mit etwas glaubwürdigem erschie-

nen. (Auschwitz entspricht in Hinsicht des Tourismus einem Disneyland in Polen).

5 . **Wenn Auschwitz kein "Hinrichtungslager" war, welches war sein wirklicher Zweck?**
Es war ein Industriekomplex von sehr wichtigen Unternehmen, einschließlich zur Herstellung von Synthetischem Gummi.

6 . **Inwiefern unterscheiden sich die deutschen Konzentrationslager von den Nord-amerikanischen, in welche Japaner und Deutsche während des II. Weltkrieges interniert worden sind?**
Der große bedeutsame Unterschied dieser Lager ist, daß die Deutschen nur jene Menschen interniert haben,die wirklich oder vermeintlich eine Gefahr für die Sicherheit aller deutschen Kriegsanstrengungen bedeuteten,während die Nordamerikaner die Menschen ausschließlich wegen ihrer rassischen Bedingung interniert haben.

7 . **Weshalb haben die Deutschen denn die Juden in Konzentrationslager interniert?**
Weil sie gemäß ihrer Erfahrungen im I. Weltkriege, alle Juden als direkte Gefahr für die Landeshoheit und das Überleben Deutschlands angesehen haben und weil Juden mit übertriebener Häufigkeit in subversiven kommunistischen Organisationen auftauchten. Natürlich wurden nicht nur Juden dort interniert, sondern auch alle die verdächtig waren, die nationale Sicherheit zu schädigen.

8 . **Welche Tat von GROSSEM Ausmaß hat das internationale Judentum gegen Deutschland unternommen?**
Mehr als 6 (sechs) Jahre vor dem beginnen des II. WK wurde von den Juden ein internationaler Boykott gegen deutsche Waren bestimmt.

9 . **Ist es wahr, daß das internationale Judentum "den Krieg" gegen Deutschland erklärt hat?**
Ja. Die Nachrichtenmittel der ganzen Welt sind mit Titeln erschienen, die verkändeten: "Die jüdische sche welt hat Deutschland den Krieg erklärt".

10. **Ist dies vor oder nach jener Zeit geschehen,in der die Gerüchte über den Bau von Konzentrationslagern umliefen?**
Es ist beinahe 6 (sechs) Jahre vordem geschehen.

11. **Welches war das Land, daß die ersten massiven Bombenangriffe auf zivile Bevölkerung gemacht hat?**
Groß-Britannien am 11. Mai 1940 (einen Tag nach der Ernennung Winston Churchills als Premier Minister)

12. **Wieviel Gaskammern hat es in Auschwitz gegeben, um Menschen umzubringen?**
Nicht eine einzige.

13. **Wieviel Juden hat es vor dem Kriege in den Ländern gegeben, welche später von Deutschland konntolliert worden sind?**
Weniger als vier millionen.

14. **Wenn diese europäischen Juden damals nicht von den Deutschen umgebracht worden sind, was ist denn mit ihnen geschehen?**
Nach dem Kriege waren die europäischen Juden immer noch in Europa, außer ungefähr 300.000, unter denen sich diejenigen befinden, welche aus verschiedensten Gründen in dem Konflikt gestorben sind und jene, die es fertiggebracht haben, nach Israel, USA, Argentinien, Kanada, usw. auszuwandern. Die Mehrzahl jener Juden die Europa verlassen haben, haben dies nach und nicht während des Krieges getan, was jedoch kein Hindernis war, um sie in den vermeintlichen "Holocaust" einzuschließen.

15. **Wieviel Juden sind in die Sowjet-Unon geflüchtet?**
Mehr als zwei millionen. Deutschland hatte niemals eine dermaßen große jüdische Bevölkerung gehabt...

16. Wieviel Juden sind vor dem Kriege ausgewandert, so daß sie außer der Reichweite der Deutschen geraten sind?
Mehr als eine Million, ohne diejenigen mit zu zählen, die von der UdSSR einverleibt worden sind.

17. **Wenn Auschwitz kein Hinrichtungskager war, weshalb hat sein zeitweiliger Befehlshaber Rudolf Hoess -- nicht mit Rudolf Hess verwechseln -- das Gegenteil eingestanden?**
Sie haben mit Hoess sehr erfolgreiche Methoden angewandt, damit er genau das aussagte, doß diejenigen die ihn festgenommen haben, hören wollten (In dem Buch, daß ihm zugeschrieben wird, stehen jedoch Beschreibungen über Hinrichtungen in den vermeintlichen Gaskammern, die vollkommen unausführbar sind und welche den Herausgebern jenes Buches entgangen sind, trotz dem Jahrzehnt das sie gebraucht haben, um es herauszugeben... .

18. **Gibt es irgendwelche Beweise, daß die Amerikaner, die Briten oder die Sowjets Folterungen angewandt haben, um nach dem Kriege "Geständnisse" von deutschen Offizieren zu erzwingen?**
Es gibt ein Überfluss von Beweisen, daß diese physische und psychische Folterungen angewandt haben.

vor und auch wührend jener berühmten "**Gerichtsver-fahren**" von Nürnberg und auch noch **nachher. während** anderer Verfahren von "Kriegsverbrechen".

19. **Inwiefern begünstigt jener Mythos des "Holocausts" den Staat Israel?**
Er rechtfertigt die etlichen millionen Dollar, die der Staat Israel von der Bundes-Republik Deutschland, unter dem Vorwand von Wiedergutmachungen bekommen hat (Ost-Deutschland hat sich geweigert zu zahlen). Er wird von der israelitischen zionistischen Gruppe dazu benutzt, um die Außenpolitik von Nord-Amerika in Beziehung zu Israel zu kontrollieren, um den nord-amerikanischen Steuerzahler dazu zu zwingen, all das Geld zu liefern, das der Staat Israel braucht. Diese Beiträge werden immer höher.

20. **In welchem Ausmaß begünstigt er die Kommunisten?**
Er erlaubt dem Kommunismus seine eigenen Kriegsanstiftungen und seine Greueltaten zu verheimlichen, sowohl vor wie während und nach dem II. Weltkrieg.

21. **In welchem Ausmaß begünstigt er die Briten?**
Auf die selbe Weise wie die Sowjet Union.

22. **In welchem Ausmaß begünstigt er die Juden?**
Er vermeidet ihnen alle Kritiken, welchen sie als soziale Gruppe ausgesetzt würden (da sie als Opfer angesehen werden). Er gibt ihnen ein Zusammengehörigkeitsgefühl,das den Leadern ermöglicht, die Juden zu kontrollieren. Er ist auch ein sehr nützliches Instrument für Aushilfe-Kampagnen,denn dieser Mythos ermöglicht es, wirtschaftliche Aushilfen an Israel zu rechtfertigen, die jährlich mehrere millionen Dollar ausmachen.

23. **Gibt es einen einzigen Beweis, daß Hitler über einen "Massenermord von Juden" bescheid wusste?**
Nein.

24. **Welche Art Gas wurde von den Deutschen in den Konzentrationslagern benutzt?**
Zyklon-B, ein Zyanur-Wasserstoff Gas.

25. **Füt welche Zwecke wurde - und wird es immer noch - dieses Gas hergestellt?**
Um Läuse zu vernichten, die den Typhus übertragen. Dieses Gas wird für eine Ausräucherung von Wohnungen und Kleidungen gebraucht. Man kann das Gas bis Heutzutage noch ohne Schwierigkeiten beziehen.

26. **Weshalb wurde dieses Gas und nicht ein anderes Gas ausgesucht, das für "Massenvernichtungen" viel an-**

gebrachter wäre?
Wenn die Deutschen zu dieser wirklich beabsichtigt hätten Menschen umzubringen, hätten sie sicherlich ein anderes Gas ausgesucht, von den vielen die ihnen zur Verfügung standen. Dieses Zyklon-B Gas ist viel zu unwirksam dafür, es dient nur für Ausräucherungen.

27. **Wieviel Zeit ist notwendig, um einen Raum vollkommen zu enlüften, welcher mit Zyklon-B ausgeräuchert worden ist?**
Ungefähr 20 (ZWANZIG) Stunden. Der ganze Vorgang ist sehr vielfältig und technisch. Man ist gezwungen Gasmasken zu tragen und das Gas darf nur durch hoch spezialisierte Techniker gehandhabt werden.

28. **Hoess behauptet in seinem Buch "Der Kommandant von Auschwitz", daß seine Mannschaft in die Gaskammern "zehn Minuten nachdem die Juden tot waren" eintraten, "um die Leichen zu entfernen". Wie ist das zu erklären?**
Überhaupt nicht, denn falls seine Mannschaft wirklich so etwas getan hätte, hätten sie alle das selbe Schicksal der Opfer gehabt.

29. **In seinen Aussagen hat Hoess behauptet, daß seine Mannschaft Zigaretten rauchte, derweil sie "die toten Juden" aus den Gaskammern holte, 10 (ZEHN) MINUTEN nachdem die Operationen vollendet waren. Ist Zyklon-B nicht explosiv?**
Es ist sogar sehr explosiv. Die Aussagen von Hoess sind absichtlich alle falsch. (Meiner Ansicht nach hat Hoess dieses Buch wirklich in seinem Gefängnis in Polen geschrieben, und die beste Art die er gefunden hat, um sich an den Festnehmern, Folterern und späteren Henkern zu rächen, war diese Hinrichtung der vermeintlichen Opfer so unsinnig wie möglich darzustellen, so daß es gleich bei der ersten Untersuchung auffallen würde, selbst wenn sie auch nur sehr oberflächlich wäre).

30. **Wie war eigentlich der wirkliche Vorgang, der vermeintlich von den Deutschen benutzt worden ist, um die Juden hinzurichten?**
Die Märchen enthalten seit dem einschütten von einigen Tüten tödlichen Staubes, durch Löcher in der Decke "in einen Raum voller Menschen", bis zur Einspritzung des Gases durch durchlöcherte Rohre, oder zu Brausen aus welchen Gas statt Wasser floß, usw. Man deutet dabei an, das einige millionen Juden auf diese Weise umgebracht worden sind.

31. **Wie war es möglich, einen Hinrichtungsplan von sol-**

chen Ausmaßen zu verheimlichen?
Es könnte unter keinen ausdenkbaren Umständen möglich sein, etwas so was zu verheimlichen. Die Tatsache ist, daß es nie und nirgendwo diese Hinrichtungen durch Gas gegeben hat. Die Gerüchte und die Nachrichten über solche Taten sind ausschließlich aus den jüdischen Quellen entstanden.

32. **Wenn jene Juden die für die Hinrichtung ausgesucht worden sind ihr Schicksal kannten, weshalb sind sie denn ohne sich zu wehren und ohne Proteste dem Tod entgegen gegangen?**
Sie alle haben sich aus einem einzigen Grund nicht gewehrt und nicht protestiert, weil es niemals die Absicht gegeben hat, sie zu töten. Sie sind einfach interniert und gezwungen worden zu arbeiten. (Als die Zionisten diesen schrecklichen Fehler in ihren gelogenen "Geschichten" über das "Holocaust" merkten, haben sie letzhin plötzlich einige "heldenhafte Widerstände" mit eingeflochten, von jenen Juden die hingerichtet werden sollten...)

33. **Wieviel Juden sind ungefähr in den Konzentrationslagern gestorben?**
Ungefähr 300.000.

34. **Auf welche Weise sind sie gestorben?**
Hauptsächlich durch die wiederholten Typhus Epidemien, die während des Krieges große Schäden in ganz Europa angerichtet haben. Einige sind aber auch an Schwäche und auch an ungeeigneten Arzneien gestorben, hauptsächlich in den letzten Monaten des Krieges, als die Eisenbahnstrecken, die Landstraßen und Flüße nicht mehr instandgehalten werden konnten.

35. **Was ist Typhus?**
Es ist eine Krankheit die oft dort erscheint, wo es eine große Menschenansammlung für längere Zeit und mit ungenügender Hygiene gibt. Diese Krankheit hat ihren Ursprung in den Läusen, die sich in den Haaren und in den Kleidungen einnisten. Deshalb zwingen die Armeen der ganzen Welt ihre Soldaten dazu, daß sie kurze Haare tragen. Deshalb erscheinen die Gefangenen in diesen Konzentrationslagern auch mit geschorenen Köpfen oder kurzen Haaren. Die Ironie der ganzen Angelegenheit ist, daß mehr Menschen mit dem Leben davon gekommen wären, wenn die Deutschen größere Mengen Zyklon-B angewandt hätten.

36. **Viele Juden die diese "Vernichtungslager" überlebt haben, behaupten, Leichen gesehen zu haben, welche in Gräben aufgestapelt und verbrannt worden sind. Wieviel Brennstoff wäre dazu nötig gewesen, um eine**

Operation in diesem Ausmaß fertig zu bringen?
Sehr viel mehr als die Deutschen damals zur Verfügung hatten. Sie litten damals unter vielen anderen auch an einem äußerst chronischen Brennstoffmangel.

37. **Können Menschen in Gräben verbrannt werden?**
Nein. Es ist unmöglich einen Menschen auf die Weise vollkommen zu verbrennen.denn in offenen Gräben kann nicht genügend Hitze entwickelt werden.

38. **Die Verfasser die behaupten, daß es den "Holocaust der Juden" wirklich gegeben hat, sagen aus,daß die Deutschen imstande gewesen waren,einen Menschen in ungefähr 10(ZEHN) Minuten vollkommen einzuäschern. Wieviel Zeit ist in den gegenwärtigen Krematorien dazu notwendig,um EINEN Menschen laut Aussagen der Fachleute einzuäschern?**
Ungefähr ZWEI STUNDEN.

39. **Warum gab es Einäscherungsöfen in der Mehrzahl der Konzentrationslager?**
Um die Leichen derjenigen die an Typhus, an natürlichem Tod, an anderen Krankheiten oder durch Bombenangriffe der Alliierten gestorben sind, auf eine wirksame und hygienische Weise abzuschaffen.

40. **Wenn man annimmt, daß ALLE Einäscherungsöfen 100 % der Zeit arbeiten könnten, und in ALLEN Konzentrationslagern die unter deutschem Kommando gestanden haben, welche wäre die höchste Anzahl Leichen welche auf diese Weise während all diesen Jahren eingeäschert werden könnten?**
430.600 (vierhundertdreißig tausend und sechshundert, ohne EINE EINZIGE Minute Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen...)

41. **Ist es möglich, daß ein Einäscherungsofen ununterbrochen (100%) arbeitet?**
Nein. 50% (12 Stunden pro Tag) ist schon eine sehr großzügige Annahme. Diese Einäscherungsöfen müssen regelmäßig gesäubert werden.

42. **Wieviel Asche bleibt von einem Menschen übrig?**
Ungefähr eine Schuhschachtel voll nachdem auch die Knochen vökkig zerfallen sind.

43. **Und die "Gesetze von Nürnberg" im Jahr 1935?**
Mehrere Staaten der USA hatten auch Gesetze welche die Hochzeiten und den Geschlechtsverkehr zwischen Menschen verschiedener Rassen verboten haben, viel eher als dieses Gesetz in Deutschland in Bezug auf die Juden erschienen ist.

44. Was hat das Internationale Rote Kreuz in Bezug auf den "Holocaust der Juden" berichtet?
Der Bericht, eines Vorsitzenden von einem Ausschuß des Internationalen Roten Kreuzes.der im September 1944 in Auschwitz gewesen ist, behauptete, daß es den Gefangenen erlaubt war Briefe und Bestellungen zu erhalten, und das jene Gerüchte über Gaskammern NICHT BESTäTIGT WERDEN KONNTEN.

45. Hat es in den Konzentrations-Lagern Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Zionisten gegeben?
Ja, denn beide waren sie daran interessiert, Juden aus Europa heraus zu holen. Deshalb haben sie auch die Beziehungen während des Krieges aufrecht immer erhalten. (In den letzten 3 Monaten dieses Krieges haben die Zionisten direkt mit Himmler verhandelt. Sie haben es sogar erreicht, mehr als 10.000 Juden frei zu bekommen, welche an die Grenze der Schweiz gesandt worden sind).

46. Welches war der Grund des Todes von Anne Frank, in den letzten Monaten des II. Weltkrieges?
Typhus.

47. Ist das Tagebuch von Anne Frank echt?
NEIN. Die Beweise welche von Ditlieb Felderer aus Schweden so wie von Dr. Robert Faurisson aus Frankreich untersucht worden sind, beweisen endgültig, daß das berühmte "Tagebuch" eine literarische Fälschung ist. (Der Forscher Mark Weber, aus den USA, hatte schon bemerkt, daß ein Teil des "Tagebuches" mit einem Kugelschreiber geschrieben wurde,welcher SECHS JAHRE NACH IHREM TODE ERFUNDEN WORDEN IST!)

48. Was ist geschehen, als das Institut der Geschichtlichen Revision einen Preis von US$ 50.000,00 ausgeschrieben hat, für irgend jemand der es beweisen könnte,daß es in Auschwitz Hinrichtungen durch Gas gegeben habe?
Es ist kein einziger Beweis erschienen, der diesen Preis verdient hat. Dieses Institut ist jedoch von einem "Überlebenden" dieses "Holocausts der Juden" belästigt worden, der US$ 17.000,00 als Entschädigung bekommen wollte, weil er nach dem Angebot den Schlaf vollkommen verloren hatte, weil er geschäftlich geschädigt worden sei. Außerdem sei das Angebot eine beleidigende Verneinung dieser "Tatsachen die schon seit langem festgestellt worden sind...

49. Wo kann ich mehr Auskünfte über die "Andere Seite" der Geschichte des "Holocausts" so wie über andere Geschehnisse des II. Weltkrieges bekommen?
Bei dieser Anschrift die am Anfang dieses Kapitels

angegeben worden ist. Dort gibt es eine große Auswahl von Büchern, Tonbändern und Fernseh-Kasseten über wichtige geschichtliche Fragen.

DAS SPIEL IST AUS -- Ein Dokument das die Welt erstarrt...

Die oben genannten Titel stammen alle aus der Zeitung **Halt Nr. 41** aus Wien, Östereich, vom Januar 1988, die den Herrn **Gerd Hosnik** als ideologischen und juristischen Berater hat. Diese Titel beziehen sich auf ein Dokument, daß von der "Internationalen Presse" und den Regierungen der "Alliierten" vollkommen totgeschwiegen worden ist, da sie vollkommen Mitschuldig miteinander sind, denn als es herausgekommen ist -1948- hatten sie schon tausende von Deutschen gefoltert, erschoßen und erhängt. Die Lynchung von Nürnberg war schon eine Tatsache der Vergangenheit. Es würde sich schrecklich für alle Sieger auswirken, denn sie konnten die Zeit nicht rückgängig machen, denn sie konnten denjenigen das Leben nicht zurück geben, die sie auf schändlichste Weise umgebracht haben.

Allein im britischen Besatzungsgebiet sind in jener Zeitspanne von 1945 bis 1948, außer jenen die zum Tode verurteilt wurden,ungefähr 2.000.000 Deutsche vor "Gerichte" gezerrt worden, von welchen dann noch 500.000 verurteilt worden sind! Deshalb haben die Regierungen der Aliierten die Verschwiegenheit vorgezogen, und sie haben so jener jüdischen "Holocaustindustrie" die Möglichkeit gegeben, dazu aufzuwachsen, zu diesem was wir alle kennen, aus Mangel an jeglichem Widerspruch.

Das Dokument heißt jetzt das "LACHOUT-MUELLER DOKUMENT".

Das LACHOUT-MUELLER Dokument

ABSCHRIFT

Militärpolizeilicher Dienst — Wien, 1.10.1948
10. Ausfertigung

Rundschreiben Nr.31/48

1. Die Alliierten Untersuchungskommissionen haben bisher festgestellt, dass in folgenden Konzentrationslagern keine Menschen mit Giftgas getötet wurden:
Bergen-Belsen, Buchenwald, Dachau, Flossenbürg, Gross-Rosen, Mauthausen und Nebenlager, Natzweiler, Neuengamme, Niederhagen(Wewelsburg), Ravensbrück, Sachsenhausen, Stutthof, Theresienstadt.
In diesen Fällen konnte nachgewiesen werden, dass Geständnisse durch Folterungen erpresst wurden und Zeugenaussagen falsch waren.
Dies ist bei den KV-Erhebungen und Einvernahmen zu berücksichtigen.
Ehemalige KZ-Häftlinge, welche bei Einvernahmen Angaben über die Ermordung von Menschen, insbesondere von Juden, mit Giftgas in diesen KZ machen, ist dieses Untersuchungsergebnis zur Kenntnis zu bringen. Sollten sie weiter auf ihre Aussagen bestehen, ist die Anzeige wegen falscher Zeugenaussage zu erstatten.
2. Im RS 15/48 kann P. 1 gestrichen werden.

Der Leiter des MPD.:
Müller, Major

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:
Lachout, Leutnant — L.S.

F.d.R.d.A.:
Republik Österreich
Wachbataillon Wien
Kommando

Ich bestätige hiemit, dass ich am 1.Oktober 1948 als Angehöriger des militärpolizeilichen Dienstes beim Alliierten Militärkommando die Richtigkeit der Rundschreiben-Ausfertigung gemäss § 18 Abs.4 AVG beglaubigt habe.

Wien, 27. [illegible] 1987

Dieses Dokument bestätigt lediglich, das was einige Forscher schon vor mehreren Jahren entdeckt und veröffentlicht haben. Aus sehr verständlichen Gründen haben sie jedoch keine weltweite Veröffentlichung erreicht.

Herr Hosnik fragt sich jetzt was mit den Behauptungen dieses Miet-Mörders und Heuchlers SIMON WIESENTHAL geschehen wird, der in Wien wohnt und der inmitten der vielen Lügen die er schon in der Welt verbreitet hat, auch der Aushecker der Lügen über Gas-Kammern im Lager von Mauthausen (Östereich) ist. Er behauptet, daß dort etwa 2 bis 4 millionen Juden mittels Gas hingerichtet worden sind. Herr Hosnik sagt, daß für diesen Kerl der unter anderem auch Direktor des DOKUMENTENZENTRUMS DER JUDEN ist, es keinen Platz mehr in Östereich gibt.

Der Major Mueller war der Verantwortliche der Militär-Polizei der Besatzungstruppen in Östereich. Er war ein Kommunist und hatte auch im Zivil-Krieg in Spanien mitgekämpft, eine Bedingung,ohne welche er sicher niemals jenen Posten erreicht hätte. Dieser Major Mueller sprach fließend Englische und auch Französisch. Außerdem besaß Mueller recht gute Kentnisse der spanischen und der russischen Sprache. Dr. Ing. Lachout, der persönlich den Major Mueller in jenem "Ausschuß der Alliierten zur Untersuchung von Kriegsverbrechen" in Mauthausen begleitet hat, berichtete, daß sie 3 der Gefangenen abgesondert haben, um diese einzeln auszufragen, da sie behauptet hatten, daß es dort Gaskammern gegeben hat. Einer von ihnen hatte keine Zweifel dort den

Baderaum anzugeben. Der Zweite hatte den Wäschewaschraum und der dritte sogar die Küche der Gefangenen angegeben. Als der Ausfrager aber genauere Angaben haben wollte, mussten sie endlich zugegeben, daß sie nur Gerüchte darüber gehört hatten. Einer der Drei hat dann versucht, sich als einen ehemaligen Kämpfer des spanischen Zivilkrieges auszugeben, um seine Schuld als Gerüchteverbreiter zu mindern. Dieses ist ihm aber auch nicht gelungen, denn der Major Mueller hat ihn mit den folgenden Worten aus dem Saal ausgewiesen:
"Raus, verdammter Lügner!"

Nur der Mangel an Veröffentlichung dieser Dokumente hat es erlaubt,daß einige tausend Bücher herausgegeben wurden, welche von "Augenzeugen", "Historikern", nützlichen Unschuldigen, und anderem Gesindel der gleichen Sorte geschrieben worden sind,welche die Verlierer des Krieges mit Schande überhäuft haben. Dies ist aber mit der Genehmigung der "Alliierten" geschehen,welche sich über dei Zerstörung Sorgen machten,die sie im Interesse von Fremden angestiftet hatten. Diese Verleumdungen RECHTFERTIGTEN JENE TATEN, WELCHE SIE GEGEN EINE RASSE VON KALTBLÜTIGEN MÖRDERN UNTERNOMMEN HATTEN...

Bis 1975 hatte ich kein einziges Buch mit Geschichten über Konzentrations-Lager gefunden, daß nicht Hinrichtungen durch Gas angegeben hat,in irgend einem der Lager die in dem Lachout-Mueller Rundschreiben enthalten sind. Derweil die Wahrheit endlich erschienen ist, sind diese Hinrichtungen mittels Gas in das Gebiet der Kommunisten "verlegt" worden!! Es gibt aber immer noch diejenigen die auf diesen Lügen beharren. Als Beispiel braucht man ja nur das Buch "Olga" zu erwähnen,daß von der Zionistischen Presse so übermäßig viel Propaganda bekommen hat, das es sich in einen richtigen Best-Seller in Brasilien verwandelt hat. Das Buch spricht über Gaskammern in dem Konzentrations-Lager Ravensbrück und zeigte diesen abgeschmackten Schwindel...

Da dieses Buch alle jene bekannten Zutaten hat, wie Politik, Faschismus, Nazismus, Juden, Konzentrationslager und Gaskammern, ist es gut möglich, daß wir bald noch eine neue Mini-Serie im Fernsehen haben werden... Ich habe keine Zweifel,daß die Schuld dessen nicht dem Verfasser -Fernando Morais- zugeschrieben werden kann, der das Buch "A Ilha" (die Insel -Cuba) mit großer Genauigkeit geschrieben hatte,aber ausschließlich seinen Gewärsmännern aus Deutschland und Israel. Ich glaube, daß der Verfasser die Geschichte abgeändert haben würde, falls er die Gelegenheit gehabt hätte, den Schwindel über die Gaskammern zu kennen.
Danach möchte ich meine Leser nur um eins noch bitten,nicht gleich alle jene Bücher wegzuwerfen oder sie

zu verbrennen, die sie womöglich in ihrem Bücherschrank über jene Hinrichtungen von Juden und anderen Menschen in Gaskammern besitzen, sondern sie mit einem roten "X" zu bezeichnen, als ein Andenken an diejenigen, die sie irregeführt haben und sie glauben ließen, daß die Deutschen Ungeheuer waren, welche unschuldige Menschen umgebracht haben.

Einige werden sich sicherlich sagen: schon gut, aber Auschwitz und die anderen Konzentrationslager ?... Ich werde ihnen darauf antworten, daß es nur noch eine Frage der Zeit ist, denn Auschwitz, jenes Lager in welchem angeblich 4 bis 6 millionen Juden mit Gas hingerichtet worden sind, wird auch schon langsam von den Verleumdern verlassen, denn sie haben jetzt kleinere nicht so bekannte Konzentrations-Lager "entdeckt"! Da sie schon über die Lager in Deutschland gelogen haben, warum soll es mit denen in Polen anders sein? Das einzige Problem bis jetzt ist, das unter den Kommunisten, die auch die zionistische Darstellung angenommen haben, es nicht so leicht ist, eine Anerkennung der vergangenen Fehler zu erreichen.

Es genügt wenn man sich daran erinnert, daß noch im Jahre 1988 (also 43 Jahre NACH jenem Krieg) eine Nachricht über eine "Entdeckung eines gemeinsamen Grabens" veröffentlicht worden ist, in dem man 10.000 italienische Soldaten "gefunden" hat, welche angeblich von den Deutschen umgebracht worden sind, weil sie nicht gegen die Kommunisten kämpfen wollten...

Was diese Lügner aber vergessen haben zu sagen, ist auf welche Weise sie es fertiggebracht haben, nach den 43 Jahren noch herauszufinden, das es Italiener waren, ob es am Weingeruch oder ob es an den Spaghetti Resten im Mund war...

NUN IST ES GENUG
BEHARRT NICHT DRAUF
DAS SPIEL IST AUS!!!

EINIGES ÜBER ITALIENER

Es ist unglaublich, wir haben uns hier in Brasilien so daran gewöhnt - da alles was wir über den Krieg erfahren haben, nur von der "internationalen Presse" und deren "Nachrichten Diensten" kam - die Beteiligung der Italiener als eine "Ergänzung" anzusehen, eine Ergänzung dessen was Deutschland mit seinen Soldaten allein fertig gebracht hat.

Wir laufen dabei die Gefahr, eine der größten Ungerechtigkeit zu begehen.

Wenn die Freunde nicht wären, würde ich einen Fauxpas begehen, indem ich vergessen würde,diese hervorragende Rolle zu erwähnen, die viele Italiener in diesem Weltkonflikt gespielt haben. Viele Italiener haben auf einzelne und kollektive Weise die Tapferkeit bewiesen, sowohl gegen jenen "General Winter"(der Napoleon schon geschlagen hat) auf endlosen Schlachtfeldern von Rußland, wie auf den endlosen Sand-Wüsten in Nord-Afrika, auf denen es genau das Gegenteil gab, eine fürchterliche Hitze und ein Mangel an Feuchtigkeit.

Die wahre Geschichte -über die Beteiligung Italiens und des italienischen Soldaten in jenem Konflikt- muss eines Tages noch geschrieben werden, wenn einmal diese Verzerrung der Tatsachen und diese unverschämten Lügen nicht mehr die Maßgebenden sind. Dieses wird noch eine glorreiche Seite von der Geschichte **della bella italia e del uomo italiano** (des schönen Italiens und des italienischen Menschen) ergeben. Wir dürfen nicht vergessen,daß genau wie Eva Braun die belagerte Stadt Berlin durchquerte, um die letzten Augenblicke ihres Lebens mit ihrem geliebten Führer Adolf Hitler zu verbringen, so hat damals auch Claretta Petacci das Schicksal Mussolinis geteilt, den die "Alliierten" und ihre Agenten ermordet haben,um ihn an den Beinen an einem öffentlichen Platz aufzuhängen. Die Alliierten haben damit ihre wahren Absichten und auch ihren "noblen" Charackter gezeigt!

Ein Freund hat mir schon gesagt,daß mein Buch einen ganz anderen Zweck erfüllen wird, als nur die Deutsche Seite dieses Krieges darzustellen. Man kann sich nicht vorstellen was vorkommen wird, wenn viele Menschen die immer nur eine EINSEITIGE Darstellung der Tatsachen zu hören bekommen haben, nun auch mal die ANDERE Seite zu hören bekommen,wie die Tatsachen von der ANDEREN Seite dargestellt werden.

Wieviel anderes ist den Menschen nur einseitig dargestellt worden, hauptsächlich der Jugend in ihrer Suche nach Wissen und Gerechtigkeit, welche die neue Generation unserer heutigen Welt darstellt...

Die Rolle der Italiener in dem letzten Konflikt ist eine dieser Tatsachen, die von neuem untersucht werden muss,zur Genugtuung, zur Ehre und zum Ehrgeiz der Kinder, Enkel, Nackommen und **amici** (Freunde).

UdSSR ERKENNT NIEDERMETZELUNG IM 2. WELTKRIEG AN

Es ist noch etwas zu früh, um zu behaupten, daß die Richtung der Winde sich dreht, oder zu erwarten,daß in Kürze die Alliierten alles anerkennen werden, was mit

der Lüge des Jahrhunderts verbunden ist. Eines ist jedoch sicher: es gibt immer mehr Menschen, die anfangen nachzuforschen, die nach Dokumenten suchen, die andere Menschen ausfragen, die endlich einsehen, von wo diese Märchen alle hergekommen sind, wer sie mit der Absicht verbreitet hat, daß sie sich in "Geschichtliche Tatsachen" verwandeln.

Möglicherweise wegen der augenblicklichen anti-Stalinistischen Politik, hat die brasilianische Zeitung **Folha de São Paulo** am 29/5/88 folgende Nachricht aus Moskau veröffentlicht:

"**UdSSR erkennt Niedermetzelung im 2. Weltkrieg an.**"

"Radio Moskau hat Gestern angedeutet,daß die sowjetischen Obrigkeiten zugeben könnten, daß die NKVD -die Geheimpolizei die jetzt KGB genannt wird- mehrere tausend polnische Offiziere umgebracht hatte, die von den sowjetischen Truppen gefangen genommen worden sind. So wird jene offizielle Darstellung niedergeschlagen, die behauptete, daß jene Niedermetzelung von Nazis gemacht worden sei."

"Radio Moskau sagte, daß diese Darstellung, daß die Polen von den Nazis hingerichtet worden sind,seit langer Zeit von der UdSSR so wie von ihren Alliierten als richtig anerkannt worden sei (49 Jahre lang...)."

"Aber nun muss diese Tatsache als eine der undurchsichtigen Stellen unserer Geschichte angesehen werden. Es wurde noch darauf hingewiesen,daß ein russisch-polnischer Ausschuß sich dieses Jahr versammelt hatte, um die Umstände der Niedermetzelung zu Untersuchen. Radio Moskau hat hinzugefügt, daß jenes Denkmal überholt und erneuert wird, um alle Polen zu empfangen, einschließlich der Verwandten der ermordeten Offiziere."

Diese Niedermetzelung,auf die Radio Moskau sich bezogen hat, ist die von Katyn in der Nähe von Smolensk, wo die Sowjets damals zwischen 5.000 und 15.000 polnische Offiziere umgebracht haben, aus Gründen, die bis heute noch nicht veröffentlicht worden sind und sie in riesige gemeinsame Gräben begraben haben.

Diese Offiziere sind in einer Schlacht zwischen der UdSSR und den Polen gefangen genommen worden, nach dem Überfall auf Polen am 17. September 1939.

Diese Tat ist damals auch den Deutschen zugeschrieben worden, selbst vor dem "Gericht" in Nürnberg. Wieviele Haß erfüllte Reden gegen die Deutschen, wieviele Blumen und wieviele Tränen sind in diesem halben Jahrhundert von diesem Denkmal schon gesehen worden... Ich möchte zu gerne wissen, was sie auf das neue Schild an diesem Denkmal schreiben werden... Wieviel millionen Menschen sind schon in dieser Zeitspanne gestorben,die

geglaubt haben, es seien die Deutschen gewesen? Schoppenhauer sagte, daß die Wahrheit warten kann, weil sie ein langes Leben hat - daß ist zwar sehr schön aber es wäre mir viel lieber,daß die Lügen nicht so ein langes Leben hätten!

Ohne Zweifel ist dies ein sehr wichtiges Vorkommnis für die wahre Geschichte, und wir hoffen, daß das auch mit anderen "Denkmälern" geschieht die in Europa verteilt sind und die Schilder besitzen, die das deutsche Volk zutiefst beleidigen!

DAS AUSERWÄHLTE VOLK

Aus dem Buche "**O Judaismo vivo - as Tradições es as Leis dos Judeus Praticantes**" von Michael Asheri, der ein israelitischer Schriftsteller und Anthropologe ist, und dessen Werk im Jahr 1987 von dem Verlag Imago Editora Ltda. in Rio de Janeiro herausgegeben worden ist, habe ich einige Abschnitte abgeschrieben,damit es ganz deutlich gezeigt wird, was Praktikanten der jüdischen Religion über Ereignisse denken sollen, die wesentlich für sie sind und für denjenigen der mit ihnen verkehrt oder verkehren muss:

"Alle die Mahnungen im dem Sinne unseren Feinden zu helfen und die Haßgefühle zu unterdrücken,die beziehen sich auf persönliche Feinde,auf Personen die wir nicht gern haben. Diese beziehen sich niemals auf Feinde der Menschheit, unseres Landes oder des jüdischen Volkes. Denen wird uns geboten, nicht daß wir sie lieben sollen, sondern daß wir sie haßen, weil sie Feinde Gottes sind."

Wenn ich dies richtig verstanden habe, so haben wir nicht das mindeste Recht, uns gegen die Greueltaten zu empören, welche die Juden mit den Palestinern begehen, weil die Palestiner das Land wieder haben möchten, das die Juden ihnen ohne Bezahlung einfach weggenommen haben. Sonst laufen wir die Gefahr, gegen Gott vorzugehen!!!

"Die Juden sind ein einzigartiges Volk,das sich von allen anderen unterscheidet, die es gegeben haben mag. Sie haben einzigartige Charakterzüge,welche verstanden werden müssen, weil es sonst kein Verständnis für ihre Bräuche,Gesetze, Kennzeichen und Befolgung geben kann, welche sie von den Mitmenschen unterscheiden. Es gibt wahrhaftig keine Ansicht des jüdischen Lebens, dessen Bedeutung nicht von der einzigartigen und hauptsächlichen Tatsache abhängt: Die Juden sind das auserwählte Volk Gottes."

"Schließen die orthodoxen Juden alle Missionare mit unter die Feinde der Juden ein? Selbstverständlich tun wir das, und keine Organisation die sich irgendwie mit missionären Tätigkeiten unter Juden mischt, darf unsere Unterstützung oder Sympathie bekommen. Sie sind Feinde der Juden in ihrem gründlichsten Sinn, denn sie verneinen unser Recht zu bestehen. Trotz aller Proteste versuchen gewisse äkhumenischen Missionare es immer noch, unsere Kinder von uns und uns von dem Gott unserer Väter zu entfernen."

"Bis jetzt gab es nur einen einzigen Araber, der die Vernichtung der Juden als solche verteidigte, wo immer sie auch wären. Es war Haj-Amin El-Hussein, der große Mufti von Jerusalem ein ehemaliger offizieller Verbündeter der Deutschen, der sogar dem deutschen Heer Truppen geliefert hat."

"Die Erde kennt viele Völker und hat noch viel mehr gekannt. Sie waren sich in einem gleich: in der Sterblichkeit. Für die Juden, die als einzige Rasse alle überlebt haben, sind diese als umot ha-olam, als Völker der Welt bekannt. Was die Juden betrifft, sie sind auch von dieser Welt, aber anders als andere Völker denn sie gehören etwas mehr als der Welt an: sie sind das Volk, daß Gott als sein Volk auserwählt hat."

"Es ist korrekt und zu erwünschen, die Produkte anti-semitischer Unternehmen zu boykottieren und sich zu weigern mit antisemitischen Banken, Organisationen und Unternehmen zu handeln. Es ist ein mitzvah die Made in Germany Produkte abzulehnen und seinen Einwand bekannt zu geben."

Ich stelle mir öfters vor, was wohl vorkommen würde, wenn alle diejenigen welche die israelitischen Ansichten verurteilen, auch die Zionistischen Produkte, Banken und Organisationen boykottieren würden, welche über die ganze Welt verbreitet sind!

Ich weiß wirklich nicht, ob die jüdische religiöse Gemeinde die Ansichten des Michael Asheri teilt, darum werde ich versuchen mich zu erkundigen.

Wie ist es nur möglich, daß mein Gott und die Götter der anderen Völker der Erde minderwertig sind? Ich blieb ja eine lange Zeit in Brasilien ohne Wahlen, und darum möchte ich zu gerne wissen wann die Wahl gewesen ist, die Herr Asheri so oft in seinem Buch zitiert; ob jene Wahl irgend eine Regel hatte; ob alle Völker sich frei einschreiben konnten; wieviel Völker sich an dieser Wahl beteiligt haben; ob es eine örtliche Wahl war oder ob sie für das ganze Welt-All gültig war; ob alle Priester oder Oberhäupter der verschiedenen Länder die Tugend ihres Volkes anpreisen durften; ob es Propaganda-Ausgabekontrollen gab; wie die Besetzungszeiten der

Plätze der Berge gemessen wurden, ob es damals erlaubt war bekannte Redner zu gebrauchen, um dadurch noch mehr Stimmen zu erhalten, wo jene Wahl abgehalten wurde, ob es Bestechungen oder Bestechungs-Versuche gegeben hat, wer alle Stimmen gezählt hat, wer der Diplomierung der AUSERWÄHLTEN beigewohnt hat und schließlich ob es sich nicht um eine ganz einfache Ernennung gehandelt hat...

Gleichzeitig werde ich die Gelegenheit ausnutzen, um einiges über meine eigene Religion zu untersuchen, das mich seit langem schon beunruhigt.

FRANKLIN ROOSEVELT GESTEHT EIN ZIONIST ZU SEIN

Am 10. Februar 1945, während der Konferenz in Yalta, in der die UdSSR und die Vereinigten Staaten als wahrscheinliche Sieger schon die Einflußgebiete der ganzen Welt unter sich aufgeteilt haben, lohnt es sich einige Sätze zu zitieren, welche von den großen Leadern ausgesprochen worden sind.

Molotov:

sich auf die deutschen Gebiete beziehend, die Polen gegeben werden sollten, da die UdSSR seit dem Überfall am 17/9/39 mehr als die Hälfte des Landes für sich behalten hatte:

"Ich schlage eine letzte Abänderung vor, jenen Zweiten Satz folgendermaßen zu beenden:"

"Das bedeutet, daß Polen auf seine früheren Grenzen an Preußen und an der Oder zurück kommt."

Roosevelt:

"Früheren?... zu welcher Zeit?"

Molotov:

"Vor langer Zeit."

Roosevelt:

"Das ist dasselbe, wie England aufzuhetzen, das man die Vereinigten Staaten nun wieder zurück an Groß-Britannien geben müsste."

Stalin:

"Das Meer hindert sie daran."

Abends, zum Geburtags-Abendessen von Churchill.

Roosevelt:

"Im Jahr 1940 gab es in Frankreich achtzehn politische Parteien. Es ist sogar schon vorgekommen, daß ich in einer Woche mit drei verschiedenen Rats-Präsidenten verhandelt habe."

Churchill:

"Marschall Stalin hat da mit seiner einzigen Partei weniger Schwierigkeiten."

Stalin:
"Dies ist wirklich ein Vorteil für ein Staats-Oberhaupt." Stalin war davon überzeugt,daß es in Groß-Britannien nie eine Arbeiter-Regierung geben würde.
Roosevelt:
über Geschichten der Ku-Klux-Klan:
"Das sind Leute die gleichzeitig Katholiken und Juden hassen."
Stalin:
"In bezug auf Juden bist Du dazu bereit, diesem Ibn Saud Konzessionenen zu machen?"
Roosevelt:
"Ich bin bereit, mit ihm die Probleme von Palestina vollkommen durchzustudieren."
Stalin:
"Das Juden-Problem ist nicht einfach,denn die Juden lassen sich nicht beherrschen. Ich habe versucht, für meine Juden in Rußland ein Nationales Zentrum in Birobidjan zu organisieren, aber sie haben sich dort nicht akklimatisiert, in knapp zwei Jahren waren alle wieder in die Städte zurückgekehrt." (Diese wenigen,die überhaupt jemals dorthin gegangen sind).
Roosevelt:
"Ich bin ein Zionist, und sie Herr Marschall?"
Stalin (Um dem Gast nicht zu verdrießen):
"Im Prinzip ja, aber in der Praxis ist das schwer."

Dann gab es Toasts auf die Welt-Organisation in San Francisco, auf alle Heere, Marinen, Luftwaffen und auf den Zusammenbruch Deutschlands, ein Land, daß nur noch drei Monate standhalten würde.

(Aus jenem Buche **Yalta** oder **Die Aufteilung der Welt** von dem Franzosen Arthur Conte,dem ehemaligen Minister und Präsidenten der Union von West Europa. Dieses Buch ist in Brasilien durch den Militärverlag Biblioteca do Exército Editora im Jahr 1986 herausgegeben worden).

WUSSTEN SIE?

(Einige kurze Sätze - die vom Kriege sprachen!)

BERNARD LECACHE -- Präsident des Internationalen Jüdischen Bundes, 1932:
"Deutschland ist unser Staatsfeind Nr. 1. Es ist unsere Pflicht ihm ein **Krieg ohne Gnade** zu erklären."

DAILY EXPRESS - aus London, am 24/3/1933:
"Die jüdische Welt erklärt Deutschland den Krieg ...
(In den Nachrichten wird der **Boykott** vorgeschlagen)

SAMUEL UNTERMEYER --- hat als Vertreter des "Jüdischen

Wirtschaftsbund der Welt" am 6/8/1933 über die Sendestation WABC eine Rede gehalten, wobei er alle zu einem "Heiligen Krieg" gegen Deutschland aufgerufen hat.

VLADIMIR JABOTINSKI - Gründer der Zionistischen Terroristen-Gruppe "Yrgun Zwai Leumi" erklärte im Januar 1934:
"Unsere jüdischen Interessen verlangen eine endgültige Vernichtung Deutschlands und von dem deutschen Volk. Deshalb kommt es überhaupt nicht in Frage, daß wir erlauben, das Deutschland mächtiger wird."

BERNARD LECACHE - in seiner Zeitung **Le Droit de Vivre**, am 18/12/1938:
"Es ist unsere Aufgabe, endlich eine rücksichtslosen Krieg zu erreichen."

DR. CHAIM WEIZMANN - Präsident der Zionistischen Organisation der Welt hat am 29/8/1939 vor dem Kriege, und am 5/9/1939 nachdem der Krieg angefangen hatte, folgende Depesche an den Premier Minister Neville Chamberlain von Groß-Britannien gesandt: "Ich möchte meine Erklärung bestätigen, daß wir Juden an der Seite von Groß-Britannien stehen werden und daß wir für die Demokratie kämpfen werden..."

CENTRAALBLAD VOOR ISRAELITEN IN NIEDERLAND - am 19/09/1939: "Millionen Juden aus Amerika, England, Afrika und Palestina sind entschlossen, den Vernichtungs-Krieg gegen Deutschland zu führen, bis zur vollkommenen Vernichtung!!!"

MAURICE PERLZWEIG -- Dirigent der britischen Abteilung des Jüdischen Welt-Kongreßes hat, laut der Zeitung **Toronto Evening Telegram** folgendes am 26/2/1940 in einer Rede in Kanada erklärt:
"Der jüdische Welt-Kongress befindet sich seit sieben Jahren in ununterbrochenem Krieg gegen Deutschland." (Es bestätigt, daß die Kriegserklärung gegen Deutschland, welche in der Zeitung **Daily Express** herausgegeben worden ist, der Wahrheit entspricht).

DIE ZEITUNG "JEWISH CHRONICLE" - London am 8/5/1940:
"Wir stehen im Krieg gegen Hitler, seit jenem ersten Tag an dem er 1933 die Regierung übernommen hat..."
(Nur gegen Hitler... nicht gegen Deutschland...)

DIE ISRAELITISCHE LEHRERIN NANA SAGI -bestätigt in ihrer offiziellen Untersuchung, auf der Seite 27 des Buches **Indenização para Israel** (Entschädigung für Israel) einen Entschluß der am **27/10/1944** den Alliierten Regierungen übergeben worden ist, der fol-

genden Inhalt aufweist:
"Die jüdischen Anträge für Entschädigung müssen auf der Basis anerkannt werden, da$ die Juden sich seit dem Jahr 1933 im Krieg gegen Deutschland befinden."

JUDISCHE DIRIGENTEN STEHLEN IN DEUTSCHLAND 33 MILLIONEN MARK

In einem der vorherigen Kapitel habe ich schon einmal darüber gesprochen, da$ es Korruptionen in der Gewährung von Entschädigungen in der deutschen Regierung gegeben hat und da$ es sie immer noch gibt, für die so genannten Opfer der Nazis."

Als das Buch noch in der Zusammenstellung war, habe ich folgende Nachricht bekommen,die ich in einer abgekürzten Weise wiedergeben werde:

Im Jahre 1980 hat die Regierung der Bundesrepublik ein Betrag von 400.000.000,00 Mark genehmigt, für Auszahlungen an VERFOLGTE Juden (nicht getötete!). Dieses Geld sollte von dem Finanzamt kontrolliert werden, obwohl dieses dem ZENTRALEN RAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND bestimmt war. Acht Jahre lang hat das Finanzamt überhaupt garnichts kontrolliert. Als das Finanzamt es zum ersten Male "gewagt" hat eine Kontrolle durchzuführen, ist es als antisemitisch von dem Herrn WERNER NACHMANN verschrien worden. Dieser Herr ist auch als "der König der Juden in Deutschland" bekannt.

Im Januar des Jahres 1988 ist Herr NACHMANN gestorben. Herr NACHMANN war mit Amtern, Auszeichnungen und Würden überladen. Er hatte sogar den deutschen Kanzler Helmuth Kohl in dessen Reise nach Israel begleitet.

Sein Amt ist dann von Herrn HEINZ GALLINSKI besetzt worden,welcher der Leader der Zionisten in Deutschland ist, und der die Entschädigungen immer viel zu niedrig findet. In den fast 6 Monaten in denen Herr GALLINSKI der Präsident dieses RATES gewesen ist, hatte er KEINE UNREGELMASSIGKEITEN bekannt gegeben. Wer den Skandal entdeckt hat -(der Erste von einer unendlichen Reihe)- war die Zeitung **Deutsches Allgemeines Sontagsblatt**, in der ein RAUB von 33 millionen Mark auf diesem Konto erscheint,dessen Komtrolle das allzu passive Finanzamt unterlassen hatte, um die "Ehre" diese RATES nicht zu beleidigen... Und dies nur im Juni 1988.

Der Jude NACHMANN kriegt jetzt den Hauptanteil dieser Schuld ab, da er schon tot ist, denn man hat festgestellt, da$ er ein Depot von 1.400.000 Mark auf sein Konto in der Schweiz gemacht hatte,für das Lösegeld im Falle einer Entführung. Er soll auch einen sehr gro$en Anteil in seinem eigenen Unternehmen angelegt haben...

Der Generalsekretär jenes ZENTRALEN RATES DER JUDEN IN DEUTSCHLAND, Herr ALEXANDER GINZBURG und auch andere Mitglieder jenes RATES werden wohl nicht ungerupft davonkommen. Bis jetzt hat noch keiner gewagt, den Oberhäuptling HEINZ GALLINSKI anzuklagen, der sich folgendermaßen darüber geäußert hat: "Die Nachricht war ein Schlag, der mich persönlich schwer getroffen hat..."
In Brasilien habe ich nicht eine einzige Nachricht darüber in den Zeitungen gelesen...

WIEVIEL ZEIT IST NOTWENDIG UM MENSCHEN EINZUASCHERN

Während des letzten Gericht-Verfahrens gegen ERNST ZÜNDEL (ein tapferer Forscher über den II. Welt Krieg) im Jahre 1988, das von seinem Rechtsanwalt D. Christie angestrengt wurde (das erste Gerichts-Verfahren ist in einem besonderen Kapitel des Buches angeschnitten worden) hat die Aussage des Herrn IVAN LAGACE stattgefunden. Dieser ist ein kanadischer Einäscherungsfachmann, unter dessen Anleitung schon über 10.000 Leichen eingeäschert worden sind. Herr IVAN LAGACE ist der Leiter des Krematoriums der Stadt Calgary in Kanada.
Als ihm eine Aufnahme eines Einäscherungs-Ofens von Ausschwitz gezeigt wurde, war der Zeuge sehr erstaunt, als er festgestellt hat, daß sein Krematorium, daß als eines der modernsten in Kanada und USA angesehen wird, praktisch ein Nachbau von jenem Krematorium von Auschwitz ist, welches 1943 hergestellt worden ist.
Dieser Fachmann, der seine Einäscherungseintragungs-Bücher bei sich hatte, mitsamt den technischen Berichten und Daten, erklärte, daß es nicht ratsam sei, mehr als drei Einäscherungen an einem Tag vorzunehmen.
Nach der ersten Einäscherung sei es notwendig, eine Pause von mindestens einer Stunde einzulegen, und nach der zweiten Einäscherung sei man gezwungen, eine Pause von mindestens zwei Stunden einzulegen, weil sonst der Einäscherungsofen explodieren oder wenigstens teilweise zesrtört werden könnte. Danach wäre dann eine Woche notwendig, um jenen Ofen wieder mit feuerfesten Mauersteinen herzustellen. Nach der Wiederherstellung könnten die Einäscherungen erst langsam wieder anfangen, worauf die Einäscherung von drei Leichen erst nach einem Monat von vorsichtiger Handhabung möglich sei. Der Ofen des Herrn LAGACE wird mit Gas geheizt.
Als er von dem Rechtsanwalt Christie gefragt wurde, ob es möglich sei, hunderttausende oder millionen Menschen in gemeinsamen Gräben oder unter offenem Himmel einzuäschern, da hat Herr Lagace nur gelächelt und die großen Schwierigkeiten, Zeiten und Mittel geschildert, die notwendig sind, um EINE Leiche einzuäschern.

Ich habe wirklich keine Geduld mehr, noch lange herum zu rechnen. Alles ist so fürchterlich übertrieben, daß es mich schon garnicht mehr erbittert. Wer die Geduld dazu besitzt, kann sich ja mal hinsetzen, um auszurechnen, wieviel tausend Einäscherungs-Öfen und auch wieviel tausend Jahre wohl noch notwendig sein werden, um diese 11.000.000 Leichen des Herrn Simon Wiesenthal (der Direktor des jüdischen Dokumente-Zentrums) einzuäschern, denn es sollten angeblich 6.000.000 Juden und 5.000.000 Menschen anderer Rassen gewesen sein, die in den Konzentrationslagern hingerichtet worden sind. Man darf dabei nicht vergessen,daß jenes kanadische Krematorium mit Gas geheizt wird, während die deutschen mit Kohle geheizt wurden oder laut einigen AUGENZEUGEN mit Holz aus den Wäldern...

Es gibt auf einer Seite die KLÄGER.deren "Aussagen" HEUTE in wenigen Minuten umgestoßen werden und auf der Anderen die schriftlichen "GESTÄNDNISSE" von bekannten Persönlichkeiten der Zeit,wie das von RUDOLF HOESS dem Befehlshaber von Auschwitz (nicht mit RUDOLF HESS verwechseln, dem geselbstmordeten Greis aus dem Gefängnis Spandau) ,das von dem General OHLENDORF, das von DIETER WISLICENY dem Adjudanten von Eichmann.das von dem Verwaltungs-Direktor der SS-Truppen OSWALD POHL,jenes von ALOIS HOLLRIEGEL und von so vielen anderen die,wie man heute weiß,alle physisch oder geistig gefoltert worden sind. Diese "Geständnisse" hätten wirklich einen sehr großen Wert, aber nur wenn JEMAND beweisen könnte, daß das was "gestanden" wurde:

1. Ausführbar ist...
2. Das alle Einzelheiten sachgemäß dargestellt werden mit einer Begutachtung von anerkannten Fachleuten!

Theatralisch Inzenierungen, mit (Krokodils-)Tränen, "Gedächtnisschwünden" und dergleichen sind schon lange nicht mehr "IN", sondern "OUT"!

Unglückliche Epidemien-Opfer am Ende des Krieges zu benutzen, wie in dem Lager von Bergen-Belsen, um diese als "Gas-Hingerichtete" oder "Gefolterte" auszustellen GLAUBT NIEMAND MEHR!

So lange nicht Alles MIT TECHNISCHEN DATEN BEWIESEN WIRD, mit Gutachten von berühmten Fachmännern (es gibt sogar brasilianische Ingeniueure, die gerne an solchem Technischen Ausschuß teinehmen würden!) ist die angebliche Arbeitsweise der Gaskammern,so wie die angegebene umwandlung von 6.000.000 Juden in Rauch - außer den "Anderen" - durch Krematorien oder in gemeinsamen Gräben,alle nur Bestandteile eines Märchens, der LÜGE DES JAHRHUNDERTS!

So lange nicht bewiesen wird, wo diese Fabriken gewesen sind, auf welche Art und Weise die Deutschen die

Seife aus Juden hergestellt haben, ob diese Seife dort verbraucht worden ist oder ob sie für den Export diente, wer die Abnehmer waren, wie sie Lampenschirme aus Juden-Haut und -Ohren hergestellt haben, mit Angabe der Kunden, kann man den Märchen nicht glauben die darüber geschrieben worden sind, denn diese gehören alle zu der LÜGE DES JAHRHUNDERTS!

SCHLUSS-AUFKLÄRUNGEN

Die Mehrzahl der hier angegebenen Tatsachen stammen von Verfassern aus den Ländern welche im letzten Krieg GEGEN Deutschland gekämpft haben. Den Deutschen ist es weiterhin verboten, den Märchen zu widersprechen, welche von den Siegern verbreitet worden sind.

Viele der Auskünfte die in dem Buch angegeben sind, richten sich gegen den Zionismus, der genau so verantwortlich für diesen Krieg ist, wie dieser Mann der den Hebel des Zweiten Weltkrieges umgelegt hat, jener Premier-Minister von England SIR Neville Chamberlain, nur durch den Druck den der Zionismus über die so genannte "internationale Presse" auf Mitglieder der englischen, nord-amerikanischen und damals auch der russischen Regierung ausgeübt hat.

Der Zionismus wird von fast allen Ländern der Welt veurteilt, weil er rassenfanatisch ist. Die Einstellung dieses Buches hat nichts gegen diejenigen, die sich zum jüdischen Glauben bekennen, die hier mit uns leben und arbeiten, und die BRASILIEN als ihr einziges Vaterland ansehen, denn es ist nicht möglich ZWEI VATERLÄNDER zu haben!

Von diesen fast 1.500 Briefen die ich in etwas mehr als einem Jahr von Lesern in einem Alter von 15 bis zu 82 Jahren bekommen habe, von denen einige hundert sogar ein sehr umfangreiches geschichtliches Forschungsmaterial über den Zweiten Weltkrieg gesandt haben, gibt es 49 Briefe von den Lesern, die mit den Enthüllungen des Buches einverstanden sind, die jedoch keine Erklärungen darüber finden, warum dies nicht von jenen Regierungen veröffentlicht wird, die darin verwickelt sind, warum diese Regierungen weiterhin auf den Märchen beharren!

Die Erklärung dafür ist recht einfach. Nach irgendeinem militärischen Sieg, so gut wie nach einem einfachen Regierungs-Umsturz, gilt nur die Darstellung der Siegreichen. Der Verlierer wird normalerweise als der Perverse dargestellt, als derjenige, welcher an allem Schlechten schuld hat. Es ist das selbe, wie in unserem Falle mit dem Paraguay-Krieg.

Dort in Paraguay wird der Krieg auf eine Weise dargestellt, die genau dem Gegenteil unserer Darstellung entspricht, denn dort gibt es keine Brasilianer, keine Argentinier und keine Uruguayer, so wie auch keinerlei "Scheinregierung" der Sieger, welche es nicht zulässt, daß die Wahrheit veröffentlicht wird. Deutschland hingegen ist immer noch von den Siegermächten MILITÄRISCH BESETZT!!!

Haben Sie sich schon mal vorgestellt, was vorkommen würde, falls die Sieger plötzlich anfangen würden, die Denkmäler ihrer Helden abzubauen, um nach 50 Jahren zu erklären,daß dasjenige was vorher als richtig gegolten hatte, garnicht richtig war? Das ein großer Held nicht gar so heldenhaft war? Das der Verbrecher nicht gar so verbrecherisch war? Nachdem sie alle diese Jahre hindurch es den Deutschen eingetrichtert haben?

Die Deutschen fangen aber langsam an,die Schuldkomplexe abzuwimmeln, die ihnen seit dem Ende des Krieges aufgebürdet worden sind. Ein Beweis dafür ist die Meinungs-Forschung,die unlängst von der Zeitschrift **Stern** mit folgendem Ergebnis gemacht worden ist:

21% der Bevölkerung glauben immer noch, daß die Juden KEINE Geschäfte mit den Schuldkomplexen machen.
51% der Bevölkerung sind davon überzeugt,daß die Juden Geschäfte mit den Schulkomplexen machen.
28% der Bevölkerung sind noch unentschloßen.

Argentinien hatte sich während der ersten Regierung des Generals Juan Domingo Peron in das erste Land von Latein-Amerika verwandelt. Der Überfluß in Argentinien war so groß,daß Argentinien nach dem Krieg Schenkungen an Hilfsbedürftige in Deutschland, England und in den Vereinigten Staaten schickte, wie auch an verschiedene andere Länder.

Dieser Justicialismo (allgemeine Gerechtigkeit) der offiziellen Partei von Peron, hatte vieles mit dem National-Sozialismus in Deutschland gemein. Peron nannte sich sogar El Conductor (der Führer).
Dieser Aufschneider Wiesenthal behauptet, daß Peron die deutsche Sprache erlernt habe,nur um das Buch **Mein Kampf** in der Original-Ausgabe lesen zu können...

Bevor andere Länder auch Argentiniens Beispiel folgen könnten, ist die Regierung von Peron gestürzt worden. Sehr interessant ist es, dieses Buch **La Fuerza es el Derecho de las Bestias** (die Macht ist das Recht der Bestien) zu lesen, welches Peron in dem Exil in Panama geschrieben hat. Nach dem Umsturz hat die neue Regierung das Buch **Livro Negro de la Segunda Tiranía** heraus

gegeben (das Schwarze Buch der Zweiten Tyrannei) womit sie versucht haben, die beste Regierung die Argentinien jemals gehabt hat, zu verrufen. Nach 30 Jahren ist der Justicialismo immer stärker. Er ist auch in den letzten Wahlen in Argentinien wieder an die Macht gekommen durch die Wahl des Herrn Carlos Menem einem Nachkommen von Arabern. Ich weiß nicht, ob es deshalb war, weil er ein Nachkomme von Arabern ist, oder weil die Zionisten Angst davor hatten, wieder die Kontrolle zu verlieren.

Was nun Deutschland betrifft glaube ich, daß nur eine NATIONALISTISCHE BEWEGUNG es fertig bringt, daß die beiden Teile Deutschlands und Österreich wieder mal EIN EINZIGES VATERLAND bilden.

Wenn man es genauer betrachtet, stellt man fest, daß die Zionisten alle Arten Nationalismus befürchten, die in fortgeschritteneren Völkern auftauchen, obwohl sie selber vollkommen nationalistisch sind, hauptsächlich in Bezug auf ihre Religion und Lebensweise. Diejenigen die keine Juden sind, die werden als goyim als gemeines Volk ausgeschloßen, obwohl sie sich als echte "Internationalisten" ausgeben, die "weltumfassende" Lehren verbreiten. Mit diesen "weltumfassenden" Lehren töten sie aber schon im entstehen alle nationlistischen Bewegungen, in denen es für sie kein Platz gibt, weil die Bewegungen es sofort feststellen, daß die Machenschaften jener Zionisten einzig und allein für Juden ein Vortel sind. Sie wissen es nur zu genau, daß der Nationalismus der Grundstein ist, auf welchem ein Volk sich aufrichten kann, und besser festellen kann, was in dieser Welt geschieht. Sie wissen das darin die größte Gefahr für ihre "internatinalistischen" Bestrebungen besteht. Für die Zionisten gibt es nur eine einzige Art Nationalismus: nur für Juden! Sie möchten, daß alle anderen Völker ihre Identität verlieren, um besser ausgenutzt zu werden!

Ich habe genügen Gründe, um anzunehemen, daß in der Auszahlung von "Entschädigungen" der deutschen "Regierung" ganz riesige Unregelmäßigkeiten vorkommen, außer der Tatsache, daß die Auszahlung selbst schon ein Wahnsinn ist. Nach fast 50 Jahren dieser tendenziösen Propaganda ist das Leitmotiv dieses Buches, dem Leser die Gelegenheit zu bieten, auch einmal die wahren Tatsachen kennen zu lernen, um danach seine Auffassung der Welt abzuändern oder auch nicht. In anderen Worten habe ich vor, den Lesern eine Gelegenheit zu bieten, sich seine Meinung selbst zu bilden, nachdem er BEIDE seiten angehört hat - ein elementares Gerechtigkeits-Prinzip!

Um Gerecht zu sein, muss man schon zugeben, daß die Tatsache allein das jemand ein Jude ist, weil er jüdi-

sche Vorfahren hatte, heißt noch lange nicht, daß er an den Manövern und den Plänen des "internationalen" Zionismus beteiligt ist, dieses Zionismus, der alle Völker unterdrücken will, mit denen er zusammen lebt. Dieser Zionismus richtet sich nach den Regeln des Alten Testaments. Wie gesagt, es gibt diejenigen Juden, die nicht daran teilnehmen, die die fanatischen Lehren der Radikalen mit einer guten Dosis Zurückhaltung ansehen, die nichts anderes wollen, als das was der Jude Joseph Mendel dem brasilianischen Reporter Alexandre Konder gesagt hatte: von jenen Größenwahnsinningen Zionisten in Ruhe gelassen zu werden, von denen, welche ihre eigenen Mitmenschen ausbeuten.

Eine immer größer werdende Anzahl von gläubigen Juden ist mit der Zionistischen Weltbewegung schon nicht mehr einverstanden. Es kommt wohl von den Sterbefällen und dem Unheil, die in den 40 Jahren des Bestehens von Israel schon angerichtet worden sind. Darunter gibt es Palestiner, Ägipter, Libaneser, Syrier, Jordanier, Iraker, Iraner, Israeliten, Nord-Amerikaner und auch Soldaten der verschiedensten Rassen, die der UNO angehören.



Möglicherweise deshalb haben sich am 8/06/1986 verschiedene Rabiner unter dem Schutz der Polizei versammelt, um ein Schild auszustellen, auf dem steht:

"ISRAEL IS A CANCER FOR JEWS - Israel ist ein Krebs für Juden" (vorgehende Seite),eine Tatsache die weitere Kommentare überflüssig macht.

Falls Sie nach dem durchlesen des Buches immer noch nicht mit diesen vorgetragenen Tatsachen einverstanden sind, gibt es nur zwei Möglichkeiten:

Entweder eigene Forschungen durchzuführen, und sich auf vertrauenswerte Quellen und Tatsachen stützen,oder weiterhin an die LÜGE DES JAHRHUNDERTS zu glauben.

Ich behalte mir das Recht vor, an nichts von demjenigen zu glauben, daß täglich ausposaunt wird, und aus einem sehr einfachen Grund: was wahr ist braucht nicht so aufdringlich ausposaunt zu werden. Alles wird IMMER AUF EINE UND DIE SELBE WEISE dargestellt. Alle Wege zu den Konzentrationslagern sind überfüllt mit "Schriftstellern", "Augenzeugen", "Geständnissen" und "Gerechtigkeit", viel zu viel um wahr zu sein.

Dieses Buch ist das Ergebnis MEINER FORSCHUNGEN und stellt deshalb MEINE WAHRHEIT dar.

Es fehlen mir die Worte, um allen denen zu danken, die mir geschrieben haben und auch denen, die mir wohl noch schreiben werden. Hauptsächlich wenn ich aus den Briefen der älteren Leute merke,das diese inmitten dem Lügenmeer des Alltags von irgendwoher einen Leuchtturm wahrnehmen und damit eine neue Hoffnung, eine Gelegenheit ihre Herzen auszuschütten, um mitzuteilen was sie gesehen und erlebt haben. Sie merken somit,daß sie weder tot noch liquidiert sind und daß die Zukunft ihnen noch einen Hoffnungsschein bringen kann.

"DAS GAS IST AUS"

Dies ist der Titel des Buches, das ich unter Lizenz herausgeben werde, das den ALLERERSTEN TECHNISCHEN BERICHT enthält, der bis jeozt über die angeblichen Gaskammern der Konzentrationslager AUSCHWITZ,Birkenau und Majdanek gemacht wurden, in denen die angeblichen Hinrichtungen mit Gas 11.000.000 "Opfer" erreichen...

Dieses Buch bezieht sich auf einen Bericht, der von dem technischen Team des nordamerikanischen Ingenieurs FRED A. LEUCHTER JR. im Jahr 1989 herausgegeben worden ist. Dieser Ingenieur ist derjenige,der die Gaskammern der USA herstellt. Dieser Bericht enthält auch die genauen Zeichnungen der Gegenden wo jene mehr als dreissig Muster herstammen die durch die modernsten Laboratoriumsapparate der USA untersucht worden sind. Diese ist die genaueste Untersuchung die herzustellen ist.

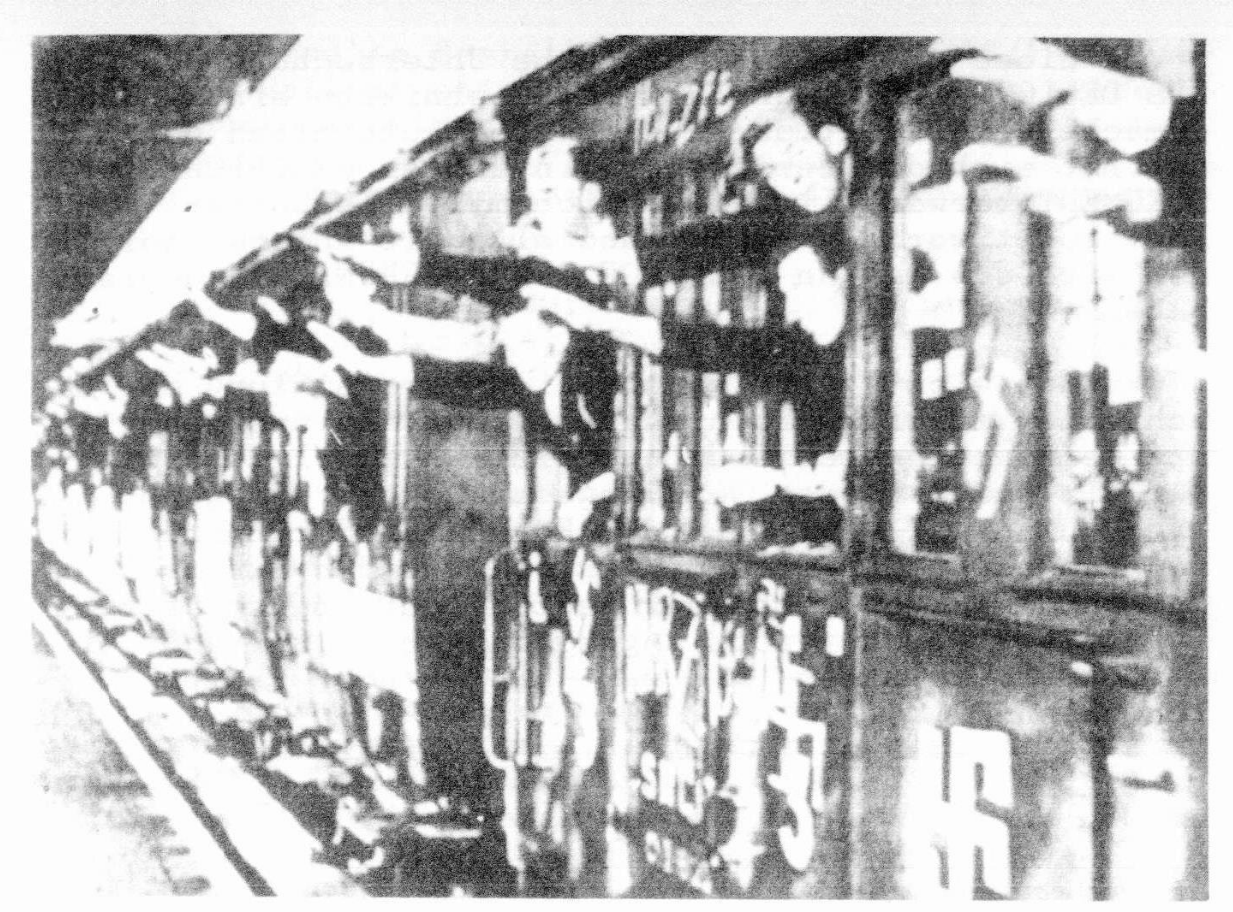
Da diese die erste technische Untersuchung des CORPUS DELICTI ist, welche von den Technikern eines Landes gemacht worden ist, das auch gegen Deutschland gekämpft hat, hat sich der Bericht in ein echtes GESCHICHTLICHES DOKUMENT verwandelt, das endlich mal alle Lehrer, Schüler, Politiker, Techniker und alle die anderen aufklären wird, die mal an DIE LÜGE DES JAHRHUNDERTS geglaubt haben.

Es ist wichtig die wahrhaftige Verzweiflung der Geschichts-Verzerrer zu unterstreichen, die unerschöpfliche Geldquellen besitzen und diese Beharrlichkeit, mit der sie immer wieder jene abgeschmackten und gelogenen Mini- und Maxi-Serien in dem Fernsehen durchgeben, die in vergangener Zeit einen erschütternden Eindruck auf die unschuldigen Zuschauer hatten, die heute aber, so fern sie überhaupt noch angesehen werden, nur angesehen werden, um zu sehen, wie weit sie es noch treiben wollen, denn...

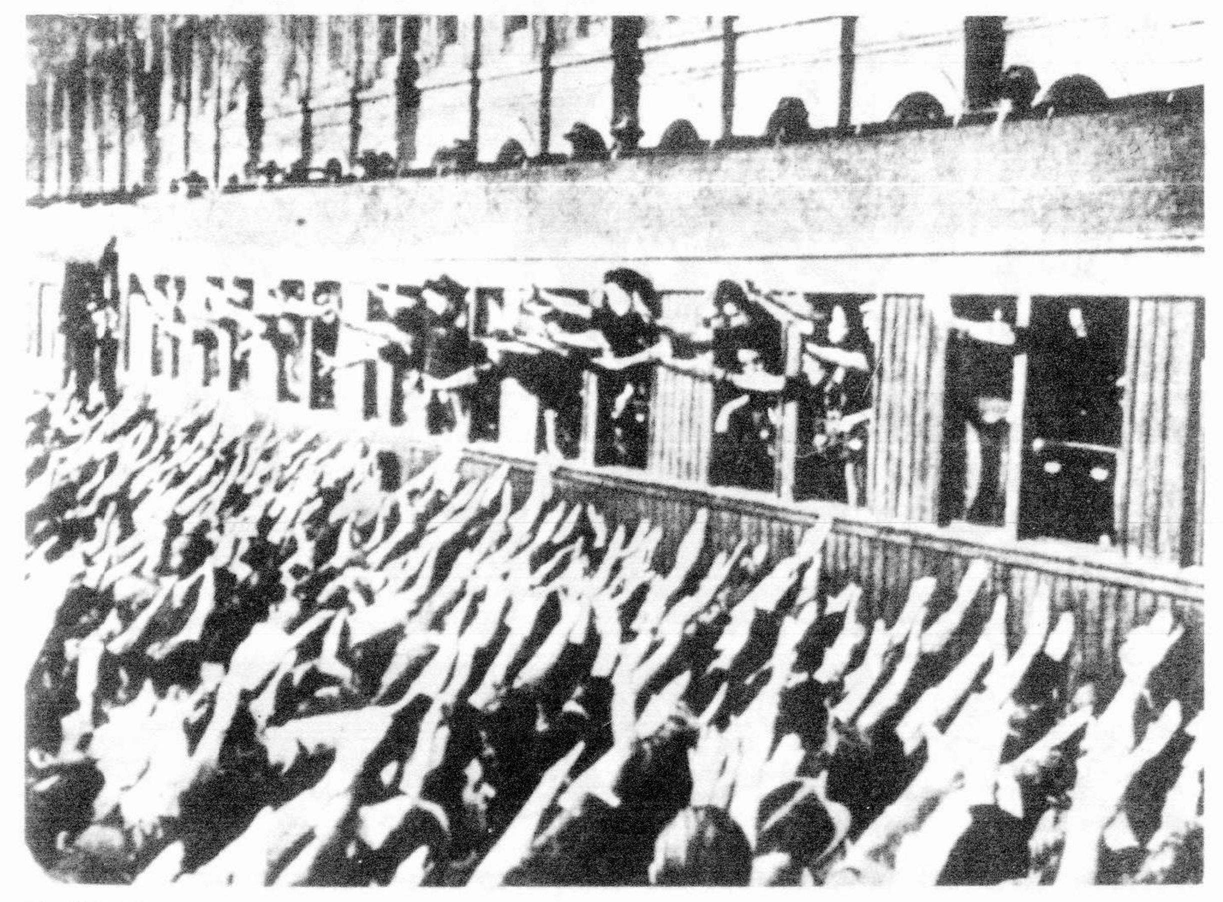
das Gas ist aus!



Deutscher Vormarsch in Polen, bei dem Überqueren einer halb zerstörten Brücke.



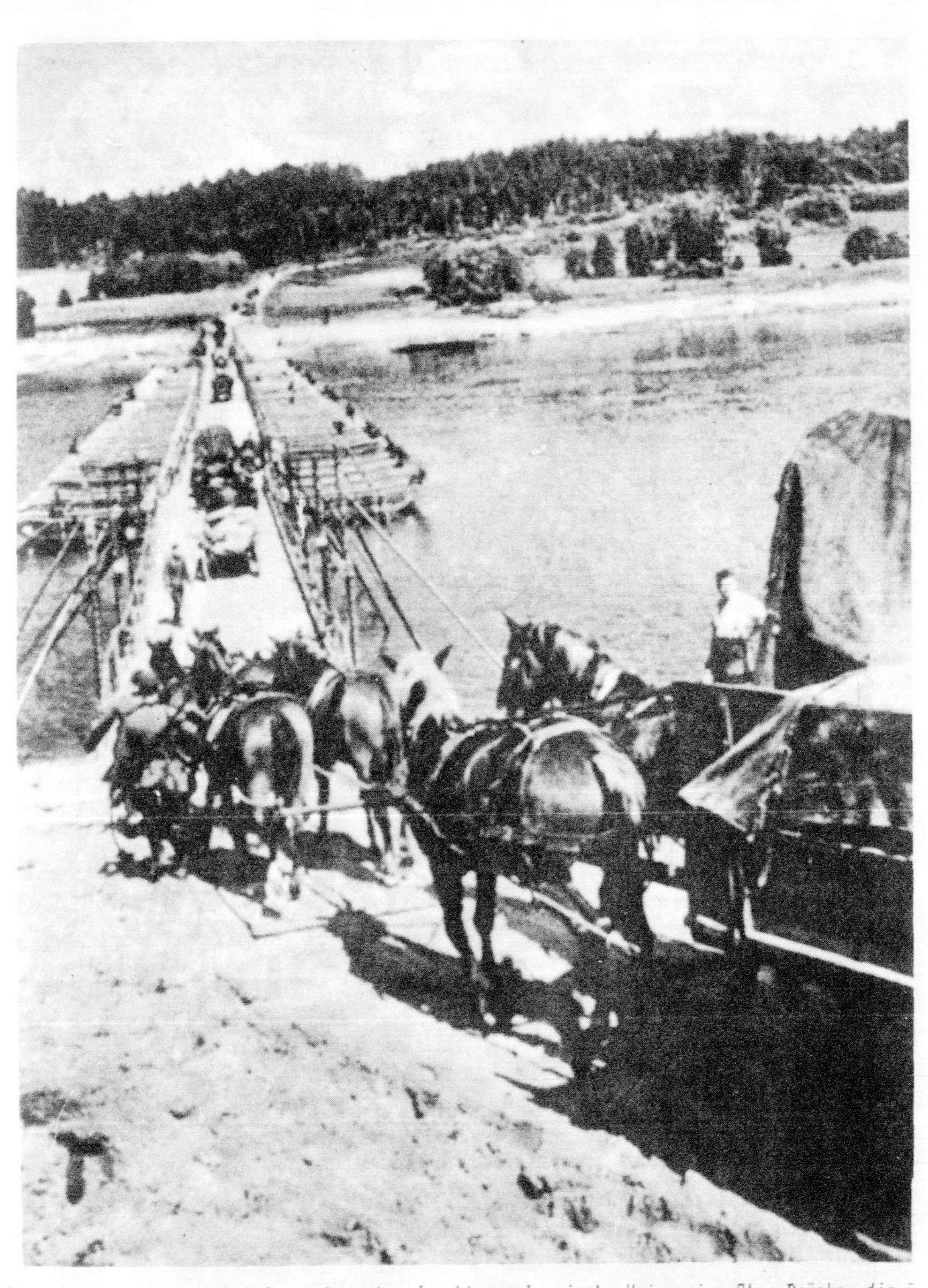
Freiwillige Holländer fahren nach Deutschland, um an deutscher Seite zu kämpfen.



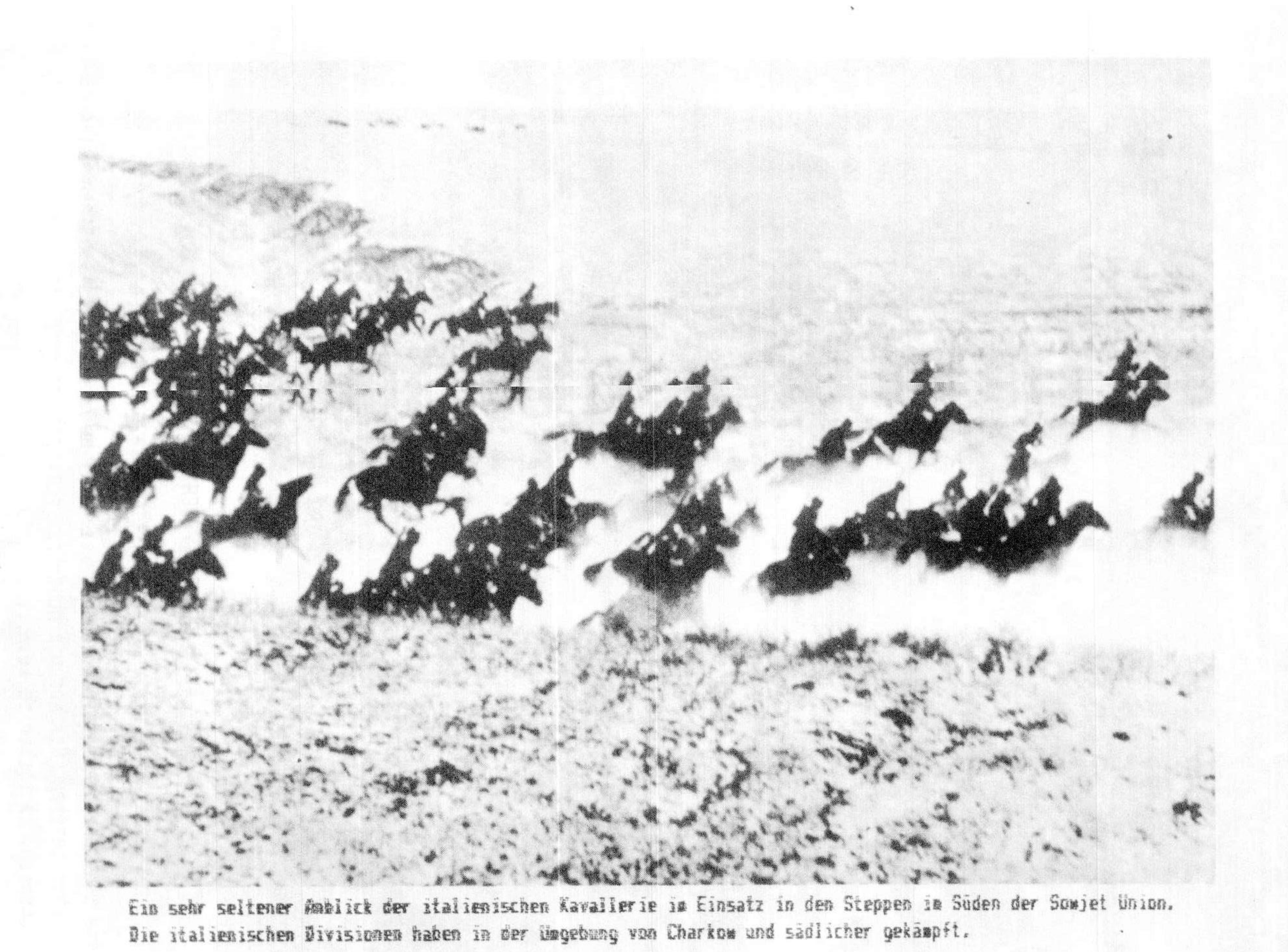
In Madrid grüßt das spanische Volk einen Eisenbahnwagen voller spanischenr freiwilliger Krankenschwestern die in der Blauen Spanischen Division eingezogen werden, die an deutscher Seite gekämpft hat.



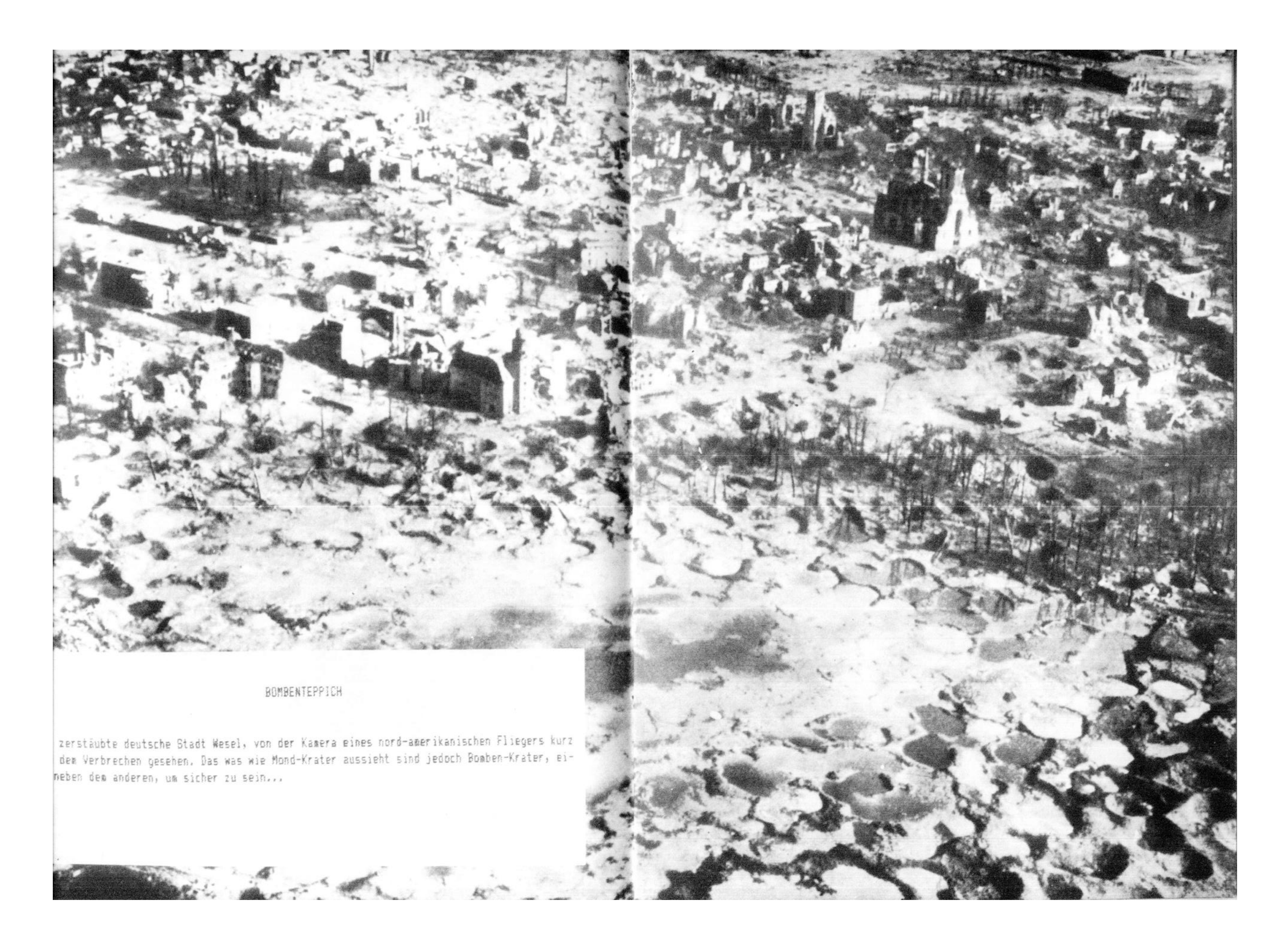
Deutsche Infanterie mit Maultieren und Pferden, auf dem Vormarsch in einem Wald der UdSSR.



Eine deutsche Nachschub-Kolonne kreuzt auf echt napoleonische Weise eine Steg-Brücke, die über eine Fluß gelegt worden ist, und richtet sich zum Baltischen Meer, zur Zeit des Vormarsches gegen die Sowjet Union.

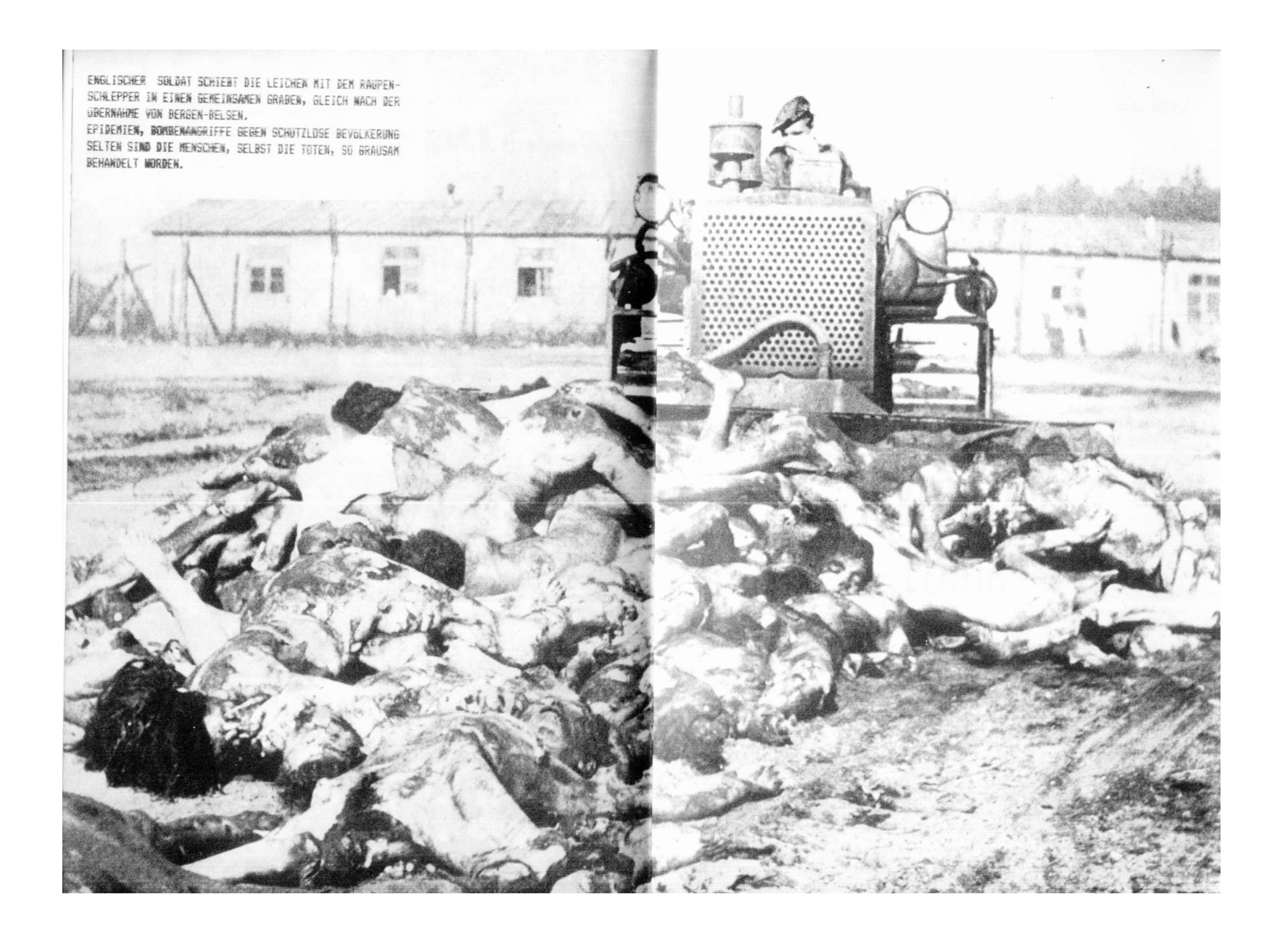


Ein sehr seltener Anblick der italienischen Kavallerie im Einsatz in den Steppen im Süden der Sowjet Union. Die italienischen Divisionen haben in der Umgebung von Charkow und südlicher gekämpft.



BOMBENTEPPICH

zerstäubte deutsche Stadt Wesel, von der Kamera eines nord-amerikanischen Fliegers kurz
dem Verbrechen gesehen. Das was wie Mond-Krater aussieht sind jedoch Bomben-Krater, ei-
neben dem anderen, um sicher zu sein...



ENGLISCHER SOLDAT SCHIEBT DIE LEICHEN MIT DEM RAUPEN-
SCHLEPPER IN EINEN GEMEINSAMEN GRABEN, GLEICH NACH DER
ÜBERNAHME VON BERGEN-BELSEN.
EPIDEMIEN, BOMBENANGRIFFE GEGEN SCHUTZLOSE BEVÖLKERUNG
SELTEN SIND DIE MENSCHEN, SELBST DIE TOTEN, SO GRAUSAM
BEHANDELT WORDEN.

DIE WAHRHEIT SIEGT

ZITIERTE/BEFRAGTE QUELLEN

"Correio do Povo" de Porto Alegre RGS Brasil.
Rede Manchete de TV, de Río de Janeiro, Brasil.
"*Zero Hora*", de *Porto Alegre*, RGS, *Brasil*.
Un Reporter Brasileiro na Guerra Europeia, de Alexandre Konder, editado en 1940, por la editora Pongetti, Río de Janeiro, Brasil.
Cartas de Londres, de Eça de Queiroz, Librería Chardron, 1905, Porto, Portugal.
O Judeu Intemacional, Librería "do Globo", Porto Alegre, RGS, Brasil.
Diario "Tatscha Retsch".
Diario "American Hebrew".
Diario "*The Youngstown Jewish Times*".
A Guerra Día a Día, editado en 1939, en Lisboa, Portugal.
Diario "O Século", de Lisboa, Portugal.
Agencia Havas, París, Francia.
"Times" de Londres, Inglaterra.
"Daily Express" de Londres, Inglaterra.
Agencia DNB, de Berlín, Alemania.
Israel — Do Sono à Realidade, de Chaim Weizmann, Editora Ibrasa, de São Paulo, Brasil.
Revista "Veja", de São Paulo, Brasil.
Revelaciones, de Paul Reynaud.
Ejército en Cadenas, de Siegfried Westfahl.
Informe Secreto Desde Atrás de la Cortina de Adolf Hitler, de Paul Schmidt.
Hitler no se Equivocó, de F.H. Hinsley.
A tragedia del comunismo judío; de Isaías Golgher, Editora Mineira Ltd. Belo Horizonte, Minas Gerais, Brasil.
Diario "Freiheit", USA.
A Guerra Secreta de Stalin, de Nicolay Tolstoy, Editora Melhoramentos, Círculo do Livro, *São Paulo Brasil*.
Rockfeller Internacionalista, de Emmanuel Josephson, USA.
El Mito de Roosevelt, de John T. Flinn. — USA.
American Mercury, Revista, USA.
The Hight cost of vengeance, de Freda Utley, Editado en 1948, Chicago, USA.
Revista Defense de L'Occident, Francia.
El Drama de los Judíos Europeos, de Paul Rassinier, Ediciones Acervo, Barcelona, España.
La Terre Retrouvée, de París, Francia.
Teufel und Verdammte, de Benedict Kautsky, 1947, Zurich, Suiza.
Auschwitz — deponimientos e informaciones, de Adler, Langbein, Lingen y Reiner, de la Europaische Verlagsanstalt 1962, Frankfurt/M, Alemania.
Inferno em Sobibor, de Stanislaw Szmajzner, Editora Bloch 1979, Río de Janeiro, Brasil.
Los Asesinos entre Nosotros, Memorias de Simon Wiesenthal, Editora Noguer, Barcelona, España.
Die Welt ohne Erbahmen, de Karl Bartel, Greifenverlag, 1946, Rudolfstadt, Alemania.
Todeslager, de Irene Gaucher, Edit. H. Straz, Sachinhen, Alemania.
Der Weg der wir Gingen, de Bernard Klinger, Bruxelles-Ixelles, Codac Juifs, 1969, Bélgica.
¡I am alive! —, de Kitty Hart, Edición alemana — Classen Edit, Hamburgo.
Revista les temps modemes — Francia.
The destruction of the European Jews, de Raúl Hilberg, USA.
Diario Kitchener Waterloo Record, — USA.
Testigo ocular — Auschwitz, 3 años en una cámara de gás, de Phillip Muller.
Ich kann nicht vergeben, de Rudolf Vrba, Rutten & Loenning, Hamburg, RFA
La Actividad de la Cruz Roja Internacional en los campos de concentración alemanes, *referente a personas civiles*, 1939-1945, *editado por* la *propia* Cruz Roja Internacional, Ginebra, 1947, Suiza.
Diario Toronto Sun — Canadá.

Revista Storia Ilustrata — Italia.
Diario de Ana Frank, Editora Record, Río de Janeiro, Brasil.
Harlan Fiske Stone — Pillar of the Law, de Thomas Mason, USA.
Verbrechen am deutschen Volk, de Erich Kern, Edit. K. W. Schutz KG EN 1964 Oldendorf, Alemania.
La Ofensiva de la aviación de bombardeo, de McLean, Inglaterra.
A Destruição de Dresden, David Irving, Nova Fronteira, Río de J. Brasil.
La Alemania de Hoy (del gobierno federal de Alemania) Bertelsmann Lexicon Verlag, Alemania.
Atrocidades polonesas contra os grupos étnicos alemães na Polonia, Alba, Río de Janeiro, Brasil.
El engaño de Auschwitz (Auschwitz-Betrung) Thies Christofersen, Kritik-Verlag, Mohrkirch, Alemania.
Quém ajudó a Hitler, de Iván Maiski, Edit, Civilização Brasileira, Río de Janeiro, Brasil.
Mein Kampf, de Adolfo Hitler.
A Europa Política depois da grande guerra 1914-1918, Tipografía Salesiana Niterói, Río de J. Brasil.
O livro Branco do Governo Alemão de 10/8 a 3/9/39, Livraría Victor Ltda, Río de Janeiro Brasil.
Bild Dokumente fur die Geschicht-Schreibung, de Udo Walendy, Verlag fur Volkstum u. Zeitgeschichtsforschung, de Vlotho, Alemania.
Faschismus, Ghetto, Massenmord, del Instituto Histórico Judaico de Varsovia, Rutten & Loenning Verlag, de Berlín, Alemania.
The Pictorial History of the Third Reich, de Robert Neumann y Helga Kappel.
Eichmann — Jefe de los Tenedores de Libros de la Muerte, de La Rodenberg Verlag, Frankfurt, Alemania.
Macht ohne Moral, R. Schnabel Edit. Roedersberg, Frankfurt, Alemania.
El Breviario del Odio, de Leon Poliakov.
Vierterjahreshefte fur Zeitgeschichte, Revista Alemana.
Documentación sobre el exterminio por medio de gases, H. Krausnik.
El proceso de Nuremberg, de J. J. Heydecker, Leeb-Edit. Kiepenheuer & Witsch, 1958, Colonia, Alemania.
Der Gelbe Stern, de Gerhardt Schoenberner, Rutten & Loenning Edt. 1906, Hamburgo, Alemania.
El proceso de Jerusalén, de León Poliakov.
El Tercer Reich y los Judíos, de León Poliakov, Arani Verlagsanstalt, 1955 Berlín Alemania.
Der Auschwitz-Mythos, del Dr. Wilhelm Staglich, Grabert Edit. 1979, Tubingen, Alemania.
The Hoax of the Twentieth Century, Dr. Arthur Butz, Historical Rewiew Press, Richmond Surey, England.
SS. Im Einsatz — Eine Dokumentation uber die Verbrechen der SS.
Historia Ilustrada de la Segunda Guerra Mundial, de K. Zentner, Alemania.
Das Dritte Reich, de H. Huber.
Revista der Spiegel, Alemania.
Catálogo Oficial de Auschwitz — Polonia.
Catálogo Oficial de Dachau, Alemania.
SS Henker und ihre Opfer, de Viena, Austria.
Isidorors Europaban, de Lavai Jeno.
Fatos e Homens da Segunda Guerra, de Bloch Editores, Río de Janeiro, Brasil.
The Lublin Extermination Camp, Moscú, 1944 URSS.
KZ Staat, Berlín Ost. 1960.
Mauthausen, de Vlavach Berdych.
Verbrechrische Ziele — Verbrechrische Mittel.
Revista Stern, Alemania.
O Serviço Secreto, de Reinhardt Gehlen, Edit, Biblioteca do Exército, Río de Janeiro, Brasil.
Porqué Perdí la Guerra, de Saint Paulien, Luis de Caralt Edit. Barcelona, España.
Diario "A Folha de São Paulo.
Olimpíadas de 1936 — gloria del Reich de Hitler, de Judith Holmes.

Así compitió y venció la juventud del Mundo – XI Olimpiáde, Knorr & Hirth 1936, Munich, Alemania.
Deutsche National Zeitung, de Munich, Alemania.
A Guerra entre os Generais, de David Irving, Edit. Record, Río de Janeiro, Brasil.
O inimigo eleito, Júlio José Chiavenato – Edit Mercado Aberto, Porto Alegre, Brasil.
Der Zweite Weltkrieg im Bild, de Franz Burda, Offenbach, (Baden) Alemania.
The Forrestal Diaries, Edit, Milles, 1954, New York USA.
Tampa Tribune, USA.
Judeu Hoje, de Elie Wiesel, Org. Andrei Edit. Ltda. São Paulo, Brasil.
A última guerra européia, de John Lukacs, Edit. Nova Fronteira, Río de Janeiro, Brasil.
Derrota Mundial, de Salvador Borrego E. Edit. Nuevo Orden, Buenos Aires, Argentina.
Historia Secreta do Brasil, de Gustavo Barroso, Livraría do Globo, Porto Alegre RS Brasil.
La Guerra de Churchill, de David Irving, Editado en Australia.
Dachau, de Nerin Gun.
Dachau, The Hour of the Avengers, del Coronel Howard A. Buechner – USA.
Crimes de Guerre, – O Genocidio, de Luiz Torres.
Jornal do Comercio, de Río de Janeiro, Brasil.
Diario Catarinense, Santa Catarina, Brasil.
Spotlight, de USA, Revista.
Jewish Press, de New York, USA.
Halt, Diario de Viena, Austria.
La Fuerza es el Derecho de las Bestias, de Juan Domingo Perón.
Libro Negro de la Segunda Tiranía, Buenos Aires, Argentina.
Deutsches Algemeines Sonntagsblatt, Alemania.
O Judaísmo Vivo, – As Tradições e as leis dos Judeus Praticantes, de Michel Asheri, Edit, Imago, Río, Brasil.

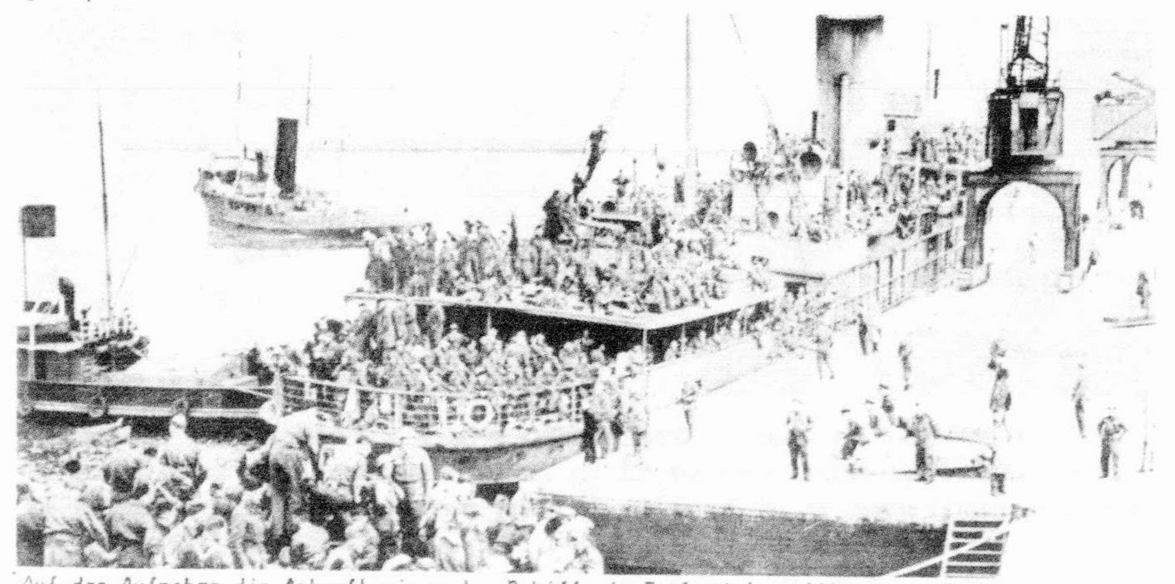
DIE WAHRHEIT SIEGT

In Hitlers guten Absicht diesen Krieg zu beenden, sieht man wie ein Teil der 338.226 britischen Soldaten sich aus Dünkirchen zurückziehen ohne von Deutschen belästigt zu werden. Sie gingen mit Wasser bis zum Hals zu einem der vielen tausend Schiffe, die dafür vorgesehen waren. Der ganze Rückzug hat 12 Tage gebraucht bis er vollendet war.





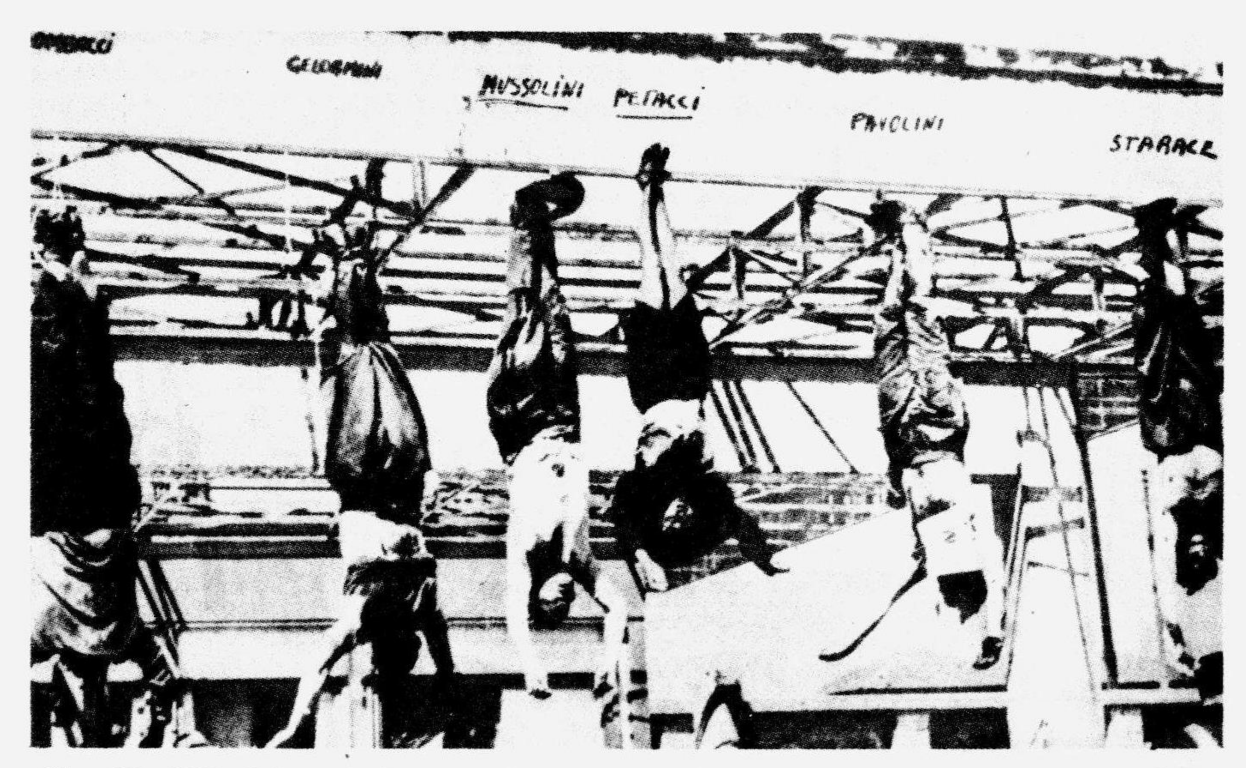
Der Gen. Edgar Puaud hat an der seite der Deutschen als Kommandant der Charlemagne Division gekämpft.



Auf der Aufnahme die Ankunft eines der Schiffe in England in vollkommener Sicherheit.



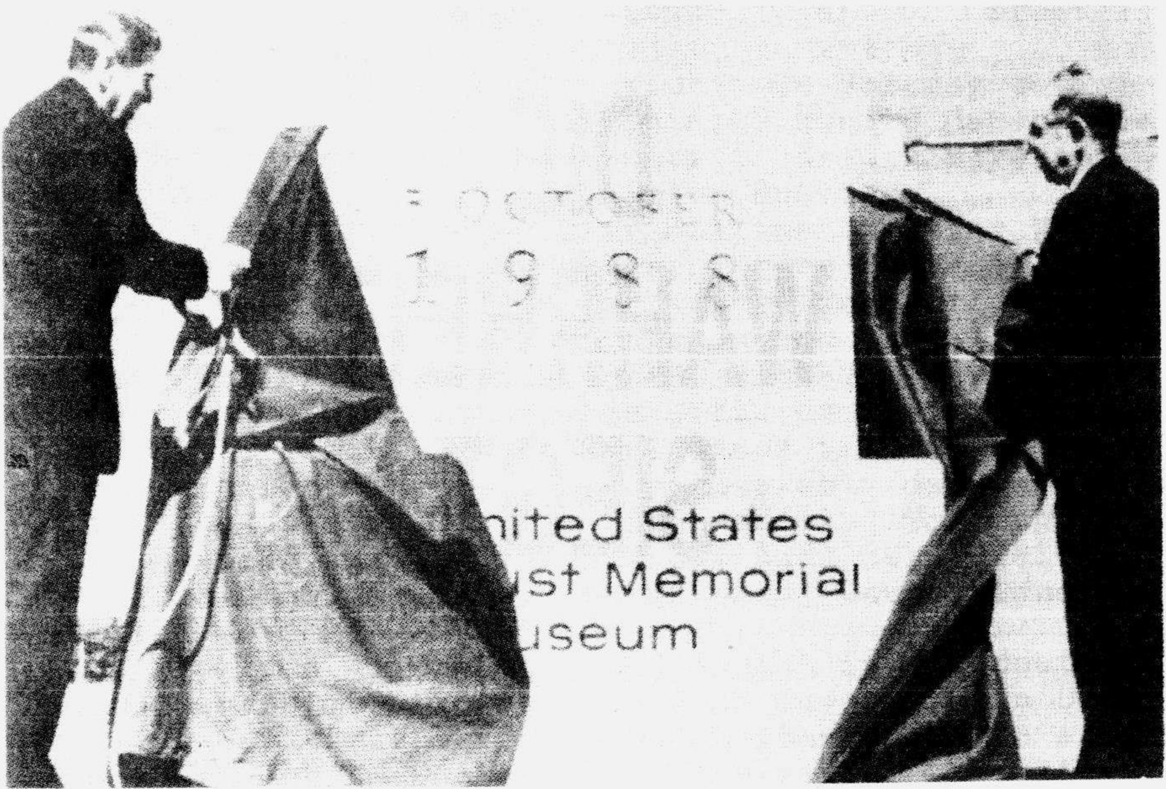
AUS DEN OFFIZIELLEN KATALOG VON DACHAU - Gefangene führen ihre Arbeit in einer Waffenfabrik aus. man beachte die tadellose Beleuchtung der Abteilung, so wie die Gefangenen mit geschorenen Haaren, um die Ansammlung von Läusen zu vermeiden, die Epidemien verbreiten könnten.



Die ritterlichr Weise mit denen die Deutschen ihre Gefangenen behandelten ist von den Alliierten nicht befolgt worden. Sehen Sie mal was sie mit dem großen Leader Mussolini nach der Festnahme gemacht haben. Er ist mit seiner Geliebten und einigen Mitarbeitern ermordet worden. Alle wurden danach an den Dachträger einer Garage in Mailand an den Füßen aufgehangen worden, wo sie für einige Tage blieben. Was kann man von solchen Menschen erwarten?

Wegen dem Brennstoff-Mangel war der Transport mit Pferden für **75% der Versorgung der gesamten deutschen Infanterie Verantwortlich.** Diese Tatsache wird dem Publikum verheimlicht, denn sie ziehen es vor Deutschland wie eine Kriegsmaschine darzustellen, welche die ganze Welt erobern wollte!





Am 5/10/88 ist in Washington der Grundstein des United States Holocaust Museum gelegt worden, ein Bau der auf US$ 300 millionen eingeschätzt worden ist, von denen die Mehrzahl dem Deutschen Volke entrissen wird, durch die Speichellecker "Regierung". Sehen Sie sich einmal an WEN die Zionisten ausgaesucht haben, um dem Vorhaben eine OFFIZIELLE Note zu geben: **Den Präsidenten Ronald Reagan.** Es ist selbstverständlich, daß er die Einladung, die 34 Tage vor den Präsidenten-Wahlen der USA gemacht worden ist, nicht ablehnen würde, sonst könnte sein Kandidat George Bush die Koffer packen. Nach den Wahlen am 8/11/88 hätte Reagan weinigstens mal ein Fernsprecher-Anruf an Fred A. Leuchter Jr. geben sollen, der die Gaskammern aller nord-amerikanischen Gefängnisse entworfen hat, um von seinem Landsmann zu hören, was dieser über die angeblichen Gaskammern von Auschwitz, Birkenau und Majdanek zu sagen hätte... Während dessen kann ich meinen Lesern nur mein nächstes Buch empfehlen, welches den Bericht diese amerikanischen Ingenieurs und seines technischen Teams enthält, die zusammen die "Todes-Fabriken" untersucht haben, dieses Buch heißt **DAS GAS IST AUS!**

DIE WAHRHEIT SIEGT

DER EISBRECHER

In den 44 Jahren nach dem Ende des Weltkrieges, wenn man sich über diesen Weltkrieg unterhielt, sagte öfters jemand mit sachverständiger Miene:

-Der größte Fehler Hitlers war, die Sowjet Union anzugreifen, welche man zu jener Zeit noch Rußland nannte!

Und alle Anwesenden gaben nachdenklich zu... dieser Ehrgeiz "die ganze Welt zu erobern"... den Kommunismus zu vernichten... er musste ja wirklich verrückt sein, den Handels- und Friedensvertrag nicht einzuhalten...

OPERATION DONNERSCHLAG

Das Licht, das fehlte, um Hitlers Tat zu enthüllen, den Angriff gegen Rußland zu befehlen, ist am 12 März 1989 ausschließlich in der Zeitung "O Globo" (Brasilien) erschienen (es ist interessant zu bemerken, dass keine andere Zeitung diesen wichtigen Vorgang berichtet hat, noch nicht einmal einige Monate danach) in einem Artikel mit der Überschrift "Kreuzworträtsel", von der Reporterin **Graça Magalhães Ruether**:

BONN - War Hitler ein Opfer Stalins? Hat der Nazismus Ost Europa von der Bolschewisierung befreit?

In einem Buche, das vor kurzem von dem Verlag Ernst Klett aus Stuttgart herausgegeben worden ist: **Der Eisbrecher** (Hitler nach der Einschätzung Stalins) in welchem ein ehemaliger russischer Offizier Viktor Suworow Adolf Hitler recht gibt, wenigstens in dem, was sich auf den Angriff gegen Ost Europa bezieht: der deutsche Angriff gegen die Sowjet Union war ein "Vorbeugungskrieg" gewesen, da Stalin seit dem Ende der dreißiger Jahre sich schon darauf vorbereitete, Deutschland anzugreifen.

In russisch geschrieben und danach in die deutsche Sprache übersetzt wird das Buch von Suworow (ein Deckname, da der wirkliche geheim gehalten wird) in einigen Wochen auch in England, in Frankreich, in Italien, in Kanada und in Japan herausgegeben.

Der Grund für den Decknahen ist, daß außer der Tatsache mit dem englischen Geheimdienst zusammen gearbeitet zu haben, seine These allen Grund hat, um eine explosive Diskussion unter allen internationalen Historikern hervorzurufen.

Suworow, der nach dem Kriege geboren ist, und der bis zu seiner Auswanderung in den Westen vor ungefähr zehn Jahren ein hoher Offizier des sowjetischen militärischen Geheimdienstes gewesen war, stellt in seinem Buch polemische und herausfordernde Fragen:

"Ich verstehe nicht, warum alle glauben, daß Hitler der Angreifer und Stalin das Opfer war". Schon im Jahr

1925, als Hitler sein Buch "Mein Kampf" schrieb, sagte Stalin vor dem Zentralkommitee der KPdSU: "Wir werden so handeln um unser entscheidendes Gewicht in die Waage zu legen".

Dieser neuen These nach versuchte Stalin es, Hitler mit dem Deutsch-Sowjetischen Nichtangriffs-Vertrag von 1939 zu betrügen.

Leonid Breznev, der zu der Zeit der Parteisekretär der Verteidigung war, sagte damals schon:

"Wir werden so handeln, bis im diesem faszistischen Deutschland kein Stein mehr auf dem anderen liegt."

Da V. Suworow ein aktiver Offizier des Sowjetischen Geheimdienstes war, hatte er freien Zugang zu den Auskünften jener Zeit, die niemals veröffentlicht worden sind, wie auch zu den Berichten jener Generäle, welche gegen Hitler gekämpft haben. Seine Wichtigkeit für die Sowjet-Union kann danach abgeschätzt werden, daß er zu Tode verurteilt wurde, als er im Westen um Asyl bat.

Sich auf die Auskünfte der Archive des Geheimdienstes beziehend behauptet Suworow, daß der Angriff gegen Deutschland schon längst festgelegt war. Die OPERATION DONNERSCHLAG sollte am 6. Juli 1941 beginnen, aber sie sei schon viel früher geplant worden, schon in dem Augenblick, als Hitler in Deutschland an die Macht kam. Eine der Strategien war, die Nazis zum Krieg herauszufordern, in einer Weise, daß zur Zeit des Angriffs das deutsche Heer schon geschwächt sei. Der ehemalige Offizier betrachtet zum Beispiel jenen Nichtangriffsvertrag als ein Höhepunkt dieser Strategie, da er Hitler eine Bewegungsfreiheit in Polen gab, ein Land welches von England unterstützt wurde.

Weniger als einen Monat vor jener **OPERATION DONNERSCHLAG** hatte Hitler von den Plänen Stalins erfahren, und sofort den Befehl gegeben, Rußland anzugreifen.

Am 22 Juni 1941, als die deutschen Truppen schon die Grenze überschritten hatten, war das ganze sowjetische Heer schon nach dem Westen vormarschiert und erwartete den Befehl zum Angriff etwas vor Der Grenze. FAST DIE GANZE ROTE ARMEE WAR AN DER FRONT VERSAMMELT.

(Ich hatte Auskünfte über 155 Divisionen).

Die Konzentrierung von den in Angriff spezialisierten Truppen, der Vormarsch der Roten Armee bis zu der westlichen Grenze (inmitten von Polen) in der Nähe von Rumänien, dieses Land, das die Wehrmacht mit Petroleum belieferte, so schließt Suworow, sind Beweise des sowjetischen Planes anzugreifen.

"Was blieb Hitler denn übrig ? Zu warten bis Stalin ihm mit der Axt in die Flanken schlagen würde?", fragt Suworow.

Eine weitere Ansicht, die zu seiner These beiträgt, ist Stalins berühmte Rede am **5 Mai 1941**, während eines Banketts für diejenigen welche die Militärakademie abgeschlossen hatten, dessen Inhalt bisher dem Westen un-

bekannt war.

Wyatscheslaw Molotov, der sowjetische Minister für Auslandsbeziehungen, der den Nichtangriffs-Vertrag unterschrieben hatte, sagte 1940:

"Wir haben schon viele Erfolge gehabt, aber wir werden uns nicht mit dem befriedigen, was wir bis jetzt schon erreicht haben. Wir werden noch weitere und viel glorreichere Erfolge für die Sowjet-Union erzielen."

Unabhängig von dem, was die Deutschen auch unternehmen würden, so schließt Suworow, waren die Russen entschlossen, bis zum Sommer 1941 anzugreifen.

Ich werde versuchen dieses Geheimnis zu erklären, denn da der Verfasser, der diese Geheimnisse der UdSSR enthüllte, zum Tode verurteilt worden ist, sind seine Auskünfte dadurch glaubwürdig.

So:

1) Die Auskünfte der Marschälle Keitel und Jodl vor dem LYNCHUNGS "Gericht" in Nürnberg wird dadurch vollkommen **glaubwürdig**, als sie mit Marschall Goering den Marschall von Paulus als VERRÄTER bezeichneten, als er behauptete sich "nicht daran zu erinnern", daß damals die Sowjets 155 Divisionen an den Flanken Deutschlands aufgestellt hatten, schon vor dem deutschen Angriff.

2) Polen und Frankreich waren vollkommen unfähig zu kämpfen, denn die englischen Kräfte sind in Dünkirchen nur durch eine Großzügigkeit Hitlers nicht vollkommen zerstört worden, sie sind aber aus Europa hinausgeworfen worden.

Der zionistische Plan damals Deutschland zu zerstören, war völlig gescheitert, jedoch deren VASALL Churchill, der sehr gut unterstützt und beschützt war, widerstand noch (**der Preis für diese Tat war der Zerfall des britischen Imperiums und die Erschaffung Israels**).
MAN WAR DABEI ZU VERHANDELN...

3) Die Auskunft des IVAN MAISKI wird dadurch **vollkommen glaubwürdig**, jemer Jude welcher der Botschafter der UdSSR in England war, wenn er sich auf diese Zeit nach Dünkirchen bezieht, als ja offiziell noch Frieden zwischen Deutschland und der UdSSR herrschte, denn er schreibt auf der Seite 45 von seinem Buche "**Wer Hitler geholfen hat**":

"Ich hatte öfters Kontakt mit Churchill gehabt, mit dem Einverständnis von Moskau, mit der Absicht UNSEREN GEMEINSAMEN KAMPF vorsubereiten, MIT ENGLAND GEGEN DAS HITLERISCHE DEUTSCHLAND."

Größere Unbestreitbarkeit gibt es garnicht.

Wer Groß-Britannien UNTERSTÜTZTE das waren die VereinigteN Staaten, obwohl sie diplomatische Beziehungen mit Deutschland hatten. Hitler tat alles, um Den Krieg mit den USA ZU VERMEIDEN.

4) Noch Ende 1940 und Anfang 1941 begann die UdSSR, die schon einen Teil Finnlands, Lettland, Estland und Litauen zurückerobert hatte und die halb Polen besetzte, Deutschland immer größere Forderungen zu stellen. Sie verlangte Bessarabien, das in Rumänien mit einbebegriffen und deutschfreundlich war, die Beziehungen verschlechterten sich immer mehr.

DAS ANTIFASZISTISCHE KOMMITEE in Moskau, das von jüdischen Intellektuellen geleitet wurde, hat in dieser Entwicklungsstufe ohne jegliche Zweifel eine wichtige Rolle in dem Kriege gespielt. Man überredete Stalin, daß er die UdSSR in einen Krieg gegen Deutschland stürze, da es das einzige Land sei, das gegen Deutschland in Europa standhalten könnte.

5) Da man heute mit absoluter Sicherheit weiß, welche damals die großen Förderer und Anreizer waren, die Deutschland in einen Krieg stürzen wollten, versteht man, weshalb die USA damals im Anfang des Jahres 1941 angefangen haben, der UdSSR MILITÄRISCHE AUSHILFE zukommen zu lassen, während die USA noch offiziell gute Beziehungen zu Deutschland hatten.

6) Zu dieser Zeit fing die Presse an, die Gesinnung der ganzen Menscheit zu bearbeiten, um sie Stalin und UdSSR freundlich zu stimmen. Der Kommunismus wurde nun nicht mehr angegriffen. Derjenige welcher dazu erkoren wurde, den Feind des Zionismus zu vernichten, der bekam vom diesem Augenblick an alle Ehren. Zusammenfassend wurde der Welt etwa folgendes gesagt: (sich auf das sowjetische Volk beziehend) "Das glorreiche Volk, das nach vielen Schlachten endlich seine Freiheit errungen hat."

Es war ja notwendig jenen wahrscheinlichen späteren Verbündeten in dem "heiligen Krieg", in ein günstiges Licht zu stellen.

7) Niemand ist so dumm, daß er garnicht sieht, was ringsumher vor sich geht, worauf Hitler am 6. April 1941 Ribbentrop anvertraut hat, daß es notwendig sei, die UdSSR anzugreifen, bevor sie es zuerst täte. KEINER HATTE ES FERTIGGEBRACHT, EIN MANÖVER VON 155 DIVISIONEN DEr ROTEN ARMEE ZU VERHEIMLICHEN.

8) Am 27. Mai 1941 hat Roosevelt einen **unbegrenzten nationalen Ausnahmezustand** verkündigt, UND SEIN GANZES VOLK DAMIT BETROGEN, indem er Alle glauben ließ, daß die Deutschen das größte Unheil verursachen könnten...

Mit diesem "Ausnahmezustand" haben sich alle Mittel der USA auf diesen Krieg gegen Deutschland umgestellt, und sich im voraus zu Diensten der UdSSR gestellt.

Es ist natürlich selbstverständlich, daß die Manöver von den Deutschen Truppen auch wahrgenommen worden sind.

9) Diese OPERATION DONNERSCHLAG der Sowjets ist auf den 6. Juli 1941 festgelegt worden.

10) Am 22. Juni 1941 begann Deutschlands Angriff.

MEMORANDUM VON YITZHAK SHAMIR
(Premierminister des Staates Israel im Jahre 1991)
an ADOLF HITLER, am 11. Januar 1941

Vor einem halben Jahrhundert, als der Zweite Weltkrieg schon seit einem Jahr, vier Monaten und zehn Tagen im Gange war, und nach einem Kontakt von Leuten der "Stern" Gang (eine terroristische zionistische Gruppe, dessen Oberhaupt der augenblickliche Premierminister Yitzhak SHAMIR war) mit zwei deutschen - Alfred Roser, einem Agenten der Wehrmacht und Werner Otto von Hentig, einem Stellvertreter des Ministeriums der Auslandbeziehungen in Beirut, Libanon (unter französischer Besetzung während der Regierung des Marschalls Pétain) haben Mitglieder der "Stern" folgendes Memorandum an Hitler gesandt - daß von Shamir geschrieben worden war:

"In Konferenzen und anderen öffentlichen Reden von angesehenen Staatsmännern des Nationalsozialistischen Deutschlands, wird oft darüber gesprochen, daß eine der Bedingungen für eine neue Ordnung in Europa eine radikale Lösung der Judenfrage sei ("Europa ohne Juden")."

"Die Räumung dieser Masse der Juden aus Europa ist die hauptsächliche Bedingung für die Lösung der Judenfrage; jedoch kann dies nur möglich sein und erreicht werden durch eine Niederlassung dieser Massen in der Heimat des jüdischen Volkes, in Palestina, und durch die Gründung eines jüdischen Staates binnen seiner geschichtlichen Grenzen."

"Die Lösung der Judenfrage auf diese Weise, und die folgerichtige Erfreiung des jüdischen Volkes, ein für alle Mal, ist auch die Absicht der politischen Tätigkeit und der mehrjährige Kampf der israelitischen Freiheitsbewegung, der "National Military Organization" ("Irgun Zvai Leumi") in Palestina."

"Die NMO, welche den guten Willen der Regierung des deutschen Reiches und deren Obrigkeiten kennt, gegenüber der zionistischen Tätigkeiten in Deutschland und gegenüber der Pläne zur Räumung der Zionisten, ist der Meinung daß:"

"1. Es ist möglich daß gemeinsame Interessen bestehen zwischen einer neuen Ordnung in Europa, in Übereinstimmung mit dem deutschen Konzept und dem wirklichen Willen des jüdischen Volkes, daß durch die NMO verkörpert wird."

"2. Eine Zusammenarbeit zwischen dem neuen Deutschland und einem erneuerten hebräischem völkisch-nationalen Imperium wäre möglich, und"

"3. die Gründung eines jüdischen geschichtlichen Staates auf einer totalitären Grundlage, welches an das deutsche Reich durch einen Vertrag gebunden wäre, wäre in dem Interesse einer späteren Stellung in mittleren Osten für Deutschland."

"Im Sinne dieser Überlegung und unter der Bedingung daß die nationalistische Bestrebung der oben genannten Bewegung zur israelitischen Befreiung von dem deutschen Reiche annerkannt werden, bietet die NMO in Palestina eine aktive Beteiligung an Deutschlands Seite im Kriege an."

"Dieser Vorschlag der NMO einer aktiven Beteiligung im militärischen, politischen und propagandistischem Bereich in Palestina, und gemäß unserer entschlossenen Vorbereitungen, außer Palestina, wäre an eine militärische Ausbildung und an die organisation des jüdischen Menschenmaterials in Europa gebunden, unter der Führung der NMO. Diese militärischen Einheiten nähmen an einem Kampf zur Eroberung von Palestina teil, falls man sich für diese Front entschließen würde."

"Die indirekte Beteiligung der Bewegung zur israelitischen Befreiung and der neuen europäischen Ordnung, die sich schon in Vorbereitung befindet, wäre an eine radikal-positive Lösung des Judenproblems in Europa gebunden, in Eintracht mit den Bestrebungen des jüdischen Volkes. Dies legt die moralischen Prinzipien der Neuen Ordnung gegnüber der ganzen Menschheit fest."

"Die Mitwirkung der Bewegung zur israelitischen Befreiung entspricht auch dem Sinne von einer der letzten Reden des deutschen Kanzlers, in dem Hitler hervorgehoben hat, daß er auf irgend einen Bund oder ein Bündniss eingehen würde um England zu besiegen."

"Eine kurzen Überblick über die Bildung, die Eigenschaft und die Tätigkeit der NMO in Palestina:

Die NMO hat sich teilweise aus der Verteidigung von Palestina und der revisionistischen Bewegung ("Neue Zionistische Ordnung" NZO) entwickelt, mit welcher die NMO durch die Person von V.Jabotinski bis zu seinem Tode in Verbindung stand. (Vladimir Seew Jabotinski, zionistischer Militant. Schöpfer der "Jüdischen Legion", der im Ersten Weltkrieg and der Palestinicshen Front gekämpft hat. Er war auch der Gründer der meist

bekannten HAGANAH Untergrundorganisation, die gegen Araber und Engländer gekämpft hat. Er lebte seit 1923 einige Jahre in Berlin und hat dort die von Shamir erwähnte NZO gegründet; ab 1935 hat er seine Tätigkeiten nach Wien verlegt, als Präsident der NZO. Später hat er seinen Tätigkeitsbereich nach London verlegt, wo er den Grundstein für die spätare erschaffung der terroristischen Organisation "Irgun Zvai Leumi" legte)."

"Das englischfreundliche benehmen der "Revisionist Organization" in Palestina verhinderte eine Erneuerung eines direkten Bündnisses und führte, im Herbst dieses Jahres, zu einem vollkommenen Bruch zwischen ihr und der NMO und der darauf folgenden Aufteilung in der revisionistischen Bewegung."

"Die Absicht der NMO ist die Gründung des jüdischen Staates inmitten seiner geschichtlichen Grenzen. Im Gegensatz zu allen zionistischen Tendenzen lehnt die NMO die Infiltrierung zur Besiedelung ab, als das einzige Mittel zu einem Zutritt und einer allmählichen Besitznahme der Heimat, und wirkt gemäß seiner Ansicht, Kampf und Aufopferung, als das einzige ehrliche Mittel zur Eroberung und Befreiung von Palestina."

"Wegen seiner militärischen Eigenschaft und seiner Englandfeindlichen Einstellung, ist die NMO gezwungen, unter ständiger Verfolgung der englischen Verwaltung, heimlich seine politischen Tätigkeiten und militärischen Ausbildung vorzunehmen."

"Die NMO, dessen terroristischen Tätigkeiten schon im Herbst des Jahres 1936 angefangen haben, wurde erst nach der Herausgabe des britischen weißen Buches im Sommer 1939 bekannt, durch die erfolgreiche verschärfung seiner terroristischen Tätigkeiten und Sabotage des britischen Eigentums. Diese Tätigkeiten sind damals aufgefallen und in der Presse der gesamten Welt gemeldet worden."

"Die NMO hatte bis zum Anfang des Krieges politische Büros in Warschau, Paris, London und New York."

"Das Büro in Warschau beschäftigte sich hauptsächlich mit der Organisation und der militärischen Ausbildung der nationalen zionistischen Jugend und war sehr eng mit der Masse des Judentums verknüpft, welche hauptsächlich in Polen die Kämpfe der NMO in Palestina begrüßte und unterstützte. Zwei Zeitungen erschienen in Warschau als Werkzeuge der NMO, "The Deed" und "Liberated Jerusalem"."

"Das Büro in Warschau hatte enge Beziehungen mit der ehemaligen polnischen Regierung und mit den militärischen Kreisen, welche die größte Sympatie und Interesse den Absichten der NMO entgegenbrachten. So wurden 1939 ausgesuchte Gruppen der NMO aus Palestina nach Polen gesandt, wo ihre militärische Ausbildung in Kasernen von polnischen Offiziren verfollständigt wurde."

"Es wurden Verhandlungen zwischen der NMO und der polnischen Regierung in Warschau unternommen, zur in Gang setzung und Verwirklichung ihrer Aushilfe - die diesbezüglichen Beweise können höchst einfach in den Archiven der polnischen Regierung festgestellt werden - sind aber wegen des Krieges unterbrochen worden."

"Die NMO ist sehr intim mit totalitären Bewegungen verbunden, sowohl in ihrer Ideologie wie in ihrem Aufbau."

"Die Kampfesleistung der NMO konnte niemals eingestellt oder ernsthaft geschwächt werden, werder von Seiten der britischen Verwaltung noch von den Arabern, wie auch nicht von den jüdischen Sozialisten."

Der Ursprung dieses Memorandums, das einen Teil der Geschichte gründlich verändert, ist aus dem Buche "The Iron Wall - Zionist Revisionism from Jabotinsky to Shamir" (Die eiserne Mauer - Zionistische Revision von Jabotinsky bis Shamir) von Leni Brenner1), Zed Books Ltd., 57 Caledonian Road, London, NI 9 BU, der seinerseits es aus den Blättern 315 - 317 des Buches "The Palestine Problem in German Politics" (Das Palestinische Problem ind der Deutschen Politik) von David Yisraeli der Bar Ilan Hochschule - Ramat Gan, Israel - Ausgabe 1974 entnommen hat.

Die Deutschen haben dem Unterhändler Lubinczik der NMO geantwortet "daß die arabischen Empfindungen den Vorrank hätten und daß Berlin kein Interesse zeigte mit zionistischen Verrätern zu verhandeln" (Durch Polen, England und Frankreich hatten sie den Krieg nach Deutschland gebracht und in jenem Augenblick, da sie im Guerrilla-Krieg gegen die Engländer in Palestina waren, die ihrem Druck widerstanden, versuchten sie an Hitlers Seite zu marschieren).

Um die Leute des Stern und der NMO etwas besser zu

---

1 Nordamerikanischer Geschichtsprofessor und Schrifsteller jüdischer Religion.

verstehen, lohnt es sich mal SHAMIR, aliás Yitzhak Yzernitzky, zu zitieren, der geistige Urheber des Memorandums, der in seiner Jugend ein Faszist und ein Bewunderer Mussolinis war, der braune Hemden trug und aktiv für den Faszismus kämpfte.

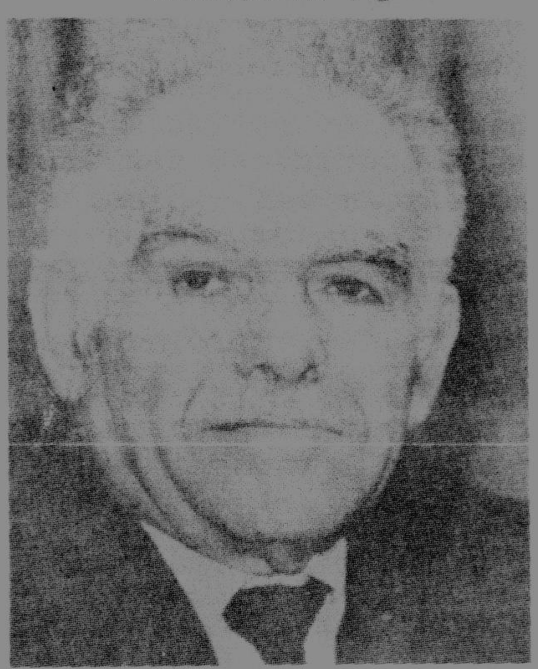
Was ABRAHAM STERN betrifft, dessen Nahme als Vorbild für die terroristische-zionistische Organisation diente, und auch MENAHIM BEGIN (ehemaliger Premierminister von Israel) schreibt der Schriftsteller Brenner daA sie, genau so wie SHAMIR, alle faszisten waren!



ITZHAK YEZERNITSKY

Age : 32 years
Height 165 cms
Build : Heavy
Complexion : Sallow
Hair Brown
Eyes Brown
Peculiarities : Thick eyebrows
Peculiarities : Thick eyebrows
large ears; unkempt appearance; uses disguise as rabbi
Nationality Polish
Occupation Clerk

Schamir 75



AUSCHWITZ

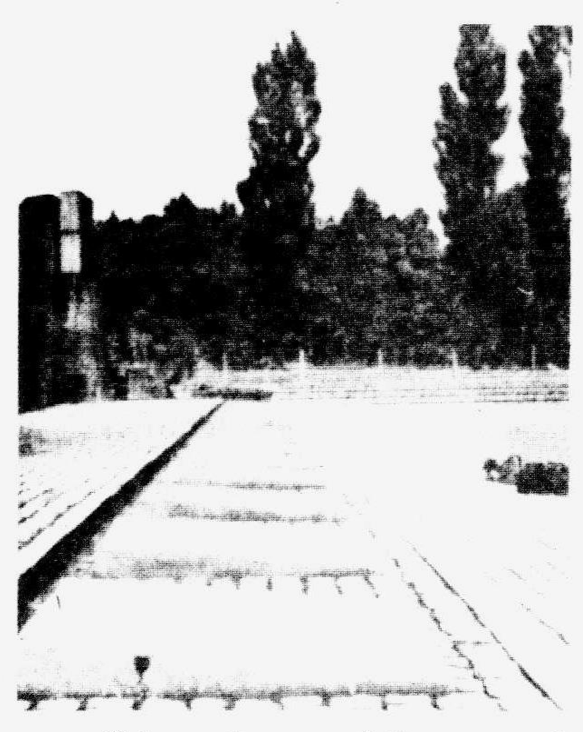
Als es unmöglich geworden ist, die Lügen über Gaskammern auf deutschem Grund und Boden weiterhin aufrecht zu erhalten, wurden die Gaskammern einfach nach Polen versetzt, dessen "Star" das Konzentrationslager von Auschwitz darstellt, das in tausenden von Büchern und Filmen als eine regelrechte "Todesindustrie" zur Vernichtung von Juden beschrieben wird.

Die anfängliche Anzahl der Opfer blieb niemals unter 8.000.000, man behauptete sogar, daA es 11.000.000 Opfer gewesen seien, mitsamt den Russen, Polen und den Opfern anderer Länder.

Mit der Zeit wurde diese Anzahl Dank der allgemeinen Ungläubigkeit dann auf "nur"4.000.000 Opfer des Nazismus" herabgesetzt, eine Anzahl die in dem Dekmal von Auschwitz auf 19 Grabsteine in verschiedenen Sprachen geschrieben worden ist.



Die Aufnahme zeigt den Papst Johannes Paulus II am 7. Juni 1979, als er mit mit mehreren Obrigkeiten der polnischen katholischen Kirche vor diesem Denkmal betete, vor den Grabsteinen mit metallischen Inschriften.



Die nebenstehende Aufnahme zeigt den selben Ort im Juli des Jahres 1990. Die Anzahl der Opfer und die Inschriften wurden auf Befehl der polnischen Regierung mit Meißeln entfernt. Was geschehen ist, ist daß die Sowjets in diesem Jahre ein Teil ihrer Archive geöffnet haben, welche die deutschen Eintragebücher dieses Lagers freigegeben haben, in denen Tag für Tag alle die Sterbefälle von 75.000 Insassen verschiedener Staatsangehörigkeiten eingetragen sind, mit Angaben des Namens, dem Namen der Eltern und mit dem Grund des Todes.

Die Leser können sich darüber wirklich vollkommen sicher sein, daß diese Abänderung der Geschichte ohne die Forschungen und den Enthüllungen der Revisionisten der ganzen Welt, niemals zustande kommen würde.

Trotzdem aber verbreitet die Presse der ganzen Welt immer noch diese magische Anzahl von 6.000.000 Opfern, welche die Lüge des Jahrhunderts darstellt.

Este libro se terminó de imprimir el 28 de junio de 1991 en los Talleres Gráficos Génesis, calle Murillo 2548, Buenos Aires.

DIE WAHRHEIT SIEGT



CONFERINDO E DIVULGANDO A HISTÓRIA

Caixa Postal 10.466
90001 - Porto Alegre - RS
Brasil